



Kanton Graubünden
Chantun Grischun
Cantone dei Grigioni

Budget 2019
Finanzplan 2020–2022
Jahresprogramm 2019

	Seite		Seite
Anträge	5	4 Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement	169
Das Wichtigste in Kürze	11	4200 Departementsdienste EKUD	
Jahresprogramm	19	4210 Amt für Volksschule und Sport	
Bericht der Regierung	37	4221 Amt für Höhere Bildung	
1 Finanzpolitische Richtwerte 2017–2020	39	4230 Amt für Berufsbildung	
2 Erfolgsrechnung	40	4250 Amt für Kultur	
3 Investitionsrechnung	49	4260 Amt für Natur und Umwelt	
4 Steuerfüsse	53	4265 Ersatzabgabefonds Biotop- und Landschaftsschutz	
5 Spezialfinanzierungen	55	4271 Spezialfinanzierung Landeslotterie	
6 Beiträge an die Spitäler	59	4273 Spezialfinanzierung Sport	
7 Verpflichtungskredite	63	5 Departement für Finanzen und Gemeinden	203
8 Anpassungen Produktgruppenstruktur und Wirkungen Amt für Justizvollzug	66	5000 Departementssekretariat DFG	
9 Finanzplan 2020–2022	69	5030 Amt für Immobilienbewertung	
10 Beitragscontrolling	74	5105 Finanzkontrolle	
Institutionelle Gliederung	77	5110 Finanzverwaltung	
1 Grosser Rat, Regierung und allgemeine Verwaltung	81	5111 Allgemeiner Finanzbereich	
1000 Grosser Rat		5120 Personalamt	
1100 Regierung		5121 Allgemeiner Personalbereich	
1200 Standeskanzlei		5130 Steuerverwaltung	
2 Departement für Volkswirtschaft und Soziales	89	5131 Kantonale Steuern	
2000 Departementssekretariat DVS		5150 Amt für Informatik	
2107 Grundbuchinspektorat und Handelsregister		5310 Amt für Gemeinden	
2210 Plantahof		5315 Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden	
2222 Amt für Landwirtschaft und Geoinformation		6 Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement	233
2230 Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit		6000 Departementssekretariat BVFD	
2231 Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung		6101 Hochbauamt	
2240 Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit		6110 Amt für Energie und Verkehr	
2241 Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz		6125 Tiefbauamt Wasserbau	
2250 Amt für Wirtschaft und Tourismus		6200 Spezialfinanzierung Strassen Tiefbauamt	
2260 Amt für Raumentwicklung		6220 SF Strassen Ausbau Nationalstrassen	
2261 Spezialfinanzierung Mehrwertausgleich		6221 SF Strassen Ausbau Hauptstrassen	
2301 Fonds gemeinnützige Zwecke / Suchtmittelmissbrauch		6224 SF Strassen Ausbau Verbindungsstrassen	
2310 Sozialamt		6225 SF Strassen Allgemeine Investitionen	
2320 Sozialversicherungen		6400 Amt für Wald und Naturgefahren	
3 Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit	135	6500 Amt für Jagd und Fischerei	
3100 Departementssekretariat DJSG			
3105 Staatsanwaltschaft			
3114 Amt für Justizvollzug			
3120 Kantonspolizei			
3125 Amt für Migration und Zivilrecht			
3130 Strassenverkehrsamt			
3140 Amt für Militär und Zivilschutz			
3145 Spezialfinanzierung Zivilschutz Ersatzbeiträge			
3150 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden			
3212 Gesundheitsamt			

	Seite
7 Richterliche Behörden	267
7000 Kantonsgericht	
7010 Verwaltungsgericht	
7021 Regionalgericht Albula	
7022 Regionalgericht Bernina	
7023 Regionalgericht Engiadina Bassa/Val Müstair	
7024 Regionalgericht Imboden	
7025 Regionalgericht Landquart	
7026 Regionalgericht Maloja	
7027 Regionalgericht Moesa	
7028 Regionalgericht Plessur	
7029 Regionalgericht Prättigau/Davos	
7030 Regionalgericht Surselva	
7031 Regionalgericht Viamala	
7050 Aufsichtskommission über Rechtsanwälte	
7060 Notariatskommission	
Stellenschaffungen und budgetierte Stellen	295
Artengliederung	301
Funktionale Gliederung	307
Kennzahlen	313

Sehr geehrte Frau Landespräsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen die Botschaft zur Genehmigung des Budgets 2019 des Kantons (Art. 35 Abs. 1 und Art. 46 der Kantonsverfassung, KV, BR 110.100) und der Budgets 2019 der kantonalen Gerichte (Art. 51a Abs. 1 KV).

Die Botschaft enthält auch die Berichte der Regierung und der kantonalen Gerichte zum Budget 2019 sowie das Jahresprogramm 2019, welches Ihnen zur Kenntnisnahme vorgelegt wird.

In die Botschaft aufgenommen ist im Weiteren der Integrierte Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2020–2022.

Anträge

Die Regierung beantragt Ihnen:

1. Das Jahresprogramm 2019 zur Kenntnis zu nehmen (Seiten 19 bis 36).
2. Auf das Budget 2019 des Kantons einzutreten.
3. Die Mittel für die vom Grossen Rat separat zu beschliessenden Personalkredite wie folgt festzulegen für (Seite 41):
 - den Teuerungsausgleich im Ausmass der effektiven, nicht ausgeglichenen Jahresteuern (Stand November 2018) von voraussichtlich 0 Franken (inkl. Gerichte);
 - die Erhöhung der Gesamtlohnsumme für die individuellen Lohnentwicklungen um 3 083 000 Franken bzw. 1,0 Prozent (inkl. Gerichte);
 - die Erhöhung der Gesamtlohnsumme für die Stellenbewirtschaftung um 2 702 000 Franken (exkl. Gerichte);
 - den Gesamtkredit für die Leistungs- und Spontanprämien auf 3 312 000 Franken bzw. 1,06 Prozent der Lohnsumme (exkl. Gerichte).
4. Die Steuerfüsse für das Jahr 2019 in Prozent der einfachen Kantonssteuer unverändert festzulegen für (Seiten 53 bis 54):

– die Einkommens-, Vermögens- und Quellensteuer des Kantons	100 Prozent
– die Gewinn- und Kapitalsteuer des Kantons	90 Prozent
– die Gewinn- und Kapitalsteuer der Gemeinden	95 Prozent
– die Gewinn- und Kapitalsteuer der Landeskirchen (Kultussteuer)	10 Prozent
– die Quellensteuer der Gemeinden	90 Prozent
– die Quellensteuer der Landeskirchen und deren Kirchgemeinden	13 Prozent
5. Die Eckwerte zur Dotierung des Finanzausgleichs für die Gemeinden unverändert festzulegen (Seiten 56 bis 57):

– Grundbeitrag der ressourcenstarken Gemeinden zur Finanzierung des Ressourcenausgleichs	16 Prozent
– Mindestausstattung der ressourcenschwachen Gemeinden durch den Ressourcenausgleich	68 Prozent
– Gesamtkredit für den Gebirgs- und Schullastenausgleich	24 Millionen Franken
– Gesamtkredit für den individuellen Härteausgleich für besondere Lasten	1,5 Millionen Franken
– Kantonsbeitrag aus allgemeinen Staatsmitteln an die Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden	40 Millionen Franken
6. Den ordentlichen Beitrag aus allgemeinen Staatsmitteln an die Spezialfinanzierung Strassen auf 20,250 Millionen Franken festzulegen (Seite 214).
7. Die Gesamtkredite für folgende Beiträge an die Spitäler unverändert festzulegen (Seiten 59 bis 62):

– für den Notfall- und Krankentransportdienst	4,088 Millionen Franken
– für die universitäre Lehre und Forschung	6,590 Millionen Franken
– für gemeinwirtschaftliche Leistungen	21,900 Millionen Franken
8. Den Verpflichtungskredit für die Instandsetzung des Verkehrsstützpunktes der Kantonspolizei in San Bernardino als Objektkredit von brutto 7 300 000 Franken (Kostenstand Oktober 2017) zu genehmigen. Der Verpflichtungskredit erhöht oder vermindert sich auf der Basis der Bruttokosten im Ausmass des Schweizerischen Baupreisindex für Hochbauten. Dieser Beschluss untersteht nicht dem Finanzreferendum (Seiten 63 bis 65).
9. Die Anpassung der Produktgruppenstruktur und Wirkungen des Amtes für Justizvollzug zu genehmigen (Seiten 66 bis 68).

10. Die als Einzelkredite budgetierten Mittel für die Umsetzung der Impulsprogramme ES 28|14 und ES 29|14 zu genehmigen und von den finanzpolitischen Richtwerten Nr. 1 und 2 auszuklammern (Seiten 236 und 259).
11. Das Budget 2019 des Kantons zu genehmigen (Rechnungsrubriken 1000 bis 6500 und 7050 bis 7060, Seiten 81 bis 266 und 293 bis 294).
12. Die Finanzplanergebnisse 2020–2022 zur Kenntnis zu nehmen (Seiten 69 bis 73).

Genehmigen Sie, sehr geehrte Frau Landespräsidentin, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Chur, 16. Oktober 2018

Namens der Regierung

Der Präsident: Cavigelli

Der Kanzleidirektor: Spadin

Das Kantonsgericht und das Verwaltungsgericht beantragen Ihnen:

1. Auf die Budgets 2019 der kantonalen Gerichte einzutreten.
2. Die Mittel für die Stellenbewirtschaftung sowie für die Leistungs- und Spontanprämien wie folgt festzulegen für:
 - die Erhöhung der Gesamtlohnsumme für die Stellenbewirtschaftung bei den Regionalgerichten um 14 000 Franken;
 - den Anteil an der Gesamtlohnsumme für die Leistungs- und Spontanprämien auf 71 000 Franken bzw. 1,0 Prozent der Lohnsumme.
3. Die Budgets 2019 des Kantonsgerichts (Rechnungsrubrik 7000), des Verwaltungsgerichts (Rechnungsrubrik 7010) und der Regionalgerichte (Rechnungsrubriken 7021 bis 7031) zu genehmigen (Seiten 267 bis 292).

Genehmigen Sie, sehr geehrte Frau Landespräsidentin, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Chur, 23. August 2018

Für das Kantonsgericht
Der Präsident: Brunner

Chur, 4. September 2018

Für das Verwaltungsgericht
Der Präsident: Meisser

Das Wichtigste in Kürze

1 Ergebnisse

Das Budget 2019 hält sämtliche vom Grossen Rat mittels finanzpolitischer Richtwerte gesetzten Vorgaben ein. Die Kantonsfinanzen sind weiterhin im Lot.

Die Erfolgsrechnung schliesst im Gesamtergebnis mit einem Defizit von 33,7 Millionen ab (Vorjahr 22,8 Mio.). Darin enthalten sind Reserveentnahmen von 13,9 Millionen im ausserordentlichen Ergebnis. Gegenüber dem Finanzplan 2019 verbessert sich das Gesamtergebnis im Budget um 18 Millionen. Aufwandseitig tragen dazu tiefere als geplante Transferausgaben von 6 Millionen bei. Ertragsseitig werden höhere Transfereinnahmen von 7 Millionen und ein wachsender Finanzertrag von 6 Millionen erwartet.

Der Gesamtaufwand wächst um 39,3 Millionen oder 1,6 Prozent. Rund die Hälfte dieser Zunahmen fällt auf die Transferleistungen (+18,6 Mio.). So erhöhen sich die Beiträge an die Krankenversicherungsprämien gegenüber dem Vorjahresbudget um 13,7 Millionen. Der Personalaufwand nimmt um 6,6 Millionen zu. Davon sind 5 Millionen (inkl. Sozialleistungen) bedingt durch den Aufbau des Betriebs der Justizvollzugsanstalt Cazis Tignez (JVA Cazis Tignez). Die für den Kanton ergebnisneutralen durchlaufenden Beiträge nehmen sowohl aufwand- wie ertragsseitig um 13,2 Millionen zu.

Der Gesamtertrag wächst um 28,4 Millionen oder 1,1 Prozent. Die Fiskalerträge bleiben auf Vorjahresniveau (+2,2 Mio.). Der Finanzertrag nimmt dank steigender Dividendenerträge um 6,1 Millionen zu. Der Transferertrag steigt um insgesamt 7,3 Millionen. Dabei führen die Anteile an der direkten Bundessteuer sowie an der Verrechnungssteuer zu einem Mehrertrag von 4,8 Millionen. Die Zahlungen aus dem Finanz- und Lastenausgleich Bund und Kantone (NFA) fallen um 1,7 Millionen höher aus. Der Anteil am Gewinn der Nationalbank wird konstant mit 15,9 Millionen eingestellt.

Die vom Kanton zu tragenden Nettoinvestitionen erreichen mit 302,4 Millionen einen Höchstwert (Vorjahr 292,9 Mio.). Während die Investitionsausgaben bei 446,0 Millionen konstant bleiben, sinken die Investitionseinnahmen um 9,1 Millionen. Der Finanzierungssaldo zeigt ein Minus von 156,4 Millionen. Die Nettoinvestitionen können bei einem Selbstfinanzierungsgrad von 48,3 Prozent nur knapp zur Hälfte aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Die aktualisierte Finanzplanung für die Jahre 2020–2022 zeigt stetig steigende Defizite zwischen 51,9 Millionen im Jahr 2020 bis 81,8 Millionen im Jahr 2022. In den Planzahlen enthalten sind die Auswirkungen der Steuervorlage 17 (SV17) des Bundes sowie deren in die Vernehmlassung gebrachte innerkantonale Umsetzung mittels Teilrevision des kantonalen Steuergesetzes.

2 Erfolgsrechnung

Millionen Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	
				Absolut	Prozent
Aufwand (ohne ausserordentlichen Aufwand)	2 390,8	2 494,8	2 534,1	39,3	1,6
Ertrag (ohne ausserordentlichen Ertrag)	-2 468,7	-2 462,0	-2 486,5	-24,6	1,0
Operatives Ergebnis (1. Stufe)	-78,0	32,9	47,6	14,8	44,9
Ausserordentlicher Aufwand	0,3				
Ausserordentlicher Ertrag	-51,1	-10,1	-13,9	-3,8	38,0
Ausserordentliches Ergebnis (2. Stufe)	-50,8	-10,1	-13,9	-3,8	38,0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (3. Stufe)	-128,8	22,8	33,7	10,9	48,0

Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss

Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss

Die in den Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen.

Mit einem Defizit von 33,7 Millionen im Gesamtergebnis (3. Stufe) und 47,6 Millionen im operativen Ergebnis (1. Stufe) wird der finanzpolitische Richtwert Nr. 1 bezüglich des budgetierten Defizits von höchstens 50 Millionen eingehalten.

Das ausserordentliche Ergebnis von 13,9 Millionen resultiert aus Entnahmen aus den Reserven für den Bau des Albulatunnels der Rhätischen Bahn (RhB) (3,9 Mio.) und für Investitionsbeiträge an systemrelevante Infrastrukturen (10,0 Mio.). Durch die jeweilige Entnahme wird das Gesamtergebnis verbessert. Aufgrund zum Budgetierungszeitpunkt fehlender Angaben und der voraussichtlich noch im Jahr 2018 erfolgenden Rückzahlungen sind im Budget keine Beträge der Post-Auto Schweiz für ungerechtfertigt erhaltene Beiträge enthalten.

Die Aufwendungen steigen insgesamt um 39,3 Millionen (+1,6 %) auf 2534,1 Millionen. Dazu trägt der Personalaufwand mit 6,6 Millionen bei (+1,7 %). Im Budget ist keine Lohnteuering enthalten. Der Aufbau des Betriebs der JVA Cazis Tignes führt zu einem höheren Personalaufwand von 5 Millionen (inkl. Sozialversicherungsbeiträge). Durch eine engere Budgetierung reduziert sich der Personalaufwand bei der Bündner Kantonsschule um 1,2 Millionen.

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand ist rückläufig (-6,7 Mio., -2,1 %). Diese Abnahme ist Folge einer Verlagerung von Unterhaltsarbeiten im Hoch- sowie Tiefbau (Erfolgsrechnung) in die aktivierbaren Ausgaben (Investitionsrechnung). Die Ausgaben der Investitionsrechnung sowie die Folgekosten in Form von Abschreibungen des Verwaltungsvermögens erhöhen sich entsprechend.

Die Strassenrechnung belastet die Erfolgsrechnung im Umfang des Beitrags aus allgemeinen Staatsmitteln von 20,3 Millionen. Dieser Betrag entspricht dem gesetzlichen Minimum von 25 Prozent des budgetierten Ertrags der Verkehrssteuern.

Die Transferleistungen steigen um 18,6 Millionen oder 1,6 Prozent auf 1149,3 Millionen. Darin enthalten sind Beiträge an Gemeinwesen und Dritte über 918,7 Millionen (+19,9 Mio., 2,2 %). Die Bruttoaufwendungen für Beiträge an Krankenversicherungsprämien erhöhen sich um 13,7 Millionen auf 122,3 Millionen (+12,6 %). Zurückzuführen ist dieser Anstieg auch auf eine zu tiefe Budgetierung für 2018. Dynamisch zeigen sich die Beiträge für Wirtschaftsförderung und Tourismus (+1,9 Mio., +10,0 %) sowie für Fach- und Hochschulen (+2,8 Mio., +2,7 %).

Der Ertrag (exkl. ausserordentlicher Ertrag infolge Reserveentnahmen) steigt um insgesamt 24,6 Millionen auf 2486,5 Millionen (+1,0 %). Die Fiskalerträge bleiben auf Vorjahresniveau (+2,2 Mio., +0,3 %). Die Entwicklung innerhalb der einzelnen Steuerarten verläuft jedoch unterschiedlich. Die Steuern von natürlichen Personen (Einkommens-, Vermögens- und Quellensteuern) erhöhen sich um 7,3 Millionen (+1,3 %). Die Steuern der juristischen Personen (Gewinn- und Kapitalsteuern) sind aufgrund der Steuerfussenkung per 2017 mit einem Minus von 9,6 Millionen rückläufig (-10,9 %). Die übrigen direkten Steuern (Grundstückgewinnsteuern sowie Erbschafts- und Schenkungssteuern) zeigen sich weiterhin dynamisch mit einer Zunahme von insgesamt 5,0 Millionen (+8,9 %).

Beinahe unverändert bleiben die Regalien und Konzessionen. Gestützt auf die geltende Vereinbarung mit der Schweizerischen Nationalbank (SNB) liegt der eingestellte Gewinnanteil bei 15,9 Millionen, was einer ordentlichen bzw. einfachen Gewinnausschüttung entspricht. Angesichts der hohen Volatilität der SNB-Ergebnisse und deren grossen Abhängigkeit von den Finanzmärkten wird keine Zusatzausschüttung im Budget eingeplant. Je nach Stand der Ausschüttungsreserve Ende 2018 kann jedoch mit einer solchen Zusatzausschüttung bis maximal 15,9 Millionen gerechnet werden. Die erwarteten Wasserzinsen sind mit 61,6 Millionen stabil.

Die beim Transferertrag enthaltenen Zahlungen aus dem Finanz- und Lastenausgleich Bund und Kantone (NFA) fallen insgesamt leicht höher aus. Trotz marginal steigendem Ressourcenindex von 83,2 auf 83,3 Indexpunkte erhöht sich der Ressourcenausgleich um knapp 0,9 Millionen. Der geografisch-topografische Lastenausgleich erhöht sich dank teuerungsbefindig gestiegener Gesamtausschüttung um 0,8 Millionen.

Gestützt auf die aktuelle Finanzlage beantragt die Regierung einen Kantonsbeitrag aus allgemeinen Staatsmitteln an die Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden von 40 Millionen. Deren Vermögensbestand nimmt um 15,0 Millionen ab, davon sind 12,0 Millionen auf Förderbeiträge an Gemeindefusionen zurückzuführen. Der Grosse Rat beschliesst mit dem Budget die Kredite für den innerkantonalen Finanzausgleich. Die Regierung will die Eckwerte beibehalten: Für den Ressourcenausgleich 2019 sollen weiterhin der Abschöpfungssatz von 16,0 Prozent und eine Mindestausstattung von 68,0 Prozent des kantonalen Durchschnitts gelten. 66 ressourcenschwache Gemeinden erhalten insgesamt 26,7 Millionen. Die Beiträge werden vom Kanton (8,3 Mio.) und von 39 finanzstarken Gemeinden (18,4 Mio.) geleistet. Aus dem Gebirgs- und Schullastenausgleich fliessen wie im Vorjahr 24 Millionen vom Kanton an die berechtigten Gemeinden. Für

den Lastenausgleich Soziales werden wiederum 8,5 Millionen budgetiert. 5 finanzschwache Gemeinden erhalten vom Kanton zusätzlich einen befristeten Ausgleich von insgesamt 0,5 Millionen (Vorjahr 1,2 Mio.).

3 Investitionsrechnung

Millionen Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	
				Absolut	Prozent
Ausgaben	368,1	445,6	446,0	0,4	0,1
Einnahmen	-146,6	-152,7	-143,6	9,1	-6,0
Nettoinvestitionen	221,4	292,9	302,4	9,4	3,2

Die Investitionsausgaben liegen mit 446,0 Millionen auf Vorjahreshöhe (445,6 Mio., +0,1 %). Aufgrund sinkender Investitionseinnahmen (-9,1 Mio., -6,0 %) nehmen jedoch die vom Kanton zu tragenden Nettoinvestitionen auf 302,4 Millionen zu. Damit wird die 300-Millionen-Grenze erstmals überschritten. Das für die Regierungsprogrammperiode 2017–2020 forcierte Investitionsniveau ist damit auf einem sehr hohen Stand. Unter Abzug vom finanzpolitischen Richtwert Nr. 2 ausgeklammerter Ausgaben von 65,7 Millionen und weiterer 77,5 Millionen für die Nettoinvestitionen der SF Strassen wird die vom Grossen Rat gesetzte Vorgabe von 160 Millionen knapp eingehalten (siehe Kapitel «Finanzpolitische Richtwerte»).

Die Investitionstätigkeit ist geprägt durch immens hohe Ausgaben im Hoch- sowie Tiefbau. Die fortschreitende Umsetzung der beiden vom Richtwert ausgenommenen Grossprojekte JVA Cazis Tignez sowie Verwaltungszentrum sinergia Chur ist mitunter Ursache dieser gestiegenen Bauausgaben. Deren Fertigstellung ist auf Ende 2019 / Anfang 2020 geplant. Weitere grössere im Budget enthaltene Projekte bilden die Sanierung des Konvikts der Bündner Kantonsschule, die Instandstellung der Schulgebäude Plantahof, der Neubau des Asylzentrums Meiersboden sowie die Instandstellung des Grossratsgebäudes (siehe Dienststellenbericht Hochbauamt).

Die Investitionsausgaben im Strassenbau erhöhen sich aufgrund einer Verlagerung von Ausgaben der SF Strassen von der Erfolgs- in die Investitionsrechnung. Die Nettoinvestitionen im Strassenbau erhöhen sich um 9,2 Millionen auf 77,5 Millionen.

Die Investitionsbeiträge nehmen um rund 10 Millionen zu. Den Hauptteil dieses Anstiegs mit rund 6 Millionen tragen die durch den Bund mittels Programmvereinbarungen getragenen Beiträge im Bereich Wasserbau, welche bisher als durchlaufende Beiträge behandelt wurden. Daneben steigen die Beiträge im öffentlichen Verkehr (Bahninfrastrukturfonds) um 2,5 Millionen sowie für die Wirtschaftsförderung (systemrelevante Infrastrukturen) um 2,1 Millionen.

Die gestützt auf den ES 28|14 «Impulsprogramm aus der Region für die Region in den Bereichen Erschliessung Schutzwald, Schutzbauten und Ausbildung Gebirgswald» sowie den ES 29|14 «Impulsprogramm aus der Region für die Region im Infrastrukturbereich» geplanten Ausgaben werden dem Grossen Rat mit separatem Beschluss unterbreitet (siehe Kapitel «Anträge Regierung», Ziffer 10).

4 Spezialfinanzierung Strassen

Millionen Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr
Gesamtausgaben	333,4	344,3	341,5	-2,7
Gesamteinnahmen	-333,4	-324,4	-321,8	2,7
Ergebnis		19,9	19,8	-0,1
Guthaben SF Strassen per 31. Dezember	-100,0	-80,1	-60,4	19,8

Das Ergebnis hält den finanzpolitischen Richtwert Nr. 5 ein. Die Regierung beantragt einen Beitrag aus allgemeinen Staatsmitteln an die SF Strassen von 20,3 Millionen. Dieser Betrag entspricht dem gesetzlichen Minimum von 25 Prozent der Verkehrssteuern.

Das Guthaben der SF Strassen betrug Ende 2017 100,0 Millionen. Treffen die budgetierten Defizite in den Jahren 2018 und 2019 ein, wird es bei einem Abbau von jeweils knapp 20 Millionen per Ende 2019 einen Stand von gut 60 Millionen erreichen. Erfahrungsgemäss schliessen die Rechnungen jeweils deutlich besser ab als die jeweiligen Budgets. Der Vermögensabbau wird voraussichtlich wesentlich langsamer erfolgen.

5 Verfügbares Eigenkapital

Millionen Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr
Zweckgebundenes Eigenkapital per 31. Dezember	329,4	281,4	232,0	-49,4
Frei verfügbares Eigenkapital per 31. Dezember	453,5	430,7	397,0	-33,7
Verfügbares Eigenkapital per 31. Dezember	782,9	712,1	629,1	-83,1

Das zweckgebundene Eigenkapital nimmt im Ausmass der geplanten Entnahmen der Jahre 2018 und 2019 aus den Spezialfinanzierungen und Reserven ab (SF Strassen, SF Finanzausgleich für Gemeinden und SF Tierseuchenbekämpfung sowie den Reserven Albulatunnel und systemrelevante Infrastrukturen). Das frei verfügbare Eigenkapital reduziert sich um die Budgetdefizite 2018 und 2019. Noch nicht berücksichtigt sind die möglichen Vorfinanzierungen für die Realisierung des Hochschulzentrums für die HTW Chur (90 Mio.) und die Digitalisierungsoffensive (40 Mio.). Die Bildung dieser Vorfinanzierungen hätte zum Zeitpunkt des Beschlusses eine Umlagerung vom frei verfügbaren zum zweckgebundenen Eigenkapital zur Folge.

6 Ausgewählte Kennzahlen

Millionen Franken bzw. Prozent	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr
Gesamtausgaben (Laufende Ausgaben und Bruttoinvestitionen)	1 985,4	2 139,7	2 157,3	17,6
Staatsquote (Gesamtausgaben im Verhältnis zum BIP)	14,0%	14,8 %	14,6 %	-0,2 Prozentpunkte
Investitionsanteil an den Gesamtausgaben	17,4%	19,7 %	19,7 %	0 Prozentpunkte

Die Gesamtausgaben, welche für die Berechnung der Staatsquote herangezogen werden, liegen um 0,8 Prozent höher als im Vorjahr. Aufgrund des durch BAK Economics AG prognostizierten Bündner Wirtschaftswachstums von nominal 2,0 Prozent wird eine reduzierte Staatsquote von 14,6 Prozent erwartet. Die finanzpolitische Vorgabe einer stabilen Staatsquote wird gestützt auf diese Planzahlen eingehalten. Mit 19,7 Prozent auf konstant hohem Niveau liegt der Anteil der Investitionen an den Gesamtausgaben.

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr
Millionen Franken bzw. Prozent				
Selbstfinanzierung der Nettoinvestitionen	244,9	144,7	146,0	1,3
Finanzierungssaldo	23,4	-148,3	-156,4	-8,1
Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen	110,6 %	49,4 %	48,3 %	-1,1 Prozentpunkte

Die Nettoinvestitionen von 302,4 Millionen können nur zu knapp der Hälfte aus selbst erarbeiteten Mitteln finanziert werden. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei tiefen 48,3 Prozent. Ein hoher negativer Finanzierungssaldo und ein Selbstfinanzierungsgrad von deutlich unter 100 Prozent führen zu einem raschen Abbau der vorhandenen Liquidität und längerfristig zur Verschuldung. Es wird davon ausgegangen, dass das Rechnungsergebnis besser ausfallen wird als das Budget.

Weitere Finanzkennzahlen sind im Kapitel «Kennzahlen» am Schluss der Botschaft enthalten.

7 Finanzplan

7.1 Erfolgsrechnung

	Budget 2019	Finanzplan 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022
Millionen Franken				
Aufwand (ohne ausserordentlichen Aufwand)	2 534,1	2 578,8	2 609,1	2 627,0
Ertrag (ohne ausserordentlichen Ertrag)	-2 486,5	-2 509,0	-2 520,7	-2 528,1
Operatives Ergebnis (1. Stufe)	47,6	69,8	88,4	98,9
Ausserordentlicher Aufwand				
Ausserordentlicher Ertrag	-13,9	-17,9	-18,1	-17,1
Ausserordentliches Ergebnis (2. Stufe)	-13,9	-17,9	-18,1	-17,1
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (3. Stufe)	33,7	51,9	70,3	81,8

Der rollend überarbeitete Finanzplan zeigt eine schrittweise Zunahme der Defizite zwischen rund 10 und 20 Millionen jährlich. Während die operativen Aufwendungen insgesamt um 3,7 Prozent zunehmen, zeigen die operativen Erträge ein Wachstum von lediglich 1,7 Prozent. Ausgabenseitig führt das unvermindert hohe Wachstum in den dynamischen Aufgabenfeldern Gesundheits- und Sozialwesen zu stetig steigenden Belastungen des Staatshaushalts. Die Folgekosten der hohen Investitionstätigkeit, insbesondere infolge höherem Abschreibungsbedarf, steigen ab 2020 sprunghaft. Die Steuererträge sind ab 2020 bedingt durch den Ausgleich der kalten Progression rückläufig. Ab 2021 sind zudem die Folgen der zurzeit politisch behandelten SV17 bis zur von der Regierung bereits kommunizierten angestrebten Gesamtbelastung von höchstens 14 Prozent für die Steuern der juristischen Personen berücksichtigt. Gestützt auf die wirtschaftliche Entwicklung sollten die Steuererträge 2022 diese Rückgänge wieder kompensieren können und wieder das Niveau von 2019 erreichen. Eine rückläufige Entwicklung gestützt auf die laufenden Projektarbeiten auf Bundesebene zeigen die Zahlungen aus dem Finanz- und Lastenausgleich NFA. Der Rückgang wird aufgrund des erwarteten leicht sinkenden Ressourcenindex des Kantons Graubünden gedämpft.

7.2 Investitionsrechnung

Millionen Franken	Budget 2019	Finanzplan 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022
Ausgaben	446,0	422,3	381,5	398,3
Einnahmen	-143,6	-126,3	-122,4	-128,9
Nettoinvestitionen	302,4	296,1	259,1	269,5

Die Investitionsausgaben liegen vor allem durch die Kumulation grösserer kantonaler Hochbauprojekte bis 2020 auf überdurchschnittlich hohem Niveau. Mit dem Abschluss des Neubaus der JVA Cazis Tignez und des Verwaltungszentrums sinergia Chur sinkt ab 2021 das Gesamtniveau schrittweise. Der sprunghafte Einnahmerückgang 2020 ist bedingt durch den Abschluss der vom Bund mitfinanzierten JVA Cazis Tignez sowie den Auswirkungen der Umklassierung der Schin- und Julierstrasse ins Nationalstrassennetz. Das Projekt des Hochschulzentrums für die HTW Chur führt ab 2022 zu einer erneuten Ausgabenausweitung.

Auf konstant hohem Niveau eingestellt sind die Beiträge für systemrelevante Infrastrukturen. Durch die Reserveentnahme sind diese Beiträge erfolgsneutral. Noch nicht in der Planung enthalten sind die Folgen des durch den Grossen Rat in der August-Session 2018 überwiesenen Auftrags bezüglich Digitalisierung.

8 Planungsgrundlagen

Die Planung stützt sich auf die Beurteilung des SECO zur Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die Wachstumsprognose für Graubünden gemäss Schätzmodell der BAK Economics AG. Gegenüber der schweizerischen Entwicklung wird für den Kanton aus Strukturgründen mit tieferen Wachstumsraten gerechnet. Zum Zeitpunkt der Budgetvorgaben wurde für 2019 gestützt auf die SECO-Prognosen vom März 2018 von einem realen Wachstum in Graubünden von 1,0 Prozent und von einer Teuerung von 0,6 Prozent ausgegangen. Für den Personalaufwand wurde keine Personalteuerung ins Budget eingestellt.

Für die Kennzahlenberechnung wurde gemäss aktueller Prognose der BAK Economics AG im Budget ein BIP-Wachstum in Graubünden von nominal 2,0 Prozent und real 1,0 Prozent eingesetzt. Für die Finanzplanjahre wird mit moderaten Teuerungsraten sowie einem realen BIP-Wachstum von jährlich 1,0 Prozent gerechnet.

Jahresprogramm

Das Regierungsprogramm und der Finanzplan sind gemäss Kantonsverfassung die zentralen Instrumente der politischen Steuerung im Kanton Graubünden. Regierungsprogramm und Finanzplan bilden gemeinsam die mittelfristige Schwerpunktplanung der Regierung. Die im Regierungsprogramm enthaltenen Schwerpunkte der Regierungstätigkeit werden jeweils in den Jahresprogrammen konkretisiert. Die jährliche Zuteilung finanzieller Mittel erfolgt über das Budget.

Der Grosse Rat hat in der Februarsession 2016 den Bericht über das Regierungsprogramm und den Finanzplan für die Jahre 2017–2020 beraten und zu wichtigen Punkten Stellung genommen. Diese Erklärungen des Grossen Rats wurden im Jahresprogramm 2017 berücksichtigt. Das vorliegende Jahresprogramm 2019 berücksichtigt im Sinne einer rollenden Überarbeitung die Debatte des Grossen Rats zur Rechnung 2017 in der Junisession 2018 sowie zu priorisierende Projekte aufgrund der laufenden politischen Diskussion.

Auf einführende Erläuterungen zu den einzelnen Entwicklungsschwerpunkten (ES) wird verzichtet, solche enthält bereits das Regierungsprogramm. Die Zielsetzungen und strategischen Absichten zu den einzelnen Entwicklungsschwerpunkten basieren auf dem Regierungsprogramm, sofern nicht inhaltliche Anpassungen erforderlich sind. Damit behalten die Mittelfristplanungen als zentrale Orientierungsleitlinien ihre Gültigkeit. Abweichungen erfolgen dann, wenn unvorhersehbare Ereignisse oder veränderte Rahmenbedingungen dies erfordern. Die Massnahmen des Jahresprogramms 2019 bestehen somit aus übernommenen beziehungsweise angepassten Zielsetzungen und werden mit den für das kommende Jahr vorgesehenen Massnahmen ergänzt.

Schwerpunkte im Jahr 2019

Zum Schutz der Erwerbstätigen vor missbräuchlichen Unterschreitungen der Schweizer Lohn- und Arbeitsbedingungen wurden im Rahmen der Personenfreizügigkeit mit der EU die flankierenden Massnahmen eingeführt. Im Grenzkanton Graubünden steht das Gewerbe aufgrund des Lohn- und Preisgefälles gegenüber der ausländischen Konkurrenz stark unter Druck. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass der Bund die speziellen Bedürfnisse des Kantons Graubünden kennt und dessen Anliegen berücksichtigt.

Es zeigt sich immer deutlicher die Notwendigkeit, die Entwicklung in nachhaltige Bahnen zu lenken. Um eine nachhaltige Entwicklung im Kanton Graubünden zu fördern, wird ein einfaches Instrument zur Nachhaltigkeitsbeurteilung entwickelt.

Die Umsetzung der neuen E-Government-Strategie Graubünden, welche zentral bedürfnisgerechte digitale Behördenleistungen zur Verfügung stellt, trägt dazu bei, dass der Kanton auch in Zukunft ein attraktiver Standort für Organisationen und Unternehmen bleibt sowie über eine leistungsfähige Verwaltung verfügt, die auf die heutigen Anforderungen der Bevölkerung und der Wirtschaft ausgerichtet ist. Nachdem im Jahr 2018 die rechtlichen Grundlagen geschaffen wurden, ist die Einführung von E-Voting in sechs Pilotgemeinden für 1. Januar 2020 vorzubereiten.

Mit der selbständigen institutionellen Akkreditierung der HTW Chur ist der Prozess für die Loslösung der Bündner Fachhochschule aus dem Verbund der Fachhochschule Ostschweiz (FHO) eingeleitet worden. Die Realisierung des Hochschulzentrums für die HTW Chur hat aus bildungs-, forschungs- und innovationspolitischer Sicht eine sehr hohe Bedeutung und Dringlichkeit. Deshalb hat die rasche Umsetzung des Standortentscheids des Grossen Rats oberste Priorität.

Mit dem Ziel, die Gesundheitskompetenz und das Gesundheitsverhalten der Kinder und Jugendlichen zu stärken, werden im Kanton die Rahmenbedingungen für die Gesundheitsförderung und Prävention, unter dem Aspekt der Chancengerechtigkeit, evaluiert und mit den betroffenen Stellen weiterentwickelt.

Die Folgen der Klimaerwärmung sind in Graubünden spürbar. Die Gletscher schmelzen, Trocken- und Hitzeperioden werden häufiger, die Stabilität des Permafrosts nimmt ab und das Risiko für Naturgefahren steigt. Im Jahr 2019 werden insbesondere die gesammelten Daten und Berichte vom Grosseignis am Pizzo Cengalo / Bondo ausgewertet mit dem Ziel, weitere Erkenntnisse zu den zusammenhängenden Auswirkungen von Klimaänderung und Permafrost auf Bergsturzereignisse zu gewinnen.

Viele Bündner Ferienorte sind auf neue Beherbergungsbetriebe und vor allem neue Betriebsformen angewiesen, um die verloren gegangenen bewirtschafteten Betten in Hotels und Ferienwohnungen zu ersetzen. Um die Investitionsattraktivität

zu erhöhen, wird die bestehende Objektliste mit wettbewerbsfähigen Flächen für Beherbergungsprojekte – in Zusammenarbeit mit den Regionen – überarbeitet.

In Kooperation mit anderen Wasserkraftkantonen und insbesondere mit der Regierungskonferenz der Gebirgskantone (RKGK) ist auf Bundesebene aktiv darauf hinzuwirken, dass der Wasserzins ab dem Jahr 2020 auf dem heutigen Niveau gehalten wird. Die Interessen der Wasserherkunftsgebiete sind weiterhin konsequent im parlamentarischen Prozess zur Revision des eidgenössischen Wasserrechtsgesetzes einzubringen.

Projekte zur regionalen Entwicklung (PRE) bezwecken die nachhaltige Schaffung von Wertschöpfung für die Landwirtschaft und die Förderung der branchenübergreifenden Zusammenarbeit zwischen der Landwirtschaft und landwirtschaftsnahen Sektoren. Im Jahr 2019 sollen weitere innovative und konkrete PRE aktiv unterstützt und umgesetzt werden, welche den Absatz der Bündner Landwirtschaftsprodukte sowie die Inwertsetzung traditioneller Anbauformen fördern.

Zur Unterstützung der Sicherstellung der dezentralen qualitativ hochstehenden Gesundheitsversorgung sollen die Gesundheitsinstitutionen das wirtschaftliche Erfolgspotenzial ihrer Kompetenzen in Kombination mit attraktiven touristischen Angeboten weiter ausschöpfen und ausbauen. Zu diesem Zweck wird auf kantonaler Ebene eine Strategie im Bereich Gesundheitstourismus erarbeitet und deren Umsetzung durch eine kantonale operative Geschäftsstelle als Anlauf- und Koordinationsstelle für die Entwicklung, Bereitstellung und Vermarktung von Angeboten begleitet.

Die digitale Transformation in Graubünden wird auf verschiedenen Ebenen vorangetrieben, um die Wettbewerbsfähigkeit und Standortattraktivität des Kantons zu stärken. Dazu muss der Kanton über attraktive Rahmenbedingungen verfügen, welche zu Innovation, Arbeitsplätzen und Wohlstand beitragen. In diesem Zusammenhang ist eine wettbewerbsfähige Netzerschliessung eine zentrale Voraussetzung. Weiter ist technologie- und exportorientierten Jungunternehmen in wertschöpfungsstarken Bereichen ein innovationsfreundliches Umfeld in Graubünden zu schaffen. Zur Schaffung eines Rahmenverpflichtungskredits von 40 Millionen zur Förderung der digitalen Transformation, so wie es der Grosse Rat in der Augustsession 2018 von der Regierung verlangt hat, werden die notwendigen Grundlagen ausgearbeitet.

Ziele der Finanz- und Steuerpolitik des Kantons sind die Sicherung der Anteile am Bundesfinanzausgleich sowie die Schaffung der gesetzlichen Spielräume für die Sicherung des Haushaltsgleichgewichts. Zur Unterstützung dieser Zielsetzungen soll in Kooperation mit anderen Kantonen sichergestellt werden, dass der Finanzausgleich des Bundes eine Mindestausstattung über dem bisherigen Mindestziel gesetzlich garantiert. Weiter wird gestützt auf die Vernehmlassungsergebnisse die Botschaft zur Sicherung des Haushaltsgleichgewichts mit Gesetzesrevisionen zur Reduktion von festen Ausgabenverpflichtungen erarbeitet.

Entwicklungsschwerpunkte und Massnahmen 2019

0: Verwaltung - Reformen - Aussenbeziehungen

ES 1|4: Bilaterale Verträge

Jahresziel **Der Bund kennt die Sondersituation des Kantons Graubünden und berücksichtigt dessen Anliegen**

Massnahmen - Aktive Information gegenüber relevanten Partnern und Entscheidungsträgern auf nationaler Ebene

Der Vollzug der flankierenden Massnahmen ist für den Kanton Graubünden ein sehr wichtiges Thema. In keiner anderen Grenzregion Europas ist das Lohn- und Preisgefälle gegenüber dem Nachbarland so hoch wie zwischen der Schweiz und Italien. Insbesondere in den Grenzregionen unseres Kantons steht das Bauhaupt- und Baunebengewerbe sehr stark unter dem Druck der ausländischen Konkurrenz, weshalb ein strikter Vollzug der flankierenden Massnahmen sehr wichtig ist. Angesichts dieser Situation ist die 8-tägige Voranmeldefrist, welche es unseren Arbeitsmarktspektoren erlaubt, die Kontrolleinsätze zu planen und optimal zu koordinieren, von grosser Wichtigkeit. Eine Verkürzung oder gar eine Abschaffung dieser Voranmeldefrist würde einen vernünftigen Vollzug der flankierenden Massnahmen wesentlich beeinträchtigen oder gar verunmöglichen.

ES 2|6: Nachhaltigkeit

Jahresziel **Instrument zur Nachhaltigkeitsbeurteilung optimieren und Anwendungsbereiche festlegen**

Massnahmen - Abschluss der im Jahr 2018 erfolgten Testphase mit dem Instrument der Nachhaltigkeitsbeurteilung und erste Evaluation möglicher Anwendungsbereiche
 - Durchführen und Auswerten einer zweiten, jedoch unbegleiteten Testphase mit verschiedenen Dienststellen
 - Erarbeiten von Varianten für einen Umsetzungsvorschlag und von Kriterien zur Identifikation geeigneter Anwendungsbereiche

Ziel ist es, ein einfaches Instrument zur Nachhaltigkeitsbeurteilung von Vorhaben (z. B. Rechtsetzung, Planung und Entwicklung von Projekten) zu entwickeln, welches die Auswirkungen in den Bereichen Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt auf einfache Art und Weise abbildet. Damit soll eine gesamtheitliche und systematische Diskussion dieser Vorhaben ermöglicht werden. Mit diesem Instrument werden mögliche Konflikte frühzeitig erkannt und damit der Prozess zu deren Vermeidung bzw. Minimierung angestossen.

ES 3|7: Digitalisierung

Jahresziel **Ausbau der vollelektronischen Dienstleistungen in priorisierten Bereichen (inkl. E-Voting)**

- Massnahmen**
- Beginn Umsetzung E-Government-Strategie Graubünden mit Schwerpunkt in Bereichen mit hoher Nutzung (bspw. Steuern, Strassenverkehrsamt, Berufsbildung)
 - Ausbau digitale Abwicklung von verwaltungsinternen Geschäften
 - Einrichtung E-Voting-System inkl. Zertifizierung, Ergänzung der Rechtsgrundlagen auf Verordnungsstufe und Durchführen des Bewilligungsverfahrens beim Bund

Die Kunden möchten die Dienstleistungen der Behörden vermehrt ohne Papier und unabhängig von Ort und Öffnungszeiten abwickeln können (Transaktionslösungen). Vor diesem Hintergrund legte die Regierung im Jahr 2018 die E-Government-Strategie Graubünden fest. Sie bildet die Grundlage für die Weiterentwicklung der Digitalisierung der Verwaltung in den kommenden fünf Jahren: Für eine optimale Nutzerfreundlichkeit sollen die Leistungen zentral über ein digitales Serviceportal mittels zweckmässiger Identifikation genutzt werden können. Dabei sollen prioritär Leistungen zur Verfügung gestellt werden, die den grössten Nutzen haben. Im Jahr 2019 erfolgt unter anderem der Ausbau vollelektronischer Dienstleistungen in den Bereichen Steuern, Strassenverkehrsamt und Berufsbildung sowie der dafür notwendigen Basisinfrastruktur. Daneben wird verwaltungsintern die digitale Abwicklung der Geschäfte vorangetrieben. Im Herbst 2018 erfolgte die öffentliche Beschaffung eines E-Voting-Systems für den Kanton Graubünden. Im Jahr 2019 ist die Einführung von E-Voting in sechs Pilotgemeinden für 1. Januar 2020 vorzubereiten.

1: Sicherheit**ES 4|22: Öffentliche Sicherheit**

Jahresziel **Mit einer starken, sichtbaren und aktiven Polizeipräsenz dem Kriminaltourismus entgegenwirken und die neuen Bedrohungsformen von Cyber-Crime bekämpfen**

- Massnahmen**
- Sichtbare und aktive Polizeipräsenz mit dem Einsatz des mobilen Einselelements aufrechterhalten
 - In Zusammenarbeit mit dem Grenzwachtkorps (GWK) und den Nachbarstaaten den Kriminaltourismus bekämpfen
 - Konzept Drohneneinsatz bei der Kantonspolizei Graubünden (KAPO) umsetzen
 - Alle Frontmitarbeitenden im Bereich Cyber-Crime absolvieren Grundausbildung mittels E-Learning

Mit der Realisierung des polyvalenten Arbeitsplatzes können die Polizistinnen und Polizisten vermehrt Aufgaben direkt an der Front erledigen und damit die sichtbare Polizeipräsenz weiter verbessern. Mittels Koordination auf der Führungsebene sowie mit gemeinsamen, gemischten Patrouillen (GWK, Polizei in Italien, Polizei in Österreich) wird die grenzüberschreitende Kriminalität weiter bekämpft. Das für die KAPO erarbeitete Konzept «Drohnen» wird umgesetzt, die dafür notwendigen Beschaffungen werden getätigt und die interne Ausbildung wird konzipiert. Das vom Schweizerischen Polizei-Institut (SPI) erarbeitete E-Learning-Programm im Bereich Cyber-Crime wird von allen Frontmitarbeitenden absolviert. Die Ausbildung der Ermittler wird fortgesetzt.

2: Bildung in Wirtschaft und Gesellschaft

ES 5|25: Demografischer Wandel im Bildungsbereich

Jahresziel **Umsetzung des totalrevidierten Gesetzes über die Mittelschulen im Kanton Graubünden**

Massnahmen - Anpassung aller vom totalrevidierten Mittelschulgesetz betroffenen Verordnungen

Die Annahme der Totalrevision des Gesetzes über die Mittelschulen im Kanton Graubünden (Mittelschulgesetz, BR 425.000) hat die Anpassung aller betroffenen Verordnungen zur Folge.

ES 7|27: Bildungsstandort und Forschung

Jahresziel **Beschluss des Grossen Rats betreffend Standort für den Bau eines Hochschulzentrums für die HTW Chur umsetzen**

Massnahmen - Umsetzung des Beschlusses des Grossen Rats betreffend Standort für den Bau eines Hochschulzentrums für die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Chur vorbereiten

Nach dem Standortentscheid des Grossen Rats für das Hochschulzentrum der HTW Chur wird eine entsprechende Baubotschaft erarbeitet.

3: Kultur, Sprache und Sport

ES 8|28: Bestandesaufnahme Kulturgut

Jahresziel **Sensibilisierung der breiten Bevölkerung für das bauliche und archäologische Kulturgut des Kantons**

Massnahmen - Fortführung der Erfassung und kritischen Überprüfung der kantonalen Schutzobjekte
 - Integrative Datenpflege im Geoinformationssystem (GIS)
 - Zusammenarbeit mit dem Amt für Raumentwicklung (ARE) sowie anderen kantonalen und kommunalen Schnittstellen weiter optimieren
 - Vermittlung der aus der Bestandsaufnahme hervorgegangenen Erkenntnisse mittels Publikationen und Veranstaltungen

Im Jahr 2019 steht die intensivierete Fortführung der Bestandesaufnahme von archäologischen Fundstellen, Ortsbildern, Gebäudegruppen und Einzelbauten im Vordergrund. Die fortlaufend gewonnenen und im GIS integrierten Daten werden weiterhin den kantonalen Fachstellen, Gemeinden, Planungsfachleuten und weiteren Nutzern in geeigneter Form zur Verfügung gestellt. Mittels der Veröffentlichung der erarbeiteten Grundlagen soll die Sensibilisierung der breiten Bevölkerung für das bauliche und archäologische Kulturgut des Kantons vorangetrieben werden.

4: Gesundheit

ES 9|29: Herausforderungen im Gesundheitsbereich

Jahresziel **Teilrevision des Gesetzes über die Förderung der Krankenpflege und der Betreuung von betagten und pflegebedürftigen Personen**

Massnahmen - Botschaft zur Teilrevision des Gesetzes über die Förderung der Krankenpflege und der Betreuung von betagten und pflegebedürftigen Personen (Krankenpflegegesetz, BR 506.000) dem Grossen Rat zum Beschluss vorlegen

Durch die Revision des Krankenpflegegesetzes sollen die Spital-, Spitex-, Alters- und Pflegeheimregionen grundsätzlich gebietsmässig deckungsgleich ausgestaltet werden (Gesundheitsversorgungsregionen). Die gemäss Gesundheitsgesetz und Krankenpflegegesetz den Gemeinden obliegenden Aufgaben der Gesundheitsversorgung sollen künftig in den Gesundheitsversorgungsregionen strategisch und operativ einheitlich wahrgenommen werden. Der hierfür erforderliche Zusammenschluss der institutionellen Gesundheitsversorgungsanbieter in einer Gesundheitsversorgungsregion in einem Gesundheitszentrum ist im Krankenpflegegesetz durch finanzielle Anreize zu fördern.

ES 10|30: Gesundheitsbewusstes Verhalten

Jahresziel **Massnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention für die Zielgruppen «frühe Kindheit und Jugendliche» unter dem Aspekt der Chancengerechtigkeit weiterentwickeln**

Massnahmen - Angebot der Mütter- und Väterberatung (MVB) im ganzen Kanton Graubünden für Kleinkinder (bis 5 Jahre) auf der Basis des Evaluationsberichts weiterentwickeln
 - Planung des Projekts «Jugend und Gesundheit» mit Schwerpunkt Psychische Gesundheit in den Bereichen Freizeit und Schule / Beruf

Die Erfahrungen in der Kindheit und Jugend prägen die Entwicklung und die Gesundheit im Erwachsenenalter. Ein gesunder Start ins Leben ist deshalb für alle Kinder wichtig und muss gewährleistet werden (Chancengerechtigkeit). Die Entwicklung der Jugendlichen hin zum Erwachsenwerden ist ein anspruchsvoller Prozess, bei welchem Grenzen ausgelotet werden. Einerseits soll dies möglichst ohne bleibende Schäden erfolgen und andererseits soll in dieser Phase ein gesundheitsförderlicher Lebensstil erlernt werden. Der Kanton und die Gemeinden schaffen Rahmenbedingungen, damit die Gesundheitskompetenz und das Gesundheitsverhalten von allen Kindern und Jugendlichen gestärkt wird. Der Fokus liegt dabei bei Kleinkindern und Jugendlichen bis hin zum Übertritt in die Berufswelt (14–18 Jahre).

6: Verkehr**ES 13|17: Öffentlicher Verkehr**

Jahresziel **Bedarfsgerechte Optimierung des öffentlichen Verkehrs im Kanton Graubünden vorantreiben**

Massnahmen

- Angebot des öffentlichen Verkehrs von / nach Graubünden wie auch auf den weiterführenden RhB- und PostAuto-Linien bedarfsgerecht weiterentwickeln
- Infrastruktur für Bahnen und Busse an die Marktanforderungen und das Behindertengleichstellungsgesetz (Doppelspurinseln, behindertengerechter Zugang etc.) anpassen

Um die Attraktivität des Kantons Graubünden als Tourismus-, Wohn- und Arbeitsstandort zu erhalten, ist das Angebot des öffentlichen Verkehrs von / nach Graubünden resp. innerhalb Graubündens aufgrund der Marktanforderungen bzw. des Konzepts Retica 30 (Halbstundentakt) bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Neben der Rollmaterialerneuerung von SBB, RhB und MGB (Matterhorn Gotthard Bahn) ist der Halbstundentakt auf den wichtigsten Linien anzustreben. Die Eisenbahn-Infrastruktur ist gemäss STEP-Ausbauschritt 2025 bzw. 2030 weiterzuentwickeln. Die Behinderungen des Busverkehrs auf staugefährdeten Abschnitten sind nach Möglichkeit durch Beschleunigungsmassnahmen zu minimieren. Im Zusammenhang mit dem Bundesgesetz über die Beseitigung von Benachteiligungen von Menschen mit Behinderungen (Behindertengleichstellungsgesetz, SR 151.3) wird eine Arbeitshilfe für die Gemeinden zur Anpassung der Bushaltestellen nach Behindertengleichstellungsgesetz erstellt.

ES 14|18: Strassenbau

Jahresziel **Umsetzung der Projekte und Massnahmen gemäss Strassenbauprogramm**

Massnahmen

- Frühzeitige Projektierung der im Strassenbauprogramm vorgesehenen und umzusetzenden Projekte
- Mindestens eines der drei Projekte des Strassenbauprogramms (Sta. Maria, La Punt oder Susch) baureif ausarbeiten
- Erarbeitung von baureifen Alternativprojekten, anstelle der durch Rechtsmittelverfahren verzögerten Bauvorhaben

Verzögerungen infolge von Einsprachen und Beschwerden gegen Projektgenehmigungen und Auftragsvergaben erfordern Massnahmen, welche die Flexibilität bei der Umsetzung von weiteren Projekten oder Massnahmen erhöhen. Dadurch kann der Einsatz der verfügbaren Budgetmittel zielgerichtet gesteuert werden.

7: Umwelt und Raumordnung

ES 15|5: Klimastrategie

Jahresziel **Transparenz über alle Aktivitäten der kantonalen Verwaltung im Bereich Klima schaffen und Informationsfluss zwischen den involvierten Dienststellen sicherstellen**

Massnahmen

- Planen und durchführen des Klimaforums im Jahr 2019 (14 Dienststellen)
- Durchführung Praxistest der Klima-Toolbox in der Gemeinde Davos
- Vorbereiten der Berichterstattung an das Bundesamt für Umwelt (BAFU) über die Klimaanpassungsmassnahmen gemäss Bundesgesetz über die Reduktion der CO₂-Emissionen (CO₂-Gesetz, SR 641.71)

Die am 2. Juni 2015 beschlossene Klimastrategie Graubünden umfasst zehn Handlungsschwerpunkte, wobei Ausgestaltung und Umsetzung der Massnahmen den zuständigen Departementen und Dienststellen obliegen. Um einfach und schnell einen Überblick über die geplanten, getroffenen und umgesetzten Massnahmen zu erhalten, soll ein geeignetes Instrument mit entsprechenden Auswertungsmöglichkeiten entwickelt und zur Verfügung gestellt werden. Zudem ist die Berichterstattung über die Klimaanpassungsmassnahmen zuhanden des BAFU gestützt auf das CO₂-Gesetz vorzubereiten.

ES 16|19: Raumbezogene Berggebietsinteressen nach aussen vertreten

Jahresziel **Raumbezogenen Berggebietsinteressen werden in den politischen und in den fachbezogenen Gremien eingebracht und fliessen in Vernehmlassungen zu Gesetzesrevision, Planungen und Richtlinien des Bundes ein**

Massnahmen

- Berggebietsinteressen in die Weisungen des Bundes zu den Agglomerationsprogrammen 4. Generation einbringen
- Berggebietsinteressen in die Sachpläne des Bundes einbringen
- Im Rahmen der parlamentarischen Diskussion auf Bundesebene zur zweiten Etappe der Revision des Raumplanungsgesetzes (RPG 2) die Interessen des Kantons einbringen

Die Zielerreichung hängt stark von den Aktivitäten des Bundes, der Bau-, Planungs- und Umweltschutzdirektorenkonferenz (BPUK), der Regierungskonferenz der Gebirgskantone (RKGK) und der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) ab. Zentral für den Erfolg ist die Schaffung von Allianzen sowohl unter den Gebirgskantonen als auch mit Nicht-Gebirgskantonen, um eine mehrheitsfähige Lösung zu erreichen. Die Interessenvertretung in spezifischen Arbeits- und Projektgruppen in den politischen und fachlichen Gremien ist möglichst frühzeitig wahrzunehmen. Im Berichtsjahr werden die Sachpläne des Bundes in den Bereichen Fruchtfolgefleichen, Militär sowie objektbezogenen Planungen zur Luftfahrt und Schiene erwartet. Die Interessen des Berggebiets sind gezielt in diese Sachpläne einzubringen.

ES 17|20: Optimale Nutzung des Bodens

Jahresziel **Gemeinden im Test von einfachen und pragmatischen Massnahmen unterstützen**

Massnahmen

- Methodik der Bedarfsermittlung für die Bauzonendimensionierung in Zusammenarbeit mit Gemeinden und mit Blick in die Methodik anderer Kantone konsolidieren
- In Abstimmung mit dem kantonalen Raumplanungsgesetz (KRG, BR 801.100) Vollzugsfragen zur Baulandmobilisierung aufarbeiten und der Klärung zuführen

- Umsetzungsmassnahmen zur optimalen Nutzung des Bodens durch die Gemeinden, unter Berücksichtigung Umsetzungsmassnahmen anderer Kantone, ermitteln und im Kanton Graubünden testen

Mit der Teilrevision des Gesetzes über die Raumplanung (RPG, SR 700) gewinnen die kantonale und kommunale Boden- und Baulandpolitik an Bedeutung. Im Jahr 2019 wird das revidierte KRG in Kraft treten und die Umsetzung des angepassten Richtplans im Bereich Siedlung anlaufen. Im Vordergrund stehen einerseits die Bedarfsermittlung bei Bauzonen und andererseits die Mobilisierung der bestehenden Bauzonen. Gemeinden, die bereits bekannte einfache und pragmatische Umsetzungsmassnahmen anderer Kantone bzw. Gemeinde anderer Kantone anwenden und testen wollen, werden unterstützt.

ES 18|21: Integrales Risikomanagement

Jahresziel **Fragen zu Klimaänderung, Permafrost und damit zusammenhängenden Auswirkungen auf Bergsturzereignisse im Allgemeinen sammeln und auswerten**

Massnahmen

- Auswertung der Berichte zum Grossereignis Pizzo Cengalo / Bondo und Zusammenstellung der noch nicht geklärten Fragen
- Ausführen der Vorarbeiten zur Ausarbeitung der Gefahrenhinweiskarte «Sturz»
- Laufende Auswertung von spezifischen Ereignissen

Mit dem Grossereignis Pizzo Cengalo / Bondo bekommt die Thematik «Integrales Risikomanagement bei Naturgefahren» eine besondere Bedeutung für den Kanton Graubünden. Einerseits ist die Aufmerksamkeit für die Naturgefahren grundsätzlich gestiegen und andererseits wird diese auch durch immer neue, kleinere und grössere Ereignisse genährt. Die intensivierte Freizeitnutzung der Landschaft abseits der Siedlungsgebiete und anderer gesicherter Lebensräume stellt Kanton und Gemeinden vor grosse Herausforderungen. Bei der Ausarbeitung der Gefahrenhinweiskarte «Sturz» für den Kanton Graubünden geht es um die Berücksichtigung der Schutzwirkung des Walds bei der Modellierung von Sturzprozessen.

8: Wirtschaft und Wettbewerbsfähigkeit

ES 20|3: Aktive Bodenpolitik zur Steigerung der Standortattraktivität

Jahresziel **Ausarbeitung der Bodenstrategie für Industrie- und Gewerbeflächen**

Massnahmen

- Ermittlung von geeigneten Räumen für die wirtschaftliche Entwicklung
- Abstimmung mit Amt für Raumentwicklung und den Regionen

Die gesetzlichen und verfahrenstechnischen Voraussetzungen zum Bodenerwerb durch den Kanton Graubünden sind gegeben. Die Anwendung der gesetzlichen Bestimmung hat zu Diskussionen Anlass gegeben. Zudem erfordert auch die Umsetzung der ersten Etappe der Revision des Raumplanungsgesetzes (RPG 1) ein aktives und kantonal / regional koordiniertes Arbeitsplatzzonenmanagement, welches sich an den Bedarf von Industrie- und Gewerbeflächen ausrichtet. Auf der Grundlage und in Ergänzung zu den gesetzlichen und regulatorischen Bestimmungen wird die bestehende übergeordnete Strategie überarbeitet, welche die langfristigen Ziele definiert und wesentliche Fragestellungen klärt.

ES 21|8: Wettbewerbsfähige Flächen für Beherbergungsprojekte

Jahresziel **Ausarbeitung einer priorisierten Objektliste als Grundlage für die Vermittlung von Flächen für Beherbergungsprojekte**

Massnahmen - Priorisierung und Bewertung von relevanten Flächen (Objektblätter) unter Beizug von Regionalentwicklern und Regionen

Für die Entwicklung von Beherbergungsprojekten ist die Verfügbarkeit von grösstenteils unbebauten, attraktiven Flächen von grosser Bedeutung. Investoren erwarten konkrete Angaben über geeignete Grundstücke für mögliche Projekte. Die bestehende Liste soll laufend ergänzt und zusammen mit den Regionen überprüft werden. Auch eine Priorisierung (Top-Standorte) soll – soweit möglich und zweckmässig – vorgenommen werden.

ES 22|9: Tourismusangebote

Jahresziel **Zwei Vorhaben im Rahmen des Tourismusprogramms 2014–2021 werden von den Projektträgern eingereicht und vom Kanton geprüft**

Massnahmen - Information von potenziellen Projektträgern und aktive Unterstützung bei der Projekteinreichung

Der Grosse Rat hat im Dezember 2013 einen Verpflichtungskredit von netto 10,5 Millionen für die Umsetzung des «Tourismusprogramms Graubünden 2014–2021» gesprochen. Mit einer gezielten Kommunikation, wie bspw. «Weissbuch für den Bündner Tourismus», und einer direkten Unterstützung und Beratung von Projektträgern soll die Anzahl förderfähiger Projekte weiter gesteigert werden.

ES 23|10: Tourismussystem Graubünden

Jahresziel **Massnahmen zur Stärkung des Tourismussystems Graubünden vorlegen**

Massnahmen - Erarbeitung eines Grundlagenberichts zum Tourismussystem Graubünden (Synergien nutzen, Vermarktung effizienter und günstiger gestalten, Kooperationspotenziale erkennen)

Um den Herausforderungen im globalen Tourismusmarkt mit wettbewerbsfähigen Angeboten und effizienten Vermarktungsstrukturen begegnen zu können, bedarf es einer Weiterentwicklung des Tourismussystems Graubünden. Unter dem Begriff «Tourismussystem Graubünden» wird das Zusammenspiel von verschiedenen Akteuren wie Unternehmern (Beherbergungsbetriebe, Bergbahnunternehmen, Freizeitanbieter usw.), Gemeinden, Branchenverbänden und Tourismusorganisationen verstanden. Mit der Erarbeitung von konkreten Massnahmen soll die Diskussion über die Weiterentwicklung des Tourismussystems angeregt und intensiviert werden.

ES 24|11: Nutzung Wasserkraft

Jahresziel **Starke Positionierung der Wasserkraft in der Diskussion für ein neues Strommarktdesign**

Massnahmen

- In Zusammenarbeit mit der Konferenz der kantonalen Energiedirektoren (EnDK) sowie in Kooperation mit der RKGK auf Bundesebene darauf hinwirken, dass der Wasserkraft im Strommarktdesign ein fairer, unverzerrter Wert zukommt
- Neues Strommarktdesign hat der Systemrelevanz, der Versorgungssicherheit sowie den ökologischen Vorteilen der Wasserkraft Rechnung zu tragen

Für die Zeit ab dem Jahr 2023 gilt es auf Bundesebene ein neues marktnahes Strommarktmodell einzuführen, welches unter anderem das heutige Einspeisevergütungssystem (KEV) ablösen soll. Die Kommission Umwelt, Raumplanung und Energie des Ständerats hat im Mai 2016 den Bundesrat aufgefordert, rechtzeitig einen entsprechenden Erlassentwurf vorzulegen. Dieser soll im 4. Quartal 2018 vom Bundesrat verabschiedet werden und die politische Diskussion wird im Jahr 2019 in die entscheidende Phase kommen.

ES 25|11: Wasserzins

Jahresziel **Wasserzins ab dem Jahr 2020 auf dem heutigen Niveau halten**

Massnahmen

- Parlamentarische Beratung des Botschaftsentwurfs des Bundesrats für die Wasserzinsregelung ab dem Jahr 2020 aktiv verfolgen
- Im Schulterschluss mit den anderen Wasserkraftkantonen die Interessen der Wasserherkunftsgebiete weiterhin konsequent vertreten
- Wasserkraft, in Kooperationen mit der RKGK und weiteren Wasserkraftkantonen, generell stärken

Das geltende Wasserzinsregime bzw. das Wasserzinsmaximum ist im eidgenössischen Wasserrechtsgesetz (WRG, SR 721.80) bis Ende 2019 geregelt. Art. 49 Abs. 2 WRG bestimmt, dass der Bundesrat der Bundesversammlung rechtzeitig einen Erlassentwurf für die Festlegung der Maximalhöhe des Wasserzinses für die Zeit nach dem 1. Januar 2020 unterbreitet. Der Bundesrat hat im Mai 2018 seine Botschaft zur Revision des WRG verabschiedet. Das Wasserzinsmaximum soll bis Ende 2024 wie bisher maximal 110 Franken pro Kilowatt Bruttoleistung (Fr./kWbr) betragen. Voraussichtlich wird sich das Geschäft auch im Jahr 2019 noch im parlamentarischen Prozess befinden.

ES 27|13: Konkurrenzfähigkeit der Landwirtschaft und Marktentwicklung

Jahresziel **Umsetzung konkreter Projekte zur Absatzförderung, zur regionalen Entwicklung und zur Effizienzsteigerung sowie aktive Unterstützung innovativer Projekte**

Massnahmen

- Aktive Unterstützung von Innovationsprojekten und der Promotion der Produkte aus der Bündner Landwirtschaft sowie Inwertsetzung traditioneller Anbauformen
- Umsetzung weiterer Projekte zur regionalen Entwicklung (PRE) gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Bund
- Umsetzung weiterer gemeinschaftlicher und einzelbetrieblicher Strukturverbesserungen und der neuen Aufgabenteilung zwischen Amt für Umwelt und Amt für Landwirtschaft und Geoinformation im Vollzug der Direktzahlungsverordnung

Das bestehende Potenzial für hochqualitative Nischenprodukte aus einer tierfreundlichen und nachhaltigen Produktion und Verarbeitung soll durch die Umsetzung des Projekts graubündenVIVA und durch die Weiterentwicklung des Agrotourismus ausgeschöpft werden. Die dazu geschaffenen Grundlagen, konzeptionelle Arbeiten und Erfahrungswerte dienen der Umsetzung und Weiterentwicklung. Im Jahr 2019 stehen fünf PRE in der Umsetzung (Val Müstair, Beverin, Churwalden, Klosters-Serneus und Walnusskompetenzzentrum) und drei sind in Vorbereitung. Für mindestens zwei PRE (Medel, 100 % Bio Val Poschiavo) sollen die Vereinbarungen mit dem Bund abgeschlossen und mit der Umsetzung begonnen werden. Der Bedarf an Strukturverbesserungsmassnahmen ist unverändert hoch. Die Neuorganisation des Vollzugs der Direktzahlungsverordnung wird operativ umgesetzt.

ES 28|14: Impulsprogramm aus der Region für die Region in den Bereichen Erschliessung Schutzwald, Schutzbauten und Ausbildung Gebirgswald

Jahresziel **Jahrestranche der Projekte aus dem Impulsprogramm realisieren**

Massnahmen

- Projekte für die Walderschliessung realisieren (Teilprojekte 2019)
- Erstellung von Schutzbauten (Teilprojekte 2019)

Das Ziel des Impulsprogramms kann mit Projekten zum Schutz vor Naturgefahren und für die Walderschliessung ideal abgedeckt werden. Die ursprüngliche Liste der Vorhaben wird aufgrund der aktuellen Prioritäten und der genehmigungsreifen Projekte angepasst. Die folgenden Walderschliessungsprojekte werden realisiert: Klosters, Waldweg Grosswald; Trun, Walderschliessung Munt; Roveredo, Ausbau Waldstrasse Roveredo-Laura; Bergün Filisur, Erschliessung Jenisberg; Trimmis, Gesamtmelioration Says, forstlicher Teil; Churwalden, Erschliessung Runcalier. Bei den Schutzbauten werden die Projekte Lawinenschutz am Lukmanierpass, Steinschlag- und Lawinenschutz RhB-Albulastrecke Filisur-Preda und in Rossa der Lawinenschutz «Giumella» umgesetzt.

ES 29|14: Impulsprogramm aus der Region für die Region im Infrastrukturbereich

Jahresziel **Projektentwicklung für das Regionale Verwaltungszentrum (RVZ) Samedan vorantreiben**

Massnahmen - Teilprojekt «Einführung elektronisches Schliesssystem in allen Regionen» abschliessen
 - Vorbereitung und Umsetzung des selektiven Planungswettbewerbs für das RVZ Samedan

Die letzten Installationen der Schliesssysteme der regionalen Strassenverkehrsämter und der RVZ werden abgeschlossen. Für das RVZ Samedan erfolgen teilweise zeitgleich / zum Teil nach Abschluss des Arealplanungsverfahrens die Vorbereitung und Umsetzung des selektiven Planungswettbewerbs.

ES 30|15: Regionale Standortentwicklung

Jahresziel **Im Rahmen der systemrelevanten Infrastrukturen werden drei Projekte geprüft und gefördert**

Massnahmen - Information und aktive Unterstützung von potenziellen Projektträgern bei der Projekteinreichung

Regionale Zentren sollen durch die Förderung systemrelevanter Infrastrukturen gestärkt werden. Dieses Ziel soll mit der finanziellen Förderung systemrelevanter Infrastrukturen umgesetzt werden. Die Regionalentwicklungsstellen und Gemeinden sind aufgefordert, die regionalen Standortentwicklungsstrategien (Agenda 2030) zu aktualisieren, allfällige systemrelevante Infrastrukturvorhaben aus ihren Regionen zu melden und in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaft und Tourismus hinsichtlich der Förderfähigkeit zu prüfen. Mit einer substanziellen Unterstützung des Kantons sollen weitere bedeutende Infrastrukturvorhaben realisiert werden.

ES 31|16: Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit

Jahresziel **Einreichen des neuen kantonalen Umsetzungsprogramms 2020–2023 der Neuen Regionalpolitik (NRP) beim Bund**

Massnahmen - Erarbeitung des Umsetzungsprogramms 2020–2023 der NRP und Abschluss der neuen Programmvereinbarung
 - Prüfung und Einführung der neuen Struktur gemäss Vorschlag der Arbeitsgruppe Regionalmanagement Graubünden
 - Unterstützung der laufenden Konkretisierung der regionalen Standortentwicklungsstrategien durch die Regionen im Agenda 2030-Prozess

Die Programmvereinbarung basiert auf dem achtjährigen Mehrjahresprogramm des Bundes zur Umsetzung der NRP 2016–2023. Durch eine Konkretisierung der regionalen strategischen Massnahmenplanung und die Ableitung von Aufgaben des Regionalmanagements soll die Wirkung des Instruments NRP erhöht werden.

ES 32|31: Gesundheitstourismus

Jahresziel **Verabschiedung eines Strategiepapiers / Leitbilds «Gesundheitstourismus» und von Handlungsempfehlungen für die Entwicklung gesundheitstouristischer Angebote**

- Massnahmen**
- Erarbeitung der kantonalen Strategie und eines entsprechenden Leitbilds mit Zielen und Massnahmen
 - Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für die Entwicklung von Angeboten im Gesundheitstourismus
 - Weiterführung einer operativen Geschäftsstelle als Anlauf- und Koordinationsstelle für die Entwicklung, Bereitstellung und Vermarktung von entsprechenden Angeboten

Der Kanton Graubünden verfügt im Rahmen der dezentralen, qualitativ hochstehenden Gesundheitsversorgung und auf der Basis von historisch gewachsenen Traditionen und Kompetenzen im Bereich des Gesundheitstourismus – in Kombination mit attraktiven touristischen Angeboten in intakten Kulturlandschaften – über bedeutende wirtschaftliche Erfolgspotenziale. Diese sollen durch innovative Angebote in den Bereichen Gesundheit und Tourismus erschlossen und weiterentwickelt werden. Zur Koordination, Entwicklung und Umsetzung der im Rahmen der kantonalen Strategie evaluierten wirtschaftlichen Erfolgspotenziale etabliert der Kanton eine Geschäftsstelle.

ES 34: Digitale Transformation

Jahresziel **Vorantreiben der digitalen Transformation in Graubünden**

- Massnahmen**
- Aktive Begleitung und Unterstützung der Regionen bei der Erstellung der regionalen Netzerschlusskonzepte
 - Beginn des Aufbaus eines national vernetzten Jungunternehmerzentrums zur Förderung innovativer, technologie- und exportorientierter Jungunternehmen in wertschöpfungsstarken Bereichen des Informations-, Industrie- und Dienstleistungssektors
 - Durchführen der Vernehmlassung über die Grundlagen zur Schaffung eines Rahmenverpflichtungskredits über 40 Millionen zur Förderung der digitalen Transformation in Graubünden

Auf Grundlage des Förderkonzepts für die Erschliessung mit ultraschnellem Internet werden erste Umsetzungsarbeiten erfolgen, bestehend in der aktiven Begleitung und Unterstützung der Regionen zur Erstellung eines regionalen Netzerschlusskonzepts. Zwecks Aufbau eines national vernetzten Jungunternehmerzentrums zur Schaffung eines attraktiven Umfelds für innovative, technologie- und exportorientierte Start-up-Unternehmen werden die ersten Umsetzungsschritte vorgenommen. Entsprechende Dienstleistungen unterstützen die Jungunternehmer in der Entwicklung ihrer Geschäftsidee. Die Vernehmlassung betreffend die Grundlagen zur Schaffung eines Rahmenverpflichtungskredits über 40 Millionen zur Förderung der digitalen Transformation gemäss dem in der Augustsession 2018 vom Grossen Rat überwiesenen Auftrag wird durchgeführt.

9: Finanzpolitik und Kantonshaushalt

ES 33|1: Aktive Finanz- und Steuerpolitik zur Sicherung der Erträge

Jahresziel **Anteile am Bundesfinanzausgleich sichern, gesetzliche Spielräume für die langfristige Sicherung des Haushaltsgleichgewichts schaffen und die Umsetzung der Unternehmenssteuerreform im Kanton festlegen**

Massnahmen

- In Kooperation mit den ressourcenschwachen Kantonen darauf hinwirken, dass der Finanzausgleich des Bundes eine Mindestausstattung über dem bisherigen Mindestziel gesetzlich garantiert
- Vernehmlassung über das Gesamtkonzept zur Haushaltsentlastung mit Gesetzesrevisionen zur Erweiterung von Handlungsspielräumen auswerten und Botschaft dazu erarbeiten
- Vernehmlassung zur Umsetzung der Unternehmenssteuerreform (SV17) auswerten und Botschaft dazu erarbeiten

Das Bundesparlament wird im Jahr 2019 die Botschaft zur Festlegung des künftigen Ressourcen- und Lastenausgleichs zwischen Bund und Kantonen beraten. Zur langfristigen Sicherung des Systems und eines ausreichenden Ausgleichsvolumens sind verschiedene Optimierungen erforderlich. Neben einem breiten Konsens unter den Kantonen ist ein Mittragen von Bundesseite nötig. Im Jahr 2019 wird gestützt auf die Vernehmlassungsergebnisse eine Botschaft mit einer Konzeption zur Sicherung des Haushaltsgleichgewichts und mit Gesetzesrevisionen zur Reduktion von festen Ausgabenverpflichtungen erarbeitet. Die kantonale Umsetzung der Steuerreform SV17 ist in der Botschaft an den Grossen Rat fristgerecht so auszugestalten, dass einerseits die unternehmerische Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmensstandorts Graubünden erhalten und andererseits die finanziellen Möglichkeiten von Kanton und Gemeinden berücksichtigt werden.

Durch den Grossen Rat bis Ende 2017 zur Kenntnis genommene Erledigung von Aufträgen mit Bezug zu den Jahresprogrammen

- Strassenbau [ES 14]: **Fraktionsauftrag** FDP (Nick) betreffend zweite Röhre am Gotthard (GRP 2010/2011, S. 842, 1006)
- Herausforderungen im Gesundheitsbereich: [ES 9]: **Kommissionsauftrag** KGS betreffend Aufgaben- und Finanzentflechtung in der Krankenpflege (GRP 2011/2012, S. 231, 385)
- Wohnraum für Flüchtlinge [ES 12]: **Auftrag** Caviezel (Davos Clavadel) betreffend Konzept für eine geeignete Unterbringungs- und Betreuungsstruktur der unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden (UMA) (GRP 2014/2015, S. 836)
- Digitalisierung [ES 3]: **Kommissionsauftrag** KBK betreffend ICT-Konzept für die Volksschule des Kantons Graubünden (GRP 2014/2015, S. 529, 630)

Überwiesene, bis Ende 2017 nicht erledigte Aufträge mit Bezug zu den Jahresprogrammen

- Bildungsstandort und Forschung [ES 7]: **Auftrag** Kappeler betreffend Priorisierung der HTW Chur (GRP 2014/2015, S. 846, 1014)
- Strassenbau [ES 14]: **Auftrag** Casty betreffend St. Luzi-Hochbrücke, Finanzierung und Realisierung (GRP 2010/2011, S. 9, 70)

Bericht der Regierung

1 Finanzpolitische Richtwerte 2017–2020

Der Grosse Rat legte im Februar 2016 acht finanzpolitische Richtwerte für die Jahre 2017–2020 fest (GRP 4 | 2015/2016, S. 635–637). Mit dem Budget 2019 können alle Richtwerte eingehalten werden.

Richtwert 1

Der Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung beträgt 33,7 Millionen. Der Richtwert von 50 Millionen wird eingehalten.

Richtwert 2

Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf 302,4 Millionen. Darin enthalten sind verschiedene vom Bund finanzierte Darlehen (neue Regionalpolitik netto 3,9 Mio., Investitionskredite nach neuem Waldgesetz netto 0,3 Mio.) und vom Richtwert ausgenommene Vorhaben (Erschliessung Sägereiareal Domat/Ems 2,0 Mio., VK systemrelevante Infrastrukturen 10,0 Mio., Neubau Verwaltungszentrum Chur 24,0 Mio., Neubau JVA Cazis Tignez netto 23,1 Mio. und Investitionen der SF Strassen 77,5 Mio.). Gesondert zu betrachtende Belastungen entstehen auch mit der Abwicklung und Finanzierung von Projekten aus den Impulsprogrammen im Hochbau- und Waldbereich (2,4 Mio.). Diese Ausgaben von total 143,2 Millionen werden bei der Berechnung der relevanten Nettoinvestitionen ausgeklammert. Mit 159,2 Millionen wird der Richtwert von 160 Millionen eingehalten.

Richtwert 3

Die Staatsquote soll stabil gehalten oder reduziert werden. Die Gesamtausgaben dürfen im Jahresdurchschnitt real um höchstens 1 Prozent wachsen. Diese Vorgabe gilt analog für das Total der vom Kanton subventionierten Betriebe und Bereiche. 2019 wird das Bruttoinlandprodukt in Graubünden gemäss BAK-Frühjahrsprognose 2018 nominal um 2,0 Prozent wachsen. Aufgrund unterproportional wachsender Gesamtausgaben (+0,8 %) sinkt die Staatsquote gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Prozentpunkte auf 14,6 Prozent. Die Vorgabe wird eingehalten.

Richtwert 4

Die Steuerbelastung soll im interkantonalen Umfeld möglichst tief gehalten werden. Auf eine Anpassung der Steuerfüsse soll gemäss Antrag der Regierung verzichtet werden. Für weitere Ausführungen wird auf das Kapitel «Steuerfüsse» verwiesen. Der Richtwert wird eingehalten.

Richtwert 5

Das Defizit der SF Strassen liegt mit 19,8 Millionen innerhalb der Vorgabe (20 Mio.). Der Richtwert wird eingehalten.

Richtwert 6

Für den Richtwert zum Personalaufwand ist die Gesamtlohnsumme (ohne Zulagen und Sozialversicherungsbeiträge) massgebend. Diese umfasst die Löhne des Verwaltungspersonals und der Lehrkräfte, nicht aber die Vergütungen des Grossen Rates und der Kommissionen sowie die Gehälter der Regierung und Richter. Sie nimmt um 6,3 Millionen auf 319,1 Millionen zu. Ohne die beitragsfinanzierten Stellenschaffungen sowie jene für die JVA Cazis Tignez (4,5 Mio.) beträgt das massgebende Lohnsummenwachstum 1,8 Millionen (+0,57 %). Der Richtwert von maximal 1 Prozent wird eingehalten. Für weitere Ausführungen wird auf das Kapitel «Personalaufwand» verwiesen.

Richtwert 7

Lastenverschiebungen zwischen dem Kanton und den Gemeinden sind zu vermeiden. Entstehen im Bereich von Verbundaufgaben zwischen Kanton und Gemeinden durch Bundes- und Kantonsvorlagen Mehrkosten, sind diese im bisherigen Finanzierungsverhältnis aufzuteilen. Auf 2019 wirken sich aus Beschlüssen des Grossen Rates keine neuen Lastenverschiebungen aus. Die Vorgabe wird eingehalten.

Richtwert 8

Die Entgelte nehmen bei einer von BAK Economics AG prognostizierten Jahresteuern 2019 von 1,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr um 1,0 Prozent ab. Dies ist auf einen Mengen- und nicht einen Preiseffekt zurückzuführen. So fällt beispielsweise die Entschädigung der Gebäudeversicherung für Grundstückschätzungen infolge Umkontierung weg. Die Abnahme der Vergütung aus Beteiligungs-/Beteiligungersatz- und Jahreskostenenergie Grischelectra AG wird gegen gleich durch einen tieferen Aufwand ausgeglichen. Die Vorgabe bezüglich ausreichender Nutzniesser- und Verursacherfinanzierung wird insgesamt eingehalten.

2 Erfolgsrechnung

2.1 Gestufter Erfolgsausweis

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	
				Absolut	Prozent
Betrieblicher Aufwand	2 384 890 770	2 488 693 000	2 529 782 000	41 089 000	1,7
30 Personalaufwand	376 063 115	388 159 000	394 718 000	6 559 000	1,7
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	297 402 828	325 694 000	318 963 000	-6 731 000	-2,1
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	79 247 134	88 644 000	98 127 000	9 483 000	10,7
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	2 124 110	271 000	469 000	198 000	73,1
36 Transferaufwand	1 065 948 069	1 130 694 000	1 149 292 000	18 598 000	1,6
37 Durchlaufende Beiträge	360 914 789	350 648 000	363 840 000	13 192 000	3,8
39 Interne Verrechnungen	203 190 725	204 583 000	204 373 000	-210 000	-0,1
Betrieblicher Ertrag	-2 350 293 224	-2 363 086 000	-2 381 576 000	-18 490 000	0,8
40 Fiskalertrag	-775 167 056	-783 120 000	-785 270 000	-2 150 000	0,3
41 Regalien und Konzessionen	-90 040 437	-84 925 000	-84 900 000	25 000	
42 Entgelte	-161 349 434	-161 740 000	-160 083 000	1 657 000	-1,0
43 Verschiedene Erträge	-8 882 017	-9 277 000	-9 524 000	-247 000	2,7
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-20 394 844	-42 527 000	-39 982 000	2 545 000	-6,0
46 Transferertrag	-730 353 922	-726 266 000	-733 604 000	-7 338 000	1,0
47 Durchlaufende Beiträge	-360 914 789	-350 648 000	-363 840 000	-13 192 000	3,8
49 Interne Verrechnungen	-203 190 725	-204 583 000	-204 373 000	210 000	-0,1
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	34 597 545	125 607 000	148 206 000	22 599 000	18,0
34 Finanzaufwand	5 885 698	6 125 000	4 357 000	-1 768 000	-28,9
44 Finanzertrag	-118 455 569	-98 880 000	-104 949 000	-6 069 000	6,1
Ergebnis aus Finanzierung	-112 569 871	-92 755 000	-100 592 000	-7 837 000	8,4
Operatives Ergebnis (1. Stufe)	-77 972 326	32 852 000	47 614 000	14 762 000	44,9
38 Ausserordentlicher Aufwand	289 672				
48 Ausserordentlicher Ertrag	-51 134 521	-10 100 000	-13 937 000	-3 837 000	38,0
Ausserordentliches Ergebnis (2. Stufe)	-50 844 849	-10 100 000	-13 937 000	-3 837 000	38,0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (3. Stufe)	-128 817 175	22 752 000	33 677 000	10 925 000	48,0

Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss

Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss

Die in den Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen.

2.2 Personalaufwand

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr
Franken				
300 Behörden, Kommissionen und Richter	9 937 582	10 885 000	10 817 000	-68 000
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	289 718 032	295 278 000	302 570 000	7 292 000
302 Löhne der Lehrkräfte	15 989 114	17 512 000	16 502 000	-1 010 000
304 Zulagen	830 332	1 066 000	1 562 000	496 000
305 Arbeitgeberbeiträge	53 440 917	55 884 000	55 905 000	21 000
306 Arbeitgeberleistungen	2 830 515	2 919 000	2 892 000	-27 000
309 Übriger Personalaufwand	3 316 624	4 615 000	4 470 000	-145 000
30 Personalaufwand ¹⁾	376 063 115	388 159 000	394 718 000	6 559 000

¹⁾ Im Personalaufwand nicht enthalten sind zwei temporär geschaffene Schreinerstellen für die Produktion der Zellenmöblierung für die neue JVA Cazis Tigne in den betriebseigenen Schreinereien des Amtes für Justizvollzug. Dieser Aufwand ist beim Hochbauamt (Rechnungsrubrik 6101) in der Investitionsrechnung budgetiert (Einzelkredit 5043903, Justizvollzugsanstalt Realta: Neubau, Verpflichtungskredit vom 27.08.2015). Es handelt sich dabei um die einzigen Anstellungen zu Lasten von Verpflichtungskrediten.

	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr
Franken			
Gesamtlohnsumme (301 + 302)	312 790 000	319 072 000	6 282 000
Wachstum der Gesamtlohnsumme	3 403 000	6 282 000	2 879 000
davon beitragsfinanzierte Stellenschaffungen Regierung	423 000	520 000	97 000
davon Ausbau Justizvollzugsanstalt Cazis Tigne		3 978 000	3 978 000
Wachstum der für den Richtwert Nr. 6 massgebenden Gesamtlohnsumme	2 980 000	1 784 000	-1 196 000
Wachstum der für den Richtwert Nr. 6 massgebenden Gesamtlohnsumme in Prozent	0,96 %	0,57 %	-0,39 %-Punkte
davon nicht beitragsfinanzierte Stellenschaffungen Regierung	2 194 000	2 182 000	-12 000
davon nicht beitragsfinanzierte Stellenschaffungen Gerichte	88 000	14 000	-74 000
davon individuelle Lohnentwicklungen	3 086 000	3 083 000	-3 000
davon diverse Einsparungen und Mutationsgewinne	-2 388 000	-3 495 000	-1 107 000

Sämtliche Monatslöhne werden aufgrund des Arbeitsumfanges der einzelnen Mitarbeitenden budgetiert. Lediglich die Stunden- und Tagelöhne werden pauschal erfasst.

Die Regierung beantragt eine Erhöhung der Gesamtlohnsumme für Stellenschaffungen von total 6 680 000 Franken. Davon sind 2 182 000 Franken für den finanzpolitischen Richtwert Nr. 6 relevant und 4 498 000 Franken sind von diesem Richtwert ausgenommen. Details können dem Anhang «Stellenschaffungen und budgetierte Stellen» entnommen werden.

Das Kantonsgericht beantragt eine Erhöhung der Gesamtlohnsumme für eine Pensenerhöhung beim Regionalgericht Moesa (+0,15 FTE) von 14 000 Franken.

Gemäss dem finanzpolitischen Richtwert Nr. 6 darf die budgetierte Gesamtlohnsumme real um höchstens 1,0 Prozent zunehmen. Davon ausgenommen sind Personalressourcen, soweit sie durch Beiträge Dritter finanziert werden. Dieser Richtwert ist für die Steuerung des gesamten Personaleinsatzes für die kantonale Verwaltung (inkl. Lehrkräfte) zentral. Nicht darin erfasst werden die Aufwendungen für die Behörden, Kommissionen und Richter (Kontengruppe 300). Der Richtwert ist auf die jeweiligen Budgets ausgerichtet und konzentriert sich auf die Lohnsummen (301 und 302) ohne Zulagen, Sozialversicherungsbeiträge und übriger Personalaufwand (304 bis 309). Die massgebende Gesamtlohnsumme steigt um 6 282 000 Franken. Davon entfallen 520 000 Franken auf nicht richtwertrelevante beitragsfinanzierte Stellen-

schaffungen und 3 978 000 Franken auf den vom Richtwert ausgenommenen Betrieb der JVA Cazis. Das für den Richtwert massgebende Lohnsummenwachstum beträgt in der Folge 1 784 000 Franken, was einem Anstieg von 0,57 Prozent entspricht. Der Richtwert wird damit eingehalten. Zu beachten ist in diesem Zusammenhang, dass aufgrund einer engeren Budgetierung der Löhne bei der Bündner Kantonsschule die Lohnsumme (302) um rund 1 Million tiefer ausfällt. Bei einer Ausklammerung dieses Effektes würde die richtwertrelevante Gesamtlohnsumme um 0,89 Prozent zunehmen und läge immer noch innerhalb der Richtwertvorgabe. Der Richtwert wird damit auch in dieser erweiterten Betrachtung eingehalten.

Bei der Festlegung der Mittel für die individuellen Lohnentwicklungen sind insbesondere die Finanzlage des Kantons, die allgemeine Wirtschaftslage, die Wettbewerbsfähigkeit des Kantons auf dem Arbeitsmarkt sowie die allgemeine Lohnentwicklung in den öffentlichen Verwaltungen und in der Privatwirtschaft zu berücksichtigen (Art. 19 Abs. 2 des Personalgesetzes, PG, BR 170.400).

Die aktuelle Finanzlage des Kantonshaushalts präsentiert sich in guter Verfassung. Die Entwicklung des Personalaufwands ist gegenüber jener der Beiträge an Dritte seit Jahren unterdurchschnittlich. Die Erholung der Schweizer und der Bündner Konjunktur setzt sich fort. Die Beschäftigungslage im Kanton ist stabil und die Arbeitslosenquote in Graubünden ist wie in der restlichen Schweiz auf einem Tiefststand. Bei Letzterer ist es ein Zehnjahrestief. Die Personalleitenden des Bundes, der Kantone, von rund 20 Städten sowie des Fürstentums Liechtenstein sind in der «Schweizerischen Konferenz der Personalleiter/-innen öffentliche Verwaltungen, PERSUISSE» zusammengeschlossen. Die Konferenz stellt auch Vergleiche (Benchmark) betreffend die Lohnentwicklungen an. Gemäss den vorhandenen Daten der Konferenz variieren die erwarteten Lohnentwicklungen 2019 zwischen 0,6 Prozent und 1,7 Prozent. Die meisten Kantone stellen in ihrem Budget 1 Prozent ein. Die Erwartungen in der Privatwirtschaft sind, je nach Branche, unterschiedlich. Sie reichen im öffentlichen Sektor wie auch in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Soziales bis zu 1,5 Prozent. Ebenso sind die Prognosen für den Bankensektor, Detailhandel und für das Gewerbe. Die Versicherungs-, die Telekommunikations- und die Informatikbranche setzen die Prognosen zwischen 1,25 und 2 Prozent. Der Kaufmännische Verband fordert je nach Branche eine Lohnerhöhung zwischen 1 und 2 Prozent. Die Gewerkschaften, beispielsweise «Travail.Suisse» fordern Reallohnerhöhungen von bis zu mindestens 2 Prozent unter Berücksichtigung einer Teuerungsanpassung von bis zu 1,0 Prozent. Die Konjunkturforschungsstelle KOF der ETH Zürich rechnet mit einer Reallohnsteigerung von 0,5 Prozent.

In Anbetracht dieser Ausgangslage und unter Berücksichtigung der gesetzlichen Kriterien beantragt die Regierung für die individuellen Lohnentwicklungen eine Erhöhung der Gesamtlohnsumme um 1 Prozent.

Massgebend für den Teuerungsausgleich ist der Stand des Landesindex der Konsumentenpreise per Ende November 2018. Für 2018 erwartet BAK Economics AG eine Teuerung von 1 Prozent (Stand Juni 2018). Bis zu einem Indexstand von 104,2 Punkten (Basisindex 2005) ist die Teuerung ausgeglichen. Ende November 2017 stand der Index bei 102,3 Punkten. Die Differenz zum ausgeglichenen Indexstand beträgt minus 1,9 Punkte. Für 2019 ist daher keine Teuerung im Budget vorgesehen. Für die Leistungs- und Spontanprämien werden unverändert insgesamt 3,4 Millionen budgetiert (inkl. Gerichte).

2.3 Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand nimmt um 6,7 Millionen oder 2,1 Prozent ab. Der Anstieg bei den Dienstleistungen und Honorare (+2,5 Mio.) ist auf externe Projektunterstützungen in den Dienststellen zurückzuführen. Die Zunahme des Unterhaltes für Software (+1,3 Mio.) ist eine Folge der vermehrten Digitalisierung in der Verwaltung. Die Abnahme bei den baulichen Unterhaltsarbeiten im Hoch- und Tiefbau (-9,7 Mio.) wird durch ein höheres Bauvolumen mehr als kompensiert. Sie ist teilweise durch eine Verlagerung von der Erfolgs- in die Investitionsrechnung bedingt.

2.4 Abschreibungen Verwaltungsvermögen

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr
Franken				
Abschreibungen Hochbauten	14 264 070	13 789 000	14 807 000	1 018 000
Abschreibungen Mobilien	2 725 428	863 000	977 000	114 000
Abschreibungen immaterielle Anlagen	5 283 402	5 683 000	4 853 000	-830 000
Abschreibungen in der Spezialfinanzierung Strassen	56 974 233	68 309 000	77 490 000	9 181 000
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	79 247 134	88 644 000	98 127 000	9 483 000

Die Abschreibungen der Anlagen im Verwaltungsvermögen beginnen mit der Nutzung der Anlage. Im ersten Jahr der Nutzung wird eine Jahresabschreibung vorgenommen. Bei Anlagen mit grösseren Anlageteilen von unterschiedlicher Nutzungsdauer werden diese differenziert nach Anlagekategorie abgeschrieben. Für Hochbauten werden je nach Bauteil unterschiedliche Abschreibungssätze angewendet. Im Durchschnitt ist dabei ein Abschreibungssatz von 2 Prozent pro Gebäude einzuhalten. Für die übrigen Sachanlagen wie Mobilien, Maschinen, Geräte, Informatik- und Kommunikationssysteme gilt ein einheitlicher Satz von 20 Prozent.

Die Abschreibungen auf Hochbauten werden zentral beim Hochbauamt budgetiert. Die planmässigen Abschreibungen auf Mobilien, Maschinen, Fahrzeugen, Informatik- und Kommunikationssystemen erfolgen bei den jeweiligen Dienststellen.

Die höheren Abschreibungen hängen mit der Fertigstellung von Neubauten (Ergänzungsneubauten Plessur der Bündner Kantonsschule, Erweiterung Bündner Kunstmuseum, Verwaltungszentrum Landquart) zusammen. Die Abschreibungen für immaterielle Anlagen richten sich nach dem Stand der jeweiligen Informatikprojekte. Die höheren Abschreibungen in der Spezialfinanzierung Strassen sind bedingt durch höhere Ausgaben für Haupt- und Verbindungsstrassen.

2.5 Finanzaufwand

Wegen des voraussichtlich anhaltenden Negativzinsumfeldes muss auch 2019 mit zu entrichtenden Negativzinsen auf Finanzanlagen gerechnet werden. Weitere Informationen enthält der Bericht in der Rechnungsrubrik «Allgemeiner Finanzbereich».

2.6 Transferaufwand

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr
Franken				
360 Ertragsanteile an Dritte	2 363 770	3 653 000	2 783 000	-870 000
361 Entschädigungen an Gemeinwesen	13 150 828	13 762 000	13 706 000	-56 000
362 Finanz- und Lastenausgleich	80 464 608	79 734 000	76 155 000	-3 579 000
363 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	862 896 340	898 778 000	918 669 000	19 891 000
Förderung der Landwirtschaft	6 317 063	8 060 000	8 058 000	-2 000
Wirtschaftsförderung und Tourismus	17 363 299	18 433 000	20 283 000	1 850 000
Arbeitsmarktliche Massnahmen	2 765 078	3 026 000	2 862 000	-164 000
Soziale Unterstützung, Suchthilfe, Integration	65 862 368	69 826 000	69 764 000	-62 000
Ergänzungsleistungen	94 791 332	97 000 000	98 200 000	1 200 000
Krankenversicherungsprämien	110 061 609	108 630 000	122 300 000	13 670 000
Spitäler und Kliniken (inkl. PDGR und KJP)	203 648 476	213 198 000	212 578 000	-620 000
Pflegeheime	8 842 210	8 800 000	9 300 000	500 000
Häusliche Krankenpflege	9 121 178	9 300 000	9 600 000	300 000
Übriges Gesundheitswesen	4 025 391	3 306 000	4 252 000	946 000
Volksschule, Kindergarten	37 517 402	37 574 000	37 979 000	405 000
Sonderschulung	41 615 124	44 900 000	44 000 000	-900 000
Private Mittelschulen	22 950 592	24 358 000	23 391 000	-967 000
Berufsbildung, Berufsschulen	55 446 557	57 160 000	57 983 000	823 000
Fachschulen und Hochschulen	103 457 604	105 626 000	108 470 000	2 844 000
Stipendien	7 859 450	8 500 000	8 300 000	-200 000
Kultur-, Sprach- und Sportförderung, Denkmalpflege	19 714 064	22 328 000	22 729 000	401 000
Öffentlicher Verkehr und Langsamverkehr	38 285 172	43 060 000	42 605 000	-455 000
Umwelt und Raumordnung	4 551 009	5 768 000	5 905 000	137 000
Jagd- und Forstwirtschaft	6 634 353	7 640 000	7 640 000	
Verschiedene Beiträge	2 067 010	2 285 000	2 470 000	185 000
364 Wertberichtigungen Darlehen des Verwaltungsvermögens	-7 973 992			
366 Abschreibungen Investitionsbeiträge	113 900 499	131 117 000	134 989 000	3 872 000
369 Verschiedener Transferaufwand	1 146 015	3 650 000	2 990 000	-660 000
36 Transferaufwand	1 065 948 069	1 130 694 000	1 149 292 000	18 598 000

Die Beiträge an Gemeinwesen und Dritte (363) steigen überdurchschnittlich um 2,2 Prozent. Der gesamte Transferaufwand wächst um 1,6 Prozent.

Die Ertragsanteile an Dritte (360) beinhalten noch Restzahlungen von Steuern an Gemeinden aus dem innerkantonalen Finanzausgleich für die Steuerjahre bis 2014.

In der Wirtschaftsförderung werden aufgrund einer geänderten Förderstrategie mehr Mittel für Veranstaltungsförderung eingesetzt. Zudem werden grössere Förderprojekte im Rahmen der Regionalpolitik unterstützt.

Die Anzahl Bezüger von Ergänzungsleistungen (EL) sowie die durchschnittlichen Kosten pro Fall steigen moderat an. Im Budget sind eine Zunahme der EL aufgrund der geplanten Anpassung der Heimplaten sowie eine Abnahme aufgrund der Entwicklung des betreuten Wohnens berücksichtigt.

Die Beiträge an die Krankenversicherungsprämien (IPV) steigen ausgehend vom Rechnungswert 2017, des Prämienvolumenanstiegs und des Anteils der Bezugsberechtigten (30 % der Bevölkerung) massiv an.

Aufgrund der Abrechnungen 2017 wird für das Budget mit einer höheren Anzahl Studierender gerechnet, was zu höheren Beiträgen an Fach- und Hochschulen führt.

Die Nettoausgaben für Investitionsbeiträge werden jedes Jahr vollständig abgeschrieben. Mit Ausnahme der Investitionsbeiträge an systemrelevante Infrastrukturen im Amt für Wirtschaft und Tourismus und der Beiträge innerhalb von Spezialfinanzierungen erfolgen alle Abschreibungen zentral in der Rechnungsrubrik 5111. Infolge Zunahme der Investitionsbeiträge erhöhen sich die Abschreibungen.

2.7 Durchlaufende Beiträge

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr
Franken				
Förderung der Landwirtschaft	195 332 681	190 148 000	226 130 000	35 982 000
Meliorationen, Vermessungen, Wohnbauförderung	842 636	990 000	990 000	
Flüchtlingsfürsorge	9 583 656	8 000 000	8 800 000	800 000
Zivilschutzanlagen	1 418 668	280 000	213 000	-67 000
Bildung	9 665 411	9 966 000	11 369 000	1 403 000
Förderung der Kultur und Sprache	4 309 900	4 351 000	4 228 000	-123 000
Denkmalpflege und Kulturgüterschutz	395 450	700 000	700 000	
Natur und Umwelt	37 458 737	33 192 000	5 775 000	-27 417 000
Öffentlicher Regionalverkehr	101 135 634	100 166 000	103 050 000	2 884 000
Agglomerationsverkehr	742 016	2 770 000	2 550 000	-220 000
Verschiedene durchlaufende Beiträge	30 000	85 000	35 000	-50 000
37 Durchlaufende Beiträge	360 914 789	350 648 000	363 840 000	13 192 000

Die durchlaufenden Beiträge stammen hauptsächlich vom Bund. Sie sind für den Kantonshaushalt ergebnisneutral. Sie werden in der Erfolgsrechnung aus Transparenzgründen als Einzelkredite ausgewiesen.

Ab 2019 werden die Beiträge für die Vernetzung von Biodiversitätsförderflächen als ein Teil der Direktzahlungen beim Amt für Landwirtschaft und Geoinformation budgetiert. Bis 2018 liefen diese über das Amt für Natur und Umwelt.

Steigende Studierendenzahlen und höhere Beiträge haben entsprechende Mehrerträge bei den Bundesbeiträgen für Bildung zur Folge.

Der Anteil des Bundes an der geplanten Kantonsquote für den öffentlichen Regionalverkehr fällt höher aus.

2.8 Fiskalertrag

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr
Franken				
4000 Einkommenssteuern natürliche Personen	-416 268 951	-427 750 000	-431 000 000	-3 250 000
4001 Vermögenssteuern natürliche Personen	-87 988 892	-88 000 000	-93 000 000	-5 000 000
4002 Quellensteuern natürliche Personen	-41 680 394	-40 000 000	-39 000 000	1 000 000
4009 Übrige direkte Steuern natürliche Personen	-757 231	-250 000	-250 000	
4010 Gewinnsteuern juristische Personen	-59 853 176	-61 000 000	-54 000 000	7 000 000
4011 Kapitalsteuern juristische Personen	-28 283 048	-27 250 000	-24 650 000	2 600 000
4022 Vermögensgewinnsteuern	-41 742 814	-42 000 000	-45 000 000	-3 000 000
4024 Erbschafts- und Schenkungssteuern	-16 887 569	-14 000 000	-16 000 000	-2 000 000
4030 Verkehrsabgaben	-80 272 233	-81 300 000	-81 000 000	300 000
4039 Übrige Besitz- und Aufwandsteuern	-1 432 750	-1 570 000	-1 370 000	200 000
40 Fiskalertrag	-775 167 056	-783 120 000	-785 270 000	-2 150 000

Die Steuern von natürlichen Personen werden nach der Gegenwartsbemessung veranlagt. 2019 werden hauptsächlich die Steuern des Steuerjahres 2018 sowie Nachträge aus früheren Jahren in Rechnung gestellt und als Ertrag verbucht. Zu den Berechnungsgrundlagen wird auf die Rechnungsrubrik 5131 verwiesen.

Die Erträge aus der Gewinn- und Kapitalsteuer für die Gemeinden sowie der Kultussteuern fliessen nicht in die Erfolgsrechnung des Kantons. Es handelt sich zwar um kantonale Steuern, deren Erträge fliessen aber nicht in die Kantonskasse, sondern werden an die Gemeinden bzw. Landeskirchen weitergeleitet. Weitere Informationen sind im Kapitel «Steuerfüsse» enthalten.

Bei den Verkehrsabgaben handelt es sich um die Verkehrssteuern für Motorfahrzeuge (Rechnungsrubrik 3130). Es wird mit einem geschätzten Fahrzeugzuwachs von 0,8 Prozent gerechnet. Die Tendenz der letzten Jahre zeigt, dass aufgrund der gewährten Öko-Rabatte für leichte und schwere Motorfahrzeuge die Zunahmen bei den Verkehrssteuereinnahmen rückläufig sind.

2.9 Regalien und Konzessionen

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr
Franken				
Regalien	-42 611	-35 000	-40 000	-5 000
Jagd- und Fischereipatente	-6 255 075	-6 170 000	-6 250 000	-80 000
Wildverwertung	-598 272	-500 000	-530 000	-30 000
Bewilligungen und Abschussgebühren für besondere Massnahmen	-584 953	-530 000	-530 000	
Anteil am Reingewinn der Schweizerischen Nationalbank	-27 323 675	-15 900 000	-15 900 000	
Wasserrechtskonzessionen	-196 800	-190 000	-50 000	140 000
Wasserzinsen	-55 039 051	-61 600 000	-61 600 000	
41 Regalien und Konzessionen	-90 040 437	-84 925 000	-84 900 000	25 000

Im Jahr 2019 ist kein vorzeitiger Heimfall geplant.

2.10 Entgelte

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr
420 Ersatzabgaben	-3 234 514	-1 772 000	-1 872 000	-100 000
421 Gebühren für Amtshandlungen	-38 595 668	-39 773 000	-40 729 000	-956 000
422 Spital- und Heimplatz, Kostgelder	-9 934 437	-10 804 000	-10 147 000	657 000
423 Schul- und Kursgelder	-1 440 677	-1 369 000	-1 323 000	46 000
424 Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-19 114 693	-15 577 000	-13 848 000	1 729 000
425 Erlös aus Verkäufen	-37 267 020	-41 933 000	-41 273 000	660 000
426 Rückerstattungen	-29 135 130	-27 062 000	-27 430 000	-368 000
427 Bussen	-21 044 398	-22 350 000	-22 353 000	-3 000
429 Übrige Entgelte	-1 582 898	-1 100 000	-1 108 000	-8 000
42 Entgelte	-161 349 434	-161 740 000	-160 083 000	1 657 000

Gegenüber dem Vorjahr ist eine Abnahme von 1,7 Millionen zu verzeichnen. Die Gebühren für Amtshandlungen nehmen bei den Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden aufgrund einer Ertragsumgliederung (bisher Sachgruppe 43 übriger Ertrag) und einer neuen Verbuchung gemäss Bruttoprinzip um 1,4 Millionen zu. Das Amt für Justizvollzug hat das Budget der Kostgelder neu auf der Basis der geplanten Kostgeldtage aufgebaut (bisher nach Maximalvorgaben). Die Entschädigung der Gebäudeversicherung Graubünden für Immobilienbewertungen (2,2 Mio.) wird ab 2019 nicht mehr als Ertrag aus Benützungsgebühren und Dienstleistungen, sondern als Transferertrag (Sachgruppe 46) verbucht. Der tiefere Energiebeschaffungsaufwand für Beteiligungs-, Beteiligungseratz und Jahreskostenenergie der Grischelectra AG (-0,8 Mio.) wirkt sich auf den Erlös aus Verkäufen aus.

2.11 Finanzertrag

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr
440 Zinsertrag	-3 972 349	-3 883 000	-4 271 000	-388 000
441 Realisierte Gewinne FV	-17 820 651	-1 100 000	-400 000	700 000
442 Beteiligungsertrag FV	-17 260 305	-17 539 000	-19 168 000	-1 629 000
443 Liegenschaftenertrag FV	-2 350 576	-2 372 000	-2 422 000	-50 000
445 Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen VV	-16 754	-33 000	-32 000	1 000
446 Finanzertrag von öffentlichen Unternehmungen	-69 790 458	-69 671 000	-73 342 000	-3 671 000
447 Liegenschaftenertrag Verwaltungsvermögen	-4 282 630	-4 122 000	-4 129 000	-7 000
449 Übriger Finanzertrag	-2 961 846	-160 000	-1 185 000	-1 025 000
44 Finanzertrag	-118 455 569	-98 880 000	-104 949 000	-6 069 000

Bei den Finanzanlagen (PS GKB, Aktien Ems-Chemie, Aktien Partnerkraftwerke, Vermögensverwaltungsmandate) wird mit steigenden Dividendenerträgen gerechnet.

Die Abgeltung für das Dotationskapital GKB entspricht der Gewinnausschüttung 2017 im Jahr 2018.

Aufgrund der Erfahrungen in den letzten Jahren kann aus Mittelaufnahmen für Überbrückungsfinanzierungen ein Negativzinsertrag erzielt werden. Er wird im übrigen Finanzertrag budgetiert.

2.12 Transferertrag

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr
Franken				
Arbeitsmarktliche Massnahmen	-10 790 868	-10 962 000	-11 073 000	-111 000
Ergänzungsleistungen	-25 958 663	-26 330 000	-27 140 000	-810 000
Flüchtlings- und Sozialwesen	-13 411 736	-14 451 000	-13 568 000	883 000
Asylwesen und Integration	-23 050 626	-22 829 000	-19 904 000	2 925 000
Verbilligung der Krankenkassenprämien	-61 600 763	-64 936 000	-67 331 000	-2 395 000
Beiträge der Gemeinden für medizinische Leistungen der Spitäler	-17 081 691	-18 062 000	-18 000 000	62 000
Bildung	-22 369 677	-20 020 000	-20 617 000	-597 000
Anteil an der eidgenössischen Verrechnungssteuer	-23 624 690	-13 881 000	-15 652 000	-1 771 000
Anteil am Ertrag der direkten Bundessteuer	-54 513 987	-55 000 000	-58 000 000	-3 000 000
Anteil am Ressourcenausgleich NFA	-135 755 902	-133 957 000	-134 863 000	-906 000
Anteil am geografisch topografischen Lastenausgleich NFA	-135 513 204	-136 827 000	-137 662 000	-835 000
Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden	-17 948 953	-20 901 000	-19 558 000	1 343 000
Schwerverkehrsabgabe (LSVA)	-55 981 369	-55 416 000	-55 324 000	92 000
Strassenausgaben	-86 253 274	-85 979 000	-87 235 000	-1 256 000
Verschiedene Beiträge	-46 498 521	-46 715 000	-47 677 000	-962 000
46 Transferertrag	-730 353 922	-726 266 000	-733 604 000	-7 338 000

Durch die Neustrukturierung des Asylbereichs per 1. März 2019 werden bedeutend weniger Asylsuchende dem Kanton zugewiesen, was sich auf die Globalpauschale für die Betreuung der Asylsuchenden auswirkt (-1,9 Mio.). Die Abgeltung für die Nothilfe nach «Dublin Verfahren» wird ebenfalls massiv reduziert (-1,2 Mio.). Bei den Personal- und Infrastrukturkosten für «Verfahren und Rückkehr» kommt es aufgrund der Halbierung der Verwaltungskostenpauschale zusätzlich zu einer grösseren Einbusse (-0,7 Mio.). Diesen Ertragsausfällen steht eine Erhöhung der Integrationspauschale für Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene gegenüber (+1,2 Mio.). Für weitere Ausführungen wird auf den Planungsbericht des Amtes für Migration und Zivilrecht (Rechnungsrubrik 3125) verwiesen.

Der Bund beteiligt sich mit zusätzlichen 2,4 Millionen an der Verbilligung der Krankenkassenprämien (IPV). Der Budgetwert entspricht einer Schätzung des Bundesamtes für Gesundheit.

Der Anteil an der eidgenössischen Verrechnungssteuer wird von den Angaben der Eidgenössischen Steuerverwaltung übernommen.

Der Anteil am Ertrag der direkten Bundessteuer wird anhand der Planungsgrundlagen der Eidgenössischen Steuerverwaltung berechnet.

In den Erträgen der Spezialfinanzierung FA für Gemeinden (Rechnungsrubrik 5315) halbieren sich die altrechtlichen Nachträge der Zusatzsteuern aus den Steuerjahren bis 2014 (-1,1 Mio.).

Gemäss Angaben des Bundes erhält der Kanton 1,3 Millionen mehr aus dem Anteil an der Mineralölsteuer.

3 Investitionsrechnung

3.1 Nettoinvestitionen

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	
				Absolut	Prozent
Total Ausgaben	368 094 073	445 597 000	445 951 000	354 000	0,1
Total Einnahmen	-146 644 207	-152 674 000	-143 585 000	9 089 000	-6,0
Nettoinvestitionen	221 449 866	292 923 000	302 366 000	9 443 000	3,2
5 Investitionsausgaben	368 094 073	445 597 000	445 951 000	354 000	0,1
50 Sachanlagen	186 013 286	219 605 000	221 873 000	2 268 000	1,0
51 Investitionen auf Rechnung Dritter		2 500 000	2 000 000	-500 000	-20,0
52 Immaterielle Anlagen	6 581 509	15 748 000	12 425 000	-3 323 000	-21,1
54 Darlehen	6 162 000	14 410 000	10 260 000	-4 150 000	-28,8
55 Beteiligungen	36 555				
56 Eigene Investitionsbeiträge	146 822 071	169 706 000	179 293 000	9 587 000	5,6
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	22 478 652	23 628 000	20 100 000	-3 528 000	-14,9
6 Investitionseinnahmen	-146 644 207	-152 674 000	-143 585 000	9 089 000	-6,0
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	-1 400				
61 Rückerstattungen	-10 984 850	-8 593 000	-3 866 000	4 727 000	-55,0
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-106 709 026	-115 200 000	-114 482 000	718 000	-0,6
64 Rückzahlung von Darlehen	-6 351 200	-5 220 000	-5 137 000	83 000	-1,6
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	-45 712	-33 000		33 000	-100,0
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	-22 478 652	-23 628 000	-20 100 000	3 528 000	-14,9
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	-73 367				

Ohne Vorzeichen: Ausgabe

Negatives Vorzeichen: Einnahme

Die in den Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen.

3.2 Sachanlagen / Immaterielle Anlagen

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr
Franken				
501 Strassen / Verkehrswege	129 202 079	126 425 000	129 652 000	3 227 000
504 Hochbauten	55 187 090	90 120 000	89 611 000	-509 000
506 Mobilien	1 624 116	3 060 000	2 610 000	-450 000
520 Software	3 251 058	10 248 000	10 425 000	177 000
521 Patente / Lizenzen	3 330 451	5 500 000		-5 500 000
529 Übrige immaterielle Anlagen			2 000 000	2 000 000
50 Sachanlagen und 52 Immaterielle Anlagen	192 594 795	235 353 000	234 298 000	-1 055 000

Die Investitionsausgaben für Strassen / Verkehrswege betreffen ausschliesslich die SF Strassen. Über Einzelheiten dieser Ausgaben wird im Kapitel «Spezialfinanzierungen» sowie im Bericht des Tiefbauamtes (Rechnungsrubriken 6220–6225) orientiert.

Bei den Hochbauten sind verschiedene Bauvorhaben in Planung (Verkehrsstützpunkt S. Bernardino, Hochschulzentrum Chur, Verwaltungszentrum Samedan) oder in Ausführung (JVA Cazis Tigne, Konvikt, Verwaltungszentrum Chur, Schulgebäude Plantahof, Landquart). Der Investitionsplan für Hochbauten ist aus dem Bericht des Hochbauamtes (Rechnungsrubrik 6101) ersichtlich.

Bei den Mobilien fallen die grösseren Anschaffungen von Maschinen, Geräten und Fahrzeugen hauptsächlich beim Tiefbauamt (1,4 Mio.) und bei der Kantonspolizei (0,9 Mio.) an. Die Umsetzung verschiedener Informatikprojekte, z. B. Ersatz kantonales Richtfunknetz (3,2 Mio.), Ersatz Schuladministration Bündner Kantonsschule (0,6 Mio.), Ablösung Zeit- und Leistungserfassungs-System (0,5 Mio.), Ablösung / Erneuerung Steueranwendungen (2,2 Mio.) binden insgesamt leicht höhere Mittel gegenüber dem Vorjahr. Die Erschliessungsarbeiten im Zusammenhang mit der Inwertsetzung des Sägewerkareals Domat/Ems sind weit fortgeschritten (-3,5 Mio., Umkontierung von 521 zu 529).

3.3 Eigene Investitionsbeiträge

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr
Franken				
Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft	11 859 284	11 500 000	11 500 000	
Verbesserungen der Wohnverhältnisse im Berggebiet	1 260 200	1 300 000	1 300 000	
Wirtschaftsentwicklung	5 896 382	13 085 000	15 220 000	2 135 000
Beiträge an private Institutionen für erwachsene Behinderte	2 044 365	4 751 000	4 751 000	
Investitionsbeiträge an Spitäler und Rettungswesen	17 548 788	20 852 000	20 782 000	-70 000
Investitionsbeiträge an Alters- und Pflegeheime	290 000	935 000	1 000 000	65 000
Beiträge an private Institutionen für Sonderschulbauten	934 206	2 040 000	2 080 000	40 000
Beiträge an Mittel- und Hochschulen sowie höhere Fachschulen	4 665 967	7 764 000	5 754 000	-2 010 000
Investitionsbeiträge an Berufsfachschulen / Lehrwerkstätten		2 040 000	2 070 000	30 000
Kultur-, Sprach- und Sportförderung, Denkmalpflege	135 150	810 000	892 000	82 000
Wasserversorgungen, Abwasser- und Abfallanlagen, Umwelt	1 572 553	3 992 000	3 749 000	-243 000
Öffentlicher Verkehr	30 260 924	30 292 000	32 803 000	2 511 000
Beiträge zur Steigerung der Energieeffizienz	9 163 537	13 600 000	14 000 000	400 000
Investitionsbeiträge an Gemeinden für Wasserbau / Fischerei	1 115 875	1 554 000	7 527 000	5 973 000
Investitionsbeiträge an Gemeinden / Bund für Strassen	928 489	2 418 000	3 022 000	604 000
Investitionsbeiträge an Gemeinden für Schutzbauten / Schutzwald	59 146 351	52 773 000	52 843 000	70 000
56 Eigene Investitionsbeiträge	146 822 071	169 706 000	179 293 000	9 587 000

Insgesamt nehmen die Beiträge der Investitionsrechnung um 5,6 Prozent zu.

Die Höhe der geplanten Förderbeiträge zur Wirtschaftsentwicklung richtet sich an den bereits geförderten und noch zu fördernden Projekten aus.

2019 wird ein grösserer Beitrag an die Erneuerung der Infrastruktur in den Schulzimmern sowie die Erneuerung der Serverinfrastruktur der ibW Höhere Fachschule Südostschweiz budgetiert. Grundsätzlich haben die Institutionen weniger Investitionen geplant.

Der Beitrag an den Bahninfrastrukturfonds des Bundes (BIF) entspricht dem provisorischen Beteiligungsschlüssel für das Jahr 2019.

Der sprunghafte Anstieg des Investitionsbedarfs für Wasserbauten ist auf eine Umkontierung zurückzuführen. Der Bund leistet Finanzhilfen an den Kanton. Der bisherige Ausweis als durchlaufender Beitrag ist nicht sachgerecht.

3.4 Durchlaufende Investitionsbeiträge

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr
Franken				
Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft	14 550 262	14 400 000	14 400 000	
Bau von Abwasseranlagen, Wasserversorgungen und Abfallanlagen	1 271 591	2 600 000	2 600 000	
Landschaftspflege	1 877 960	1 955 000	2 214 000	259 000
Schutz- und Wuhrbauten	1 589 252	2 518 000		-2 518 000
Gebäudeprogramm EnDK	2 706 280	1 200 000	140 000	-1 060 000
Verschiedene durchlaufende Beiträge	483 308	955 000	746 000	-209 000
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	22 478 652	23 628 000	20 100 000	-3 528 000

Die bisherigen durchlaufenden Investitionsbeiträge des Bundes für Schutz- und Wuhrbauten werden neu als eigene Investitionsbeiträge geführt.

Das Gebäudeprogramm EnDK endete 2016. Geringe Auszahlungen erfolgen voraussichtlich bis ins Jahr 2020.

3.5 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr
Franken				
Sicherheitsfunknetz POLYCOM Graubünden	-136 802			
Beiträge der Gemeinden für medizinische Leistungen der Spitäler	-1 713 888	-2 007 000	-2 000 000	7 000
Beiträge an historische Bauten	-67 575	-443 000	-484 000	-41 000
Hochbauten	-8 035 686	-16 346 000	-9 836 000	6 510 000
Förderprogramm Energie	-2 308 903	-7 600 000	-8 000 000	-400 000
Schutzbauten Wasser			-4 700 000	-4 700 000
Tiefbauten	-66 589 167	-62 716 000	-63 364 000	-648 000
Schutzbauten / Schutzwald	-27 579 589	-25 336 000	-25 336 000	
Verschiedene kleinere Rückerstattungen	-277 415	-752 000	-762 000	-10 000
Total	-106 709 026	-115 200 000	-114 482 000	718 000

Bei den Hochbauten richten sich die Bundesbeiträge nach dem Baufortschritt der verschiedenen Projekte. Der Bund beteiligt sich am Neubau der JVA Cazis Tignez mit rund 30 Prozent. Die Finanzierung des Erstaufnahmezentrums Meiersboden aus den geäußerten Ertragsüberschüssen der Asylrechnung ist sehr ungewiss, da diese Mittel grösstenteils zur Deckung der laufenden Aufwendungen für Asyl und Rückkehr benötigt werden.

Die Investitionsbeiträge des Bundes für Schutzbauten Wasser werden neu in Konto Nr. 6125.6300101 vereinnahmt.

4 Steuerfüsse

4.1 Steuerfüsse für die Einkommens-, Vermögens- und Quellensteuer sowie für die Gewinn- und Kapitalsteuer des Kantons

Der Grosse Rat bestimmt jährlich in Prozenten der einfachen Kantonssteuer den Steuerfuss für die Einkommens-, Vermögens- und Quellensteuer sowie für die Gewinn- und Kapitalsteuer des Kantons (Art. 3 Abs. 2 lit. a und b des Steuergesetzes, StG, BR 720.000).

Gemäss dem finanzpolitischen Richtwert Nr. 4 soll die Steuerbelastung im interkantonalen Umfeld möglichst tief gehalten werden. Dieses Ziel wird für die natürlichen Personen gut erreicht und kann voraussichtlich bei unveränderter Steuerbelastung auch künftig gehalten werden. Der interkantonale Steuerwettbewerb hat sich in den letzten Jahren namentlich bei den natürlichen Personen abgeschwächt. Verschärft hat sich der interkantonale Steuerwettbewerb hingegen bei den juristischen Personen. Der Bundesrat hat nach Ablehnung der USR III die Steuervorlage 17 (SV17) lanciert. Der Druck zur Senkung der Gewinnsteuerbelastung bleibt daher unvermindert hoch. Graubünden ist mit einer effektiven Gewinnsteuerbelastung von 16,12 Prozent im Mittelfeld aller Kantone positioniert. Der Vorschlag für die kantonale Umsetzung der SV17 wurde im August 2018 in die Vernehmlassung gebracht. Die Regierung sieht darin eine Senkung der Gewinnsteuerbelastung auf 14,02 Prozent vor.

Der Grosse Rat kann für die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen sowie für die Kapital- und Gewinnsteuern der juristischen Personen unterschiedliche Steuerfüsse festlegen. Die Möglichkeit von abweichenden Steuerfüssen soll weiterhin genutzt werden. Der Steuerfuss für die natürlichen Personen und derjenige für die juristischen Personen soll belassen werden.

Die Regierung beantragt dem Grossen Rat folgende Steuerfüsse für das Steuerjahr 2019:

- für die Einkommens-, Vermögens- und Quellensteuer des Kantons 100 Prozent (Vorjahr 100 %)
- für die Gewinn- und Kapitalsteuer des Kantons 90 Prozent (Vorjahr 90 %)

4.2 Steuerfüsse für die Gewinn- und Kapitalsteuer der Gemeinden

Die Gewinn- und Kapitalsteuern für die Gemeinden werden nicht über die Jahresrechnung verbucht, weil es keine eigentlichen Einnahmen des Kantons sind. Die altrechtlichen Zuschlagssteuern für die Steuerjahre bis 2014 werden weiterhin über die Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden (Rechnungsrubrik 5315, Konto Nr. 3602101 Anteil der Gemeinden an Zuschlagsteuer) vereinnahmt und an die Gemeinden nach Massgabe ihres jeweiligen Steuerfusses weitergeleitet.

Der Grosse Rat bestimmt jährlich in Prozenten der einfachen Kantonssteuer den Steuerfuss für die Gewinn- und Kapitalsteuer der Gemeinden. Dieser beträgt mindestens 90 Prozent und höchstens 110 Prozent der einfachen Kantonssteuer (Art. 3 Abs. 2 lit. c StG). Im Zuge der Steuerfussreduktion für die Gewinn- und Kapitalsteuern des Kantons ab dem Steuerjahr 2017 mit einer Senkung der Steuerbelastung für Unternehmungen auf insgesamt 16,1 Prozent wurde der Steuerfuss für die Gewinn- und Kapitalsteuern der Gemeinden um 4 Prozentpunkte auf 95 Prozent gesenkt. Die Zielsetzung der tieferen Steuerbelastung gilt weiterhin. Entsprechend soll der Steuerfuss analog zum Vorjahr auf 95 Prozent festgelegt werden.

Die Regierung beantragt dem Grossen Rat folgenden Steuerfuss für das Steuerjahr 2019:

- für die Gewinn- und Kapitalsteuer der Gemeinden 95 Prozent (Vorjahr 95 %)

Franken	Ist 2017 (über Bilanz)	Plan 2018 (über Bilanz)	Plan 2019 (über Bilanz)
in Rechnung gestellte Gewinn- und Kapitalsteuer der Gemeinden	-92 348 390	-92 360 000	-82 335 000

4.3 Steuerfuss für die Gewinn- und Kapitalsteuer der Landeskirchen (Kultussteuer)

Der Kanton erhebt für die staatlich anerkannten Landeskirchen als Gewinn- und Kapitalsteuer die Kultussteuer. Der Grosse Rat setzt jährlich den massgebenden Steuerfuss fest (Art. 3 Abs. 2 lit. d StG). Dieser beträgt mindestens 9 Prozent und höchstens 12 Prozent der einfachen Kantonssteuer.

Für das Jahr 2017 wurde im Zuge der Senkung der Steuerfüsse für die Gewinn- und Kapitalsteuer des Kantons sowie der Gemeinden eine Herabsetzung der Kultussteuer auf 10 Prozent beschlossen. Damit liegt der Steuerfuss leicht unterhalb des Mittelwerts der gesetzlich vorgegebenen Bandbreite. Die Regierung sieht keine Veranlassung, den geltenden Steuerfuss zu ändern.

Die Regierung beantragt dem Grossen Rat folgenden Steuerfuss für das Jahr 2019:

- für die Gewinn- und Kapitalsteuer der Landeskirchen (Kultussteuer) 10 Prozent (Vorjahr 10 %)

Die Kultussteuern werden nach Zahlungseingang mit den Landeskirchen abgerechnet. Die Buchungen werden über Bilanzkonten abgewickelt und sind in der Erfolgsrechnung nicht enthalten. Aufgrund der budgetierten Gewinn- und Kapitalsteuern des Kantons wird für 2019 mit Sollstellungen von insgesamt 8,7 Millionen gerechnet.

	Ist 2017 (über Bilanz)	Plan 2018 (über Bilanz)	Plan 2019 (über Bilanz)
Franken			
in Rechnung gestellte Kultussteuern	-9 720 883	-9 720 000	-8 670 000

4.4 Quellensteuerfuss für Gemeinden und Landeskirchen / Kirchgemeinden

Der Grosse Rat beschliesst jährlich den Steuerfuss für die Quellensteuern der Gemeinden sowie denjenigen der Landeskirchen und deren Kirchgemeinden (Art. 3 Abs. 2 lit. e und f StG). Der Quellensteuerfuss für das Jahr 2018 ist aufgrund der geltenden Steuerfüsse der Gemeinden, Landeskirchen und Kirchgemeinden des Jahres 2017 zu bestimmen. Die Steuerfüsse der Gemeinden und der Kirchen werden mit der Anzahl der quellensteuerpflichtigen Personen gewichtet.

Die Quellensteuer wird mit einem besonderen Verfahren erhoben. Dieses soll für die entsprechenden Verhältnisse eine geeignete und praktikable Lösung sein und muss den Aspekten der Rechtsgleichheit und der Besteuerung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit im Rahmen des Möglichen Rechnung tragen. Dies bedeutet, dass der Steuerfuss nach sachlichen Kriterien festzulegen ist und einen fairen Durchschnittswert darzustellen hat. Dieser Mittelwert soll, wenn keine grossen Veränderungen eintreten, über mehrere Jahre unverändert bleiben und nicht schon bei minimalen Verschiebungen angepasst werden.

2018 liegt der Referenzwert mit 87,26 Prozent leicht unter dem Wert 2017 (88,20 %). Der Steuerfuss für die Quellensteuer der Gemeinden soll unverändert festgelegt werden.

Der für die Kirchen massgebende Referenzwert liegt für das Jahr 2018 mit 12,78 Prozent ebenfalls nur sehr leicht unterhalb dem Wert 2017 (12,84 %). Der Steuerfuss für die Kirchen soll daher unverändert bei 13 Prozent festgelegt werden.

Die Regierung beantragt dem Grossen Rat folgende Steuerfüsse für das Jahr 2019:

- für die Quellensteuer der Gemeinden 90 Prozent (Vorjahr 90 %)
- für die Quellensteuer der Landeskirchen und deren Kirchgemeinden 13 Prozent (Vorjahr 13 %)

5 Spezialfinanzierungen

5.1 Übersicht

Spezialfinanzierungen (SF) werden geführt, wenn Mittel gesetzlich zur Erfüllung bestimmter öffentlicher Aufgaben zweckgebunden sind (Art. 22 des Finanzhaushaltsgesetzes, FHG, BR 710.100). Jede Spezialfinanzierung wird über ein zugehöriges Bilanzkonto ausgeglichen. SF beeinflussen das Ergebnis der Erfolgsrechnung nicht.

Franken	Plan-Bestand 31.12.2018	Veränderung Budget 2019	Plan-Bestand 31.12.2019
2090 Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen im Fremdkapital	-39 313 132	3 989 000	-35 324 132
2261 Spezialfinanzierung Mehrwertausgleich		-200 000	-200 000
3145 Spezialfinanzierung Zivilschutz Ersatzbeiträge	-15 395 447	2 278 000	-13 117 447
4271 Spezialfinanzierung Landeslotterie	-15 183 275	1 640 000	-13 543 275
4273 Spezialfinanzierung Sport	-8 734 410	271 000	-8 463 410
2900 Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	-196 899 574	35 437 000	-161 462 574
2231 Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung	-3 770 257	674 000	-3 096 257
5315 Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden	-112 990 317	14 983 000	-98 007 317
62 Spezialfinanzierung Strassen	-80 139 000	19 780 000	-60 359 000

Das negative Vorzeichen in den Spalten «Plan-Bestand 31.12.» entspricht einer Verpflichtung gegenüber den SF bzw. einem Guthaben der SF.

Das positive Vorzeichen in der Spalte «Veränderung Budget» bedeutet eine Abnahme der Verpflichtung gegenüber der SF bzw. eine Abnahme des Guthabens der SF.

Die Rechnungsrubriken 2301 «Fonds für gemeinnützige Zwecke und zur Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs» und 4265 «Ersatzabgabefonds Biotop- und Landschaftsschutz» zählen nicht zu den Spezialfinanzierungen (Kontengruppen 2090 und 2900). Sie werden nach HRM2 unter den Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital (Kontengruppe 2091) bilanziert. Bei diesen beiden Fonds handelt es sich um echte Fonds als selbstständiges Sondervermögen.

Vom jährlichen Kantonsanteil am Reingewinn der interkantonalen Landeslotterie werden 30 Prozent der Spezialfinanzierung Sport zugewiesen (Art. 38 Abs. 1 FHG).

Weitere Ausführungen zu den einzelnen Spezialfinanzierungen sind in der jeweiligen Rechnungsrubrik sowie in den nachfolgenden zwei Abschnitten zur «Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden» und zur «Spezialfinanzierung Strassen» enthalten.

5.2 Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr
Franken				
Finanzierungsbeiträge von Gemeinden an Ressourcenausgleich (RA)	-19 387 345	-18 687 000	-18 451 000	236 000
Finanzierungsbeitrag des Kantons an Spezialfinanzierung	-40 000 000	-40 000 000	-40 000 000	
Total Mittelherkunft neuer Finanzausgleich	-59 387 345	-58 687 000	-58 451 000	236 000
Ausstattungsbeiträge für Gemeinden aus Ressourcenausgleich (RA)	28 484 011	26 995 000	26 733 000	-262 000
Befristete Ausgleichbeiträge für Gemeinden infolge Systemwechsel	1 598 232	1 150 000	485 000	-665 000
Individueller Härteausgleich für besondere Lasten (ILA) für Gemeinden		1 500 000	1 500 000	
Gebirgs- und Schullastenausgleich (GLA): Anteil Gebirgslastenausgleich	18 881 422	19 523 000	19 443 000	-80 000
Gebirgs- und Schullastenausgleich (GLA): Anteil Schullastenausgleich	5 119 585	4 477 000	4 557 000	80 000
Lastenausgleich Soziales (SLA) für Gemeinden	8 721 154	8 500 000	8 500 000	
Total Mittelverwendung neuer Finanzausgleich	62 804 404	62 145 000	61 218 000	-927 000
Ergebnis neuer Finanzausgleich	18 262 059	3 458 000	2 767 000	-691 000
Förderbeiträge an Gemeindezusammenschlüsse (Gemeindereform)				
	14 845 000	15 000 000	12 500 000	-2 500 000
Zuschlagssteuer	1 500 634	-1 980 000	-990 000	990 000
Anteil der Gemeinden an Zuschlagssteuer	453 172	1 800 000	900 000	-900 000
Uneinbringliche Zuschlagssteuern	95 734	9 000	4 000	-5 000
Überschuss der Zuschlagssteuer	2 049 540	-171 000	-86 000	85 000
Finanzierungsbeiträge des Kantons	-55 288	-198 000	-99 000	99 000
Finanzierungsbeiträge von Gemeinden	-55 288	-198 000	-99 000	99 000
Anteil am Kantonssteuerertrag Domizil- und Holdinggesellschaften	-14 296			
Total Mittelherkunft altrechtlicher Finanzausgleich	1 924 668	-567 000	-284 000	283 000
Total Mittelverwendung altrechtlicher Finanzausgleich				
Ergebnis altrechtlicher Finanzausgleich	1 924 668	-567 000	-284 000	283 000
Ergebnis SF Finanzausgleich	20 186 727	17 891 000	14 983 000	-2 908 000
	Budget 2019	Finanzplan 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022
Franken				
Guthaben Spezialfinanzierung per 1. Januar	-112 990 317	-98 007 317	-82 868 317	-67 172 317
Ergebnis	14 983 000	15 139 000	15 696 000	16 239 000
Guthaben Spezialfinanzierung per 31. Dezember	-98 007 317	-82 868 317	-67 172 317	-50 933 317

Am 21. August 2018 bestimmte die Regierung die Ressourcenstärke 2019 für die 106 Bündner Gemeinden. Massgebend dafür sind die steuerlichen Bemessungsjahre 2015 und 2016 beziehungsweise die Wasserzinsen sowie Abgeltungsleistungen 2016 und 2017. Auf dieser Grundlage hat die Regierung die Zahlungen für den Ressourcenausgleich (RA) festgelegt.

Das massgebende Ressourcenpotenzial für das Ausgleichsjahr 2019 ist über alle Gemeinden um 11,3 Millionen auf 769,7 Millionen gestiegen (+1,5 %). Während sich die Steuern der natürlichen und juristischen Personen in den Bemessungsjahren erhöhten, sanken die Wasserzinsen und Liegenschaftssteuern. Das durchschnittliche Ressourcenpotenzial pro massgebende Person des Kantons beträgt 3720 Franken (Vorjahr: 3683 Franken). Die Spanne beim Ressourcenpotenzial reduziert sich gegenüber dem Vorjahr und reicht von der aktuell schwächsten Gemeinde Furna mit 33 Punkten (2018: 33 Punkte) bis zur stärksten Gemeinde Ferrera mit 538 Punkten (2018: 607 Punkte).

Für den Ressourcenausgleich 2019 werden die Eckwerte der Vorjahre beibehalten: Es kommen weiterhin der Abschöpfungssatz von 16,0 Prozent und eine Mindestausstattung von 68,0 Prozent des kantonalen Durchschnitts zur Anwendung. Dadurch erhalten 66 Gemeinden insgesamt 26,7 Millionen aus dem Ressourcenausgleich. Dies entspricht einer Abnahme gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Millionen oder 1,0 Prozent. Die Beiträge werden vom Kanton (rund 8,3 Mio.) und von den 39 finanzstarken Gemeinden (rund 18,5 Mio.) zur Verfügung gestellt. Die ressourcenschwache Gemeinde Conters i. P. erhält jährlich wiederkehrende Konzessionserträge von mehr als 50 Prozent ihres RP. Diese Erträge werden bis zu einem Indexwert von 100 Punkten angerechnet (Art. 4 Abs. 4 FAG); somit ist diese Gemeinde weder Empfänger- noch Gebergemeinde.

Aus dem Gebirgs- und Schullastenausgleich erhalten die 49 berechtigten Gemeinden wie im Vorjahr total 24 Millionen. Diese Mittel werden gänzlich vom Kanton zur Verfügung gestellt. Den grössten Beitrag erhält mit 2,0 Millionen die Gemeinde Davos.

Der Kanton gewährt den Gemeinden, die im Bereich der materiellen Sozialhilfe überdurchschnittlich stark belastet sind, einen Ausgleich. Dieser bemisst sich an den Nettoaufwendungen der Gemeinden im Verhältnis zu ihrem Ressourcenpotenzial. Die Ausgleichsbeiträge werden auf Gesuch der Gemeinden hin jeweils im Folgejahr festgelegt. Nach der Basisprüfung haben für das Jahr 2017 29 Gemeinden Anrecht auf Beiträge von insgesamt 5,8 Millionen aus dem Lastenausgleich Soziales. Der Löwenanteil entfällt mit 3,7 Millionen auf die Stadt Chur. Die Auszahlungen per 2017 erfolgten im September 2018. Das Budget 2019 für den Lastenausgleich Soziales beträgt unverändert 8,5 Millionen.

Fünf finanzschwache Gemeinden erhalten 2019 vom Kanton zusätzlich einen befristeten Ausgleich von insgesamt knapp 0,5 Millionen (Vorjahr: 1,2 Mio.). Dieser Ausgleich erleichtert diesen Gemeinden den Übergang zum neuen Finanzausgleichssystem, das seit 2016 in Kraft ist. Der Ausgleich wird schrittweise abgebaut und letztmals 2020 ausbezahlt.

Die Regierung kann einer Gemeinde im Rahmen des Individuellen Härteausgleichs für besondere Lasten (ILA) einen Sonderbeitrag gewähren, wenn die Gemeinde nachweist, dass sie durch ausserordentliche Verhältnisse oder Ereignisse übermässig belastet wird. Für das Jahr 2019 ist ein Betrag von 1,5 Millionen für den ILA vorgesehen.

Gestützt auf Art. 10 FAG wird zur Finanzierung und Abwicklung des Ressourcen- und Lastenausgleichs eine Spezialfinanzierung geführt. Diese wird mit Beiträgen der ressourcenstarken Gemeinden sowie mit allgemeinen Mitteln des Kantons finanziert. Die kantonalen Mittel betragen dabei mindestens 150 und höchstens 250 Prozent der Gemeindebeiträge an den RA. Der beantragte Finanzierungsbeitrag des Kantons aus allgemeinen Staatsmitteln von 40 Millionen entspricht 214 Prozent der Gemeindebeiträge an den RA. Unter Berücksichtigung der mutmasslichen Förderbeiträge und übrigen Mittelflüsse nimmt der Bestand der Spezialfinanzierung per Ende 2019 um 15,0 Millionen auf mutmasslich 98,0 Millionen ab.

Der Grosse Rat legt die Eckwerte für den RA 2019 sowie das Gesamtvolumen 2019 für den GLA und den ILA mit dem Budget abschliessend fest.

Weitere Ausführungen zum Finanzausgleich 2019 sind auf der Internetseite des Amtes für Gemeinden zu finden.

5.3 Spezialfinanzierung Strassen

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr
Franken				
Gesamtausgaben	333 418 679	344 277 000	341 535 000	-2 742 000
Aufwand Erfolgsrechnung	198 886 056	207 364 000	198 871 000	-8 493 000
Personalaufwand	49 037 743	50 834 000	51 241 000	407 000
Sachaufwand	125 296 623	130 486 000	121 729 000	-8 757 000
Transferaufwand	1 004 359	2 460 000	2 325 000	-135 000
Interne Verrechnungen	23 547 331	23 584 000	23 576 000	-8 000
Ausgaben Investitionsrechnung	134 532 623	136 913 000	142 664 000	5 751 000
Ausbau der Nationalstrassen	7 471 754	3 450 000	2 100 000	-1 350 000
Ausbau der Hauptstrassen	83 015 038	80 905 000	80 620 000	-285 000
Ausbau der Verbindungsstrassen	33 654 816	37 215 000	41 340 000	4 125 000
Allgemeine Investitionen für Strassen	9 462 526	12 925 000	15 582 000	2 657 000
Beiträge an Gemeinden für Strassen	928 489	2 418 000	3 022 000	604 000
Gesamteinnahmen	-333 418 679	-324 416 000	-321 755 000	2 661 000
Ertrag Erfolgsrechnung	-255 860 289	-255 812 000	-256 581 000	-769 000
Anteil an der Mineralölsteuer	-49 027 803	-48 580 000	-49 893 000	-1 313 000
Anteil an der LSVA	-55 634 009	-55 076 000	-54 984 000	92 000
Entschädigung der Gebietsinheit V durch den Bund	-27 800 348	-28 250 000	-28 450 000	-200 000
Übrige Beiträge des Bundes	-9 425 122	-9 099 000	-8 842 000	257 000
Entschädigung von Gemeinden für Lärmschutz		-50 000	-50 000	
Reinertrag des Strassenverkehrsamtes	-84 592 770	-85 067 000	-85 307 000	-240 000
Beitrag aus allgemeinen Staatsmitteln	-19 985 560	-20 325 000	-20 250 000	75 000
Entgelte, verschiedene Erträge und interne Verrechnungen	-9 394 677	-9 365 000	-8 805 000	560 000
Einnahmen Investitionsrechnung	-77 558 390	-68 604 000	-65 174 000	3 430 000
Ausbau Nationalstrassen	-6 174 256	-3 174 000	-1 932 000	1 242 000
Ausbau Hauptstrassen	-68 446 374	-62 740 000	-59 810 000	2 930 000
Ausbau Verbindungsstrassen	-16 816			
Allgemeine Investitionen	-2 920 944	-2 690 000	-3 432 000	-742 000
Ergebnis SF Strassen		19 861 000	19 780 000	-81 000

Ohne durchlaufende Beiträge

Für den baulichen und betrieblichen Unterhalt werden 103,5 Millionen aufgewendet (-7,8 Mio.). Diesem Rückgang stehen höhere geplante Ausgaben für den Ausbau der Strassen, insbesondere der Verbindungsstrassen (+4,1 Mio.) gegenüber. Während das Strassenbauprogramm 2017–2020 (Botschaft Heft Nr. 14/2015–2016) für das Jahr 2019 für den Ausbau der Kantonsstrassen noch Ausgaben von 108 Millionen vorsah, sind im Budget jetzt 122 Millionen geplant (+14 Mio.). Der Bund finanziert die SF Strassen mit insgesamt 201,3 Millionen, was 62,6 Prozent der Gesamteinnahmen entspricht. Ein weiteres Drittel (105,6 Mio.) steuert der Kanton über die Zuweisung des Reinertrags des Strassenverkehrsamtes und aus allgemeinen Staatsmitteln bei. Letztere entspricht mit 25 Prozent der Verkehrssteuern dem gesetzlichen Minimum.

6 Beiträge an die Spitäler

6.1 Gesamtbetrachtung

Der Vergleich der finanziellen Gesamtbelastung des Kantons durch die Spitäler und Kliniken zeigt, dass diese gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Millionen tiefer ausfällt.

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr
3212.3634102 Beiträge Rettungswesen: Anteil an Spitäler	4 108 560	4 088 000	4 088 000	
3212.3634103 Beiträge an Spitäler für Lehre und Forschung	6 393 610	6 590 000	6 590 000	
3212.3634104 Beiträge an öffentliche Spitäler für gemeinschaftliche Leistungen	21 859 974	21 900 000	21 900 000	
3212.3634109 Beiträge an Spitäler für medizinische Leistungen innerkantonal	137 304 675	147 100 000	145 400 000	-1 700 000
3212.3634109 Beiträge an Spitäler für medizinische Leistungen ausserkantonal	33 981 658	33 520 000	34 600 000	1 080 000
3212.5640101 Investitionsbeiträge an Spitäler für medizinische Leistungen innerkantonal	13 730 468	16 340 000	16 150 000	-190 000
3212.5640101 Investitionsbeiträge an Spitäler für medizinische Leistungen ausserkantonal	3 398 166	3 730 000	3 850 000	120 000
Total Beiträge an Spitäler und Kliniken	220 777 110	233 268 000	232 578 000	-690 000
3212.4632101 Beiträge von Gemeinden für medizinische Leistungen der Spitäler	-17 081 691	-18 062 000	-18 000 000	62 000
3212.6320101 Investitionsbeiträge von Gemeinden für medizinische Leistungen der Spitäler	-1 713 888	-2 007 000	-2 000 000	7 000
Gesamtbelastung Kanton durch Spitäler und Kliniken	201 981 531	213 199 000	212 578 000	-621 000

6.2 Beiträge an Spitäler für medizinische Leistungen

Die Budgetierung erfolgt auf Basis der Rechnung 2017, wobei ein jährliches Wachstum von rund zwei Prozent aufgrund der Altersentwicklung der Bevölkerung und der sich daraus ergebenden höheren Hospitalisationsrate und höheren durchschnittlichen Fallschwere eingerechnet wurde. Total ergibt sich ein Betrag von 200 Millionen (wovon 20 Mio. in der Investitionsrechnung budgetiert werden). Der Betrag setzt sich aus Beiträgen für innerkantonale Behandlungen von 161,55 Millionen und Beiträgen für ausserkantonale Behandlungen von 38,45 Millionen zusammen. Die Wohnsitzgemeinden der behandelten Bündner Patienten übernehmen vom Gesamtbetrag 20 Millionen.

6.3 Übrige Betriebsbeiträge

Gemäss Art. 18b des Gesetzes über die Förderung der Krankenpflege und der Betreuung von betagten und pflegebedürftigen Personen (Krankenpflegegesetz, KPG, BR 506.000) legt der Grosse Rat jährlich im Budget abschliessend fest:

- den Gesamtkredit für den Anteil des Kantons an den Beiträgen des Kantons und der Gemeinden an den Notfall- und Krankentransportdienst der öffentlichen Spitäler und der Spitalregion Mesolcina-Calanca (SAM);
- den Gesamtkredit für die Beiträge des Kantons an die Spitäler für die universitäre Lehre und die Forschung;
- den Gesamtkredit für den Anteil des Kantons an den Beiträgen des Kantons und der Gemeinden an die öffentlichen Spitäler für gemeinschaftliche Leistungen.

6.4 Beiträge an den Notfall- und Krankentransportdienst (Rettungswesen)

Zur Sicherstellung eines qualitativ hochstehenden Notfall- und Krankentransportdienstes leistet die öffentliche Hand Beiträge an die bei betriebswirtschaftlicher Führung ungedeckten Kosten der Notfall- und Krankentransportdienste der Spitäler. Bei der Verteilung werden folgende Faktoren berücksichtigt: Einsatzabhängige Beiträge, Zuschläge Notärzte, Beiträge an die Einsatzleiteraus- und -weiterbildung, Beiträge an das elektronische Einsatzprotokoll, Beiträge an die ungedeckten Kosten von REGA-Überführungsflügen sowie Beiträge an Dienstärzte gemäss dem Konzept ärztlicher Notfalldienst.

Bei Festlegung des beantragten Gesamtkredites von 4,088 Millionen sieht die Regierung vor, den Betrag gestützt auf Art. 18c KPG anhand der aufgeführten Faktoren wie folgt aufzuteilen:

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr
Franken				
Kantonsspital Graubünden	634 300	635 000	632 000	-3 000
Spital Oberengadin	385 910	378 000	371 000	-7 000
Ospidal d'Engiadina Bassa	573 640	581 000	583 000	2 000
Spital Davos	320 580	309 000	307 000	-2 000
Regionalspital Surselva	349 180	345 000	344 000	-1 000
Spital Thusis	346 940	363 000	368 000	5 000
Center da Sanadad Savognin	242 480	247 000	247 000	
Spital Schiers	269 760	266 000	268 000	2 000
Ospidal Val Müstair	245 480	240 000	242 000	2 000
Ospedale San Sisto	237 980	233 000	232 000	-1 000
Ospedale della Bregaglia	237 480	233 000	233 000	
SAM Mesolcina	264 830	258 000	261 000	3 000
Total	4 108 560	4 088 000	4 088 000	

Für Beiträge an weitere Institutionen des Rettungswesens, an die berufliche Weiterbildung sowie an die Sanitätsnotrufzentrale des Kantons Tessin für die Versorgung der Mesolcina sind zusätzlich 473 000 Franken budgetiert.

6.5 Beiträge für die universitäre Lehre und Forschung

Der Gesamtkredit für universitäre Lehre und Forschung wird gemäss Art. 18d KPG insbesondere unter Berücksichtigung der Leistungsvereinbarung (Aufträge zur Ausbildung), der ausgewiesenen Kosten und Leistungen und der Stellenzahl 2017 auf die einzelnen Spitäler aufgeteilt.

Die zur Ermittlung des zu beantragenden Gesamtkredites eingesetzten Beiträge entsprechen den Nettoaufwendungen der Spitäler, d. h. von den Aufwendungen der Spitäler für die Löhne wird der Wert der durch die Auszubildenden erbrachten Leistungen abgezogen. Dies ergibt für einen Assistenzarzt einen Beitrag von 20 000 Franken und für einen Untersassistenzarzt einen von 10 000 Franken.

Zusätzlich wird die Ausbildung von Hausärzten mit Beiträgen von 810 000 Franken gefördert.

Die Interkantonale Vereinbarung über die kantonalen Beiträge an die Spitäler zur Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung und deren Ausgleich unter den Kantonen (Weiterbildungsfinanzierungsvereinbarung WFV) wird per 1. Januar 2019 noch nicht in Kraft treten. Deshalb wird voraussichtlich die GDK-Ost-Vereinbarung über die universitäre Lehre und Forschung, welche einen Beitrag des Kantons Graubünden von 518 000 Franken vorsieht, weiterhin in Kraft bleiben.

Ausgehend von den vorstehenden Beiträgen ergibt sich der folgende Mittelbedarf:

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr
Franken				
Kantonsspital Graubünden	2 636 312	2 674 000	2 553 000	-121 000
Spital Oberengadin	437 664	410 000	428 000	18 000
Ospidal d'Engiadina Bassa	159 880	152 000	161 000	9 000
Spital Davos	306 104	283 000	287 000	4 000
Regionalspital Surselva	291 136	272 000	269 000	-3 000
Spital Thusis	219 312	221 000	219 000	-2 000
Center da Sanadad Savognin	77 684	76 000	79 000	3 000
Spital Schiers	184 844	204 000	236 000	32 000
Ospidal Val Müstair	49 940	54 000	51 000	-3 000
Ospedale San Sisto	16 400	5 000	3 000	-2 000
Ospedale della Bregaglia	20 592	3 000	2 000	-1 000
Klinik Gut Fläsch / St. Moritz	129 812	142 000	181 000	39 000
Reha Hochgebirgsklinik Davos	163 356	157 000	182 000	25 000
Zürcher RehaZentrum Davos	206 420	199 000	213 000	14 000
Reha-Zentrum Seewis	31 200	45 000	38 000	-7 000
Psychiatrische Dienste Graubünden Chur und Cazis	351 656	347 000	327 000	-20 000
Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden Jugendstation Chur	40 144	28 000	33 000	5 000
Projekte* zur Ausbildung von Hausärzten in kantonalen Spitälern	553 154	800 000	810 000	10 000
Beiträge an ausserkantonale Spitäler	518 000	518 000	518 000	
Total Akutspitäler	6 393 610	6 590 000	6 590 000	

* Projekte «Capricorn» und «Curriculumstellen Hausarztmedizin»

Die Regierung beantragt dem Grossen Rat, den Gesamtkredit für die Beiträge an die universitäre Lehre und Forschung für das Jahr 2019 unverändert gegenüber dem Vorjahr auf 6,59 Millionen festzulegen.

6.6 Beiträge an die öffentlichen Spitäler für gemeinwirtschaftliche Leistungen (GWL)

Die Regierung beantragt dem Grossen Rat, den Gesamtkredit für gemeinwirtschaftliche Leistungen für das Jahr 2019 unverändert auf 21,9 Millionen festzulegen.

Gestützt auf Art. 18e Abs. 1 KPG teilt die Regierung den Gesamtkredit unter Berücksichtigung der Leistungsvereinbarungen, der bei wirtschaftlicher Führung ungedeckten Kosten der gemeinwirtschaftlichen und ambulanten Leistungen sowie der Einnahmen aus der Behandlung von Halbprivat- und Privatpatienten und von Selbstzahlern voraussichtlich wie folgt auf die einzelnen Spitäler auf:

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr
Franken				
Kantonsspital Graubünden	7 600 124	7 462 000	7 488 000	26 000
Spital Oberengadin	2 564 645	2 614 000	2 618 000	4 000
Ospidal d'Engiadina Bassa	1 177 690	1 196 000	1 211 000	15 000
Spital Davos	2 097 576	2 026 000	1 910 000	-116 000
Regionalspital Surselva	1 854 919	1 853 000	1 892 000	39 000
Spital Thusis	1 028 213	1 019 000	1 051 000	32 000
Center da Sanadad Savognin	400 377	453 000	456 000	3 000
Spital Schiers	1 161 688	1 157 000	1 066 000	-91 000
Ospidal Val Müstair	217 355	233 000	225 000	-8 000
Ospedale San Sisto	485 892	582 000	689 000	107 000
Ospedale della Bregaglia	181 521	175 000	164 000	-11 000
Psychiatrische Dienste Graubünden	1 850 000	1 850 000	1 850 000	
Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden	1 280 000	1 280 000	1 280 000	
Total	21 900 000	21 900 000	21 900 000	

7 Verpflichtungskredite

7.1 Laufende Verpflichtungskredite

Die laufenden Verpflichtungskredite (VK) werden als Einzelkredite bei den zuständigen Dienststellen geführt und jeweils im Anhang der Jahresrechnung aufgeführt.

7.2 Verkehrsstützpunkt San Bernardino: Instandsetzung

Die Kantonspolizei Graubünden (KAPO) betreibt in San Bernardino seit 1972 einen Verkehrsstützpunkt (VSP) mit integrierter Einsatzzentrale (EZ San Bernardino). Neben dem Hauptsitz in Chur ist der VSP San Bernardino für die KAPO einer der wichtigsten Standorte. Für die Betreuung der äusserst bedeutsamen Nord-Südachse ist die Lage beim Südportal des San Bernardino Tunnels, mit unmittelbarem Anschluss an die A13, für den Betrieb ideal.

Der VSP San Bernardino, bestehend aus Bürotrakt und angebauter Garage, stammt aus dem Jahre 1972. Seit Inbetriebnahme des Gebäudes wurden, mit Ausnahme der Gebäudehüllensanierung 1988 und ordentlichen Instandhaltungen, nur punktuelle Instandsetzungen ausgeführt. Die Konstruktion, der Innenausbau und die haustechnischen Installationen sind grösstenteils aus der Erstellungszeit. Nach über vierzig Betriebsjahren sind diverse Bauteile am Lebensende angelangt und das Gebäude weist einen grossen Instandsetzungsbedarf auf. Mit einer umfassenden Instandsetzung können neben der Erneuerung der schadhafte Bausubstanz auch die Defizite bei der Energieeffizienz beseitigt sowie die Anforderungen des hindernisfreien Bauens und die aktuellen Nutzerbedürfnisse erfüllt werden.

Im 2012 wurde der Gebäudezustand des Verkehrsstützpunktes vom Hochbauamt (HBA) umfassend analysiert und dokumentiert. Eine Machbarkeitsstudie auf Basis der Analyseergebnisse und der künftigen Nutzeranforderungen bzw. des Raumbedarfs zeigte auf, dass das Gebäude bezüglich seiner inneren Struktur sowie auch im Kontext zum Areal eine solide Ausgangslage für eine sinnvolle Instandsetzung bietet. Zudem wurde dargelegt, dass die zukunftsorientierten Nutzeranforderungen im Wesentlichen innerhalb des bestehenden Gebäudes gedeckt werden können und die bestehenden Gebäudestrukturen betriebsökonomisch sinnvoll nutzbar sind. Mittels eines selektiven Planerwahlverfahrens wurde ein Architekturbüro gesucht, welches für die Entwicklung eines ortsbaulich, architektonisch und funktional überzeugenden sowie energetisch zweckmässigen Projekts entsprechend qualifiziert ist und die Realisierung in der geforderten Qualität und Wirtschaftlichkeit sowie unter Einhaltung der Kosten- und Terminvorgaben erfüllen kann. Mit Entscheid vom 5. September 2017 hat die Regierung – unter Vorbehalt der Kreditgenehmigung durch den Grossen Rat – den Architekturauftrag für die bauliche Instandsetzung des VSP San Bernardino der Arbeitsgemeinschaft Studio d'architettura Lukas Meyer Ira Piattini, Lamone, mit Direzione Lavori SA, Lugano, unter der Federführung von Studio d'architettura Lukas Meyer Ira Piattini vergeben.

Das Instandsetzungsprojekt wurde in Zusammenarbeit mit der KAPO, dem AFI und dem HBA unter Berücksichtigung der Betriebsanforderungen sowie der bestehenden Gebäudesubstanz entwickelt. Die Umsetzung der zukunftsorientierten Nutzerbedürfnisse beinhaltet die Optimierung der Büroorganisation, der Einsatzzentrale und der Garderoben sowie die Erweiterung des Garagenbereichs und die Anpassung der Technikräume. Die Neugestaltung des Eingangs und der Einbau eines Aufzugs gewährleisten einen hindernisfreien Ausbau des Gebäudes und stellen für den Nutzer eine Betriebserleichterung dar. Zur Erfüllung der heutigen gesetzlichen Anforderungen im Energie-, Umwelt- und Sicherheitsbereich wird die gesamte Gebäudehülle instandgesetzt und energetisch verbessert. Die haustechnischen Anlagen werden ersetzt und die elektrotechnischen Infrastrukturen auf die künftige Nutzung ausgerichtet. Weiter wird der VSP San Bernardino in Bezug auf die geltenden Vorschriften des Brandschutzes und der Erdbebensicherheit ertüchtigt. Die baulichen Eingriffe erfolgen in Abhängigkeit der Gebäudesubstanz und reichen teilweise bis auf den bestehenden Rohbau. Es wird eine Nutzung des Gebäudes für die nächsten 40 Jahre sichergestellt.

Der VSP San Bernardino bildet zusammen mit dem angrenzenden Werkhof des Bundesamtes für Strassen (ASTRA) eine Gesamtanlage, wobei der VSP die prominenteste Lage einnimmt. Mit der Instandsetzung wird der VSP diesem Standort gerecht und wertet die Situation am Südportal des San Bernardino Tunnels auf. Der laufende Betrieb wird während den Instandsetzungsarbeiten unterbrochsfrei von Mesocco und Roveredo sowie der Einsatzleitzentrale (ELZ) von Chur aus weitergeführt. An diesen Standorten werden dafür provisorische Infrastrukturen innerhalb der bestehenden Gebäude bereitgestellt. Mit den Instandsetzungsarbeiten des VSP soll im Herbst 2019 begonnen werden. Die Fertigstellung und die Inbetriebnahme sind auf Anfang 2021 geplant.

Die Kosten für die Instandsetzung des VSP San Bernardino setzen sich wie folgt zusammen:

Franken	Total Kosten
0 Grundstück	10 000
1 Vorbereitungsarbeiten	370 000
2 Gebäude	5 850 000
3 Betriebseinrichtungen	
4 Umgebung	210 000
5 Baunebenkosten	460 000
6 Reserve 5 % von BKP 1–4	320 000
7 Photovoltaikanlage	
9 Ausstattung	80 000
Total Anlagekosten	7 300 000

Die Anlagekosten von 7,3 Millionen sind im Budget 2019 mit 1,5 Millionen und im Finanzplan 2020, 2021 mit insgesamt 5,8 Millionen berücksichtigt. Der mit einem Sperrvermerk gemäss Art. 19 FHG im Budget 2018 enthaltene Kredit von 385 000 Franken wird nicht beansprucht.

Der VSP San Bernardino wird von der KAPO zu rund 90 Prozent für die Verkehrsüberwachung und das Verkehrsmanagement der Nationalstrasse A13 genutzt. Ein Bundesbeitrag an die Kosten der Instandsetzung bzw. an die Investitionsausgaben ist gemäss Mitteilung des ASTRA nicht vorgesehen. Die Investitionsausgaben sowie deren Abschreibung fallen in der Investitions- und Erfolgsrechnung des HBA an. Sie werden der KAPO in Form von Raumkosten kalkulatorisch belastet. Diese betragen für den VSP San Bernardino nach der Instandsetzung 308 000 Franken pro Jahr. Das ASTRA entschädigt die KAPO für die Verkehrsregelung und das Verkehrsmanagement auf den Nationalstrassen A13 und A28 aufgrund einer Leistungsvereinbarung mit insgesamt 260 000 Franken pro Jahr. Die vom Bund nicht gedeckten Kosten der KAPO für die Nationalstrassen (gemäss Kosten-/Leistungsrechnung 2017 rund 3,6 Millionen) werden zusammen mit den weiteren Aufwendungen für die verkehrsbezogenen Aufgaben und nach Abzug der Einnahmen und Ordnungsbussen gestützt auf Art. 56 Abs. 1 lit. b Strassengesetz (BR 801.100) der Spezialfinanzierung Strassen belastet (Konto Nr. 3120.4980117; Vergütung von Spezialfinanzierung Strassen für verkehrsbezogene Aufgaben, Budget 2019 total 20 Mio).

Ein Verpflichtungskredit (VK) ist als Objekt- oder als Rahmenkredit zu beschliessen (Art. 15 Abs. 1 FHG). Im vorliegenden Fall der Instandsetzung liegt ein Objektkredit vor. Der VK kann eine Preisstandklausel enthalten (Art. 15 Abs. 4 FHG). Im gegebenen Fall erhöht oder vermindert er sich auf der Basis der Bruttokosten im Ausmass des Schweizerischen Baupreisindex für Hochbauten. Die Entwicklung der Baukostenpreise ist ungewiss. Wie in anderen ähnlichen Fällen ist deshalb auch bei der Instandsetzung des VSP San Bernardino die Aufnahme einer Preisstandklausel vorgesehen. Die vorgenommene Kostenermittlung basiert auf dem Indexstand vom Oktober 2017 des Schweizerischen Baupreisindex für Hochbauten (98,4 Punkte, Basis Oktober 2015 = 100 Punkte).

Die Ausgaben für die bauliche Instandsetzung des VSP sind gemäss Art. 4 FHG und Art. 43 Abs. 1 lit. d FHV als finanzrechtlich gebunden zu qualifizieren. Es handelt sich um bauliche Massnahmen, die ohne wesentliche Zweckänderung zur Erhaltung und zur zweckmässigen Nutzung der vorhandenen Bausubstanz erforderlich sind. Gemäss Art. 33 Abs. 2 FHG liegt die Kompetenz zur Bewilligung dieser Ausgabe beim Grosse Rat. Dieser Beschluss untersteht daher nicht dem Finanzreferendum. Gestützt auf Art. 9 Abs. 2 FHV kann der VK dem Grosse Rat mit der Botschaft zum Budget beantragt werden.

Dem Grossen Rat wird folgender Objektkredit von brutto 7,3 Millionen für die bauliche Instandsetzung des VSP San Bernardino beantragt. Der VK erhöht oder vermindert sich auf der Basis der Bruttokosten im Ausmass des Schweizerischen Baupreisindex für Hochbauten (Kostenstand Oktober 2017: 98,4 Punkte).

6101 Hochbauamt

Franken	Budget 2019	Finanzplan 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Total 2019–2022
Ausgaben					
5043905 Verkehrsstützpunkt S. Bernardino: Instandsetzung (VK) ***Kredit gesperrt***	1 500 000	3 500 000	2 300 000		7 300 000

Der im Budget 2019 enthaltene Betrag von 1,5 Millionen unterliegt dem Sperrvermerk gemäss Art. 19 FHG. Die Kredit-sperre wird mit der Genehmigung des VK durch den Grossen Rat aufgehoben.

8 Anpassungen Produktgruppenstruktur und Wirkungen Amt für Justizvollzug

8.1 Aufbau Betriebsphase JVA Cazis Tignez

Am 27. August 2015 stimmte der Grosse Rat dem Bau einer neuen geschlossenen JVA, der Untersuchungshaft und der Gärtnerei in Realta mit Bruttokosten von 119 Millionen zu.

An ihrer Sitzung vom 16. Oktober 2017 nahm die Regierung Kenntnis vom Konzept vom 3. Oktober 2017 für den Aufbau und den Betrieb der künftigen Strukturen der neuen geschlossenen JVA Cazis Tignez in Cazis. Das Konzept sieht vor, dass die JVA 152 Haftplätze aufweist und im Vollbetrieb über 110 Arbeitsstellen verfügt.

Der gegenwärtige Stand der Bauarbeiten entspricht dem Zeitplan. Aufgrund der aktuellen Einschätzung kann der Bau Ende August 2019 übergeben werden und die betriebliche Testphase voraussichtlich von September bis Dezember 2019 stattfinden. Die Inbetriebnahme der JVA wird parallel zum laufenden Betrieb der JVA Sennhof erfolgen. Damit sich dies ermöglichen lässt, sollen in einem ersten Schritt sämtliche neuen Stellen der JVA Cazis Tignez geschaffen werden (davon vorerst ausgenommen sind, wie unten ausgeführt wird, die Stellen der Forensisch-Psychiatrischen Abteilung). In einem zweiten Schritt werden die 26,80 Stellenplanstellen der JVA Sennhof – nach deren Schliessung – aus dem Stellenplan des AJV gestrichen werden.

Um einerseits auf allfällige Verzögerungen im Bau und Bezug der neuen JVA reagieren sowie andererseits den Aufbau und die Einführungsinstruktion und -schulung des Personals rechtzeitig in die Wege leiten zu können, werden 2019 einerseits das Personal der JVA Sennhof für das gesamte Jahr und andererseits die Aufwendungen für das Personal der JVA Cazis Tignez zur Hälfte budgetiert. Damit wird es dem AJV ermöglicht, für den Betrieb wichtige Mitarbeitende frühzeitig zu rekrutieren, während andere Personen erst später angestellt werden.

Von den 110 neuen Stellenplanstellen sind 18 für die Forensisch-Psychiatrische Abteilung (FPA) vorgesehen. Im Moment ist noch offen, ob diese Abteilung vom AJV alleine, in Zusammenarbeit mit den Psychiatrischen Diensten Graubünden (PDGR) oder mit Dritten betrieben werden soll. Zurzeit verhandelt das AJV mit den PDGR über eine Dienstleistungsvereinbarung für die psychiatrische Versorgung im Justizvollzug. Die Vereinbarung beinhaltet unter anderem den Betrieb der FPA. Die Abteilung wird ihren Betrieb im Rahmen des schrittweisen Aufbaus der JVA Cazis Tignez frühestens ab Mitte 2020 aufnehmen. Aufgrund der Verhandlungen ist noch offen, ob und allenfalls wie viele und welche Stellen für den Betrieb der FPA beim AJV geschaffen und budgetiert werden müssen. Der entsprechende Antrag wird erst im Frühjahr 2019 gestellt werden können, weshalb im Moment 92 neue Stellen geschaffen werden müssen.

Mit dem Aufbau des Betriebes der JVA werden die Aufwendungen bis Ende 2020 schrittweise ansteigen. Analog dazu werden nach Inbetriebnahme der JVA mit der schrittweisen Belegung die Erträge verzögert steigen. Dazu gehören einerseits die Kostgeldeinnahmen für Inhaftierte und andererseits der Erlös aus dem Verkauf der von eigenen Gewerbebetrieben hergestellten Produkte. Um die Werkstätten auslasten zu können, sind Kooperationen mit Unternehmen der Wirtschaft unabdingbar. Zurzeit werden mit potenziellen Geschäftspartnern Gespräche geführt.

Die sukzessive Entwicklung bei den Aufwänden und Erträgen bedeuten in der Übergangsphase steigende Defizite, die im geschlossenen Vollzug zu tragen sind. Ab 2021 wird jedoch davon ausgegangen, dass in der Produktgruppe 2 (PG 2 Geschlossener Vollzug) mit besseren Ergebnissen zu rechnen ist.

8.2 Produktgruppenstruktur und Wirkungen

Der starke Ausbau der Plätze der JVA Cazis Tignez führt zu einer Verlagerung der Aufwände und Erträge in Richtung geschlossener Vollzug. Die bisherige Produktgruppenstruktur des AJV fasst in PG 2 die Leistungen des geschlossenen und offenen Vollzugs zusammen. Mit der Neueröffnung der JVA sollen – auch ausgerichtet auf die Organisationsstruktur des AJV – die Produktgruppen neu zusammengesetzt werden (PG 1 Vollzugsdienste, PG 2 Geschlossener Vollzug, PG 3 Offener Vollzug). Produktgruppe 1 soll dabei unverändert bleiben. Die dazugehörigen Angaben zu den Leistungsumfängen, Zielen und Indikatoren, sind im Dienststellenbericht des AJV (Rechnungsrubrik 3114) zu finden.

Vom Grossen Rat zu beschliessen sind die kursiv markierten Produktgruppenbezeichnungen sowie Wirkungen der PG 2 und PG 3. Die Angaben zum Kurzbeschrieb sowie zu Produkten dienen Informationszwecken.

Budget 2018	Budget 2019
<p>PG 2 Vollzug von Freiheitsstrafen und freiheitsentziehenden Massnahmen</p> <p>Kurzbeschreibung Die Produktgruppe 2 umfasst die Leistungen der Justizvollzugsanstalt Sennhof (JVA Sennhof), welche den geschlossenen Straf- und Massnahmenvollzug an Frauen und Männern betreffen. Ausserdem sind in dieser Produktgruppe die Leistungen der Justizvollzugsanstalt Realta (JVA Realta) enthalten, in welcher der offene Strafvollzug an Männern inkl. Arbeits- und Wohnexternat sowie Halbgefängenschaft vollzogen wird. Darüber hinaus werden spezielle Angebote wie die heroingestützte Behandlung oder das Integrationsprogramm angeboten.</p> <p>Wirkung Die Bevölkerung und die am Straf- und Massnahmenvollzug Beteiligten sind vor weiteren Straftaten geschützt.</p> <p>Produkte Sicherheit, Betreuung, Dienste - Arbeit, Bildung</p>	<p>PG 2 Geschlossener Vollzug</p> <p>Kurzbeschreibung Die Produktgruppe 2 umfasst die Leistungen der JVA Sennhof und nach der Inbetriebnahme die Leistungen der JVA Cazis Tigne. Die Produktgruppe umfasst in geschlossenem Rahmen Normalvollzug, stationäre therapeutische Massnahmen, Altersvollzug, Untersuchungs-, Sicherheits- und Auslieferungshaft an Männern. In Ausnahmefällen können kurzzeitig Frauen und Jugendliche untergebracht oder fürsorgerische Unterbringungen und kurze Freiheitsstrafen vollzogen werden. In der JVA Sennhof wird auch ausländerrechtliche Administrativhaft vollzogen.</p> <p>Wirkung <i>Die Bevölkerung und die am Straf- und Massnahmenvollzug Beteiligten sind vor weiteren Straftaten geschützt.</i></p> <p>Produkte Geschlossener Straf- und Massnahmenvollzug, Altersabteilung, stationäre therapeutische Massnahmen, Untersuchungs-, Sicherheits- und Auslieferungshaft, kurze Freiheitsstrafen</p>
<p>PG 3 Untersuchungs-, Auslieferungs- und ausländerrechtliche Administrativhaft</p> <p>Kurzbeschreibung Die PG 3 umfasst Leistungen der JVA Sennhof, welche neben dem Vollzug von Freiheitsstrafen auch der Durchführung der Untersuchungs- und Sicherheitshaft an Frauen und Männern dient. Auch werden zu strafrechtlichen Massnahmen Verurteilte bis zur endgültigen Anstaltseinweisung durch die zuständige Behörde vorläufig aufgenommen und in dringenden Fällen wird auch der Fürsorgerische Freiheitsentzug durchgeführt. Überdies werden für beide Justizvollzugsanstalten Leistungen in der ausländerrechtlichen Administrativhaft erfasst.</p>	<p>PG 3 Offener Vollzug und Ausländerrechtliche Administrativhaft</p> <p>Kurzbeschreibung Die Produktgruppe 3 umfasst die Leistungen der JVA Realta. Die Produktgruppe umfasst in offenem Rahmen Straf- und Massnahmenvollzug an Männern. Die JVA Realta unterhält zudem ein Arbeits- und Wohnexternat und eine Halbgefängenschaftsabteilung. Sie bietet spezielle Programme wie die heroingestützte Behandlung oder das Integrationsprogramm an. In einer geschlossenen Abteilung vollzieht sie ausländerrechtliche Administrativhaft.</p>

Budget 2018	Budget 2019
<p>Wirkung Der ordentliche Ablauf von Untersuchungs- und Gerichtsverfahren und fremdenpolizeilichen Massnahmen wird ermöglicht und die Sicherheit und der Schutz der Bevölkerung werden gewährleistet.</p> <p>Produkte Untersuchungshaft (U-Haft) - Ausländerrechtliche Administrativhaft (AAH)</p>	<p>Wirkung <i>Die Bevölkerung und die am Straf- und Massnahmenvollzug Beteiligten sind vor weiteren Straftaten geschützt. Insassen sind auf die Wiedereingliederung in die Gesellschaft vorbereitet. Der Vollzug fremdenpolizeilicher Massnahmen wird ermöglicht.</i></p> <p>Produkte Offener Straf- und Massnahmenvollzug, Sicherheitsvollzug, Arbeitsexternat, Halbgefängenschaft, Ausländerrechtliche Administrativhaft (AAH)</p>

9 Finanzplan 2020–2022

9.1 Vorbemerkungen

Damit der Finanzplan im Zeitablauf ein aussagekräftiges Orientierungs- und Führungsinstrument bleibt, wird er jährlich im Budgetprozess überarbeitet und den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Gestützt auf Art. 35 Abs. 3 FHG sind dem Grossen Rat die Ergebnisse der jährlichen Überarbeitung zur Kenntnis zu bringen. Der Finanzplan bleibt mit vielen Unsicherheiten behaftet. Er ist ein Frühwarnsystem, um allfälligen Handlungsbedarf erkennen und Massnahmen rechtzeitig einleiten zu können. Die Finanzplanzahlen sind nicht verbindlich. Die im Finanzplan enthaltenen Beträge bieten den Departementen und Dienststellen keine Gewähr, diese bei der Budgetierung vollumfänglich einsetzen zu können. Auch Beitragsempfänger können sich nicht auf die Finanzplanzahlen stützen, um die entsprechenden Beiträge einzufordern. Aufgrund der erwarteten Verschlechterung des Finanzhaushaltes ist in der gesamten Finanzpolitik grösste Zurückhaltung geboten. Im Finanzplan erfasst werden jene voraussehbaren finanziellen Folgen von Projekten, welche eine genügende Planungssicherheit bieten.

Der Grosse Rat nahm 2016 zusammen mit dem Regierungsprogramm vom vierjährigen Finanzplan 2017–2020 Kenntnis (Botschaft Heft Nr. 12/2015–2016). Aufwandüberschüsse zwischen 49,9 und 101,1 Millionen machten ersichtlich, dass Entlastungen in grösserem Umfang nötig sind, um den Finanzhaushalt im Gleichgewicht zu halten.

	Budget 2017	Planjahr / Budget 2018	Planjahr / Budget 2019	Planjahr 2020
Franken				
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung offizieller FP 2017–2020	49 909 000	81 648 000	101 139 000	91 594 000
Gesamtergebnis aktualisierte Planung IAFP 2018–2021	20 126 000	23 152 000	51 442 000	76 703 000
Gesamtergebnis aktualisierte Planung IAFP 2019–2022	n.a.	n.a.	33 677 000	51 908 000
Verbesserungen gegenüber offiziellem FP 2017–2020	29 783 000	58 496 000	67 462 000	39 686 000

Die auf restriktiven Vorgaben basierende aktualisierte Planung 2019–2022 ergibt im Budget 2019 und im Planjahr 2020 starke Verbesserungen gegenüber dem offiziellen Finanzplan 2017–2020 im Umfang von 67 bzw. 40 Millionen. Die in den letzten Jahren sich regelmässig verbessernden Plan- und Budgetzahlen bestätigen sich erneut. Mit anderen Worten erweisen sich die Planwerte tendenziell als zu vorsichtig. So beinhalten die Plan- und Budgetwerte – insbesondere der Investitionen und der Investitionsbeiträge – jeweils Projekte, welche gar nicht oder erst später umgesetzt werden können. Zusätzliche Verbesserungen gegenüber den Planzahlen bzw. Budgets zeigen jeweils die effektiven Jahresrechnungen.

9.2 Erfolgsrechnung

	Budget 2018	Budget 2019	Finanzplan 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022
Franken					
Betrieblicher Aufwand	2 488 693 000	2 529 782 000	2 576 387 000	2 606 314 000	2 623 940 000
30 Personalaufwand	388 159 000	394 718 000	401 920 000	409 195 000	416 359 000
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	325 694 000	318 963 000	322 862 000	325 568 000	330 365 000
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	88 644 000	98 127 000	104 859 000	107 564 000	105 419 000
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	271 000	469 000	269 000	269 000	269 000
36 Transferaufwand	1 130 694 000	1 149 292 000	1 178 126 000	1 194 661 000	1 201 764 000
37 Durchlaufende Beiträge	350 648 000	363 840 000	363 201 000	362 881 000	362 381 000
39 Interne Verrechnungen	204 583 000	204 373 000	205 150 000	206 176 000	207 383 000
Betrieblicher Ertrag	-2 363 086 000	-2 381 576 000	-2 404 678 000	-2 415 164 000	-2 421 236 000
40 Fiskalertrag	-783 120 000	-785 270 000	-783 470 000	-773 620 000	-786 120 000
41 Regalien und Konzessionen	-84 925 000	-84 900 000	-84 900 000	-95 040 000	-84 900 000
42 Entgelte	-161 740 000	-160 083 000	-164 724 000	-172 408 000	-172 832 000
43 Verschiedene Erträge	-9 277 000	-9 524 000	-6 064 000	-6 064 000	-6 064 000
45 Entnahmen aus Fonds und SF	-42 527 000	-39 982 000	-36 900 000	-38 977 000	-39 115 000
46 Transferertrag	-726 266 000	-733 604 000	-760 269 000	-759 998 000	-762 441 000
47 Durchlaufende Beiträge	-350 648 000	-363 840 000	-363 201 000	-362 881 000	-362 381 000
49 Interne Verrechnungen	-204 583 000	-204 373 000	-205 150 000	-206 176 000	-207 383 000
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	125 607 000	148 206 000	171 709 000	191 150 000	202 704 000
34 Finanzaufwand	6 125 000	4 357 000	2 453 000	2 778 000	3 028 000
44 Finanzertrag	-98 880 000	-104 949 000	-104 347 000	-105 532 000	-106 787 000
Ergebnis aus Finanzierung	-92 755 000	-100 592 000	-101 894 000	-102 754 000	-103 759 000
Operatives Ergebnis (1. Stufe)	32 852 000	47 614 000	69 815 000	88 396 000	98 945 000
38 Ausserordentlicher Aufwand					
48 Ausserordentlicher Ertrag	-10 100 000	-13 937 000	-17 907 000	-18 060 000	-17 142 000
Ausserordentliches Ergebnis (2. Stufe)	-10 100 000	-13 937 000	-17 907 000	-18 060 000	-17 142 000
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (3. Stufe)	22 752 000	33 677 000	51 908 000	70 336 000	81 803 000

Die Finanzplanzahlen zeigen eine stetige Erhöhung der Defizite sowohl im operativen wie auch im Gesamtergebnis. Der für das Budget massgebende finanzpolitische Richtwert von maximal 50 Millionen wird im Finanzplanjahr 2020 leicht überschritten. Ab 2021 liegen die Defizite mit 70,3 Millionen und 81,8 Millionen deutlich über der Defizitvorgabe.

Die Planzahlen sind insbesondere in verschiedenen grösseren Ertragspositionen hohen Risiken und Unwägbarkeiten ausgesetzt. Einzelne der geplanten Werte können betragsmässig hohen Abweichungen unterliegen. Stark geprägt sind die Planzahlen durch die möglichen Auswirkungen der SV17. Ab dem Planjahr 2020 ist bei der direkten Bundessteuer der erhöhte Kantonsanteil gemäss Vorschlag des Bundesrates eingesetzt (21,2 %). Dieser entspricht einem zusätzlichen

Ertrag von 14 Millionen. Bei den kantonalen Steuererträgen wird ab 2021 gemäss dem im August 2018 in die Vernehmlassung gegangenen Entwurf zur innerkantonalen Umsetzung der SV17 mit einem Rückgang von netto 11,5 Millionen gerechnet. Die Zahlungen aus dem nationalen Finanzausgleich NFA unterliegen verschiedenen Auswirkungen seitens laufender Anpassungsvorhaben auf Bundesebene einerseits sowie der für Graubünden erwarteten Ressourcenindex-Entwicklung andererseits. Insgesamt wird bei den Ressourcenausgleichszahlungen ab 2020 mit einem schrittweisen Rückgang von jährlich jeweils 5 Millionen gerechnet.

Aufwandseitig ist die Finanzplanung geprägt von höheren Transferaufwendungen insbesondere im Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesen. Das Wachstum der Transferaufwendungen bis 2022 liegt bei insgesamt 52 Millionen oder 4,6 Prozent. Alleine bei den Beiträgen an die Krankenversicherungsprämien (IPV) wird von einem jährlichen Anstieg von 6 Millionen ausgegangen.

Der Personalaufwand nimmt bei einem jährlichen Anstieg von rund 7 Millionen um insgesamt 21,7 Millionen oder 5,5 Prozent zu. Der 2019 einsetzende Aufbau des Betriebs der JVA Cazis Tignez wirkt sich ab 2020 mit einem weiteren Anstieg von 4 Millionen aus. Ab 2021 wird gestützt auf die aktuelle Wirtschaftsentwicklung sowie die Teuerungsprognosen eine Personalteuerung eingestellt. Diese im allgemeinen Personalaufwand (Rechnungsrubrik 5121) enthaltene Position berücksichtigt einen teuerungsbedingten Anstieg der Löhne von jeweils 1 Prozent pro Jahr. Die Auswirkungen einer Lohnteuerung bei subventionierten Institutionen wird mittels pauschaler Erhöhung zentral beim Allgemeinen Finanzaufwand (Rechnungsrubrik 5111) erfasst.

Die Entwicklung beim Sachaufwand bildet mehrheitlich die erwarteten steigenden Ausgaben im Hoch- und Tiefbau ab. Das Hochbauamt plant ab 2021 sprunghaft höhere Unterhaltsaufwendungen bei den kantonalen Liegenschaften. Das Tiefbauamt sieht innerhalb der SF Strassen sowohl auf 2020 wie auch auf 2022 Erhöhungen beim baulichen Unterhalt vor.

Bei den Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen setzt sich die Niveau-Erhöhung infolge der hohen Investitionen durch die umfassenden Instandsetzungen und Neubauten im Hoch- und Tiefbau in den Finanzplanjahren fort. Die bislang in der Investitionsrechnung enthaltenen Ausgaben des Verwaltungszentrums Chur und der JVA Cazis Tignez wirken sich nach Bauabschluss über die Abschreibungen in der Erfolgsrechnung aus.

Ertragsseitig bewirkt bei den Fiskaleinnahmen ab 2020 der Ausgleich der kalten Progression per Steuerjahr 2019 einen Rückgang. Dank erfreulicher konjunktureller Entwicklung bzw. wachsender Einkommen und Vermögen kann dieser Rückgang teilweise wieder aufgefangen werden. Ab 2021 sind die Auswirkungen der innerkantonalen Umsetzung der SV17 mit tieferen Gewinnsteuern abgebildet.

Die Regalien enthalten eine jährliche Gewinnausschüttung der SNB von 15,9 Millionen sowie konstante Wasserzinsen von 61,6 Millionen. Eine einmalige Entschädigung aus dem Verkauf von heimfallenden Anlagen über 10 Millionen dämpft den Defizitanstieg im Jahr 2021.

Bei den Entgelten sind in den Jahren 2020 und 2021 die Folgen des einsetzenden Betriebs der JVA Tignez Cazis mittels steigender Kostgelder und Taxen für ausserkantonal zugewiesene Insassen spürbar.

Der auf 2020 erwartete Anstieg beim Transferertrag erklärt sich hauptsächlich mit steigenden Zahlungen aus der direkten Bundessteuer (SV17 sowie allgemeines Wachstum) um insgesamt 17 Millionen. Dazu kommt eine höhere Entschädigung der Gebietseinheit V durch den Bund innerhalb der SF Strassen von 6,5 Millionen gestützt auf die Umklassierung der Schin- und Julierstrasse ins Nationalstrassennetz.

Der ausserordentliche Ertrag erhöht sich infolge der steigenden Entnahme aus der Reserve für systemrelevante Infrastrukturen zur Deckung der Beitragsleistungen für Projekte.

9.3 Investitionsrechnung

	Budget 2018	Budget 2019	Finanzplan 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022
Franken					
Total Ausgaben	445 597 000	445 951 000	422 338 000	381 545 000	398 348 000
Total Einnahmen	-152 674 000	-143 585 000	-126 252 000	-122 413 000	-128 858 000
Nettoinvestitionen	292 923 000	302 366 000	296 086 000	259 132 000	269 490 000
Investitionsausgaben					
50 Sachanlagen	219 605 000	221 873 000	192 080 000	158 120 000	178 590 000
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	2 500 000	2 000 000			
52 Immaterielle Anlagen	15 748 000	12 425 000	8 325 000	4 910 000	4 300 000
54 Darlehen	14 410 000	10 260 000	13 060 000	13 060 000	13 060 000
56 Eigene Investitionsbeiträge	169 706 000	179 293 000	189 405 000	186 106 000	183 178 000
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	23 628 000	20 100 000	19 468 000	19 349 000	19 220 000
Investitionseinnahmen					
61 Rückerstattungen	-8 593 000	-3 866 000			
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-115 200 000	-114 482 000	-101 642 000	-97 918 000	-104 492 000
64 Rückzahlung von Darlehen	-5 220 000	-5 137 000	-5 142 000	-5 146 000	-5 146 000
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	-33 000				
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	-23 628 000	-20 100 000	-19 468 000	-19 349 000	-19 220 000

Die hohe Investitionstätigkeit setzt sich bis 2020 fort. Die vom Kanton zu tragenden Nettoinvestitionen liegen bis zum Ende der Regierungsprogrammperiode 2017–2020 bei rund 300 Millionen. Im 2020 übersteigen die aktuellen Planwerte unter Ausklammerung der Nettoinvestitionen der SF Strassen sowie aller vom finanzpolitischen Richtwert ausgenommenen Projekte die Vorgabe von maximal 160 Millionen um rund 12 Millionen.

	Budget 2019	Finanzplan 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022
Franken				
Nettoinvestitionen	302 366 000	296 086 000	259 132 000	269 490 000
Nettoinvestitionen SF Strassen	77 490 000	78 318 000	79 006 000	75 981 000
Vom Richtwert ausgeklammerte Ausgaben	65 717 000	45 521 000	25 350 000	40 550 000
Richtwertrelevante Nettoinvestitionen	159 159 000	172 247 000	154 776 000	152 959 000

Zum hohen Investitionsniveau tragen die Ausgaben für Sachanlagen im Hochbau mit den von den Richtwertvorgaben ausgeklammerten Projekten Verwaltungszentrum Chur und JVA Cazis Tignez bei. Die Umsetzung dieser beiden Grossvorhaben erhöht das Netto-Volumen im Hochbau auf 71 und 56 Millionen in den Jahren 2019 und 2020. Die langfristig tragbaren durchschnittlichen Nettoinvestitionen im Hochbau von 20–25 Millionen werden aktuell stark überschritten.

Als neues Grossprojekt ist in der Finanzplanung ab 2021 die Realisierung des Hochschulzentrums HTW Chur enthalten. Das noch vom Grossen Rat sowie Bündner Stimmvolk zu beschliessende Projekt erhöht insbesondere ab 2022 das Investitionsniveau insgesamt sowie die vom Richtwert ausgeklammerten Ausgaben. Auf überdurchschnittlich hohem Niveau liegen die Ausgaben der Spezialfinanzierung Strassen. Da die Nettoinvestitionen im Strassenbau jeweils direkt zu 100 Prozent abgeschrieben werden, ist die Verlagerung der Strassenausgaben von der Erfolgs- in die Investitionsrech-

nung insgesamt neutral. Für die Planjahre wird jeweils mit einer maximal möglichen Entnahme von knapp 20 Millionen aus dem Bestand der Spezialfinanzierung Strassen gerechnet.

Bei den Investitionsbeiträgen entwickeln sich die Ausgaben für systemrelevante Infrastrukturen im Bereich Wirtschaftsförderung dynamisch. Diese belasten 1:1 die Investitionsrechnung. Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung wird jedoch durch die Reserveentnahme nicht beeinflusst. Noch nicht in der Planung abgebildet sind die Folgen des durch den Grossen Rat in der Augustsession 2018 überwiesenen Auftrages zur Schaffung der Grundlagen für einen Verpflichtungskredit von 40 Millionen für einen Digitalisierungsschub in Graubünden.

Die rückläufige und dann wieder steigende Entwicklung der Investitionsbeiträge für eigene Rechnung hängt zusammen mit den Bundesbeiträgen an den Bau der JVA Cazis Tignez und an das Hochschulzentrum HTW Chur. Auf das Jahr 2020 führt die Umklassierung der Schin- und Julierstrasse ins Nationalstrassennetz gestützt auf den Beschluss des Schweizer Volkes vom 12. Februar 2017 über den Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds (NAF) zu rückläufigen Bundesbeiträgen beim Ausbau Hauptstrassen.

9.4 Kennzahlen

	Budget 2018	Budget 2019	Finanzplan 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022
Franken					
Finanzierungssaldo	-148 270 000	-156 377 000	-153 804 000	-135 890 000	-163 957 000
Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen	49,4 %	48,3 %	48,1 %	47,6 %	39,2 %

Die weiterhin hohen Investitionsausgaben in Verbindung mit steigenden Defiziten der Erfolgsrechnung lassen Finanzierungsfehlbeträge zwischen 136 und 164 Millionen erwarten. Der Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen unterschreitet mit rückläufigen Werten von 48 bis 39 Prozent über die gesamte Planperiode den Zielwert von 100 Prozent deutlich. Erfahrungsgemäss fällt der Selbstfinanzierungsgrad in der Jahresrechnung besser aus als budgetiert. Trotzdem ist gestützt auf die Planzahlen mit einem erheblichen Abbau der vorhandenen Liquidität zu rechnen.

9.5 Finanzpolitische Würdigung

Die rollend überarbeiteten Finanzplanzahlen 2020–2022 zeigen trotz ausgabenseitig restriktiven Vorgaben kontinuierlich steigende Defizite. Die stagnierende Ertragsseite kann mit dem Ausgabenwachstum nicht Schritt halten. Die aktuellen Zahlen zeigen gegenüber der Planung 2019–2021 jedoch eine leichte Entspannung. Für 2020 liegt das geplante Defizit der Erfolgsrechnung mit 51,4 Millionen nur knapp ausserhalb der finanzpolitischen Vorgabe. In den Jahren 2021 und 2022 besteht gestützt auf die aktuellen Werte Verbesserungsbedarf im Rahmen der jeweiligen Budgetierung. Dank der guten Finanzlage sind in begrenztem Ausmass defizitäre Jahresrechnungen tragbar.

Die einnahmenseitigen Risiken in den Planjahren stützen sich hauptsächlich auf Entwicklungen auf Bundesebene. So ist die Planung bei namhaften Positionen mit Bezug zur SV17 mit Risiken behaftet. Ausgabenseitig möglich sind Mehrbelastungen für Vorhaben, welche die Kriterien für die Aufnahme in den Finanzplan bislang noch nicht erfüllen. Dazu gehören allfällige Zusatzausgaben aus Entwicklungsschwerpunkten des im Jahr 2019 zu erarbeitenden Regierungsprogramm 2021–2024. Gestützt auf die Planzahlen zeigt sich, dass der Handlungsspielraum für zusätzliche Ausgaben im Zuge von neuen Entwicklungsschwerpunkten jedoch begrenzt ist.

Im Rahmen des ES 33|1 wird mit dem Gesamtprojekt zur langfristigen Sicherung des Haushaltsgleichgewichts neben Gesetzesrevisionen zur Reduktion von festen Ausgabenverpflichtungen das Vorgehenskonzept für Entlastungsmassnahmen festgelegt. Im Zentrum des Vorgehenskonzeptes steht die Frage nach dem Auslöser für den Start eines Entlastungspaketes. Dieser ist so festzulegen, dass eine strukturelle Überlastung des Finanzhaushalts vermieden werden kann.

10 Beitragscontrolling

Die Regierung sorgt für ein zweckmässiges Beitragscontrolling. Der Grosse Rat ist regelmässig über die Ergebnisse zu orientieren (Art. 48 FHG). Letztmals hat die Regierung den Grossen Rat mit der Budgetbotschaft 2015 orientiert.

Das Beitragscontrolling basiert nach wie vor auf dem Konzept Beitragssteuerung aus dem Jahr 2005. Das Konzept wird seit dem Budget 2006 umgesetzt. Die Regierung und die Geschäftsprüfungskommission des Grossen Rates (GPK) erteilten mit der Ziel- und Leistungsvereinbarung (ZLV) 2015 der Finanzkontrolle gemeinsam den Auftrag, das Beitragscontrolling in anderen Kantonen zu erfassen und darüber einen Bericht mit Empfehlungen zu erstatten. Hauptauslöser dieses Auftrags war die seit Jahrzehnten sehr dynamische bis besorgniserregende Entwicklung der Beitragspositionen in der Erfolgs- und Investitionsrechnung des Kantons. Das Beitragscontrolling gemäss Art. 48 FHG vermochte die dynamische Beitragsentwicklung nicht zu verhindern. Die Finanzkontrolle legte im Mai 2016 ihren umfassenden Bericht vor. Sie hat das Beitragscontrolling von 13 ausgewählten Kantonen und des Bundes anhand einer schriftlichen Umfrage erfasst, ausgewertet und die einzelnen Komponenten mit der Regelung des Kantons Graubünden verglichen. In den meisten Kantonen werden die Beiträge über das Budget und den normalen Controllingprozess gesteuert. Einzig der Kanton Graubünden verfügt über ein Beitragssteuerungskonzept. In ihrer Gesamtwürdigung gab die Finanzkontrolle acht Empfehlungen ab. Die Regierung gab im August 2016 ihre Stellungnahme ab. Von den acht Empfehlungen ist vorgesehen, vier ganz oder teilweise umzusetzen.

Zwei Empfehlungen betreffen die Anwendung von Grundsätzen der Public Corporate Governance (PCG). Hier möchte sich die Regierung an den Rahmen halten, den sie in ihrer Antwort auf die Anfrage Peyer betreffend Anwendung von PCG auf weitere Betriebe mit öffentlichen Aufgaben vom 2. September 2016 festgelegt hat. Die Regierung hat beispielsweise die Spitäler, Kliniken sowie Alters- und Pflegeheime mit der Totalrevision der Verordnung zum Krankenpflegegesetz (VOzKPG, BR 506.060) dazu verpflichtet, einen Vergütungsbericht analog den Vorgaben von Art. 663b^{bis} OR (SR 220) als Anhang zur Bilanz sowie im Internet zu veröffentlichen. Zudem ist in Prüfung, auch bestimmte beitragsberechtigten Institutionen im Bildungs- und Sozialbereich im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten zu verpflichten, einen Vergütungsbericht nach Swiss GAAP FER zu erstellen und im Anhang zur Jahresrechnung auszuweisen.

Bei den vier umzusetzenden Empfehlungen handelt es sich um folgende Themen:

- In längeren Zeitabständen die Beitragsentwicklung gesamthaft analysieren und einzelne Beitragspositionen vertieft überprüfen.
- Die wichtigsten Daten wie z. B. die Art der Beitragsfestlegung für alle Beiträge systemgestützt erfassen.
- Die Reserve-/und Rückstellungsvorgaben für die öffentlich-rechtlichen Anstalten und die grossen Beitragsempfänger sowie die Vorgaben zur Abstimmung der Kantonsbeiträge aktualisieren.
- Einen Leitfaden für die Subventionsberichterstattung in Botschaften in Anlehnung an denjenigen des Bundes erlassen.

Das **Beitragscontrolling im weiteren Sinne** (Beitragswesen) umfasst folgende **Haupttätigkeiten**:

1. Mitwirkung des Departements für Finanzen und Gemeinden (DFG) bei laufenden Gesetzgebungsarbeiten
2. Erarbeitung von Leistungsvereinbarungen mit Beitragsempfängern
3. Überprüfung von Rechtsgrundlagen für Beiträge
4. Umsetzung von Sanierungsprogrammen im Beitragsbereich
5. Beitragscontrolling im engeren Sinne

Das Beitragswesen ist eingebettet in den ordentlichen Prozess zur Umsetzung einer ganzheitlichen Finanzpolitik. Damit werden folgende Ergebnisse in Bezug auf die nachstehenden strategischen Ziele erwirkt:

Ziel 1 Verstärkung der Leistungs- und Wirkungsorientierung

Durch die Mitwirkung des DFG bei laufenden Gesetzgebungsarbeiten (Haupttätigkeit 1) und bei der Erarbeitung sowie Erneuerung von Leistungsvereinbarungen mit den Beitragsempfängern (Haupttätigkeit 2) kann die Leistungs- und Wirkungsorientierung von Kantonsbeiträgen auf gutem Niveau gehalten und teilweise verstärkt werden. Zahlreiche Beitragszahlungen wurden z. B. im Rahmen der Reform des Finanzausgleichs (FA-Reform) geprüft und neugestaltet.

Ziel 2 Verbesserung der Informationen und der Steuerungsmöglichkeiten

Durch das Beitragscontrolling im engeren Sinne (Haupttätigkeit 5) kann die Informationslage aktuell gehalten und verbessert werden. Die Steuerungsmöglichkeiten können durch die Mitwirkung des DFG bei laufenden Gesetzgebungsarbeiten und bei der Erarbeitung von Leistungsvereinbarungen punktuell verbessert werden.

Mit der Teilrevision des FHG (Botschaft zur Jahresrechnung 2014, Seiten 34 ff.) wurde ab dem Budget 2016 auf die mit dem Budget 2013 eingeführte Passivierung von Beitragszusicherungen verzichtet. Seit der Rechnung 2016 werden damit wieder wie bis 2012 die Beitragszahlungen und nicht die Beitragszusicherungen als Ausgaben erfasst. Mit der gleichen Teilrevision wurde bei Pauschalbeiträgen, welche sowohl eine Betriebskomponente als auch eine Investitionskomponente aufweisen, eine entsprechende Aufteilung in die Erfolgsrechnung (ER) und Investitionsrechnung (IR) vorgenommen. Die Aufteilung der Beiträge in die ER und die IR erfolgt aus einer volkswirtschaftlichen Optik. Für die Kreditsteuerung durch den Grossen Rat ist der Gesamtbeitrag massgebend. Für Beiträge an Institutionen, die sowohl Beiträge für den Betrieb als auch für Investitionsvorhaben erhalten, wurde die Möglichkeit geschaffen, Kreditumlagerungen bzw. -verschiebungen zwischen der ER und der IR ohne Nachtragskredit vorzunehmen. Mit dieser Teilrevision wurde einerseits der Informationsgehalt der Rechnungen und Budgets verbessert und andererseits die Kreditsteuerung vereinfacht.

Ziel 3 Beschränkung der Beitragsentwicklung

Mit Hilfe des Sanierungsprogramms «Struktur- und Leistungsüberprüfung zur Sanierung des Kantonshaushalts» 2004–2007 (Haupttätigkeit 4) wurde die Entwicklung des Beitragsvolumens nur vorübergehend gebremst. Die konsolidierten Kantonsbeiträge an Dritte nahmen in den nachfolgenden Jahren 2006–2011 insgesamt um rund 51 Prozent oder 326 Millionen zu. In der letzten Berichtsperiode 2011–2015 nahm das Beitragsvolumen um weitere 13,8 Prozent oder 128,6 Millionen zu. In der aktuellen Berichtsperiode 2015–2019 nimmt das Beitragsvolumen um 6,2 Prozent oder 64,1 Millionen zu. Die Beiträge der Erfolgsrechnung (363) nahmen dabei um 0,3 Prozent oder 2,5 Millionen ab. Die Investitionsbeiträge nahmen um 59,2 Prozent oder 66,6 Millionen zu. Die Umsetzung der FA-Reform, die Anpassungen aufgrund der auf das Budget 2016 beschlossenen Teilrevision des FHG sowie die neue Bahninfrastruktur-Finanzierung des Bundes (FABI) führen in der Berichtsperiode zu grösseren Abweichungen sowie zu Verschiebungen von der Erfolgs- zur Investitionsrechnung:

	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019
Franken					
Konsolidierte Kantonsbeiträge an Dritte	1 033 858 393	1 014 388 623	1 009 718 411	1 068 484 000	1 097 962 000
363 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	921 212 891	866 780 643	862 896 340	898 778 000	918 669 000
56 Eigene Investitionsbeiträge	112 645 502	147 607 980	146 822 071	169 706 000	179 293 000

Im Rahmen des Entwicklungsschwerpunkts 9|25 «Sozialziele und Schwelleneffekte» des Regierungsprogramms 2013–2016 wurde die Beitragsentwicklung in den Bereichen Sozialhilfe, individuelle Prämienverbilligung (IPV), Ergänzungsleistungen (EL), Mutterschaftsbeiträge (MUBE), Alimentenbevorschussung (ALBV), Kinder- und Familienzulagen sowie familienergänzende Kinderbetreuung (KIBE) unter Beizug der Firma econcept AG überprüft. Der Handlungsbedarf in den Bereichen Sozialhilfe, IPV, MUBE und KIBE bedarf weiterer Abklärungen.

Seit 2012 wird der Grosse Rat in den Budget- und Rechnungsbotschaften detailliert über die Entwicklung der Beiträge an Spitäler und Kliniken informiert.

Zusammen mit der Erarbeitung des Budgets 2018 und Finanzplans 2019–2021 haben die Departemente und Dienststellen sämtliche Kantonsbeiträge an Dritte im Hinblick auf den gesetzlichen Spielraum zur Steuerung des Ausgabenvolumens geprüft. Die Ergebnisse diese Erhebung fliessen in das von der Regierung im Februar 2018 initiierte Projekt zur langfristigen Sicherung des Haushaltsgleichgewichts ein. In welchem Umfang der Ausgabenspielraum des Grossen Rates durch Gesetzesrevisionen erhöht werden kann und soll, ist noch offen und zu klären.

Ziel 4 Vereinfachung des Vollzugs und Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen:

Mit Hilfe einer Checkliste und einer Muster-Leistungsvereinbarung wird der Vollzug vereinfacht.

Das **Beitragscontrolling im engeren Sinne** (Haupttätigkeit 5) beinhaltet gemäss Konzept:

- 5.1 Jährliche Erfassung von Leistungs- und Finanzinformationen sowie von Kennzahlen auf weitgehend standardisierter Basis im Budgetprozess mittels Hilfsformular «Beitragssteuerung»
- 5.2 Führen einer Beitragsdatenbank
- 5.3 Periodische Grob- und Detailanalysen von Beiträgen
- 5.4 Berichterstattung

Vom Beitragscontrolling im engeren Sinn wird seit 2006 aus Kapazitätsgründen systematisch nur die Beitragssteuerung mit Hilfe des strukturierten Erfassungsformulars (5.1) umgesetzt. Verzichtet wird auf das Führen einer separaten Beitragsdatenbank (5.2), systematische Grob- und Detailanalysen von Beiträgen (5.3) sowie auf eine gesonderte Berichterstattung an den Grossen Rat (5.4). Auch im neuen zentralen Rechnungswesen-System besteht die Möglichkeit, anstelle einer separaten Beitragsdatenbank (5.2) ausgewählte Informationen zu Beiträgen direkt zu hinterlegen. Beispiele dafür sind die Art der Beitragsfestlegung (Ziel 2 des Beitragscontrollings im weiteren Sinne), die Rechtsgrundlage eines Beitrags (Haupttätigkeit 3 des Beitragscontrollings im weiteren Sinne) oder Informationen zu Leistungsvereinbarungen mit den Beitragsempfängern (Haupttätigkeit 2 des Beitragscontrollings im weiteren Sinne). Die systematische Erfassung und Pflege dieser Informationen ist in Planung.

Für die Beitragssteuerung mit Hilfe des strukturierten Erfassungsformulars (5.1) werden folgende **Ziele** verfolgt:

Ziel 5.1.1 Systematische Definition von Zielen und Leistungen

Ziel 5.1.2 Möglichst einheitliche und institutionalisierte Aufbereitung von Entscheidungsgrundlagen für die Festlegung der Budgetkredite und des Finanzplans

Ziel 5.1.3 Parallele Erfassung von Leistungs- und Finanzdaten

Ziel 5.1.4 Stärkere Gewichtung der mittelfristigen Planung

Für die Beitragssteuerung mit Hilfe des strukturierten Erfassungsformulars (5.1) lassen sich die Ergebnisse wie folgt zusammenfassen:

Ziel 5.1.1 Systematische Definition von Zielen und Leistungen:

Im Budgetprozess 2019 wurden 110 Beitragspositionen mit einem Gesamtvolumen von 374 Millionen mittels Formular Beitragssteuerung erhoben. Das entspricht 34,1 Prozent des gesamten Beitragsvolumens. Bei 97 dieser Positionen oder 32,7 Prozent des gesamten Beitragsvolumens wurden Indikatoren zu den Zielen oder Leistungen erfasst. Deren Definition erfolgt nur teilweise systematisch. Im Budgetprozess 2015 wurden 36,4 Prozent des Beitragsvolumens und im Budgetprozess 2011 95 Prozent des Beitragsvolumens mittels Formular Beitragssteuerung erhoben. Bis zum Budget 2012 gab das DFG vor, für welche Beiträge ein Beitragssteuerungs-Formular zu führen ist. Seit dem Budget 2013 entscheiden die Departemente, für welche Beitragspositionen sie das Hilfsformular Beitragssteuerung als Grundlage für die Eingabe und Begründung der Budgetkredite verwenden. Diese Änderung erfolgte im Rahmen der Aufgabenüberprüfung gemäss Art. 78 der Kantonsverfassung (Heft Nr. 11/2011–2012, Seite 1348).

Ziel 5.1.2 Möglichst einheitliche und institutionalisierte Aufbereitung von Entscheidungsgrundlagen für die Festlegung der Budgetkredite und des Finanzplans:

Die Entscheidungsgrundlagen werden institutionalisiert im Budgetprozess aufbereitet. Der Informationsgehalt und die Qualität der Beitragssteuerung variiert von Aufgabenbereich zu Aufgabenbereich. Auf eine systematische Qualitätskontrolle und Durchsetzung von Qualitätsstandards wird verzichtet.

Ziel 5.1.3 Parallele Erfassung von Leistungs- und Finanzdaten:

Die Erfassung der Leistungs- und Finanzdaten erfolgt bei der Budgetierung.

Ziel 5.1.4 Stärkere Gewichtung der mittelfristigen Planung:

Seit dem Budget 2013 werden das Budget und der Finanzplan parallel erarbeitet. Der Finanzplan wird seither in der Budgetbotschaft detailliert ausgewiesen. Die mittelfristige Planung erhält damit mehr Gewicht.

Institutionelle Gliederung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr
Franken				
Total Aufwand	2 391 066 139	2 494 818 000	2 534 139 000	39 321 000
Total Ertrag	-2 519 883 314	-2 472 066 000	-2 500 462 000	-28 396 000
Ergebnis	-128 817 175	22 752 000	33 677 000	10 925 000
1 Grosser Rat, Regierung und allgemeine Verwaltung				
Aufwand	12 565 228	13 602 000	14 956 000	1 354 000
Ertrag	-1 912 053	-1 826 000	-1 813 000	13 000
Ergebnis	10 653 175	11 776 000	13 143 000	1 367 000
2 Departement für Volkswirtschaft und Soziales				
Aufwand	472 425 178	493 841 000	539 187 000	45 346 000
Ertrag	-303 030 184	-301 116 000	-342 792 000	-41 676 000
Ergebnis	169 394 994	192 725 000	196 395 000	3 670 000
3 Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit				
Aufwand	608 637 444	629 461 000	650 886 000	21 425 000
Ertrag	-303 478 851	-311 606 000	-309 350 000	2 256 000
Ergebnis	305 158 593	317 855 000	341 536 000	23 681 000
4 Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement				
Aufwand	433 940 674	445 880 000	421 101 000	-24 779 000
Ertrag	-103 172 070	-96 748 000	-72 970 000	23 778 000
Ergebnis	330 768 604	349 132 000	348 131 000	-1 001 000
5 Departement für Finanzen und Gemeinden				
Aufwand	334 851 518	347 945 000	340 557 000	-7 388 000
Ertrag	-1 335 397 549	-1 256 148 000	-1 266 883 000	-10 735 000
Ergebnis	-1 000 546 030	-908 203 000	-926 326 000	-18 123 000
6 Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement				
Aufwand	504 803 587	538 875 000	542 286 000	3 411 000
Ertrag	-467 644 168	-497 847 000	-500 390 000	-2 543 000
Ergebnis	37 159 419	41 028 000	41 896 000	868 000
7 Richterliche Behörden				
Aufwand	23 842 509	25 214 000	25 166 000	-48 000
Ertrag	-5 248 439	-6 775 000	-6 264 000	511 000
Ergebnis	18 594 070	18 439 000	18 902 000	463 000

Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss
Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss

Die in den Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen. Zwischen den Totalbeträgen einer Rechnungsrubrik und der Summe der Produktgruppen können ebenfalls Rundungsdifferenzen auftreten.

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr
Franken				
Total Ausgaben	368 094 073	445 597 000	445 951 000	354 000
Total Einnahmen	-146 644 207	-152 674 000	-143 585 000	9 089 000
Nettoinvestitionen	221 449 866	292 923 000	302 366 000	9 443 000
1 Grosser Rat, Regierung und allgemeine Verwaltung				
Ausgaben				
Einnahmen				
Nettoinvestitionen				
2 Departement für Volkswirtschaft und Soziales				
Ausgaben	44 412 961	64 396 000	58 706 000	-5 690 000
Einnahmen	-19 709 424	-18 788 000	-18 675 000	113 000
Nettoinvestitionen	24 703 537	45 608 000	40 031 000	-5 577 000
3 Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit				
Ausgaben	19 535 950	26 916 000	27 163 000	247 000
Einnahmen	-1 903 199	-2 374 000	-2 062 000	312 000
Nettoinvestitionen	17 632 751	24 542 000	25 101 000	559 000
4 Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement				
Ausgaben	10 933 861	22 409 000	20 664 000	-1 745 000
Einnahmen	-3 511 341	-6 423 000	-6 812 000	-389 000
Nettoinvestitionen	7 422 521	15 986 000	13 852 000	-2 134 000
5 Departement für Finanzen und Gemeinden				
Ausgaben	1 922 619	5 206 000	5 080 000	-126 000
Einnahmen	-1 400	-135 000		135 000
Nettoinvestitionen	1 921 219	5 071 000	5 080 000	9 000
6 Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement				
Ausgaben	291 288 682	326 670 000	334 338 000	7 668 000
Einnahmen	-121 518 844	-124 954 000	-116 036 000	8 918 000
Nettoinvestitionen	169 769 838	201 716 000	218 302 000	16 586 000
7 Richterliche Behörden				
Ausgaben				
Einnahmen				
Nettoinvestitionen				

Ohne Vorzeichen: Ausgaben
Negatives Vorzeichen: Einnahmen

Die in den Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen. Zwischen den Totalbeträgen einer Rechnungsrubrik und der Summe der Produktgruppen können ebenfalls Rundungsdifferenzen auftreten.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	1 940 280	2 268 000	2 982 000	714 000	2 238 000	2 227 000	2 298 000	
30 Personalaufwand	1 510 795	1 709 000	1 756 000	47 000	1 706 000	1 706 000	1 706 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	429 485	559 000	1 226 000	667 000	532 000	521 000	592 000	
Total Ertrag			-12 000	-12 000	-12 000	-12 000	-12 000	
43 Verschiedene Erträge			-12 000	-12 000	-12 000	-12 000	-12 000	
Ergebnis	1 940 280	2 268 000	2 970 000	702 000	2 226 000	2 215 000	2 286 000	
Abzüglich Einzelkredite			400 000	400 000				
Ergebnis Globalsaldo	1 940 280	2 268 000	2 570 000	302 000	2 226 000	2 215 000	2 286 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3130905 PUK, Submissionsabreden im Unterengadin (VK vom 13.06.2018)			400 000	400 000				
Total Einzelkredite			400 000	400 000				
Investitionsrechnung								
keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Grosser Rat

Für die Produktgruppe Grosser Rat werden keine Wirkungen, Zielsetzungen und Indikatoren festgelegt. Die Produktgruppe wird durch die Standeskanzlei betreut.

Wirkung

Produkte

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Grosser Rat							
Aufwand	1 940 280	2 268 000	2 982 000	714 000	2 238 000	2 227 000	2 298 000
Ertrag			-12 000	-12 000	-12 000	-12 000	-12 000
Ergebnis	1 940 280	2 268 000	2 970 000	702 000	2 226 000	2 215 000	2 286 000

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
Abzüglich Einzelkredite			400 000	400 000			
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	1 940 280	2 268 000	2 570 000	302 000	2 226 000	2 215 000	2 286 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Sitzungen	ANZAHL	15,5	13,5			
Eingegangene Vorstösse	ANZAHL	64	68			
- davon Aufträge	ANZAHL	31	24			
- davon Anfragen	ANZAHL	32	42			
- davon Direktbeschlüsse	ANZAHL	1	0			
- davon parlamentarische Initiativen	ANZAHL	0	2			
Erledigte Vorstösse	ANZAHL	59	73			
- davon Aufträge	ANZAHL	26	31			
- davon Anfragen	ANZAHL	32	41			
- davon Direktbeschlüsse	ANZAHL	1	1			
- davon parlamentarische Initiativen	ANZAHL	0	0			
Fragen anlässlich Fragestunden	ANZAHL	55	66			

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Keine Angaben						

Kommentar Produktgruppe

Im Juni 2019 findet die Session des Grossen Rates in Pontresina statt. Die Versammlung des Rates ausserhalb der Kantonshauptstadt wird Mehrkosten von insgesamt 155 000 Franken verursachen. Diese teilen sich sowohl auf den Personal- als auch auf den Sachaufwand auf.

Die Anschaffung einer elektronischen Lösung zur Abwicklung der Entschädigungen an die Mitglieder des Grossen Rates wird beim Sachaufwand Mehrkosten von 150 000 Franken verursachen.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	2 546 130	2 646 000	2 706 000	60 000	2 596 000	2 706 000	2 596 000	
30 Personalaufwand	2 432 163	2 456 000	2 456 000		2 456 000	2 456 000	2 456 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	113 967	190 000	250 000	60 000	140 000	250 000	140 000	
Total Ertrag	-66 279	-55 000	-10 000	45 000	-10 000	-10 000	-10 000	
42 Entgelte	-66 279	-55 000	-10 000	45 000	-10 000	-10 000	-10 000	
Ergebnis	2 479 851	2 591 000	2 696 000	105 000	2 586 000	2 696 000	2 586 000	
Abzüglich Einzelkredite	850 000	850 000	850 000		850 000	850 000	850 000	
Ergebnis Globalsaldo	1 629 851	1 741 000	1 846 000	105 000	1 736 000	1 846 000	1 736 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3060001 Ruhegehälter	1 136 616	1 398 000	1 398 000		1 398 000	1 398 000	1 398 000	
3060002 Bildung und Auflösung Rückstellung Ruhegehälter	-286 616	-548 000	-548 000		-548 000	-548 000	-548 000	
Total Einzelkredite	850 000	850 000	850 000		850 000	850 000	850 000	
Investitionsrechnung								
keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Regierung

Für die Produktgruppe Regierung werden keine Wirkungen, Zielsetzungen und Indikatoren festgelegt. Die Produktgruppe wird durch die Standeskanzlei betreut.

Wirkung

Produkte

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Regierung							
Aufwand	2 546 130	2 646 000	2 706 000	60 000	2 596 000	2 706 000	2 596 000
Ertrag	-66 279	-55 000	-10 000	45 000	-10 000	-10 000	-10 000
Ergebnis	2 479 851	2 591 000	2 696 000	105 000	2 586 000	2 696 000	2 586 000

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
Abzüglich Einzelkredite	850 000	850 000	850 000		850 000	850 000	850 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	1 629 851	1 741 000	1 846 000	105 000	1 736 000	1 846 000	1 736 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Regierungsbeschlüsse	ANZAHL	1 154	1 117			
Botschaften und Berichte	ANZAHL	16	14			
Vernehmlassungen	ANZAHL	80	97			
Beschwerden Regierung	ANZAHL	74	64			
- davon erledigt	ANZAHL	27	29			
- davon hängig	ANZAHL	46	35			
Beschwerden Departemente	ANZAHL	356	424			
- davon erledigt	ANZAHL	159	199			
- davon hängig	ANZAHL	197	225			

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Keine Angaben						

Kommentar Produktgruppe

Im Laufe des kommenden Jahres muss ein Regierungsfahrzeug, welches dazumal seit neun Jahren im Einsatz stehen wird, ersetzt werden. Die Neuanschaffung wird beim Sachaufwand Mehrkosten von 110 000 Franken verursachen.

Mit dem Ausscheiden von Regierungsrätin Barbara Janom Steiner aus der Regierung werden die Honorareinnahmen für ihr Engagement im Bankrat der Schweizerischen Nationalbank auf der Ertragsseite entfallen.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	8 078 818	8 688 000	9 268 000	580 000	9 348 000	9 357 000	9 358 000	
30 Personalaufwand	3 904 789	4 021 000	4 190 000	169 000	4 190 000	4 190 000	4 190 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	4 006 442	4 500 000	4 911 000	411 000	4 991 000	5 000 000	5 001 000	
36 Transferaufwand	160 000	160 000	160 000		160 000	160 000	160 000	
39 Interne Verrechnungen	7 587	7 000	7 000		7 000	7 000	7 000	
Total Ertrag	-1 845 774	-1 771 000	-1 791 000	-20 000	-1 791 000	-1 791 000	-1 791 000	
42 Entgelte	-1 025 727	-967 000	-967 000		-967 000	-967 000	-967 000	
43 Verschiedene Erträge	-55 000	-55 000	-55 000		-55 000	-55 000	-55 000	
46 Transferertrag	-309 400	-290 000	-290 000		-290 000	-290 000	-290 000	
49 Interne Verrechnungen	-455 647	-459 000	-479 000	-20 000	-479 000	-479 000	-479 000	
Ergebnis	6 233 044	6 917 000	7 477 000	560 000	7 557 000	7 566 000	7 567 000	
Abzüglich Einzelkredite	1 555 257	1 849 000	1 829 000	-20 000	1 829 000	1 829 000	1 829 000	
Ergebnis Globalsaldo	4 677 787	5 068 000	5 648 000	580 000	5 728 000	5 737 000	5 738 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3100102 Abschreibungen Warenlager	5 658	6 000	6 000		6 000	6 000	6 000	
3130101 Frankaturen	2 271 711	2 560 000	2 560 000		2 560 000	2 560 000	2 560 000	
3181001 Tatsächliche Forderungsverluste FV	524							
3638101 Beiträge für humanitäre und andere Hilfsaktionen	160 000	160 000	160 000		160 000	160 000	160 000	
3900101 Vergütung an verschiedene Dienststellen für Material und Warenbezüge	7 587	7 000	7 000		7 000	7 000	7 000	
4260101 Rückvergütungen Frankaturen	-125 176	-135 000	-135 000		-135 000	-135 000	-135 000	
4630101 Beiträge vom Bund zur Förderung der Kultur und Sprache	-309 400	-290 000	-290 000		-290 000	-290 000	-290 000	
4910101 Vergütung von Spezialfinanzierung Strassen für Dienstleistungen	-62 000	-62 000	-62 000		-62 000	-62 000	-62 000	
4910102 Vergütung von Gerichten für Dienstleistungen	-317 000	-317 000	-337 000	-20 000	-337 000	-337 000	-337 000	
4910103 Vergütung von Vollzug Arbeitslosenversicherungsge- setz für Dienstleistungen	-76 647	-80 000	-80 000		-80 000	-80 000	-80 000	
Total Einzelkredite	1 555 257	1 849 000	1 829 000	-20 000	1 829 000	1 829 000	1 829 000	
Investitionsrechnung								
keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

Dienststellenbericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Dem gesellschaftlichen und technologischen Wandel ist auch in der Verwaltungstätigkeit Rechnung zu tragen. E-Government und E-Voting tragen dazu bei, dass der Kanton Graubünden auch in Zukunft ein attraktiver Standort für Organisationen und Unternehmen bleibt sowie über eine leistungsfähige Verwaltung verfügt, die auf die Bedürfnisse der Bevölkerung ausgerichtet ist. Der dabei entstehende finanzielle und personelle Initialaufwand ist nicht zu unterschätzen. Nachdem der Grosse Rat in der Februarsession 2018 die entsprechenden Rechtsgrundlagen geschaffen hat, sind 2019 die nötigen Vorkehrungen zum Start von E-Voting mit Pilotgemeinden am 1. Januar 2020 zu treffen.

Parallel dazu soll die E-Government Strategie der Regierung (Bereich Transaktionen) umgesetzt werden (inkl. Implementierung einer Fachstelle E-Government bei der Standeskanzlei). Im Weiteren finden im Oktober 2019 die National- und Ständeratswahlen statt, deren Durchführung der Standeskanzlei obliegt.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Stabsdienste

Grosser Rat und Regierung werden in ihrer Tätigkeit unterstützt und beraten.

Wirkung Bevölkerung und Wirtschaft sind in allen Kantonsprachen über den Kanton und seine Tätigkeit informiert, kennen elektronische Leistungen und Angebote für einen einfachen Zugang zur Verwaltung, dürfen auf einen optimalen Kundendienst zählen, beurteilen die politischen Schwerpunkte der Regierung, verstehen die Gesetze, profitieren von der flexiblen Vernetzung mit anderen Kantonen, dem Bund und mit Nachbarn im Ausland und nehmen am politischen Geschehen teil.

Produkte Führungsunterstützung Grosser Rat - Führungsunterstützung Regierung - Dienstleistungen Behörden, Öffentlichkeit, Verwaltung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Stabsdienste							
Aufwand	8 078 818	8 688 000	9 268 000	580 000	9 348 000	9 357 000	9 358 000
Ertrag	-1 845 774	-1 771 000	-1 791 000	-20 000	-1 791 000	-1 791 000	-1 791 000
Ergebnis	6 233 044	6 917 000	7 477 000	560 000	7 557 000	7 566 000	7 567 000
Abzüglich Einzelkredite	1 555 257	1 849 000	1 829 000	-20 000	1 829 000	1 829 000	1 829 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	4 677 787	5 068 000	5 648 000	580 000	5 728 000	5 737 000	5 738 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Medienversände	ANZAHL	713	663			
- davon Deutsch	ANZAHL	265	249			
- davon Romanisch	ANZAHL	224	207			
- davon Italienisch	ANZAHL	224	207			
Volksabstimmungen	ANZAHL	4	3			
Abstimmungsvorlagen	ANZAHL	13	8			
- davon Bund	ANZAHL	13	7			
- davon Kanton	ANZAHL		1			
Besuche Internetplattform www.gr.ch	ANZAHL	3 861 308	3 694 601			
Seiten Kantonsamtsblatt	ANZAHL					
- Publikationen	ANZAHL					
- Besucher	ANZAHL					

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Bevölkerung und Wirtschaft wickeln ihre Geschäfte mit der Verwaltung vermehrt auf elektronischem Weg ab.						
Neue Verfahren und Prozesse	ANZAHL	2	4	2	2	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Bürgerinnen und Bürger setzen sich mit der Politik der Regierung auf digitalen Kanälen aktiv auseinander.						
Follower auf Twitter	ANZAHL		228	100	200	steigend
Fans auf Facebook	ANZAHL		1 308	100	1 000	steigend
Aufrufe von Videos auf YouTube	ANZAHL		6 394	2 000	5 000	steigend
Der Verkehr der Verwaltung mit der Bevölkerung und Wirtschaft erfolgt dreisprachig. Die Bevölkerung nimmt aktiv am politischen Geschehen teil.						
Italienischübersetzungen	ANZAHL	1 658	1 720	1 600	1 600	gleichbleibend
Romanischübersetzungen	ANZAHL	1 227	1 366	1 300	1 300	gleichbleibend
Durchschnittliche Beteiligung an Abstimmungen und Wahlen	PROZENT	47	46	35	35	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Ergebnis Globalsaldo

2019 wird die Einführung von E-Voting im Kanton Graubünden vorbereitet. Diese erfolgt dann 2020 in einigen Pilotgemeinden und in den Folgejahren in weiteren interessierten Gemeinden. Dies verursacht sowohl beim Personal- als auch beim Sachaufwand Mehrkosten (total: 373 000 Franken) und hat auch Auswirkungen auf die Finanzplanjahre 2020–2022. Die Mehrausgaben sind im Finanzplan berücksichtigt.

Es gilt die E-Government Strategie der Regierung (Ausbau der Transaktionsangebote) umzusetzen. Daneben wird die Standeskanzlei auf die elektronische Geschäftsverwaltung Axioma umgestellt (55 000 Franken). Im Bereich der Kommunikation soll unter anderem die Krisenkommunikation geschult und verbessert und ein neuer Imagefilm über Graubünden produziert werden (total: 75 000 Franken).

Im 2019 wird in Chur die Jahresversammlung der Bundes- und Standesweibel durchgeführt. Für die Organisation und Durchführung dieses Anlasses wird ein Betrag von 20 000 Franken bereitgestellt.

Zielsetzungen und Indikatoren

Die Liste der Zielsetzungen und Indikatoren wurde überarbeitet.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	1 794 874	2 089 000	2 094 000	5 000	2 034 000	2 034 000	2 034 000	
30 Personalaufwand	1 354 884	1 517 000	1 558 000	41 000	1 558 000	1 558 000	1 558 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	399 330	531 000	501 000	-30 000	441 000	441 000	441 000	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	10 659	6 000		-6 000				
37 Durchlaufende Beiträge	30 000	35 000	35 000		35 000	35 000	35 000	
Total Ertrag	-78 537	-70 000	-70 000		-70 000	-70 000	-70 000	
42 Entgelte	-43 440	-31 000	-31 000		-31 000	-31 000	-31 000	
43 Verschiedene Erträge	-5 097	-4 000	-4 000		-4 000	-4 000	-4 000	
47 Durchlaufende Beiträge	-30 000	-35 000	-35 000		-35 000	-35 000	-35 000	
Ergebnis	1 716 336	2 019 000	2 024 000	5 000	1 964 000	1 964 000	1 964 000	
Abzüglich Einzelkredite	54 210	48 000	105 000	57 000	105 000	105 000	105 000	
Ergebnis Globalsaldo	1 662 126	1 971 000	1 919 000	-52 000	1 859 000	1 859 000	1 859 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3130102 Beitrag an die Konferenz der kantonalen Fürsorgedirektoren	38 900	40 000		-40 000				
3130103 Mitgliederbeiträge an kantonale Direktorenkonferenzen			103 000	103 000	103 000	103 000	103 000	
3181001 Tatsächliche Forderungsverluste FV	4 651	2 000	2 000		2 000	2 000	2 000	
3320420 Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	10 659	6 000		-6 000				
3706101 Beiträge an verschiedene Institutionen aus Bettagskollekte	30 000	35 000	35 000		35 000	35 000	35 000	
4707101 Ertrag der Bettagskollekte	-30 000	-35 000	-35 000		-35 000	-35 000	-35 000	
Total Einzelkredite	54 210	48 000	105 000	57 000	105 000	105 000	105 000	
Investitionsrechnung								
keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

DVS

Dienststellenbericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Infolge Migration des seit 2013 eingesetzten zentralen Rechnungswesen-Systems auf eine neue Standardversion per 1. Januar 2019 wurden der Kontenplan überarbeitet und die Kontonummern und -bezeichnungen teilweise angepasst. Die Budgetkredite wurden entsprechend neu zugewiesen.

Produktgruppenbericht

PG 1 Departementsdienste

Das Departementssekretariat des Departements für Volkswirtschaft und Soziales (DS DVS) ist das Führungsunterstützungsorgan des Departements für Volkswirtschaft und Soziales. Durch die Koordination und Planung der Departementsaufgaben sowie die administrative Leitung des Departements unterstützt es den Departementsvorsteher in allen fachlichen, führungsrelevanten und politischen Angelegenheiten. Als Anlauf- und Kontaktstelle unterstützt das DS DVS seine Ämter in allen Aufgabenbereichen und stellt den Geschäftsverkehr mit den anderen Departementen und der Regierung sicher. Im Rahmen seiner Aufgaben führt das DS DVS unter anderem grössere Projekte mit volkswirtschaftlichen Auswirkungen durch, beschäftigt einen Juristen für spezielle Fragen in der Raumplanung und unterhält einen Rechtsdienst.

Wirkung Der Departementsvorsteher und die Dienststellen sind in der Erfüllung ihrer Aufgaben optimal unterstützt.

Produkte Departementsdienste

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Departementsdienste							
Aufwand	1 794 874	2 089 000	2 094 000	5 000	2 034 000	2 034 000	2 034 000
Ertrag	-78 537	-70 000	-70 000		-70 000	-70 000	-70 000
Ergebnis	1 716 336	2 019 000	2 024 000	5 000	1 964 000	1 964 000	1 964 000
Abzüglich Einzelkredite	54 210	48 000	105 000	57 000	105 000	105 000	105 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	1 662 126	1 971 000	1 919 000	-52 000	1 859 000	1 859 000	1 859 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Keine Angaben						

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Keine Angaben						

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	2 002 110	2 089 000	2 073 000	-16 000	2 025 000	2 015 000	1 986 000	
30 Personalaufwand	1 647 201	1 649 000	1 621 000	-28 000	1 615 000	1 625 000	1 621 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	195 753	284 000	296 000	12 000	254 000	234 000	209 000	
36 Transferaufwand	159 156	156 000	156 000		156 000	156 000	156 000	
Total Ertrag	-2 433 006	-2 280 000	-2 363 000	-83 000	-2 360 000	-2 375 000	-2 363 000	
42 Entgelte	-2 284 900	-2 180 000	-2 263 000	-83 000	-2 260 000	-2 275 000	-2 263 000	
43 Verschiedene Erträge	-148 106	-100 000	-100 000		-100 000	-100 000	-100 000	
Ergebnis	-430 896	-191 000	-290 000	-99 000	-335 000	-360 000	-377 000	
Abzüglich Einzelkredite	-134 677	-90 000	-88 000	2 000	-88 000	-88 000	-88 000	
Ergebnis Globalsaldo	-296 219	-101 000	-202 000	-101 000	-247 000	-272 000	-289 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3181001 Tatsächliche Forderungsverluste FV	13 429	10 000	12 000	2 000	12 000	12 000	12 000	
4309101 Einnahmen aus Vergleichen und Prozessführungen mit ausländisch beherrschten Aktiengesellschaften und aussergerichtlichen Entschädigungen	-148 106	-100 000		100 000				
4309102 Übriger betrieblicher Ertrag aus Vergleichen und Prozessen			-100 000	-100 000	-100 000	-100 000	-100 000	1
Total Einzelkredite	-134 677	-90 000	-88 000	2 000	-88 000	-88 000	-88 000	
Investitionsrechnung								
keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

DVS

Dienststellenbericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Die Erträge der Dienststelle sind exogen bestimmt und hängen wesentlich von der allgemeinen Wirtschaftslage ab. Während die Erträge in den Produktgruppen Grundbuch und Handelsregister in etwa gleichbleiben, zeichnen sich in der Produktgruppe Bodenrecht Veränderungen ab. Die Aufwandseite bleibt konstant, es sind insgesamt keine Veränderungen zu erwarten.

Kommentar Einzelkredite

Infolge Migration des seit 2013 eingesetzten zentralen Rechnungswesen-Systems auf eine neue Standardversion per 1. Januar 2019 wurden der Kontenplan überarbeitet und die Kontonummern und -bezeichnungen teilweise angepasst. Die Budgetkredite wurden entsprechend neu zugewiesen.

- 1 Die Einnahmen aus Vergleichen lassen sich nur schwer abschätzen. Das Budget basiert auf den Erfahrungen und Entwicklungen in den letzten Jahren.

Produktgruppenbericht

PG 1 Grundbuch

Fachliche Beaufsichtigung und rechtliche Unterstützung der Grundbuchämter in der laufenden Grundbuchführung. Beratung von Notaren, Rechtsanwälten, Treuhändern und anderen Kunden im Eintragungsverfahren. Aufsicht und Mitwirkung bei der Einführung des eidgenössischen Grundbuchs.

Wirkung Die Rechte an Grundeigentum sind durch die Richtigkeit des Grundbuchs sichergestellt.

Produkte Grundbuch

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Grundbuch							
Aufwand	315 404	366 000	359 000	-7 000	303 000	330 000	307 000
Ertrag	-39 400	-54 000	-42 000	12 000	-39 000	-54 000	-42 000
Ergebnis	276 004	312 000	317 000	5 000	264 000	276 000	265 000
Abzüglich Einzelkredite							
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	276 004	312 000	317 000	5 000	264 000	276 000	265 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Keine Angaben						

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Die Grundbuchämter führen korrekte Grundbücher und erbringen rechtlich einwandfreie Notariatsdienstleistungen.						
Beanstandungen pro Inspektion	ANZAHL	3	3	<= 4	<= 3	gleichbleibend
Das eidgenössische Grundbuch ist in überbauten Gebieten eingeführt.						
Abschlussstermin (Intervall Legislaturperiode)	JAHR	2020	2020	2020	2020	

Kommentar Produktgruppe

2019 findet die nächste Grundbuchverwalterprüfung statt. Diese ist kostenneutral veranschlagt, da dem zusätzlichen Aufwand in nahezu gleicher Höhe die Prüfungsgebühren als Ertrag gegenüberstehen.

PG 2 Bodenrecht

Vollzug der Bundesgesetze aus dem Bereich des Bodenrechts. Regelungen des Grundstückerwerbs durch Personen im Ausland (BewG), des bäuerlichen Bodenrechts (BGBB), sowie Kontrolle der landwirtschaftlichen Pachtzinse (LPG).

Wirkung Die Bestimmungen über den Grundstückerwerb durch Personen im Ausland sind eingehalten. Die Landwirtschaft verfügt über verbesserte Eigentumsstrukturen. Rechtmässige Pachtzinsen sind durchgesetzt.

Produkte Lex Koller - BGBB - PKS landwirtschaftliche Pacht

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 2: Bodenrecht							
Aufwand	519 501	549 000	515 000	-34 000	512 000	509 000	506 000
Ertrag	-875 420	-725 000	-820 000	-95 000	-820 000	-820 000	-820 000
Ergebnis	-355 919	-176 000	-305 000	-129 000	-308 000	-311 000	-314 000
Abzüglich Einzelkredite	-148 106	-100 000	-100 000		-100 000	-100 000	-100 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	-207 813	-76 000	-205 000	-129 000	-208 000	-211 000	-214 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Keine Angaben						

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Personen im Ausland erwerben rechtmässig Eigentum.						
Gutgeheissene Beschwerden im Bereich Lex Koller	ANZAHL	1	0	<= 2	<= 2	gleichbleibend
Nur Selbstbewirtschafter erwerben landwirtschaftliche Grundstücke und die landwirtschaftlichen Gewerbe bleiben in ihrem Bestand erhalten.						
Anteil Erwerbe durch Selbstbewirtschafter	PROZENT	92	92	>= 90	>= 90	gleichbleibend
Die Durchsetzung rechtmässiger Pachtzinsen ist unterstützt.						
Einsprachen	ANZAHL		0	1	1	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Die Anzahl der Geschäftsfälle im bäuerlichen Bodenrecht bleibt auf konstantem Niveau. Durch die fortschreitende Abschaffung der kommunalen Beschränkungen im Zusammenhang mit Grundstückverkäufen an Personen im Ausland ist von einer Zunahme auszugehen. Aus der Kontrolle der landwirtschaftlichen Pachtzinse werden keine Erträge generiert.

DVS

PG 3 Handelsregister

Die Belege werden auf Eintragsfähigkeit geprüft und die eintragungsfähigen Informationen in das Tagesregister eingetragen. Auf Begehren Dritter sowie der Öffentlichkeit werden Informationen über die eingetragenen und gelöschten Rechtssubjekte sowie deren Rechts- und Haftungsverhältnisse vermittelt.

Wirkung Die Rechtssicherheit und der Vertrauensschutz im Geschäftsverkehr sind sichergestellt.

Produkte Handelsregistereintragungen - Informationsvermittlung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 3: Handelsregister							
Aufwand	1 167 206	1 174 000	1 199 000	25 000	1 210 000	1 176 000	1 173 000
Ertrag	-1 518 186	-1 501 000	-1 501 000		-1 501 000	-1 501 000	-1 501 000
Ergebnis	-350 980	-327 000	-302 000	25 000	-291 000	-325 000	-328 000
Abzüglich Einzelkredite	13 429	10 000	12 000	2 000	12 000	12 000	12 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	-364 409	-337 000	-314 000	23 000	-303 000	-337 000	-340 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Keine Angaben						

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Das Handelsregister ist aktuell.						
Taggleiche Zuweisung vollständiger und eintragungsfähiger Belege für den Tagesregistereintrag	PROZENT	92	87	>= 90	>= 90	gleichbleibend
Die Eintragungen im Handelsregister sind korrekt.						
Anteil Rückweisungen von Tagesregistereintragungen durch das eidgenössische Handelsregisteramt (aus Gründen, die beim Handelsregister liegen)	PROZENT	0,65	0,66	<= 1,5	<= 1,5	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Es ist davon auszugehen, dass sich die Geschäftslast auf dem Niveau der letzten fünf Jahre bewegen wird (> 5000 Tagesregistereinträge/Jahr).

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	13 302 694	13 553 000	13 696 000	143 000	13 696 000	13 608 000	13 608 000	
30 Personalaufwand	10 005 588	10 416 000	10 461 000	45 000	10 461 000	10 461 000	10 461 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 159 395	2 969 000	3 019 000	50 000	3 019 000	3 019 000	3 019 000	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	87 254	88 000	136 000	48 000	136 000	48 000	48 000	
36 Transferaufwand	50 458	80 000	80 000		80 000	80 000	80 000	
Total Ertrag	-7 557 260	-6 819 000	-6 849 000	-30 000	-6 849 000	-6 849 000	-6 849 000	
42 Entgelte	-4 866 934	-4 353 000	-4 295 000	58 000	-4 295 000	-4 295 000	-4 295 000	
43 Verschiedene Erträge	-62 092	-60 000	-50 000	10 000	-50 000	-50 000	-50 000	
44 Finanzertrag	-555 483	-555 000	-555 000		-555 000	-555 000	-555 000	
46 Transferertrag	-593 852	-346 000	-337 000	9 000	-337 000	-337 000	-337 000	
49 Interne Verrechnungen	-1 478 900	-1 505 000	-1 612 000	-107 000	-1 612 000	-1 612 000	-1 612 000	
Ergebnis	5 745 434	6 734 000	6 847 000	113 000	6 847 000	6 759 000	6 759 000	
Abzüglich Einzelkredite	123 226	139 000	187 000	48 000	187 000	99 000	99 000	
Ergebnis Globalsaldo	5 622 208	6 595 000	6 660 000	65 000	6 660 000	6 660 000	6 660 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3181001 Tatsächliche Forderungsverluste FV	702	1 000	1 000		1 000	1 000	1 000	
3320420 Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen	87 254	88 000	136 000	48 000	136 000	48 000	48 000	
3632101 Beiträge an Massnahmen zur Feuerbrandbekämpfung	33 263	50 000		-50 000				
3632104 Beiträge an Massnahmen zur Feuerbrand- und Ambrosiabekämpfung			60 000	60 000	60 000	60 000	60 000	
3635101 Beiträge an Massnahmen zur Ambrosiabekämpfung		10 000		-10 000				
3635103 Beiträge an Sennen und private Institutionen	17 195	20 000	20 000		20 000	20 000	20 000	
4630101 Beiträge vom Bund für Massnahmen zur Feuerbrandbekämpfung	-15 264	-25 000		25 000				
4630102 Beiträge vom Bund für Massnahmen zur Ambrosiabekämpfung	75	-5 000		5 000				
4630104 Beiträge vom Bund für Massnahmen zur Feuerbrand- und Ambrosiabekämpfung			-30 000	-30 000	-30 000	-30 000	-30 000	
Total Einzelkredite	123 226	139 000	187 000	48 000	187 000	99 000	99 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	26 638		240 000	240 000				
52 Immaterielle Anlagen	26 638		240 000	240 000				
Total Einnahmen								
Nettoinvestitionen	26 638		240 000	240 000				
Abzüglich Einzelkredite								
Nettoinvestitionen Globalsaldo	26 638		240 000	240 000				
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

Dienststellenbericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Die Nachfrage nach der Ausbildung zur Bäuerin mit eidgenössischem Fachausweis hat sich in den letzten Jahren dermassen entwickelt, dass zum Jahresrhythmus gewechselt, das heisst jährlich mit einem Kurs begonnen werden muss. Diese Massnahme bringt den Vorteil, dass gute Lehrkräfte verbindlich mit einem jährlich wiederkehrenden Pensum an den Plantahof gebunden werden können.

Die Teilrevision der landwirtschaftlichen Grundbildung sieht vor, dass der Schwerpunkt Bio-Landbau in separaten Klassen unterrichtet werden muss. Der Plantahof verfügt in der Erstausbildung über die komfortable Situation, dass zwei Jahrgangsklassen geführt werden, wovon eine den Bio-Landbau abdeckt. In der Zweitausbildung und in der Nachholbildung, wo nur eine Jahrgangsklasse besteht, wird aus Kostengründen auf eine Aufteilung der Klasse verzichtet. In der Zweitausbildung wird nur noch der Schwerpunkt Bio-Landbau angeboten, in der Nachholbildung wird darauf verzichtet.

In der landwirtschaftlichen Betriebsberatung soll die Ausrichtung der Agrarpolitik 22+ frühzeitig aufgenommen werden, damit sich die Landwirtschaftsbetriebe erfolgreich auf die kommenden Rahmenbedingungen vorbereiten können. Den sozialen Fragen ist künftig genauso viel Beachtung zu schenken, wie der ökologischen und ökonomischen Optimierung der Betriebe.

Grosse Aufmerksamkeit wird im betriebseigenen Weinbau auf die teilweise Umstellung auf den Biolandbau, in der Milchviehhaltung auf den Aufbau einer Weidegenetik für die Grünlandherde und in der Kleinviehhaltung auf die Vermarktung der Spezialitäten gelegt.

Trotz des Beginns der Sanierungsarbeiten im Schulhausgebäude muss der Unterrichts- und Seminarbetrieb weiterlaufen. Eine sorgfältige Planung und flexible Haltung sorgen dafür, dass beides im üblichen Umfang stattfinden kann und die Mindereinnahmen aus dem Seminarbetrieb minimiert werden können.

Kommentar Einzelkredite

Infolge Migration des seit 2013 eingesetzten zentralen Rechnungswesen-Systems auf eine neue Standardversion per 1. Januar 2019 wurden der Kontenplan überarbeitet und die Kontonummern und -bezeichnungen teilweise angepasst. Die Budgetkredite wurden entsprechend neu zugewiesen.

Produktgruppenbericht

PG 1 Bildung

Der Plantahof stellt die landwirtschaftliche Aus- und Weiterbildung sicher. Er führt einen Gutsbetrieb, was einen praxisnahen Unterricht gewährleistet und die Durchführung von Versuchen ermöglicht. Die Versuchsergebnisse fliessen in die Bildungs- und die Beratungsarbeit ein und kommen so wiederum der Praxis zugute. Als Teil der betrieblichen Infrastruktur stehen dem Plantahof moderne Unterrichtsräume, Internatszimmer und Freizeiträumlichkeiten im Tagungszentrum zur Verfügung.

Wirkung Die Schul- und Kursabsolventen verfügen über einen hohen Ausbildungsstandard und vielseitige Kompetenzen und sind befähigt, die agrarpolitischen, betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Herausforderungen zu meistern.

Produkte Grundausbildung - Strukturierte Weiterbildung - Leistungen für Dritte - Gutsbetrieb - Tagungszentrum

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Bildung							
Aufwand	9 372 472	9 790 000	9 883 000	93 000	9 883 000	9 811 000	9 811 000
Ertrag	-5 832 992	-5 696 000	-5 732 000	-36 000	-5 732 000	-5 732 000	-5 732 000
Ergebnis	3 539 480	4 094 000	4 151 000	57 000	4 151 000	4 079 000	4 079 000
Abzüglich Einzelkredite	86 628	87 000	128 000	41 000	128 000	56 000	56 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	3 452 852	4 007 000	4 023 000	16 000	4 023 000	4 023 000	4 023 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Schüler und Schülerinnen Grundausbildung	PERSONEN	275	303	260	260	gleichbleibend
Schüler und Schülerinnen der strukturierten Weiterbildung	PERSONEN		101	60	60	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Neue Betriebsleiter/-innen haben eine anerkannte landwirtschaftliche Berufsbildung.						
Anteil neuer Betriebsleiter/-leiterinnen mit landwirtschaftlichem Berufsabschluss	PROZENT	65	68	>= 90	>= 90	gleichbleibend
Die Junglandwirte und Junglandwirtinnen sichern Arbeitsplätze in ihren Talschaften.						
Verhältnis von Betriebsrückgang in % zu Arbeitskräfterückgang in %		0,47	1,75	>= 1	>= 1	gleichbleibend
Die Landwirte und Landwirtinnen engagieren sich für ihre Talschaften.						
Anteil Teilnehmende der Betriebsleiterschule, die in Ämtern und Vorständen landwirtschaftlicher Organisationen tätig sind	PROZENT		60	>= 60	>= 60	gleichbleibend
Berufsabsolventen setzen ihr hohes Verständnis für Tierwohl und Umwelt um.						
Beanstandungen im Tierschutz	ANZAHL	126	149	0	<= 149	gleichbleibend
Beanstandungen im Gewässerschutz	ANZAHL	15	12	0	<= 12	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe

Das Gesamtergebnis der Produktgruppe Bildung bewegt sich im Rahmen des Vorjahres.

Zielsetzungen und Indikatoren

Die bisherigen Erfahrungswerte bei den Beanstandungen im Tier- und Gewässerschutz verlangen eine Anpassung der Zielvorgaben ab Budget 2019.

PG 2 Beratung

Im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe bietet der Plantahof der Landwirtschaft Beratungen an. Erkenntnisse aus dem Schulbetrieb und der Führung des Gutsbetriebs fliessen darin laufend ein.

Wirkung Der ländliche Raum bleibt für landwirtschaftliche, volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Nutzung erhalten. Die Landwirtschaftsbetriebe sind in ihrer Existenz gestärkt.

Produkte Einzelberatung - Kurse und Tagungen - Gutachten und Expertisen - Regionalentwicklung - Umsetzung agrarpolitischer Massnahmen

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 2: Beratung							
Aufwand	3 930 222	3 748 000	3 804 000	56 000	3 804 000	3 790 000	3 790 000
Ertrag	-1 724 268	-1 119 000	-1 114 000	5 000	-1 114 000	-1 114 000	-1 114 000
Ergebnis	2 205 954	2 629 000	2 690 000	61 000	2 690 000	2 676 000	2 676 000
Abzüglich Einzelkredite	36 597	50 000	58 000	8 000	58 000	44 000	44 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	2 169 356	2 579 000	2 632 000	53 000	2 632 000	2 632 000	2 632 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Kursteilnehmertage	TAGE	4 805	4 894	4 800	4 800	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Die Alpsituationen sind langfristig geklärt.						
Anteil ordnungsgemäss bestossene Alpen ohne DZ-Abzüge	PROZENT		98	>= 90	>= 90	gleichbleibend
Anteil Sömmerungsbetriebe mit Beiträgen nach BFF Q2	PROZENT		85	>= 75	>= 75	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Die Programme des Bundes werden genutzt.						
Anteil Betriebe, die sich an Landschaftsqualitätsprojekten beteiligen	PROZENT		95	>= 95	>= 95	gleichbleibend
Anteil Betriebe, welche im GMF-Programm mitmachen und die Bedingungen erfüllen	PROZENT		87	>= 90	>= 90	gleichbleibend
Anteil Betriebe, die Beiträge für BTS erhalten	PROZENT		59	>= 60	>= 60	gleichbleibend
Betriebsentwicklungen sind effizient gestaltet.						
Verhältnis Leistungszuwachs / Kostenzuwachs (Effizienz der Betriebsentwicklung)		0,16	0,63	>= 1	>= 1	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe

Das Gesamtergebnis der Produktgruppe Beratung bewegt sich im Rahmen des Vorjahres.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	209 305 973	206 873 000	244 228 000	37 355 000	244 328 000	244 289 000	244 238 000	
30 Personalaufwand	5 859 120	6 264 000	6 374 000	110 000	6 374 000	6 374 000	6 374 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 168 497	2 506 000	2 934 000	428 000	3 052 000	3 052 000	3 012 000	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	171 989	183 000	128 000	-55 000	30 000	11 000		
36 Transferaufwand	4 931 050	6 782 000	7 672 000	890 000	7 672 000	7 672 000	7 672 000	
37 Durchlaufende Beiträge	196 175 317	191 138 000	227 120 000	35 982 000	227 200 000	227 180 000	227 180 000	
Total Ertrag	-197 638 256	-192 731 000	-229 049 000	-36 318 000	-229 132 000	-229 112 000	-229 112 000	
42 Entgelte	-1 262 234	-1 385 000	-1 696 000	-311 000	-1 696 000	-1 696 000	-1 696 000	
46 Transferertrag	-11 625	-11 000	-36 000	-25 000	-36 000	-36 000	-36 000	
47 Durchlaufende Beiträge	-196 175 317	-191 138 000	-227 120 000	-35 982 000	-227 200 000	-227 180 000	-227 180 000	
49 Interne Verrechnungen	-189 080	-197 000	-197 000		-200 000	-200 000	-200 000	
Ergebnis	11 667 717	14 142 000	15 179 000	1 037 000	15 196 000	15 177 000	15 126 000	
Abzüglich Einzelkredite	4 320 869	6 203 000	7 013 000	810 000	6 912 000	6 893 000	6 882 000	
Ergebnis Globalsaldo	7 346 848	7 939 000	8 166 000	227 000	8 284 000	8 284 000	8 244 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3181001 Tatsächliche Forderungsverluste FV	340	1 000	1 000		1 000	1 000	1 000	
3320420 Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	171 989	183 000	128 000	-55 000	30 000	11 000		
3600101 Anteile des Bundes an Subventionsrückerstattungen infolge Parzellenteilungen und Zweckentfremdungen	30 621	20 000	20 000		20 000	20 000	20 000	
3632101 Beiträge an Gemeinden für die amtliche Vermessung PV 2012-2015	286 284	190 000		-190 000				1
3632102 Beiträge an Gemeinden für die amtliche Vermessung (PV)	374 582	670 000	860 000	190 000	860 000	860 000	860 000	2
3635101 Beiträge zur Förderung der Landwirtschaft	2 435 401	4 100 000	4 100 000		4 100 000	4 100 000	4 100 000	3
3635102 Landschaftsqualitätsbeiträge	1 239 084	1 242 000	2 132 000	890 000	2 132 000	2 132 000	2 132 000	4
3702101 Durchlaufende Beiträge an Gemeinden für die amtliche Vermessung PV 2012-2015	515 811	370 000		-370 000				5
3702102 Durchlaufende Beiträge an Gemeinden für die amtliche Vermessung (PV)	326 825	490 000	840 000	350 000	820 000	800 000	800 000	6
3702108 Durchlaufende Beiträge an Gemeinden und Dritte für Aufbau und Betrieb ÖREB PV		130 000	150 000	20 000	250 000	250 000	250 000	
3705104 Durchlaufende Direktzahlungen	194 529 759	190 000 000	226 000 000	36 000 000	226 000 000	226 000 000	226 000 000	7
3705105 Durchlaufende Ackerbaubeiträge	114 789	130 000	130 000		130 000	130 000	130 000	
3705106 Durchlaufende Beiträge an Ressourcenprojekt Ammoniak	688 132	18 000		-18 000				8
4260101 Rückerstattung von Beiträgen infolge Parzellenteilungen und Zweckentfremdungen	-55 807	-35 000	-35 000		-35 000	-35 000	-35 000	
4630101 Bundesbeitrag für Nachführung der Fixpunkte	-11 625	-11 000		11 000				
4630102 Beiträge vom Bund			-11 000	-11 000	-11 000	-11 000	-11 000	
4690102 Rückzahlungen von Investitionsbeiträgen aus Vorjahren für die Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet			-25 000	-25 000	-25 000	-25 000	-25 000	
4700101 Durchlaufende Beiträge vom Bund für die amtliche Vermessung PV 2012-2015	-443 927	-290 000		290 000				9

DVS

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B	
Franken									
4700102	Durchlaufende Beiträge vom Bund für die amtliche Vermessung (PV)	-326 825	-490 000	-780 000	-290 000	-780 000	-780 000	-780 000	10
4700104	Durchlaufende Direktzahlungen vom Bund	-194 529 759	-190 000 000	-226 000 000	-36 000 000	-226 000 000	-226 000 000	-226 000 000	11
4700105	Durchlaufende Ackerbaubeiträge vom Bund	-114 789	-130 000	-130 000		-130 000	-130 000	-130 000	
4700106	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Ressourcenprojekt Ammoniak	-688 132	-18 000		18 000				12
4700108	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Aufbau und Betrieb ÖREB PV		-130 000	-150 000	-20 000	-250 000	-250 000	-250 000	
4702101	Durchlaufende Beiträge von Gemeinden für die amtliche Vermessung PV 2012–2015	-71 885	-80 000	-60 000	20 000	-40 000	-20 000	-20 000	
4910002	Vergütung von Dienststellen für Leistungen GIS-Kompetenzzentrum	-150 000	-157 000	-157 000		-160 000	-160 000	-160 000	
Total Einzelkredite	4 320 869	6 203 000	7 013 000	810 000	6 912 000	6 893 000	6 882 000		
Investitionsrechnung									
Total Ausgaben	27 760 124	30 000 000	27 200 000	-2 800 000	30 000 000	30 000 000	30 000 000		
52	Immaterielle Anlagen	55 578							
54	Darlehen		2 800 000		-2 800 000	2 800 000	2 800 000	2 800 000	
56	Eigene Investitionsbeiträge	13 119 484	12 800 000	12 800 000		12 800 000	12 800 000	12 800 000	
57	Durchlaufende Investitionsbeiträge	14 585 062	14 400 000	14 400 000		14 400 000	14 400 000	14 400 000	
Total Einnahmen	-14 630 774	-14 433 000	-14 408 000	25 000	-14 408 000	-14 408 000	-14 408 000		
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung			-8 000	-8 000	-8 000	-8 000	-8 000	
66	Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	-45 712	-33 000		33 000				
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge	-14 585 062	-14 400 000	-14 400 000		-14 400 000	-14 400 000	-14 400 000	
Nettoinvestitionen	13 129 350	15 567 000	12 792 000	-2 775 000	15 592 000	15 592 000	15 592 000		
Abzüglich Einzelkredite	13 073 772	15 567 000	12 792 000	-2 775 000	15 592 000	15 592 000	15 592 000		
Nettoinvestitionen Globalsaldo	55 578								
Einzelkredite Investitionsrechnung									
5450101	Darlehen des Bundes an Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft		2 400 000		-2 400 000	2 400 000	2 400 000	2 400 000	13
5450102	Darlehen des Kantons an Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft		400 000		-400 000	400 000	400 000	400 000	14
5650101	Investitionsbeiträge an Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft	11 729 784	11 500 000	11 500 000		11 500 000	11 500 000	11 500 000	15
5650102	Investitionsbeiträge zur Förderung der Landwirtschaft	129 500							
5670101	Investitionsbeiträge an die Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet	1 260 200	1 300 000	1 300 000		1 300 000	1 300 000	1 300 000	
5750101	Durchlaufende Investitionsbeiträge an Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft	14 550 262	14 400 000	14 400 000		14 400 000	14 400 000	14 400 000	
5770102	Durchlaufende Investitionsbeiträge an die Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet	34 800							
6320101	Investitionsbeiträgen von Gemeinden für Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft			-8 000	-8 000	-8 000	-8 000	-8 000	
6620101	Rückzahlung von Investitionsbeiträgen für Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft	-45 712	-8 000		8 000				
6670101	Rückzahlung von Investitionsbeiträgen an die Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet		-25 000		25 000				
6700101	Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund für Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft	-14 550 262	-14 400 000	-14 400 000		-14 400 000	-14 400 000	-14 400 000	

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
6720102 Durchlaufende Investitionsbeiträge von Gemeinden für die Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet	-34 800							
Total Einzelkredite	13 073 772	15 567 000	12 792 000	-2 775 000	15 592 000	15 592 000	15 592 000	

Dienststellenbericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Im Jahr 2019 erfährt die Agrarpolitik 2018–2021 keine Anpassungen, die zu wesentlichen Änderungen in der Bewirtschaftung führen werden. Die aktuelle Agrarpolitik wird weitergeführt. Trotzdem sind wiederum zahlreiche Änderungen umzusetzen. Die neue Aufgabenteilung zwischen dem ANU und dem ALG im Vollzug der Direktzahlungen wird erstmals umgesetzt. Diese Neuerung hat Auswirkungen auf das Personalbudget wie auch auf den kantonalen Anteil an die Vernetzungs- und Biodiversitätsförderbeiträge, die neu beim ALG budgetiert sind. Mit der Unterstützung der Vermarktung der einheimischen Landwirtschaft und deren Präsentation innerhalb und ausserhalb des Kantons soll der Absatz von hochwertigen Spezialitäten und Nischenprodukten gesteigert und die regionale Wertschöpfung verbessert werden.

Der Bedarf an Strukturverbesserungsmassnahmen im Meliorationswesen und im landwirtschaftlichen Hochbau sowie an Massnahmen zur Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet bleibt unvermindert hoch.

Der Wechsel des Bezugsrahmens (Änderung des geodätischen Bezugsrahmens, Landesvermessung 95) wird nach der erfolgreichen Umsetzung für die Daten der amtlichen Vermessung nun gesamthaft für alle Geobasisdaten des Bundes- und Kantonsrechts in der kantonalen Geodateninfrastruktur abgeschlossen.

Kommentar Einzelkredite

Infolge Migration des seit 2013 eingesetzten zentralen Rechnungswesen-Systems auf eine neue Standardversion per 1. Januar 2019 wurden der Kontenplan überarbeitet und die Kontonummern und -bezeichnungen teilweise angepasst. Die Budgetkredite wurden entsprechend neu zugewiesen.

- 1 Die PV 12–15 wird ab dem Budgetjahr über den Einzelkredit 3632101 abgerechnet.
- 2 Siehe Kommentar zu Einzelkredit 3632101.
- 3 Bestandteil des ES 27|13 Konkurrenzfähigkeit der Landwirtschaft und Marktentwicklung.
- 4 Für die Vernetzung von Biodiversitätsförderflächen richtet der Bund höchstens 90 Prozent der Beiträge aus. Die Kantone stellen die Restfinanzierung sicher. Bis 2018 lief der kantonale Anteil von 890 000 Franken der Vernetzung über das ANU. Ab 2019 ist das ALG dafür zuständig. Die Landschaftsqualitätsbeiträge sind Bestandteil des ES 27|13.
- 5 Die PV 12–15 wird ab dem Budgetjahr über den Einzelkredit 3702101 abgerechnet.
- 6 Siehe Kommentar zu Einzelkredit 3702101.
- 7 Die Landschaftsqualitätsbeiträge werden seit dem Rechnungsjahr 2017 als ein Teil der Direktzahlungen budgetiert. Ab dem Budgetjahr werden auch die Beiträge für die Vernetzung von Biodiversitätsförderflächen als ein Teil der Direktzahlungen budgetiert. Bis 2018 liefen diese über das ANU (Konto Nr. 4260.3705201). Ab 2019 ist das ALG dafür zuständig.
- 8 Das Ressourcenprojekt lief Ende 2016 aus. Organisatorisch werden die letzten Massnahmen 2018 ausbezahlt.
- 9 Die PV 12–15 wird ab dem Budgetjahr über den Einzelkredit 4700101 abgerechnet.
- 10 Siehe Kommentar zu Einzelkredit 4700101.
- 11 Siehe Kommentar zu Einzelkredit 3705104.
- 12 Siehe Kommentar zu Einzelkredit 3705106.

13 Das Ausleihungsvolumen liegt derzeit innerhalb der Rückzahlungen der Landwirte. Deshalb sind für das Budgetjahr keine Mittel vorgesehen.

14 Aufgrund der guten Liquidität im Betriebshilfefonds der LKG werden im Budgetjahr keine neuen Mittel budgetiert.

15 Siehe Kommentar zu Einzelkredit 3635101.

Produktgruppenbericht

PG 1 Landwirtschaft

Aufgabe ist die Erhaltung, Förderung und Weiterentwicklung einer multifunktionalen Landwirtschaft, die sich im Wettbewerb mit qualitativ hochwertigen Nahrungsmitteln und regional verarbeiteten Produkten behaupten kann und eine hohe Wertschöpfung erzielt. Eine naturnahe, umweltgerechte und ressourcenschonende Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Nutzfläche und der Alpen ist eine gemeinwirtschaftliche Basisdienstleistung und bildet die Grundlage für die Erhaltung unserer Kulturlandschaft. Dies kann nur mit tierschutzkonformen und zeitgemässen Infrastrukturen im landwirtschaftlichen Hoch- und Tiefbau erreicht werden. Dazu werden Bundesbeiträge und in Ergänzung kantonale Beiträge ausgerichtet und die dazu notwendigen Informationen vermittelt.

Wirkung Die Zielsetzungen der Agrarpolitik werden erreicht: Die Kulturlandschaft ist vielfältig, gepflegt und bildet einen attraktiven Lebens- und Erholungsraum. Die mit der Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Nutzfläche und der Alpen produzierten Nahrungsmittel und Produkte sind regional verarbeitet und erfolgreich vermarktet. Die Wertschöpfungskette in Graubünden ist geschlossen, die Agrarökosystemdienstleistungen werden erbracht. Das Einkommen der landwirtschaftlichen Betriebe entwickelt sich positiv, die Bündner Landwirtschaft ist gesamthaft gestärkt.

Produkte Agrarmassnahmen - Strukturverbesserungen (inkl. Seilbahnwesen)

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Landwirtschaft							
Aufwand	204 347 445	201 101 000	238 488 000	37 387 000	238 595 000	238 595 000	238 555 000
Ertrag	-196 602 995	-191 501 000	-227 827 000	-36 326 000	-227 827 000	-227 827 000	-227 827 000
Ergebnis	7 744 450	9 600 000	10 661 000	1 061 000	10 768 000	10 768 000	10 728 000
Abzüglich Einzelkredite	3 649 639	5 328 000	6 193 000	865 000	6 193 000	6 193 000	6 193 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	4 094 811	4 272 000	4 468 000	196 000	4 575 000	4 575 000	4 535 000
Leistungsumfang		Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Teilzahlungen an Betriebe (Direktzahlungen)		ANZAHL	2 123	2 095	2 020	1 980	sinkend
Hauptzahlungen an Betriebe (Direktzahlungen, Sömmerungsbeiträge)		ANZAHL	3 076	3 040	2 975	2 975	sinkend
Dichtigkeitsprüfungen von Hofdüngeranlagen im baulichen Gewässerschutz (Betriebe)		ANZAHL		415	400	340	sinkend
Zu bearbeitende Bauetappen in Meliorationen		ANZAHL	89	67	75	75	gleichbleibend
Zu bearbeitende Stallbauprojekte		ANZAHL	30	29	20	25	gleichbleibend
Zu kontrollierende Seilbahnen und Skilifte im kantonalen Zuständigkeitsbereich		ANZAHL	397	404	400	400	gleichbleibend
Zielsetzungen und Indikatoren		Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Die Landwirtschaftsbetriebe sind in allen Regionen in ihrer Ertragskraft gestärkt und in ihrer Existenz und Professionalität unterstützt.							
Durchschnittliche Einkommensentwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe in GR gemäss Erhebung Plantahof (Einkommensentwicklung aufgrund des landwirtschaftlichen Einkommens pro Betrieb)		FRANKEN	58 386	58 629	55 000	58 000	gleichbleibend
Die landwirtschaftliche Nutzfläche bleibt erhalten.							
Bewirtschaftete landwirtschaftliche Nutzfläche		HEKTAR	53 806	53 206	53 000	53 000	gleichbleibend
Die Vielfältigkeit und der Artenreichtum der Kulturlandschaft sind gefördert.							
Bewirtschaftete Biodiversitätsförderfläche (QII) und Vernetzung		HEKTAR		10 866	11 700	10 800	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Der Strukturwandel in der Landwirtschaft vollzieht sich indem bestehende Betriebe beim Generationenwechsel aufgegeben werden. Das Land wird von den übrigen Betrieben übernommen, die sich dadurch vergrössern. Es ist ein Rückgang von Betrieben im bisherigen Rahmen von rund 1,7 Prozent zu erwarten. Die für das Jahr 2019 geplanten Verordnungsanpassungen werden keine wesentlichen Änderungen in der Bewirtschaftung zur Folge haben. Im kantonalen Projekt der Überprüfung der Hofdüngeranlagen auf Dichtigkeit und Lagerkapazität werden weniger Betriebe als zu Beginn des Projekts aufgefördert, die Überprüfung zu beantragen.

Der Bedarf an Strukturverbesserungsmassnahmen im Meliorationswesen und im landwirtschaftlichen Hochbau bleibt unvermindert hoch.

PG 2 Geoinformation

Aufgabe ist es, den Behörden von Bund, Kanton und Gemeinden sowie der Wirtschaft, Gesellschaft und Wissenschaft Geobasisdaten für eine breite Nutzung, nachhaltig, aktuell, rasch, einfach, in der erforderlichen Qualität und zu angemessenen Kosten zur Verfügung zu stellen. Zudem bietet die Aufsicht über die Geoinformation und über die Arbeiten der amtlichen Vermessung Gewähr für die Qualität und aktuelle Verfügbarkeit der Geodaten. Durch den Aufbau und Betrieb des kantonalen Leitungskatasters sowie des Katasters über öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen (ÖREB) wird die Transparenz für Grundeigentümer und eine breite Öffentlichkeit verbessert.

Wirkung Die räumliche Abgrenzung des Grundeigentums ist flächendeckend gesichert und die Grundlagedaten der amtlichen Vermessung stehen in aktueller und zuverlässiger Form zur Verfügung. Den Dienststellen der kantonalen Verwaltung steht ein zeitgemässes und kostengünstiges Geografisches Informationssystem (GIS) zur Nutzung, Bearbeitung und Publikation von geografischen Informationen zur Verfügung. Der einfache Bezug von Geobasisdaten durch externe Datenbezüger entsprechend derer Zugangsberechtigung ist ermöglicht.

Produkte Amtliche Vermessung - Geografisches Informationssystem (GIS) - Geoinformatik

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 2: Geoinformation							
Aufwand	4 840 758	5 454 000	5 476 000	22 000	5 567 000	5 547 000	5 716 000
Ertrag	-1 035 244	-1 230 000	-1 222 000	8 000	-1 305 000	-1 285 000	-1 285 000
Ergebnis	3 805 515	4 224 000	4 254 000	30 000	4 262 000	4 262 000	4 431 000
Abzüglich Einzelkredite	671 230	692 000	692 000		689 000	689 000	858 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	3 134 285	3 532 000	3 562 000	30 000	3 573 000	3 573 000	3 573 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Durch das ALG beaufsichtigte Geometerbüros und Datenverwaltungsstellen	ANZAHL	16	19	15	20	gleichbleibend
Im GIS verwaltungsintern aufgeschaltete Produkte / Themen	ANZAHL		215	180	230	steigend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Die beauftragten Ingenieur-Geometer führen die Vermessungsaufträge termingerecht aus.						
Termingerecht ausgeführte Vermessungsprojekte	ANZAHL		20	12	12	gleichbleibend
Die Geobasisdaten sind flächendeckend numerisch vorhanden.						
Anteil vermessene Fläche (numerisch)	PROZENT		99	99	100	gleichbleibend
Anzahl Gemeinden mit aufgearbeitetem Leitungskataster	ANZAHL		0	10	20	steigend
Anzahl Gemeinden mit aufgearbeitetem ÖREB	ANZAHL		0	5	50	steigend
Das GIS generiert Mehrwert für Verwaltung und Öffentlichkeit						
Durch das GIS-Kompetenzzentrum verschuldete System-Unterbrüche während der Betriebszeit	ANZAHL	0	0	<= 3	<= 3	gleichbleibend
Durch das GIS-Kompetenzzentrum neu erstellte oder aktualisierte Geodienste	ANZAHL		120	25	27	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Im Budgetjahr wird voraussichtlich der ganze Kanton vermessen sein. Gleichzeitig wird mit der Bereitstellung des Katasters der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen und dem Aufbau des kantonalen Leitungskatasters das Katasterwesen thematisch ausgebaut und einfacher verfügbar gemacht.

Das GIS-Kompetenzzentrum koordiniert den Bezugsrahmenwechsel der Geobasisdaten nach Bundesrecht und Kantonsrecht, welche von der zuständigen Stelle (Art. 6 KGeoIV) in der kantonalen Geodateninfrastruktur gehalten werden.

PG 3 Wohnbauförderung

Förderung der Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet mit kantonalen Mitteln. Die unterstützten Massnahmen dienen der Schaffung zeitgemässer Wohnverhältnisse für Menschen in bescheidenen finanziellen Verhältnissen auch ausserhalb der Landwirtschaft. Zu diesem Zweck werden die Sanierung, der Neubau oder der Erwerb von Wohneigentum unterstützt.

Wirkung Für Einzelpersonen und Familien in bescheidenen finanziellen Verhältnissen im Berggebiet wird preisgünstiger Wohnraum geschaffen.

Produkte Wohnsanierungen im Berggebiet - Wohneigentumsförderung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 3: Wohnbauförderung							
Aufwand	117 770	135 000	136 000	1 000	136 000	136 000	136 000
Ertrag	-17						
Ergebnis	117 753	135 000	136 000	1 000	136 000	136 000	136 000
Abzüglich Einzelkredite							
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	117 753	135 000	136 000	1 000	136 000	136 000	136 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Behandlung von Gesuchsanfragen	ANZAHL	59	47	40	45	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Die geförderten Wohnbauten sind zweckkonform genutzt.						
Zweckentfremdungen	ANZAHL	4	0	2	2	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Der Bedarf an Beiträgen zur Schaffung zeitgemässer Wohnverhältnisse für Menschen in bescheidenen finanziellen Verhältnissen ist anhaltend gross.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	11 138 403	12 493 000	12 372 000	-121 000	12 802 000	12 412 000	12 412 000	
30 Personalaufwand	6 129 760	6 923 000	6 986 000	63 000	6 986 000	6 986 000	6 986 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 622 153	1 930 000	1 936 000	6 000	2 326 000	1 936 000	1 936 000	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	89 800	180 000	180 000		220 000	220 000	220 000	
39 Interne Verrechnungen	3 296 690	3 460 000	3 270 000	-190 000	3 270 000	3 270 000	3 270 000	
Total Ertrag	-5 050 004	-5 425 000	-5 366 000	59 000	-4 979 000	-5 649 000	-5 649 000	
40 Fiskalertrag	-1 432 750	-1 570 000	-1 370 000	200 000	-1 370 000	-1 370 000	-1 370 000	
42 Entgelte	-1 450 317	-1 367 000	-1 401 000	-34 000	-1 001 000	-1 401 000	-1 401 000	
46 Transferertrag	-908 450	-1 418 000	-1 408 000	10 000	-1 408 000	-1 558 000	-1 558 000	
49 Interne Verrechnungen	-1 258 487	-1 070 000	-1 187 000	-117 000	-1 200 000	-1 320 000	-1 320 000	
Ergebnis	6 088 399	7 068 000	7 006 000	-62 000	7 823 000	6 763 000	6 763 000	
Abzüglich Einzelkredite	22 008	-290 000	871 000	1 161 000	898 000	778 000	778 000	
Ergebnis Globalsaldo	6 066 391	7 358 000	6 135 000	-1 223 000	6 925 000	5 985 000	5 985 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3181001 Tatsächliche Forderungsverluste FV	14 599	18 000	18 000		18 000	18 000	18 000	
3300406 Planmässige Abschreibungen auf Mobilien	89 800	180 000	180 000		220 000	220 000	220 000	
3980101 Übertragung Kostenanteil Tierseuchenbekämpfung an Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung	1 110 000	1 110 000	1 110 000		1 110 000	1 110 000	1 110 000	
3980102 Übertragung Kostenanteil Tierkörperbeseitigung an Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung	873 831	900 000	900 000		900 000	900 000	900 000	
3980104 Übertragung Anteil Steuern auf gebrannten Wassern an Amt für Wirtschaft und Tourismus zur Tourismusförderung	849 186	940 000	813 000	-127 000	813 000	813 000	813 000	
3980105 Übertragung Anteil Steuern auf gebrannten Wassern an Fonds zur Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs	424 593	470 000	407 000	-63 000	407 000	407 000	407 000	
4039101 Steuern auf gebrannten Wassern	-1 432 750	-1 570 000	-1 370 000	200 000	-1 370 000	-1 370 000	-1 370 000	1
4611102 Entschädigung vom Kanton Glarus für Veterinärwesen	-648 764	-1 268 000		1 268 000				2
4910122 Vergütung von Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung	-1 258 487	-1 070 000	-1 187 000	-117 000	-1 200 000	-1 320 000	-1 320 000	
Total Einzelkredite	22 008	-290 000	871 000	1 161 000	898 000	778 000	778 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben		450 000		-450 000	650 000			
50 Sachanlagen		450 000		-450 000	650 000			
Total Einnahmen								
Nettoinvestitionen		450 000		-450 000	650 000			
Abzüglich Einzelkredite								
Nettoinvestitionen Globalsaldo		450 000		-450 000	650 000			
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

Dienststellenbericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Aufgrund der veränderten Strukturierung der Erfolgsrechnung sind die Entschädigungen von 1 258 000 Franken für die Dienstleistungen für den Kanton Glarus gemäss Verwaltungsvereinbarung im Globalbudget integriert und deshalb nicht mehr einzeln ausgewiesen.

Durch den Umzug in das neue Verwaltungsgebäude sinergia im Frühjahr 2020 verschlechtert sich das Gesamtergebnis des Labors. Während des Umzugs wird die Produktivität der Labors zwangsläufig reduziert sein. Deshalb werden verminderte Erträge und erhöhte Aufwendungen (Neuinstallation / Kalibrierung der Geräte) im Finanzplan 2020 budgetiert.

Kommentar Einzelkredite

Infolge Migration des seit 2013 eingesetzten zentralen Rechnungswesen-Systems auf eine neue Standardversion per 1. Januar 2019 wurden der Kontenplan überarbeitet und die Kontonummern und -bezeichnungen teilweise angepasst. Die Budgetkredite wurden entsprechend neu zugewiesen.

- 1 Infolge Schliessungen und Umsatzrückgang im Detailhandel und in der Gastronomie müssen die Einnahmen angepasst werden. Das Budget stützt sich auf den Jahresabschluss 2017 und die Prognose 2018.
- 2 Die Entschädigungen des Kantons Glarus für Vollzugsaufgaben im Bereich des Veterinär-, Lebensmittel- und Chemikalienrechts werden ab 2019 ins Globalbudget aufgenommen.

Produktgruppenbericht

PG 1 Lebensmittel und Chemikalien

Diese Produktgruppe beschreibt im Wesentlichen den Vollzugsauftrag, den die Dienststelle im Bereich Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände, Chemikalien und Alkoholbesteuerung wahrnimmt. Zudem betreibt die Dienststelle Auftragsanalytik für das Amt für Natur und Umwelt sowie Private.

Wirkung Personen, die mit Lebensmitteln, Gebrauchsgegenständen und Chemikalien umgehen, nehmen ihre Sorgfaltspflicht zum Wohl der Konsumenten wahr. Betriebe, die mit gebrannten Wassern handeln, sind korrekt besteuert. Das Amt für Natur und Umwelt sowie Private sind mit den Laborleistungen der Dienststelle zufrieden.

Produkte Diese Produktgruppe beschreibt im Wesentlichen den Vollzugsauftrag, den die Dienststelle im Bereich Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände, Chemikalien und Alkoholbesteuerung wahrnimmt. Zudem betreibt die Dienststelle Auftragsanalytik für das Amt für Natur und Umwelt sowie Private.

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Lebensmittel und Chemikalien							
Aufwand	5 400 356	6 218 000	6 219 000	1 000	6 532 000	6 259 000	6 259 000
Ertrag	-2 419 587	-3 114 000	-2 900 000	214 000	-2 530 000	-2 900 000	-2 900 000
Ergebnis	2 980 769	3 104 000	3 319 000	215 000	4 002 000	3 359 000	3 359 000
Abzüglich Einzelkredite	-56 380	-555 000	45 000	600 000	85 000	85 000	85 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	3 037 149	3 659 000	3 274 000	-385 000	3 917 000	3 274 000	3 274 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Anteil von durchgeführten zu geplanten Lebensmittelinspektionen	PROZENT		98	90	>= 90	gleichbleibend
Hygieneprobe aus Lebensmittelbetrieben	ANZAHL		1 037	800	>= 800	gleichbleibend
Kampagnen im Lebensmittelbereich	ANZAHL		40	40	>= 40	gleichbleibend
Analysen für das Amt für Natur und Umwelt gemäss Leistungsvereinbarung	ANZAHL		633	500	>= 500	gleichbleibend
Prüfung von Chemikalien und Zubereitungen	ANZAHL		175	200	150	gleichbleibend
Badewasserproben	ANZAHL	490	382	600	400	gleichbleibend
Gebrannte Wasser: ausgestellte Rechnungen	ANZAHL		3 372	3 400	3 400	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Die Konsumenten Graubündens sind bestmöglich geschützt vor gesundheitlicher Gefährdung und Täuschung durch Lebensmittel, Gebrauchsgegenstände und Chemikalien.						
Sehr gute und gute Lebensmittelbetriebe (Gefahrenklassen 1 und 2)	PROZENT		86	80	>= 80	gleichbleibend
Betriebe, die mit gebrannten Wassern handeln, werden korrekt besteuert.						
Gutgeheissene Beschwerden	ANZAHL	0	0	< 1	< 1	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Es ist nicht auszuschliessen, dass der Dienststelle zukünftig der Vollzug des neuen Tabakproduktegesetzes sowie der Vollzug von Teilaufgaben des Bundesgesetzes über den Schutz von Gefährdungen durch nichtionisierende Strahlung und Schall anvertraut werden, was zusätzliche Ressourcen erfordert.

Bade- und Duschwasser fallen als Gebrauchsgegenstände neu unter das Lebensmittelgesetz. Somit sind die diesbezüglichen amtlichen Kontrollen grundsätzlich gebührenfrei, es sei denn, es kommt zu Beanstandungen. Die Gebühren aus amtlichen Bade- und Duschwasserkontrollen werden folglich massiv sinken.

Der Leistungsumfang sowie die Zielsetzungen und Indikatoren umfassen nur Aufgaben, die ausschliesslich den Kanton Graubünden betreffen.

PG 2 Tiergesundheit

Das Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit (ALT) ist für den Vollzug der Gesetzgebung in den Bereichen Tierschutz, Primärproduktion, Tierkrankheiten, Tierseuchen und Tierarzneimittel verantwortlich. Die Bekämpfung der Tierseuchen wird über die Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung abgewickelt. Zu den wichtigsten Aufgaben gehören der Tierschutz, die amtlichen Kontrollen der Lebensmittel tierischer Herkunft, die Kontrollen der Landwirtschaftsbetriebe und die Vorbeugung und Bekämpfung von Tierkrankheiten und Tierseuchen.

Wirkung Die Tierhaltenden nehmen die Verantwortung für das Wohl und die Gesundheit der Tiere in ihrer Obhut wahr und produzieren gesundheitlich einwandfreie Lebensmittel aus korrekter Tierhaltung.

Produkte Tiergesundheit

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 2: Tiergesundheit							
Aufwand	5 738 047	6 275 000	6 153 000	-122 000	6 270 000	6 153 000	6 153 000
Ertrag	-2 630 418	-2 311 000	-2 466 000	-155 000	-2 449 000	-2 749 000	-2 749 000
Ergebnis	3 107 630	3 964 000	3 687 000	-277 000	3 821 000	3 404 000	3 404 000
Abzüglich Einzelkredite	78 388	265 000	826 000	561 000	813 000	693 000	693 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	3 029 242	3 699 000	2 861 000	-838 000	3 008 000	2 711 000	2 711 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Abklärungen Tierschutz auf Grund von Meldungen	ANZAHL		96	200	120	gleichbleibend
Strafanzeigen Tierschutz	ANZAHL	32	14	25	25	gleichbleibend
Abklärungen von verhaltensauffälligen Hunden	ANZAHL	161	141	200	180	gleichbleibend
Anteil von durchgeführten zu den geplanten Inspektionen Primärproduktion	PROZENT		100	100	100	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Die Tierhaltenden nehmen die Verantwortung für das Wohl und die Gesundheit der Tiere in ihrer Obhut wahr und produzieren gesundheitlich einwandfreie Lebensmittel aus korrekter Tierhaltung.						
Sehr gute und gute Landwirtschaftsbetriebe (Gefahrenstufe 1 und 2)	PROZENT		97	95	95	gleichbleibend
Gutgeheissene Beschwerden	ANZAHL	0	0	1	< 1	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass die Anzahl Abklärungen von Tierschutzfällen auf Grund von Meldungen zwar abgenommen haben, die Aufwendungen auf Grund der Komplexität der Fälle aber immer mehr steigen. Entsprechend erfolgt eine Korrektur im Budget 2019. Bei den Abklärungen von verhaltensauffälligen Hunden erfolgt eine minimale Anpassung an die Realität.

Der Leistungsumfang sowie die Zielsetzungen und Indikatoren umfassen nur Aufgaben, die ausschliesslich den Kanton Graubünden betreffen.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	3 088 704	3 320 000	3 809 000	489 000	3 877 000	4 097 000	4 092 000	
Total Ertrag	-3 088 704	-3 320 000	-3 809 000	-489 000	-3 877 000	-4 097 000	-4 092 000	
Ergebnis								
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3000101 Entschädigung nebenamtlicher Funktionäre	54 642	100 000		-100 000				
3000102 Vergütungen an Kommissionen, Arbeitsgruppen und nebenamtliche Mitarbeitende			100 000	100 000	100 000	150 000	150 000	
3050001 AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	16 043	28 000	20 000	-8 000	20 000	20 000	20 000	
3052001 AG-Beiträge an Pensionskassen	3 049	3 000	3 000		3 000	3 000	3 000	
3053001 AG-Beiträge an Unfallversicherungen	338	3 000	1 000	-2 000	1 000	1 000	1 000	
3100001 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	3 183	14 000	14 000		14 000	14 000	14 000	
3101101 Verbrauchsmaterial BVD-Untersuchungen	18 293	30 000	40 000	10 000	40 000	40 000	40 000	
3101851 Betriebs-, Verbrauchsmaterial	53 362	90 000	90 000		90 000	90 000	90 000	
3111001 Anschaffung von Maschinen, Geräten und Fahrzeugen			25 000	25 000	25 000	25 000	25 000	
3130001 Vergütungen für Dienstleistungen Dritter	45 949	90 000	90 000		90 000	90 000	90 000	
3130101 Vergütung an Tierärzte für Untersuchungen	156 459	250 000	250 000		300 000	350 000	350 000	
3130851 Dienstleistungen Dritter für Tierkörperbeseitigung	1 017 009	1 150 000	1 150 000		1 150 000	1 150 000	1 150 000	
3170001 Reise- und Spesenentschädigungen	103 574	130 000	150 000	20 000	150 000	150 000	150 000	
3181001 Tatsächliche Forderungsverluste FV	5 344	5 000	7 000	2 000	7 000	7 000	7 000	
3199001 Übriger Betriebsaufwand	10 261	20 000	20 000		20 000	20 000	20 000	
3199101 Sachaufwand für Bundesaufgaben	30 240	50 000	70 000	20 000	70 000	70 000	70 000	
3510101 Einlage in Bilanzkonto Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung	27 094							
3635101 Beiträge für Tierverluste	95 007	80 000	90 000	10 000	90 000	90 000	90 000	
3636101 Diverse Beiträge	89 770	106 000		-106 000				
3636102 Beiträge an Tiergesundheitsdienste			106 000	106 000	106 000	106 000	106 000	
3660001 Abschreibung Investitionsbeiträge SF Tierseuchenbekämpfung			295 000	295 000	300 000	300 000	295 000	1
3910122 Vergütung an Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit für Arbeiten	1 258 487	1 070 000	1 187 000	117 000	1 200 000	1 320 000	1 320 000	
3920101 Vergütung an Hochbauamt für Raumaufwand	100 600	101 000	101 000		101 000	101 000	101 000	
4210001 Gebühren für Amtshandlungen	-97 892	-90 000	-90 000		-90 000	-90 000	-90 000	
4210101 Taxen für ausserkantonales Sömmerungsvieh	-149 246	-140 000	-140 000		-140 000	-140 000	-140 000	
4309001 Übriger betrieblicher Ertrag	-28 821	-20 000	-25 000	-5 000	-25 000	-25 000	-25 000	
4510101 Entnahme aus Bilanzkonto Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung		-190 000	-674 000	-484 000	-742 000	-962 000	-957 000	2
4635101 Beiträge von Tierbesitzern an die Tierseuchenbekämpfung	-599 142	-620 000	-620 000		-620 000	-620 000	-620 000	
4635851 Betriebsbeitrag der Metzgerschaft an Sammeldienst Tierkörperbeseitigung	-229 773	-250 000	-250 000		-250 000	-250 000	-250 000	
4980101 Übertragung Kostenanteil Kanton für Tierseuchenbekämpfung von Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit	-1 110 000	-1 110 000	-1 110 000		-1 110 000	-1 110 000	-1 110 000	

DVS

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
4980102 Übertragung Kostenanteil Kanton für Tierkörperbeseitigung von Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit	-873 831	-900 000	-900 000		-900 000	-900 000	-900 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben		260 000	295 000	35 000	300 000	300 000	295 000	
Total Einnahmen								
Nettoinvestitionen		260 000	295 000	35 000	300 000	300 000	295 000	
Einzelkredite Investitionsrechnung								
5620101 Investitionsbeiträge an regionale Tierkörpersammelstellen		260 000	295 000	35 000	300 000	300 000	295 000	

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Infolge Migration des seit 2013 eingesetzten zentralen Rechnungswesen-Systems auf eine neue Standardversion per 1. Januar 2019 wurden der Kontenplan überarbeitet und die Kontonummern und -bezeichnungen teilweise angepasst. Die Budgetkredite wurden entsprechend neu zugewiesen.

- 1 Im Vorjahr wurde die Abschreibung des Investitionsbeitrags an die regionale Tierkörpersammelstelle Grono irrtümlicherweise nicht budgetiert.
- 2 Die Differenz ergibt sich aus der nicht eingetragenen Abschreibung des Investitionsbeitrags und der Erhöhung diverser Konti.
Grund: intensivierte Überwachung BVD, vermehrte Entschädigung von Tierverlusten

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	2 480 912	2 595 000	2 574 000	-21 000	2 574 000	2 574 000	2 588 000	
30 Personalaufwand	2 313 524	2 431 000	2 380 000	-51 000	2 380 000	2 380 000	2 380 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	137 388	134 000	164 000	30 000	164 000	164 000	178 000	
36 Transferaufwand	30 000	30 000	30 000		30 000	30 000	30 000	
Total Ertrag	-1 564 070	-1 497 000	-1 425 000	72 000	-1 425 000	-1 425 000	-1 425 000	
42 Entgelte	-543 243	-492 000	-481 000	11 000	-481 000	-481 000	-481 000	
43 Verschiedene Erträge	-7 532	-8 000	-8 000		-8 000	-8 000	-8 000	
46 Transferertrag	-316 448	-294 000	-296 000	-2 000	-296 000	-296 000	-296 000	
49 Interne Verrechnungen	-696 846	-703 000	-640 000	63 000	-640 000	-640 000	-640 000	
Ergebnis	916 842	1 098 000	1 149 000	51 000	1 149 000	1 149 000	1 163 000	
Abzüglich Einzelkredite	-652 858	-663 000	-600 000	63 000	-600 000	-600 000	-600 000	
Ergebnis Globalsaldo	1 569 700	1 761 000	1 749 000	-12 000	1 749 000	1 749 000	1 763 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3181001 Tatsächliche Forderungsverluste FV	13 988	10 000	10 000		10 000	10 000	10 000	
3636101 Betriebsbeiträge an diverse Institutionen	30 000	30 000	30 000		30 000	30 000	30 000	1
4910107 Vergütung von Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für Personalaufwand	-696 846	-703 000	-640 000	63 000	-640 000	-640 000	-640 000	2
Total Einzelkredite	-652 858	-663 000	-600 000	63 000	-600 000	-600 000	-600 000	
Investitionsrechnung								
keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

DVS

Dienststellenbericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Entgegen den Erwartungen, die Zahl der Meldungen von ausländischen Arbeitskräften durch schweizerische Betriebe würde sich in der Grössenordnung von 5500 stabilisieren, sind im Jahr 2017 8584 Meldungen eingegangen. Da nicht vorausgesagt werden kann, ob sich dieser markant höhere Wert in Zukunft bestätigt, wurde die Zahl der Meldungen durch einheimische Betriebe für das Jahr 2019 etwas höher, nämlich auf 6500, budgetiert. Allfällige Auswirkungen der per Mitte 2018 eingeführten Stellenmeldepflicht auf die Anzahl Meldungen waren zum Budgetzeitpunkt noch nicht absehbar.

Die erfreulich tiefen Arbeitslosenzahlen im Kanton Graubünden und die gestiegene Zahl an gemeldeten ausländischen Arbeitskräften zeigen, dass es der Wirtschaft allgemein gut geht. Die Bauwirtschaft hat die Strukturanpassung, welche aufgrund der angenommenen Zweitwohnungsinitiative notwendig wurde, zu einem guten Teil überwunden. Die Abschwächung des Frankenkurses gegenüber dem Euro und der schneereiche Winter haben dem Tourismus zu besseren Gästefrequenzen verholfen.

Erfolgsrechnung

Das für das Jahr 2019 budgetierte Ergebnis entspricht im Wesentlichen dem Budget des Jahres 2018.

Kommentar Einzelkredite

- 1 Gestützt auf Art. 84 Abs. 2 KV in Verbindung mit Art. 33 Abs. 1 lit. a FHG wird dem Verein Arbeitskontrollstelle Graubünden (AKGR) ein Beitrag von 30 000 Franken gewährt.

- 2 Aufgrund des Ersatzes von zwei langjährigen Mitarbeitenden und der rückläufigen Stellensuchendenzahlen ist gegenüber dem Budget 2018 von ca. 10 Prozent tieferen Personalkosten für den Vollzug AVIG in der Rechnungsrubrik 2240 auszugehen.

Produktgruppenbericht

PG 1 Arbeitssicherheit und Arbeitsmarkt

Das Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (KIGA) erbringt diverse Dienstleistungen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Es übt Kontroll- und Bewilligungsfunktionen aus, die sich neben der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz auch auf die Bereiche Arbeitsmarkt, flankierende Massnahmen und Schwarzarbeit erstrecken.

Wirkung Der Wirtschaftsstandort Graubünden garantiert Arbeitssicherheit sowie orts- und branchenübliche Lohn- und Arbeitsbedingungen.

Produkte Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz - Arbeitsmarkt, flankierende Massnahmen und Schwarzarbeit

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Arbeitssicherheit und Arbeitsmarkt							
Aufwand	1 782 540	2 595 000	2 574 000	-21 000	2 574 000	2 574 000	2 588 000
Ertrag	-865 697	-1 497 000	-1 425 000	72 000	-1 425 000	-1 425 000	-1 425 000
Ergebnis	916 842	1 098 000	1 149 000	51 000	1 149 000	1 149 000	1 163 000
Abzüglich Einzelkredite	43 988	-663 000	-600 000	63 000	-600 000	-600 000	-600 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	872 854	1 761 000	1 749 000	-12 000	1 749 000	1 749 000	1 763 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Durchgeführte Betriebsbesuche Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz	ANZAHL	233	175	280	250	gleichbleibend
Durchgeführte Betriebsbesuche Arbeits- und Ruhezeit	ANZAHL	108	67	110	100	gleichbleibend
Plangenehmigungen und Betriebsbewilligungen	ANZAHL	67	55	50	50	gleichbleibend
Planbegutachtungen und Bauabnahmen	ANZAHL	361	394	310	310	gleichbleibend
Eingegangene Meldungen von CH-Betrieben, Anzahl Betriebe	ANZAHL	2 856	4 616	3 000	3 500	gleichbleibend
Eingegangene Meldungen von CH-Betrieben, Anzahl Arbeitnehmende	ANZAHL	5 311	8 584	5 500	6 500	gleichbleibend
Eingegangene Meldungen von ausländischen Betrieben, Anzahl Betriebe	ANZAHL	6 360	6 972	5 800	6 000	gleichbleibend
Eingegangene Meldungen von ausländischen Betrieben Anzahl Arbeitnehmende	ANZAHL	11 832	12 097	11 000	11 000	gleichbleibend
Durchgeführte Kontrollen bei einheimischen Betrieben, Anzahl Betriebe	ANZAHL	164	160	150	200	gleichbleibend
Durchgeführte Kontrollen bei einheimischen Betrieben, Anzahl Arbeitnehmende	ANZAHL	364	766	800	700	gleichbleibend
Durchgeführte Kontrollen bei ausländischen Entsendebetrieben, Anzahl Betriebe	ANZAHL	560	355	400	400	gleichbleibend
Durchgeführte Kontrollen bei ausländischen Entsendebetrieben, Anzahl Arbeitnehmende	ANZAHL	1 280	756	1 000	1 000	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Unternehmungen minimieren Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten.						
Anteil der wiederhergestellten, gesetzmässigen Zustände nach Beanstandungen	PROZENT	88	85	> 80	> 80	gleichbleibend
Arbeit- und Auftraggeber sind sensibilisiert, keine Schwarzarbeit zu dulden.						
Vermutete Verstösse* im Verhältnis zur Anzahl Personenkontrollen	PROZENT	32	8	> 25	> 20	gleichbleibend
Arbeitgeber halten orts- und branchenübliche Lohn- und Arbeitsbedingungen ein.						
Vermutete Verstösse* im Verhältnis zur Anzahl kontrollierter Entsendebetriebe	PROZENT	6	7	> 10	> 10	gleichbleibend
Vermutete Verstösse* im Verhältnis zur Anzahl kontrollierter Schweizer Arbeitgeber	PROZENT	4	4	> 5	> 5	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

* Der Begriff «Vermutete Verstösse» entspricht der Terminologie des Bundes. Er ist so gewählt, weil die Arbeitsmarktbehörde nicht alle vermuteten Verstösse selber verfolgt, sondern sie je nach Zuständigkeit an andere Dienststellen weiterleitet.

Leistungsumfang

Die steigende Anzahl kontrollierter einheimischer Betriebe bei sinkender Anzahl kontrollierter Arbeitnehmender ist darauf zurückzuführen, dass gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Bund mehr einheimische Betriebe kontrolliert werden müssen. Dies hat zur Folge, dass mehr kleinere Betriebe mit weniger Arbeitnehmenden geprüft werden.

Zielsetzungen und Indikatoren

Im Bereich Schwarzarbeit werden Routinekontrollen und Kontrollen aufgrund von Hinweisen durch die Bevölkerung, Konkurrenten, Behörden usw. durchgeführt. Die Anzahl solcher Hinweise ist starken Schwankungen unterworfen. Eine höhere Anzahl Hinweise führt in der Regel zu einer Zunahme der vermuteten Verstösse. Aufgrund des Rechnungsergebnisses des Jahres 2017 wurde der Budgetwert etwas reduziert.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	17 571 482	18 429 000	18 317 000	-112 000	18 350 000	18 383 000	18 431 000	
30 Personalaufwand	12 655 513	13 168 000	13 295 000	127 000	13 295 000	13 295 000	13 295 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	342 931	402 000	410 000	8 000	410 000	410 000	410 000	
36 Transferaufwand	2 735 078	2 996 000	2 832 000	-164 000	2 865 000	2 898 000	2 946 000	
39 Interne Verrechnungen	1 837 960	1 863 000	1 780 000	-83 000	1 780 000	1 780 000	1 780 000	
Total Ertrag	-14 705 103	-15 206 000	-15 266 000	-60 000	-15 266 000	-15 266 000	-15 266 000	
42 Entgelte	-4 190 776	-4 495 000	-4 447 000	48 000	-4 447 000	-4 447 000	-4 447 000	
43 Verschiedene Erträge	-8 546	-2 000	-2 000		-2 000	-2 000	-2 000	
46 Transferertrag	-10 474 420	-10 668 000	-10 777 000	-109 000	-10 777 000	-10 777 000	-10 777 000	
49 Interne Verrechnungen	-31 362	-41 000	-40 000	1 000	-40 000	-40 000	-40 000	
Ergebnis	2 866 379	3 223 000	3 051 000	-172 000	3 084 000	3 117 000	3 165 000	
Abzüglich Einzelkredite	4 541 676	4 818 000	4 572 000	-246 000	4 605 000	4 638 000	4 686 000	
Ergebnis Globalsaldo	-1 675 297	-1 595 000	-1 521 000	74 000	-1 521 000	-1 521 000	-1 521 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3630101 Beiträge an öffentliche Arbeitsvermittlung und arbeitsmarktliche Massnahmen	2 656 000	2 916 000	2 752 000	-164 000	2 785 000	2 818 000	2 866 000	1
3630102 Beiträge an Bildungs- und Beschäftigungsmassnahmen für Personen ohne erfüllte Beitragszeit	79 078	80 000	80 000		80 000	80 000	80 000	
3910001 Vergütung an Amt für Informatik für EDV-Leistungen	169 728	180 000	188 000	8 000	188 000	188 000	188 000	
3910102 Vergütung an Querschnittsämter für Dienstleistungen	361 000	328 000	320 000	-8 000	320 000	320 000	320 000	
3910103 Vergütung an Standeskanzlei für Frankaturen	76 647	80 000	80 000		80 000	80 000	80 000	
3910107 Vergütung an Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit für Personalaufwand	696 846	703 000	640 000	-63 000	640 000	640 000	640 000	2
3910114 Vergütung an Amt für Berufsbildung für Beratung von Stellensuchenden	5 015	7 000	7 000		7 000	7 000	7 000	
3910117 Vergütung an Personalamt und allgemeinen Personalaufwand für Leistungen	74 600	75 000	75 000		75 000	75 000	75 000	
3920101 Vergütung an Hochbauamt für Raumaufwand	454 124	490 000	470 000	-20 000	470 000	470 000	470 000	
4910108 Vergütung von Sozialamt und Amt für Berufsbildung für IZ-Koordinationsstelle	-22 113	-30 000	-28 000	2 000	-28 000	-28 000	-28 000	
4980103 Übertragung Anteil CO2-Abgabe von Allgemeinem Finanzbereich	-9 249	-11 000	-12 000	-1 000	-12 000	-12 000	-12 000	
Total Einzelkredite	4 541 676	4 818 000	4 572 000	-246 000	4 605 000	4 638 000	4 686 000	
Investitionsrechnung								
keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Nachdem die Arbeitslosenzahlen bereits im Jahr 2017 deutlich unter den Vorjahreswerten lagen, hielt dieser Trend auch in diesem Jahr an. Von Januar bis Juli 2018 wurden durchschnittlich 1572 Arbeitslose registriert. Gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres mit durchschnittlich 1747 Arbeitslosen ist diese Zahl um 175 gesunken. Mit einer durchschnittlichen Arbeitslosenquote von 1,5 Prozent konnte im Jahr 2017 der tiefste Wert seit 2008 verzeichnet werden. Damals betrug die durchschnittliche Arbeitslosenquote 1,3 Prozent. Zurzeit gibt es keine Anzeichen für eine Verschlechterung der Wirtschaftslage und steigende Arbeitslosigkeit.

Bei der Beurteilung der Arbeitslosenzahlen gilt es nicht zu vergessen, dass die Statistik zwischen arbeitslosen und nicht arbeitslosen Stellensuchenden unterscheidet. Zu den nicht arbeitslosen Stellensuchenden gehören Personen, welche an Weiterbildungs-, Abklärungs- sowie weiteren arbeitsmarktliche Massnahmen teilnehmen, die länger als vier Wochen dauern, sowie Menschen, welche die Dienste der regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) in Anspruch nehmen aber nicht als arbeitslos registriert sind. In den ersten sieben Monaten dieses Jahres wurden durchschnittlich 1242 nicht arbeitslose Stellensuchende gezählt.

Erfolgsrechnung

Das für das Jahr 2019 budgetierte Ergebnis entspricht, ohne Berücksichtigung des Beitrags an öffentliche Arbeitsvermittlung und arbeitsmarktliche Massnahmen, in etwa dem Ergebnis des Vorjahres.

Kommentar Einzelkredite

- 1 Der Beitrag des Kantons Graubünden fällt aufgrund der Prognose des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) tiefer aus. Die Grundlage für die Berechnung der Höhe der gesamten Kantonsbeiträge bildet die beitragspflichtige Lohnsumme in der Schweiz. Die Verteilung auf die Kantone erfolgt aufgrund der Anzahl Tage kontrollierter Arbeitslosigkeit.
- 2 Aufgrund des Ersatzes von zwei langjährigen Mitarbeitenden und der rückläufigen Stellensuchendenzahlen ist gegenüber dem Budget 2018 von ca. 10 Prozent tieferen Personalkosten für den Vollzug AVIG in der Rechnungsrubrik 2240 zu rechnen.

Produktgruppenbericht

PG 1 Arbeitslosenversicherung, Arbeitsvermittlung und Arbeitsmarktliche Massnahmen

Als Partner der schweizerischen Arbeitsmarktbehörde des Bundes sind die Kantone mit dem Vollzug des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (AVIG) und des Arbeitsvermittlungsgesetzes (AVG) beauftragt. Für den Vollzug des AVIG sind die Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV), die Logistikstelle für arbeitsmarktliche Massnahmen (LAM), die kantonale Arbeitsstelle (KAST) und die Arbeitslosenkasse zuständig. Diese Vollzugsstellen bekämpfen gemeinsam die Arbeitslosigkeit, sorgen im Falle von Arbeitslosigkeit für ein angemessenes Ersatz Einkommen, bemühen sich um eine rasche Wiedereingliederung der Stellensuchenden in den Arbeitsmarkt und sorgen für einen effizienten Vollzug der massgebenden Gesetzgebung des Bundes. Der Bund entschädigt die Kantone für diese Vollzugsaufgaben. Die Bemessung erfolgt aufgrund der anrechenbaren Betriebs- und Investitionskosten anhand des Jahresdurchschnitts der gemeldeten Stellensuchenden im Kanton während der Bemessungsperiode.

Wirkung Die Arbeitslosigkeit ist bekämpft und die Stellensuchenden sind finanziell sowie bei der Arbeitssuche unterstützt.

Produkte Vollzug des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (AVIG)

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Arbeitslosenversicherung, Arbeitsvermittlung und Arbeitsmarktliche Massnahmen							
Aufwand	17 571 482	18 429 000	18 317 000	-112 000	18 350 000	18 383 000	18 431 000
Ertrag	-14 705 103	-15 206 000	-15 266 000	-60 000	-15 266 000	-15 266 000	-15 266 000
Ergebnis	2 866 379	3 223 000	3 051 000	-172 000	3 084 000	3 117 000	3 165 000
Abzüglich Einzelkredite	4 541 676	4 818 000	4 572 000	-246 000	4 605 000	4 638 000	4 686 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	-1 675 297	-1 595 000	-1 521 000	74 000	-1 521 000	-1 521 000	-1 521 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Keine Angaben						

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Im schweizerischen Vergleich sind im Kanton Graubünden die Dauer der Arbeitslosigkeit, die Anzahl Übertritte in die Langzeitarbeitslosigkeit, der Anteil Aussteuerungen und der Anteil Wiederanmeldungen innerhalb von 12 Monaten unterdurchschnittlich.						
Wirkungsindikator gesamt unkorrigiert	PROZENT	147	142	> 120	> 120	gleichbleibend
Wirkungsindikator gesamt um exogene Faktoren korrigiert	PROZENT	99	98	> 100	> 100	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Zur Beurteilung der Zielerreichung im Bereich des Vollzugs des Arbeitslosenversicherungsgesetzes hat der Bund Wirkungsziele und Indikatoren festgelegt. Die Datenermittlung basiert auf den Rohdaten des Auszahlungssystems der Arbeitslosenkassen (ASAL), korrigiert um exogene Faktoren. Die Budgetwerte werden unverändert vom Vorjahr übernommen.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	15 751 923	28 871 000	34 797 000	5 926 000	40 997 000	40 997 000	40 997 000	
30 Personalaufwand	2 069 889	2 236 000	2 236 000		2 236 000	2 236 000	2 236 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 504 220	1 982 000	2 071 000	89 000	2 271 000	2 271 000	2 271 000	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	154 508	220 000	207 000	-13 000	207 000	207 000	207 000	
36 Transferaufwand	12 023 307	24 433 000	30 283 000	5 850 000	36 283 000	36 283 000	36 283 000	
Total Ertrag	-7 865 869	-10 749 000	-15 033 000	-4 284 000	-20 533 000	-20 533 000	-20 533 000	
42 Entgelte	-184 114	-94 000	-106 000	-12 000	-106 000	-106 000	-106 000	
43 Verschiedene Erträge	-2 636	-2 000	-2 000		-2 000	-2 000	-2 000	
44 Finanzertrag	-63 862							
46 Transferertrag	-4 132 070	-3 713 000	-4 112 000	-399 000	-4 612 000	-4 612 000	-4 612 000	
48 Ausserordentlicher Ertrag	-2 634 000	-6 000 000	-10 000 000	-4 000 000	-15 000 000	-15 000 000	-15 000 000	
49 Interne Verrechnungen	-849 186	-940 000	-813 000	127 000	-813 000	-813 000	-813 000	
Ergebnis	7 886 054	18 122 000	19 764 000	1 642 000	20 464 000	20 464 000	20 464 000	
Abzüglich Einzelkredite	4 685 210	14 270 000	15 835 000	1 565 000	16 335 000	16 335 000	16 335 000	
Ergebnis Globalsaldo	3 200 844	3 852 000	3 929 000	77 000	4 129 000	4 129 000	4 129 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3140101 Unterhalt von Grundstücken gemäss GWE	186 514	150 000	150 000		150 000	150 000	150 000	
3320421 Planmässige Abschreibungen von Baurechten gemäss GWE	154 508	220 000	207 000	-13 000	207 000	207 000	207 000	
3635101 Allgemeine Beiträge gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz	3 380 906	4 000 000	5 420 000	1 420 000	5 420 000	5 420 000	5 420 000	1
3635104 Beiträge Regionalpolitik (PV)	3 274 714	5 400 000	6 330 000	930 000	6 330 000	6 330 000	6 330 000	2
3635903 Beitrag an die Ski WM St. Moritz 2017 (VK vom 10.06.2014)	1 620 000							
3635904 Beiträge Tourismusprogramm 2014–2021 (PV, VK vom 03.12.2013)	2 054 679	2 000 000	2 000 000		3 000 000	3 000 000	3 000 000	
3636101 Beitrag an den Verein Graubünden Ferien	6 000 000	6 000 000	6 000 000		6 000 000	6 000 000	6 000 000	
3636102 Beitrag für Projekte an den Verein Graubünden Ferien	1 000 000	1 000 000	500 000	-500 000	500 000	500 000	500 000	3
3636103 Beiträge für das Berg- und Schneesportwesen	33 000	33 000	33 000		33 000	33 000	33 000	
3640102 Wertberichtigung Darlehen	-7 973 992							
3660101 Abschreibung Investitionsbeiträge systemrelevante Infrastrukturen	2 634 000	6 000 000	10 000 000	4 000 000	15 000 000	15 000 000	15 000 000	4
4470101 Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV	-63 862							
4630101 Beiträge vom Bund für Regionalpolitik (PV)	-1 613 925	-2 408 000	-2 877 000	-469 000	-2 877 000	-2 877 000	-2 877 000	5
4630904 Beiträge vom Bund für Tourismusprogramm 2014–2021 (PV, VK vom 03.12.2013)	-1 027 339	-1 000 000	-1 000 000		-1 500 000	-1 500 000	-1 500 000	
4631101 Beiträge von Kantonen für Regionalpolitik (PV)	-165 000	-165 000	-115 000	50 000	-115 000	-115 000	-115 000	
4631904 Beiträge von Dritten für Tourismusprogramm 2014–2021 (PV, VK vom 03.12.2013)	-57 500	-20 000		20 000				
4690101 Rückerstattungen von Investitionsbeiträgen GWE	-1 268 306							
4893101 Auflösung Reserve systemrelevante Infrastrukturen	-2 634 000	-6 000 000	-10 000 000	-4 000 000	-15 000 000	-15 000 000	-15 000 000	6

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
4980104 Übertragung Anteil Ertrag der kantonalen Steuern von gebranntem Wasser für Tourismusförderung von Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit	-849 186	-940 000	-813 000	127 000	-813 000	-813 000	-813 000	
Total Einzelkredite	4 685 210	14 270 000	15 835 000	1 565 000	16 335 000	16 335 000	16 335 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	14 581 833	28 935 000	26 220 000	-2 715 000	29 220 000	29 220 000	29 220 000	
52 Immaterielle Anlagen	3 330 451	5 500 000	2 000 000	-3 500 000				
54 Darlehen	5 355 000	10 350 000	9 000 000	-1 350 000	9 000 000	9 000 000	9 000 000	
56 Eigene Investitionsbeiträge	5 896 382	13 085 000	15 220 000	2 135 000	20 220 000	20 220 000	20 220 000	
Total Einnahmen	-5 078 650	-4 355 000	-4 267 000	88 000	-4 267 000	-4 267 000	-4 267 000	
64 Rückzahlung von Darlehen	-5 078 650	-4 355 000	-4 267 000	88 000	-4 267 000	-4 267 000	-4 267 000	
Nettoinvestitionen	9 503 183	24 580 000	21 953 000	-2 627 000	24 953 000	24 953 000	24 953 000	
Abzüglich Einzelkredite	9 503 183	24 580 000	21 953 000	-2 627 000	24 953 000	24 953 000	24 953 000	
Nettoinvestitionen Globalsaldo								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
5210101 Erwerb von Baurechten und Erschliessungskosten gemäss GWE	3 330 451	5 500 000		-5 500 000				7
5290101 Erwerb von Baurechten und Erschliessungskosten gemäss GWE			2 000 000	2 000 000				8
5450101 Darlehen gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz	700 000	2 350 000	1 000 000	-1 350 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000	9
5450102 Darlehen Regionalpolitik (PV, vom Bund finanziert)	4 655 000	8 000 000	8 000 000		8 000 000	8 000 000	8 000 000	
5650101 Investitionsbeiträge gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz	1 617 379	3 785 000	2 320 000	-1 465 000	2 320 000	2 320 000	2 320 000	10
5650102 Investitionsbeiträge Regionalpolitik (PV)	1 645 003	3 300 000	2 900 000	-400 000	2 900 000	2 900 000	2 900 000	11
5650902 Investitionsbeiträge an systemrelevante Infrastrukturen (inkl. PV, VK vom 27.08.2015)	2 634 000	6 000 000	10 000 000	4 000 000	15 000 000	15 000 000	15 000 000	12
6450101 Rückzahlung Darlehen gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz	-2 236 500	-905 000	-167 000	738 000	-167 000	-167 000	-167 000	13
6450102 Rückzahlung Darlehen Regionalpolitik (PV)	-2 842 150	-3 450 000	-4 100 000	-650 000	-4 100 000	-4 100 000	-4 100 000	14
Total Einzelkredite	9 503 183	24 580 000	21 953 000	-2 627 000	24 953 000	24 953 000	24 953 000	

Dienststellenbericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Mit der Umsetzung der 2018 erarbeiteten Innovationsstrategie Graubünden soll begonnen werden. Im Zentrum stehen Massnahmen zur Stärkung des Forschungsplatzes Davos, die Einbindung von Industrieunternehmen sowie die Konkretisierung zusätzlicher Ausbildungslehrgänge an der HTW Chur zur Stärkung der Innovationskraft des Wirtschaftsstandortes Graubünden.

Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Regionen soll das Konzept Regionalmanagement 2020+, das mit einer Arbeitsgruppe der Regionspräsidenten erarbeitet wurde, in die Umsetzung gehen. Dabei sollen die regionalen Standortentwicklungsstrategien nochmals konkretisiert und für die neue Umsetzungsperiode ab 2020 verfügbar gemacht werden.

In Zusammenarbeit mit hotellerieuisse Graubünden, Graubünden Ferien und einzelnen Destinationen gilt es die Internationalisierung des Bündner Tourismus voranzutreiben. Dies mit dem Ziel, neue Gäste zu gewinnen. Im Fokus stehen Umsetzungsmassnahmen für die Bearbeitung der Fernmärkte (Golfstaaten, China, USA).

Erfolgsrechnung

Das budgetierte Ergebnis Globalsaldo liegt 77 000 Franken über dem Vorjahr. Grund dafür sind Mehraufwendungen im Zusammenhang mit der Realisierung eines Jungunternehmerzentrums, da diese Aufwendungen im Gegensatz zum Budgetjahr 2018 für eine gesamte Jahresperiode und nicht nur für ein Semester budgetiert sind.

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen liegen 2,627 Millionen unter dem Vorjahresbudget. Grund dafür sind insbesondere Minderinvestitionen bei Erschliessungskosten von Grundstücken.

Kommentar Einzelkredite

Infolge Migration des seit 2013 eingesetzten zentralen Rechnungswesen-Systems auf eine neue Standardversion per 1. Januar 2019 wurden der Kontenplan überarbeitet und die Kontonummern und -bezeichnungen teilweise angepasst. Die Budgetkredite wurden entsprechend neu zugewiesen.

- 1 Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr begründet sich durch Mehraufwendungen bei der Veranstaltungsförderung aufgrund geänderter Förderstrategie (insbesondere bei FIS Weltcup-Anlässen) sowie aufgrund der neuen Abwicklung des Projektes Enavant 4.0 über dieses Konto (bisher 3636102).
- 2 Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr begründet sich durch mehr und grössere Förderprojekte im Rahmen der Regionalpolitik (z. B. graubündenVIVA, Landwasserviadukt, Origen 2020).
- 3 Der Minderaufwand gegenüber dem Vorjahr begründet sich dadurch, dass das Projekt Enavant 4.0 neu über das Konto Nr. 3635101 abgewickelt wird. Die budgetierten Mittel sollen von GRF spezifisch für Massnahmen zur Internationalisierung des Gästemix verwendet werden.
- 4 Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr begründet sich durch die bereits geförderten und erwarteten Projekte unter dem Titel «Systemrelevante Infrastrukturen».
- 5 Siehe Kommentar Nr. 2 Konto Nr. 3635104.
- 6 Siehe Kommentar Nr. 4 Konto Nr. 3660101.
- 7 Neu werden die Erschliessungskosten für Grundstücke über das Konto Nr. 5290101 abgewickelt.
- 8 Die Minderausgaben gegenüber dem Vorjahr (siehe auch Konto Nr. 5210101) begründen sich dadurch, dass die Erschliessungsarbeiten im Zusammenhang mit der Inwertsetzung des Sägewerkareals Domat/Ems weit vorangeschritten sind.
- 9 Die Minderausgaben gegenüber dem Vorjahr begründen sich durch einen Rückgang von Projekten, die mit kantonalen Darlehen unterstützt werden.
- 10 Die Minderausgaben gegenüber dem Vorjahr begründen sich durch eine Verlagerung der Förderbeiträge an Projekte unter dem Titel «Systemrelevante Infrastrukturen».
- 11 Die Minderausgaben gegenüber dem Vorjahr begründen sich durch den Bauverzug von geförderten Projekten (z. B. Regionalflugplatz Samedan, Bergbahnprojekte).
- 12 Siehe Kommentar Nr. 4 Konto Nr. 3660101.
- 13 Die Mindereinnahmen gegenüber dem Vorjahr begründen sich durch einen Rückgang der Anzahl geförderter kantonalen Darlehen in den vergangenen Jahren.
- 14 Die Mehreinnahmen gegenüber dem Vorjahr begründen sich durch erwartete grössere Rückzahlungen von Darlehen im Rahmen der Regionalpolitik.

Produktgruppenbericht

PG 1 Wirtschaftsentwicklung

Der Kanton fördert die wirtschaftliche Entwicklung auf seinem Gebiet. Gestützt auf das Wirtschaftsentwicklungsgesetz in Graubünden konzentriert er sich dabei insbesondere auf die Förderung von Projekten in den Bereichen Innovation, Standortentwicklung und Tourismus.

Wirkung Durch die kantonale Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung ist die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes gesteigert, die Wertschöpfung im Kanton erhalten und erhöht. Bestehende Arbeitsplätze sind gesichert und neue geschaffen.

Produkte Wirtschaftsentwicklung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Wirtschaftsentwicklung							
Aufwand	15 751 923	28 871 000	34 797 000	5 926 000	40 997 000	40 997 000	40 997 000
Ertrag	-7 865 869	-10 749 000	-15 033 000	-4 284 000	-20 533 000	-20 533 000	-20 533 000
Ergebnis	7 886 054	18 122 000	19 764 000	1 642 000	20 464 000	20 464 000	20 464 000
Abzüglich Einzelkredite	4 685 210	14 270 000	15 835 000	1 565 000	16 335 000	16 335 000	16 335 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	3 200 844	3 852 000	3 929 000	77 000	4 129 000	4 129 000	4 129 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Förderverfügungen von Beiträgen/Darlehen gestützt auf das Wirtschaftsentwicklungsgesetz (GWE)	ANZAHL		86	60	80	gleichbleibend
geförderte innovative Vorhaben gestützt auf Art. 12 GWE (innovative Vorhaben)	ANZAHL		3	2	3	gleichbleibend
vom AWT betreute Institutionen mit Leistungsaufträgen	ANZAHL		13	12	13	gleichbleibend
Erteilte / erneuerte Bewilligungen gemäss Bundesgesetz über das Bergführerwesen und Anbieten von Risikoaktivitäten	ANZAHL		67	70	250	sinkend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Bündner Tourismus (ES 22)						
Geförderte Projekte im Rahmen des Tourismusprogramms 2014–2021	ANZAHL		4	5	2	gleichbleibend
Stärkung der regionalen Standortentwicklung (ES 30)						
Geförderte Projekte im Rahmen der systemrelevanten Infrastrukturen	ANZAHL		7	4	3	gleichbleibend
Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit (ES 31)						
Geförderte Projekte im Rahmen der Regionalpolitik des Bundes	ANZAHL		28	15	15	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Bei den im Leistungsumfang aufgeführten Werten wird davon ausgegangen, dass die Anzahl der Förderverfügungen (sowohl allgemeine Beiträge als auch Beiträge an innovative Vorhaben) im Jahre 2019 – aufgrund der Erfahrungswerte aus dem Jahre 2017 – gegenüber 2018 auf 80 erhöht werden kann. Die Anzahl Institutionen mit Leistungsaufträgen wird konstant bleiben. Bei den Bewilligungen gemäss Bundesgesetz über das Bergführerwesen und Anbieten weiterer Risikoaktivitäten (RiskG) kann erneut mit einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr gerechnet werden, da 2019 viele der vierjährigen RiskG-Bewilligungen ablaufen werden. Bei den Zielsetzungen und Indikatoren betreffend Umsetzung der ESe wird auf die Kommentare im Kapitel «Jahresprogramm» verwiesen.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	4 938 992	5 921 000	6 284 000	363 000	5 664 000	5 664 000	5 664 000	
30 Personalaufwand	3 545 570	3 643 000	3 936 000	293 000	3 936 000	3 936 000	3 936 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 044 764	1 771 000	1 841 000	70 000	1 221 000	1 221 000	1 221 000	
36 Transferaufwand	348 658	507 000	507 000		507 000	507 000	507 000	
Total Ertrag	-780 260	-750 000	-750 000		-750 000	-750 000	-750 000	
42 Entgelte	-780 260	-750 000	-750 000		-750 000	-750 000	-750 000	
Ergebnis	4 158 732	5 171 000	5 534 000	363 000	4 914 000	4 914 000	4 914 000	
Abzüglich Einzelkredite	348 658	507 000	507 000		507 000	507 000	507 000	
Ergebnis Globalsaldo	3 810 074	4 664 000	5 027 000	363 000	4 407 000	4 407 000	4 407 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3632101 Beiträge für die Raumplanung, nachhaltige Entwicklung, Agglomerationsentwicklung usw.	276 383	400 000	400 000		400 000	400 000	400 000	
3635101 Beiträge an Interreg-Projekte	-1 852	20 000	20 000		20 000	20 000	20 000	1
3636101 Betriebsbeitrag an Fachverbände	66 627	67 000	67 000		67 000	67 000	67 000	2
3636103 Beiträge an Projekte CH-Programme	7 500	20 000	20 000		20 000	20 000	20 000	3
Total Einzelkredite	348 658	507 000	507 000		507 000	507 000	507 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben					750 000	250 000		
52 Immaterielle Anlagen					750 000	250 000		
Total Einnahmen								
Nettoinvestitionen					750 000	250 000		
Abzüglich Einzelkredite								
Nettoinvestitionen Globalsaldo					750 000	250 000		
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

DVS

Dienststellenbericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Die Umsetzung des am 1. Mai 2014 in Kraft gesetzten Eidgenössischen Raumplanungsgesetzes (RPG 1) ist in verschiedenen Bereichen budgetwirksam. Für das Jahr 2019 stehen folgende Arbeiten im Vordergrund:

A) Umsetzung des revidierten kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG)

Im Jahre 2019 wird das revidierte KRG in Kraft treten. Hauptthemen der Revision sind die Mehrwertabgabe und die Baulandmobilisierung. Hierzu werden Umsetzungshilfen für Gemeinden zu Verfügung gestellt (Musterverfügungen, -briefe, Ablaufschemata usw.).

B) Unterstützung von Grundlagenarbeiten und Pilotprojekten in den Gemeinden zur Inneren Nutzungsreserven (Art. 15 RPG), Siedlungsentwicklung nach innen, Verdichtung, belebte Ortskerne und Entwicklungsleitbilder.

C) Arbeitszonenbewirtschaftung jährlich aktualisieren.

Inwieweit die vorgesehene zweite Revision des Bundesgesetzes über Raumplanung (RPG 2) im Jahre 2019 budgetwirksam wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beurteilt werden. Der Fahrplan des Bundes sieht vor, dass die Botschaft dazu 2018 verabschiedet sein wird.

Der kantonale Richtplan wird laufend aktualisiert, damit er seine Funktion als dynamisches Führungsinstrument für die räumliche Planung des Kantons wahrnehmen kann und Voraussetzungen für die Bewilligung von Projekten / Vorhaben geschaffen werden. Er bedarf zudem der teilweisen Überarbeitung einzelner Kapitel, weil von Gesetzes her die kantonalen Richtpläne alle 10 Jahre überprüft und nötigenfalls angepasst werden (Art. 9 RPG). Im Vordergrund für 2019 steht das Kapitel «Verkehr».

Erfolgsrechnung

Position 30 (Personalaufwand): Der Mehraufwand resultiert aus den zwei zusätzlich geschaffenen Stellen.

Kommentar Einzelkredite

- Bei den Einzelkrediten Interreg-Projekte und CH-Programm werden Projekte Dritter unterstützt. Das ARE erarbeitet aufgrund der knappen personellen Ressourcen keine eigenen Projekte.
- Betriebsbeiträge an die folgenden Fachverbände: Bündner Vereinigung für Raumentwicklung (BVR) und Espace-Suisse (ehemals Schweiz. Vereinigung für Landesplanung (VLP-ASPAN)).
- Zum Förderprogramm «nachhaltige Entwicklung» des Bundes wurde aus Graubünden ein Projekt eingereicht. Dieses hat das Verfahren beim Bund nicht erfolgreich durchlaufen. Das ARE erarbeitet aufgrund der knappen personellen Ressourcen keine eigenen Projekte.

Produktgruppenbericht

PG 1 Raumentwicklung

Die PG Raumentwicklung umfasst die Planungen und Aufgaben im örtlichen und überörtlichen Bereich der Planungsträger Kanton, Regionen und Gemeinden sowie deren Koordination mit den Sektorpolitiken. Darunter fallen die Vorprüfungen und Genehmigungen von Nutzungsplanungen und Regionalplanungen, die Stellungnahme zu Projekten und Gesuchen sowie die Erarbeitung und laufende Bewirtschaftung des kantonalen Richtplans. Das Einbringen der raumordnungspolitischen Interessen Graubündens in die raumwirksamen Tätigkeiten von Bund (Konzepte und Sachpläne, Gesetzesvorlagen, Programme usw.), der benachbarten Kantone (Richtplanungen) sowie des angrenzenden Auslandes (Landesentwicklungspläne) ist ebenfalls Bestandteil dieser Produktgruppe. Die für diese Arbeiten nötigen Grundlagen sowie die digitale Aufarbeitung der Pläne gehören auch zu dieser Produktgruppe.

Wirkung Die Raumordnung auf Stufe Richt- und Nutzungsplanung ist auf die Bedürfnisse von Wirtschaft, Gesellschaft und Natur ausgerichtet.

Produkte Kantonale Raumentwicklung - Regionale Raumentwicklung - Nutzungsplanung - Grundlagen / Information

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Raumentwicklung							
Aufwand	3 665 496	4 524 000	4 734 000	210 000	4 169 000	4 169 000	4 169 000
Ertrag	-3 029						
Ergebnis	3 662 467	4 524 000	4 734 000	210 000	4 169 000	4 169 000	4 169 000
Abzüglich Einzelkredite	328 565	507 000	507 000		507 000	507 000	507 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	3 333 902	4 017 000	4 227 000	210 000	3 662 000	3 662 000	3 662 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Eingegangene Ortsplanungs-Geschäfte zur Vorprüfung oder Genehmigung	ANZAHL		166	150	150	gleichbleibend
Erledigte Ortsplanungs-Geschäfte (Vorprüfungen und Genehmigungen)	ANZAHL		132	150	150	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Der Kanton Graubünden nimmt seine räumlichen Interessen ausserhalb des Kantons wahr.						
Stellungnahmen zu Vorlagen von Bund, Kantonen und Nachbarn sowie Projekte	ANZAHL	24	54	22	28	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Die kantonale Raumordnungspolitik und die regionale Richtplanung schaffen den Rahmen für künftige Entwicklungen und für die Realisierung von nachhaltigen Projekten.						
Abgeschlossene Geschäfte zur regionalen Richtplanung	ANZAHL	17	16	25	30	gleichbleibend
Abgeschlossene Geschäfte zur kantonalen Richtplanung und Sachplanung	ANZAHL	34	35	25	30	gleichbleibend
Potenziale für Wohnen und Arbeiten sind primär in Siedlungen und an gut erschlossenen Lagen entwickelt.						
Anteil Revisionen ohne Bauzonenerweiterungen	PROZENT	87	75	>= 65	>= 65	gleichbleibend
Verfügbarkeit der unüberbauten Fläche in den Arbeitsplatzgebieten gemäss kantonalen Richtplanung	PROZENT	55	46	65	65	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

PG 2 Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzone

Bei Bauten ausserhalb der Bauzonen ist das Amt für Raumentwicklung zuständig für die Erteilung der kantonalen Bewilligung und für die Durchsetzung der entsprechenden Gesetzgebung. Dabei handelt es sich um eine an die Kantone delegierte Bundesaufgabe.

Wirkung Der Kanton Graubünden nutzt seinen Ermessensspielraum im Rahmen der Bewilligung von Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzone zur Berücksichtigung der kantonalen Besonderheiten.

Produkte Bauten ausserhalb Bauzonen - Entscheide - Grundlagen / Information

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 2: Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzone							
Aufwand	1 273 496	1 397 000	1 550 000	153 000	1 495 000	1 495 000	1 495 000
Ertrag	-777 232	-750 000	-750 000		-750 000	-750 000	-750 000
Ergebnis	496 265	647 000	800 000	153 000	745 000	745 000	745 000
Abzüglich Einzelkredite	20 093						
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	476 172	647 000	800 000	153 000	745 000	745 000	745 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Eingegangene BAB-Gesuche und Vorabklärungen	ANZAHL		1 159	1 100	1 100	gleichbleibend
Erteilte BAB-Gesuche (Bewilligungen)	ANZAHL		936	900	900	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Die kantonalen Verfahren sind koordiniert, termingerecht und materiell fundiert durchgeführt.						
Anteil der vom ARE innert Frist erledigten BAB-Gesuche	PROZENT	92	91	100	100	gleichbleibend
BAB-Entscheide und vorläufiger BAB-Beurteilungen	ANZAHL	1 122	1 150	1 100	1 100	gleichbleibend
Anteil vom Verwaltungsgericht abgewiesene ARE-Entscheide	PROZENT	100	100	> 80	100	gleichbleibend
Kostendeckungsgrad BAB	PROZENT	59	61	>= 60	>= 60	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand			200 000	200 000	550 000	1 100 000	3 150 000	
Total Ertrag			-200 000	-200 000	-550 000	-1 100 000	-3 150 000	
Ergebnis								
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3500101 Einlage in das Bilanzkonto Spezialfinanzierung Mehrwertausgleich			200 000	200 000				1
3632101 Beiträge an Gemeinden für Zahlungen an Grundeigentümer bei Auszonungen *** Kredit gesperrt ***					500 000	1 000 000	3 000 000	2
3632102 Beiträge an Gemeinden zur Deckung eigener Anwalts- und Verfahrenskosten bei Auszonungen *** Kredit gesperrt ***					50 000	100 000	150 000	3
4500101 Entnahme aus dem Bilanzkonto Spezialfinanzierung Mehrwertausgleich					-50 000	-350 000	-450 000	4
4602101 Anteil an Mehrwertabgabe für Ein- und Umzonungen			-200 000	-200 000	-500 000	-750 000	-2 700 000	5
Investitionsrechnung								
keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Zur Bewirtschaftung der Mehrwertabgabe führen der Kanton und die Gemeinden je eine Spezialfinanzierung gemäss den Bestimmungen des FHG (Art. 19p Abs. 1 des teilrevidierten Raumplanungsgesetzes für den Kanton Graubünden [KRG, BR 801.100, Botschaft Heft Nr. 5/2018–2019, Oktobersession 2018]).

Spezialfinanzierungen (SF) werden geführt, wenn Mittel gesetzlich zur Erfüllung bestimmter öffentlicher Aufgaben zweckgebunden sind (Art. 22 Abs. 1 FHG). SF sind in solche im Fremdkapital und solche im Eigenkapital zu unterscheiden. Sie werden dem Eigenkapital zugeordnet, wenn für sie (a) die Rechtsgrundlage vom Kanton geändert werden kann oder (b) die Rechtsgrundlage zwar auf übergeordnetem Recht basiert, dieses aber dem Kanton einen erheblichen Gestaltungsspielraum offenlässt (Art. 25 Abs. 2 FHV). Die Rechtsgrundlage für die SF basiert auf übergeordnetem Bundesrecht. Die Mittel in der kantonalen SF werden ausschliesslich im Rahmen der im Bundesrecht vorgegebenen Zweckbindung verwendet zur Finanzierung von Auszonungskosten der Gemeinden (Art. 19q Abs. 1 KRG). Sie wird dabei mit Ausnahme des Vorschusses von maximal 80 Millionen gemäss Art. 19q KRG ohne allgemeine kantonale Staatsmittel finanziert. Mit einem auf der Passivseite der kantonalen Bilanz auszuweisenden Guthaben der SF wird nicht gerechnet (Art. 19p Abs. 3 und Art. 19q Abs. 5 KRG). Es handelt sich um vom Kanton für die Gemeinden verwaltete Ausgleichsmittel, die sobald der Verwendungszweck gemäss Art. 19q Abs. 1 KRG erfüllt ist, wieder an die Gemeinden verteilt werden. Aus diesen Gründen wird die kantonale SF Mehrwertausgleich beim Kanton dem Fremdkapital zugeordnet. Für die Gemeinden empfiehlt das Amt für Gemeinden den Saldo der SF ebenfalls im Fremdkapital zu bilanzieren.

Kommentar Einzelkredite

- Das Ergebnis der SF wird direkt über die Bilanz ausgeglichen. Im ersten Jahr ergibt sich ein Guthaben der SF, das auf der Passivseite unter den Verbindlichkeiten gegenüber den Spezialfinanzierungen im Fremdkapital bilanziert wird (Konto Nr. 2090.2261). Siehe auch Kommentar Nr. 4.
- Beiträge an Gemeinden für Zahlungen an Grundeigentümer gemäss Art. 19q Abs. 3 Ziffer 1 KRG. Zahlungen sind nur so lange möglich, wie die Verschuldung der SF die gesetzlich vorgegebene Maximalverschuldung von 80 Millionen nicht übersteigt (Art. 19q Abs. 4 und Art. 19v Abs. 3 KRG).

- 3 Es handelt sich um Beiträge an Gemeinden zur Deckung ihrer eigenen Anwalts- und Verfahrenskosten, soweit ihnen diese in Verbindung mit der Abwehr unberechtigter Entschädigungs- und Vergütungsforderungen anfallen (Art. 19q Abs. 3 Ziffer 2 KRG).
- 4 Ab dem Jahr 2020 wird mit einer Verschuldung der SF bis maximal 80 Millionen gerechnet, welche auf der Aktivseite unter den Forderungen gegenüber den Spezialfinanzierungen im Fremdkapital bilanziert wird (Konto Nr.1090.2261). Siehe auch Kommentar Nr. 1.
- 5 Das Amt für Raumentwicklung (ARE) stellt der Gemeinde den Ertragsanteil von 75 Prozent an der kantonalen Mehrwertabgabe von 30 Prozent für Ein- und Umzonungen gemäss Art. 19p Abs. 2 KRG unmittelbar nach Eintritt der Fälligkeit in Rechnung. Es stützt sich dabei auf Art. 25 Abs. 2 FHG (Sollprinzip) und auf die Rechnungsstellung des Gemeindevorstandes an die Grundeigentümerschaft gemäss Art. 19o KRG.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	1 337 460	1 340 000	1 293 000	-47 000	1 293 000	1 263 000	1 273 000	
Total Ertrag	-1 337 460	-1 340 000	-1 293 000	47 000	-1 293 000	-1 263 000	-1 273 000	
Ergebnis								
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3501101 Zuweisung an den Sozialhilfefonds aus dem Anteil am Ertrag des Eidgenössischen Alkoholmonopols	50 000	50 000	50 000		50 000	50 000	50 000	
3501102 Zuweisung an diverse Fonds aus dem Anteil am Ertrag der kantonale Steuern von gebrannten Wassern	50 000	50 000	50 000		50 000	50 000	50 000	
3501112 Einlage in Fondsanteil «Ertrag der Spielsuchtabgabe»	37 650							
3631101 Beiträge aus dem Anteil am Ertrag der Spielsuchtabgabe	20 535	50 000	42 000	-8 000	42 000	42 000	42 000	
3636101 Beiträge an verschiedene private Institutionen aus dem Anteil am Ertrag des Eidg. Alkoholmonopols	237 022	230 000	220 000	-10 000	220 000	210 000	210 000	1
3636102 Beiträge an verschiedene private Institutionen aus dem Anteil am Ertrag der kantonalen Steuern von gebrannten Wassern	448 256	340 000	320 000	-20 000	320 000	300 000	300 000	2
3980106 Übertragung Anteil Ertrag aus Eidg. Alkoholmonopol an Sozialamt	45 000	45 000	45 000		45 000	45 000	45 000	
3980107 Übertragung Anteil Spielsuchtabgabe für Spielsuchtprävention an Sozialamt	58 000	58 000	58 000		58 000	58 000	58 000	
3980108 Übertragung Anteil Ertrag aus kantonalen Steuern von gebrannten Wassern an Sozialamt	47 000	157 000	148 000	-9 000	148 000	148 000	158 000	
3980111 Übertragung Anteil Ertrag aus Eidg. Alkoholmonopol an Gesundheitsamt	323 997	340 000	340 000		340 000	340 000	340 000	
3980112 Übertragung Anteil Ertrag aus Eidg. Alkoholmonopol an Amt für Volksschule und Sport	20 000	20 000	20 000		20 000	20 000	20 000	
4501111 Entnahme aus Fondsanteil «Ertrag des Eidgenössischen Alkoholmonopols»	-87 454	-105 000	-95 000	10 000	-95 000	-75 000	-75 000	
4501112 Entnahme aus Fondsanteil «Ertrag der Spielsuchtabgabe»		-8 000		8 000				
4501113 Entnahme aus Fondsanteil «Ertrag der kantonalen Steuern von gebrannten Wassern»	-120 663	-77 000	-111 000	-34 000	-111 000	-101 000	-111 000	3
4600101 Anteil am Ertrag des eidgenössischen Alkoholmonopols	-588 565	-580 000	-580 000		-580 000	-580 000	-580 000	
4601101 Anteil am Ertrag der Spielsuchtabgabe	-116 185	-100 000	-100 000		-100 000	-100 000	-100 000	
4980105 Übertragung Anteil Ertrag der kantonalen Steuern von gebrannten Wassern von Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit	-424 593	-470 000	-407 000	63 000	-407 000	-407 000	-407 000	4
Investitionsrechnung								
keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Beim Fonds für gemeinnützige Zwecke und zur Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs handelt es sich um einen echten Fonds im Sinne von selbstständigem Sondervermögen. Er wird aus Transparenzgründen wie eine Spezialfinanzierung im Sinne des Finanzhaushaltgesetzes geführt. Die Regierung legt die Ausgaben zu Lasten des Fonds im Rahmen des Fondsvermögens in eigener Kompetenz fest. Die Ausgaben unterstehen nicht einem Kreditbeschluss. Budgetabweichungen werden in der Rechnungsbotschaft nicht als Kreditüberschreitungen ausgewiesen.

Kommentar Einzelkredite

- 1 Die Anpassung der Ausgaben erfolgt aufgrund der erwarteten tieferen Erträge aus dem Eidgenössischen Alkoholmonopol.
- 2 Die Anpassung der Ausgaben erfolgt aufgrund der erwarteten tieferen Erträge aus den kantonalen Steuern von gebrannten Wassern
- 3 Tiefere Ausgaben können den starken Rückgang der Erträge der kantonalen Steuern von gebrannten Wassern nicht kompensieren. Eine höhere Entnahme ist erforderlich.
- 4 Die Erträge aus den kantonalen Steuern von gebrannten Wassern sind in den letzten zehn Jahren insgesamt um rund 140 000 Franken gesunken.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	89 518 339	93 522 000	93 527 000	5 000	95 250 000	96 573 000	97 812 000	
30 Personalaufwand	8 548 213	9 144 000	9 353 000	209 000	9 353 000	9 353 000	9 353 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	650 395	1 243 000	1 484 000	241 000	1 484 000	1 344 000	1 264 000	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	57 197					50 000	50 000	
36 Transferaufwand	70 099 264	74 520 000	73 376 000	-1 144 000	75 399 000	77 312 000	79 131 000	
37 Durchlaufende Beiträge	9 780 585	8 200 000	9 000 000	800 000	8 700 000	8 200 000	7 700 000	
39 Interne Verrechnungen	382 684	415 000	314 000	-101 000	314 000	314 000	314 000	
Total Ertrag	-32 304 413	-31 799 000	-31 479 000	320 000	-31 639 000	-31 589 000	-31 599 000	
42 Entgelte	-240 938	-125 000	-160 000	-35 000	-160 000	-160 000	-160 000	
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		-263 000		263 000				
46 Transferertrag	-13 411 736	-14 451 000	-13 568 000	883 000	-13 528 000	-13 478 000	-13 478 000	
47 Durchlaufende Beiträge	-9 780 585	-8 200 000	-9 000 000	-800 000	-8 700 000	-8 200 000	-7 700 000	
49 Interne Verrechnungen	-8 871 154	-8 760 000	-8 751 000	9 000	-9 251 000	-9 751 000	-10 261 000	
Ergebnis	57 213 925	61 723 000	62 048 000	325 000	63 611 000	64 984 000	66 213 000	
Abzüglich Einzelkredite	48 271 905	51 833 000	51 939 000	106 000	53 502 000	54 915 000	56 224 000	
Ergebnis Globalsaldo	8 942 020	9 890 000	10 109 000	219 000	10 109 000	10 069 000	9 989 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3181001 Tatsächliche Forderungsverluste FV		15 000	15 000		15 000	15 000	15 000	
3320420 Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen	57 197					50 000	50 000	
3622601 Lastenausgleich Soziales (SLA) für Gemeinden	8 721 154	8 500 000	8 500 000		9 000 000	9 500 000	10 000 000	1
3632103 Unterstützung von Bündnern in Drittkantonen	616 508		200 000	200 000	200 000	200 000	200 000	2
3636101 Beiträge an Angebote für Menschen mit Behinderung	49 484 247	51 760 000	52 100 000	340 000	53 358 000	54 571 000	55 705 000	3
3636102 Beiträge für familienergänzende Kinderbetreuung	6 158 370	7 018 000	7 016 000	-2 000	7 316 000	7 616 000	7 916 000	4
3636103 Beratungs- und Integrationsangebote für sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen	1 201 381	1 212 000	1 295 000	83 000	1 340 000	1 340 000	1 340 000	
3636104 Beiträge an private Institutionen gemäss Suchthilfegesetz	815 000	755 000	755 000		745 000	745 000	695 000	
3636105 Beiträge für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	1 864 606	3 600 000	1 500 000	-2 100 000	1 400 000	1 300 000	1 200 000	5
3637101 Mutterschaftsbeiträge	563 102	850 000	850 000		850 000	850 000	850 000	
3637102 Beiträge an Beratung und Soforthilfe für Opfer von Gewalt	524 806	590 000	850 000	260 000	875 000	875 000	910 000	6
3637103 Entschädigung und Genugtuung gemäss Opferhilfegesetz	44 062	135 000	110 000	-25 000	115 000	115 000	115 000	
3637104 Hilfeleistung in besonderen Fällen	106 027	100 000	200 000	100 000	200 000	200 000	200 000	7
3702101 Durchlaufende Beiträge für Erziehungseinrichtungen	196 929	200 000	200 000		200 000	200 000	200 000	
3702102 Durchlaufende Beiträge an Gemeinden für anerkannte Flüchtlinge	9 583 656	8 000 000	8 800 000	800 000	8 500 000	8 000 000	7 500 000	8
3910108 Vergütung an Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für IIZ-Koordinationsstelle	11 057	15 000	14 000	-1 000	14 000	14 000	14 000	
3910129 Vergütung an AFM für Flüchtlinge in Kollektivunterkünften	371 628	400 000	300 000	-100 000	300 000	300 000	300 000	9
4260102 Rückerstattungen gemäss Opferhilfegesetz	-96 351	-35 000	-67 000	-32 000	-67 000	-67 000	-67 000	
4501101 Entnahme aus Sozialhilfefonds für persönliche Sozialhilfe		-263 000		263 000				10

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B	
Franken									
4610102	Globalpauschale für Flüchtlinge in Kollektivunterkünften	-320 614	-400 000	-300 000	100 000	-300 000	-300 000	-300 000	11
4610105	Globalpauschale für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	-782 264	-1 200 000	-550 000	650 000	-500 000	-450 000	-450 000	12
4612101	Entschädigung von Gemeinden für persönliche Sozialhilfe	-6 797 304	-6 900 000	-7 050 000	-150 000	-7 050 000	-7 050 000	-7 050 000	13
4612105	Entschädigung von Gemeinden für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	-1 215 489	-1 700 000	-1 140 000	560 000	-1 050 000	-1 000 000	-900 000	14
4632102	Beiträge von Gemeinden für familienergänzende Kinderbetreuung	-3 074 461	-3 509 000	-3 508 000	1 000	-3 658 000	-3 808 000	-3 958 000	
4690101	Rückerstattung von Behinderteninstitutionen aus Schwankungsreserven	-1 109 603	-350 000	-400 000	-50 000	-350 000	-350 000	-300 000	
4700101	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Erziehungseinrichtungen	-196 929	-200 000	-200 000		-200 000	-200 000	-200 000	
4700102	Durchlaufende Beiträge vom Bund für anerkannte Flüchtlinge	-9 583 656	-8 000 000	-8 800 000	-800 000	-8 500 000	-8 000 000	-7 500 000	15
4980106	Übertragung Anteil Ertrag aus Eidg. Alkoholmonopol (Alkoholzehntel) von Fonds zur Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs	-45 000	-45 000	-45 000		-45 000	-45 000	-45 000	
4980107	Übertragung Anteil Ertrag der Spielsuchtabgabe für Spielsuchtprävention von Fonds zur Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs	-58 000	-58 000	-58 000		-58 000	-58 000	-58 000	
4980108	Übertragung Anteil Ertrag der Steuern von gebrannten Wassern (Alkoholpatentgebühren) von Fonds zur Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs	-47 000	-157 000	-148 000	9 000	-148 000	-148 000	-158 000	
4982601	Übertragung Lastenausgleich Soziales (SLA) an Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden	-8 721 154	-8 500 000	-8 500 000		-9 000 000	-9 500 000	-10 000 000	16
Total Einzelkredite	48 271 905	51 833 000	51 939 000	106 000	53 502 000	54 915 000	56 224 000		
Investitionsrechnung									
Total Ausgaben	2 044 365	4 751 000	4 751 000		6 084 000	8 680 000	6 000 000		
52	Immaterielle Anlagen					250 000			
56	Eigene Investitionsbeiträge	2 044 365	4 751 000	4 751 000		5 834 000	8 680 000	6 000 000	
Total Einnahmen									
Nettoinvestitionen	2 044 365	4 751 000	4 751 000		6 084 000	8 680 000	6 000 000		
Abzüglich Einzelkredite	2 044 365	4 751 000	4 751 000		5 834 000	8 680 000	6 000 000		
Nettoinvestitionen Globalsaldo					250 000				
Einzelkredite Investitionsrechnung									
5660101	Investitionsbeiträge an Bündner Einrichtungen für Menschen mit Behinderung	2 044 365	4 751 000	4 751 000		5 834 000	8 680 000	6 000 000	
Total Einzelkredite	2 044 365	4 751 000	4 751 000		5 834 000	8 680 000	6 000 000		

DVS

Dienststellenbericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Familien, Kinder und Jugendliche

Im Rahmen des ES 11|23 «Gesellschaftlicher Zusammenhalt fördern und soziale Sicherheit gewährleisten» wird die Angebotssubventionierung der familienergänzenden Kinderbetreuung überprüft. In einem ersten Schritt wurden verschiedene Finanzierungsmodelle aufgezeigt und deren finanziellen Auswirkungen ermittelt. 2018 werden Daten der im Kanton tätigen Anbieter und der Nutzer erhoben und ausgewertet. In Abhängigkeit des weiteren Vorgehens sind allenfalls Anpassungen der gesetzlichen Grundlagen erforderlich.

Menschen mit Behinderung

Die Kostenentwicklung in der Behindertenintegration ist auf einen steigenden Bedarf zurückzuführen (Anzahl Personen) und auf eine zunehmende Nachfrage nach intensiveren Betreuungsleistungen, aber auch auf eine Tarifierhöhung bei ausserkantonalen Angeboten. Im Frühjahr 2019 werden fünf neue Wohnplätze für Menschen mit einem intensiven Betreuungsbedarf geschaffen. Gemäss kantonalen Angebotsplanung 2016–2019 wird 2019 das Angebot an geschützten Tagesstrukturplätzen, ebenso die Wohnbegleitung und die Integrationsarbeitsplätze leicht ausgebaut.

Sozial und wirtschaftliche benachteiligte Menschen

Während die materielle Hilfe Aufgabe der Gemeinden ist, übernimmt der Kanton die Aufgabe der persönlichen Hilfe, wenn keine privaten oder gemeindeeigenen Sozialdienste tätig sind. Aus wirtschaftlicher sowie aus sozial- und regionalpolitischer Sicht hat sich dies bewährt. In allen Regionen im Kanton wird eine gleichwertige und qualitativ gute Sozialberatung angeboten. Diese trägt wesentlich dazu bei, dass die Aufwendungen für die materielle Hilfe tief gehalten werden können. Gleichzeitig sieht das Sozialamt in der (v. a. digitalen) Zusammenarbeit zwischen dem Kanton und den Gemeinden Potential. Das Sozialamt prüft, wie das Potential ausgeschöpft werden kann.

Erfolgsrechnung

Die Erhöhung des Globalsaldos ist auf Lohn- und Stellenentwicklungen zurückzuführen.

Kommentar Einzelkredite

- 1 Für das Jahr 2019 wird mit einem ähnlich hohen Beitrag aus dem SLA gerechnet wie für das Jahr 2018 budgetiert wurde.
- 2 Für behördlich untergebrachte Jugendliche in ausserkantonalen Einrichtungen hat der Kanton bei mangelnder Zahlungsfähigkeit der unterstützungspflichtigen Personen den Subventionsteil gemäss Art. 19 IVSE zu übernehmen. Dies sofern sich der zivilrechtliche Wohnsitz des Jugendlichen im Kanton befindet, aber keine unterstützungspflichtige Gemeinde bestimmt werden kann.
- 3 Die Schaffung neuer geschützter Plätze im Wohnen, der Tagesstruktur und bei der Arbeit in Bündner Einrichtungen sowie höhere Tarife bei ausserkantonalen Einrichtungen führt zu einem Wachstum der Kosten.
- 4 In drei Gemeinden werden 2019 die Krippenplätze ausgebaut. Das Wachstum der zu betreuenden Kinder, bzw. die Anzahl Betreuungsstunden sind geringer als erwartet.
- 5 Mit sinkenden Flüchtlingszahlen ist auch die Anzahl Anerkennungen von unbegleiteten Minderjährigen zurückgegangen. Gleichzeitig wechseln immer mehr unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in weniger betreute Wohnstufen, was zu tieferen Kosten führt.
- 6 Die Anzahl Personen, welche Opfer von Gewalt werden, ist weiterhin steigend. Immer mehr Opfer müssen intensiv betreut werden. Die steigende Anzahl zu betreuender Personen und die Schwere der Fälle führen zu höheren Kosten.
- 7 Fahrende auf dem Standplatz in Cazis müssen vermehrt finanziell unterstützt werden. Zudem hat der Kanton die Gesundheitskosten (Notfallkosten) von durchreisenden, unterstützungsbedürftigen Personen ohne Niederlassung zu tragen. Die anfallenden Kosten sind steigend.
- 8 Die Anzahl Flüchtlinge in den Gemeinden ist weiterhin hoch. Die Höhe der Beiträge des Bundes richtet sich nach der Anzahl Flüchtlinge im Kanton.
- 9 Die Kosten für Flüchtlinge, welche vom Zeitpunkt der Anerkennung bis zum Bezug einer Wohnung in den Strukturen des Amtes für Migration und Zivilrecht leben, übernimmt der Kanton (Art. 12a, Abs. 1 lit. b, Ausführungsbestimmungen zum kantonalen Unterstützungsgesetz, BR 546.270). Diese werden über die Globalpauschale des Bundes finanziert. Die geringere Anzahl Anerkennungen führt zu tieferen Kosten.
- 10 Die Kosten für die persönliche Sozialhilfe werden den Gemeinden auf der Basis des Vorjahres provisorisch verrechnet. Die Differenz zum definitiven Aufwand wird periodengerecht abgegrenzt und den Gemeinden anschliessend in Rechnung gestellt. Die Umstellung erfolgte 2017.
- 11 Siehe Kommentar Nr. 9, Konto Nr. 3910129.

- 12 Für den Vollzug der Betreuung und Unterstützung der unbegleiteten Minderjährigen ist der Kanton übergeordnet für die Gemeinden zuständig (Art. 5a des kantonalen Unterstützungsgesetzes, UG, BR 564.250). Zur Teilfinanzierung der Kosten dienen die Globalpauschalen des Bundes (siehe Kommentar Nr. 5, Konto Nr. 3636105). Für Jugendliche in einer Ausbildung zahlt der Bund keine Globalpauschalen aus.
- 13 Die Kosten der persönlichen Sozialhilfe werden den Gemeinden nach Einwohnerzahl in Rechnung gestellt. Für das Jahr 2018 wurden aufgrund der steigenden Anzahl zu betreuender Personen zusätzliche Stellen in den Sozialdiensten bewilligt. Die neuen Stellen konnten nicht per Anfang Jahr zu 100 Prozent besetzt werden. Die höheren Kosten der Sozialdienste werden erst im Jahr 2019 vollständig anfallen.
- 14 Die Nettokosten für die Betreuung und Unterbringung der unbegleiteten Minderjährigen (Art. 5a UG) werden solidarisch auf die Gemeinden verteilt. Der Wechsel der unbegleiteten Minderjährigen in andere Wohnstufen (geringere Betreuung) führt zu tieferen Nettokosten. (Siehe Kommentar Nr. 5, Konto Nr. 3636105)
- 15 Siehe Kommentar Nr. 8, Konto Nr. 3702102.
- 16 Siehe Kommentar Nr. 1, Konto Nr. 3622601.

Produktgruppenbericht

PG 1 Soziale Transferleistungen, Familienförderung und Integration

Das Sozialamt (SOA) stellt Leistungen sicher, welche die soziale und berufliche Integration, die gesellschaftliche Teilhabe und Existenz von Familien, Kindern und Jugendlichen, Menschen mit Behinderung, sozial und wirtschaftlich benachteiligten Menschen, Opfer von (häuslicher) Gewalt und Menschen mit Suchtproblemen unterstützen. Das SOA plant, fördert und überwacht die bedarfsgerechten Angebote und Strukturen durch eigene Beratungsangebote und in Zusammenarbeit mit diversen Partnern. Zudem begleitet das SOA Entwicklungen im Sozialwesen.

Wirkung Personen mit Anspruch auf soziale Leistungen sind in ihrer Existenz gesichert. Ihre soziale und berufliche Integration ist gefördert und gefordert und die gesellschaftliche Teilhabe gewährleistet.

Produkte Familien, Kinder und Jugendliche - Menschen mit Behinderung - Sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen - Opfer von (häuslicher) Gewalt und Schutz von Kindern - Menschen mit Suchtproblemen

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Soziale Transferleistungen, Familienförderung und Integration							
Aufwand	89 518 339	93 519 000	93 527 000	8 000	95 250 000	96 573 000	97 812 000
Ertrag	-32 304 413	-31 799 000	-31 479 000	320 000	-31 639 000	-31 589 000	-31 599 000
Ergebnis	57 213 925	61 720 000	62 048 000	328 000	63 611 000	64 984 000	66 213 000
Abzüglich Einzelkredite	48 271 905	51 833 000	51 939 000	106 000	53 502 000	54 915 000	56 224 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	8 942 020	9 887 000	10 109 000	222 000	10 109 000	10 069 000	9 989 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Kinder und Jugendliche in Angeboten (KIBE)	ANZAHL	2 580	2 789	2 700	2 900	steigend
Pflegekinder (ohne Timeout)	ANZAHL	109	84	110	90	sinkend
Bündner Personen mit Behinderung in Angeboten (BIG)	ANZAHL	1 374	1 383	1 400	1 420	steigend
Beratungsfälle in den kantonalen Sozialdiensten (inkl. Flüchtlinge, Sucht und Opferhilfe von (häuslicher) Gewalt)	ANZAHL	4 755	4 740	5 090	4 900	gleichbleibend
davon Beratungsfälle von Menschen mit Suchtproblemen	ANZAHL	517	481	500	500	gleichbleibend
davon Opfer von (häuslicher) Gewalt	ANZAHL	613	619	790	640	gleichbleibend
davon Genugtuungs- und Entschädigungsfälle	ANZAHL	5	7	8	8	gleichbleibend

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Sozialhilfefälle im Kanton GR (ohne Flüchtlinge)	ANZAHL	1 755	1 733	1 950	1 850	sinkend
Sozialhilfefälle von Flüchtlingen im Kanton GR	ANZAHL	398	416	460	500	steigend
Zielsetzungen und Indikatoren						
Familien, Kindern und Jugendlichen stehen quantitativ und qualitativ genügende Angebote zur Verfügung.						
Personen auf der Warteliste, für welche kein geeignetes Angebot zur Verfügung steht	ANZAHL	227		140	120	sinkend
Gravierende qualitative Beanstandungen	ANZAHL	0	0	0	0	gleichbleibend
Personen mit Behinderung sind adäquat gefördert, betreut und haben am gesellschaftlichen Leben teil.						
Personen auf der Warteliste, für welche kein geeignetes Angebot zur Verfügung steht	ANZAHL	29	29	37	43	steigend
Gravierende qualitative Beanstandungen	ANZAHL	1	1	0	0	gleichbleibend
Personen mit Behinderung, die im ersten Arbeitsmarkt integriert sind und deren Arbeitgeber finanziell unterstützt werden	ANZAHL	51	58	56	60	steigend
Sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen erreichen ihre persönliche und materielle Selbstständigkeit und sind sozial und beruflich integriert.						
Abgeschlossene Beratungsfälle im Verhältnis zur Gesamtzahl (nur kantonale Fälle)	PROZENT	37,4	37,7	>= 44	>= 40	gleichbleibend
Wiederaufnahmequote in % der Gesamtfallzahl (nur kantonale Fälle)	PROZENT			<= 15	<= 15	
Sozialhilfequote (ohne Flüchtlinge)*	PROZENT	1,3	1,4	<= 1,5	<= 1,5	gleichbleibend
Anzahl neu vermittelte Arbeitsverhältnisse von Klienten der kantonalen Sozialdienste **	ANZAHL	765	851	>= 600	>= 400	gleichbleibend
davon Loslösung aus der Sozialhilfe	ANZAHL				150	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Die Anzahl Kinder in familienergänzenden Kinderbetreuungsangeboten ist im Jahr 2017 weiter gestiegen. Nicht im gleichen Ausmass stieg die Anzahl Betreuungsstunden. Ein weiterer Anstieg der Anzahl betreuter Kinder ist zu erwarten. Die Anzahl Pflegekinder ist leicht rückläufig. Vermehrt werden vor der ausserfamiliären Unterbringung eines Kindes die Familien sozialpädagogisch begleitet.

Die Wartelisten für Personen mit einer Behinderung werden durch die Institutionen geführt. Die aktuelle Warteliste lässt auf eine leicht zunehmende Nachfrage nach stationären Angeboten schliessen (geschütztes Wohnen und Arbeiten).

In den vergangenen Jahren ist die Anzahl Opferhilfefälle kontinuierlich gestiegen. Gleichzeitig nimmt auch die Anzahl schwerer Fälle zu. 2018 kamen aufgrund der Fürsorgerischen Zwangsmassnahmen befristete Spezialaufgaben hinzu.

* Die Sozialhilfestatistik und die Flüchtlingsstatistik für den Kanton Graubünden werden durch das Bundesamt für Statistik erstellt. Die Sozialhilfequote und die Anzahl Sozialhilfefälle mit Leistungsbezug werden im Herbst des Folgejahres publiziert. Die bisherigen bekannten Informationen deuten darauf hin, dass die Zahlen für das Jahr 2017 gleich oder leicht unter jenen aus dem Jahr 2016 liegen. Im Jahr 2016 erhielten im Kanton Graubünden 1755 Fälle (Ein- oder Mehrpersonenhaushalt) oder 2738 Personen materielle Sozialhilfe. Zusätzlich wurden im Jahr 2016 in 398 Fälle 685 Flüchtlinge materiell unterstützt. Der schweizerische Durchschnitt der Sozialhilfequote lag im Jahr 2016 bei 3,3 Prozent. Im Kanton Graubünden liegt die Sozialhilfequote für das Jahr 2016 bei 1,4 Prozent. Der Kanton Graubünden weist im Vergleich zu den übrigen Kantonen eine der tiefsten Sozialhilfequoten aus.

** Es werden nur noch die neu vermittelten Arbeitsverhältnisse ausgewiesen. Bestehende Arbeitsverhältnisse werden nicht mehr gezählt. Entsprechend fällt die Zahl im Jahr 2019 tiefer aus. Zusätzlich wird eine neue Kennzahl ausgewiesen.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	100 193 311	102 746 000	103 923 000	1 177 000	105 523 000	106 637 000	107 527 000	
Total Ertrag	-28 627 241	-29 130 000	-29 840 000	-710 000	-30 250 000	-30 460 000	-30 765 000	
Ergebnis	71 566 070	73 616 000	74 083 000	467 000	75 273 000	76 177 000	76 762 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3613101 Entschädigung an die SVA für die Verwaltung der Familienzulagen für Nichterwerbstätige	56 000	64 000	65 000	1 000	67 000	68 000	69 000	
3613102 Entschädigung an die SVA für die Verwaltung der Ergänzungsleistungen	2 210 087	2 320 000	2 354 000	34 000	2 381 000	2 414 000	2 443 000	
3637101 Beitrag an die Familienzulagen in der Landwirtschaft	1 361 843	1 427 000	1 184 000	-243 000	1 180 000	1 180 000	1 180 000	1
3637102 Beitrag an die Übernahme erlassener AHV/IV-/EO-Beiträge für Nichterwerbstätige	653 819	655 000	820 000	165 000	870 000	920 000	950 000	
3637104 Finanzierungsbeitrag Familienzulagen für Nichterwerbstätige	1 120 230	1 280 000	1 300 000	20 000	1 325 000	1 355 000	1 385 000	
3637105 Ergänzungsleistungen	94 791 332	97 000 000	98 200 000	1 200 000	99 700 000	100 700 000	101 500 000	2
4260102 Rückerstattung Ergänzungsleistungen	-2 668 578	-2 800 000	-2 700 000	100 000	-2 700 000	-2 700 000	-2 700 000	
4610101 Entschädigung vom Bund für die Verwaltungskosten der Ergänzungsleistungen	-915 015	-930 000	-940 000	-10 000	-950 000	-960 000	-965 000	
4630102 Beitrag vom Bund an die Ergänzungsleistungen	-25 043 648	-25 400 000	-26 200 000	-800 000	-26 600 000	-26 800 000	-27 100 000	3
Investitionsrechnung								
keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

DVS

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

- 1 Gemäss Budgetangabe der Zentralen Ausgleichsstelle werden sich die nicht durch die Arbeitgeberbeiträge gedeckten Aufwendungen in der gesamten Schweiz reduzieren.
- 2 Moderater Anstieg der Anzahl Bezüger und der durchschnittlichen Fallkosten. Im Budget ist eine Zunahme der Ergänzungsleistungen aufgrund der geplanten Anpassung der Heimtaxen sowie eine Abnahme aufgrund der vermuteten Entwicklung des betreuten Wohnens berücksichtigt.
- 3 Höherer Bundesbeitrag aufgrund des höheren Leistungsvolumens bei den Ergänzungsleistungen.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	2 333 230	2 613 000	2 653 000	40 000	2 503 000	2 503 000	2 503 000	
30 Personalaufwand	1 775 614	1 826 000	1 831 000	5 000	1 831 000	1 831 000	1 831 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	529 022	747 000	782 000	35 000	632 000	632 000	632 000	
36 Transferaufwand	28 594	40 000	40 000		40 000	40 000	40 000	
Total Ertrag	-49 126	-36 000	-38 000	-2 000	-38 000	-38 000	-38 000	
42 Entgelte	-48 646	-36 000	-38 000	-2 000	-38 000	-38 000	-38 000	
43 Verschiedene Erträge	-480							
Ergebnis	2 284 104	2 577 000	2 615 000	38 000	2 465 000	2 465 000	2 465 000	
Abzüglich Einzelkredite	222 355	266 000	297 000	31 000	297 000	297 000	297 000	
Ergebnis Globalsaldo	2 061 750	2 311 000	2 318 000	7 000	2 168 000	2 168 000	2 168 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3130101 Beiträge an kantonale Direktorenkonferenzen	184 589	216 000	247 000	31 000	247 000	247 000	247 000	
3181001 Tatsächliche Forderungsverluste FV	9 171	10 000	10 000		10 000	10 000	10 000	
3636101 Beiträge an private Institutionen	28 594	40 000		-40 000				
3636102 Beiträge an Institutionen			40 000	40 000	40 000	40 000	40 000	
Total Einzelkredite	222 355	266 000	297 000	31 000	297 000	297 000	297 000	
Investitionsrechnung								
keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

DJSG

Dienststellenbericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Infolge Migration des seit 2013 eingesetzten zentralen Rechnungswesen-Systems auf eine neue Standardversion per 1. Januar 2019 wurden der Kontenplan überarbeitet und die Kontonummern und -bezeichnungen teilweise angepasst. Die Budgetkredite wurden entsprechend neu zugewiesen.

Produktgruppenbericht

PG 1 Departementsdienste

Das Departementssekretariat unterstützt als Stabsorgan den Departementvorsteher bei der fachlich politischen und betrieblichen Führung, überprüft die Geschäfte des Departements in materieller und rechtlicher Hinsicht, nimmt administrative Aufgaben wahr und plant und koordiniert Aufgaben innerhalb des Departements und gegen aussen. Das Departementssekretariat ist auch zuständig für die Behandlung von Beschwerden gegen Verfügungen der Dienststellen des DJSG. Im Weiteren nimmt das Departementssekretariat Spezialaufgaben im Justiz- und Verfassungsbereich wahr und betreut Projekte.

Wirkung Der Departementvorsteher ist in der Erfüllung seiner Aufgaben optimal unterstützt.

Produkte Departementsdienste

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Departementsdienste							
Aufwand	2 333 230	2 613 000	2 653 000	40 000	2 503 000	2 503 000	2 503 000
Ertrag	-49 126	-36 000	-38 000	-2 000	-38 000	-38 000	-38 000
Ergebnis	2 284 104	2 577 000	2 615 000	38 000	2 465 000	2 465 000	2 465 000
Abzüglich Einzelkredite	222 355	266 000	297 000	31 000	297 000	297 000	297 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	2 061 750	2 311 000	2 318 000	7 000	2 168 000	2 168 000	2 168 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Keine Angaben						
Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Keine Angaben						

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	13 384 669	14 304 000	14 450 000	146 000	14 562 000	14 657 000	14 477 000	
30 Personalaufwand	7 404 451	7 825 000	7 933 000	108 000	7 933 000	7 888 000	7 888 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 458 086	4 029 000	4 067 000	38 000	4 227 000	4 367 000	4 187 000	
39 Interne Verrechnungen	2 522 132	2 450 000	2 450 000		2 402 000	2 402 000	2 402 000	
Total Ertrag	-12 856 940	-13 910 000	-13 960 000	-50 000	-13 960 000	-13 960 000	-13 960 000	
42 Entgelte	-12 856 940	-13 910 000	-13 960 000	-50 000	-13 960 000	-13 960 000	-13 960 000	
Ergebnis	527 729	394 000	490 000	96 000	602 000	697 000	517 000	
Abzüglich Einzelkredite	2 259 911	2 525 000	2 790 000	265 000	2 790 000	2 790 000	2 790 000	
Ergebnis Globalsaldo	-1 732 182	-2 131 000	-2 300 000	-169 000	-2 188 000	-2 093 000	-2 273 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3130101 Verfahrenskosten und Gutachten	877 784	900 000	950 000	50 000	950 000	950 000	950 000	1
3181101 Uneinbringliche und nicht überbundene Untersuchungskosten	1 382 126	1 625 000	1 630 000	5 000	1 630 000	1 630 000	1 630 000	2
3199104 Entschädigungen bei Einstellung und Vergütungen amtliche Verteidigungen			210 000	210 000	210 000	210 000	210 000	3
Total Einzelkredite	2 259 911	2 525 000	2 790 000	265 000	2 790 000	2 790 000	2 790 000	
Investitionsrechnung								
keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

DJSG

Dienststellenbericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Im Vergleich zur Rechnung 2017 weist die Staatsanwaltschaft heute einen vollzähligen Personalbestand auf, was zu einem höheren Budgetbetrag für den Personalaufwand und höheren Erträgen bei Gebühren, Bussen und Geldstrafen führt. Zudem wurde die Position für Entschädigungen bei Einstellungen und Vergütungen amtliche Verteidigung vom Globalsaldo zu den Einzelkrediten überführt. Sodann entrichtet die Staatsanwaltschaft seit 2018 der Stadtpolizei Chur zusätzliche Kosten in Ordnungsbussenverfahren. Diese Umstände führen gesamthaft zu einem besseren Ergebnis Globalsaldo.

Kommentar Einzelkredite

Infolge Migration des seit 2013 eingesetzten zentralen Rechnungswesen-Systems auf eine neue Standardversion per 1. Januar 2019 wurden der Kontenplan überarbeitet und die Kontonummern und -bezeichnungen teilweise angepasst. Die Budgetkredite wurden entsprechend neu zugewiesen.

- 1 Hier werden die im Verfahren entstandenen Kosten, welche vom Kanton übernommen werden müssen, belastet. Der Aufwand ist von der Geschäftslast abhängig.
- 2 Dem Konto werden Verfahrensbeteiligten auferlegte aber uneinbringliche und von den Regionalgerichten bei ganzen oder teilweisen Freisprüchen nicht überbundene Verfahrenskosten belastet.
- 3 Dem Konto werden Verfahrensbeteiligten zugesprochene Entschädigungen bei Einstellung des Verfahrens sowie die Entschädigungen der amtlichen Verteidigung und/oder der unentgeltlichen Rechtspflege belastet.

Produktgruppenbericht

PG 1 Strafverfolgung

Die Staatsanwaltschaft führt in Fällen von Verbrechen, Vergehen und Übertretungen Strafuntersuchungen durch. Die Staatsanwältinnen und Staatsanwälte leiten die Strafuntersuchungen und sind für die Anklagevertretung vor Gericht verantwortlich. Die Untersuchung strafbarer Handlungen von Jugendlichen zwischen 10 und 18 Jahren obliegt der Jugendanwaltschaft. Im Weiteren bearbeitet die Staatsanwaltschaft nationale und internationale Rechtshilfegesuche. Sie ist befugt, gegen Urteile der Gerichte erster Instanz Berufung einzulegen und beim Bundesgericht gegen Urteile des Kantonsgerichts Beschwerde zu erheben.

Wirkung Im Kanton Graubünden werden strafbare Verhaltensweisen im Rahmen des Legalitätsprinzips konsequent untersucht und geahndet.

Produkte Strafverfolgung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Strafverfolgung							
Aufwand	13 384 669	14 304 000	14 450 000	146 000	14 562 000	14 657 000	14 477 000
Ertrag	-12 856 940	-13 910 000	-13 960 000	-50 000	-13 960 000	-13 960 000	-13 960 000
Ergebnis	527 729	394 000	490 000	96 000	602 000	697 000	517 000
Abzüglich Einzelkredite	2 259 911	2 525 000	2 790 000	265 000	2 790 000	2 790 000	2 790 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	-1 732 182	-2 131 000	-2 300 000	-169 000	-2 188 000	-2 093 000	-2 273 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Geführte Verfahren	ANZAHL	3 779	3 713	kein Planwert	kein Planwert	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Strafverfahren speditiv und materiell fundiert führen.						
Anteil strafrechtlicher Beschwerden an der Gesamtzahl geführter Verfahren	PROZENT	0,7	0,7	<= 2	<= 2	gleichbleibend
Ganz oder teilweise gutgeheissene Beschwerden	ANZAHL	4	5	kein Planwert	kein Planwert	
Anteil ganz oder teilweise gutgeheissene Beschwerden in % der Beschwerden	PROZENT	16	17,8	<= 20	<= 20	gleichbleibend
Verbrechen / Vergehen						
Verfahrensdauer <= 180 Tage	PROZENT	83,7	84,8	>= 80	>= 80	gleichbleibend
Verfahrensdauer 181–365 Tage	PROZENT	9,8	8,5	<= 10	<= 10	gleichbleibend
Verfahrensdauer > 365 Tage	PROZENT	6,5	6,7	<= 10	<= 10	gleichbleibend
Übertretungen						
Verfahrensdauer <= 30 Tage	PROZENT	80,1	73,3	>= 70	>= 70	gleichbleibend
Verfahrensdauer 30–60 Tage	PROZENT	15,3	21,2	<= 20	<= 20	gleichbleibend
Verfahrensdauer 60–90 Tage	PROZENT	2,6	3,3	<= 10	<= 10	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	19 450 822	20 334 000	26 957 000	6 623 000	31 877 000	32 295 000	32 393 000	
30 Personalaufwand	11 100 338	11 559 000	16 570 000	5 011 000	20 611 000	20 572 000	20 572 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	8 086 118	8 465 000	10 077 000	1 612 000	10 956 000	11 413 000	11 404 000	
36 Transferaufwand	264 366	310 000	310 000		310 000	310 000	417 000	
Total Ertrag	-13 361 230	-14 399 000	-13 813 000	586 000	-19 206 000	-27 187 000	-27 229 000	
42 Entgelte	-12 054 092	-13 122 000	-12 570 000	552 000	-18 011 000	-25 992 000	-26 034 000	
43 Verschiedene Erträge	-632 538	-650 000	-630 000	20 000	-630 000	-630 000	-630 000	
44 Finanzertrag	-12 800	-27 000	-13 000	14 000	-13 000	-13 000	-13 000	
49 Interne Verrechnungen	-661 800	-600 000	-600 000		-552 000	-552 000	-552 000	
Ergebnis	6 089 593	5 935 000	13 144 000	7 209 000	12 671 000	5 108 000	5 164 000	
Abzüglich Einzelkredite	-721 017	-807 000	283 000	1 090 000	286 000	286 000	393 000	
Ergebnis Globalsaldo	6 810 610	6 742 000	12 861 000	6 119 000	12 385 000	4 822 000	4 771 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3181001 Tatsächliche Forderungsverluste FV	345	3 000	3 000		6 000	6 000	6 000	
3636101 Beiträge Kompetenzzentrum Justizvollzug	264 366	310 000	310 000		310 000	310 000	417 000	
4220101 Kostgelder für Insassen im Provisorium	-955 976	-1 065 000		1 065 000				
4301101 Eingezogene Vermögenswerte gemäss StGB	-29 753	-55 000	-30 000	25 000	-30 000	-30 000	-30 000	
Total Einzelkredite	-721 017	-807 000	283 000	1 090 000	286 000	286 000	393 000	
Investitionsrechnung								
keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

DJSG

Dienststellenbericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Mit dem Aufbau des Betriebes der JVA Cazis Tignez werden die Aufwendungen ansteigen. Nach der Inbetriebnahme der JVA Cazis Tignez werden mit Verzögerung dann auch die Erträge im geschlossenen Vollzug steigen. Die Produktgruppen werden mit dem Budget 2019 an die neue Situation mit der JVA Cazis Tignez angepasst und geben die Organisation des Amtes für Justizvollzug wieder. Die Regierung erteilte dem Amt für Justizvollzug den Auftrag, die Zellenmöblierung für die neue JVA Cazis Tignez in den betriebseigenen Schreinereien zu produzieren. Für die Produktion der Zellenmöblierung wurden temporär zwei Schreinerstellen geschaffen. Die Personalkosten und der Sachaufwand für diesen ausserordentlichen Auftrag gehen vollumfänglich zu Lasten des Verpflichtungskredits. Darum bleibt dieser Auftrag im AJV-Budget unberücksichtigt.

Kommentar Einzelkredite

Infolge Migration des seit 2013 eingesetzten zentralen Rechnungswesen-Systems auf eine neue Standardversion per 1. Januar 2019 wurden der Kontenplan überarbeitet und die Kontonummern und -bezeichnungen teilweise angepasst. Die Budgetkredite wurden entsprechend neu zugewiesen.

Produktgruppenbericht

PG 1 Vollzugsdienste

In den Vollzugsdiensten sind diejenigen Leistungen zusammengefasst, die das AJV im Zusammenhang mit dem Vollzug der durch Bündnerische Gerichte und Strafverfolgungsbehörden ausgesprochenen Freiheitsstrafen und Massnahmen erbringt. Im Weiteren sind die Leistungen des Bewährungsdienstes in dieser Produktgruppe enthalten, der straffällig gewordene Personen betreut und sie bei der Wiedereingliederung in die Gesellschaft begleitet.

Wirkung Straffällige Personen tragen die Konsequenzen für ihr straffälliges Verhalten. Eine eigenverantwortliche und deliktfreie künftige Lebensgestaltung werden gefördert.

Produkte Strafen und Massnahmen - Bewährungsdienst

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Vollzugsdienste							
Aufwand	4 734 333	4 896 000	5 932 000	1 036 000	5 354 000	5 466 000	5 441 000
Ertrag	-649 191	-642 000	-655 000	-13 000	-655 000	-655 000	-655 000
Ergebnis	4 085 142	4 254 000	5 277 000	1 023 000	4 699 000	4 811 000	4 786 000
Abzüglich Einzelkredite	-29 607	-54 000	-29 000	25 000	-29 000	-29 000	-29 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	4 114 749	4 308 000	5 306 000	998 000	4 728 000	4 840 000	4 815 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Abgeschlossene Mandate Bewährungsdienst	ANZAHL	32	33	35	35	gleichbleibend
Pendente Mandate Bewährungsdienst Ende Jahr	ANZAHL	61	60	55	55	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Die Rückfälligkeit während der Probezeit wird vermieden.						
%-Satz Rückfällige während Probezeit	PROZENT	7	6	<= 20	<= 20	gleichbleibend
Festigung eines geregelten Empfangsraumes.						
%-Satz geregelte Wohnsituation	PROZENT	95	95	95	95	gleichbleibend
%-Satz geregelte Arbeitssituation / Tagesstruktur	PROZENT	80	80	80	80	gleichbleibend
Die Einhaltung der Bewährungsaufgaben ist kontrolliert.						
%-Satz erfüllte Auflagen	PROZENT	99	99	90	90	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Im Jahr 2017 ist die Zahl der Massnahmenfälle angestiegen. Die höheren Kosten zeigen sich in der laufenden Rechnung 2018 und fliessen auch ins Budget 2019 mit ein. Der Prozentsatz der Rückfälligen während der Probezeit ist unverändert tief. Zu den Rückfälligen zählen vorwiegend Jugendliche oder junge Erwachsene, die Vermögens- oder Verkehrsdelikte im Zusammenhang mit dem Konsum von Alkohol und Drogen begehen.

PG 2 Geschlossener Vollzug

Die Produktgruppe 2 enthält die Leistungen der Justizvollzugsanstalt (JVA) Sennhof und nach der Inbetriebnahme die Leistungen der JVA Cazis Tignez.

Die Produktgruppe umfasst in geschlossenem Rahmen Normalvollzug, stationäre therapeutische Massnahmen, Altersvollzug, Untersuchungs-, Sicherheits- und Auslieferungshaft an Männern. In Ausnahmefällen können kurzzeitig Frauen und Jugendliche untergebracht oder fürsorgliche Unterbringungen und kurze Freiheitsstrafen vollzogen werden. In der JVA Sennhof wird auch ausländerrechtliche Administrativhaft vollzogen.

Wirkung Die Bevölkerung und die am Straf- und Massnahmenvollzug Beteiligten sind vor weiteren Straftaten geschützt.

Produkte Geschlossener Straf- und Massnahmenvollzug, Altersabteilung, Stationäre therapeutische Massnahmen, Untersuchungs-, Sicherheits- und Auslieferungshaft, kurze Freiheitsstrafen

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 2: Geschlossener Vollzug							
Aufwand			9 732 000	9 732 000	15 435 000	15 936 000	16 059 000
Ertrag			-2 363 000	-2 363 000	-8 233 000	-16 214 000	-16 256 000
Ergebnis			7 369 000	7 369 000	7 202 000	-278 000	-197 000
Abzüglich Einzelkredite			101 000	101 000	104 000	104 000	211 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe			7 268 000	7 268 000	7 098 000	-382 000	-408 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Belegungstage geschlossener Straf- und Massnahmenvollzug	ANZAHL	17 886	17 510		17 589	steigend
davon ausserkantonale Eingewiesene	PROZENT	36,7	41,5		39	steigend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Die Sicherheit der Bevölkerung ist während des Vollzugs bestmöglich gewährleistet.						
Ausbrüche aus dem geschlossenen Vollzug	ANZAHL	0	0		0	gleichbleibend
Die Straffälligen verüben während des Sanktionenvollzugs keine gemeingefährlichen Delikte.						
Delikte	ANZAHL	0	0		0	gleichbleibend
Die Justizvollzugsanstalt ist ausgelastet.						
Zellenbelegung	PROZENT	85,1	84,2		> 84	steigend
Zur Unterstützung des Vollzugs sind geeignete Ausbildungs- und Arbeitsplatzstrukturen unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit bereitzustellen.						
Arbeitsplätze	ANZAHL	34	35		35	steigend
Auslastung der Arbeitsplätze	PROZENT	100	93		100	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Die Belegungszahlen im geschlossenen Normalvollzug der JVA Sennhof bleiben sehr stabil und betragen beinahe immer 100 Prozent. Schwankungen unterworfen sind die ausländerrechtliche Administrativhaft sowie die U-Haft. Der geschlossene Vollzug bereitet sich für die Inbetriebnahme der JVA Cazis Tignez vor. Ab 2020 wird mit einer starken Zunahme der Belegungstage und dem damit verbundenen Anstieg der Kostgelder gerechnet.

PG 3 Offener Vollzug und ausländerrechtliche Administrativhaft

Die Produktgruppe 3 enthält die Leistungen der Justizvollzugsanstalt (JVA) Realta. Die Produktgruppe umfasst in offenem Rahmen Straf- und Massnahmenvollzug an Männern. Die JVA Realta unterhält zudem ein Arbeits- und Wohnexternat und eine Halbgefängenschaftsabteilung. Sie bietet spezielle Programme wie die heroingestützte Behandlung oder das Integrationsprogramm an. In einer geschlossenen Abteilung vollzieht sie ausländerrechtliche Administrativhaft.

Wirkung Die Bevölkerung und die am Straf- und Massnahmenvollzug Beteiligten sind vor weiteren Straftaten geschützt. Insassen sind auf die Wiedereingliederung in die Gesellschaft vorbereitet. Der Vollzug fremdenpolizeilicher Massnahmen wird ermöglicht.

Produkte Offener Straf- und Massnahmenvollzug, Sicherheitsvollzug, Arbeitsexternat, Halbgefängenschaft, Ausländerrechtliche Administrativhaft (AAH)

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 3: Offener Vollzug und ausländerrechtliche Administrativhaft							
Aufwand			11 293 000	11 293 000	11 088 000	10 893 000	10 893 000
Ertrag			-10 795 000	-10 795 000	-10 318 000	-10 318 000	-10 318 000
Ergebnis			498 000	498 000	770 000	575 000	575 000
Abzüglich Einzelkredite			211 000	211 000	211 000	211 000	211 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe			287 000	287 000	559 000	364 000	364 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Belegungstage offener Strafvollzug	ANZAHL	32 351	29 772		31 325	steigend
davon ausserkantonale Eingewiesene	PROZENT	87,8	85,3		86	gleichbleibend
Belegungstage AAH	ANZAHL	4 943	3 827		4 175	steigend
davon ausserkantonale Eingewiesene	PROZENT	97,1	95,4		96	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Die Straffälligen verüben während des Sanktionenvollzugs keine gemeingefährlichen Delikte.						
Delikte	ANZAHL	0	0		0	gleichbleibend
Die Justizvollzugsanstalt ist ausgelastet.						
Zellenbelegung offener Vollzug	PROZENT	85.2	78.4		> 82	steigend
Zellenbelegung AAH	PROZENT	84.6	65.5		> 71	steigend
Zur Unterstützung des Vollzugs sind geeignete Ausbildungs- und Arbeitsplatzstrukturen unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit bereitzustellen.						
Arbeitsplätze	ANZAHL	88	88		88	gleichbleibend
Auslastung der Arbeitsplätze	ANZAHL	100	91.3		85	steigend

Kommentar Produktgruppe

Die Belegung im offenen Vollzug bleibt wegen des erhöhten Sicherheitsbedürfnisses unter Druck, wird sich aber voraussichtlich verbessern. Der allgemeine Trend in der ausländerrechtlichen Administrativhaft (AAH) ist rückläufig. Die AAH im Sennhof wird mit der Verlegung in die JVA Realta aufgehoben. Mit der Reduktion der Vollzugsplätze wird die Auslastung der AAH Graubünden verbessert.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	85 588 800	90 896 000	90 897 000	1 000	92 039 000	91 950 000	92 173 000	
30 Personalaufwand	60 521 468	63 804 000	64 866 000	1 062 000	64 866 000	64 866 000	64 866 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	23 807 394	24 957 000	24 619 000	-338 000	24 619 000	24 619 000	24 619 000	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1 259 938	2 135 000	1 412 000	-723 000	2 554 000	2 465 000	2 688 000	
Total Ertrag	-51 740 405	-51 563 000	-52 116 000	-553 000	-52 116 000	-52 116 000	-52 116 000	
42 Entgelte	-19 977 539	-19 994 000	-20 462 000	-468 000	-20 462 000	-20 462 000	-20 462 000	
46 Transferertrag	-9 736 893	-9 549 000	-9 498 000	51 000	-9 498 000	-9 498 000	-9 498 000	
49 Interne Verrechnungen	-22 025 973	-22 020 000	-22 156 000	-136 000	-22 156 000	-22 156 000	-22 156 000	
Ergebnis	33 848 394	39 333 000	38 781 000	-552 000	39 923 000	39 834 000	40 057 000	
Abzüglich Einzelkredite	-18 902 788	-18 030 000	-18 753 000	-723 000	-17 611 000	-17 700 000	-17 477 000	
Ergebnis Globalsaldo	52 751 182	57 363 000	57 534 000	171 000	57 534 000	57 534 000	57 534 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3181001 Tatsächliche Forderungsverluste FV	2 915	5 000	5 000		5 000	5 000	5 000	
3300406 Planmässige Abschreibungen auf Mobilien	735 656	518 000	484 000	-34 000	495 000	555 000	696 000	
3320420 Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	524 283	1 617 000	928 000	-689 000	2 059 000	1 910 000	1 992 000	
4910127 Vergütung von Spezialfinanzierung Strassen für POLYCOM	-165 641	-170 000	-170 000		-170 000	-170 000	-170 000	
4980117 Vergütung von Spezialfinanzierung Strassen für verkehrsbezogene Aufgaben	-20 000 000	-20 000 000	-20 000 000		-20 000 000	-20 000 000	-20 000 000	
Total Einzelkredite	-18 902 788	-18 030 000	-18 753 000	-723 000	-17 611 000	-17 700 000	-17 477 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	516 361	4 432 000	5 175 000	743 000	2 840 000	1 140 000	1 140 000	
50 Sachanlagen	165 085	420 000	870 000	450 000	870 000	870 000	870 000	
52 Immaterielle Anlagen	351 276	4 012 000	4 305 000	293 000	1 970 000	270 000	270 000	
Total Einnahmen	-33 000	-70 000	-56 000	14 000				
61 Rückerstattungen	-33 000	-70 000	-56 000	14 000				
Nettoinvestitionen	483 361	4 362 000	5 119 000	757 000	2 840 000	1 140 000	1 140 000	
Abzüglich Einzelkredite	274 716	3 477 000	3 979 000	502 000	1 700 000			
Nettoinvestitionen Globalsaldo	208 645	885 000	1 140 000	255 000	1 140 000	1 140 000	1 140 000	
Einzelkredite Investitionsrechnung								
5200906 Mobile Computing (VK vom 09.12.2014)	44 604	500 000	500 000					
5200910 Update polizeiliches Vorgangsbearbeitungssystem ABI/INPOS auf myABI (VK vom 07.12.16)	205 787	438 000	350 000	-88 000				
5200911 Ersatz kantonales Richtfunknetz (VK vom 07.12.2016)	57 325	2 609 000	3 185 000	576 000	1 700 000			
6190910 Rückerstattung Stadt Chur für Update ABI auf myABI	-33 000	-70 000	-56 000	14 000				
Total Einzelkredite	274 716	3 477 000	3 979 000	502 000	1 700 000			

Dienststellenbericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Die Personalrekrutierung musste im Herbst 2017 intensiviert werden. Abgänge sind infolge von Pensionierungen, internen Verschiebungen und durch eine kürzere Verweildauer im Polizeiberuf zu verzeichnen. Zur Bestandserhaltung müssen daher künftig grössere Polizeischul-klassen mit 15-18 Personen geführt werden. Anfangs September 2018 wurde das neue Schwerverkehrskontrollzentrum Mesolcina in Betrieb genommen. Dafür sind sechs neue, vom ASTRA finanzierte Stellen, gesprochen worden. Die Stellen sind durch interne sowie externe Mitar-beitende besetzt.

Im Jahr 2019 werden mit dem polyvalenten Arbeitsplatz und der Einführung der Vorgangsbearbeitung mit dem neuen Rapportierungssystem (myABI) verschiedene grössere Investitionen getätigt. Zusätzlich werden weitere Mobile-Polizeiapplikationen implementiert. Der Ersatz des kantonalen Richtfunknetzes wird weitergeführt, erstreckt sich über mehrere Jahre und bindet entsprechend interne sowie externe Ressourcen.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Sicherheitspolizei

Im Zentrum der Leistungen der Sicherheitspolizei stehen die Aufrechterhaltung und Wiederherstellung von Ruhe und Ordnung und damit auch das Verhindern oder Begrenzen allfälliger Folgeschäden. Die sicherheitspolizeilichen Leistungen umfassen auch die polizeiliche Unterstützung bei der Durchführung von Grossanlässen und bei der Bewältigung von Grossereignissen, Hilfeleistungen in Notsituationen oder das Auffinden vermisster Personen. Eine angemessene Präsenz wirkt sich positiv auf sämtliche polizeilichen Bereiche aus. Diese Leistungen werden im Verbund der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen erbracht. Ein wichtiger Bereich der sicherheitspolizeilichen Leistungen ist die rasche, vollständige und kompetente Information der Medien.

Wirkung Die Bevölkerung des Kantons Graubünden nimmt ihr Umfeld als sicher wahr und wird in ihrem Verhalten in positivem Sinne unterstützt. Der Kanton Graubünden wird positiv wahrgenommen durch eine professionelle Bewältigung von Grossanlässen und -ereignissen ohne Folgeschäden.

Produkte Aufrechterhaltung / Wiederherstellung von Ruhe und Ordnung - Grossanlässe und -ereignisse - Rettung / Hilfeleistung - Kommunikation und Prävention

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Sicherheitspolizei							
Aufwand	34 951 236	34 673 000	36 238 000	1 565 000	36 638 000	36 607 000	36 685 000
Ertrag	-20 679 580	-22 780 000	-22 598 000	182 000	-22 598 000	-22 598 000	-22 598 000
Ergebnis	14 271 656	11 893 000	13 640 000	1 747 000	14 040 000	14 009 000	14 087 000
Abzüglich Einzelkredite	-11 399 442	-14 349 000	-14 564 000	-215 000	-14 164 000	-14 195 000	-14 117 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	25 671 098	26 242 000	28 204 000	1 962 000	28 204 000	28 204 000	28 204 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Geleistete Stunden für die Unterstützung von Grossanlässen	ANZAHL		49 925	30 000	30 000	gleichbleibend
Medienmitteilungen	ANZAHL		485	550	550	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Schneller Einsatz im Falle des Ausrückens.						
Interventionszeit bei Grundversorgung am Tag innert 20 Minuten	PROZENT	96	96	>= 95	>= 95	gleichbleibend
Interventionszeit bei Grundversorgung nachts innert 40 Minuten	PROZENT	99	98	>= 95	>= 95	gleichbleibend
Interventionszeit der Spezialeinheiten (als Verstärkung der Grundversorgung) innert 60 Minuten	PROZENT	100	100	>= 95	>= 95	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Mittels Präsenz Widerhandlungen verhindern und den Verkehrsfluss aufrecht-erhalten.						
Präsenz im öffentlichen Raum	STUNDEN	368 484	371 066	360 000	360 000	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Die Kantonspolizei unterstützt das Ostschweizer Polizeikonkordat bei verschiedenen sicherheitspolizeilichen Aufgaben. Insbesondere die Stadtpolizei St. Gallen mit Ordnungsdienstkräften bei der Bewältigung von Fussballspielen. Ebenfalls werden die Eishockeyspiele des HC Davos, primär durch die Grundversorgung der Region Mittelbünden bewältigt, sicherheitspolizeilich unterstützt. Im Jahr 2019 muss als Grossanlass das World Economic Forum (WEF) in Davos bewältigt werden.

PG 2 Verkehrspolizei

Die Verkehrspolizei erbringt sämtliche verkehrspolizeilichen Leistungen. Im Zentrum stehen die gerichtspolizeilichen Aufgaben wie die Bearbeitung von Verkehrsunfällen sowie von Verzeigungen. Die Anzahl Verzeigungen ist stark abhängig von der Präsenz im öffentlichen Raum. Die Verkehrstechnik steht den Gemeinden beratend zur Verfügung und bearbeitet eingehende Gesuche bezüglich Spiel und Sport auf der Strasse. Zunehmend Gewicht erhalten haben in den letzten Jahren die Kontrolle und die Bewirtschaftung des Schwerverkehrs.

Wirkung Die Verkehrsteilnehmenden finden auf Bündner Strassen eine hohe Verkehrssicherheit vor.

Produkte Gerichtspolizei im Strassenverkehr - Verkehrsunfälle/Verzeigungen - Schwerverkehr - Verkehrstechnik

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 2: Verkehrspolizei							
Aufwand	14 865 795	18 151 000	16 523 000	-1 628 000	16 717 000	16 702 000	16 740 000
Ertrag	-26 074 275	-23 857 000	-24 471 000	-614 000	-24 471 000	-24 471 000	-24 471 000
Ergebnis	-11 208 480	-5 706 000	-7 948 000	-2 242 000	-7 754 000	-7 769 000	-7 731 000
Abzüglich Einzelkredite	-8 044 167	-4 647 000	-4 788 000	-141 000	-4 594 000	-4 609 000	-4 571 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	-3 164 314	-1 059 000	-3 160 000	-2 101 000	-3 160 000	-3 160 000	-3 160 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Verkehrsdelikte	ANZAHL		14 461	7 200	14 500	gleichbleibend
Verkehrsunfälle	ANZAHL		2 208	2 200	2 200	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Speditives Erheben einer klaren und vollständigen Sachverhaltsdarstellung.						
Anteil Rückweisungen durch die Staatsanwaltschaft	PROZENT	0,3	0,3	<= 2	<= 2	gleichbleibend
Verkehrsunfall mit Verletzten / Toten: Rapport bei Staatsanwalt innert 60 Tagen	PROZENT	81	83	>= 85	>= 85	gleichbleibend
Auf dem gesamten Strassennetz mit Schwergewicht A13 erfolgen Stichprobenkontrollen des Schwerverkehrs.						
Leistungsvereinbarung mit Bund erfüllen	PROZENT	100	100	100	100	gleichbleibend
Im Ereignisfall erfolgt eine rasche Bewirtschaftung des Schwerverkehrs.						
Aktivierung des Dosierungssystems innert 6 Stunden (personell)	PROZENT	nie aktiv	nie aktiv	100	nie aktiv	gleichbleibend
Aktivierung des Dosierungssystems innert 12 Stunden (mit flankierenden Massnahmen)	PROZENT	nie aktiv	nie aktiv	100	nie aktiv	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Optimale Beratung der Gemeinden und Partner bei der örtlichen Verkehrsregelung im Innerorts- und Ausserortsbereich.						
Beantwortung von Anfragen innert 5 Arbeitstagen	PROZENT	98	100	>= 85	>= 90	gleichbleibend
Bearbeitung von Gesuchen innert 15 Arbeitstagen	PROZENT	96	90	>= 85	>= 90	gleichbleibend
Speditive Bearbeitung von Gesuchen bezüglich Anlässen von Spiel und Sport auf der Strasse.						
Bearbeitung von Gesuchen innert 30 Arbeitstagen	PROZENT	100	100	>= 95	>= 95	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Am 30. September 2018 hat in der Mesolcina das zweite Schwerverkehrskontrollzentrum im Kanton Graubünden den Betrieb aufgenommen. Schwerepunktmässig dient es der Kontrolle des Süd-Nord Transitschwerverkehrs. Die Leistungsvereinbarung mit dem Bund für das Schwerverkehrskontrollzentrum Mesolcina wurde erstmalig im Budget 2019 berücksichtigt.

PG 3 Kriminalpolizei

Die kriminalpolizeilichen Leistungen beinhalten die Spezialermittlung bei Kapitaldelikten, bei serienmässigen Einbruchdiebstählen, in Brandsachen, in Wirtschaftsstrafsachen, bei Sexualdelikten sowie bei Betäubungsmitteldelikten zu den übrigen Deliktskategorien - ausschliesslich von den eingesetzten polizeilichen Mitteln abhängig. Zu diesen Leistungen gehören auch die Fahndung Chur, die Kriminaltechnik sowie die kriminalpolizeilichen Leistungen der Regionenpolizei.

Wirkung Die Sicherheit der Bevölkerung des Kantons Graubünden wird durch repressive Massnahmen und die Durchsetzung des Strafrechts gewährleistet.

Produkte Fahndung/Ermittlung - Kriminaltechnik - Staatsschutz und Nachrichtendienst

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 3: Kriminalpolizei							
Aufwand	26 255 300	28 626 000	27 935 000	-691 000	28 335 000	28 304 000	28 382 000
Ertrag	-1 694 606	-2 555 000	-2 528 000	27 000	-2 528 000	-2 528 000	-2 528 000
Ergebnis	24 560 694	26 071 000	25 407 000	-664 000	25 807 000	25 776 000	25 854 000
Abzüglich Einzelkredite	394 890	709 000	436 000	-273 000	836 000	805 000	883 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	24 165 805	25 362 000	24 971 000	-391 000	24 971 000	24 971 000	24 971 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Erfasste Straftaten insgesamt	ANZAHL		8 516	9 400	8 540	gleichbleibend
davon Gewaltdelikte	ANZAHL		631	600	620	gleichbleibend
davon Einbruch-/Einschleichdiebstähle	ANZAHL		415	950	410	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Hoher Fahndungs- und Ermittlungserfolg in den relevanten Deliktsbereichen.						
Aufklärungsquote über alle Delikte	PROZENT	51	55	>= 40	>= 40	gleichbleibend
Aufklärungsquote bei gemeinen Delikten	PROZENT	38	43	>= 40	>= 40	gleichbleibend
Aufklärungsquote Einbruchdiebstähle	PROZENT	17	26	>= 20	>= 20	gleichbleibend
Aufklärungsquote Gewaltdelikte	PROZENT	90	92	>= 90	>= 90	gleichbleibend
Erfassen guter Spurenlage insbesondere für die Ermittlung von schwerer Kriminalität.						
Anzahl DNA-Hits im Verhältnis zu Auswertungen	PROZENT	23	22	>= 20	>= 20	gleichbleibend
Anzahl AFIS-Hits im Verhältnis zu Auswertungen	PROZENT	68	46	>= 30	>= 30	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

PG 4 Verwaltungspolizeiliche Dienstleistungen

Die verwaltungspolizeilichen Leistungen sind unter anderem die Vollzugshilfe bzw. der Vollzug (z. B. Ausschaffungen, Zustellungen von amtlichen Dokumenten usw.), aber auch die Leistungserbringung zu Gunsten von Gemeinden, mit denen die Kantonspolizei eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen hat. Ein weiteres wichtiges Kernelement sind die Leistungen der Einsatzleitzentrale des Kantons Graubünden, welche auch für Partnerorganisationen erbracht werden.

Wirkung Partnern und Dritten wird eine optimale Aufgabenerfüllung ermöglicht durch eine kundenfreundliche Aufgabenerfüllung und einen effizienten Vollzug.

Produkte Vollzugshilfe - Gemeinden - Verwaltungspolizei - Einsatzleitzentrale (ELZ)

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 4: Verwaltungspolizeiliche Dienstleistungen							
Aufwand	9 516 468	9 446 000	10 213 000	767 000	10 361 000	10 349 000	10 378 000
Ertrag	-3 291 944	-2 370 000	-2 522 000	-152 000	-2 522 000	-2 522 000	-2 522 000
Ergebnis	6 224 524	7 076 000	7 691 000	615 000	7 839 000	7 827 000	7 856 000
Abzüglich Einzelkredite	145 932	258 000	163 000	-95 000	311 000	299 000	328 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	6 078 593	6 818 000	7 528 000	710 000	7 528 000	7 528 000	7 528 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Gemeinden, mit denen Leistungsvereinbarungen bestehen	ANZAHL		15	15	15	gleichbleibend
Anrufe Einsatzleitzentrale	ANZAHL		34 791	35 000	35 000	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Termingerechte und effiziente Leistungserbringung.						
Formelle Beschwerden der Auftraggeber	ANZAHL	0	0	<= 5	<= 5	gleichbleibend
Termingerechte und effiziente Leistungserbringung zu Gunsten der Gemeinden mit Leistungsvereinbarung.						
Reklamationen der Gemeindebehörden	ANZAHL	0	0	<= 2	<= 2	gleichbleibend
Effizienter Vollzug.						
Verfügungen innert weniger als 30 Tagen erledigt	PROZENT	100	100	>= 95	>= 95	gleichbleibend
Die NEZ stellt die Alarmierung zeitgerecht sicher, führt, bietet auf und vermittelt Informationen zu internen und externen Partnern.						
Interne Reklamationen	ANZAHL	0	0	<= 5	<= 5	gleichbleibend
Externe formelle Beschwerden	ANZAHL	1	0	<= 5	<= 5	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	31 541 740	32 649 000	32 343 000	-306 000	32 042 000	31 992 000	31 917 000	
30 Personalaufwand	13 510 519	13 672 000	13 898 000	226 000	13 898 000	13 898 000	13 898 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	13 108 291	14 654 000	13 033 000	-1 621 000	12 633 000	12 633 000	12 633 000	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	125 153	170 000	149 000	-21 000	248 000	198 000	123 000	
36 Transferaufwand	4 797 777	4 153 000	5 263 000	1 110 000	5 263 000	5 263 000	5 263 000	
Total Ertrag	-33 313 230	-32 766 000	-30 837 000	1 929 000	-27 544 000	-27 544 000	-27 544 000	
42 Entgelte	-5 583 890	-4 982 000	-4 983 000	-1 000	-4 983 000	-4 983 000	-4 983 000	
43 Verschiedene Erträge	-1 722 914	-2 055 000	-3 400 000	-1 345 000	-20 000	-20 000	-20 000	
46 Transferertrag	-23 524 016	-23 329 000	-20 354 000	2 975 000	-20 441 000	-20 441 000	-20 441 000	
49 Interne Verrechnungen	-2 482 410	-2 400 000	-2 100 000	300 000	-2 100 000	-2 100 000	-2 100 000	
Ergebnis	-1 771 490	-117 000	1 506 000	1 623 000	4 498 000	4 448 000	4 373 000	
Abzüglich Einzelkredite	-2 279 507	-2 635 000	-2 326 000	309 000	-2 227 000	-2 277 000	-2 352 000	
Ergebnis Globalsaldo	508 017	2 518 000	3 832 000	1 314 000	6 725 000	6 725 000	6 725 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3010902 Personalaufwand PV KIP (VK vom 03.12.2013)	493 000							
3181001 Tatsächliche Forderungsverluste FV	16 948	15 000	25 000	10 000	25 000	25 000	25 000	1
3320420 Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	125 153	170 000	149 000	-21 000	248 000	198 000	123 000	
3637102 Beiträge für Integrationsmassnahmen PV		1 526 000	1 526 000		1 526 000	1 526 000	1 526 000	
3637103 Beiträge für Integrationsmassnahmen von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen		1 500 000	2 620 000	1 120 000	2 620 000	2 620 000	2 620 000	2
3637902 Beiträge an Integrationsprojekte PV KIP (VK vom 03.12.2013)	3 618 445							
4600101 Anteil an Spielbankenabgaben	-473 390	-500 000	-450 000	50 000	-450 000	-450 000	-450 000	3
4610106 Bundesbeitrag für frühzeitige Sprachförderung		-100 000	-50 000	50 000	-50 000	-50 000	-50 000	4
4630102 Beiträge Bund für Integrationsmassnahmen PV KIP		-786 000	-786 000		-786 000	-786 000	-786 000	
4630103 Integrationspauschale vom Bund für Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene		-1 740 000	-2 940 000	-1 200 000	-2 940 000	-2 940 000	-2 940 000	5
4630902 Beiträge vom Bund für Integrationsmassnahmen PV KIP (VK vom 03.12.2013)	-3 257 252							
4632102 Gemeindebeitrag für Integrationsmassnahmen PV KIP		-320 000	-320 000		-320 000	-320 000	-320 000	
4632902 Beiträge der Gemeinden für Integrationsmassnahmen PV KIP (VK vom 03.12.2013)	-320 000							
4910113 Vergütung von Amt für Volksschule und Sport für die Schulung von asylsuchenden Kindern	-2 110 782	-2 000 000	-1 800 000	200 000	-1 800 000	-1 800 000	-1 800 000	6
4910129 Vergütung von SOA für Flüchtlinge in Kollektivunterkünften	-371 628	-400 000	-300 000	100 000	-300 000	-300 000	-300 000	7
Total Einzelkredite	-2 279 507	-2 635 000	-2 326 000	309 000	-2 227 000	-2 277 000	-2 352 000	

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	492 188				500 000			
52 Immaterielle Anlagen	492 188				500 000			
Total Einnahmen								
Nettoinvestitionen	492 188				500 000			
Abzüglich Einzelkredite								
Nettoinvestitionen Globalsaldo	492 188				500 000			
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

Dienststellenbericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Zum Vorjahresbudget entsteht eine Differenz von Franken 1 314 000. Diese ist zu einem grossen Teil darauf zurückzuführen, dass der Bund auf den 1. März 2019 die Neustrukturierung des Asylbereichs in Kraft setzt. Die Neustrukturierung sieht vor, dass das Staatssekretariat für Migration (SEM) ab diesem Zeitpunkt im Rahmen beschleunigter Verfahren rund 60 Prozent der Asylgesuche in den eigenen Strukturen bearbeiten und entscheiden wird. Zudem werden Vollzugsaufgaben in gewissen Bereichen ausschliesslich durch die Standortkantone der Bundeszentren wahrgenommen. Dadurch werden viel weniger Asylsuchende den Kantonen zugewiesen, was insbesondere im Vollzugsbereich grosse Auswirkungen haben wird. Einerseits sieht die Neustrukturierung vor, dass dem Kanton Graubünden wie auch den übrigen Kantonen ohne Bundesasylzentrum vor allem Personen mit potenziellem Bleiberecht zugewiesen werden und andererseits ergeben sich verschiedene Anpassungen im Bereich der Pauschalabgeltungen des Bundes. Die Abgeltung für die Nothilfe nach einem beschleunigten Verfahren bzw. nach Dublin Verfahren wird massiv reduziert. Im Produkt «Verfahren und Rückkehr» kommt es aufgrund der Halbierung der Verwaltungskostenpauschale gegenüber dem Vorjahr zu einem massiv höheren Verlust von über 800 000 Franken

Kommentar Einzelkredite

- 1 Die Zunahme ist auf die Prüfung und Verfügungserstellung, insbesondere betreffend Mitarbeitende von Südbündner Firmen, zurückzuführen.
- 2 Die Integrationspauschale wird im Laufe des Jahres 2019 von 6000 Franken auf 18 000 Franken angepasst.
- 3 Es wird mit rückläufigen Umsätzen gerechnet.
- 4 Es wird mit weniger Teilnehmenden für diese Kurse gerechnet.
- 5 Die Integrationspauschale wird im Laufe des Jahres 2019 von 6000 Franken auf 18 000 Franken angepasst.
- 6 Die Schülerzahlen sind tendenziell rückläufig. Aktuell werden 98 Kinder in den Zentrumsschulen unterrichtet.
- 7 Aufgrund des Rückganges der Anerkennungen nehmen auch die Vergütungen des SOA ab.

Produktgruppenbericht

PG 1 Fremdenpolizei und Ausweiszentren

Die durch Gesetz und Verordnung bestimmten Zuständigkeitsbereiche im ordentlichen Ausländerbereich und deren Aufgaben wahrnehmen. Prüfen der Gesuche von Arbeitgebern und ausländischen Personen, Regeln des Aufenthaltes in der Schweiz, Erlass von Verfügungen, Fernhalten unerwünschter Ausländer, Prüfen und Anordnen von Entfernungsmassnahmen. Als zuständige Ausweisstelle im Kanton Entgegennahme und Verarbeitung von Gesuchen für Schweizer Reiseausweise, Erfassen der biometrischen Daten im Erfassungszentrum, Ausstellen von provisorischen Pässen sowie Ausstellen und Verlängern von Ausweiskarten für das Reisendengewerbe.

Wirkung Der Arbeitsmarkt ist mit den notwendigen personellen Ressourcen versorgt. Das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung ist durch das Fernhalten von unerwünschten Personen ohne Aufenthaltsberechtigung gestärkt.

Produkte Fremdenpolizei - Ausweiszentren

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Fremdenpolizei und Ausweiszentren							
Aufwand	4 236 388	4 410 000	4 997 000	587 000	5 096 000	5 046 000	4 971 000
Ertrag	-4 241 224	-4 033 000	-4 010 000	23 000	-4 010 000	-4 010 000	-4 010 000
Ergebnis	-4 836	377 000	987 000	610 000	1 086 000	1 036 000	961 000
Abzüglich Einzelkredite	-358 357	-395 000	-299 000	96 000	-200 000	-250 000	-325 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	353 521	772 000	1 286 000	514 000	1 286 000	1 286 000	1 286 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Bestand gültige vorhandene Ausländerbewilligungen	ANZAHL		58 055	52 000	55 000	gleichbleibend
Ausgestellte Ausländerausweise	ANZAHL		36 551	34 000	36 000	gleichbleibend
Ausgestellte Identitätskarten	ANZAHL		17 739	18 500	18 500	gleichbleibend
Ausgestellte Pässe	ANZAHL		8 792	7 000	7 000	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Die schnelle und unkomplizierte Bewilligungserteilung gewährleisten.						
Berechtigte schriftliche Beschwerden über lange Bewilligungsverfahren	ANZAHL	0	0	<= 5	<= 5	gleichbleibend
Unerwünschte Personen - sofern rechtlich möglich - sind ferngehalten.						
Keine berechtigten Beschwerden über nicht verfügte Fälle	ANZAHL	0	0	0	0	gleichbleibend
Die Datenerfassung für die Reiseausweise erfolgt korrekt.						
Möglichst wenig fehlerhafte Dokumente zu Lasten des Kantons	ANZAHL	6	2	5	5	gleichbleibend
Der Produktionsprozess wird sofort eingeleitet.						
An fünf Kontrolltagen dürfen die Pendenzen nicht älter als sechs Arbeitstage sein	ANZAHL		0	3	3	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Erfolgsrechnung

Für die geplante Einführung der Ausländerausweise in Kreditkartenformat mit biometrischen Daten werden höhere Personal- und Infrastrukturkosten sowie höhere Produktionskosten entstehen. Die Gebühren für die Ausstellung von Ausweisschriften dürfen von Gesetzes wegen trotz des Mehraufwandes nicht erhöht werden. Deshalb entsteht im Produkt «Ausweiszentren» ein grösserer Verlust. Im Produkt «Fremdenpolizei» verschlechtert sich das Ergebnis zum Vorjahresbudget vor allem wegen den geplanten EDV-Ausgaben für den Datenaustausch via SEDEX mit den Gemeinden.

Leistungsumfang

Aufgrund des Gültigkeits-Zyklus wird mit einer geringeren Anzahl ausgestellte Pässe als im Jahr 2017 gerechnet.

PG 2 Asyl und Rückkehr

Die Abteilung Asyl und Rückkehr hat dafür zu sorgen, dass die Asylpolitik des Bundes auf kantonaler Ebene konsequent umgesetzt wird. Deren Hauptaufgaben sind die Unterbringung und Betreuung von Asylsuchenden und vorläufig Aufgenommenen in Zentren und Wohnungen, Regelung des Aufenthaltes im Verfahren, der fristgerechte Vollzug von in Rechtskraft erwachsenen Asylentscheiden, Einrichtung und Betrieb der Asyl- und Nothilfeunterkunft, Beratung von rückkehrwilligen Personen, Anordnung und Vollzug von freiheitsbeschränkenden und freiheitsentziehenden Zwangsmassnahmen.

Wirkung Die Asylpolitik des Bundes ist im Kanton Graubünden konsequent umgesetzt.

Produkte Unterbringung und Betreuung - Verfahren und Vollzug

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 2: Asyl und Rückkehr							
Aufwand	21 401 377	21 335 000	19 877 000	-1 458 000	19 877 000	19 877 000	19 877 000
Ertrag	-25 137 707	-25 423 000	-22 453 000	2 970 000	-19 160 000	-19 160 000	-19 160 000
Ergebnis	-3 736 330	-4 088 000	-2 576 000	1 512 000	717 000	717 000	717 000
Abzüglich Einzelkredite	-2 480 882	-2 400 000	-2 150 000	250 000	-2 150 000	-2 150 000	-2 150 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	-1 255 447	-1 688 000	-426 000	1 262 000	2 867 000	2 867 000	2 867 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Neu zugewiesene Asylsuchende	ANZAHL		469	864	320	gleichbleibend
Bestand Asylsuchende (Jahresdurchschnitt)	ANZAHL		1 308	1 200	1 000	gleichbleibend
davon unterstützte Asylsuchende (Jahresdurchschnitt)	ANZAHL		1 041	1 000	800	gleichbleibend
Vollzogene Rückführungen	ANZAHL		88	130	50	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Der Vollzug der rechtskräftigen Asylentscheide erfolgt konsequent und fristgerecht.						
Ø-Dauer Dublin-Rückführungen	TAGE	42	45	<= 35	<= 35	gleichbleibend
Anteil Rückkehrberatungsfälle nach nationalem Asylverfahren	PROZENT	48	42	60	60	gleichbleibend
Anteil der nach nationalem Asylverfahren mit Rückkehrhilfe Ausgereister	PROZENT	55	72	50	50	gleichbleibend
Die Unterbringung und Betreuung von Asylsuchenden erfolgt kostendeckend.						
Anteil sämtlicher Fürsorgeabhängiger in Kollektivunterkünften untergebracht	PROZENT	91	92	>= 85	>= 85	gleichbleibend
Belegungsgrad Kollektivunterkünfte	PROZENT	80	63	>= 80	>= 75	gleichbleibend
Kostendeckende Unterbringung und Betreuung (ohne Schulung von Kindern von Asylsuchenden)	PROZENT	100	93	>= 90	>= 83	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Erfolgsrechnung

Die Verschlechterung des Ergebnisses gegenüber dem Vorjahresbudget ist wie im Dienststellenbericht beschrieben auf die Umsetzung der Neustrukturierung des Asylbereichs zurückzuführen. Für das Produkt «Unterbringung und Betreuung» besteht weiterhin eine Abgrenzung früherer Ertragsüberschüsse. Im Jahr 2019 wird mit einem Aufwandüberschuss in der Kosten- und Leistungsrechnung von 3,38 Millionen gerechnet. Dieser Betrag kann vollumfänglich mit den noch vorhandenen Abgrenzungen gedeckt werden. Auch in diesem Produkt verbessert sich die finanzielle Lage durch die neue Struktur des Bundes nicht. Die Personal- und Infrastrukturkosten können nicht sofort abgebaut werden. Es werden laufend Massnahmen geprüft, die zur Verbesserung des Ergebnisses beitragen können (Abbau von Personal, allgemeine Kosteneinsparungen, Kündigung von Kollektivunterkünften usw.). Der Bund erhöht voraussichtlich ab Mai 2019 die Globalpauschale für unbegleitete minderjährige Asylsuchende. Wie hoch diese sein wird, steht bisher noch nicht fest.

Leistungsumfang

Aufgrund der erwähnten Neustrukturierung wird einerseits die Anzahl zugewiesener asylsuchender Personen massiv abnehmen (544 weniger als im Vorjahrsbudget) und andererseits werden auch die Rückführungen markant abnehmen (80 weniger als im Vorjahr).

PG 3 Integration

Umsetzung der Integrationspolitik des Bundes und des Kantons. Bereitstellen von bedarfsorientierten und zielführenden Massnahmen für die sprachliche, berufliche und soziale Integration der ausländischen Wohnbevölkerung.

Wirkung Die Integration der ausländischen Bevölkerung ist nachhaltig gefördert und gefordert.

Produkte Integration

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 3: Integration							
Aufwand	4 983 239	5 785 000	6 417 000	632 000	6 017 000	6 017 000	6 017 000
Ertrag	-3 582 965	-2 946 000	-4 046 000	-1 100 000	-4 046 000	-4 046 000	-4 046 000
Ergebnis	1 400 274	2 839 000	2 371 000	-468 000	1 971 000	1 971 000	1 971 000
Abzüglich Einzelkredite	534 193	130 000	100 000	-30 000	100 000	100 000	100 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	866 081	2 709 000	2 271 000	-438 000	1 871 000	1 871 000	1 871 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Neu anerkannte Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene	ANZAHL		392	290	290	sinkend
Bestand der im Rahmen der Fallführung betreuten anerkannten Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommenen	ANZAHL		1 335	1 200	1 350	gleichbleibend
Migrantinnen und Migranten (ohne anerkannte Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene) in subventionierten Integrationsangeboten	ANZAHL		1 400	1 600	1 400	gleichbleibend
subventionierte Integrationsangebote	ANZAHL		126	120	120	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Das Instrument der Integrationsvereinbarungen wird verstärkt eingesetzt.						
Anzahl Integrationsvereinbarungen/-empfehlungen im Verhältnis zu den Integrationsgesprächen mit neu zugezogenen Personen aus Drittstaaten	PROZENT		72	70	70	gleichbleibend
Die sprachliche und berufliche Integration wird unterstützt.						
Anteil der vom Kanton und den Gemeinden für die spezifische Integration bereitgestellten Mittel für Bildungsmassnahmen (Sprache und Frühförderung) sowie Information	PROZENT		73	70	70	gleichbleibend
Anteil Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene, die im Rahmen der Sprachförderung das Sprachniveau B1 erreichen	PROZENT		87	30	40	gleichbleibend
Jährliche Erwerbsquote von vorläufig Aufgenommenen / Flüchtlingen	PROZENT	39	40	>= 45	>= 45	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Erfolgsrechnung

Für das KIP II 2018–2021 wurde zwischen dem Staatssekretariat für Migration (SEM) und dem Kanton Graubünden wieder eine Programmvereinbarung abgeschlossen, um die Weiterführung der bis anhin erfolgreichen Schwerpunkte und Massnahmen der Integrationsförderung sicherzustellen. Der Kantonsbeitrag im Rahmen des KIP II bleibt unverändert bei jährlich 640 000 Franken. Im Zusammenhang mit der Integrationsförderung der vorläufig Aufgenommenen (VA) sowie der anerkannten Flüchtlinge (FIü) hat sich die mehrjährige Fallführung mit breiter Angebotspalette grundsätzlich bewährt. Für die Integrationspauschale (IP) des Bundes wird von der durchschnittlichen Anerkennungquote der letzten drei Jahre ausgegangen. Aufgrund der starken Zunahme an jungen Erwachsenen im Asylbereich, deren Bildung und berufliche Qualifikationen nicht den Anforderungen des Arbeitsmarktes entsprechen, entstanden bei der Integrationsförderung bei der nachobligatorischen Bildung Mehrkosten, die weit über der derzeit ausgerichteten IP von 6000 Franken pro Person liegen, weswegen ein separater Kredit von 700 000 Franken budgetiert wird (Konto Nr. 3135106 im Globalbudget). Der Bund richtet voraussichtlich ab dem 1. Mai 2019 neu 18 000 Franken Integrationspauschale für jede neu anerkannte Person aus.

Zielsetzungen und Indikatoren

Die Quote der Personen, die im Rahmen der Sprachförderung das Niveau B1 erreichen, wird im kommenden Jahr aufgrund entsprechender Anpassungen im Sprachkursangebot gegenüber dem Vorjahr wieder zunehmen.

PG 4 Bürgerrecht und Zivilrecht

Einbürgerungen nach Bundesrecht und kantonalem Recht. Aufsicht über die Zivilstandsämter sowie Beratung und Schulung derselben. Entscheide über Anerkennung von ausländischen Zivilstandsereignissen. Beurteilung von Namensänderungsgesuchen.

Wirkung Personen, die in unserer Gesellschaft integriert und mit unseren Lebensgewohnheiten sowie einer Kantonsprache vertraut sind, können innert nützlicher Frist eingebürgert werden. Die korrekte Beurkundung der Personenstandsdaten und eine kohärente Praxis bei Namensänderungen sind gewährleistet.

Produkte Bürgerrecht - Zivilrecht

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 4: Bürgerrecht und Zivilrecht							
Aufwand	920 736	1 137 000	1 044 000	-93 000	1 044 000	1 044 000	1 044 000
Ertrag	-351 334	-366 000	-328 000	38 000	-328 000	-328 000	-328 000
Ergebnis	569 402	771 000	716 000	-55 000	716 000	716 000	716 000
Abzüglich Einzelkredite	25 539	30 000	23 000	-7 000	23 000	23 000	23 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	543 863	741 000	693 000	-48 000	693 000	693 000	693 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Eingebürgerte Ausländerinnen und Ausländer mit Wohnsitz im Kanton Graubünden	ANZAHL		730	600	600	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Speditive Bearbeitung von Einbürgerungsgesuchen, während der Zuständigkeit des Amtes.						
Durchschnittliche Bearbeitungsdauer von 8 Wochen pro Verfahrensschritt bei der ordentlichen Einbürgerung	PROZENT	95	80	> 80	> 80	gleichbleibend
Sicherstellung einer hohen Qualität bei der Beurkundung von Personenstandsdaten in Infostar.						
Anzahl Berichtigungen im Verhältnis zu beurkundeten Ereignis-, Gerichts- und Verwaltungsgeschäftsfällen	PROZENT		2	5	5	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Erfolgsrechnung

Die unentgeltliche Rechtspflege wurde per 1. Januar 2011 von den Gerichten übernommen. Im laufenden Jahr werden die noch nicht abgeschlossenen Fälle geprüft und endgültig erledigt. Für das Jahr 2019 ist in diesem Bereich kein Budget mehr erforderlich. Deshalb verbessert sich das Resultat dieser Produktgruppe gegenüber dem Vorjahr.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	96 355 983	97 408 000	97 552 000	144 000	97 852 000	98 232 000	98 732 000	
30 Personalaufwand	7 263 114	7 536 000	7 444 000	-92 000	7 439 000	7 439 000	7 439 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 752 406	2 992 000	2 924 000	-68 000	3 017 000	3 062 000	2 962 000	
39 Interne Verrechnungen	86 340 463	86 880 000	87 184 000	304 000	87 396 000	87 731 000	88 331 000	
Total Ertrag	-96 355 983	-97 408 000	-97 552 000	-144 000	-97 852 000	-98 232 000	-98 732 000	
40 Fiskalertrag	-80 272 233	-81 300 000	-81 000 000	300 000	-81 500 000	-82 000 000	-82 500 000	
42 Entgelte	-15 651 912	-15 662 000	-16 005 000	-343 000	-15 885 000	-15 765 000	-15 765 000	
43 Verschiedene Erträge	-79 374	-100 000	-200 000	-100 000	-120 000	-120 000	-120 000	
46 Transferertrag	-347 360	-340 000	-340 000		-340 000	-340 000	-340 000	
49 Interne Verrechnungen	-5 104	-6 000	-7 000	-1 000	-7 000	-7 000	-7 000	
Ergebnis								
Abzüglich Einzelkredite	6 389 618	5 883 000	6 508 000	625 000	6 220 000	6 055 000	6 155 000	
Ergebnis Globalsaldo	-6 389 618	-5 883 000	-6 508 000	-625 000	-6 220 000	-6 055 000	-6 155 000	

Einzelkredite Erfolgsrechnung

3130101 Betriebs- und anderer Rechtsaufwand	29 380	19 000	29 000	10 000	29 000	29 000	29 000	
3181101 Uneinbringliche Verkehrssteuern, Gebühren	315 588	310 000	320 000	10 000	320 000	320 000	320 000	
3910001 Vergütung an Amt für Informatik für EDV-Leistungen	499 800	552 000	585 000	33 000	585 000	585 000	585 000	
3910101 Vergütung an Querschnittsämter für Dienstleistungen	209 000	191 000	182 000	-9 000	182 000	182 000	182 000	
3920101 Vergütung an Hochbauamt für Raumaufwand	1 038 893	1 070 000	1 110 000	40 000	1 110 000	1 110 000	1 110 000	
3980115 Übertragung des Reingewinns an die Spezialfinanzierung Strassen	84 592 770	85 067 000	85 307 000	240 000	85 519 000	85 854 000	86 454 000	
4030001 Verkehrssteuern für Motorfahrzeuge	-80 272 233	-81 300 000	-81 000 000	300 000	-81 500 000	-82 000 000	-82 500 000	1
4290101 Erträge aus Verlustscheinen	-18 477	-20 000	-18 000	2 000	-18 000	-18 000	-18 000	
4980103 Übertragung Anteil CO2-Abgabe von Allgemeinem Finanzbereich	-5 104	-6 000	-7 000	-1 000	-7 000	-7 000	-7 000	
Total Einzelkredite	6 389 618	5 883 000	6 508 000	625 000	6 220 000	6 055 000	6 155 000	

Investitionsrechnung

keine								
-------	--	--	--	--	--	--	--	--

Einzelkredite Investitionsrechnung

keine								
-------	--	--	--	--	--	--	--	--

Dienststellenbericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

- 1 Basis für die Steuerberechnung ist die Jahresrechnung 2017. Die Tendenz der letzten Jahre zeigt, dass aufgrund der gewährten Öko-Rabatte für leichte und schwere Motorfahrzeuge die Zunahmen bei den Verkehrssteuereinnahmen rückläufig sind.

Produktgruppenbericht

PG 1 Verkehrszulassung

Die PG 1 umfasst hauptsächlich die Immatrikulation und Ausserverkehrsetzung von Fahrzeugen und Schiffen, die periodische Kontrolle derselben, die Führerprüfungen, das Ausstellen von Lernfahr- und Führerausweisen sowie die Erteilung von Sonderbewilligungen für Ausnahmefahrzeuge und Ausnahmetransporte. Im Weiteren gehören die Veranlagung und das Inkasso der Verkehrssteuern dazu.

Wirkung Zum Verkehr zugelassene Personen und Fahrzeuge erfüllen alle gesetzlichen Voraussetzungen.

Produkte Technik - Administration

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Verkehrszulassung							
Aufwand	94 682 216	95 842 000	95 932 000	90 000	96 234 000	96 614 000	97 114 000
Ertrag	-94 682 216	-95 842 000	-95 932 000	-90 000	-96 234 000	-96 614 000	-97 114 000
Ergebnis							
Abzüglich Einzelkredite	5 911 854	5 393 000	5 946 000	553 000	5 694 000	5 560 000	5 617 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	-5 911 854	-5 393 000	-5 946 000	-553 000	-5 694 000	-5 560 000	-5 617 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Geprüfte Fahrzeuge	ANZAHL	43 689	42 980	43 300	49 350	sinkend
Absolvierte Führerprüfungen Theorie	ANZAHL	4 188	4 283	4 500	4 300	gleichbleibend
Absolvierte Führerprüfungen Praxis	ANZAHL	4 512	4 134	4 300	4 300	gleichbleibend
Erteilte Sonderbewilligungen	ANZAHL	6 163	6 260	5 900	5 900	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Die Verkehrssicherheit wird erhöht, indem nur betriebssichere Fahrzeuge und befähigte Personen am Strassenverkehr teilnehmen.						
Beanstandungsquote	PROZENT	41,5	41,7	45	45	gleichbleibend
Erfolgsquote Theorie	PROZENT	74,3	72,4	71	71	gleichbleibend
Erfolgsquote Praxis	PROZENT	67,8	67,8	65	65	gleichbleibend
Das STVA erbringt seine Dienstleistungen zur Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden.						
Kundinnen und Kunden beurteilen die Leistungen des STVA insgesamt mit «gut»	PROZENT					

Kommentar Produktgruppe

Leistungsumfang

Geprüfte Fahrzeuge: Infolge der Möglichkeit, übergangsmässig einen zusätzlichen Aushilfsexperten einstellen zu können, könnten im Budgetjahr mehr Fahrzeuge als üblich geprüft werden.

Zielsetzungen und Indikatoren

Die Zielwerte zu den Indikatoren «Prüfungen» werden jeweils am 30. September erhoben. Die Anzahl resp. die Erfolgsquote der absolvierten Theorie- und Praxisprüfungen sowie die erstellten Sonderbewilligungen sind Faktoren, die vom STVA nicht beeinflusst werden können. Ebenfalls nicht beeinflussbar sind Beanstandungsquoten der Fahrzeugprüfungen. Der Indikator «Kundenzufriedenheit» wird periodisch erhoben. Die nächste Erhebung erfolgt voraussichtlich im Jahr 2020.

PG 2 Administrativmassnahmen

Gegenstand der PG 2 sind die massnahmenrechtlich vorgesehenen Sanktionen für fehlbare Fahrzeugführerinnen und -führer sowie für solche, die aus charakterlichen oder medizinischen Gründen die Fahreignung verloren haben. Verfügt werden gestützt darauf Verwarnungen, Führerausweisentzüge und Verweigerungen von Lernfahr- und Führerausweisen auf bestimmte oder unbestimmte Zeit sowie Aberkennungen von ausländischen Führerausweisen.

Wirkung Gefährdung der Verkehrssicherheit zieht den Verlust der Fahrberechtigung nach sich.

Produkte Administrativmassnahmen

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 2: Administrativmassnahmen							
Aufwand	1 673 767	1 566 000	1 620 000	54 000	1 618 000	1 618 000	1 618 000
Ertrag	-1 673 767	-1 566 000	-1 620 000	-54 000	-1 618 000	-1 618 000	-1 618 000
Ergebnis							
Abzüglich Einzelkredite	477 764	490 000	562 000	72 000	526 000	495 000	538 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	-477 764	-490 000	-562 000	-72 000	-526 000	-495 000	-538 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Verfügungen	ANZAHL	7 531	7 561	7 200	7 400	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Die Verfahren werden formell und materiell korrekt geführt.						
Anteil Beschwerden	PROZENT	0,2	0,5	<= 2	<= 2	gleichbleibend
Verfügungen, welche im Beschwerdeverfahren von der übergeordneten Instanz in wesentlichen Punkten nicht gestützt werden	ANZAHL	0	0	<= 3	<= 3	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Die erstellten Verfügungen sind von der Anzahl polizeilicher Verzeigungen abhängig und können durch das STVA nicht beeinflusst werden.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	6 290 064	5 627 000	5 465 000	-162 000	5 345 000	5 345 000	5 345 000	
30 Personalaufwand	3 019 640	3 157 000	3 127 000	-30 000	3 127 000	3 127 000	3 127 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 851 755	2 190 000	2 125 000	-65 000	2 005 000	2 005 000	2 005 000	
37 Durchlaufende Beiträge	1 418 668	280 000	213 000	-67 000	213 000	213 000	213 000	
Total Ertrag	-5 377 579	-4 513 000	-4 249 000	264 000	-4 086 000	-4 086 000	-4 086 000	
42 Entgelte	-458 662	-269 000	-329 000	-60 000	-279 000	-279 000	-279 000	
43 Verschiedene Erträge	-42 775	-11 000	-20 000	-9 000	-20 000	-20 000	-20 000	
44 Finanzertrag	-46 035	-45 000	-45 000		-45 000	-45 000	-45 000	
46 Transferertrag	-2 179 456	-2 172 000	-2 160 000	12 000	-2 172 000	-2 172 000	-2 172 000	
47 Durchlaufende Beiträge	-1 418 668	-280 000	-213 000	67 000	-213 000	-213 000	-213 000	
49 Interne Verrechnungen	-1 231 983	-1 736 000	-1 482 000	254 000	-1 357 000	-1 357 000	-1 357 000	
Ergebnis	912 485	1 114 000	1 216 000	102 000	1 259 000	1 259 000	1 259 000	
Abzüglich Einzelkredite	-1 189 022	-1 687 000	-1 433 000	254 000	-1 308 000	-1 308 000	-1 308 000	
Ergebnis Globalsaldo	2 101 507	2 801 000	2 649 000	-152 000	2 567 000	2 567 000	2 567 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3130102 Betriebs- und anderer Rechtsaufwand	39 713	45 000	45 000		45 000	45 000	45 000	
3181001 Tatsächliche Forderungsverluste FV	3 248	4 000	4 000		4 000	4 000	4 000	
3702101 Durchlaufende Beiträge an Gemeinden für den Unterhalt von Anlagen	1 413 042	280 000	213 000	-67 000	213 000	213 000	213 000	
3707101 Durchlaufende Beiträge an Private für den Unterhalt von Schutzräumen	5 626							
4700101 Durchlaufende Beiträge vom Bund für den Unterhalt von Anlagen	-1 413 042	-280 000	-213 000	67 000	-213 000	-213 000	-213 000	
4702101 Durchlaufende Beiträge von Gemeinden für den Unterhalt von Schutzräumen	-5 626							
4980110 Vergütung von Spezialfinanzierung Zivilschutz Ersatzbeiträge für weitere Zivilschutzmassnahmen	-1 231 983	-1 736 000	-1 482 000	254 000	-1 357 000	-1 357 000	-1 357 000	
Total Einzelkredite	-1 189 022	-1 687 000	-1 433 000	254 000	-1 308 000	-1 308 000	-1 308 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	-51 192	297 000	6 000	-291 000	6 000	6 000	6 000	
50 Sachanlagen	-70 700							
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	19 508	297 000	6 000	-291 000	6 000	6 000	6 000	
Total Einnahmen	-156 311	-297 000	-6 000	291 000	-6 000	-6 000	-6 000	
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-136 802							
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	-19 508	-297 000	-6 000	291 000	-6 000	-6 000	-6 000	
Nettoinvestitionen	-207 502							
Abzüglich Einzelkredite	-207 502							
Nettoinvestitionen Globalsaldo								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
5060901 Sicherheitsfunknetz POLYCOM Graubünden (VK vom 23.04.2009)	-70 700							

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
5720101 Durchlaufende Investitionsbeiträge an Gemeinden für Erneuerung und Ausbau von Sirenenanlagen	19 508	297 000	6 000	-291 000	6 000	6 000	6 000	
6300101 Beitrag des Bundes an Sicherheitsfunknetz POLY-COM Graubünden	-136 802							
6700101 Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund für Erneuerung und Ausbau von Sirenenanlagen	-19 508	-297 000	-6 000	291 000	-6 000	-6 000	-6 000	
Total Einzelkredite	-207 502							

Dienststellenbericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Unter Berücksichtigung der per 1. Januar 2016 in Kraft getretenen Gesetze über den Bevölkerungsschutz sowie über den Zivilschutz des Kantons Graubünden wurden die finanziellen Auswirkungen des Bereichs Bevölkerungsschutz (Beschaffung Material, Stabsausbildung, Übungen, Mitarbeit bei den kommunalen Gefährdungsanalysen) und des Bereichs Zivilschutz (Ausbildung, Schutzraumkontrollen) entsprechend budgetiert. Die neue Trümmerpiste wird im Jahre 2019 fertiggestellt. Dafür wird ein Betrag von 2,0 Millionen budgetiert. Für die Beschaffung von Zivilschutzmaterial (Einsatzgeräte, persönliche Ausrüstung) sind im Budget für die 14 Zivilschutzkompanien rund 590 000 Franken vorgesehen. Die Ausbildungskosten des AMZ werden wie bisher durch den Beitrag von rund 600 000 Franken aus der Spezialfinanzierung (SF) Zivilschutz Ersatzbeiträge mitfinanziert. Insgesamt werden 3,5 Millionen durch die SF finanziert. Dies belastet die Erfolgsrechnung des Kantons nicht.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Militär

Nach den Bundesgesetzen über die Armee und die Militärverwaltung und der Wehrpflichtersatzabgabe werden die Daten aller Wehrpflichtigen mit Wohnsitz im Kanton Graubünden bewirtschaftet. Die Erfassung der Stellungspflichtigen und der Erlass der Aufgebote zum Orientierungstag und zur Rekrutierung, die Bearbeitung der Dienstverschiebungsgesuche, die Ahndung der Schiesspflichtversäumer, die Entlassungen von Angehörigen aus der Armee (AdA), der Einzug von Bussen und Gerichtskosten gemäss Militärstrafrechtspflege und die Veranlagung und der Einzug der Wehrpflichtersatzabgabe sind Vollzugsaufgaben des Kantons.

Wirkung Die Wehrpflichtigen durch optimale Information, Beratung und Berücksichtigung besonderer Einsatzwünsche im Rahmen der Bundesgesetzgebung in der Ausübung ihrer militärdienstlichen Pflichten unterstützen und die Wahrnehmung der militärdienstlichen Pflichten insgesamt sicherstellen.

Produkte Administration - Wehrpflichtersatzabgabe

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Militär							
Aufwand	687 370	706 000	797 000	91 000	787 000	787 000	787 000
Ertrag	-917 859	-883 000	-894 000	-11 000	-893 000	-893 000	-893 000
Ergebnis	-230 489	-177 000	-97 000	80 000	-106 000	-106 000	-106 000
Abzüglich Einzelkredite	22 082	49 000	49 000		49 000	49 000	49 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	-252 571	-226 000	-146 000	80 000	-155 000	-155 000	-155 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Erfassung der männlichen Schweizer Bürger. Führung der Kontrolldaten der Wehrpflichtigen und der weiblichen Angehörigen der Armee	ADA	973	896	1 000	1 000	gleichbleibend
Veranlagung und Einzug der Wehrpflichtersatzabgabe der Wehrpflichtigen, die nicht oder nur teilweise Dienst leisten	ADA	5 544	5 153	6 000	6 000	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Die Stellungspflichtigen sind über ihre Rechte und Pflichten informiert.						
Quote der Stellungspflichtigen, die den Orientierungstag mit «gut» bewerten	PROZENT	95	95	>= 90	>= 90	gleichbleibend
Die Pflicht zur Wehrpflichtersatzabgabe wird durchgesetzt.						
Quote der jeweils zum 1. Mai eines Jahres eröffneten Veranlagungen	PROZENT	100	100	100	100	gleichbleibend
Quote der fristgerecht durchgeführten Mahnungen, Einsprachen, Erlassverfahren und Betreibungen	PROZENT	100	100	100	100	gleichbleibend
Quote des bis 10. Januar des Folgejahres erstellten Generalausweises des Bundes für die Abrechnung der Kantonsanteile	PROZENT	100	100	100	100	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

PG 2 Zivilschutz

Das Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz umschreibt die Aufgabenbereiche der Kantone. Das AMZ ist Bewilligungsinstanz für Neu- und Umbauten von privaten Schutzzräumen und der öffentlichen Schutzanlagen und prüft deren Einsatzbereitschaft. Die Ausbildung der Angehörigen des Zivilschutz (AdZS) mit Wohnsitz im Kanton Graubünden, Stufe Mannschaft und Kader sowie die Durchführung von Wiederholungskursen bilden ein Schwergewicht.

Wirkung Im Verbundsystem des Bevölkerungsschutzes die Durchhaltefähigkeit der anderen Partnerorganisationen bei Katastrophen und in Notlagen erhöhen durch Bereitstellung der Schutzinfrastruktur und der Mittel zur Alarmierung der Bevölkerung, Betreuung von schutzsuchenden und von obdachlosen Personen, Schutz von Kulturgütern, Verstärkung der Führungsunterstützung und der Logistik sowie Instandstellungsarbeiten und Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft.

Produkte Ausbildung - Infrastruktur - Einsätze in Katastrophen und in Notlagen sowie zu Gunsten der Gemeinschaft

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 2: Zivilschutz							
Aufwand	4 754 901	3 863 000	3 551 000	-312 000	3 571 000	3 571 000	3 571 000
Ertrag	-4 107 879	-3 193 000	-2 873 000	320 000	-2 824 000	-2 824 000	-2 824 000
Ergebnis	647 022	670 000	678 000	8 000	747 000	747 000	747 000
Abzüglich Einzelkredite	-1 127 330	-1 573 000	-1 271 000	302 000	-1 271 000	-1 271 000	-1 271 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	1 774 352	2 243 000	1 949 000	-294 000	2 018 000	2 018 000	2 018 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Ausbildung von Funktionsträgern	ADZS	176	159	170	170	gleichbleibend
Ausbildung von Spezialisten und Kadern	ADZS	76	84	70	70	gleichbleibend
Weiterbildung von Spezialisten und Kadern	ADZS	180	113	120	140	gleichbleibend
Planung und Begleitung der Wiederholungskurse	ADZS	2 156	2 170	2 100	2 100	gleichbleibend
Überprüfung der Einsatzbereitschaft der Schutzzräume innert 5 Jahren nach Erstellung	ANZAHL	0	60	20	20	gleichbleibend
Wiederholung der Überprüfung der Einsatzbereitschaft von Schutzzräumen alle 8–10 Jahre	ANZAHL	1 215	1 198	1 200	1 200	gleichbleibend
Wiederholung der Überprüfung der Einsatzbereitschaft von Anlagen alle 5–7 Jahre	ANZAHL	12	9	10	6	sinkend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Die Einsatzbereitschaft der Mittel des Zivilschutzes ist gewährleistet.						
Anteil der Angehörigen des Zivilschutzes, welche im Minimum 3 Tage Dienst leisten	PROZENT	90	90	90	90	gleichbleibend
Das Material des Zivilschutzes ist einsatzbereit	PROZENT	80	80	80	80	gleichbleibend
Die Angehörigen des Zivilschutzes kennen die Aufgaben ihrer Einteilung und können diese anwenden.						
Anteil erfolgreicher Abschlusstests in der Spezialisten- und Kaderausbildung	PROZENT	100	98,1	>= 80	>= 80	gleichbleibend
Positive Bewertung der Grundausbildung durch die Kursteilnehmenden	PROZENT	96,6	92,8	>= 80	>= 80	gleichbleibend
Die Schutzräume und -anlagen sind einsatzbereit.						
Einsatzbereitschaft der geprüften Anlagen und Schutzräume	PROZENT	90	87	>= 80	>= 80	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

PG 3 Kantonaler Führungsstab

Die Planung von Massnahmen zur Bewältigung von ausserordentlichen Lagen, die Einsatzkoordination der Partner im Bevölkerungsschutz und der zugewiesenen Mittel bei ausserordentlichen Lagen und in der Wiederherstellungsphase, die Ausbildung der Stabsangehörigen auf Stufe Kanton und Gemeinden sowie der Vollzug des Unterhalts der Führungsanlagen zählen zum Aufgabengebiet des Stabschefs des Amtes für Militär und Zivilschutz.

Wirkung Die Behörden und die Bevölkerung bei der Bewältigung von besonderen und ausserordentlichen Lagen unterstützen durch Koordinieren und Sicherstellen geordneter Abläufe und stufengerechter Information und dadurch Vertrauen schaffen.

Produkte Bevölkerungsschutz - Ausbildung - Infrastruktur

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 3: Kantonaler Führungsstab							
Aufwand	847 793	1 056 000	1 110 000	54 000	979 000	979 000	979 000
Ertrag	-351 841	-437 000	-482 000	-45 000	-369 000	-369 000	-369 000
Ergebnis	495 952	619 000	628 000	9 000	610 000	610 000	610 000
Abzüglich Einzelkredite	-83 773	-163 000	-211 000	-48 000	-86 000	-86 000	-86 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	579 725	782 000	839 000	57 000	696 000	696 000	696 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Keine Angaben						

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Der kantonale Führungsstab und die Gemeindeführungsstäbe kennen ihre Aufgaben und sind in der Lage, in besonderen und ausserordentlichen Lagen stufengerecht zu handeln.						
Anteil der Beurteilung der Ausbildung durch die Stabsangehörigen mindestens «gut»	PROZENT	100	90	>= 80	>= 80	gleichbleibend
Grundausbildung und Weiterausbildung von Gemeindeführungsstäben	ANZAHL	18	21	10	10	gleichbleibend
Die zur Wahrnehmung der Aufgaben des kantonalen Führungsstabes und der Gemeindeführungsstäbe notwendige Infrastruktur ist einsatzbereit.						
Funktionstüchtigkeit der Sirenen	PROZENT	99,5	100	100	100	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	1 630 892	4 236 000	3 482 000	-754 000	1 357 000	1 357 000	1 357 000	
Total Ertrag	-1 630 892	-4 236 000	-3 482 000	754 000	-1 357 000	-1 357 000	-1 357 000	
Ergebnis								
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3501101 Einlage in das Bilanzkonto Spezialfinanzierung Zivilschutz Ersatzbeiträge	398 909							
3690101 Beitrag an Hochbauamt für Erstellung Trümmerpiste		2 500 000	2 000 000	-500 000				
3980110 Vergütung an Amt für Militär und Zivilschutz für weitere Zivilschutzmassnahmen	1 231 983	1 736 000	1 482 000	-254 000	1 357 000	1 357 000	1 357 000	
4200101 Ersatzbeiträge	-1 626 360	-1 100 000	-1 200 000	-100 000	-1 200 000	-1 200 000	-1 200 000	
4500101 Entnahme aus dem Bilanzkonto Spezialfinanzierung Zivilschutz Ersatzbeiträge		-3 132 000	-2 278 000	854 000	-77 000	-77 000	-77 000	
4940101 Zinsvergütung auf dem Bestandeskonto	-4 532	-4 000	-4 000		-80 000	-80 000	-80 000	
Investitionsrechnung								
keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

DJSG

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	6 562 054	6 799 000	7 416 000	617 000	7 416 000	7 416 000	7 416 000	
30 Personalaufwand	5 983 129	6 171 000	6 260 000	89 000	6 260 000	6 260 000	6 260 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	578 925	628 000	1 156 000	528 000	1 156 000	1 156 000	1 156 000	
Total Ertrag	-991 385	-900 000	-1 400 000	-500 000	-1 400 000	-1 400 000	-1 400 000	
42 Entgelte	-33 580		-1 400 000	-1 400 000	-1 400 000	-1 400 000	-1 400 000	
43 Verschiedene Erträge	-957 806	-900 000		900 000				
Ergebnis	5 570 668	5 899 000	6 016 000	117 000	6 016 000	6 016 000	6 016 000	
Abzüglich Einzelkredite	20 419	15 000	-539 000	-554 000	-539 000	-539 000	-539 000	
Ergebnis Globalsaldo	5 550 249	5 884 000	6 555 000	671 000	6 555 000	6 555 000	6 555 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3181001 Tatsächliche Forderungsverluste FV	20 419	15 000	25 000	10 000	25 000	25 000	25 000	
3190001 Nicht versicherte Schadenersatzleistungen und Selbstbehalte			52 000	52 000	52 000	52 000	52 000	
3199002 Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte zu Lasten Kanton			151 000	151 000	151 000	151 000	151 000	
3199003 Honorare URV, Verfahrensbeistände, Parteienentschädigungen			133 000	133 000	133 000	133 000	133 000	
3199004 Gebühren für Amtshandlungen zu Lasten Kanton			500 000	500 000	500 000	500 000	500 000	
4210001 Gebühren für Amtshandlungen			-1 400 000	-1 400 000	-1 400 000	-1 400 000	-1 400 000	
Total Einzelkredite	20 419	15 000	-539 000	-554 000	-539 000	-539 000	-539 000	
Investitionsrechnung								
keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

Dienststellenbericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Der Globalsaldo von 6 555 000 Franken weicht wiederum erheblich von den Vorjahren ab. Diese Differenz ist, neben einem leicht höheren Personalaufwand (übliche jährliche Lohnanpassungen) im Sachaufwand zu finden. Sowohl im Aufwand als auch im Ertrag werden zukünftig die Gebühren für Amtshandlungen, die zu Lasten des Kantons gehen, haushaltsneutral abgebildet. Dafür sind 500 000 Franken veranschlagt, was einem Anteil von 40 Prozent der Entgelte entspricht. Bisher wurden diese nicht erfasst.

Gegenüber den Vorjahren wurden die Konten neu strukturiert und vier neue, nachtragskreditbefreite Konten, entsprechend den Gerichten, eingefügt. Diese Umsetzung erfolgt haushaltsneutral.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Kindes- und Erwachsenenschutz

Die fünf eigenständigen KESB sind zuständig für die Anwendung des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts. Die fachliche Aufsicht über die Mandatsträger (Berufsbeistände und private Beistände) liegt bei der KESB.

Wirkung Das Wohl und der Schutz gefährdeter Kinder und Jugendlicher sowie hilfsbedürftiger volljähriger Personen sind gewährleistet. Der Grundsatz der Verhältnismässigkeit wird gewahrt und die Selbstbestimmung der betroffenen Personen so weit wie möglich erhalten und gefördert.

Produkte Kinderschutz - Erwachsenenschutz

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Kindes- und Erwachsenenschutz							
Aufwand	6 562 054	6 799 000	7 416 000	617 000	7 416 000	7 416 000	7 416 000
Ertrag	-991 385	-900 000	-1 400 000	-500 000	-1 400 000	-1 400 000	-1 400 000
Ergebnis	5 570 668	5 899 000	6 016 000	117 000	6 016 000	6 016 000	6 016 000
Abzüglich Einzelkredite	20 419	15 000	-539 000	-554 000	-539 000	-539 000	-539 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	5 550 249	5 884 000	6 555 000	671 000	6 555 000	6 555 000	6 555 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Kinder & Jugendliche: laufende Massnahmen per 31.12. (betroffene Personen)	ANZAHL	729	630	750	700	gleichbleibend
Kinder & Jugendliche: eingegangene Meldungen	ANZAHL	344	316	340	330	gleichbleibend
Erwachsene: laufende Massnahmen per 31.12. (betroffene Personen)	ANZAHL	1 946	2 014	1 950	1 960	gleichbleibend
Erwachsene: eingegangene Meldungen	ANZAHL	394	396	430	410	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Die Verfahren der KESB sind qualitativ hochwertig.						
Anteil gerichtlicher Beschwerden im Verhältnis zur Gesamtzahl der Entscheide der KESB	PROZENT	0,9	1,1	<= 5	<= 5	gleichbleibend
Anteil ganz gutgeheissener Beschwerden in % der Beschwerden	PROZENT	7,4	8,8	<= 15	<= 15	gleichbleibend
Die Information der Beteiligten bei Gefährdungsmeldungen erfolgt rasch und klar.						
Verfahrenseröffnung innert max. 5 Arbeitstagen inkl. Information an Betroffene unter Angabe der für das Verfahren zuständigen Person	PROZENT	84	84	80	80	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Die Anzahl der bei den KESB eingehenden Gefährdungsmeldungen dürfte auch im nächsten Jahr stabil bleiben. Eine erhebliche Zunahme aufgrund der vorgesehenen Ausweitung der Meldepflichten im Bundesrecht ist nicht zu erwarten, zumal die Einführungsgesetzgebung im Kanton Graubünden bereits weitgehende Meldepflichten vorsieht. Im Bereich der laufenden Massnahmen ist ebenfalls keine relevante Abweichung zu erwarten. Hingegen dürfte die Anzahl der hochkomplexen Fälle im Bereich des Flüchtlingswesens aufgrund des Familiennachzugs zunehmen. Schliesslich wird auch eine Zunahme von Validierungen von Vorsorgeaufträgen erwartet, was aber nicht mit einem einschneidenden Zusatzaufwand verbunden sein dürfte. Im Übrigen dürften die Fallzahlen bezüglich der laufenden Massnahmen sowohl im Kindes- als auch im Erwachsenenschutz wie in den vergangenen Jahren zahlenmässig stabil (Ausnahme: 2017 im Kinderschutz) bleiben. Auch hinsichtlich der Verteilung der Mandate auf Privatpersonen und auf Berufsbeistandspersonen wird keine Verlagerung erwartet. Das Verhältnis zwischen diesen beiden Mandatsträgerschaften wird auch weiterhin - wie über den gesamten Zeitraum seit Beginn des KESB-Wesens - bei rund 30 Prozent private Mandatsträger zu 70 Prozent Berufsbeistandspersonen betragen. Die Anpassung von altrechtlichen Vormundschaften an das neue Recht wird nicht mehr als Indikator geführt, nachdem dieser Prozess bis Ende 2018 abgeschlossen ist.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	345 499 191	354 595 000	369 671 000	15 076 000	384 879 000	395 119 000	399 261 000	
30 Personalaufwand	3 823 854	4 730 000	4 833 000	103 000	4 833 000	4 833 000	4 833 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 326 224	2 863 000	2 942 000	79 000	2 902 000	2 902 000	2 902 000	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	147 961	120 000	268 000	148 000	308 000	348 000	240 000	
36 Transferaufwand	339 201 153	346 882 000	361 492 000	14 610 000	376 700 000	386 900 000	391 150 000	
39 Interne Verrechnungen			136 000	136 000	136 000	136 000	136 000	
Total Ertrag	-87 802 081	-91 875 000	-91 903 000	-28 000	-94 282 000	-96 672 000	-98 122 000	
42 Entgelte	-7 439 822	-7 187 000	-5 042 000	2 145 000	-5 042 000	-5 042 000	-5 042 000	
46 Transferertrag	-80 038 261	-84 348 000	-86 521 000	-2 173 000	-88 900 000	-91 290 000	-92 740 000	
49 Interne Verrechnungen	-323 997	-340 000	-340 000		-340 000	-340 000	-340 000	
Ergebnis	257 697 110	262 720 000	277 768 000	15 048 000	290 597 000	298 447 000	301 139 000	
Abzüglich Einzelkredite	253 425 506	256 488 000	271 633 000	15 145 000	284 462 000	292 312 000	295 004 000	
Ergebnis Globalsaldo	4 271 604	6 232 000	6 135 000	-97 000	6 135 000	6 135 000	6 135 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3130103 Vergütung an Krebsliga für Mammographiescreening	456 944	458 000	458 000		458 000	458 000	458 000	
3130105 Vergütungen für Darmkrebscreening			365 000	365 000	325 000	325 000	325 000	1
3181001 Tatsächliche Forderungsverluste FV	100	1 000	1 000		1 000	1 000	1 000	
3300406 Planmässige Abschreibungen auf Mobilien	147 961	120 000	268 000	148 000	308 000	348 000	240 000	
3613101 Entschädigung an Sozialversicherungsanstalt GR für die Bearbeitung der indiv. Prämienverbilligung	2 184 786	2 301 000	2 261 000	-40 000	2 261 000	2 261 000	2 261 000	
3613102 Entschädigung an die SVA für die Bearbeitung der Liste mit säumigen Prämienzahlern	126 898	142 000		-142 000				2
3613103 Entschädigung an Sozialversicherungsanstalt GR für die Bearbeitung uneinbringlicher Krankenversicherungsprämien	84 598	95 000	101 000	6 000	101 000	101 000	101 000	
3614101 Entschädigungen für die Führung des Krebsregisters			150 000	150 000	358 000	358 000	358 000	3
3634102 Beiträge für das Rettungswesen	5 343 906	4 561 000	4 561 000		4 561 000	4 561 000	4 561 000	
3634103 Beiträge an Spitäler für universitäre Lehre und Forschung	6 393 610	6 590 000	6 590 000		6 590 000	6 590 000	6 590 000	
3634104 Beiträge an öffentliche Spitäler für gemeinwirtschaftliche Leistungen	21 859 974	21 900 000	21 900 000		21 900 000	21 900 000	21 900 000	
3634107 Übrige Beiträge an Gesundheitswesen	647 916	647 000	943 000	296 000	943 000	943 000	943 000	4
3634108 Beiträge an Alters- und Pflegeheime	8 842 210	8 800 000	9 300 000	500 000	9 400 000	9 600 000	9 800 000	5
3634109 Beiträge an Spitäler für medizinische Leistungen	171 286 333	180 620 000	180 000 000	-620 000	183 600 000	187 300 000	191 000 000	6
3634110 Beiträge an die Bildung von Gesundheitsregionen					5 000 000	5 000 000		7
3635101 Beitrag an Krankenversicherer für uneinbringliche Ausstände	3 029 789	3 630 000	3 300 000	-330 000	3 300 000	3 300 000	3 300 000	8
3636101 Beitrag an häusliche Krankenpflege	9 121 178	9 300 000	9 600 000	300 000	9 900 000	10 200 000	10 500 000	9
3636102 Beiträge an Gesundheitsförderung und -prävention	2 142 129	2 186 000	2 836 000	650 000	2 836 000	2 836 000	2 836 000	10
3637101 Beitrag Kanton an Verbilligung Krankenversicherungsprämien	107 031 821	105 000 000	119 000 000	14 000 000	125 000 000	131 000 000	137 000 000	11
3690101 Verteilung rückerstattete Investitionsbeiträge	1 106 007	1 110 000	950 000	-160 000	950 000	950 000		
4260101 Rückerstattungen IPV	-3 990 818	-3 700 000	-3 990 000	-290 000	-3 990 000	-3 990 000	-3 990 000	12

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B	
Franken									
4260102	Rückerstattung von Krankenversicherer für uneinbringliche Ausstände	-102 528	-100 000	-100 000	-100 000	-100 000	-100 000		
4260103	Verrechnung Praktika Lernende HF Pflege	-1 925 048	-2 485 000	2 485 000				13	
4630101	Pauschalbeitrag vom Bund an die Verbilligung der Krankenkassenprämien	-61 600 763	-64 936 000	-67 331 000	-2 395 000	-68 900 000	-70 900 000	-72 900 000	14
4632101	Beiträge von Gemeinden für medizinische Leistungen der Spitäler	-17 081 691	-18 062 000	-18 000 000	62 000	-18 810 000	-19 200 000	-19 600 000	
4636101	Beitrag Gesundheitsförderung Schweiz	-249 800	-240 000	-240 000		-240 000	-240 000	-240 000	
4690101	Rückerstattungen Investitionsbeiträge	-1 106 007	-1 110 000	-950 000	160 000	-950 000	-950 000		
4980111	Übertragung Anteil Ertrag aus Eidg. Alkoholmonopol für Prävention und Gesundheitsförderung von Fonds zur Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs	-323 997	-340 000	-340 000		-340 000	-340 000	-340 000	
Total Einzelkredite	253 425 506	256 488 000	271 633 000	15 145 000	284 462 000	292 312 000	295 004 000		
Investitionsrechnung									
Total Ausgaben	18 578 592	22 187 000	21 982 000	-205 000	23 082 000	23 792 000	24 202 000		
50	Sachanlagen	739 804	400 000	200 000	-200 000	200 000	200 000	200 000	
56	Eigene Investitionsbeiträge	17 838 788	21 787 000	21 782 000	-5 000	22 882 000	23 592 000	24 002 000	
Total Einnahmen	-1 713 888	-2 007 000	-2 000 000	7 000	-2 040 000	-2 080 000	-2 120 000		
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-1 713 888	-2 007 000	-2 000 000	7 000	-2 040 000	-2 080 000	-2 120 000	
Nettoinvestitionen	16 864 704	20 180 000	19 982 000	-198 000	21 042 000	21 712 000	22 082 000		
Abzüglich Einzelkredite	16 124 900	19 780 000	19 782 000	2 000	20 842 000	21 512 000	21 882 000		
Nettoinvestitionen Globalsaldo	739 804	400 000	200 000	-200 000	200 000	200 000	200 000		
Einzelkredite Investitionsrechnung									
5640101	Beiträge an Spitäler für medizinische Leistungen	17 128 634	20 070 000	20 000 000	-70 000	20 400 000	20 810 000	21 220 000	
5640102	Beiträge an den Bau von Alters- und Pflegeheimen	290 000	935 000	1 000 000	65 000	1 700 000	2 500 000	2 500 000	
5640103	Investitionsbeiträge an das Rettungswesen	213 403	282 000	282 000		282 000	282 000	282 000	
5640901	Zusätzlicher Investitionsbeitrag gem. Art. 11 Abs. 4 KPG an Kantonsspital Graubünden für Pandemiestation (VK vom 07.12.2015)	206 751	500 000	500 000		500 000			
6320101	Beiträge der Gemeinden für medizinische Leistungen	-1 713 888	-2 007 000	-2 000 000	7 000	-2 040 000	-2 080 000	-2 120 000	
Total Einzelkredite	16 124 900	19 780 000	19 782 000	2 000	20 842 000	21 512 000	21 882 000		

DUSG

Dienststellenbericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Infolge Migration des seit 2013 eingesetzten zentralen Rechnungswesen-Systems auf eine neue Standardversion per 1. Januar 2019 wurden der Kontenplan überarbeitet und die Kontonummern und -bezeichnungen teilweise angepasst. Die Budgetkredite wurden entsprechend neu zugewiesen.

- 1 Die Vergütung für das Darmkrebscreening wird neu separat ausgewiesen (bisher 3130102).
- 2 Die Liste der säumigen Prämienzahler wurde im August 2018 aufgehoben.
- 3 Die Entschädigung zur Führung des Krebsregisters wird neu separat ausgewiesen. Für die Führung ab 2020 (neue Vorgaben des Bundes) erfolgt eine Ausschreibung.

- 4 Gestützt auf Art. 35 KPG wird der Stiftung Senesca für die Jahre 2019 bis 2021 ein jährlicher Kantonsbeitrag in der Höhe der ungedeckten Kosten, maximal 400 000 Franken zugesichert.
- 5 In einem neuen Leiturteil hält das Bundesgericht fest, dass die Kantone auch dann für die Restkosten der Pflege aufkommen müssen, wenn diese ihre eigenen Höchstansätze übersteigen. Die sich aus diesem Urteil allenfalls ergebenden Kosten sind im Budget nicht enthalten, da die Umsetzung des Urteils noch zu viele Fragen offenlässt.
- 6 Die Beiträge an die Spitäler werden im Kapitel «Bericht der Regierung» erläutert.
- 7 Beiträge an Projekte zum Zusammenschluss der Leistungserbringer in Gesundheitsregionen gemäss ES9|29 ab 2020.
- 8 Abhängig von der Anzahl und dem Wert der SVA gemeldeten Verlustscheine gemäss Art. 64a KVG. Gerundeter Schnitt der Jahre 2015 bis 2017.
- 9 Ausgehend von der KORE 2017 und den Leistungszahlen 2017 unter Berücksichtigung eines Anstieges der Leistungseinheiten von 4 Prozent infolge gestiegener Nachfrage ergibt sich der Budgetwert. Nicht berücksichtigt sind allfällige Auswirkungen des BVGE Urteils in Sachen MiGeL.
- 10 Gemäss ES 10|30 Erweiterung zur Beratung für Kinder bis 5 Jahre.
- 11 Auf der Basis des Ist-Beitrages 2017 (107 Mio.), des Prämienvolumenanstieges (42 Mio.) und des Anteiles der Bezugsberechtigten (ca. 30 %) ergibt sich der Budgetwert 2019 (107 Mio. plus 12 Mio.).
- 12 Gemäss Angaben der Steuerverwaltung darf davon ausgegangen werden, dass die Steuerveranlagungen 2019 analog 2017 erfolgen. Deshalb ist davon auszugehen, dass die Rückzahlungen dem Ist 2017 entsprechen werden.
- 13 Die Verrechnung erfolgt ab 2019 durch das EKUD.
- 14 Der Beitrag des Bundes erhöht sich gemäss dem erwarteten Prämienwachstum.

Produktgruppenbericht

PG 1 Gesundheitsversorgung

Sicherstellung der Versorgung und Förderung der Gesundheitsförderung und Prävention

Wirkung Die Bevölkerung Graubündens nimmt die Verantwortung für die eigene Gesundheit durch eigenverantwortliches Handeln selber wahr. Sie kann auf bedarfsgerechte, den aktuellen Standards entsprechende, präventive und kurative Angebote zurückgreifen, die ihre Leistungen in der vorgegebenen Qualität wirtschaftlich erbringen.

Produkte Gesundheitsförderung und Prävention - Spitäler und Kliniken - Spitex - Alters- und Pflegeheime - Rettung - Soziale Krankenversicherung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Gesundheitsversorgung							
Aufwand	344 598 284	354 013 000	368 612 000	14 599 000	383 810 000	394 040 000	398 209 000
Ertrag	-87 476 959	-91 632 000	-91 631 000	1 000	-94 010 000	-96 400 000	-97 850 000
Ergebnis	257 121 325	262 381 000	276 981 000	14 600 000	289 800 000	297 640 000	300 359 000
Abzüglich Einzelkredite	253 416 708	256 470 000	271 566 000	15 096 000	284 385 000	292 225 000	294 944 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	3 704 617	5 911 000	5 415 000	-496 000	5 415 000	5 415 000	5 415 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Pflegeheimbetten gemäss Pflegeheimliste	ANZAHL		2 470	2 470	2 470	gleichbleibend

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Personen mit Prämienverbilligung	ANZAHL		63 262	65 500	65 500	gleichbleibend
Anteil Bezüger von Prämienverbilligung	PROZENT		32	35	35	gleichbleibend
Austritte von Bündner Patienten aus Bündner Spitälern	ANZAHL		28 145	28 200	28 200	gleichbleibend
Austritte von Bündner Patienten aus ausserkantonalen Spitälern	ANZAHL		4 210	5 050	5 050	gleichbleibend
Austritte von ausserkantonalen Patienten aus Bündner Spitälern	ANZAHL		8 124	11 000	11 000	gleichbleibend
Spitex Klienten	ANZAHL			5 700	5 700	gleichbleibend
Spitex Einsatzstunden	ANZAHL		423 700	448 000	448 000	gleichbleibend
Zielsetzungen und Indikatoren						
Die Intensivierung der Gesundheitsförderung und Prävention verbessert den Gesundheitszustand der Bevölkerung bzw. reduziert die Risikofaktoren.						
Anteil der bei Schuleintritt übergewichtigen Kinder	PROZENT	13	13	<= 20	<= 20	gleichbleibend
Anteil der Bevölkerung, welcher sich nie oder nur ab und zu bewegt	PROZENT	23	23	<= 30	<= 30	gleichbleibend
Anteil der Ausgaben für Gesundheitsförderung und Prävention im Verhältnis zu den totalen Ausgaben für das Gesundheitswesen	PROZENT	2	2	>= 2	>= 2	gleichbleibend
Die Bevölkerung Graubündens hat Zugang zu einer qualitativ angemessenen Versorgung im Bereich Spitex.						
Anteil Dienste, welche die personellen Vorgaben der Regierung in qualitativer und quantitativer Hinsicht erfüllen (Strukturqualität)	PROZENT		100	90	90	gleichbleibend
Die Spitexdienstleistungen werden wirtschaftlich erbracht.						
Anstieg des anerkannten durchschnittlichen Aufwands pro pflegerischer Leistungseinheit	PROZENT		-1	-1	-1	gleichbleibend
Anstieg des anerkannten durchschnittlichen Aufwands pro hauswirtschaftlicher und betreuerischer Leistungseinheit	PROZENT		-2	-2	-2	gleichbleibend
Die Bevölkerung Graubündens hat in allen Heimregionen Zugang zu einer qualitativ angemessenen Versorgung im Bereich Alters- und Pflegeheime sowie zu einem ausreichenden Angebot an alternativen Wohnformen für ältere Menschen.						
Anteil Heime, welche die personellen Vorgaben der Regierung in qualitativer und quantitativer Hinsicht erfüllen (Strukturqualität)	PROZENT		100	90	90	gleichbleibend
Anerkannte Einrichtungen des betreuten Wohnens	ANZAHL		4	11	11	gleichbleibend
Die Leistungen in Alters- und Pflegeheimen werden wirtschaftlich erbracht.						
Anstieg des anerkannten Aufwands der auf der Pflegeheimliste aufgeführten Alters- und Pflegeheime und Pflegegruppen	PROZENT	1,5	1	1	1	gleichbleibend
pro pflegerische Leistungseinheit	PROZENT		3	3	3	gleichbleibend
pro betreute Leistungseinheit	PROZENT		3	3	3	gleichbleibend
pro Pensionstag	PROZENT		-2	-2	-2	gleichbleibend
Sicherstellung einer raschen Rettung von kranken oder sich in Gefahr befindenden oder verunfallten Personen.						
Durchschnittliche Hilfsfrist aller D1 Einsätze (24h)	MINUTEN			<= 15	<= 15	gleichbleibend

DJSG

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

PG 2 Bewilligungen und Aufsicht

Wahrnehmung der Aufsichtspflicht im Gesundheitswesen

Wirkung Die Bevölkerung Graubündens hat Gewähr, dass von den in Graubünden tätigen bewilligungspflichtigen Institutionen und Personen die im Gesundheitsbereich gesetzten Standards erfüllt werden.

Produkte Betriebe - Berufe - Übrige Aufsicht

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 2: Bewilligungen und Aufsicht							
Aufwand	900 907	584 000	1 062 000	478 000	1 072 000	1 082 000	1 055 000
Ertrag	-325 122	-244 000	-273 000	-29 000	-273 000	-273 000	-273 000
Ergebnis	575 785	340 000	789 000	449 000	799 000	809 000	782 000
Abzüglich Einzelkredite	8 798	18 000	67 000	49 000	77 000	87 000	60 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	566 988	322 000	722 000	400 000	722 000	722 000	722 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Institution mit einer Betriebsbewilligung	ANZAHL		146	146	146	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Neue Bewilligungsgesuche werden innert angemessener Frist beurteilt (Betriebe).						
Bewilligungsbeurteilungsfrist	MONAT	0,5	1	<= 2	<= 2	gleichbleibend
Spitäler, Heime, Spitex und Rettungsdienste werden innerhalb einer Bewilligungsperiode mindestens einmal vor Ort überprüft.						
Geprüfte Betriebe pro Jahr	ANZAHL	32	36	>= 18	>= 18	gleichbleibend
Bewilligungsgesuche werden innert angemessener Frist beurteilt (Berufe).						
Bewilligungsbeurteilungsfrist	MONAT	0,2	0,3	<= 1	<= 1	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	58 978 393	58 919 000	61 270 000	2 351 000	61 990 000	61 964 000	63 138 000	
30 Personalaufwand	1 836 094	1 928 000	1 926 000	-2 000	1 926 000	1 926 000	1 926 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	914 324	1 062 000	1 175 000	113 000	1 165 000	1 179 000	1 193 000	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	51 501							
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	169 020	169 000	169 000		169 000	169 000	169 000	
36 Transferaufwand	56 007 454	55 760 000	58 000 000	2 240 000	58 730 000	58 690 000	59 850 000	
Total Ertrag	-864 747	-888 000	-868 000	20 000	-868 000	-868 000	-868 000	
42 Entgelte	-286 190	-298 000	-298 000		-298 000	-298 000	-298 000	
46 Transferertrag	-578 557	-590 000	-570 000	20 000	-570 000	-570 000	-570 000	
Ergebnis	58 113 646	58 031 000	60 402 000	2 371 000	61 122 000	61 096 000	62 270 000	
Abzüglich Einzelkredite	55 749 680	55 439 000	57 731 000	2 292 000	58 462 000	58 427 000	59 592 000	
Ergebnis Globalsaldo	2 363 967	2 592 000	2 671 000	79 000	2 660 000	2 669 000	2 678 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3130102 Beitrag an die Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK)	337 830	362 000	394 000	32 000	395 000	400 000	405 000	
3181001 Tatsächliche Forderungsverluste FV	6 451	2 000	2 000		2 000	2 000	2 000	
3320420 Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	51 501							
3631102 Beiträge an die Kosten der Hochschulausbildung und an andere ausserkantonale Ausbildungsstätten	48 148 004	47 260 000	49 700 000	2 440 000	50 430 000	50 390 000	51 550 000	1
3637101 Stipendien nach Stipendiengesetz	7 859 450	8 500 000	8 300 000	-200 000	8 300 000	8 300 000	8 300 000	2
4260101 Rückerstattungen von Stipendien	-75 000	-95 000	-95 000		-95 000	-95 000	-95 000	
4630101 Stipendienbeiträge vom Bund nach Stipendiengesetz	-578 557	-590 000	-570 000	20 000	-570 000	-570 000	-570 000	
Total Einzelkredite	55 749 680	55 439 000	57 731 000	2 292 000	58 462 000	58 427 000	59 592 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	77 000	160 000	160 000		160 000	160 000	160 000	
54 Darlehen	77 000	160 000	160 000		160 000	160 000	160 000	
Total Einnahmen	-16 800	-15 000	-20 000	-5 000	-25 000	-29 000	-29 000	
64 Rückzahlung von Darlehen	-16 800	-15 000	-20 000	-5 000	-25 000	-29 000	-29 000	
Nettoinvestitionen	60 200	145 000	140 000	-5 000	135 000	131 000	131 000	
Abzüglich Einzelkredite	60 200	145 000	140 000	-5 000	135 000	131 000	131 000	
Nettoinvestitionen Globalsaldo								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
5470101 Darlehen gemäss Gesetz über Ausbildungsbeiträge	77 000	160 000	160 000		160 000	160 000	160 000	
6470101 Rückzahlungen von Darlehen gemäss Gesetz über Ausbildungsbeiträge	-16 800	-15 000	-20 000	-5 000	-25 000	-29 000	-29 000	
Total Einzelkredite	60 200	145 000	140 000	-5 000	135 000	131 000	131 000	

Dienststellenbericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Erfolgsrechnung: Das Ergebnis des Budgets inklusive die Einzelkredite (60,402 Mio.) liegt verglichen mit dem Vorjahresergebnis bei einem um 2,371 Millionen höheren Aufwandüberschuss, was hauptsächlich mit dem höheren Transferaufwand im Zusammenhang mit den Beiträgen an die Kosten der Hochschulausbildung und an andere ausserkantonale Ausbildungsstätten zu tun hat. Das Ergebnis des Globalsaldos Aufwandüberschuss) ist mit 2,671 Millionen gegenüber dem Vorjahr um 79 000 Franken höher.

Kommentar Einzelkredite

- 1 Aufgrund der provisorisch gemeldeten Schülerzahlen und der letzten Abrechnungen muss mit höheren Beiträgen gerechnet werden.
- 2 Die Anzahl Stipendienbezüger/-innen weist gegenüber dem Rechnungsjahr 2017 noch einen leicht höheren Wert aus. Aufgrund der Erfahrungswerte wird gegenüber dem Budget 2018 trotzdem mit einem leichten Rückgang der Beiträge für Stipendien gerechnet.

Produktgruppenbericht

PG 1 Departementsdienste

Als zentrale Stabsstelle im Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement nehmen die Departementsdienste die Führungsunterstützung wahr, welche sämtliche Tätigkeiten beinhaltet, die dem Departementsvorsteher ermöglichen, aufgrund von formell geprüften Anträgen und Geschäften der Dienststellen Entscheide zu fällen. Im Weiteren sind die Dienststellen in allen Bereichen zu unterstützen. Die Behandlung von Beschwerden ist ebenfalls eine Aufgabe der Departementsdienste wie auch die optimale Verwendung der zur Verfügung stehenden Finanzen. Die Chancengleichheit wird gefördert und die Gleichstellung von Mann und Frau wird gesichert. Im Bereich der Ausbildungsbeiträge ist der Zugang zu den Ausbildungen auf der Sekundarstufe II und Tertiärstufe durch finanzielle Unterstützung zu erleichtern.

Wirkung Der Departementsvorsteher und die Dienststellen sind in der Erfüllung ihrer Aufgaben optimal unterstützt. Die Gleichstellung und Chancengleichheit werden gefördert und gesichert. Den ausbildungswilligen Personen soll eine Ausbildung ermöglicht und für Personen aus wirtschaftlich schwächeren Verhältnissen soll eine bestehende Chancenungleichheit reduziert werden. Für Studierende wird der Zugang für Ausbildungsangebote weitestmöglich gewährleistet.

Produkte Führungsunterstützung - Finanzen / Beiträge - Rechtspflege - Chancengleichheit

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Departementsdienste							
Aufwand	58 978 393	58 919 000	61 270 000	2 351 000	61 990 000	61 964 000	63 138 000
Ertrag	-864 747	-888 000	-868 000	20 000	-868 000	-868 000	-868 000
Ergebnis	58 113 646	58 031 000	60 402 000	2 371 000	61 122 000	61 096 000	62 270 000
Abzüglich Einzelkredite	55 749 680	55 439 000	57 731 000	2 292 000	58 462 000	58 427 000	59 592 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	2 363 967	2 592 000	2 671 000	79 000	2 660 000	2 669 000	2 678 000
Leistungsumfang		Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Stipendienbezüger/-bezügerinnen		ANZAHL	2 116	1 983	2 100	2 100	gleichbleibend
Zielsetzungen und Indikatoren		Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Für die Studierenden den Zugang zu den Ausbildungen durch Ausrichtung von Stipendien und Darlehen erleichtern.							
Durchschnittliches Stipendium pro Bezüger/-in im Kanton		FRANKEN	5 200	5 099	5 240	5 100	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Abweichung zum Leistungsumfang Stipendienbezüger/-bezügerinnen: Die Anzahl Stipendienbezüger/-innen (Rechnung 2016: 2116, Rechnung 2017: 1983) haben eine leicht rückläufige Tendenz ausgewiesen. Dennoch ist mit einem weiteren Rückgang eher nicht zu rechnen.

Abweichung zum Indikator Durchschnittliches Stipendium pro Bezüger/-in im Kanton: Dieser Indikator wird marginal angepasst. Es ist mit zusätzlichen Stipendien von rund 2 400 000 Franken nach Subsidiarität gemäss Stipendiengesetz zu rechnen. In der Summe ergibt das rund 10,7 Millionen Stipendien.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	99 249 953	102 863 000	102 010 000	-853 000	102 469 000	102 455 000	102 271 000	
30 Personalaufwand	7 565 034	7 756 000	7 586 000	-170 000	7 586 000	7 586 000	7 586 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	4 955 931	6 002 000	5 894 000	-108 000	5 697 000	5 627 000	5 127 000	
36 Transferaufwand	84 296 114	86 995 000	86 620 000	-375 000	87 276 000	87 332 000	87 648 000	
37 Durchlaufende Beiträge	210 192							
39 Interne Verrechnungen	2 222 682	2 110 000	1 910 000	-200 000	1 910 000	1 910 000	1 910 000	
Total Ertrag	-7 613 275	-6 636 000	-6 786 000	-150 000	-6 786 000	-6 786 000	-6 786 000	
42 Entgelte	-1 651 363	-1 572 000	-1 627 000	-55 000	-1 627 000	-1 627 000	-1 627 000	
43 Verschiedene Erträge	-18 454	-24 000	-23 000	1 000	-23 000	-23 000	-23 000	
46 Transferertrag	-593 681	-543 000	-559 000	-16 000	-559 000	-559 000	-559 000	
47 Durchlaufende Beiträge	-210 192							
49 Interne Verrechnungen	-5 139 585	-4 497 000	-4 577 000	-80 000	-4 577 000	-4 577 000	-4 577 000	
Ergebnis	91 636 678	96 227 000	95 224 000	-1 003 000	95 683 000	95 669 000	95 485 000	
Abzüglich Einzelkredite	81 732 605	85 395 000	84 673 000	-722 000	84 979 000	84 935 000	84 751 000	
Ergebnis Globalsaldo	9 904 073	10 832 000	10 551 000	-281 000	10 704 000	10 734 000	10 734 000	

Einzelkredite Erfolgsrechnung

3138902 Einführung und Umsetzung Lehrplan 21 (VK vom 14.06.2016)	716 149	1 102 000	1 050 000	-52 000	700 000	600 000	100 000	
3181001 Tatsächliche Forderungsverluste FV	245							
3622605 Gebirgs- und Schullastenausgleich (GLA): Schullastenausgleich für Gemeinden	5 119 588	4 477 000	4 557 000	80 000	4 557 000	4 557 000	4 557 000	
3632101 Pauschalbeiträge an Gemeinden für Volksschulen	30 532 181	29 800 000	30 400 000	600 000	30 500 000	30 500 000	30 800 000	1
3632103 Beitrag an Tatschaftssekundarschulen	492 288	559 000	530 000	-29 000	530 000	530 000	530 000	
3632104 Beiträge an Gemeinden für Schülertransporte	1 198 820	1 180 000	1 140 000	-40 000	1 140 000	1 140 000	1 140 000	2
3632105 Beiträge an Gemeinden für den Unterricht von fremdsprachigen Kindern	3 341 760	3 940 000	3 600 000	-340 000	3 600 000	3 600 000	3 600 000	3
3632107 Beiträge an Gemeinden für spezielle Sprachangebote	53 000	70 000	70 000		70 000	70 000	70 000	
3632108 Beiträge an Gemeinden für zweisprachige Schulen und Klassen	329 514	330 000	330 000		330 000	330 000	330 000	
3632109 Beiträge an Gemeinden für Sprachaustauschaktivitäten	49 815	75 000	75 000		75 000	75 000	75 000	
3632111 Beiträge an Gemeinden für Talentschüler	541 000	654 000	732 000	78 000	744 000	764 000	764 000	
3632112 Beiträge an Gemeinden für weiter gehende Tagesstrukturen	737 091	720 000	750 000	30 000	750 000	750 000	750 000	
3632113 Beiträge an die Schulträgerschaften für den freiwilligen Schulsport	237 584	236 000	272 000	36 000	301 000	317 000	333 000	
3632115 Beiträge an die Aus- und Weiterbildung von Schulleitungspersonen			70 000	70 000	70 000	70 000	70 000	4
3635101 Beitrag an die interkantonale Lehrmittelzentrale	4 349	10 000	10 000		10 000	10 000	10 000	
3635102 Beiträge an Turn- und Sportverbände	44 000	44 000		-44 000				
3636101 Beiträge an sonderpädagogische Massnahmen	41 615 124	44 900 000	44 000 000	-900 000	44 500 000	44 500 000	44 500 000	5
3636102 Beiträge an Turn- und Sportverbände			44 000	44 000	44 000	44 000	44 000	6
3636103 Beiträge an Sportvereine für Leitereinsätzen im Rahmen des 1418Leiter-Programms			40 000	40 000	55 000	75 000	75 000	7

EKUD

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
3702113 Durchlaufende Beiträge an Schulträgerschaft für freiwilligen Schulsport	210 192							
3910113 Vergütung an Amt für Migration und Zivilrecht für die Schulung von asylsuchenden Kindern	2 110 782	2 000 000	1 800 000	-200 000	1 800 000	1 800 000	1 800 000	8
4630102 Beiträge vom Bund zur Förderung der Kultur und Sprache	-251 100	-205 000	-220 000	-15 000	-220 000	-220 000	-220 000	
4700113 Durchlaufende Bundesbeiträge J+S an den freiwilligen Schulsport	-210 192							
4980112 Übertragung Anteil Ertrag aus Eidg. Alkoholmonopol für Projekt cool und clean von Fonds zur Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs	-20 000	-20 000	-20 000		-20 000	-20 000	-20 000	
4980128 Gebirgs- und Schullastenausgleich (GLA): Übertragung Schullastenausgleich an Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden	-5 119 585	-4 477 000	-4 557 000	-80 000	-4 557 000	-4 557 000	-4 557 000	
Total Einzelkredite	81 732 605	85 395 000	84 673 000	-722 000	84 979 000	84 935 000	84 751 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	934 206	2 040 000	2 080 000	40 000	2 450 000	1 859 000	1 184 000	
56 Eigene Investitionsbeiträge	934 206	2 040 000	2 080 000	40 000	2 450 000	1 859 000	1 184 000	
Total Einnahmen								
Nettoinvestitionen	934 206	2 040 000	2 080 000	40 000	2 450 000	1 859 000	1 184 000	
Abzüglich Einzelkredite	934 206	2 040 000	2 080 000	40 000	2 450 000	1 859 000	1 184 000	
Nettoinvestitionen Globalsaldo								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
5660101 Investitionsbeiträge an private Institutionen für Sonderschulbauten	934 206	2 040 000	2 080 000	40 000	2 450 000	1 859 000	1 184 000	
Total Einzelkredite	934 206	2 040 000	2 080 000	40 000	2 450 000	1 859 000	1 184 000	

Dienststellenbericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Im Bereich Lehrmittel werden die Erarbeitung des Sprachlehrmittels in den Idiomen sowie die Übersetzung der Lehrmittelreihe «NaTech Primarstufe» in alle Schulsprachen fortgesetzt. Im Zusammenhang mit den hochschwelligen sonderpädagogischen Massnahmen ist die Einrichtung eines neuen Angebots nach Erfüllung der Schulpflicht (Berufswahlklasse) in italienischer Sprache im Misox geplant. Der Schulpsychologische Dienst ist gezwungen, vermehrt Übersetzungsdienste in Anspruch zu nehmen. Diese Kosten haben in den letzten Jahren spürbar zugenommen und werden voraussichtlich weiter steigen. Hauptgrund dafür ist die Zunahme von Anmeldungen von Kindern mit Migrationshintergrund. Da diese Kinder bzw. deren Familie häufiger aus aussereuropäischen Ländern stammen, werden die Gespräche komplexer, weil auch vermehrt kulturelle Übersetzungsarbeit geleistet werden muss. Auf das Schuljahr 2018/19 wird der Lehrplan 21 GR für die 1.–8. Klasse eingeführt. Die obligatorischen Weiterbildungen sind bereits seit 2018 in vollem Gange und dauern noch bis 2021. Im Jahr 2019 werden folgende Weiterbildungen zum Lehrplan 21 GR erstmals durchgeführt: Sonderpädagogische Weiterbildung zur Förderplanung, stufenspezifische Weiterbildung zur Didaktik und Organisation der 3. Klasse der Sekundarstufe I sowie eine 3. Schulinterne Weiterbildung mit wählbarem Vertiefungsthema.

Erfolgsrechnung

Das budgetierte Ergebnis Globalsaldo liegt 281 000 Franken unter dem Budget 2018. Grund dafür sind tiefere Kosten für Weiterbildungskurse Lehrpersonen (geringere Nachfrage nach Schulinterner Weiterbildung infolge höherer Belastung durch den Lehrplan 21 GR), für Beiträge an die Ausbildung von Schulleitungspersonen (neu Einzelkredit) sowie im Bereich Personalaufwand.

Investitionsrechnung

Neue bewilligte Projekte im Schulinternat Flims: Sanierung Wohnhaus sowie Sanierung und Erweiterung Schulhaus. Voraussichtlich verschiedene neue kleinere Projekte in den Institutionen der Sonderschulung.

Kommentar Einzelkredite

Infolge Migration des seit 2013 eingesetzten zentralen Rechnungswesen-Systems auf eine neue Standardversion per 1. Januar 2019 wurden der Kontenplan überarbeitet und die Kontonummern und -bezeichnungen teilweise angepasst. Die Budgetkredite wurden entsprechend neu zugewiesen.

- 1 Leichte Zunahme der Schülerinnen und Schüler.
- 2 Das Budget basiert unverändert auf dem Pauschalbeitrag von 65 Franken pro Kilometer anrechenbarer einfacher Schulweg.
- 3 Es wird mit einem Rückgang der Förderlektionen auf das Niveau des Jahres 2016 gerechnet.
- 4 Bis 2018 Aufwand im Konto Nr. 3138101 Weiterbildungskurse Volksschullehrpersonen und Kindergartenlehrpersonen (Globalsaldo) enthalten. Ab 2019 ein Einzelkredit.
- 5 Es wird basierend auf die IST-Werte von einem Rückgang der Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr ausgegangen.
- 6 Neue Kontonummer. Bis 2018 Konto Nr. 3635102.
- 7 Bis 2018 Aufwand im Konto Nr. 3130001 Vergütungen für Dienstleistungen Dritter (Globalsaldo). Ab 2019 ein Einzelkredit.
- 8 Leichte Abnahme von Kindern im Schulalter in Transitzentren.

Produktgruppenbericht

PG 1 Volksschule

Die PG 1 umfasst sämtliche Leistungen des AVS, die dazu beitragen, eine optimale Entwicklung und Förderung der Kinder im Kindergarten, in der Volksschule und in den Sonderschulen zu ermöglichen. Dazu gehört unter anderem die periodische Überprüfung und Anpassung der Institutionen Kindergarten, Volksschule und Sonderschule sowie der eingesetzten Lehrmittel. Ebenso sind die Dienstleistungen zur Schul- und Erziehungsberatung des Schulpsychologischen Dienstes Teil dieser Produktgruppe. Das AVS betreut im Rahmen seiner Dienstleistungen auch Schulversuche, die zur Weiterentwicklung der Kindergärten und Schulen beitragen sollen.

Wirkung Die Kinder in Graubünden besuchen diejenige Bildungsstufe, auf welcher ihre Fertigkeiten, Fähigkeiten und Haltungen optimal entwickelt und gefördert werden. Die Kindergärten, Volks- und Sonderschulen werden in ihrer Arbeit unterstützt und verfügt über Grundlagen und Lehrmittel, welche periodisch überprüft und weiterentwickelt werden.

Produkte Grundlagen und Entwicklung - Qualitätssicherung - Beratung und Aufsicht - Förderung - Lehrmittel

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Volksschule							
Aufwand	96 700 717	100 455 000	99 508 000	-947 000	99 923 000	99 873 000	99 673 000
Ertrag	-6 675 478	-5 904 000	-6 042 000	-138 000	-6 042 000	-6 042 000	-6 042 000
Ergebnis	90 025 239	94 551 000	93 466 000	-1 085 000	93 881 000	93 831 000	93 631 000
Abzüglich Einzelkredite	81 480 051	85 135 000	84 337 000	-798 000	84 599 000	84 519 000	84 319 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	8 545 188	9 416 000	9 129 000	-287 000	9 282 000	9 312 000	9 312 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Schülerzahlen Kindergartenstufe	ANZAHL	3 339	3 429	3 500	3 420	steigend
Schülerzahlen Primarstufe	ANZAHL	10 019	9 987	9 950	10 050	steigend
Schülerzahlen Realstufe	ANZAHL	1 866	1 810	1 420	1 670	sinkend
Schülerzahlen Sekundarstufe	ANZAHL	2 738	2 662	2 630	2 610	steigend
Schülerzahlen Total	ANZAHL	17 962	17 888	17 500	17 750	steigend

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Kantonsbeitrag Regelschulpauschale	FRANKEN	19 177 305	19 213 474	18 614 600	18 971 200	steigend
Kantonsbeitrag pro Schüler (Regelschule)	FRANKEN	1 067	1 074	1 064	1 069	steigend
Kantonsbeitrag Sonderpädagogikpauschale	FRANKEN	5 353 093	5 360 325	5 250 000	5 325 000	steigend
Kantonsbeitrag pro Schüler (Sonderpädagogik)	FRANKEN	300	300	300	300	gleichbleibend
Gesamtkantonsbeitrag (Regelschule und Sonderpädagogik)	FRANKEN	24 530 398	24 573 799	23 864 600	24 296 200	steigend
Durchschnittlicher Kantonsbeitrag pro Schüler	FRANKEN	1 365	1 374	1 364	1 369	steigend
Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Dem Kindergarten, der Volks- und der Sonderschule stehen geeignete Lehrmittel zur Verfügung.						
Aktualisierte oder neu aufgelegte Lehrmittel im Verhältnis zu den entsprechenden Vorgaben	ANZAHL	6	3	3	3	steigend
Der Kindergarten, die Volks- und die Sonderschule werden regelmässig evaluiert.						
Evaluierte Schulen im Kanton	ANZAHL	31	29	28	26	gleichbleibend
Von allen Evaluationen betroffene Lehrpersonen	ANZAHL	630	690	642	785	gleichbleibend
Kinder mit besonderen Förderbedürfnissen im Kindergarten, in der Volks- und in der Sonderschule werden individuell gefördert.						
Schulpsychologisch abgeklärte Kinder	ANZAHL	1 920	1 961	1 900	1 950	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Leistungsumfang: Leichte Abnahme der Kindergartenkinder und Sekundarschüler gegenüber dem Vorjahr. Leichte Zunahme der Schüler auf der Primarstufe. Der Budgetwert 2018 für Realschüler war zu tief (voraussichtlich sind es im Schuljahr 2017/18 rund 1700 Realschüler). Für das Jahr 2019 wird von einer leichten Abnahme der Realschüler gegenüber dem Ist-Wert 2018 ausgegangen.

PG 2 Sport

Im Bereich der PG2 setzt das AVS das Bundessportförderungswerk Jugend+Sport im Kanton Graubünden um. Die Umsetzung beinhaltet hauptsächlich die Organisation von Aus- und Weiterbildungskursen für die Bündner Leiterpersonen sowie die administrativen Arbeiten für die Subventionierung der Sportangebote in den Vereinen. Sämtliche Aktivitäten im Rahmen von Jugend+Sport erfolgen in enger Zusammenarbeit mit dem Bund, den anderen Kantonen sowie den Bündner Sportverbänden. Das AVS organisiert im Bereich des Schulsports eine Leistungsüberprüfung in Form der kantonalen Schulsportprüfung, verschiedene Schulsportanlässe sowie Weiterbildungskurse für Sportunterricht erteilende Lehrpersonen. Zur Unterstützung des privatrechtlichen Sports werden Mittel aus dem Sport-Fonds zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der allgemeinen Sportförderung unterstützt oder lanciert das AVS Projekte und Programme für eine zeitgemässe Förderung von Sport und Bewegung.

Wirkung Im Kanton stehen bedarfsgerechte, den aktuellen Standards entsprechende Sportfördermassnahmen zur Verfügung.

Produkte Jugend und Sport - Sport-Fonds - Sportförderung und Koordination

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 2: Sport							
Aufwand	2 549 236	2 408 000	2 502 000	94 000	2 546 000	2 582 000	2 598 000
Ertrag	-937 797	-732 000	-744 000	-12 000	-744 000	-744 000	-744 000
Ergebnis	1 611 439	1 676 000	1 758 000	82 000	1 802 000	1 838 000	1 854 000
Abzüglich Einzelkredite	252 555	260 000	336 000	76 000	380 000	416 000	432 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	1 358 885	1 416 000	1 422 000	6 000	1 422 000	1 422 000	1 422 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Anzahl bearbeitete Gesuche im Bereich Spezialfinanzierung Sport	ANZAHL	818	835	750	800	steigend
Zielsetzungen und Indikatoren						
Für Kinder und Jugendliche (5 bis 20 Jahre) stehen im ganzen Kanton qualitativ hochwertige Sportangebote zur Verfügung.						
Kurse	ANZAHL	1 868	1 942	1 700	1 800	steigend
Die Gesundheit, körperliche Leistungsfähigkeit und Integration der Bevölkerung wird durch niederschwellige Sport- und Bewegungsangebote gefördert.						
Durchgeführte Projekte	ANZAHL	6	5	5	5	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Leistungsumfang

Vor allem die Anzahl Gesuche für die Unterstützung von Sportveranstaltungen ist stetig steigend. Einerseits gibt es immer mehr Sportveranstaltungen im Kanton Graubünden, auf der anderen Seite ist die Entwicklung Ausdruck davon, dass die private Sponsorsuche in den letzten Jahren anspruchsvoller geworden ist.

Zielsetzungen und Indikatoren

Kurse: Das nationale Sportförderungsprogramm Jugend+Sport wächst schweizweit jährlich um rund 6 Prozent. Durch die kantonale Unterstützung im freiwilligen Schulsport ist das Wachstum in Graubünden in diesem Bereich noch höher (20 %). Die steigende Anzahl Kurse für Kinder und Jugendliche in Bündner Sportvereinen und -verbänden sowie Schulen führt zu höheren Bundessubventionen im Bereich J+S.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	114 082 550	121 879 000	121 651 000	-228 000	122 612 000	122 974 000	122 944 000	
30 Personalaufwand	23 632 321	25 829 000	24 623 000	-1 206 000	24 623 000	24 623 000	24 623 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 849 747	3 380 000	3 408 000	28 000	3 381 000	3 381 000	3 381 000	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen		180 000	290 000	110 000	290 000	290 000	290 000	
36 Transferaufwand	78 260 192	82 724 000	82 161 000	-563 000	83 318 000	83 680 000	83 650 000	
37 Durchlaufende Beiträge	9 258 290	9 766 000	11 169 000	1 403 000	11 000 000	11 000 000	11 000 000	
39 Interne Verrechnungen	82 000							
Total Ertrag	-20 937 750	-20 353 000	-23 803 000	-3 450 000	-23 476 000	-23 406 000	-23 356 000	
42 Entgelte	-3 380 658	-3 295 000	-5 242 000	-1 947 000	-5 178 000	-5 158 000	-5 158 000	
43 Verschiedene Erträge	-69 801	-70 000	-70 000		-70 000	-70 000	-70 000	
44 Finanzertrag	-111 411	-106 000	-106 000		-106 000	-106 000	-106 000	
46 Transferertrag	-8 117 590	-7 116 000	-7 216 000	-100 000	-7 122 000	-7 072 000	-7 022 000	
47 Durchlaufende Beiträge	-9 258 290	-9 766 000	-11 169 000	-1 403 000	-11 000 000	-11 000 000	-11 000 000	
Ergebnis	93 144 800	101 526 000	97 848 000	-3 678 000	99 136 000	99 568 000	99 588 000	
Abzüglich Einzelkredite	70 142 702	75 839 000	73 456 000	-2 383 000	74 687 000	75 099 000	75 119 000	
Ergebnis Globalsaldo	23 002 098	25 687 000	24 392 000	-1 295 000	24 449 000	24 469 000	24 469 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3181001 Tatsächliche Forderungsverluste FV	100	1 000	1 000		1 000	1 000	1 000	
3320420 Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen		180 000	290 000	110 000	290 000	290 000	290 000	
3631101 Beitrag an interstaatliche Fachhochschule für Technik Buchs (NTB)	3 034 406	2 746 000	2 700 000	-46 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000	
3631102 Globalbeitrag an die Hochschule Technik und Wirtschaft (HTW), Chur	12 000 000	12 500 000	12 500 000		12 500 000	12 500 000	12 500 000	
3631103 Globalbeitrag an die Pädagogische Hochschule (PH), Chur	11 000 000	11 300 000	11 000 000	-300 000	11 000 000	11 000 000	11 000 000	1
3631104 Mietkostenbeitrag an die Pädagogische Hochschule	2 110 025	2 168 000	2 206 000	38 000	2 206 000	2 206 000	2 206 000	
3631105 Globalbeitrag an das Bildungszentrum Gesundheit und Soziales (BGS)	14 506 531	14 500 000	14 500 000		14 500 000	14 500 000	14 500 000	
3631106 Beitrag an die Theologische Hochschule (THC), Chur	300 000	300 000	300 000		300 000	300 000	300 000	
3631107 Beiträge an Fachschulen im Kanton	10 026 070	10 500 000	10 364 000	-136 000	10 416 000	10 686 000	10 686 000	2
3631108 Beiträge an das Bildungszentrum Wald (BZW), Maienfeld	368 224	400 000	400 000		400 000	400 000	400 000	
3631109 Beitrag an die Weiterbildung zum Heilpädagogen	785 783	727 000	830 000	103 000	832 000	841 000	853 000	
3631110 Beiträge gemäss Gesetz über Hochschulen und Forschung	840 000	2 400 000	2 700 000	300 000	3 300 000	3 800 000	3 800 000	3
3631112 Sonderaufträge an die Pädagogische Hochschule Chur	325 125	735 000	1 230 000	495 000	1 791 000	1 374 000	1 374 000	4
3635101 Beitrag an die Fortbildung Jugendlicher und Erwachsener	13 436	90 000	40 000	-50 000	40 000	40 000	40 000	
3636102 Beitrag an private Mittelschulen	22 950 592	24 358 000	23 305 000	-1 053 000	23 106 000	23 106 000	23 064 000	5
3636103 Beiträge an Wohnheime privater Mittelschulen *** Kredit gesperrt ***			86 000	86 000	227 000	227 000	227 000	6
3701101 Durchlaufender Beitrag an Hochschule Technik und Wirtschaft (HTW), Chur	9 258 290	9 766 000	11 169 000	1 403 000	11 000 000	11 000 000	11 000 000	7
4260101 Kostenbeteiligung an Praktika Lernende HF-Pflege			-1 800 000	-1 800 000	-1 800 000	-1 800 000	-1 800 000	8

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
4612101 Gemeindebeiträge an das Untergymnasium der Bündner Kantonsschule	-2 656 357	-2 589 000	-2 589 000		-2 500 000	-2 450 000	-2 400 000	
4630101 Pauschalbeiträge vom Bund an höhere Fachschulen	-5 316 233	-4 341 000	-4 482 000	-141 000	-4 497 000	-4 497 000	-4 497 000	
4630102 Beiträge vom Bund zur Förderung der Kultur und Sprache	-145 000	-136 000	-125 000	11 000	-125 000	-125 000	-125 000	
4700101 Durchlaufende Beiträge vom Bund an Hochschule Technik und Wirtschaft (HTW) Chur	-9 258 290	-9 766 000	-11 169 000	-1 403 000	-11 000 000	-11 000 000	-11 000 000	9
Total Einzelkredite	70 142 702	75 839 000	73 456 000	-2 383 000	74 687 000	75 099 000	75 119 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	5 065 402	8 384 000	6 304 000	-2 080 000	5 518 000	4 368 000	4 162 000	
52 Immaterielle Anlagen	399 435	620 000	550 000	-70 000				
56 Eigene Investitionsbeiträge	4 665 967	7 764 000	5 754 000	-2 010 000	5 518 000	4 368 000	4 162 000	
Total Einnahmen								
Nettoinvestitionen	5 065 402	8 384 000	6 304 000	-2 080 000	5 518 000	4 368 000	4 162 000	
Abzüglich Einzelkredite	4 665 967	7 764 000	5 754 000	-2 010 000	5 518 000	4 368 000	4 162 000	
Nettoinvestitionen Globalsaldo	399 435	620 000	550 000	-70 000				
Einzelkredite Investitionsrechnung								
5610101 Investitionsbeiträge an Fachhochschulen und höhere Fachschulen	1 000 000	3 800 000	2 000 000	-1 800 000	1 650 000	500 000	300 000	10
5610102 Investitionsbeiträge an private Mittelschulen	3 665 967	3 964 000	3 754 000	-210 000	3 728 000	3 728 000	3 722 000	11
5660101 Investitionsbeiträge an Wohnheime privater Mittelschulen *** Kredit gesperrt ***					140 000	140 000	140 000	12
Total Einzelkredite	4 665 967	7 764 000	5 754 000	-2 010 000	5 518 000	4 368 000	4 162 000	

Dienststellenbericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Per 1. August 2019 soll die vom Grossen Rat in der Oktobersession 2018 beschlossene Totalrevision des Gesetzes über die Mittelschulen im Kanton Graubünden vom 7. Oktober 1962 (Mittelschulgesetz, BR 425.000) in Kraft gesetzt werden. Auf diesen Zeitpunkt hin werden alle von der Totalrevision betroffenen Verordnungen und Verfügungen überarbeitet.

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur (HTW Chur) wurde im Sommer 2018 durch die Schweizerische Agentur für Akkreditierung und Qualitätssicherung (AAQ) mit Auflagen institutionell akkreditiert. Der Kanton Graubünden hat das Gesuch um beitragsrechtliche Anerkennung durch den Bundesrat eingereicht.

Basierend auf dem Standortentscheid des Grossen Rates betreffend Hochschulzentrum der HTW Chur wird das Hochbauamt unter Beizug der HTW Chur und des Amtes für Höhere Bildung die Baubotschaft vorbereiten.

Im Rahmen des ES 7|27, Bildungsstandort und Forschung, wurde im Jahr 2018 an der Pädagogischen Hochschule Graubünden (PHGR) eine Sonderprofessur im Profildfeld «Kultur & Vielfalt» eingeführt. Eine zweite Sonderprofessur soll im Jahr 2019 im Profildfeld «Computational Science» an die HTW Chur vergeben werden.

Kommentar Einzelkredite

Infolge Migration des seit 2013 eingesetzten zentralen Rechnungswesen-Systems auf eine neue Standardversion per 1. Januar 2019 wurden der Kontenplan überarbeitet und die Kontonummern und -bezeichnungen teilweise angepasst. Die Budgetkredite wurden entsprechend neu zugewiesen.

- Der Budgetbetrag für das Jahr 2019 wurde auf 11 Millionen angepasst, da Beiträge für Sonderaufträge auf einer separaten Kontoposition (Konto Nr. 3631112) geführt werden.

- 2 Aufbau Studiengang Rechtsfachmann/-frau HF an der Höheren Wirtschaftsschule Graubünden sowie leichte Erhöhung über sämtliche Schulen.
- 3 Neue Leistungsaufträge mit zusätzlichen Institutionen sowie Einführung von Sonderprofessuren gemäss ES 7/27, Bildungsstandort und Forschung.
- 4 Im Herbstsemester 2019/20 startet ein weiterer Ausbildungsgang zur Nachqualifikation von Lehrpersonen für die Sekundarstufe I. Der vorhergehende Ausbildungsgang schloss im Sommer 2016 ab und wurde über das Globalbudget der PHGR abgerechnet.
- 5 Rückläufige Anzahl der subventionsberechtigten Schülereinheiten.
- 6 Gestützt auf die Botschaft des totalrevidierten Mittelschulgesetzes sind ab 2019 erstmals Wohnbeiträge an Wohnheime privater Mittelschulen vorgesehen.
- 7 Steigende Studierendenzahlen und höhere Beiträge haben entsprechende Mehrerträge bei den Bundesbeiträgen pro Studierende/n zur Folge. Anstieg der Einnahmen für angewandte Forschung und Entwicklung.
- 8 Einnahmen aus Praktikumswochen der Lernenden (HF-Pflege) des Bildungszentrums Gesundheit und Soziales (BGS). Die Einnahmen wurden bis 2018 beim Gesundheitsamt Graubünden verbucht.
- 9 Steigende Studierendenzahlen und höhere Beiträge haben entsprechende Mehrerträge bei den Bundesbeiträgen pro Studierende/n zur Folge. Anstieg der Einnahmen für angewandte Forschung und Entwicklung.
- 10 Im Budgetjahr 2019 wurde ein grösserer Betrag für die Erneuerung der Infrastruktur in den Schulzimmern der ibW Höhere Fachschule Südostschweiz (ibW) sowie die Erneuerung der Serverinfrastruktur budgetiert. Grundsätzlich haben die Institutionen im Jahr 2019 weniger Investitionen geplant.
- 11 Rückläufige Anzahl der subventionsberechtigten Schülereinheiten.
- 12 Gestützt auf die Botschaft des totalrevidierten Mittelschulgesetzes sind ab 2019 erstmals Investitionsbeiträge an Wohnheime privater Mittelschulen vorgesehen.

Produktgruppenbericht

PG 1 Tertiärbildung

Die Tertiärbildung umfasst die Hochschulen, die höhere Berufsbildung und die höheren Berufsprüfungen.

Wirkung Die Bündner Bevölkerung hat Zugang zu kantonalen Ausbildungen und Weiterbildungen auf der Stufe Höhere Fachschule und Hochschule. Graubünden wird als Forschungsstandort gefördert und als Ausbildungsstandort schweizweit wahrgenommen.

Produkte Höhere Berufsbildung und Weiterbildung - Hochschulen und Forschung - Öffentlichkeitsarbeit

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Tertiärbildung							
Aufwand	65 356 622	68 984 000	70 727 000	1 743 000	71 739 000	72 146 000	72 158 000
Ertrag	-14 575 593	-14 161 000	-17 475 000	-3 314 000	-17 301 000	-17 301 000	-17 301 000
Ergebnis	50 781 029	54 823 000	53 252 000	-1 571 000	54 438 000	54 845 000	54 857 000
Abzüglich Einzelkredite	49 993 367	54 025 000	52 488 000	-1 537 000	53 688 000	54 050 000	54 062 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	787 662	798 000	764 000	-34 000	750 000	795 000	795 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Anzahl an Bündner Hochschulen studierende Personen	ANZAHL		1 922	1 941	2 172	gleichbleibend
Anzahl an Bündner Hochschulen studierende Personen mit ständigem Wohnsitz im Kanton Graubünden	ANZAHL		546	628	633	gleichbleibend
Anzahl an Bündner Höheren Fachschulen studierende Personen	ANZAHL		1 484	1 635	1 571	sinkend
Anzahl an Bündner Höheren Fachschulen studierende Personen mit ständigem Wohnsitz im Kanton Graubünden	ANZAHL		675	1 035	730	sinkend
Zielsetzungen und Indikatoren						
Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Die im Kanton Graubünden angebotenen Ausbildungsgänge werden regelmässig durchgeführt.						
Durchgeführte Ausbildungsgänge pro Jahrgang an Hochschulen	ANZAHL	11	12	12	12	gleichbleibend
Durchgeführte Ausbildungsgänge pro Jahrgang an Höheren Fachschulen	ANZAHL	14	12	12	14	gleichbleibend
An der Pädagogischen Hochschule (PHGR) ausgebildete Lehrpersonen finden unmittelbar nach Studienabschluss eine Anstellung.						
Quote der Arbeitsverträge unmittelbar nach Studienabschluss	PROZENT		64	65	66	gleichbleibend
Quote der Arbeitsverträge unmittelbar nach Studienabschluss mit Anstellung im Kanton Graubünden	PROZENT		26	26	38	gleichbleibend
Förderung des Forschungsstandortes Graubünden.						
Durch das Amt unterstützte Publikationen über Forschungsinstitutionen in Graubünden	ANZAHL	6	4	5	5	gleichbleibend
Anzahl an einem in Graubünden ansässigen Forschungsinstitut doktorierende Personen	ANZAHL		69	63	63	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Ergebnis Globalsaldo

Das Ergebnis des Globalsaldos bewegt sich sowohl im Budget 2019 wie auch in den Finanzplanjahren 2020 bis 2022 im Rahmen des Budgets 2018.

Leistungsumfang

Anzahl an Bündner Hochschulen studierende Personen: An der HTW Chur ist im Jahr 2019 aufgrund einer stärkeren Auslastung einzelner Bachelor-Studiengänge (z. B. Architektur, Photonics, Digital Business Management und Betriebsökonomie) ein Anstieg der Studierendenzahl zu erwarten.

Anzahl an Bündner Höheren Fachschulen studierende Personen: Die Studierendenzahl schwankt leicht, längerfristig ist aber mit einer leichten Abnahme zu rechnen. Im Budget 2018 wurde von zu hohen Studierendenzahlen ausgegangen.

Zielsetzungen und Indikatoren

Basierend auf den Werten des Studienjahres 2017/18 geht die PHGR für die Budgetierung 2019 von einem Anstieg der Quote der Arbeitsverträge mit Anstellung im Kanton Graubünden aus.

PG 2 Mittelschulen

Die Mittelschulbildung im Kanton Graubünden umfasst das Gymnasium, die Handelsmittelschule mit Berufsmaturität und die Fachmittelschule mit Fachmaturität.

Wirkung Der Kanton Graubünden verfügt über eine schweizerisch anerkannte und wirtschaftlich geführte Mittelschulbildung. Gute Rahmenbedingungen stärken die Bündner Mittelschulen. Den Schülerinnen und Schülern stehen betreute Wohnangebote zur Verfügung.

Produkte Bündner Kantonsschule - Mittelschulen - Wohn- und Verpflegungsbetrieb

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 2: Mittelschulen							
Aufwand	48 725 928	52 892 000	50 920 000	-1 972 000	50 869 000	50 824 000	50 782 000
Ertrag	-6 362 157	-6 193 000	-6 328 000	-135 000	-6 175 000	-6 105 000	-6 055 000
Ergebnis	42 363 771	46 699 000	44 592 000	-2 107 000	44 694 000	44 719 000	44 727 000
Abzüglich Einzelkredite	20 149 335	21 813 000	20 967 000	-846 000	20 998 000	21 048 000	21 056 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	22 214 436	24 886 000	23 625 000	-1 261 000	23 696 000	23 671 000	23 671 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Total beitragsberechtigte Schüler/-innen an den Mittelschulen	PERSONEN	2 387	2 350	2 302	2 187	sinkend
- Academia Engiadina Samedan	PERSONEN	235	222	230	220	gleichbleibend
- Bündner Kantonsschule Chur	PERSONEN	1 146	1 130	1 130	1 071	sinkend
- Evangelische Mittelschule Schiers	PERSONEN	416	401	380	365	gleichbleibend
- Gymnasium Kloster Disentis	PERSONEN	158	159	148	133	sinkend
- Bildungszentrum Surselva Ilanz	PERSONEN	45	46	46	44	sinkend
- Hochalpines Institut Ftan	PERSONEN	50	56	47	36	gleichbleibend
- Lyceum Alpinum Zuoz	PERSONEN	77	80	82	85	sinkend
- Schweizerische Alpine Mittelschule Davos	PERSONEN	184	185	172	162	sinkend
- Stiftung Sportgymnasium Davos	PERSONEN	76	71	67	71	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Die Maturandenquote des Kantons Graubünden entspricht dem schweizerischen Mittel.						
Abweichung der Maturandenquote des Kantons Graubünden vom schweizerischen Mittel	PROZENT	2	3	2	2	gleichbleibend
Die Mittel für die gymnasiale Ausbildung werden zweckmässig eingesetzt.						
Kosten pro Schüler/-in gemäss Mittelschulgesetz (Art. 17), minimaler Ansatz (inkl. betriebsgrössenabhängige Zusatzpauschale von 2 %)	FRANKEN	24 530	24 494	25 779	25 971	gleichbleibend
Kosten pro Schüler/-in gemäss Mittelschulgesetz (Art. 17), maximaler Ansatz (inkl. betriebsgrössenabhängige Zusatzpauschale von 15 %)	FRANKEN	27 656	27 616	29 065	29 281	gleichbleibend
Die Wohnbetriebe sind angemessen ausgelastet						
Auslastung der Wohnbetriebe gemessen an der Anzahl Zimmer	PROZENT	93.2	91,5	>= 80	80	gleichbleibend
Die Wohnbetriebe erwirtschaften einen angemessenen Deckungsbeitrag						
Deckungsbeitrag Wohngelder, gemessen an den Betriebskosten	PROZENT	95.1	92,3	>= 80	80	gleichbleibend
Deckungsbeitrag Kostgelder, gemessen an den Betriebskosten	PROZENT	83.3	80,4	>= 80	80	steigend

Kommentar Produktgruppe

Ergebnis Globalsaldo

Aufgrund der rückläufigen Schülerzahlen fallen an der Bündner Kantonsschule (BKS) geringere Gehaltsaufwendungen an, was zu einem tieferen Globalsaldo-Ergebnis führt.

Leistungsumfang

Total beitragsberechtigte Schüler/-innen an den Mittelschulen: Aufgrund der Demographie sind die Schülerzahlen weiterhin rückläufig.

Zielsetzungen und Indikatoren

Kosten pro Schüler/in gemäss Mittelschulgesetz (Art. 17): Das Mobiliar des per 1. Januar 2018 in Betrieb genommenen Ergänzungsneubaus Mensa / Mediothek der BKS wird voraussichtlich erstmals im Schuljahr 2018/19 in die Berechnung des Mittelschulansatzes einbezogen. Zusätzlich fliesst im Schuljahr 2018/19 die erste Tranche des Informatikprojektes «Schuladministration BKS» in den Mittelschulansatz ein.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	65 344 607	67 814 000	68 818 000	1 004 000	69 263 000	69 106 000	69 416 000	
30 Personalaufwand	4 620 578	4 813 000	4 838 000	25 000	4 838 000	4 838 000	4 838 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 805 361	4 246 000	4 297 000	51 000	4 375 000	4 295 000	4 325 000	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	46 880	47 000	47 000		47 000			
36 Transferaufwand	55 446 557	57 160 000	57 983 000	823 000	58 350 000	58 320 000	58 600 000	
39 Interne Verrechnungen	1 425 232	1 548 000	1 653 000	105 000	1 653 000	1 653 000	1 653 000	
Total Ertrag	-14 370 157	-13 079 000	-13 569 000	-490 000	-13 693 000	-12 618 000	-12 717 000	
42 Entgelte	-601 861	-630 000	-695 000	-65 000	-695 000	-695 000	-695 000	
43 Verschiedene Erträge	-79 875	-56 000		56 000				
46 Transferertrag	-13 683 406	-12 386 000	-12 867 000	-481 000	-12 991 000	-11 916 000	-12 015 000	
49 Interne Verrechnungen	-5 015	-7 000	-7 000		-7 000	-7 000	-7 000	
Ergebnis	50 974 450	54 735 000	55 249 000	514 000	55 570 000	56 488 000	56 699 000	
Abzüglich Einzelkredite	41 816 459	44 829 000	45 170 000	341 000	45 413 000	46 411 000	46 592 000	
Ergebnis Globalsaldo	9 157 991	9 906 000	10 079 000	173 000	10 157 000	10 077 000	10 107 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3181001 Tatsächliche Forderungsverluste FV	387							
3320420 Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen	46 880	47 000	47 000		47 000			
3631101 Beiträge an ausserkantonale Berufsfachschulen	7 206 558	7 300 000	7 300 000		7 300 000	7 300 000	7 300 000	
3632101 Beiträge an Berufsfachschulen im Kanton	37 055 620	37 500 000	38 500 000	1 000 000	40 000 000	40 000 000	40 000 000	1
3636101 Beitrag an Gastgewerbliche Fachschule Graubünden	1 230 460	1 300 000	1 413 000	113 000				
3636102 Beiträge an Lehrwerkstätten	1 010 000	1 100 000	1 100 000		1 100 000	1 300 000	1 300 000	
3636103 Beiträge an überbetriebliche Kurse	2 321 275	2 530 000	2 500 000	-30 000	2 530 000	2 500 000	2 530 000	
3636104 Vorbereitung auf die berufliche Grundbildung (Brückenangebote)	5 872 679	6 150 000	6 100 000	-50 000	6 100 000	6 100 000	6 100 000	
3636105 Beiträge an Wohnheime	510 000	650 000	650 000		650 000	700 000	700 000	
3636106 Beiträge an weitere Massnahmen	12 900	330 000	100 000	-230 000	350 000	100 000	350 000	2
3636107 Beiträge an Weiterbildungskurse	227 065	300 000	320 000	20 000	320 000	320 000	320 000	
3910108 Vergütung an Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für IIZ-Koordinationsstelle	11 057	15 000	14 000	-1 000	14 000	14 000	14 000	
4630101 Pauschalbeitrag vom Bund	-13 670 314	-12 356 000		12 356 000				3
4630102 Beiträge vom Bund an Projekte und besondere Leistungen	-13 092	-30 000		30 000				
4630103 Beiträge vom Bund gemäss eidgenössischem Berufsbildungsgesetz			-12 867 000	-12 867 000	-12 991 000	-11 916 000	-12 015 000	4
4910114 Vergütung von Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für die Beratung von Stellensuchenden	-5 015	-7 000	-7 000		-7 000	-7 000	-7 000	
Total Einzelkredite	41 816 459	44 829 000	45 170 000	341 000	45 413 000	46 411 000	46 592 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben		2 040 000	2 070 000	30 000	3 825 000	3 285 000	1 990 000	
56 Eigene Investitionsbeiträge		2 040 000	2 070 000	30 000	3 825 000	3 285 000	1 990 000	
Total Einnahmen								

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Nettoinvestitionen		2 040 000	2 070 000	30 000	3 825 000	3 285 000	1 990 000	
Abzüglich Einzelkredite		2 040 000	2 070 000	30 000	3 825 000	3 285 000	1 990 000	
Nettoinvestitionen Globalsaldo								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
5620101 Investitionsbeiträge an Berufsfachschulen		1 500 000	920 000	-580 000	2 000 000	2 000 000	1 000 000	5
5660101 Investitionsbeiträge an Einrichtungen von Lehrwerkstätten		340 000	1 150 000	810 000	1 625 000	1 085 000	790 000	6
5660102 Investitionsbeiträge an Brückenangebote		200 000		-200 000	200 000	200 000	200 000	7
Total Einzelkredite		2 040 000	2 070 000	30 000	3 825 000	3 285 000	1 990 000	

Dienststellenbericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Das Projekt Berufsbildung und Leistungssport ist im 2018 ausgelaufen und wird ab 2019 im regulären Angebot des Amtes geführt. Mit Unterstützung des Bundes ist das Projekt «Förderung Grundkompetenzen» gestartet. Dabei sollen Erwachsene bestehende Grundkompetenzen erhalten und fehlende erwerben können.

Der Grosse Rat hat die Regierung beauftragt, die Kandidatur für die Berufsweltmeisterschaften World Skills 2023 oder zu einem späteren Zeitpunkt zu prüfen.

Im Rahmen der E-Government-Strategie ist die Umsetzung eines Lehrbetriebsportals auf Herbst 2019 geplant. Dadurch sollen unter anderem die Lehrverträge sowie deren Verlängerungen und Verkürzungen durch den Ausbildungsbetrieb erfasst werden können. Ebenfalls ist die Anbindung an das Personenregister vorgesehen.

Erfolgsrechnung

Der Aufwand für die Qualifikationsverfahren im Sach- und übrigen Betriebsaufwand erhöht sich insbesondere aufgrund der direkten Verrechnung von Material- und Lokalkosten an den Kanton statt wie bisher an die Organisationen der Arbeitswelt. Zudem steigt der Beitrag an den Plantahof aufgrund der zunehmenden Lernendenzahlen, was sich auf die internen Verrechnungen auswirkt.

Kommentar Einzelkredite

Infolge Migration des seit 2013 eingesetzten zentralen Rechnungswesen-Systems auf eine neue Standardversion per 1. Januar 2019 wurden der Kontenplan überarbeitet und die Kontonummern und -bezeichnungen teilweise angepasst. Die Budgetkredite wurden entsprechend neu zugewiesen.

- 1 Zunahme von Berufsmaturitäts-Klassen nach der Lehre, Ersatz von EDV-Anlagen sowie erhöhter Immobilien-Unterhalt an diversen Berufsfachschulen wirken sich auf das Budget aus. Zudem muss im Hinblick auf diverse Ausbildungsreformen mit Mehrkosten gerechnet werden.
- 2 Die Berufsausstellung Fiutscher wird all zwei Jahre durchgeführt, das nächste Mal wieder im Jahr 2020.
- 3 Der Pauschalbeitrag des Bundes wird zusammen mit den Beiträgen an Projekte auf einem neuen Konto gebucht. Der Beitrag stützt sich auf die Schätzung des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI).
- 4 Siehe Kommentar Nr. 3.
- 5 2019 ist einzig die Restzahlung des Beitrags an die Sanierung der Gewerbeschule in Ilanz offen.
- 6 Im Lehrlingshaus Chur sowie in der Casa Florentini stehen grössere Gebäudesanierungen an.
- 7 Für das Jahr 2019 sind keine Investitionen vorgesehen.

Produktgruppenbericht

PG 1 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Die PG 1 umfasst die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, welche bei der Berufs-, Schul- und Studienwahl inhaltliche und zeitgemässe beraterische Unterstützung anbietet. Das AFB unterstützt in diesem Bereich Jugendliche und Erwachsene durch das Angebot einer ressourcen- und lösungsorientierten Begleitung. Im Übrigen umfasst die PG 1 den Bereich Information und Dokumentation. Hier stellt das Fachpersonal des AFB über sieben regionale Berufsinformationszentren eine aktuelle und zielgerichtete Information und Dokumentation bezüglich Berufe und Ausbildungen, Studien, Weiterbildungsmöglichkeiten oder offener Lehrstellen sicher.

Wirkung Jugendliche und Erwachsene fallen unter Berücksichtigung der Anforderungen und Chancen am Arbeitsmarkt ihren Fähigkeiten, Interessen und Neigungen entsprechende Berufs-, Studien- und Laufbahnentscheide.

Produkte Beratung - Information und Dokumentation

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung							
Aufwand	2 736 231	3 101 000	2 969 000	-132 000	2 969 000	2 969 000	2 969 000
Ertrag	-85 002	-129 000	-117 000	12 000	-117 000	-117 000	-117 000
Ergebnis	2 651 229	2 972 000	2 852 000	-120 000	2 852 000	2 852 000	2 852 000
Abzüglich Einzelkredite	-4 853	-37 000	-7 000	30 000	-7 000	-7 000	-7 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	2 656 082	3 009 000	2 859 000	-150 000	2 859 000	2 859 000	2 859 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Keine Angaben						
Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Jugendliche und Erwachsene in Entwicklungsprozessen erhalten eine breitgefächerte, fachlich kompetente und kundengerechte Beratung.						
Beratungsfälle Jugendliche	ANZAHL	1 857	1 612	>= 1 600	>= 1 600	gleichbleibend
Beratungsfälle Erwachsene	ANZAHL	1 050	996	>= 1 050	>= 1 000	gleichbleibend
Alle Berufsinformationszentren (BIZ) im Kanton bieten eine Grundversorgung an Informationen. Die Dokumentationen in Papierform und Online über das gesamte Bildungsangebot sind ständig aktualisiert.						
BIZ-Besuche	ANZAHL	9 853	9 207	>= 9 000	>= 9 000	gleichbleibend
Lehrpersonen, Erziehungsberechtigte sowie Schülerinnen und Schüler werden im Rahmen der Berufswahlvorbereitung mit Klassenveranstaltungen und Informationsveranstaltungen unterstützt.						
Klassen- und Informationsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler und Erziehungsberechtigte	ANZAHL	441	304	>= 400	>= 400	gleichbleibend
Quote Schulabgängerinnen und Schulabgänger mit Anschlusslösung	PROZENT	99	98	>= 98	>= 98	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

PG 2 Berufliche Bildung

Die PG 2 umfasst die Dienstleistungen des AFB, das Lehrstellenangebot im Kanton Graubünden in quantitativer und qualitativer Hinsicht auf den Bedarf an Arbeitskräften der Wirtschaft und auf die Neigungen und Fähigkeiten der Schulabgängerinnen und Schulabgänger auszurichten. Dies erfolgt in Zusammenarbeit mit den Brückenangeboten den Berufsfach- und den Berufsmaturitätsschulen, den Lehrbetrieben und anderen Lernorten und beinhaltet insbesondere Beratungs- und Aufsichtstätigkeiten.

Wirkung Im Kanton Graubünden wird qualifizierter Berufsnachwuchs ausgebildet, ausgerichtet auf die Bedürfnisse der Lernenden und jene der Wirtschaft. Jugendliche und Erwachsene werden befähigt, sich erfolgreich in der Arbeitswelt und damit auch in der Gesellschaft einzugliedern.

Produkte Lehrstellen - Schulische Bildung und Kurse - Qualifikationsverfahren

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 2: Berufliche Bildung							
Aufwand	62 608 376	64 713 000	65 849 000	1 136 000	66 294 000	66 137 000	66 447 000
Ertrag	-14 285 155	-12 950 000	-13 452 000	-502 000	-13 576 000	-12 501 000	-12 600 000
Ergebnis	48 323 221	51 763 000	52 397 000	634 000	52 718 000	53 636 000	53 847 000
Abzüglich Einzelkredite	41 821 312	44 866 000	45 177 000	311 000	45 420 000	46 418 000	46 599 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	6 501 909	6 897 000	7 220 000	323 000	7 298 000	7 218 000	7 248 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Keine Angaben						

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Die Vielfalt der Ausbildungsmöglichkeiten wird erhalten.						
Angebote Lehrberufe	ANZAHL	154	162	>= 150	>= 150	gleichbleibend
Die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe wird aufrechterhalten und gefördert.						
Ausbildungsbetriebe	ANZAHL	3 092	3 012	>= 3 000	>= 3 000	gleichbleibend
Die Berufslehre ist eine attraktive Ausbildung nach der obligatorischen Schulzeit.						
Laufende Lehrverträge	ANZAHL	5 688	5 560	5 500	5 500	gleichbleibend
Stabile Quote Anzahl abgeschlossene Lehrverträge zu Schulabgänger/-innen	PROZENT	70	77	>= 70	>= 70	gleichbleibend
Quote Lehrvertragsauflösungen	PROZENT	9	8	<= 10	<= 10	gleichbleibend
Die Lernenden absolvieren die gesamte Lehrzeit im Lehratelier und schliessen die breitgefächerte Ausbildung zu Generalistinnen und Generalisten erfolgreich ab.						
Quote Lernende, welche das Qualifikationsverfahren absolvieren und bestehen	PROZENT	100	100	100	100	gleichbleibend
Die Brückenangebote vertiefen, festigen und erweitern jene Kompetenzen der Jugendlichen, welche an der Volksschule unterrichtet werden.						
Quote Jugendliche in Brückenangeboten	PROZENT	12	15	<= 13	<= 13	gleichbleibend
Die Jugendlichen erhalten ein ausreichendes Angebot an Berufsmaturitätsschulen mit Ausbildungsgängen während und nach der Lehre.						
Quote Absolventinnen und Absolventen einer Berufsmatura, lehrbegleitend oder nach der Lehre	PROZENT	17	17	>= 16	>= 16	gleichbleibend
Kandidierende absolvieren das Qualifikationsverfahren zur Erlangung eines Abschlusses in der beruflichen Grundbildung erfolgreich.						
Quote erfolgreich absolvierte Qualifikationsverfahren	PROZENT	95	94	>= 93	>= 93	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	29 463 005	32 497 000	33 089 000	592 000	32 669 000	33 070 000	32 576 000	
30 Personalaufwand	12 314 213	12 500 000	12 872 000	372 000	12 872 000	12 872 000	12 872 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 596 690	2 841 000	2 964 000	123 000	2 939 000	2 851 000	2 851 000	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	30 274				87 000	94 000		
36 Transferaufwand	9 803 478	12 092 000	12 312 000	220 000	12 030 000	12 512 000	12 112 000	
37 Durchlaufende Beiträge	4 705 350	5 051 000	4 928 000	-123 000	4 728 000	4 728 000	4 728 000	
39 Interne Verrechnungen	13 000	13 000	13 000		13 000	13 000	13 000	
Total Ertrag	-7 987 064	-8 539 000	-8 410 000	129 000	-7 942 000	-8 410 000	-8 012 000	
42 Entgelte	-654 643	-476 000	-482 000	-6 000	-496 000	-482 000	-484 000	
46 Transferertrag	-942 093	-1 087 000	-1 075 000	12 000	-793 000	-1 275 000	-875 000	
47 Durchlaufende Beiträge	-4 705 350	-5 051 000	-4 928 000	123 000	-4 728 000	-4 728 000	-4 728 000	
49 Interne Verrechnungen	-1 684 978	-1 925 000	-1 925 000		-1 925 000	-1 925 000	-1 925 000	
Ergebnis	21 475 942	23 958 000	24 679 000	721 000	24 727 000	24 660 000	24 564 000	
Abzüglich Einzelkredite	7 361 161	9 171 000	9 391 000	220 000	9 478 000	9 485 000	9 391 000	
Ergebnis Globalsaldo	14 114 781	14 787 000	15 288 000	501 000	15 249 000	15 175 000	15 173 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3181001 Tatsächliche Forderungsverluste FV	138	1 000	1 000		1 000	1 000	1 000	
3320420 Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	30 274				87 000	94 000		
3636101 Betriebsbeitrag an Lia Rumantscha	500 000	500 000	500 000		500 000	500 000	500 000	
3636102 Betriebsbeitrag an die Vereinigung Pro Grigioni Italiano	170 000	170 000	170 000		170 000	170 000	170 000	
3636103 Betriebsbeitrag an Societad Retorumantscha	125 000	125 000	125 000		125 000	125 000	125 000	
3636104 Beitrag an die Agentura da Novitads Rumantscha	445 000	445 000	445 000		445 000	445 000	445 000	
3636105 Verschiedene Beiträge für Sprachenförderung	86 000	86 000	86 000		86 000	86 000	86 000	
3636106 Beitrag an die Walservereinigung Graubünden	155 000	155 000	155 000		155 000	155 000	155 000	
3636107 Beitrag an die Stadtbibliothek Chur	193 000	193 000	193 000		193 000	193 000	193 000	
3636108 Beitrag an Bündner Bibliothekswesen	40 000	40 000	40 000		40 000	40 000	40 000	
3636109 Beitrag an das Theater Chur	400 000	400 000	400 000		400 000	400 000	400 000	
3636110 Beitrag an die Stiftung Bündner Kunstsammlung für den Erwerb von Sammlungsgegenständen	215 000	215 000	215 000		215 000	215 000	215 000	
3636111 Beitrag an die Stiftung Kulturforschung Graubünden	290 000	290 000	290 000		290 000	290 000	290 000	
3636112 Beitrag an das Frauenkulturarchiv Graubünden	64 000	64 000	64 000		64 000	64 000	64 000	
3636113 Beiträge an Orchester	460 000	500 000	500 000		500 000	500 000	500 000	
3636114 Beiträge an diverse Institutionen und Dachverbände	210 000	400 000	400 000		400 000	400 000	400 000	
3636115 Beitrag an die Pro Rätia	20 000	20 000	20 000		20 000	20 000	20 000	
3636116 Beiträge an Sing- und Musikschulen	2 184 788	3 000 000	3 200 000	200 000	3 200 000	3 200 000	3 200 000	1
3636117 Beiträge an Medienanschaffungen für Bibliotheken	261 460	300 000	320 000	20 000	320 000	320 000	320 000	
3636118 Beitrag an Origen	200 000	250 000	250 000		250 000	250 000	250 000	
3636119 Beitrag an Regionaldienst Italienischbünden	15 500	20 000	20 000		20 000	20 000	20 000	
3636121 Beiträge an die Arbeitsgemeinschaft zur Betreuung anthropologischer Funde	22 000	22 000	22 000		22 000	22 000	22 000	

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
3636122	Beiträge an Private und Institutionen für Denkmalpflege (PV und Einzelprojekte)	3 746 730	4 297 000	4 297 000	4 015 000	4 497 000	4 097 000	
3636124	Beiträge an regionale Kulturinstitutionen		600 000	600 000	600 000	600 000	600 000	
3701101	Durchlaufender Beitrag an die Pädagogische Hochschule zur Förderung der Kultur und Sprache	254 000	267 000	267 000	267 000	267 000	267 000	
3706101	Durchlaufender Betriebsbeitrag an Lia Rumantscha	2 198 000	2 223 000	2 157 000	-66 000	2 157 000	2 157 000	
3706102	Durchlaufender Betriebsbeitrag an die Vereinigung Pro Grigioni Italiano	818 000	827 000	802 000	-25 000	802 000	802 000	
3706103	Durchlaufender Betriebsbeitrag an die ANR	752 000	761 000	738 000	-23 000	738 000	738 000	
3706104	Durchlaufende verschiedene Beiträge	231 900	217 000		-217 000			2
3706106	Durchlaufende Beiträge an Private und Institutionen für Denkmalpflege Einzelprojekte 2012–2015	73 370	200 000	200 000				
3706107	Durchlaufende Beiträge an Private und Institutionen für Denkmalpflege (Einzelprojekte)	322 080	500 000	500 000		500 000	500 000	
3706108	Durchlaufender Beitrag an Regionaldienst Italienischbünden	56 000	56 000	56 000		56 000	56 000	
3706109	Durchlaufende verschiedene Beiträge			208 000	208 000	208 000	208 000	3
4630101	Beiträge vom Bund für archäologische Ausgrabungen (PV)	-200 000	-200 000	-200 000		-200 000	-200 000	
4630102	Beiträge vom Bund für Denkmalpflege (PV)	-587 751	-797 000	-797 000		-515 000	-997 000	
4700101	Durchlaufende Beiträge vom Bund zur Förderung der Kultur und Sprache	-4 309 900	-4 351 000	-4 228 000	123 000	-4 228 000	-4 228 000	
4700103	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Denkmalpflege (Einzelprojekte 2012–2015)	-73 370	-200 000	-200 000				
4700107	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Denkmalpflege (Einzelprojekte)	-322 080	-500 000	-500 000		-500 000	-500 000	
4980112	Übertragung Landeslotterie-Mittel für Denkmalpflege (PV und Einzelprojekte) von Spezialfinanzierung Landeslotterie	-1 684 978	-1 925 000	-1 925 000		-1 925 000	-1 925 000	
Total Einzelkredite	7 361 161	9 171 000	9 391 000	220 000	9 478 000	9 485 000	9 391 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	135 150	1 498 000	1 682 000	184 000	845 000	2 950 000	319 000	
52	Immaterielle Anlagen		30 000	50 000	20 000	385 000	25 000	
56	Eigene Investitionsbeiträge	135 150	810 000	892 000	82 000	312 000	2 796 000	319 000
57	Durchlaufende Investitionsbeiträge		658 000	740 000	82 000	148 000	129 000	
Total Einnahmen	-67 575	-1 101 000	-1 224 000	-123 000	-263 000	-860 000	-80 000	
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-67 575	-443 000	-484 000	-41 000	-115 000	-731 000	-80 000
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge		-658 000	-740 000	-82 000	-148 000	-129 000	
Nettoinvestitionen	67 575	397 000	458 000	61 000	582 000	2 090 000	239 000	
Abzüglich Einzelkredite	67 575	367 000	408 000	41 000	197 000	2 065 000	239 000	
Nettoinvestitionen Globalsaldo		30 000	50 000	20 000	385 000	25 000		
Einzelkredite Investitionsrechnung								
5660901	Investitionsbeitrag an die Instandstellung und Restaurierung des bischöflichen Schlosses Chur (VK vom 11.06.2013)		152 000	152 000		164 000	2 668 000	319 000
5660902	Investitionsbeitrag an die Instandstellung und Restaurierung des Klosters Disentis (VK vom 07.12.2016)	135 150	658 000	740 000	82 000	148 000	128 000	
5760101	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Denkmalpflege (Einzelprojekte)		658 000	740 000	82 000	148 000	129 000	

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
6300102	Investitionsbeitrag des Bundes an die Instandstellung und Restaurierung des bischöflichen Schlosses Chur (PV, VK vom 11.06.2013)	-76 000	-76 000					
6310101	Beiträge aus Lalo-Mitteln für Kloster Disentis	-67 575	-329 000	-41 000	-74 000	-64 000		
6310102	Beiträge aus Lalo-Mitteln für Denkmalpflege (PV)	-38 000	-38 000		-41 000	-667 000	-80 000	
6700101	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Denkmalpflege (Einzelprojekte)	-658 000	-740 000	-82 000	-148 000	-129 000		
Total Einzelkredite	67 575	367 000	408 000	41 000	197 000	2 065 000	239 000	

Dienststellenbericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Im Bereich Kulturförderung steht der Abschluss des Kulturförderungskonzepts im Vordergrund. Im Auftrag des Bundes evaluiert das Zentrum für Demokratie Aarau Sprachförderungsmassnahmen von Bund und Kanton sowie der Sprachorganisationen (Zeitraum 2009–2016). 2019 steht die Umsetzung der Ergebnisse an. Im Rätischen Museum wird das Forschungsprojekt zur Löttscher-Keramik mit einer Sonderausstellung abgeschlossen. Als zweite Ausstellung wird im Herbst in Zusammenarbeit mit dem Staatsarchiv Graubünden eine Sonderschau zum Thema «Schrift und Schriftlichkeit» eröffnet. Im Bündner Naturmuseum wird eine neue Sonderausstellung erarbeitet. Im Sammlungsbe- reich stehen konservatorische Arbeiten im Vordergrund. Das Bündner Kunstmuseum zeigt in drei grossen und zwei kleineren Wechselausstellungen Werke der Bündner Kunstsammlung. Im Jubiläumsjahr findet zudem eine Ausstellung in der Villa Planta statt. Die Erfassung der Medien nach dem RDA-Regelwerk, das Streaming der Medien im AV-Medienportal und die Inbetriebnahme des Langzeitarchivs unterstützen die Kantonsbibliothek in ihrer Aufgabe der Sicherung und Wahrung von Raetica sowie der Sicherstellung qualitativ hochstehender Angebote. Das Betriebskonzept des 2017 bezogenen Magazins am Münzweg sieht im Staatsarchiv vor, dort neu eingehende Ablieferungen zu lagern sowie weitere Bestände, zu denen Benutzungskopien am Hauptstandort Karlihof bereits vorhanden sind. Die Erstellung von digitalen Kopien, die möglichst auch online benutzbar sein sollen, hat hohe Priorität. Der ES und die Überarbeitung von Bundesinventaren priorisiert in der Denkmalpflege die Inventarisierung. Im Archäologischen Dienst bilden Rettungsgrabungen weiterhin einen wesentlichen Schwerpunkt verbunden mit der Bestandsaufnahme von Bodendenkmälern im Rahmen des laufenden ES. Das Archiv arbeitet an der Langzeitsicherung analoger Daten. Publikationen und Ausstellungen informieren die Öffentlichkeit.

Kommentar Einzelkredite

Infolge Migration des seit 2013 eingesetzten zentralen Rechnungswesen-Systems auf eine neue Standardversion per 1. Januar 2019 wurden der Kontenplan überarbeitet und die Kontonummern und -bezeichnungen teilweise angepasst. Die Budgetkredite wurden entsprechend neu zugewiesen.

- 1 Seit 1. Januar 2018 ist das neue Kulturförderungsgesetz in Kraft. Dadurch ist mit höheren Ausgaben aufgrund des höheren Beitragssatzes (30 %) zu rechnen. Ebenfalls wird eine Zunahme der Sing- und Musikschulen erwartet.
- 2 Aufhebung der Konto Nr. 3706104. Die Beträge werden neu über das Konto Nr. 3706109 gebucht.
- 3 Aufhebung der Konto Nr. 3706104. Die Beträge werden neu über das Konto Nr. 3706109 gebucht.

Produktgruppenbericht

PG 1 Kulturförderung und Kulturpflege

Unter dem Dach des Amtes für Kultur wirken verschiedene Institutionen im Bereich Kultur zusammen, die sowohl der Bevölkerung Graubündens wie auch Gästen im Kanton eine Vielzahl von Angeboten und Dienstleistungen zur Verfügung stellen. Hauptaufgaben des Amtes für Kultur und seiner Institutionen sind die Förderung und Vermittlung des kulturellen Schaffens im Kanton Graubünden sowie die Erforschung, Bewahrung und Pflege wertvoller Bündner Kulturgüter.

Wirkung Mit der Förderung und Pflege der kulturellen Vielfalt im Kanton wird die Kultur von der Bündner Bevölkerung als wichtiger Bestandteil ihres Kulturerbes wahrgenommen. Das Verständnis und die Wertschätzung für Kunst, Geschichte und Natur leisten im Kanton einen wichtigen und nachhaltigen Beitrag für die beiden Grundpfeiler Schule und Bildung sowie für eine Erhöhung der kulturellen und touristischen Attraktivität in Graubünden.

Produkte Kulturförderung - Rätisches Museum - Naturmuseum - Kunstmuseum - Kantonsbibliothek - Staatsarchiv - Denkmalpflege - Archäologischer Dienst

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Kulturförderung und Kulturpflege							
Aufwand	29 463 005	32 499 000	33 093 000	594 000	32 673 000	33 074 000	32 580 000
Ertrag	-7 987 064	-8 540 000	-8 411 000	129 000	-7 942 000	-8 410 000	-8 012 000
Ergebnis	21 475 942	23 959 000	24 682 000	723 000	24 731 000	24 664 000	24 568 000
Abzüglich Einzelkredite	7 361 161	9 171 000	9 391 000	220 000	9 478 000	9 485 000	9 391 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	14 114 781	14 788 000	15 291 000	503 000	15 253 000	15 179 000	15 177 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Keine Angaben						

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Unterstützung der kulturellen Vielfalt und Stärkung des Profils des Kulturkantons Graubünden						
Beitragszusicherungen für Kulturprojekte	ANZAHL	784	823	> 700	> 800	steigend
Informationen, Beratungen, Stellungnahmen, Expertisen	ANZAHL	3 217	3 435	> 3 100	> 3 100	gleichbleibend
Unterstützung der sprachlichen Vielfalt Graubündens sowie in Fragen der Sprachenförderung						
Beitragszusicherungen für Sprachenförderung	ANZAHL	12	14	> 10	> 10	gleichbleibend
Informationen, Beratungen, Stellungnahmen, Expertisen	ANZAHL	212	216	> 210	> 210	gleichbleibend
Realisierung eines vielfältigen Wechselausstellungs- und attraktiven Vermittlungsangebots im Rätischen Museum.						
Wechselausstellungen	ANZAHL	3	2	2	2	gleichbleibend
Führungen, Veranstaltungen (Vorträge, Konzerte, usw.), Publikationen	ANZAHL	121	106	> 95	> 95	gleichbleibend
Schulklassen	ANZAHL	109	89	> 95	> 95	gleichbleibend
Besucherinnen und Besucher	ANZAHL	15 130	13 335	> 16 000	> 16 000	gleichbleibend
Realisierung eines vielfältigen Wechselausstellungs- und attraktiven Vermittlungsangebots im Bündner Naturmuseum.						
Wechselausstellungen	ANZAHL	3	3	2	1	gleichbleibend
Führungen, Veranstaltungen (Vorträge, Konzerte, usw.), Publikationen	ANZAHL	121	118	> 100	> 100	gleichbleibend
Schulklassen	ANZAHL	295	260	> 200	> 200	gleichbleibend
Besucherinnen und Besucher	ANZAHL	33 736	35 551	> 28 000	> 28 000	gleichbleibend

EKUD

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Realisierung eines vielfältigen Wechselausstellungs- und attraktiven Vermittlungsangebots im Bündner Kunstmuseum.						
Wechselausstellungen	ANZAHL	3	6	6	6	gleichbleibend
Führungen, Veranstaltungen (Vorträge, Konzerte, usw.), Publikationen	ANZAHL	223	300	150	200	steigend
Schulklassen	ANZAHL	120	161	150	150	gleichbleibend
Besucherinnen und Besucher	ANZAHL	37 730	47 053	37 000	37 000	gleichbleibend
Laufende Erschliessung und archivgerechte Aufbewahrung der Ausgrabungsdokumentation im Archäologischen Dienst.						
Erschliessung innerhalb von zwei Jahren	PROZENT	90	90	90	90	gleichbleibend
Öffentlichkeits- und Medienarbeit im Archäologischen Dienst.						
Vorträge, Publikationen, Führungen	ANZAHL	65	80	75	75	gleichbleibend
Wissenschaftliche Auswertung von archäologischen und baugeschichtlichen Untersuchungen.						
Eigene Publikationen	ANZAHL	5	8	5	5	gleichbleibend
Erhalt und Pflege der historischen Bausubstanz						
Zusicherungen für Beiträge an Restaurierungsprojekte	ANZAHL	142	124	> 120	> 120	gleichbleibend
Unterschutzstellungen durch Bund und Kanton	ANZAHL	57	47	> 80	> 50	gleichbleibend
Förderung der Kenntnis über historische Bauten.						
Neu erstellte Einzelbauinventare (Objektinventare)	ANZAHL	32	52	> 50	> 50	gleichbleibend
Sicherstellung der historischen Überlieferung im Staatsarchiv.						
Zuwachs nichtstaatlicher Unterlagen	ANZAHL	48	46	50	50	gleichbleibend
Erschliessungsgrad der Archivbestände	PROZENT	93	91	95	95	gleichbleibend
Auswertung und öffentliche Nutzung der Archivbestände des Staatsarchivs.						
Herausgabe von Publikationen auf Grund des Archivmaterials	ANZAHL	40	51	25	25	gleichbleibend
Benutzerinnen und Benutzer	ANZAHL	2 535	1 950	> 2 200	> 2 200	gleichbleibend
Aufbau und Bereitstellung einer zeitgemässen Sammlung an Medien in den Kantonsprachen (Raetica).						
Zuwachs an Raetica	ANZAHL	768	1 731	> 1 300	> 1 300	gleichbleibend
Aufbau und Bereitstellung eines qualitativ hochstehenden Bestandes in der Kantonsbibliothek Graubünden in den Bereichen Allgemeinbildung, Literatur, Wissenschaft und Kultur.						
Benutzerinnen und Benutzer (Anzahl Bibliotheksausweise)	ANZAHL	2 545	2 497	> 2 400	> 2 400	gleichbleibend
Attraktives Vermittlungsangebot in der Kantonsbibliothek Graubünden.						
Führungen, Veranstaltungen, Ausstellungen	ANZAHL	58	62	> 45	> 50	steigend
Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Führungen und Veranstaltungen	ANZAHL	2 135	2 434	> 1 700	> 1 900	steigend
Pflege des Bündner Bibliothekwesens.						
Kursbesucherinnen und -besucher	ANZAHL	215	135	> 120	> 120	gleichbleibend
Auskünfte und Beratungen von Schul- und Gemeindebibliotheken	ANZAHL	1 170	868	> 800	> 800	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Zielsetzungen und Indikatoren

Der Wert «Beitragszusicherung für Kulturprojekte» ist auf Grund der Zahlen der Rechnung 2017 und des aktuellen Standes per Mitte Juni 2018 zu erhöhen. Es wird eine leichte Zunahme der Beitragsgesuche erwartet.

Die Wechselausstellung im Bündner Naturmuseum wird eine Eigenproduktion sein. Diese soll von Frühling 2019 bis Winter 2020 gezeigt werden. Daher wird die Anzahl Wechselausstellungen geringer ausfallen als in den Jahren zuvor.

Die zusätzlichen Ausstellungsflächen im erweiterten Bündner Kunstmuseum erlauben es, grosse und kleine Wechselausstellungen zu zeigen. Die Sammlungspräsentation und die Wechselausstellungen erlauben ein vielfältiges Angebot an Führungen und Veranstaltungen.

Mit einem ausgebauten und vielfältigen Angebot an Führungen, Ausstellungen und Veranstaltungen wird in der Kantonsbibliothek Graubünden eine Zunahme von Besuchern und Besucherinnen angestrebt. Nach der Reorganisation der Klassenführungen für die Kantonsschule Graubünden ist mit mehr Führungen als 2018 zu rechnen.

Grundsätzlich werden in der Denkmalpflege gleichbleibend hohe Werte erwartet. Beim Indikator «Unterschutzstellung durch Bund und Kanton» wurde der Budgetwert im Vergleich zu den Rechnungswerten in den Vorjahren angepasst.

Beim Staatsarchiv zeigt sich, dass mit Massnahmen der Öffentlichkeitsarbeit teilweise neue Benutzergruppen angesprochen werden können. Steigend ist die Zahl der erteilten Auskünfte und Beratungen, ebenso pendelt sich die Zahl von hergestellten Reproduktionen für Nutzer/-innen auf hohem Niveau ein.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	53 601 749	48 687 000	20 901 000	-27 786 000	20 901 000	20 975 000	20 975 000	
30 Personalaufwand	6 678 860	6 885 000	6 749 000	-136 000	6 749 000	6 749 000	6 749 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	7 095 368	6 241 000	6 532 000	291 000	6 532 000	6 532 000	6 532 000	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen						74 000	74 000	
36 Transferaufwand	4 309 570	4 324 000	3 800 000	-524 000	3 800 000	3 800 000	3 800 000	
37 Durchlaufende Beiträge	35 347 951	31 067 000	3 650 000	-27 417 000	3 650 000	3 650 000	3 650 000	
39 Interne Verrechnungen	170 000	170 000	170 000		170 000	170 000	170 000	
Total Ertrag	-38 178 662	-34 032 000	-6 172 000	27 860 000	-6 172 000	-6 172 000	-6 172 000	
42 Entgelte	-1 280 038	-1 322 000	-1 340 000	-18 000	-1 340 000	-1 340 000	-1 340 000	
43 Verschiedene Erträge	-19 750	-20 000	-20 000		-20 000	-20 000	-20 000	
46 Transferertrag	-1 530 923	-1 623 000	-1 162 000	461 000	-1 162 000	-1 162 000	-1 162 000	
47 Durchlaufende Beiträge	-35 347 951	-31 067 000	-3 650 000	27 417 000	-3 650 000	-3 650 000	-3 650 000	
Ergebnis	15 423 087	14 655 000	14 729 000	74 000	14 729 000	14 803 000	14 803 000	
Abzüglich Einzelkredite	4 130 730	4 266 000	4 482 000	216 000	4 482 000	4 556 000	4 556 000	
Ergebnis Globalsaldo	11 292 357	10 389 000	10 247 000	-142 000	10 247 000	10 247 000	10 247 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3130106 Dienstleistungen Dritter für Natur und Landschaft (PV Eidg. NHG)	1 213 992	1 215 000	1 493 000	278 000	1 493 000	1 493 000	1 493 000	1
3130109 Dienstleistungen Dritter für Schutz und Nutzung der Gewässer (inkl. PV Revitalisierung)	138 071	350 000	351 000	1 000	351 000	351 000	351 000	
3181001 Tatsächliche Forderungsverluste FV	20							
3300406 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen						74 000	74 000	
3632105 Beiträge für Naturpark Biosfera Val Müstair (PV)	459 000	455 000	440 000	-15 000	440 000	440 000	440 000	
3632201 Beiträge an Gemeinden für Bahntransporte von Siedlungsabfällen	250 000	250 000	250 000		250 000	250 000	250 000	
3632202 Beiträge an Gemeinden für Umwelтанlagen			150 000	150 000	150 000	150 000	150 000	
3634201 Beiträge an GVG für Öl- und Chemiewehr	100 000	100 000	100 000		100 000	100 000	100 000	
3636104 Beiträge für Naturpark Beverin (PV)	440 000	440 000	440 000		440 000	440 000	440 000	
3636106 Beiträge für Natur und Landschaft (PV Eidg. NHG)	1 303 985	1 361 000	1 361 000		1 361 000	1 361 000	1 361 000	
3636107 Beiträge für Naturpark Parc Ela (PV)	440 000	440 000	440 000		440 000	440 000	440 000	
3636108 Beiträge für Nationalpark Parc Adula (PV)	40 803							
3636201 Beiträge an Private für Landschafts- und Naturschutzmassnahmen	1 265 150	1 265 000	606 000	-659 000	606 000	606 000	606 000	2
3638201 Beitrag an internationale Kommissionen	10 631	13 000	13 000		13 000	13 000	13 000	
3702105 Durchlaufende Beiträge für Naturpark Biosfera Val Müstair (PV)	543 664	540 000	540 000		540 000	540 000	540 000	
3702106 Durchlaufende Beiträge für Natur und Landschaft (PV Eidg. NHG)	1 411 271	1 420 000	1 675 000	255 000	1 675 000	1 675 000	1 675 000	3
3705201 Durchlaufende Betriebsbeiträge nach DZV	30 782 559	27 000 000		-27 000 000				4
3706104 Durchlaufende Beiträge für Naturpark Beverin (PV)	933 886	721 000	720 000	-1 000	720 000	720 000	720 000	
3706107 Durchlaufende Beiträge für Naturpark Parc Ela (PV)	810 202	716 000	715 000	-1 000	715 000	715 000	715 000	
3706108 Durchlaufende Beiträge für Nationalpark Parc Adula (PV)	102 014							

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
3706109	Durchlaufende Beiträge Pilotprojekt Förderung der ökologischen Infrastruktur in Parks	764 355	670 000	-670 000				5
4630106	Beiträge vom Bund für Natur und Landschaft (PV Eidg. NHG)	-489 997	-490 000	-768 000	-278 000	-768 000	-768 000	6
4630109	Beiträge vom Bund für Schutz und Nutzung der Gewässer (PV Revitalisierung)	-29 461	-30 000	-31 000	-1 000	-31 000	-31 000	
4630201	Beiträge vom Bund für Umweltschutz	-491 892	-573 000	-363 000	210 000	-363 000	-363 000	7
4637106	Beiträge für Kontrollen Bewirtschaftungsverträge nach DZV (PV Eidg. NHG)	-519 574	-530 000		530 000			8
4700104	Durchlaufende Beiträge für Naturpark Beverin (PV)	-933 886	-721 000	-720 000	1 000	-720 000	-720 000	
4700105	Durchlaufende Beiträge für Naturpark Biosfera Val Müstair (PV)	-543 664	-540 000	-540 000		-540 000	-540 000	
4700106	Durchlaufende Beiträge für Natur und Landschaft (PV Eidg. NHG)	-1 411 271	-1 420 000	-1 675 000	-255 000	-1 675 000	-1 675 000	9
4700107	Durchlaufende Beiträge für Naturpark Parc Ela (PV)	-810 202	-716 000	-715 000	1 000	-715 000	-715 000	
4700108	Durchlaufende Beiträge für Nationalpark Parc Adula (PV)	-102 014						
4700109	Durchlaufende Beiträge Pilotprojekt Förderung der ökologischen Infrastruktur in Parks	-764 355	-670 000		670 000			10
4700201	Durchlaufende Beiträge vom Bund für DZV	-30 782 559	-27 000 000		27 000 000			11
Total Einzelkredite	4 130 730	4 266 000	4 482 000	216 000	4 482 000	4 556 000	4 556 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	4 722 104	8 287 000	8 368 000	81 000	8 488 000	8 318 000	8 268 000	
50	Sachanlagen		100 000	100 000	220 000	50 000		
56	Eigene Investitionsbeiträge	1 572 553	3 732 000	3 454 000	-278 000	3 454 000	3 454 000	
57	Durchlaufende Investitionsbeiträge	3 149 551	4 555 000	4 814 000	259 000	4 814 000	4 814 000	
Total Einnahmen	-3 426 966	-5 307 000	-5 568 000	-261 000	-5 568 000	-5 568 000	-5 568 000	
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-277 415	-752 000	-754 000	-2 000	-754 000	-754 000	
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge	-3 149 551	-4 555 000	-4 814 000	-259 000	-4 814 000	-4 814 000	
Nettoinvestitionen	1 295 138	2 980 000	2 800 000	-180 000	2 920 000	2 750 000	2 700 000	
Abzüglich Einzelkredite	1 295 138	2 980 000	2 700 000	-280 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000	
Nettoinvestitionen Globalsaldo			100 000	100 000	220 000	50 000		
Einzelkredite Investitionsrechnung								
5620109	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Revitalisierung von Gewässern (PV und EP)	537 792	1 090 000	1 200 000	110 000	1 200 000	1 200 000	
5620196	Investitionsbeiträge Spezialfinanzierung Landeslotterie für Landschaftspflege (PV Eidg. NHG)	3 733	152 000	154 000	2 000	154 000	154 000	
5620201	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Wasserversorgungen	643 480	1 440 000	1 000 000	-440 000	1 000 000	1 000 000	12
5620202	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Abwasseranlagen	-594						
5620203	Investitionsbeiträge an Umwelthanlagen	114 460	450 000	500 000	50 000	500 000	500 000	
5620204	Investitionsbeiträge Spezialfinanzierung Landeslotterie für Landschaftspflege	273 682	600 000	600 000		600 000	600 000	
5720106	Durchlaufende Investitionsbeiträge für Natur und Landschaft (PV Eidg. NHG)	125 406	152 000	152 000		152 000	152 000	
5720109	Durchlaufende Investitionsbeiträge an Gemeinden für Revitalisierung von Gewässern (PV und EP)	1 720 915	1 338 000	1 397 000	59 000	1 397 000	1 397 000	

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
5720201 Durchlaufende Investitionsbeiträge an öffentliche Wasserversorgungen	1 271 591	2 600 000	2 600 000		2 600 000	2 600 000	2 600 000	
5720203 Durchlaufende Investitionsbeiträge an Umwelтанlagen	31 638	300 000	500 000	200 000	500 000	500 000	500 000	13
5720204 Durchlaufende Investitionsbeiträge für Landschaftspflege		165 000	165 000		165 000	165 000	165 000	
6310196 Zuweisung aus Spezialfinanzierung Landeslotterie für Landschaftspflege (PV Eidg. NHG)	-3 733	-152 000	-154 000	-2 000	-154 000	-154 000	-154 000	
6320204 Zuweisung aus Spezialfinanzierung Landeslotterie für Landschaftspflege	-273 682	-600 000	-600 000		-600 000	-600 000	-600 000	
6700106 Durchlaufende Investitionsbeiträge für Natur und Landschaft (PV Eidg. NHG)	-125 406	-152 000	-152 000		-152 000	-152 000	-152 000	
6700109 Durchlaufende Investitionsbeiträge für Revitalisierung von Gewässern (PV und EP)	-1 720 915	-1 338 000	-1 397 000	-59 000	-1 397 000	-1 397 000	-1 397 000	
6700201 Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund an Wasserversorgungen	-839 059	-1 600 000	-1 600 000		-1 600 000	-1 600 000	-1 600 000	
6700203 Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund an Umwelтанlagen	-31 638	-300 000	-500 000	-200 000	-500 000	-500 000	-500 000	14
6700204 Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund an Landschaftspflege		-165 000	-165 000		-165 000	-165 000	-165 000	
6740201 Durchlaufende Investitionsbeiträge der Gebäudeversicherungsanstalt an Wasserversorgungen	-432 532	-1 000 000	-1 000 000		-1 000 000	-1 000 000	-1 000 000	
Total Einzelkredite	1 295 138	2 980 000	2 700 000	-280 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000	

Dienststellenbericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Auf 2019 wird eine neue Aufgabenteilung beim Vollzug der Direktzahlungsverordnung (DZV) zwischen dem ALG und ANU wirksam. Im Zuge dieser Neuorganisation wurden die Beiträge von Bund und Kanton, welche sich auf die DZV abstützen, vom ANU zum ALG transferiert. Ebenfalls transferiert wurden 1.8 Vollzeitstellen. Gestützt auf das Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG) ist das ANU nach wie vor für die Verträge, für die Zielsetzungen und fachliche Prüfung der Vernetzungskonzepte sowie der drauf basierenden Bewirtschaftungsverträge und für die Wirkungskontrolle zuständig.

Damit Beiträge aus dem VASA-Fonds für die Altlastensanierung bei Schiessanlagen erhalten werden können, darf nach dem 1. Januar 2021 nur noch auf Anlagen mit emissionsfreien Kugelfängen geschossen werden.

Beim Schadenfall mit Freisetzung von polychlorierten Biphenylen (PCB) im Spöl sind Sanierungsmassnahmen im Flussbett und die Verlegung der beim Kanton entstandenen Kosten an die Verursacher anstehend.

Nach einer breiten Vernehmlassung wurde das kantonale Biotopinventar revidiert. Damit besteht für alle Beteiligten (Bewirtschafter, Nutzungsberechtigte, Projektentwickler) und für die Beurteilung eine bessere und einheitliche Grundlage. Das kantonale Inventar muss laufend nachgeführt werden.

Die Behandlungsanlage für Mineralölabschleidegut in S-chanf wird in die neue ARA Oberengadin integriert. Rückbau der bestehenden und Aufbau der neuen Anlage erfolgen in den Jahren 2019–2021.

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Bei einem ähnlichen Ergebnis wie im Vorjahr führt die Verlagerung von Bewirtschaftungsbeiträgen zum ALG zu erheblichen Reduktionen bei Aufwand und Ertrag.

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Es erfolgt eine Reduktion bei den Wasserversorgungen und einer Erhöhung bei den Altlastensanierungen.

Kommentar Einzelkredite

- 1 Nachführung Kantons- und Bundesinventare gemäss Auftrag Albertin und Ergänzung 2018 PV NHG. Diese Mehrausgaben werden vom Bund übernommen und auf Konto Nr. 4630106 vereinnahmt.

- 2 700 000 Franken werden neu beim ALG budgetiert. Ab dem Jahr 2019 sind für das UNESCO Biosphärenreservat Engiadina Bassa Val Müstair 150 000 Franken und für weitere kleinere Projekte 80 000 Franken Beiträge vorgesehen.
- 3 Erhöhung gemäss Ergänzung zur PV NHG 2016–2019 vom 5. April 2018.
- 4 Wird neu beim ALG budgetiert.
- 5 Das Projekt Pilotprojekt Förderung der ökologischen Infrastruktur in Parks wurde 2018 abgeschlossen.
- 6 Wird neu beim ALG budgetiert.
- 7 Zusatzfinanzierung für das Projekt Sofortmassnahmen zugunsten der Biodiversität (NHG Bundesanteil) endete im Jahre 2018. Zudem reduziert der Bund die Finanzhilfe im Bereich Neophytenbekämpfung aufgrund von Sparmassnahmen.
- 8 Wird neu beim ALG budgetiert.
- 9 Erhöhung gemäss Ergänzung zur PV NHG 2016–2019 vom 5. April 2018.
- 10 Das Projekt Pilotprojekt Förderung der ökologischen Infrastruktur in Parks wurde im Jahre 2018 abgeschlossen.
- 11 Wird neu beim ALG budgetiert.
- 12 Aufgrund der Baufortschritte der letzten Jahre wird das Budget um 440 000 gekürzt.
- 13 Mehraufwand wegen der steigenden Anzahl der Sanierungsprojekte für Schiessanlagen, weil die Frist Ende 2020 abläuft.
- 14 Mehraufwand wegen der steigenden Anzahl der Sanierungsprojekte für Schiessanlagen, weil die Frist Ende 2020 abläuft.

Produktgruppenbericht

PG 1 Natur- und Landschaftsschutz

In dieser PG werden insbesondere diejenigen Leistungen zusammengefasst, die auf Schutz, Pflege und Aufwertung von Landschaft und Natur und letztlich die Erhaltung der Biodiversität abzielen. Darunter fallen insbesondere der Vertragsnaturschutz sowie die Sicherung schützenswerter Lebensräume, die Schaffung und Wiederherstellung von Naturschutzgebieten, der Schutz von Tier- und Pflanzenarten und ihrer Lebensräume sowie die Förderung von Modellregionen für die nachhaltige Entwicklung in Zusammenarbeit mit dem AWT und ARE.

Wirkung Wertvolle Natur- und Kulturlandschaften sowie die natürliche Biodiversität werden erhalten und gefördert. Die Vernetzung der Lebensräume und ihrer Lebensgemeinschaften werden durch bauliche und pflegerische Massnahmen verbessert.

Produkte Biotop- und Artenschutz - Ökologischer Ausgleich - Landschaftspflege

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Natur- und Landschaftsschutz							
Aufwand	43 040 888	39 077 000	11 250 000	-27 827 000	11 160 000	11 395 000	11 395 000
Ertrag	-36 565 830	-32 437 000	-4 698 000	27 739 000	-4 698 000	-4 698 000	-4 698 000
Ergebnis	6 475 058	6 640 000	6 552 000	-88 000	6 462 000	6 697 000	6 697 000
Abzüglich Einzelkredite	3 997 550	3 846 000	3 922 000	76 000	3 922 000	3 922 000	3 922 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	2 477 508	2 794 000	2 630 000	-164 000	2 540 000	2 775 000	2 775 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Pärke von nationaler Bedeutung und rechtlich gleichgestellte und ähnliche Institutionen in der Projektierungs-, Errichtungs- und Betriebsphase	ANZAHL		6	4	6	steigend
Anteil der Kantonsfläche in nationalen Biotopinventaren und Moorlandschaften	PROZENT		3,3	2	3	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Die Erhaltung der Qualität und die Vernetzung der Lebensräume werden gewährleistet.						
Fläche mit angepasster Bewirtschaftung zur Erhaltung von Qualität und Vernetzung der Lebensräume	HEKTAR	20 272	22 223	>= 23 000	>= 23 000	gleichbleibend
Die Qualität von Moorlandschaften (ML) wird erhalten.						
Länge neuer Strassen und Wege in ML	METER	0	0	<= 50	<= 50	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

2019 ist das letzte Jahr der Programmperiode 2016–2019. Die zweite Hälfte der Programmperiode ist geprägt durch Sofortmassnahmen und Programmergänzungen des Bundes im Bereich der Biodiversitätsförderung sowie im Bereich Pärke von nationaler Bedeutung, letztere durch freigewordene Mittel des Projekts Parc Adula. Im Bereich Pärke sind Beiträge an das Projekt Regionaler Naturpark Calanca sowie ein substanzieller Beitrag an das UNESCO-Biosphärenreservat Engadina Bassa Val Müstair vorgesehen. Dieser Beitrag war bisher im Budget des regionalen Naturparks Biosfera Val Müstair enthalten. Mit dem Projekt für einen internationalen Naturpark Rätikon steht ein weiteres Naturparkprojekt in den Machbarkeitsabklärungen.

2019 wird der Anteil der Kantonsfläche in nationalen Biotopinventaren und Moorlandschaften definitiv feststehen. Gemäss den aktuellen Daten (Vernehmlassung zur Nachführung der Biotopinventare von Bund und Kanton, Auftrag Albertin) sind 2,9 Prozent der Kantonsfläche in einem der Biotopinventare des Bundes verzeichnet.

Im Globalsaldo wird den höheren Aufwendungen in den Bereichen Bodenschutz und Neobiota Rechnung getragen. Bei Letzteren geht es vor allem um das Monitoring potenziell krankheitsübertragender Mückenarten entlang der Transitrouten.

PG 2 Umwelt- und Klimaschutz

In dieser PG werden insbesondere diejenigen Leistungen zusammengefasst, die auf den Vollzug des Umweltschutzgesetzes abzielen. Darunter fallen beispielsweise die Erteilung von fachtechnischen Bewilligungen in den Bereichen Umgang mit Stoffen, Abfallentsorgung, Schutz vor nichtionisierender Strahlung, Sanierung von Altlasten sowie von Gemeinden- und Kantonsstrassen bei der Lärmbelastung. Zudem sollen die Menschen und die Umwelt vor einer übermässigen Belastung durch Klimaänderung, Luft- und Umweltverschmutzung sowie Lärm und nichtionisierender Strahlung geschützt werden. Dazu misst das ANU diverse Parameter, unterhält ein kantonales Messnetz im Bereich Lufthygiene, prüft Anlagen auf ihren gesetzeskonformen Betrieb und erteilt die Bewilligung für neue Industrie- und Gewerbeanlagen. In der Planungsphase von Projekten wird bereits weitgehend festgelegt, welche künftige Belastung der Umwelt erwächst (Stellungnahmen und Umweltverträglichkeitsprüfungen).

Wirkung Die Menschen und die Umwelt im Kanton Graubünden sind vor übermässiger Belastung durch Luftverschmutzung, Lärm, Strahlung und Gewässerverschmutzung geschützt.

Produkte Abfallentsorgung - Klimaschutz - Lufthygiene - Lärmschutz - Schutz vor nichtionisierender Strahlung - Umweltverträglichkeit - Altlasten - Industrie-/Gewerbeanlagen

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 2: Umwelt- und Klimaschutz							
Aufwand	6 472 660	6 661 000	6 477 000	-184 000	6 567 000	6 406 000	6 406 000
Ertrag	-1 186 358	-1 112 000	-987 000	125 000	-987 000	-987 000	-987 000
Ergebnis	5 286 302	5 549 000	5 490 000	-59 000	5 580 000	5 419 000	5 419 000
Abzüglich Einzelkredite	27 587	87 000	227 000	140 000	227 000	301 000	301 000

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	5 258 715	5 462 000	5 263 000	-199 000	5 353 000	5 118 000	5 118 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Verfügbares Deponievolumen Schlacke (Deponie Typ D + E)	KUBIKMETER		120 000	120 000	>= 120 000	sinkend
Verfügbares Deponievolumen Inert (Deponie Typ B)	KUBIKMETER		200 000	200 000	>= 200 000	gleichbleibend
Verfügbares Deponievolumen für Ausbruch- und Aushubmaterial (Deponie Typ A)	KUBIKMETER		2 200 000	2 200 000	>= 2 200 000	gleichbleibend
Behandlungsanlagen	ANZAHL		98	95	>= 97	gleichbleibend
Anteil der bezüglich Lärm zu sanierenden Strassenkilometer	PROZENT		50	75	80	steigend
Jährliche Treibhausgasemissionen pro Kopf auf Kantonsgebiet in CO ₂ -Äquivalenten	TONNE		10,2	9,9	9,6	sinkend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Durch stoffliche Verwertung, Recycling und Sonderabfallbewirtschaftung wird ein ressourcenschonender Umgang mit Stoffen angestrebt.						
Anteil Verwertung diverser Materialien / Stoffe	PROZENT	35	34	>= 33	>= 33	gleichbleibend
Übermässige Luftschadstoffbelastung und Klimagase werden im Kanton reduziert.						
Periodische Aktualisierung des Massnahmenplans	ANZAHL	1	0	0	0	gleichbleibend
Die Heizanlagen werden gesetzteskonform betrieben.						
Periodisch geprüfte Anlagen	ANZAHL	27 356	25 984	>= 25 000	>= 26 000	steigend
Die Sendeanlagen werden gesetzteskonform betrieben.						
Stichprobenkontrollen bei bestehenden Sendeanlagen	ANZAHL	68	65	>= 30	>= 50	steigend
Die Sanierungen von belasteten Standorten werden verfügt, begleitet und überwacht.						
Verfügte Sanierungsprojekte mit ausgelösten Bundesbeiträgen nach Verordnung (VASA)	ANZAHL	2	2	>= 4	>= 15	steigend
Die gesetzlichen Anforderungen im Bereich Abfall, Abluft, Abwasser und Lagerung von Stoffen werden bei neuen und bestehenden Anlagen eingehalten.						
Periodisch geprüfte Industrie- und Gewerbebetriebe	ANZAHL	854	846	>= 1 000	>= 850	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Mit Revision der Lärmschutzverordnung (LSV) des Bundes, welche am 1. April 2018 in Kraft trat, stehen bis Ende 2022 Bundesbeiträge für die Lärmsanierung der Kantons- und Gemeindestrassen zur Verfügung. Beim heutigen Bearbeitungsstand (20 % der Lärmsanierungsprojekte sind abgeschlossen, 80 % wurden aufgelegt oder stehen kurz vor der Auflage) dürfte bis zu diesem Zeitpunkt die Strassenlärmsanierung kantonsweit abgeschlossen werden können.

Im Jahre 2017 hat das Schweizer Stimmvolk die Energiestrategie 2050 angenommen. Damit muss der durchschnittliche Gesamtenergieverbrauch pro Kopf bis 2020 um 16 Prozent und bis 2035 um 46 Prozent gesenkt werden. In demselben Umfang werden auch die CO₂-Emissionen sinken (im Mittel 0,3 t CO₂ pro Kopf und Jahr).

Die kantonalen Massnahmenpläne sind aktuell. Es sind keine Anpassungen nötig.

Mit Änderung der Luftreinhalteverordnung (LRV) des Bundes per 1. Juli 2018 gelten neue oder geänderte Kontrollzyklen für Öl-, Gas- und Holzfeuerungen, was tendenziell zu einer erhöhten Zahl an periodisch geprüften Anlagen führen wird.

Bei den Deponievolumen ist mit keinen grösseren Veränderungen zu rechnen. Die Betriebskontrollen werden sich im Schwankungsbereich der bisherigen Anzahl Kontrollen bewegen. Die Frist für die Umstellung der Schiessanlagen auf emissionsfreie Kugelfangsysteme läuft Ende 2020 aus. Zurzeit befinden sich deshalb viele Altlastensanierungen in der Planung oder Ausführung. Deshalb ist in den kommenden Jahren mit einem erheblichen Anstieg der ausgeführten Projekte zu rechnen.

PG 3 Gewässerschutz und Wasserversorgung

In dieser PG werden insbesondere diejenigen Leistungen zusammengefasst, die auf den Vollzug der Gewässerschutzgesetzgebung abzielen. Darunter fallen die Unterstützung der Gemeinden beim gesetzeskonformen Betrieb, Bau, Erhalt und bei Erneuerung der Abwasser- und Wasserversorgungsanlagen sowie die Ausrichtung der Kantons- und Bundesbeiträge für Wasserversorgungen, die Begleitung und Unterstützung der Gesuchsteller insbesondere bei Wasserkraftprojekten, Gewässer-sanierungen und bei Revitalisierungsprojekten, die Erteilung von Bewilligungen für die Lagerung von wassergefährdenden Flüssigkeiten (Lageranlagen und Wärmepumpen) sowie Spezialbewilligungen. Zur Überwachung von Grund- und Oberflächengewässern und um deren nachhaltigen Schutz und die Nutzung langfristig sicherstellen zu können, betreibt das ANU entsprechende Messnetze sowie darauf basierende Modellierungen.

Wirkung Der Kanton Graubünden pflegt einen nachhaltigen Umgang mit Trinkwasser, Brauchwasser, Abwasser und stellt die Erhaltung von Gewässern als natürliche Lebensräume und Landschaftselemente sicher. Der Funktionserhalt und die Weiterentwicklung der entsprechenden Infrastrukturanlagen werden partnerschaftlich mit den Anlageinhabern und -betreibern gewährleistet.

Produkte Schutz und Nutzung der Gewässer - Qualitativer Gewässerschutz - Wasserversorgung mit landwirtschaftlicher Interessenz - Wasserversorgung in Notlagen - Wassergefährdende Flüssigkeiten - Schutz und Nutzung Grundwasser

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 3: Gewässerschutz und Wasserversorgung							
Aufwand	4 088 202	2 945 000	3 182 000	237 000	3 182 000	3 182 000	3 182 000
Ertrag	-426 474	-485 000	-489 000	-4 000	-489 000	-489 000	-489 000
Ergebnis	3 661 728	2 460 000	2 693 000	233 000	2 693 000	2 693 000	2 693 000
Abzüglich Einzelkredite	105 593	333 000	333 000		333 000	333 000	333 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	3 556 135	2 127 000	2 360 000	233 000	2 360 000	2 360 000	2 360 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Einwohnerwerte an ARA mit ausreichendem Ausbaustandard	ANZAHL		314 871	317 446	315 000	steigend
Einwohnerwerte an ARA ohne ausreichenden Ausbaustandard	ANZAHL		87 685	87 116	87 000	sinkend
Einwohnerwerte in Bauzonen ohne Anschluss an ARA	ANZAHL		2 203	2 482	2 200	sinkend
Gewässerraum in der Nutzungsplanung festgelegt (Basis Landeskarte 1:25 000)	PROZENT		3	20	30	steigend
Gewässerrevitalisierungsprojekte in Ausführung	ANZAHL		4	3	3	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Die ARA werden zum Schutz der Gewässer korrekt betrieben						
Anteil der wegen betrieblicher Defizite auf ARA nicht eingehaltenen Einleitbedingungen in Gewässer (gewichtet nach Einwohnerwerten)	PROZENT		2,4	2,6	2	sinkend

Kommentar Produktgruppe

In Graubünden sind 121 zentrale aerob biologische Abwasserreinigungsanlagen (ARA) in Betrieb (inkl. 4 Industrie ARA). Bei 10 von diesen ARA besteht Handlungsbedarf. Bei den ARA Bregaglia (Vicosoprano), Brusio, Celerina, Samedan, S-chanf und Trin wurde mit der Umsetzung der erforderlichen Massnahmen im Jahr 2017 oder früher begonnen. Bei den ARA Landquart (Papierfabrik), ARA Lumnezia (Cumbel) sowie der ARA Surses (Bivio) werden die erforderlichen Massnahmen im Jahr 2018 umgesetzt resp. in Angriff genommen. Bei den ARA Bergün und Zernez sind Massnahmen noch in Planung.

Mit dem Neubau der ARA Oberengadin (Ersatz für die ARA Celerina, Samedan und S-chanf) kann der geforderte Ausbaustandard für 42619 Einwohnerwerte erreicht werden. Die Inbetriebnahme ist für das Jahr 2020 geplant.

Für 101 Kleinbauzonen in heute 31 Gemeinden mit total 4700 Einwohnerwerten verfügte die Regierung am 2. Juli 2013 die Sanierung der Abwasserentsorgung. Heute besteht noch Handlungsbedarf bei 79 Kleinbauzonen mit 2203 Einwohnerwerten.

Folgende ARA wiesen 2017 betriebliche Defizite auf, die ab 2018 mit Unterstützung des ANU korrigiert werden: ARA Breil/ Brigels (Sorts), Lumnezia (Lumbrein), Scuol (Sot Ruinas), Sils (Fex) und Zillis-Reischen.

Gewässerräume werden in kommunaler Kompetenz über die Nutzungsplanung festgelegt. Gegen 50 Prozent der Gemeinden haben entsprechende Aufträge erteilt oder sind in einem planerischen Vorprüfungs- oder Genehmigungsverfahren. Das ANU wirkt bei diesen Tätigkeiten lediglich unterstützend.

Auch Revitalisierungsprojekte der Gemeinden unterstützt das ANU. In sämtlichen Kantonsteilen sind rund 15 Projekte in Arbeit und befinden sich in einem Stadium zwischen Ideenskizze und Auflageprojekt.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	1 140 315	350 000	350 000		350 000	350 000	350 000	
Total Ertrag	-1 140 315	-350 000	-350 000		-350 000	-350 000	-350 000	
Ergebnis								
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3501101 Einlage in Ersatzabgabefonds Biotop- und Landschaftsschutz	1 140 315							
3632101 Beiträge für Massnahmen aus Ersatzabgaben im Bereich Biotop- und Landschaftsschutz		350 000	350 000		350 000	350 000	350 000	
4200101 Ersatzabgaben im Bereich Biotop- und Landschaftsschutz	-1 140 315	-200 000	-200 000		-200 000	-200 000	-200 000	
4501101 Entnahme aus Ersatzabgabefonds Biotop-/Landschaftsschutz		-150 000	-150 000		-150 000	-150 000	-150 000	
Investitionsrechnung								
keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Beim Ersatzabgabefonds Biotop- und Landschaftsschutz handelt es sich um einen echten Fonds im Sinn von selbstständigem Sondervermögen. Er wird aus Transparenzgründen wie eine Spezialfinanzierung im Sinne des Finanzhaushaltsgesetzes geführt. Die Regierung legt die Ausgaben zu Lasten des Fonds im Rahmen des Fondsvermögens in eigener Kompetenz fest. Die Ausgaben unterstehen nicht einem Kreditbeschluss. Budgetabweichungen werden in der Rechnungsbotschaft nicht als Kreditüberschreitungen ausgewiesen.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	8 456 994	9 269 000	9 412 000	143 000	9 094 000	9 710 000	9 059 000	
Total Ertrag	-8 456 994	-9 269 000	-9 412 000	-143 000	-9 094 000	-9 710 000	-9 059 000	
Ergebnis								
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3500101 Einlage in Bilanzkonto Spezialfinanzierung Landeslotterie	118 115							
3631101 Zuweisung an Amt für Natur und Umwelt für Aufwertungsprojekte zu Gunsten der Investitionsrechnung	277 415	752 000	754 000	2 000	754 000	754 000	754 000	
3636101 Beiträge Kulturförderung	5 117 747	4 500 000	5 000 000	500 000	5 000 000	5 000 000	5 000 000	1
3636102 Beiträge an Jugendkultur	374 349	350 000	350 000		350 000	350 000	350 000	
3636103 Übrige Beiträge im Kompetenzbereich der Regierung	494 815	1 000 000	600 000	-400 000	600 000	600 000	600 000	2
3636104 Übrige Beiträge Bereich Natur- und Heimatschutz		25 000	25 000					
3636110 Beiträge für Denkmalpflege z. G. IR für Bischöfliches Schloss		38 000	38 000		41 000	667 000	80 000	
3636111 Beiträge für Denkmalpflege z. G. IR für Kloster Disentis	67 575	329 000	370 000	41 000	74 000	64 000		
3637101 Beiträge an Förderung des professionellen Schaffens und an Forschung	322 000	350 000	350 000		350 000	350 000	350 000	
3980112 Übertragung Anteil für Denkmalpflege und Archäologie an Amt für Kultur	1 684 978	1 925 000	1 925 000		1 925 000	1 925 000	1 925 000	
4309001 Übriger betrieblicher Ertrag	-4 117	-15 000	-5 000	10 000	-5 000	-5 000	-5 000	
4500101 Entnahme aus Bilanzkonto Spezialfinanzierung Landeslotterie		-850 000	-1 640 000	-790 000	-1 246 000	-1 862 000	-1 211 000	3
4634101 Anteil am Reingewinn SWISSLOS	-8 448 899	-8 400 000	-7 763 000	637 000	-7 763 000	-7 763 000	-7 763 000	4
4940101 Zinsvergütung auf dem Bestandeskonto	-3 979	-4 000	-4 000		-80 000	-80 000	-80 000	
Investitionsrechnung								
keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

EKUD

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

- 1 Aufgrund der Auszahlungen und Entwicklung im Jahr 2017 ist davon auszugehen, dass auch im Jahr 2019 die Beiträge auf diesem Niveau zu liegen kommen.
- 2 Im Sinne einer realistischen Budgetierung wurde diese Budgetposition reduziert.
- 3 Aufgrund der veranschlagten Aufwendungen und Erträge ist die Entnahme aus dem Bilanzkonto zu erhöhen.
- 4 Der Anteil am Reingewinn der SWISSLOS wird sich tendenziell eher auf diesem Niveau einpendeln.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	3 623 107	3 602 000	3 600 000	-2 000	3 600 000	3 600 000	3 600 000	
Total Ertrag	-3 623 107	-3 602 000	-3 600 000	2 000	-3 600 000	-3 600 000	-3 600 000	
Ergebnis								
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3500101 Einlage in Bilanzkonto Spezialfinanzierung Sport	133 007	2 000		-2 000				
3636101 Beiträge Sportförderung	3 490 100	3 600 000	3 600 000		3 600 000	3 600 000	3 600 000	
4500101 Entnahme aus dem Bilanzkonto Spezialfinanzierung Sport			-271 000	-271 000	-233 000	-233 000	-233 000	1
4634101 Anteil am Reingewinn SWISSLOS	-3 620 957	-3 600 000	-3 327 000	273 000	-3 327 000	-3 327 000	-3 327 000	2
4940101 Zinsvergütung auf dem Bestandeskonto	-2 151	-2 000	-2 000		-40 000	-40 000	-40 000	
Investitionsrechnung								
keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

- 1 Aufgrund der veranschlagten Aufwendungen und Erträge ist die Entnahme aus dem Bilanzkonto notwendig.
- 2 Der Anteil am Reingewinn der SWISSLOS wird sich tendenziell eher auf diesem Niveau einpendeln.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	1 155 497	1 380 000	1 335 000	-45 000	1 332 000	1 329 000	1 324 000	
30 Personalaufwand	1 011 404	1 039 000	1 044 000	5 000	1 041 000	1 038 000	1 033 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	144 093	341 000	291 000	-50 000	291 000	291 000	291 000	
Total Ertrag	-16 824	-8 000	-8 000		-8 000	-8 000	-8 000	
42 Entgelte	-16 824	-8 000	-8 000		-8 000	-8 000	-8 000	
Ergebnis	1 138 673	1 372 000	1 327 000	-45 000	1 324 000	1 321 000	1 316 000	
Abzüglich Einzelkredite	19 200	20 000	20 000		20 000	20 000	20 000	
Ergebnis Globalsaldo	1 119 474	1 352 000	1 307 000	-45 000	1 304 000	1 301 000	1 296 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3130101 Beitrag an Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren (FDK)	19 200	20 000		-20 000				
3130102 Mitgliederbeiträge an kantonale Direktorenkonferenzen			20 000	20 000	20 000	20 000	20 000	
Total Einzelkredite	19 200	20 000	20 000		20 000	20 000	20 000	
Investitionsrechnung								
keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

Dienststellenbericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Über das Jahresziel und die Massnahmen des ES 33|1 «Aktive Finanz- und Steuerpolitik zur Sicherung der Erträge» des Regierungsprogramms 2017–2020 wird im Kapitel «Jahresprogramm» Bericht erstattet.

Kommentar Einzelkredite

Infolge Migration des seit 2013 eingesetzten zentralen Rechnungswesen-Systems auf eine neue Standardversion per 1. Januar 2019 wurden der Kontenplan überarbeitet und die Kontonummern und -bezeichnungen teilweise angepasst. Die Budgetkredite wurden entsprechend neu zugewiesen.

Produktgruppenbericht

PG 1 Departementsdienste

Das Departementssekretariat (DS DFG) ist das zentrale Stabsorgan des Departements für Finanzen und Gemeinden. Es unterstützt den Departementsvorsteher bei der fachlich-politischen und betrieblichen Führung, nimmt administrative Aufgaben wahr und plant und koordiniert Aufgaben innerhalb des Departements und gegen aussen. Daneben nimmt das DS DFG verschiedene Spezialaufgaben in den Bereichen Finanzpolitik, Finanzrecht sowie Public Corporate Governance wahr und leitet oder betreut Projekte.

Wirkung Der Departementsvorsteher ist in der Erfüllung seiner Aufgaben optimal unterstützt.

Produkte Departementsdienste

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Departementsdienste							
Aufwand	1 155 497	1 380 000	1 335 000	-45 000	1 332 000	1 329 000	1 324 000
Ertrag	-16 824	-8 000	-8 000		-8 000	-8 000	-8 000
Ergebnis	1 138 673	1 372 000	1 327 000	-45 000	1 324 000	1 321 000	1 316 000
Abzüglich Einzelkredite	19 200	20 000	20 000		20 000	20 000	20 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	1 119 474	1 352 000	1 307 000	-45 000	1 304 000	1 301 000	1 296 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Keine Angaben						

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Keine Angaben						

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	6 262 281	6 661 000	6 670 000	9 000	6 462 000	6 281 000	6 164 000	
30 Personalaufwand	5 754 952	5 840 000	5 811 000	-29 000	5 684 000	5 543 000	5 459 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	484 328	506 000	544 000	38 000	463 000	423 000	413 000	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	23 000	315 000	315 000		315 000	315 000	292 000	
Total Ertrag	-7 162 543	-7 385 000	-7 405 000	-20 000	-7 195 000	-7 005 000	-6 895 000	
42 Entgelte	-6 454 421	-6 295 000	-4 165 000	2 130 000	-4 060 000	-3 960 000	-3 880 000	
46 Transferertrag			-2 150 000	-2 150 000	-2 080 000	-2 020 000	-2 000 000	
49 Interne Verrechnungen	-708 122	-1 090 000	-1 090 000		-1 055 000	-1 025 000	-1 015 000	
Ergebnis	-900 262	-724 000	-735 000	-11 000	-733 000	-724 000	-731 000	
Abzüglich Einzelkredite	-2 912 794	-2 909 000	-2 909 000		-2 804 000	-2 714 000	-2 707 000	
Ergebnis Globalsaldo	2 012 531	2 185 000	2 174 000	-11 000	2 071 000	1 990 000	1 976 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3181001 Tatsächliche Forderungsverluste FV	10 059	1 000	1 000		1 000	1 000	1 000	
3320420 Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	23 000	315 000	315 000		315 000	315 000	292 000	
4240103 Entschädigung der Gebäudeversicherung Graubünden	-2 250 000	-2 150 000		2 150 000				
4614101 Kostenanteil der Gebäudeversicherung Graubünden			-2 150 000	-2 150 000	-2 080 000	-2 020 000	-2 000 000	
4910115 Entschädigung der Steuerverwaltung Graubünden	-695 852	-1 075 000	-1 075 000		-1 040 000	-1 010 000	-1 000 000	
Total Einzelkredite	-2 912 794	-2 909 000	-2 909 000		-2 804 000	-2 714 000	-2 707 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	399 787	450 000	100 000	-350 000				
52 Immaterielle Anlagen	399 787	450 000	100 000	-350 000				
Total Einnahmen								
Nettoinvestitionen	399 787	450 000	100 000	-350 000				
Abzüglich Einzelkredite	399 787	450 000	100 000	-350 000				
Nettoinvestitionen Globalsaldo								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
5200908 Einführung Bewertungsprogramm GemDat/Rubin und Dokumentenmanagementsystem (VK vom 07.12.2015)	399 787	450 000	100 000	-350 000				1
Total Einzelkredite	399 787	450 000	100 000	-350 000				

Dienststellenbericht / Kommentar Budget und Finanzplan

In der Erfolgsrechnung wird ein Ertragsüberschuss (Ergebnis) von 735 000 Franken budgetiert. Daraus resultiert eine ausgeglichene Kosten-Leistungsrechnung. Der Kostendeckungsgrad beträgt 100 Prozent.

Der Kostenverteilungsschlüssel ist in Art. 18 des Gesetzes über die amtlichen Immobilienbewertungen (IBG, BR 850.100) festgelegt. Darin ist geregelt, dass die Kosten der Revisionsbewertungen zu 50 Prozent durch die Gebäudeversicherung Graubünden und zu je 25 Prozent durch die Gemeinden und die kantonale Steuerverwaltung getragen werden sollen.

Kommentar Einzelkredite

Infolge Migration des seit 2013 eingesetzten zentralen Rechnungswesen-Systems auf eine neue Standardversion per 1. Januar 2019 wurden der Kontenplan überarbeitet und die Kontonummern und -bezeichnungen teilweise angepasst. Die Budgetkredite wurden entsprechend neu zugewiesen.

- 1 Aufgrund der Einführung des Bewertungsprogramms GemDat/Rubin im Januar 2019 fallen im Budget 2019 letztmals Kosten von 100 000 Franken an.

Produktgruppenbericht

PG 1 Grundstückbewertungen

Ermitteln von marktkonformen Werten von Grundstücken. Beraten in Bewertungsfragen und Verfassen von Gutachten. Erheben, Verarbeiten und Bereitstellen von statistischen Daten unter Wahrung des Datenschutzes.

Wirkung Markt- und zeitgerechte Bewertungen als Grundlage für einen vollen Versicherungsschutz, für die Steuerveranlagung und die Belehnung sind gewährleistet.

Produkte Bewertungen - Dienstleistungen

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Grundstückbewertungen							
Aufwand	6 262 281	6 661 000	6 670 000	9 000	6 462 000	6 281 000	6 164 000
Ertrag	-7 162 543	-7 385 000	-7 405 000	-20 000	-7 195 000	-7 005 000	-6 895 000
Ergebnis	-900 262	-724 000	-735 000	-11 000	-733 000	-724 000	-731 000
Abzüglich Einzelkredite	-2 912 794	-2 909 000	-2 909 000		-2 804 000	-2 714 000	-2 707 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	2 012 531	2 185 000	2 174 000	-11 000	2 071 000	1 990 000	1 976 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Gebäude Anträge Eigentümer	ANZAHL	5 251	5 597	3 300	3 000	gleichbleibend
Gebäude Revision mit Investitionen	ANZAHL	2 413	2 666	2 400	2 500	gleichbleibend
Gebäude Revision	ANZAHL	12 992	12 916	12 700	13 200	steigend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Die Bewertungen sind marktgerecht.						
Anteil der Verkehrswertbewertungen (> 200 000 Franken), die weniger als +/- 10 % von den bei Freihandverkäufen erzielten Verkaufspreisen abweichen	PROZENT	78	80	75	75	gleichbleibend
Anteil der bewerteten Mietwerte (Nettowohnfläche 50-150 m2), die weniger als +/- 10 % von vergleichbaren Marktmieten abweichen	PROZENT	90	91	80	80	gleichbleibend
Die Bewertungen haben eine gute Qualität.						
Anteil der zu korrigierenden Verfügungen aufgrund von Einsprachen im Verhältnis zur Anzahl verfügbaren Bewertungen	PROZENT				<= 0,6	gleichbleibend
Die Bewertungen und die Behandlung der Einsprachen erfolgen speditiv.						
Anteil der Bewertungen, die innert 3 Monate seit Vorliegen des vollständigen Antrages resp. der vollständigen Unterlagen, eröffnet werden	PROZENT	86	85	90	90	gleichbleibend
Anteil der Einsprachen, die innert 3 Monate erledigt werden	PROZENT	93	80	90	90	gleichbleibend
Die Bewertungen und Dienstleistungen werden kostendeckend durchgeführt.						
Kostendeckungsgrad	PROZENT	97	103	100	100	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Aufgrund der seit 1. Januar 2018 gültigen Regelung bezüglich Wesentlichkeit von Investitionen wird die Anzahl der Anträge nicht mehr die Vorjahreswerte erreichen. Hingegen kann die Anzahl Revisionsbewertungen gesteigert werden. Somit ist geplant, insgesamt 18 700 Gebäude zu bewerten (Budget 2018: 18 400 Gebäude).

Im Budget 2019 wird ein neuer Indikator zur Messung der Bewertungsqualität eingeführt. Dieser zeigt den Anteil der zu korrigierenden Verfügungen aufgrund von Einsprachen im Verhältnis zur Anzahl verfügbaren Bewertungen. Daraus können bessere Rückschlüsse auf die Qualität der Bewertungen gezogen werden als mit dem bisherigen Indikator.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	2 364 815	2 570 000	2 470 000	-100 000	2 470 000	2 470 000	2 470 000	
30 Personalaufwand	2 289 147	2 435 000	2 335 000	-100 000	2 335 000	2 335 000	2 335 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	75 668	135 000	135 000		135 000	135 000	135 000	
Total Ertrag	-715 680	-709 000	-699 000	10 000	-689 000	-666 000	-666 000	
42 Entgelte	-131 680	-109 000	-96 000	13 000	-86 000	-63 000	-63 000	
49 Interne Verrechnungen	-584 000	-600 000	-603 000	-3 000	-603 000	-603 000	-603 000	
Ergebnis	1 649 135	1 861 000	1 771 000	-90 000	1 781 000	1 804 000	1 804 000	
Abzüglich Einzelkredite	-584 000	-600 000	-603 000	-3 000	-603 000	-603 000	-603 000	
Ergebnis Globalsaldo	2 233 135	2 461 000	2 374 000	-87 000	2 384 000	2 407 000	2 407 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
4910101 Vergütung von Spezialfinanzierung Strassen für Dienstleistungen	-387 000	-403 000	-405 000	-2 000	-405 000	-405 000	-405 000	
4910102 Vergütung von Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für Dienstleistungen	-89 000	-89 000	-89 000		-89 000	-89 000	-89 000	
4910103 Vergütung von Gerichten für Dienstleistungen	-108 000	-108 000	-109 000	-1 000	-109 000	-109 000	-109 000	
Total Einzelkredite	-584 000	-600 000	-603 000	-3 000	-603 000	-603 000	-603 000	
Investitionsrechnung								
keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

Dienststellenbericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Für das Budget 2017 wurde vom Grossen Rat die beantragte Erhöhung der Lohnsumme um 120 000 Franken genehmigt. Gleichzeitig wurde jedoch die Überprüfung des Personalaufwandes im Rahmen des Budgets 2018 in Aussicht gestellt. Mit dem Leiterwechsel per 1. Juli 2017 wurde die Organisation sowie die allgemeine Personalsituation im Herbst 2017 überprüft, weshalb entsprechende Auswirkungen zwar für das Jahr 2018 eingetreten sind, aber erst für das Jahr 2019 budgetwirksam werden.

Die Finanzkontrolle ist seit dem 1. Januar 2018 neu in zwei Abteilungen organisiert. Aufgrund der verschlankten Führungsstruktur, vereinfachter Prozessabläufe und reduziertem Arbeitsumfang (Integration der Bezirksgerichte als Regionalgerichte in die kantonale Justizverwaltung) wurden zwei Revisionsassistenten-Teilzeitstellen, die per 30. Juni 2017 und 28. Februar 2018 frei wurden, bisher nicht neu besetzt. Dies erlaubt es der Finanzkontrolle, den Personalaufwand im Budget 2019 um 100 000 Franken ohne Leistungsabbau zu senken.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Finanzaufsicht und Unterstützung der Aufsicht und der Oberaufsicht

Die Finanzkontrolle als unabhängiges Fachorgan der Finanzaufsicht unterstützt den Grossen Rat bzw. seine Geschäftsprüfungskommission bei seiner verfassungsmässigen Finanzaufsicht über die kantonale Verwaltung und die kantonalen Gerichte sowie die Regierung bzw. das Departement für Finanzen und Gemeinden bei ihrer Finanzaufsicht über die kantonale Verwaltung.

Wirkung Der Grosse Rat und die Regierung erhalten aufgrund der Aufsichtstätigkeit verlässliche und transparente Informationen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage und zur Ordnungsmässigkeit, Rechtmässigkeit und Wirtschaftlichkeit der Verwaltungstätigkeit. Die geprüften Stellen und die politischen Instanzen erhalten unabhängige und fundierte Informationen zu den Geschäftsprozessen (einschliesslich den Risiken und dem internen Kontrollsystem).

Produkte Dienststellen- und Projektprüfungen - Laufende Aufsicht - Revisionsmandate - Unterstützung der Geschäftsprüfungskommission

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Finanzaufsicht und Unterstützung der Aufsicht und der Oberaufsicht							
Aufwand	2 364 815	2 570 000	2 470 000	-100 000	2 470 000	2 470 000	2 470 000
Ertrag	-715 680	-709 000	-699 000	10 000	-689 000	-666 000	-666 000
Ergebnis	1 649 135	1 861 000	1 771 000	-90 000	1 781 000	1 804 000	1 804 000
Abzüglich Einzelkredite	-584 000	-600 000	-603 000	-3 000	-603 000	-603 000	-603 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	2 233 135	2 461 000	2 374 000	-87 000	2 384 000	2 407 000	2 407 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Prüfungen und Berichte	ANZAHL	78	82	60	65	gleichbleibend
Aufträge der GPK und der Regierung gemäss Ziel- und Leistungsvereinbarung	ANZAHL	9	8	10	6	gleichbleibend
Bedeutende Prüfungsfeststellungen mit Empfehlungen und Anträgen (Dienststellen- und Projektprüfungen)	ANZAHL	116	82	110	90	gleichbleibend
Vernehmlassungen / Stellungnahmen zu Rechtssetzungs- und Finanzvorlagen	ANZAHL	26	8	15	10	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Die risikoorientierte Aufsicht über die kantonale Verwaltung und die Gerichte durch Dienststellen- und Projektprüfungen ist sichergestellt.						
Angemessene Revisionsintensität / In der Regel ist jede Dienststelle (DS) innerhalb von 5 Jahren mindestens einmal umfassend geprüft, wobei das Intervall risikoorientiert festgelegt wird.	JAHRE	5	5	<= 5	<= 5	gleichbleibend
Anzahl Dienststellenprüfungen und Projektprüfungen (Verpflichtungskredite, Bauprojekte, Informatikprojekte usw.)	ANZAHL	33	46	32	30	gleichbleibend
Die besonderen Aufträge gemäss Ziel- und Leistungsvereinbarung der GPK und der Regierung sind zu deren vollen Zufriedenheit erbracht.						
Positive Beurteilung durch die GPK und durch die Regierung	PROZENT	92	96	95	95	gleichbleibend
Die Prüfung der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgs- und Investitionsrechnung, Geschäftsberichte und Anhang) und die Berichterstattung durch die Finanzkontrolle erfolgt zeitgerecht und konzise.						
Einhaltung der Vorgaben	JAEHRLICH	eingehalten	eingehalten	einhalten	einhalten	gleichbleibend
Organisationen / Institutionen, die erhebliche kantonale Beiträge gemäss Art. 2 Abs. 4 GFA empfangen, sind regelmässig geprüft.						
Angemessene Revisionsintensität / Maximales Prüfungsintervall je nach Beitragshöhe und Risikobeurteilung	JAHRE	10	10	10	10	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Die Prüfung und Berichterstattung bei Revisionsmandaten gemäss den besonderen Rechtsgrundlagen und den Grundsätzen der Finanzaufsicht erfolgt zeitnah und risikoorientiert.						
Zeitgerechte und risikoorientierte Berichterstattung	JAEHRLICH	eingehalten	eingehalten	einhalten	einhalten	gleichbleibend
Die Zufriedenheit der Dienststellen und der Revisionskunden mit der Prüftätigkeit der Finanzkontrolle ist gemäss Kundenbefragung hoch.						
Anteil der Beurteilung «gut» und «sehr gut» in % der beantworteten Fragen bzw. Fragebogen	PROZENT	94	93	>= 90	>= 90	gleichbleibend
Die Abwicklung der Dienststellen- und Projektprüfungen erfolgt speditiv und konzentriert.						
Dauer zwischen dem Antrittsgespräch und dem Berichtsversand (einfache Prüfungen)	WOCHEN	13	10	16	16	gleichbleibend
Dauer zwischen dem Antrittsgespräch und dem Berichtsversand (komplexe Prüfungen)	WOCHEN	20	18	24	24	gleichbleibend
Dauer zwischen der Schlussbesprechung und dem Berichtsversand	TAGE	5	5	< 5	< 5	gleichbleibend
Die Prüfungstätigkeit erfolgt zweckmässig, gut organisiert und gemäss den Prüfungsstandards.						
Positives Gesamturteil aus der externen Qualitäts- und Leistungsbeurteilung durch die von der GPK gewählte Revisionsstelle	JA/NEIN	eingehalten	kein Wert	einhalten	kein Wert	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Leistungsumfang

Durch die Integration der Bezirksgerichte als Regionalgerichte in die kantonale Justizverwaltung per 1. Januar 2017 nimmt die Anzahl der Prüfungen als externe Revisionsstelle und somit die Anzahl der Berichte ab 2018 ab. Die anderen Leistungskennzahlen wurden dem aktuellen Wert der Rechnung 2017 angepasst.

Zielsetzungen und Indikatoren

Das bisherige Ziel «Die Prozesse (inkl. Risiken und Kontrollen) der Dienststellen und Projekte sind betreffend die Kriterien Ordnungsmässigkeit, Rechtmässigkeit und Wirtschaftlichkeit umfassend geprüft» mit dem Indikator «Ausgewogenheit der «hoch» gewichteten Anträge / Empfehlungen zur Ordnungsmässigkeit, zur Rechtmässigkeit und zur Wirtschaftlichkeit» wird nicht mehr weiterverfolgt, da die Ausgewogenheit nicht gesteuert werden kann, sondern von den Prüfungsfeststellungen abhängt.

Die anderen Zielsetzungen und Indikatoren bleiben im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	3 346 713	3 002 000	3 084 000	82 000	3 269 000	3 124 000	3 124 000	
30 Personalaufwand	2 284 095	2 455 000	2 398 000	-57 000	2 398 000	2 398 000	2 398 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	392 493	463 000	574 000	111 000	759 000	614 000	614 000	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	670 125	84 000	112 000	28 000	112 000	112 000	112 000	
Total Ertrag	-1 612 873	-1 472 000	-1 227 000	245 000	-1 417 000	-1 417 000	-1 417 000	
42 Entgelte	-946 193	-867 000	-687 000	180 000	-877 000	-877 000	-877 000	
43 Verschiedene Erträge	-8 680	-9 000	-9 000		-9 000	-9 000	-9 000	
49 Interne Verrechnungen	-658 000	-596 000	-531 000	65 000	-531 000	-531 000	-531 000	
Ergebnis	1 733 840	1 530 000	1 857 000	327 000	1 852 000	1 707 000	1 707 000	
Abzüglich Einzelkredite	12 125	-512 000	-419 000	93 000	-419 000	-419 000	-419 000	
Ergebnis Globalsaldo	1 721 714	2 042 000	2 276 000	234 000	2 271 000	2 126 000	2 126 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3320420 Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	670 125	84 000	112 000	28 000	112 000	112 000	112 000	
4910101 Vergütung von Spezialfinanzierung Strassen für Dienstleistungen	-421 000	-380 000	-339 000	41 000	-339 000	-339 000	-339 000	
4910102 Vergütung von Vollzug Arbeitslosenversicherungsge- setz für Dienstleistungen	-111 000	-100 000	-90 000	10 000	-90 000	-90 000	-90 000	
4910103 Vergütung von Gerichten für Dienstleistungen	-126 000	-116 000	-102 000	14 000	-102 000	-102 000	-102 000	
Total Einzelkredite	12 125	-512 000	-419 000	93 000	-419 000	-419 000	-419 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	54 783	350 000	105 000	-245 000				
52 Immaterielle Anlagen	54 783	350 000	105 000	-245 000				
Total Einnahmen								
Nettoinvestitionen	54 783	350 000	105 000	-245 000				
Abzüglich Einzelkredite								
Nettoinvestitionen Globalsaldo	54 783	350 000	105 000	-245 000				
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

Dienststellenbericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Erfolgsrechnung

Der Personalaufwand liegt aufgrund der Budgetierung auf IST-Basis unwesentlich tiefer. Die Zunahme beim Sachaufwand ist mit dem höheren Wartungsaufwand des neuen Rechnungswesen-Systems begründet. Auf der Ertragsseite nehmen die Entgelte wegen einer buchhalterischen Umstellung des Verbuchungszeitpunkts der Betriebsgebühren ab. Es handelt sich um einen einmaligen Effekt im Zusammenhang mit der Einführung des elektronischen Betriebsverfahrens (eSchKG).

Investitionsrechnung

Das seit 2013 eingesetzte zentrale Rechnungswesen-System wird auf eine neue Standardversion migriert, welche in mehreren Kantonen und zahlreichen Städten / Gemeinden angewendet wird. Das Projekt mit Ausgaben von insgesamt 600 000 Franken wird 2019 abgeschlossen.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Finanz- und Rechnungswesen, Stiftungsaufsicht, Versicherungswesen

Die Finanzverwaltung ist das Finanz-Kompetenzzentrum des Kantons Graubünden. Sie führt die Staatsbuchhaltung und erstellt den Abschluss der Jahresrechnung. Sie unterstützt und berät die Departemente und Dienststellen in allen Fragen des Finanz- und Rechnungswesens sowie der Mehrwertsteuer. Sie bereitet das Budget vor und wirkt bei der Finanzplanung mit. Im Weiteren bewirtschaftet sie die Mittel der Tresorerie und betreut das Versicherungswesen für die kantonale Verwaltung. Zudem ist sie im Bereich der Public Corporate Governance die Koordinationsstelle Beteiligungen. Im Mandatsverhältnis kann sie externe Buchhaltungen führen. Für die unter kantonaler Aufsicht stehenden klassischen Stiftungen ist sie Aufsichts- und Umwandlungsbehörde.

Wirkung Die Bürgerinnen und Bürger, der Grosse Rat, die Regierung und die übrigen Anspruchsgruppen erkennen die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des kantonalen Finanzhaushalts. Der Kanton Graubünden ist ein attraktiver Stiftungsstandort. Die beaufsichtigten Stiftungen halten die gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Bestimmungen ein.

Produkte Finanzielles Rechnungswesen - Betriebliches Rechnungswesen - Mandatsbuchhaltungen - Tresorerie - Cash Management - Budget/Planung - Versicherungswesen - Klassische Stiftungen

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Finanz- und Rechnungswesen, Stiftungsaufsicht, Versicherungswesen							
Aufwand	3 346 713	3 002 000	3 084 000	82 000	3 269 000	3 124 000	3 124 000
Ertrag	-1 612 873	-1 472 000	-1 227 000	245 000	-1 417 000	-1 417 000	-1 417 000
Ergebnis	1 733 840	1 530 000	1 857 000	327 000	1 852 000	1 707 000	1 707 000
Abzüglich Einzelkredite	12 125	-512 000	-419 000	93 000	-419 000	-419 000	-419 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	1 721 714	2 042 000	2 276 000	234 000	2 271 000	2 126 000	2 126 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Verbuchte Belege	ANZAHL	102 978	107 627	100 000	105 000	gleichbleibend
Zahlungen an Dritte	ANZAHL	406 416	399 849	400 000	400 000	gleichbleibend
Eingeleitete Betreibungen	ANZAHL	2 443	2 318	2 500	2 300	gleichbleibend
Verlustscheine	ANZAHL	1 001	1 160	1 000	1 100	gleichbleibend
Umgesetzte Geldmenge	MIO.	7 580	8 980	7 000	8 000	steigend
Geld- und Kapitalmarktgeschäfte	ANZAHL		235	100	180	steigend
Bearbeitete Schadenfälle Versicherungswesen	ANZAHL	1 179	1 155	1 100	1 200	gleichbleibend
Beaufsichtigte klassische Stiftungen (Stichtag 1.1.)	ANZAHL	382	394	400	410	gleichbleibend
Aufsichtsbehördliche Massnahmen Stiftungsaufsicht	ANZAHL	64	75	kein Planwert	kein Planwert	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Die frei verfügbaren liquiden Mittel werden sicher und möglichst ertragreich angelegt. Fremdkapital wird möglichst günstig beschafft.						
Abweichung vom Benchmark für Ertrag Geldanlagen	%-PUNKTE	0,78	0,66	0	0	gleichbleibend
Anteil der fristgerecht geleisteten Zahlungen des Kantons	PROZENT	78	82	>= 80	> 80	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Die versicherungstechnischen Risiken des Kantons sind verhältnismässig und kostengünstig versichert.						
Jährliche Prämien für Personalversicherungen pro Mitarbeitenden (Vollzeitstellen)	FRANKEN	1 328	1 496	<= 1 400	< 1 500	gleichbleibend
Jährliche Prämien für Schadensversicherungen an den Gesamtausgaben	PROMILLE	0,6	0,5	<= 0,7	< 0,6	gleichbleibend
Deckungsgrad der Vollkosten des Versicherungswesens	PROZENT	112	119	100	110	gleichbleibend
Die Stiftungsaufsicht handelt professionell, innert nützlicher Frist und kostendeckend. Sie trägt im Rahmen ihrer Möglichkeiten zur Attraktivität des Stiftungsstandorts Graubünden bei.						
Anteil der abgenommenen Jahresberichterstattungen der beaufsichtigten Stiftungen	PROZENT		85	90	90	gleichbleibend
Deckungsgrad der Vollkosten der Stiftungsaufsicht	PROZENT	106	88	> 95	> 90	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Leistungsumfang

Die weiterhin hohen liquiden Mittel werden hauptsächlich bei Gegenparteien der öffentlichen Hand angelegt. Von Gemeinden werden vergleichsweise tiefe Anlagebeträge und mitunter kurze Laufzeiten nachgefragt. Die aktive Bewirtschaftung der Tresoreriemittel führt deshalb zu einer höheren umgesetzten Geldmenge und zusätzlichen Geld- und Kapitalmarktgeschäften.

Zielsetzungen und Indikatoren

Der Zielwert für den «Anteil der fristgerecht geleisteten Zahlungen des Kantons» beträgt unverändert mindestens 80 Prozent. Der Wert wird erwartungsgemäss erst dann signifikant ansteigen, wenn sich die elektronischen Rechnungen flächendeckend durchsetzen. Die Finanzverwaltung erwartet, dass die Zulassung von Rechnungen im PDF-Format durch den Bund und den Kanton zu einer grösseren Verbreitung führen werden.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B	
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand	180 664 244	195 592 000	193 093 000	-2 499 000	195 357 000	197 083 000	195 060 000		
Total Ertrag	-537 804 496	-452 774 000	-465 216 000	-12 442 000	-481 812 000	-481 902 000	-480 991 000		
Ergebnis	-357 140 252	-257 182 000	-272 123 000	-14 941 000	-286 455 000	-284 819 000	-285 931 000		
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
3130102	Betriebs- und anderer Rechtsaufwand	306 582	340 000	310 000	-30 000	310 000	310 000	310 000	
3130750	Post- und Bankspesen sowie übrige Gebühren	496 595	550 000	615 000	65 000	615 000	615 000	615 000	
3134001	Sachversicherungsprämien	433 088	550 000	500 000	-50 000	500 000	500 000	500 000	
3180001	Wertberichtigungen auf Forderungen	-845 000							
3181001	Tatsächliche Forderungsverluste FV	236 792	230 000	270 000	40 000	270 000	270 000	270 000	
3400001	Verzinsung laufende Verbindlichkeiten	479 933	554 000	204 000	-350 000	150 000	475 000	725 000	1
3401002	Verzinsung Finanzverbindlichkeiten	498 679	499 000	499 000		515 000	515 000	515 000	
3409101	Verzinsung Legate, Stiftungen, Fonds	14 061	17 000		-17 000				
3409102	Übrige Passivzinsen			19 000	19 000	150 000	150 000	150 000	
3410001	Realisierte Kursverluste auf Finanzanlagen FV	1 775 594	2 000 000	600 000	-1 400 000	600 000	600 000	600 000	2
3419001	Kursverluste Fremdwährungen	2 353							
3420001	Kapitalbeschaffung und -verwaltung	543 044	530 000	650 000	120 000	650 000	650 000	650 000	
3440001	Wertberichtigungen Finanzanlagen FV	550							
3499001	Negativzinsen auf flüssigen Mitteln und Finanzanlagen	2 251 612	2 027 000	1 870 000	-157 000				
3621101	Härteausgleich an Kantone	2 815 201	2 589 000	2 437 000	-152 000	2 337 000	2 220 000	2 109 000	
3636101	Pauschale Erhöhung für Lohnsteuerung der subventionierten Institutionen (nur Finanzplan)						2 500 000	5 100 000	3
3660001	Abschreibungen Investitionsbeiträge	111 266 499	125 117 000	124 694 000	-423 000	128 569 000	127 482 000	122 610 000	4
3841101	A. o. Finanzaufwand Finanzanlagen FV	289 672							
3940101	Interne Verrechnung der kalkulatorische Zinsen und des Finanzaufwand	10 662	10 000	10 000		200 000	200 000	200 000	
3980103	Übertragung Anteil CO2-Abgabe an Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz, Strassenverkehrsamt und Spezialfinanzierung Strassen	47 481	56 000	66 000	10 000	66 000	66 000	66 000	
3980114	Übertragung Beitrag allgemeine Staatsmittel an Spezialfinanzierung Strassen	19 985 560	20 325 000	20 250 000	-75 000	20 375 000	20 500 000	20 625 000	
3980116	Übertragung altrechtlicher Finanzierungsbeitrag des Kantons an Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden (Nachträge aus Steuerjahren bis 2014)	55 288	198 000	99 000	-99 000	50 000	30 000	15 000	
3980118	Übertragung allgemeine Staatsmittel des Kantons an Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden	40 000 000	40 000 000	40 000 000		40 000 000	40 000 000	40 000 000	
4100001	Regalien	-42 611	-35 000	-40 000	-5 000	-40 000	-40 000	-40 000	
4110001	Anteil am Reingewinn der Schweizerischen Nationalbank	-27 323 675	-15 900 000	-15 900 000		-15 900 000	-15 900 000	-15 900 000	
4260002	Rückerstattungen Dritter	-242 641	-240 000	-240 000		-240 000	-240 000	-240 000	
4260101	Rückerstattungen Versicherungsprämien	-36 409	-40 000	-40 000		-40 000	-40 000	-40 000	
4290101	Ertrag aus abgeschriebenen Forderungen	-122 121	-80 000	-90 000	-10 000	-90 000	-90 000	-90 000	
4390001	Übriger Ertrag	-2 765							
4400001	Zinsen flüssige Mittel	-3					-40 000	-80 000	
4401750	Zinsen Forderungen und Kontokorrente	-2 224 212	-1 970 000	-2 075 000	-105 000	-1 975 000	-1 975 000	-1 975 000	

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
4402002 Zinsen Finanzanlagen	-1 748 135	-1 913 000	-2 196 000	-283 000	-2 024 000	-2 936 000	-3 956 000	5
4410001 Gewinne aus Verkäufen von Finanzanlagen FV	-17 747 987	-1 100 000	-400 000	700 000	-400 000	-400 000	-400 000	6
4419001 Kursgewinne Fremdwährungen	-72 664							
4420101 Dividenden / Ausschüttungen Anlagen Finanzvermögens	-3 710 949	-3 990 000	-19 168 000	-15 178 000	-19 913 000	-20 050 000	-20 189 000	7
4420102 Dividenden Partizipationsscheine GKB	-13 549 356	-13 549 000		13 549 000				8
4450001 Erträge aus Darlehen Verwaltungsvermögen	-16 754	-33 000	-32 000	1 000	-85 000	-170 000	-216 000	
4461101 Dividende Dotationskapital GKB	-66 500 000	-66 500 000	-70 000 000	-3 500 000	-70 000 000	-70 000 000	-70 000 000	9
4461102 Abgeltung Staatsgarantie GKB	-3 027 207	-3 000 000	-3 100 000	-100 000	-3 100 000	-3 100 000	-3 100 000	
4461103 Zinsen Dotationskapital PDGR	-19 885	-27 000	-35 000	-8 000	-92 000	-103 000	-113 000	
4463001 Finanzertrag aus öffentlichen Unternehmungen	-224 451	-125 000	-188 000	-63 000	-188 000	-188 000	-188 000	
4464001 Dividende Nationalbank	-18 915	-19 000	-19 000		-19 000	-19 000	-19 000	
4499001 Negativzinsen für Verbindlichkeiten	-2 961 846	-160 000	-1 185 000	-1 025 000				10
4600101 Anteil an Direkter Bundessteuer	-54 513 987	-55 000 000	-58 000 000	-3 000 000	-75 000 000	-78 000 000	-81 000 000	11
4600102 Anteil an Verrechnungssteuer	-23 624 690	-13 881 000	-15 652 000	-1 771 000	-16 403 000	-17 153 000	-17 903 000	12
4600103 Anteil an der zusätzlichen Sicherungssteuer USA	-15 470	-42 000	-42 000		-44 000	-46 000	-48 000	
4600104 Anteil am Ertrag EU-Zinsbesteuerung	-44 175							
4620101 Ressourcenausgleich vom Bund	-80 796 826	-79 667 000	-80 094 000	-427 000	-80 325 000	-77 350 000	-74 375 000	13
4620102 Geografisch-topografischer Lastenausgleich vom Bund	-135 513 204	-136 827 000	-137 662 000	-835 000	-138 000 000	-138 000 000	-138 000 000	14
4621101 Ressourcenausgleich von Kantonen	-54 959 076	-54 290 000	-54 769 000	-479 000	-54 675 000	-52 650 000	-50 625 000	15
4699101 Rückverteilung CO2-Abgabe	-243 962	-286 000	-352 000	-66 000	-352 000	-352 000	-352 000	
4841101 A. o. Finanzertrag Finanzanlagen FV	-44 500 521							
4893101 Auflösung Reserve Albulatunnel RhB	-4 000 000	-4 100 000	-3 937 000	163 000	-2 907 000	-3 060 000	-2 142 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	36 555							
Total Einnahmen	-1 400							
Nettoinvestitionen	35 155							
Einzelkredite Investitionsrechnung								
5540001 Beteiligungen und Grundkapitalien an öffentlichen Unternehmungen	36 555							
6000001 Übertragung von Grundstücken ins FV	-1 400							

Kommentar Budget und Finanzplan

Die Finanzverwaltung geht in ihrer Zinsprognose im Einklang mit der Konsensmeinung davon aus, dass die Zinsen im Jahr 2019 praktisch unverändert sein werden. Für die Finanzplanjahre rechnet sie mit einem Anstieg und der Rückkehr zu positiven Zinsen.

Kommentar Einzelkredite

- 1 Der Aufwand sinkt infolge tieferer Vergütungszinsen auf Steuern. Der Vergütungszinssatz liegt ab 1. Januar 2018 bei 0 Prozent. Der verbleibende Zinsaufwand ergibt sich aus der Verzinsung von Steuern aus Vorjahresperioden.
- 2 Bei Absicherungsgeschäften und Titelverkäufen in den Vermögensverwaltungsmandaten muss mit Verlusten gerechnet werden. Gewinne werden auf dem Konto Nr. 4410001 verbucht. Der Budgetkredit wurde an die Hochrechnung 2018 angepasst.

- 3 Ab Finanzplanjahr 2021 ist im Lohnaufwand der Verwaltung eine Lohnteuering von 1 Prozent p.a. berücksichtigt. Gemäss der Erhebung des Umfangs von gesetzlichen Ausgabenverpflichtungen beträgt der Multiplikatoreffekt auf die Beiträge von subventionierten Institutionen rund 75 Prozent.
- 4 Die Nettoausgaben werden jährlich vollständig abgeschrieben. Die Abschreibungen hängen direkt mit der Investitionsrechnung zusammen und werden mit wenigen Ausnahmen (VK für systemrelevante Infrastrukturen, Spezialfinanzierungen) diesem Konto belastet.
- 5 Sowohl bei den Direktanlagen als auch bei den Vermögensverwaltungsmandaten wird 2019 pro Saldo mit leicht höheren Zinserträgen gerechnet. Deutlich höhere Erträge infolge steigender Zinsen sind erst in den Finanzplanjahren ab 2021 zu erwarten.
- 6 Bei Absicherungsgeschäften und Titelverkäufen in den Vermögensverwaltungsmandaten darf mit Gewinnen gerechnet werden. Verluste werden auf dem Konto Nr. 3410001 verbucht. Der Budgetkredit wurde an die Hochrechnung 2018 angepasst.
- 7 Ab 2019 werden die Dividenden der PS GKB nicht mehr separat verbucht (bisher Konto Nr. 4420102). Es wird mit der im Jahr 2018 ausbezahlten Dividende von 40 Franken (Budget 2018 Fr. 38.-) gerechnet. Steigende Erträge gegenüber dem Vorjahr werden auch bei der EMS-CHEMIE, den Partnerkraftwerken und den Vermögensverwaltungsmandaten erwartet.
- 8 Wird ab 2019 zusammen mit den übrigen Dividendenerträgen auf dem Konto Nr. 4420101 verbucht.
- 9 Siehe Kommentar Nr. 7.
- 10 In Anbetracht der in den Vorjahren realisierten Erträge aus kurzfristigen Mittelaufnahmen für Überbrückungsrefinanzierungen wird für 2019 ebenfalls ein Ertrag budgetiert.
- 11 Der Kantonsanteil wird anhand der Planungsgrundlagen der Eidgenössischen Steuerverwaltung berechnet. Im Finanzplan wurde ab 2020 der Kantonsanteil von 21,2 Prozent gemäss Steuervorlage 17 (SV17) eingesetzt.
- 12 Der Kantonsanteil wird von den Angaben der Eidgenössischen Steuerverwaltung übernommen.
- 13 Der Ausgleichsbeitrag gemäss Angaben des Bundes ergibt sich aus dem praktisch unveränderten Ressourcenindex (83,3 Indexpunkte, +0,1 Indexpunkte). Die Finanzplanwerte stützen sich auf das Schätzmodell der BAK Economics AG und berücksichtigen die geplante NFA-Modelloptimierung. Die SV17 wirkt sich im Ressourcenausgleich aufgrund der NFA-Berechnungsmethodik erst in späteren Jahren aus.
- 14 Die für 2019 berücksichtigte Teuerung beträgt 0,8 Prozent. Für den Lastenausgleich stehen 724 Millionen (+6 Mio.) zur Verfügung, davon die Hälfte für den geografisch-topografischen Lastenausgleich. Dem Kanton Graubünden steht der höchste Anteil aller Kantone zu: 38 Prozent des Gesamtbetrags oder 676 Franken pro Einwohner/-in.
- 15 Siehe Kommentar Nr. 13.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	3 433 058	3 124 000	3 302 000	178 000	3 326 000	3 326 000	3 326 000	
30 Personalaufwand	2 593 500	2 688 000	2 777 000	89 000	2 777 000	2 777 000	2 777 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	254 857	396 000	399 000	3 000	399 000	399 000	399 000	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	584 702	40 000	126 000	86 000	150 000	150 000	150 000	
Total Ertrag	-1 356 370	-1 156 000	-1 181 000	-25 000	-1 181 000	-1 181 000	-1 181 000	
42 Entgelte	-319 813	-284 000	-304 000	-20 000	-304 000	-304 000	-304 000	
43 Verschiedene Erträge	-35 057	-15 000	-15 000		-15 000	-15 000	-15 000	
49 Interne Verrechnungen	-1 001 500	-857 000	-862 000	-5 000	-862 000	-862 000	-862 000	
Ergebnis	2 076 689	1 968 000	2 121 000	153 000	2 145 000	2 145 000	2 145 000	
Abzüglich Einzelkredite	-416 798	-817 000	-736 000	81 000	-712 000	-712 000	-712 000	
Ergebnis Globalsaldo	2 493 487	2 785 000	2 857 000	72 000	2 857 000	2 857 000	2 857 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3320420 Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	584 702	40 000	126 000	86 000	150 000	150 000	150 000	1
4910101 Vergütung von Spezialfinanzierung Strassen für Dienstleistungen	-653 000	-558 000	-561 000	-3 000	-561 000	-561 000	-561 000	
4910102 Vergütung von Vollzug Arbeitslosenversicherungsge- setz für Dienstleistungen	-165 500	-139 000	-141 000	-2 000	-141 000	-141 000	-141 000	
4910103 Vergütung von Gerichten für Dienstleistungen	-183 000	-160 000	-160 000		-160 000	-160 000	-160 000	
Total Einzelkredite	-416 798	-817 000	-736 000	81 000	-712 000	-712 000	-712 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben			750 000	750 000				
52 Immaterielle Anlagen			750 000	750 000				
Total Einnahmen								
Nettoinvestitionen			750 000	750 000				
Abzüglich Einzelkredite								
Nettoinvestitionen Globalsaldo			750 000	750 000				
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

Dienststellenbericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Investitionsrechnung

Die bisherige Softwarelieferantin wird ab 1. Januar 2020 das heutige Zeit- und Leitungserfassungssystem weder weiterentwickeln noch instandhalten. Um Ausfallrisiken des beinahe flächendeckend im Einsatz stehenden Systems zu vermeiden, wird im Jahr 2019 eine neue Zeit- und Leistungserfassungslösung beschafft.

Das elektronische Bewerbersystem unterstützt den Rekrutierungsprozess der kantonalen Verwaltung, dabei werden unter anderem die öffentlichen Ausschreibungen in den Printmedien und im Web veröffentlicht. Die seit 2012 im Einsatz stehende Lösung wird durch den aktuellen Softwarelieferanten nicht mehr weiterentwickelt und gewartet. Im Jahr 2019 wird deshalb ein neues Rekrutierungssystem beschafft, welches auch Online-Bewerbungen anbietet.

Kommentar Einzelkredite

- 1 Das zentrale Personalinformationssystem wurde im Jahr 2018 vollständig abgeschrieben. Ab 2019 sind die Abschreibungen der neuen Zeit- und Leistungserfassung sowie des neuen Rekrutierungssystems berücksichtigt.

Produktgruppenbericht

PG 1 Personaldienstleistungen

Das Personalamt betreut als Querschnittsamt den Personalbereich der kantonalen Verwaltung. Das Leistungsangebot, das teilweise auch von den Gerichten und den selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten des Kantons genutzt wird, umfasst im strategischen Bereich die Entwicklung und Pflege von Personalsystemen und des Personalrechts. Im operativen Bereich geht es insbesondere um Leistungen bei der Personalgewinnung, der Personalberatung und -entwicklung sowie der Entlohnung, aber auch um Leistungen im Bereich der zentralen Weiterbildung.

Wirkung Das Personalamt trägt dazu bei, dass die kantonale Verwaltung Graubünden als attraktive Arbeitgeberin wahrgenommen wird und dass die Vorgesetzten und Mitarbeitenden Rahmenbedingungen für gute Führung und hohe Leistungserbringung vorfinden.

Produkte Projekte - Personalentwicklung - Personalgewinnung/-einsatz - Gehaltsmanagement

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Personaldienstleistungen							
Aufwand	3 433 058	3 124 000	3 302 000	178 000	3 326 000	3 326 000	3 326 000
Ertrag	-1 356 370	-1 156 000	-1 181 000	-25 000	-1 181 000	-1 181 000	-1 181 000
Ergebnis	2 076 689	1 968 000	2 121 000	153 000	2 145 000	2 145 000	2 145 000
Abzüglich Einzelkredite	-416 798	-817 000	-736 000	81 000	-712 000	-712 000	-712 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	2 493 487	2 785 000	2 857 000	72 000	2 857 000	2 857 000	2 857 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Lehrstellen	ANZAHL	101	99	100	100	gleichbleibend
Kursteilnehmende	ANZAHL	1 496	1 478	1 450	1 450	gleichbleibend
Kurse	ANZAHL	119	116	100	100	gleichbleibend
Reha-Betreute	ANZAHL	101	84	<= 100	< 100	gleichbleibend
Lohnabrechnungen	ANZAHL	54 708	55 484	>= 52 000	> 55 000	gleichbleibend
Lohnausweise	ANZAHL	6 695	6 706	>= 6 500	> 6 600	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Die Krankheitsabsenzen sind unterdurchschnittlich.						
Krankheitsabsenzen pro MA und Jahr	TAGE	5,1	4,4	<= 7	<= 7	gleichbleibend
Die Austrittsrate ist durchschnittlich.						
Austritte durch Kündigungen pro Sollbestand 31.12.	PROZENT	4,8	4,4	<= 8	<= 8	gleichbleibend
Ein qualitativ hochstehendes Weiterbildungsangebot ist sichergestellt.						
Positive Kursbeurteilung durch Teilnehmer (Anteil gut und sehr gut)	PROZENT	98	97	>= 85	>= 85	gleichbleibend
Die Berufslernenden werden erfolgreich zum Bildungsabschluss geführt.						
Bestehensquote	PROZENT	97	100	>= 95	>= 95	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	7 182 939	1 549 000	561 000	-988 000	3 886 000	11 286 000	18 586 000	
Total Ertrag	-475 086	-415 000	-410 000	5 000	-385 000	-385 000	-385 000	
Ergebnis	6 707 852	1 134 000	151 000	-983 000	3 501 000	10 901 000	18 201 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3010001 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	612 020	800 000	800 000		800 000	800 000	800 000	
3010105 Bildung und Auflösung Rückstellung Personalguthaben	287 099							
3010106 Gesamtkredit für Leistungs- und Spontanprämien	3 120 738	3 312 000	3 312 000		3 312 000	3 312 000	3 312 000	
3010108 Pauschale Korrektur Lohnaufwand (nur Budget und Finanzplan)		-5 000 000	-5 000 000		-5 000 000	-5 000 000	-5 000 000	1
3010109 Pauschale Erhöhung Gesamtlohnsumme für individuelle Lohnentwicklungen und Stellenbewirtschaftung (nur Finanzplan)					3 000 000	6 000 000	9 000 000	2
3010110 Pauschale Erhöhung Lohnaufwand für Teuerung (nur Finanzplan)						3 400 000	6 800 000	3
3020101 Entschädigung an Lehrpersonen für Unterrichterteilung an nicht kantonseigenen Schulen	1 600	2 000		-2 000				
3050001 AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	158 200	248 000	248 000		248 000	248 000	248 000	
3052001 AG-Beiträge an Pensionskassen	29 859	40 000	40 000		40 000	40 000	40 000	
3053001 AG-Beiträge an Unfallversicherungen	1 165	10 000	10 000		10 000	10 000	10 000	
3059101 Pauschale Korrektur AG-Beiträge an Sozialversicherungen (nur Budget und Finanzplan)		-1 000 000	-2 000 000	-1 000 000	-2 000 000	-2 000 000	-2 000 000	4
3059102 Pauschale Erhöhung AG-Beiträge an Sozialversicherungen wegen Lohnsummenanstieg (nur Finanzplan)					500 000	1 500 000	2 400 000	5
3064101 Gesamtkredit für Überbrückungsrenten	1 899 515	2 000 000	2 000 000		2 000 000	2 000 000	2 000 000	
3090001 Aus- und Weiterbildung des Personals	534 529	530 000	530 000		530 000	530 000	530 000	
3091101 Personalwerbung	222 981	250 000	250 000		250 000	250 000	250 000	
3099001 Übriger Personalaufwand	1 081	2 000	2 000		2 000	2 000	2 000	
3099102 Ehrengaben (Dienstaltersgeschenke)	75 193	85 000	98 000	13 000	98 000	98 000	98 000	
3130101 Externe Mitarbeitenden-Betreuung	91 665	95 000	95 000		95 000	95 000	95 000	
3130102 Aktionsprogramm «Gesundes Körpergewicht»	146 514	175 000		-175 000				
3130103 Aktionsprogramm Verwaltung bewegt			175 000	175 000				6
3170001 Reise- und Spesenentschädigungen	780		1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	
4240001 Vergütungen für Dienstleistungen	-8 387	-5 000		5 000				
4260001 Rückerstattung von Sozial-, Unfall- und Krankenversicherungen	-9 630							
4260002 Rückerstattung Dritter	-93 851	-60 000	-60 000		-60 000	-60 000	-60 000	
4260101 Rückerstattung des Erwerbersatzes durch die Ausgleichskasse	-269 058	-250 000	-250 000		-250 000	-250 000	-250 000	
4260102 Rückerstattung aus Projekt Verwaltung bewegt	-24 060	-25 000	-25 000					7
4910117 Vergütung von Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für allgemeinen Personalaufwand	-70 100	-75 000	-75 000		-75 000	-75 000	-75 000	
Investitionsrechnung								
keine								

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Infolge Migration des seit 2013 eingesetzten zentralen Rechnungswesen-Systems auf eine neue Standardversion per 1. Januar 2019 wurden der Kontenplan überarbeitet und die Kontonummern und -bezeichnungen teilweise angepasst. Die Budgetkredite wurden entsprechend neu zugewiesen.

- 1 Die pauschale Korrektur erhöht die Budgetgenauigkeit. Der budgetierte Lohnaufwand (300–302) wurde 2017 brutto um 9,2 Millionen unterschritten. Unter Berücksichtigung der pauschalen Budgetkorrektur von 5 Millionen betrug die Unterschreitung 4,2 Millionen.
- 2 Ergänzend zur bisherigen pauschalen Erhöhung für die Stellenbewirtschaftung von 2 Millionen pro Jahr wird im Finanzplan auf diesem Konto 1 Million pro Jahr für individuelle Lohnentwicklungen (Nettogrösse nach Abzug der Mutationsgewinne) aufgenommen. Dies erhöht die Finanzplangenaugigkeit. Der Grosse Rat genehmigt diese Erhöhungen im Rahmen des jeweiligen Budgets.
- 3 Für den Ausgleich der angenommenen Teuerung von 1 Prozent pro Jahr wird diese Kontoposition ab dem Finanzplan 2021 aufgenommen. Damit wird die Genauigkeit des Finanzplanes verbessert. Der Grosse Rat genehmigt den Teuerungsausgleich im Rahmen des jeweiligen Budgets auf Antrag der Regierung (siehe Kapitel «Anträge Regierung»).
- 4 Die Budgetabweichung fällt bei den AG-Beiträgen prozentual höher aus als die Abweichung bei der Basislohnsumme (siehe Kommentar Nr. 1). Die Mutationsgewinne fallen bei den AG-Beiträgen im Verhältnis höher aus als bei der Basislohnsumme. Der Grund dafür liegt in den nach Alter der Arbeitnehmer abgestuften AG-Beiträge. Dies wird mit einer Erhöhung der Budgetkorrektur um 1 Million berücksichtigt.
- 5 Bedingt durch die Erhöhung der Lohnsumme für Stellenbewirtschaftung, individuelle Lohnentwicklung und Teuerung zur Erhöhung der Finanzplangenaugigkeit (siehe Kommentare 2 und 3) werden auch die dadurch höheren AG-Beiträge an Sozialversicherungen im Finanzplan erstmals berücksichtigt.
- 6 Das Programm «Verwaltung bewegt» ist befristet bis Ende 2019.
- 7 Das Programm «Verwaltung bewegt» ist befristet bis Ende 2019.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	34 944 200	36 690 000	36 511 000	-179 000	36 474 000	37 188 000	37 628 000	
30 Personalaufwand	21 582 550	22 228 000	22 309 000	81 000	22 309 000	22 309 000	22 309 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 274 792	3 657 000	3 773 000	116 000	3 773 000	3 773 000	3 773 000	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1 759 597	1 760 000	1 469 000	-291 000	1 482 000	2 271 000	2 721 000	
36 Transferaufwand	7 631 409	7 970 000	7 885 000	-85 000	7 870 000	7 825 000	7 825 000	
39 Interne Verrechnungen	695 852	1 075 000	1 075 000		1 040 000	1 010 000	1 000 000	
Total Ertrag	-9 252 829	-8 261 000	-8 478 000	-217 000	-8 419 000	-8 065 000	-8 162 000	
42 Entgelte	-4 571 164	-3 950 000	-4 360 000	-410 000	-4 310 000	-4 260 000	-4 260 000	
46 Transferertrag	-4 672 612	-4 275 000	-4 100 000	175 000	-4 100 000	-3 800 000	-3 900 000	
49 Interne Verrechnungen	-9 053	-36 000	-18 000	18 000	-9 000	-5 000	-2 000	
Ergebnis	25 691 371	28 429 000	28 033 000	-396 000	28 055 000	29 123 000	29 466 000	
Abzüglich Einzelkredite	-2 159 771	-1 351 000	-1 459 000	-108 000	-1 472 000	-409 000	-66 000	
Ergebnis Globalsaldo	27 851 142	29 780 000	29 492 000	-288 000	29 527 000	29 532 000	29 532 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3130101 Betriebs- und anderer Rechtsaufwand	895 536	900 000	900 000		900 000	900 000	900 000	
3181101 Forderungsverluste aus URP-Rückforderungen	4 333	25 000	25 000		25 000	25 000	25 000	
3320420 Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	1 759 597	1 760 000	1 469 000	-291 000	1 482 000	2 271 000	2 721 000	1
3910115 Vergütung an AIB für Verkehrs- und Ertragswert-schätzungen	695 852	1 075 000	1 075 000		1 040 000	1 010 000	1 000 000	
4260101 Rückerstattungen Betriebs- und anderer Rechtsaufwand	-833 424	-800 000	-810 000	-10 000	-810 000	-810 000	-810 000	
4612101 Entschädigung von Gemeinden und Landeskirchen für die Erhebung von Steuern	-4 672 612	-4 275 000	-4 100 000	175 000	-4 100 000	-3 800 000	-3 900 000	
4910118 Vergütung von Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden für Verwaltungskosten	-9 053	-36 000	-18 000	18 000	-9 000	-5 000	-2 000	
Total Einzelkredite	-2 159 771	-1 351 000	-1 459 000	-108 000	-1 472 000	-409 000	-66 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	866 801	2 891 000	2 665 000	-226 000	2 970 000	2 865 000	2 530 000	
52 Immaterielle Anlagen	866 801	2 891 000	2 665 000	-226 000	2 970 000	2 865 000	2 530 000	
Total Einnahmen								
Nettoinvestitionen	866 801	2 891 000	2 665 000	-226 000	2 970 000	2 865 000	2 530 000	
Abzüglich Einzelkredite	145 816	1 461 000	450 000	-1 011 000	1 600 000	1 600 000	1 400 000	
Nettoinvestitionen Globalsaldo	720 985	1 430 000	2 215 000	785 000	1 370 000	1 265 000	1 130 000	
Einzelkredite Investitionsrechnung								
5200902 EDV-Lösung Quellensteuer (VK vom 08.12.2010)	16 216	211 000		-211 000				2
5200907 Ablösung / Erneuerung der Steueranwendungen für Register und Veranlagung für natürliche und juristische Personen (VK vom 09.12.2014)	129 600	1 250 000	450 000	-800 000	1 600 000	1 600 000	1 400 000	3
Total Einzelkredite	145 816	1 461 000	450 000	-1 011 000	1 600 000	1 600 000	1 400 000	

Dienststellenbericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Erfolgsrechnung

Das budgetierte Ergebnis Globalsaldo liegt 288 000 Franken unter dem Vorjahresbudget. Gründe dafür sind die insgesamt leicht gesunkenen Aufwendungen, ohne dass sich grosse Veränderungen in Einzelpositionen niedergeschlagen haben, und höher budgetierte Erträge. Auf der Ertragsseite wurden bei den Entgelten Mehreinnahmen von 300 000 Franken in Form von Rückerstattungen für unentgeltliche Rechtspflege (URP) eingesetzt. Die Bewirtschaftung der URP konnte in den letzten Jahren verbessert werden.

Investitionsrechnung

Der budgetierte Nettoinvestitionen Globalsaldo liegt 785 000 Franken über dem Vorjahresbudget. Dabei schlagen höhere budgetierte Ausgaben von 340 000 Franken für die Deklarationssoftware SofTax GR zu Buche, welche die Konzeption einer Online-Version und einen Ausbau für die elektronische Einreichung der Steuerunterlagen bei allen Steuerarten beinhaltet. Weiter sind die Kosten für den Wechsel von der Nachlass- zur Erbanfallbesteuerung berücksichtigt, welche der Grosse Rat in der Februarsession 2019 behandeln wird. Die restlichen Mehrausgaben von 445 000 Franken betreffen die Veranlagungslösung Spezialsteuern für die Umsetzung der Erbanfallbesteuerung und für die Realisierung einer durchgängig elektronischen Veranlagung.

Kommentar Einzelkredite

- 1 Die Abschreibungen nehmen ab, da die zugrundeliegende Nutzungsdauer für Steueranwendungen aus dem Jahr 2014 erreicht wurde.
- 2 Der Verpflichtungskredit für die EDV-Lösung Quellensteuer wird 2018 abgeschlossen.
- 3 Im Budget 2019 ist die Teilzahlung für den zweiten Teil der ersten Etappe zur Ablösung der Register- und Veranlagungsanwendungen enthalten. Der Verpflichtungskredit von 8,5 Millionen wird voraussichtlich 2024 abgeschlossen.

Produktgruppenbericht

PG 1 Steuern

Die Steuerverwaltung ist zuständig für den Vollzug des Steuergesetzes des Kantons und des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer sowie für die Rückerstattung der Verrechnungssteuer an die natürlichen Personen. Diese Zuständigkeiten sind umfassend und gehen von der Erfassung der steuerpflichtigen Personen und der Steuertatbestände über die Veranlagung, Rechtsmittelverfahren bis zu den Inkassohandlungen. Aber auch die Praxisfestlegungen, die Beschaffung der erforderlichen EDV-Infrastruktur oder die Produktion von Steuererklärungen und Rechnungen gehören zu den Aufgaben.

Wirkung Die Steuern von Bund, Kanton und Gemeinden werden effizient und verhältnismässig in einem kostengünstigen und bürger-nahen Verfahren veranlagt und bezogen.

Produkte Steuern

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Steuern							
Aufwand	34 944 200	36 690 000	36 511 000	-179 000	36 474 000	37 188 000	37 628 000
Ertrag	-9 252 829	-8 261 000	-8 478 000	-217 000	-8 419 000	-8 065 000	-8 162 000
Ergebnis	25 691 371	28 429 000	28 033 000	-396 000	28 055 000	29 123 000	29 466 000
Abzüglich Einzelkredite	-2 159 771	-1 351 000	-1 459 000	-108 000	-1 472 000	-409 000	-66 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	27 851 142	29 780 000	29 492 000	-288 000	29 527 000	29 532 000	29 532 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Veranlagungen natürliche Personen	ANZAHL	175 016	175 944	174 000	176 000	gleichbleibend
Veranlagungen juristische Personen	ANZAHL	12 692	13 166	13 000	13 800	gleichbleibend
Veranlagungen Grundstückgewinnsteuern	ANZAHL	3 852	4 174	4 200	4 200	gleichbleibend
Veranlagungen Nachlasssteuern	ANZAHL	2 329	2 169	2 100	2 100	gleichbleibend
Prüfungen Wertschriftenverzeichnisse	ANZAHL	110 553	112 849	108 000	112 000	gleichbleibend
Prüfungen und Fakturierungen Quellensteuerabrechnungen	ANZAHL	20 893	22 130	19 000	22 000	steigend

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Straflose Selbstanzeigen	ANZAHL	287	879	200	500	steigend
Versandte Kantons- und Bundessteuerrechnungen	ANZAHL	510 050	525 354	507 000	520 000	gleichbleibend
Zahlungserleichterungen, Mahnungen, Betreibungen	ANZAHL	77 243	75 735	79 400	80 000	gleichbleibend
Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Die zeitnahe Veranlagung ist sichergestellt: Unselbstständigerwerbende und Rentner						
Steuerjahr n-1	PROZENT	86	85	> 70	> 85	gleichbleibend
Vorjahre	PROZENT	99	99	> 85	> 95	gleichbleibend
Die zeitnahe Veranlagung ist sichergestellt: Selbstständigerwerbende						
Steuerjahr n-2	PROZENT	89	85	> 80	> 85	gleichbleibend
Vorjahre	PROZENT	99	99	> 90	> 95	gleichbleibend
Die zeitnahe Veranlagung ist sichergestellt: Juristische Personen mit Sitz im Kanton Graubünden						
Steuerperiode n-1	PROZENT	61	62	> 60	> 60	gleichbleibend
Vorjahre	PROZENT	97	96	> 95	> 95	gleichbleibend
Die Grundstückgewinnsteuern werden zeitnah veranlagt.						
Anteil Fälle, die innert 4 Monaten seit Eingang der Steuererklärung veranlagt werden	PROZENT				> 70	gleichbleibend
Die Debitorenverluste sind minimiert.						
Anteil uneinbringlicher Steuern am Gesamtsteuerertrag	PROZENT	0,57	0,46	< 0,85	< 0,85	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Die Produkte und Dienstleistungen der Steuerverwaltung werden laufend optimiert und den sich verändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen angepasst. Mit der Digitalisierung von Daten und Prozessen sollen zudem der Bevölkerung einfache Schnittstellen zur Steuerverwaltung zur Verfügung gestellt werden.

Leistungsumfang

Der Leistungsumfang resultiert aus der Anzahl der steuerpflichtigen Personen und den steuerauslösenden Rechtsgeschäften. Bei der Anzahl Veranlagungen geht man von gleichbleibender oder ganz leicht steigender Tendenz aus. Die Anzahl versandten Rechnungen für die Bundes- und Kantonssteuern zeigen sich recht stabil bei rund einer halben Million.

Zielsetzungen und Indikatoren

Mit den Zielsetzungen und Indikatoren sollen weiterhin die Bereiche Veranlagung und Inkasso effizient und kostengünstig vollzogen werden. Der insgesamt gute Pendenzenstand soll weiter abgebaut werden. Der Betrachtungszeitraum beim Indikator für die Veranlagung der Grundstückgewinnsteuer wurde, bei leichter Anhebung der Veranlagungsquote um 5 Prozentpunkte auf >70 Prozent, von bisher 6 Monaten auf 4 Monate verkürzt.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	3 643 207	3 950 000	3 950 000		3 950 000	3 950 000	3 950 000	
Total Ertrag	-694 931 428	-701 250 000	-703 900 000	-2 650 000	-701 600 000	-691 150 000	-703 150 000	
Ergebnis	-691 288 222	-697 300 000	-699 950 000	-2 650 000	-697 650 000	-687 200 000	-699 200 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3130101 Einzugsprovisionen der Steuerbezugsvereine	53 237	60 000	60 000		60 000	60 000	60 000	
3181101 Erlassene Kantonssteuern und Abgaben	368 370	350 000	350 000		350 000	350 000	350 000	
3181102 Uneinbringliche Kantonssteuern und Abgaben	3 167 296	3 500 000	3 500 000		3 500 000	3 500 000	3 500 000	
3699101 Ausgleichszahlung Ruhegehälter an Fürstentum Liechtenstein	40 008	40 000	40 000		40 000	40 000	40 000	
3980113 Übertragung Anteil Steuerertrag Domizil-/Holdinggesellschaften und Familienstiftungen an Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden	14 296							
4000001 Einkommenssteuern natürliche Personen	-396 142 936	-407 000 000	-410 000 000	-3 000 000	-409 000 000	-417 000 000	-426 000 000	1
4000002 Anteile aus pauschaler Steueranrechnung	1 947 223	1 250 000	2 000 000	750 000	2 000 000	2 000 000	2 000 000	2
4000003 Aufwandsteuern von Ausländern	-22 073 238	-22 000 000	-23 000 000	-1 000 000	-23 000 000	-23 000 000	-23 000 000	3
4001001 Vermögenssteuern natürliche Personen	-87 988 892	-88 000 000	-93 000 000	-5 000 000	-94 000 000	-96 000 000	-97 000 000	4
4002001 Quellensteuern natürliche Personen	-41 680 394	-40 000 000	-39 000 000	1 000 000	-38 000 000	-35 000 000	-35 000 000	5
4009001 Strafsteuern	-704 373	-250 000	-250 000		-250 000	-250 000	-250 000	
4009002 Ertrag Sonderabgabe auf Vermögen	-52 858							
4010001 Gewinnsteuern juristische Personen	-59 853 176	-61 000 000	-54 000 000	7 000 000	-54 600 000	-42 000 000	-44 000 000	6
4011001 Kapitalsteuern juristische Personen	-27 634 776	-26 500 000	-24 000 000	2 500 000	-25 000 000	-26 000 000	-27 000 000	7
4011002 Steuern von Domizil- und Holdinggesellschaften sowie von Familienstiftungen	-648 272	-750 000	-650 000	100 000	-750 000			8
4022001 Grundstückgewinnsteuern	-41 742 814	-42 000 000	-45 000 000	-3 000 000	-44 000 000	-41 000 000	-40 000 000	9
4024001 Nachlass- und Schenkungssteuern	-16 887 569	-14 000 000	-16 000 000	-2 000 000	-14 000 000	-12 000 000	-12 000 000	10
4290101 Erträge aus Verlustscheinen	-1 440 201	-1 000 000	-1 000 000		-1 000 000	-900 000	-900 000	
4390101 Ausbuchung minimale Guthaben	-29 154							
Investitionsrechnung								
keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

- 1 Gestützt auf Prognosen zum Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum sowie auf die Hochrechnung der aktuellen Steuerergebnisse wird mit einer leichten Steigerung gerechnet. In den Finanzplanzahlen ab 2020 werden die Mindereinnahmen aufgrund der Indexkorrektur per Steuerjahr 2019 berücksichtigt.

- 2 Die Aufwendungen werden durch grosse Einzelfälle stark beeinflusst. Der budgetierte Wert wird aufgrund von Mehrjahresvergleichen und der Hochrechnung der aktuellen Steuerergebnisse nach oben angepasst.
- 3 Die budgetierten Erträge bei der Aufwandsteuer stützen sich auf Mehrjahresvergleiche und die Hochrechnung der aktuellen Steuerergebnisse.
- 4 Aufgrund der Hochrechnung der Steuerergebnisse 2018 wird das aktuelle Budget übertroffen. Mit den Prognosen analog den Einkommenssteuern wird das Budget 2019 erhöht.
- 5 Die Abhängigkeit der Quellensteuereinnahmen in Graubünden vom Baugewerbe und vom Tourismus sowie der Mehrjahresvergleich und die Hochrechnung der aktuellen Steuerergebnisse führen zu einem Ertragsrückgang im Budget und im Finanzplan.
- 6 Die Hochrechnung der aktuellen Steuerergebnisse zeigt, dass die budgetierten Zahlen 2018 nicht erreicht werden. Diese tieferen Gewinnsteuern sind auch für das Budgetjahr zu übernehmen. Die Umsetzung der vom Grossen Rat in der Augustsession 2019 zu behandelnden Unternehmenssteuerreform (SV17) ist in den Finanzplanzahlen ab 2021 berücksichtigt.
- 7 Aus den gleichen Gründen wie bei der Gewinnsteuer (siehe Kommentar Nr. 6) fällt das Budget 2019 geringer aus als im Vorjahr.
- 8 In den Finanzplanjahren ab 2021 fallen diese Erträge aufgrund der Unternehmenssteuerreform weg.
- 9 Basierend auf der bisherigen Ertragsentwicklung und den aktuellen Steuerergebnissen wird das Budget nach oben angepasst. In den Finanzplanjahren wird mit einer Abkühlung der Immobilienmärkte, respektive mit einem einhergehenden Ertragsrückgang gerechnet.
- 10 Das Budget 2019 wird aufgrund der aktuellen Steuerergebnisse nach oben angepasst. In den Finanzplanzahlen wird der geplante Wechsel zu einer Erbanfallsteuer mit der Entlastung der Empfänger des elterlichen Stammes berücksichtigt. Der Grosse Rat behandelt die entsprechenden Gesetzesrevisionen in der Februarsession 2019.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	11 771 521	12 499 000	13 017 000	518 000	13 619 000	13 681 000	14 021 000	
30 Personalaufwand	6 623 569	7 040 000	7 332 000	292 000	7 342 000	7 342 000	7 342 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	4 306 360	4 571 000	4 824 000	253 000	5 032 000	5 182 000	5 332 000	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	841 592	888 000	861 000	-27 000	1 245 000	1 157 000	1 347 000	
Total Ertrag	-3 845 705	-3 703 000	-3 704 000	-1 000	-3 579 000	-3 579 000	-3 579 000	
42 Entgelte	-2 385 065	-2 040 000	-1 957 000	83 000	-1 832 000	-1 832 000	-1 832 000	
49 Interne Verrechnungen	-1 460 640	-1 663 000	-1 747 000	-84 000	-1 747 000	-1 747 000	-1 747 000	
Ergebnis	7 925 816	8 796 000	9 313 000	517 000	10 040 000	10 102 000	10 442 000	
Abzüglich Einzelkredite	-619 048	-775 000	-886 000	-111 000	-502 000	-590 000	-400 000	
Ergebnis Globalsaldo	8 544 863	9 571 000	10 199 000	628 000	10 542 000	10 692 000	10 842 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3320420 Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	841 592	888 000	861 000	-27 000	1 245 000	1 157 000	1 347 000	
4910001 Vergütung von Dienststellen für EDV-Leistungen	-1 460 640	-1 663 000	-1 747 000	-84 000	-1 747 000	-1 747 000	-1 747 000	
Total Einzelkredite	-619 048	-775 000	-886 000	-111 000	-502 000	-590 000	-400 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	564 693	1 515 000	1 460 000	-55 000	1 500 000	1 500 000	1 500 000	
52 Immaterielle Anlagen	564 693	1 515 000	1 460 000	-55 000	1 500 000	1 500 000	1 500 000	
Total Einnahmen		-135 000		135 000				
61 Rückerstattungen		-135 000		135 000				
Nettoinvestitionen	564 693	1 380 000	1 460 000	80 000	1 500 000	1 500 000	1 500 000	
Abzüglich Einzelkredite	16 413							
Nettoinvestitionen Globalsaldo	548 280	1 380 000	1 460 000	80 000	1 500 000	1 500 000	1 500 000	
Einzelkredite Investitionsrechnung								
5200902 Rechenzentrumsraumstrategie (VK vom 03.12.2013)	16 413							
Total Einzelkredite	16 413							

Dienststellenbericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Wichtigste Entwicklungen und Vorhaben

Die wichtigsten Entwicklungen und Vorhaben sind bei der Investitionsrechnung und im Produktgruppenbericht aufgeführt.

Erfolgsrechnung

Der Aufwand liegt im Total 4,1 Prozent über dem Vorjahr. Die wesentlichen Gründe dafür sind:

- Für die Umsetzung der von der Regierung genehmigten eGovernment Strategie sind drei zusätzliche Stellen berücksichtigt.
- Steigende Anforderungen an die Datenkommunikation und zusätzliche Erschliessungen von Aussenstellen führen zu höherem Aufwand.
- Der Unterhalt für Informatik-Hardware und Software fällt höher aus, u. a. bietet das Amt für Informatik Server- und Speicherleistungen neu auch für die Kantonspolizei an.

Investitionsrechnung

- Die Basisinfrastruktur für das Identitäts- und Zugriffsmanagement (IAM) wird unter der Gesamtprojektleitung des Amtes für Informatik aufgebaut.

- Die zentrale Speicherinfrastruktur wird bedarfsgerecht ausgebaut.
- Die 1. Etappe der überarbeiteten Netzwerksicherheitspolicy (NSP-GR) wird umgesetzt (Firewall für Zonierung).

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Informatik-Dienstleistungen

Das Amt für Informatik erbringt Informatik-Dienstleistungen primär für die kantonalen Verwaltungseinheiten. Im Rahmen der Wahrung der Gesamtinteressen des Kantons können Leistungen auch Gemeinden und verwaltungsnahen Stellen sowie Dritten angeboten werden.

Die wichtigsten Informatik-Dienstleistungen sind: Betrieb der zentralen Server in geeigneten Räumen, Telekommunikations- und Telefonieleistungen, zentraler Service für Massendruck und Verpackung, Clientsupport, Betreuung von definierten Standardanwendungen, zentrale Beschaffung von Informatikmitteln, Beratung der Dienststellen bei der Evaluation und der Realisierung von Informatikvorhaben, Erstellen der Informatikstrategie in Zusammenarbeit mit der Informatik-Kommission, Leitung von dienststellenübergreifenden Projekten, Koordination der Informationssicherheit.

Wirkung Den Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung wird durch Informations- und Kommunikationstechniken (IKT) eine rationelle, kostengünstige, zeitgemässe, kundenorientierte und sichere Verwaltungstätigkeit ermöglicht. Dabei können sie auf angemessene Verfügbarkeit und Performance zählen.

Produkte Serverdienste - Rechenzentrum, Drucken und Verpacken - Telekommunikation - ICT-Support - Anwendungen - Beratung und Einkauf - Informatik-Steuerung und -Sicherheit

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Informatik-Dienstleistungen							
Aufwand	11 771 521	12 499 000	13 017 000	518 000	13 619 000	13 681 000	14 021 000
Ertrag	-3 845 705	-3 703 000	-3 704 000	-1 000	-3 579 000	-3 579 000	-3 579 000
Ergebnis	7 925 816	8 796 000	9 313 000	517 000	10 040 000	10 102 000	10 442 000
Abzüglich Einzelkredite	-619 048	-775 000	-886 000	-111 000	-502 000	-590 000	-400 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	8 544 863	9 571 000	10 199 000	628 000	10 542 000	10 692 000	10 842 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Zentral im AFI gedruckte Seiten	ANZAHL		7 200 000	6 500 000	6 500 000	gleichbleibend
Zentral im AFI verpackte Kuverts	ANZAHL		1 520 000	1 350 000	1 350 000	gleichbleibend
An das Verwaltungsnetz angeschlossene Gebäude mit Übertragungskap. von >= 100 Mbit/s (LWL)	ANZAHL	85	95	100	105	steigend
Gesicherte Zugänge über öffentliche Netze (VPN, Remote Access usw.)	ANZAHL	1 090	1 138	1 700	1 700	steigend
Durch AFI betreute PCs	ANZAHL	1 924	2 073	2 050	2 110	gleichbleibend
Dienststellen mit Client-Support durch AFI	ANZAHL	35	46	46	47	gleichbleibend
Anzahl Kunden mit Zugriff auf das zentrale Personenregister	ANZAHL		66	66	67	gleichbleibend
Anteil der Gemeinden, welche die Steuerbezugslösung benutzen	PROZENT		100	100	100	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Die Serverdienste sind sicher.						
Systembedingte Datenverluste	ANZAHL	0	0	0	0	gleichbleibend
Störungen durch Virenbefall auf vom AFI administrierten Servern	ANZAHL	0	0	0	0	gleichbleibend
Die Serverdienste sind gut verfügbar.						
Betriebsunterbrüche der vom AFI administrierten Systeme ausserhalb der vertraglich vereinbarten Toleranz oder > 2 Std. während der Betriebszeiten	ANZAHL	3	5	5	5	gleichbleibend
E-Mail-Unterbrüche von mehr als 10 Minuten während der Betriebszeiten, die auf vom AFI administrierte Systeme zurückzuführen sind	ANZAHL	2	1	<= 2	<= 2	gleichbleibend
Das Rechenzentrum bietet eine RZ-Infrastruktur mit hoher Verfügbarkeit.						
Ausfälle aller Systeme in einem RZ > 4 Std., welche auf technische Störungen der RZ-Infrastruktur zurückzuführen sind	ANZAHL	0	0	<= 1	<= 1	gleichbleibend
Die Telekommunikation bietet Breitbandnetze (LWL) mit hoher Verfügbarkeit.						
Netzausfälle mit Auswirkungen auf zwei oder mehr Gebäude > 2 Std. während der Betriebszeiten gemäss Arbeitszeitverordnung	ANZAHL	1	3	<= 2	<= 3	gleichbleibend
Der ICT-Support wird durch die Dienststellen positiv beurteilt.						
Anteil der positiven Rückmeldungen (zufrieden oder sehr zufrieden)	PROZENT	100	100	90	90	gleichbleibend
Die Anwendung für den Bezug der Gemeindesteuern wird durch die Gemeinden positiv beurteilt.						
Anteil der positiven Rückmeldungen (zufrieden oder sehr zufrieden)	PROZENT	98	96	90	90	gleichbleibend
Die AFI-Beratung wird durch die Dienststellen positiv beurteilt.						
Anteil der positiven Rückmeldungen (zufrieden oder sehr zufrieden)	PROZENT	98	96	90	90	gleichbleibend
Die Informatik-Steuerung wird durch die Informatik-Kommission positiv beurteilt.						
Anteil der positiven Rückmeldungen	PROZENT	100	100	90	90	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Wichtigste Entwicklungen und Vorhaben neben den Projekten der Investitionsrechnung:

- In der Steuerbezugslösung wird das Betreibungsverfahren über E-SchKG eingerichtet. Weiter sind die Umstellung auf Rechnung mit QR-Code nach ISO20022-Standard und Anpassungen für einen Wechsel von der Nachlasssteuer zu einer Erbanfallsteuer geplant.
- Für den Zugang zu Transaktionsangeboten für die Bevölkerung und die Wirtschaft wird zusammen mit der Standeskanzlei ein zentrales eGovernment-Portal aufgebaut.
- Das Amt für Informatik begleitet die Einführung der Schuladministrationslösung für die Bündner Kantonsschule.
- Das Personalamt wird bei der Ablösung des Zeit-/Leistungserfassungssystems unterstützt.
- Das Personalamt wird bei der Einführung einer Anwendung für Online-Bewerbungen unterstützt.
- Das Amt für Informatik begleitet die Kantonspolizei bei der Einführung eines Media-Archivs (insbesondere für Bilddaten aus verschiedenen Quellen).
- In Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei wird die Produkte- und Einsatzstrategie für das Mobile Device Management überprüft.
- Bei Bedarf werden bestimmte Strecken des Verwaltungsnetzes auf höhere Bandbreiten umgestellt.
- Sämtliche Gemeinden, die eUmzug (elektronische Meldung und Abwicklung von Adressänderung, Wegzug und Zuzug) einführen möchten, werden unterstützt.
- Das Amt für Informatik unterstützt das Amt für Raumentwicklung beim Projekt elektronisches Baubewilligungsverfahren (eBBV).
- Die Informatik-Strategie und ggf. die Informatik-Verordnung werden überarbeitet.
- Diverse Softwarekomponenten und Betriebsumgebungen werden aktualisiert.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	1 875 681	1 938 000	1 924 000	-14 000	1 909 000	1 909 000	1 909 000	
30 Personalaufwand	1 823 909	1 855 000	1 826 000	-29 000	1 826 000	1 826 000	1 826 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	51 771	83 000	98 000	15 000	83 000	83 000	83 000	
Total Ertrag	-16 350	-25 000	-15 000	10 000	-10 000	-10 000	-10 000	
42 Entgelte	-16 350	-25 000	-15 000	10 000	-10 000	-10 000	-10 000	
Ergebnis	1 859 330	1 913 000	1 909 000	-4 000	1 899 000	1 899 000	1 899 000	
Abzüglich Einzelkredite								
Ergebnis Globalsaldo	1 859 330	1 913 000	1 909 000	-4 000	1 899 000	1 899 000	1 899 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
keine								
Investitionsrechnung								
keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

Dienststellenbericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Aufsicht und Beratung

Im Jahr 2019 werden die letzten Gemeinden ihren Finanzhaushalt auf HRM2 umstellen. Das AFG leistet fachliche Unterstützung. Im Rahmen der Finanzaufsicht werden Analysearbeiten für einen HRM2-Erfahrungsbericht vorgenommen (Fokus: Übergangsfragen und Abweichungen vom Standard).

Die Finanzaufsichtsverordnung ist seit 2016 in Kraft. Finanziell kritische Gemeinden sind basierend auf einer Finanzlageabklärung einer Interventionsstufe zuzuordnen. Die Zuordnung wird jährlich überprüft. Die Erfahrungen mit Gemeinden, welche sich in einer Interventionsstufe befinden, werden in ein Praxispapier einfließen. Das AFG ist für das Spenden-Controlling im Zusammenhang mit dem Bergsturz / Murgang «Frana Cengalo Bondo» zuständig. Die Gemeinde Bregaglia wird dabei auch im Bereich der Rechnungslegung unterstützt.

Finanzausgleich

Im 2019 erfolgt die Abwicklung der im August 2018 festgelegten Ausgleichsbeiträge 2019 sowie die Berechnung der Beiträge 2020 und des SLA 2018. Umfangreiche Arbeiten laufen im Rahmen des ersten Wirksamkeitsberichts. Der Bericht soll vom Grossen Rat 2020 behandelt werden können.

Gemeindereform

Auf 2019 wird sich die Anzahl politischer Gemeinden durch die Fusion der Gemeinden Nufenen, Hinterrhein und Splügen zur neuen Gemeinde Rheinwald von 108 auf 106 reduzieren. Laufende Fusionsprojekte werden aktiv begleitet und neue sollen konkretisiert werden. In einer zweijährigen Umsetzungsphase werden die fusionierten Gemeinden fachlich unterstützt und bei Bedarf revidiert.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Gemeinden

Das Amt für Gemeinden setzt sich für starke und autonome Bündner Gemeinden ein. Dies geschieht durch eine zweckmässige Aufsicht über die Gemeinden und deren Zweckverbindungen, durch einen wirkungsvollen Finanzausgleich und eine zukunftsgerichtete Gemeindereform.

Wirkung Die Gemeinden, die Bürgergemeinden, die Regionen und die Gemeindeverbände sind rechtmässig und effizient organisiert. Sie erfüllen ihre Aufgaben eigenverantwortlich und sind finanziell gesund.

Produkte Gemeinden

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Gemeinden							
Aufwand	1 875 681	1 938 000	1 924 000	-14 000	1 909 000	1 909 000	1 909 000
Ertrag	-16 350	-25 000	-15 000	10 000	-10 000	-10 000	-10 000
Ergebnis	1 859 330	1 913 000	1 909 000	-4 000	1 899 000	1 899 000	1 899 000
Abzüglich Einzelkredite							
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	1 859 330	1 913 000	1 909 000	-4 000	1 899 000	1 899 000	1 899 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Gemeinden	ANZAHL	114	112	108	106	sinkend
Gemeinden unter besonderer Finanzaufsicht	ANZAHL	7	5	5	5	sinkend
Bürgergemeinden	ANZAHL	73	68	69	67	sinkend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Die Organe der Gemeinden, der Bürgergemeinden sowie der Regionen und der Gemeindeverbände sind rechtmässig bestellt.						
Anteil rechtmässig organisierter Gemeinden	PROZENT	100	100	100	100	gleichbleibend
Anteil rechtmässig organisierter Bürgergemeinden	PROZENT	100	100	100	100	gleichbleibend
Anteil rechtmässig organisierter Regionen und Gemeindeverbände	PROZENT	100	100	100	100	gleichbleibend
Die Finanzhaushalte der Gemeinden werden nach dem HRM2-Standard geführt.						
Anteil Gemeinden, die ihren Finanzhaushalt auf HRM2 umstellen	PROZENT	8	21	51	2	
Straffe und leistungsfähigere Gemeindestrukturen durch wirksame Förderung und Begleitung von Fusionsprojekten.						
Konkretisierung neuer Fusionsprojekte	ANZAHL	2	1	>= 2	>= 2	gleichbleibend
Beteiligte Gemeinden	ANZAHL	7	2	kein Planwert	kein Planwert	

Kommentar Produktgruppe

Siehe Dienststellenbericht.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	78 207 363	78 990 000	74 640 000	-4 350 000	74 194 000	74 509 000	74 871 000	
Total Ertrag	-78 207 363	-78 990 000	-74 640 000	4 350 000	-74 194 000	-74 509 000	-74 871 000	
Ergebnis								
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3181101 Uneinbringliche Zuschlagssteuern	95 734	9 000	4 000	-5 000	2 000	1 000	1 000	
3602101 Anteil der Gemeinden an Zuschlagssteuer	453 172	1 800 000	900 000	-900 000	450 000	270 000	135 000	1
3622002 Förderbeiträge an Gemeindegemeinschaften	14 845 000	15 000 000	12 500 000	-2 500 000	12 500 000	12 500 000	12 500 000	2
3622501 Ressourcenausgleich (RA): Ausstattungsbeiträge für Gemeinden	28 484 011	26 995 000	26 733 000	-262 000	26 733 000	26 733 000	26 733 000	3
3622502 Befristete Ausgleichsbeiträge für Gemeinden infolge Systemwechsel FA-Reform	1 598 232	1 150 000	485 000	-665 000				4
3622603 Individueller Härteausgleich für besondere Lasten (ILA) für Gemeinden		1 500 000	1 500 000		1 500 000	1 500 000	1 500 000	5
3622604 Gebirgs- und Schullastenausgleich (GLA): Anteil Gebirgslastenausgleich für Gemeinden	18 881 422	19 523 000	19 443 000	-80 000	19 443 000	19 443 000	19 443 000	6
3910118 Vergütung an Steuerverwaltung für Verwaltungskosten	9 053	36 000	18 000	-18 000	9 000	5 000	2 000	
3980128 Gebirgs- und Schullastenausgleich (GLA): Übertragung Schullastenausgleich vom Amt für Volksschule und Sport	5 119 585	4 477 000	4 557 000	80 000	4 557 000	4 557 000	4 557 000	7
3982601 Übertragung Lastenausgleich Soziales (SLA) von Sozialamt	8 721 154	8 500 000	8 500 000		9 000 000	9 500 000	10 000 000	8
4290102 Ertrag aus Verlustscheinen Zuschlagssteuern	-2 100							
4510101 Entnahme aus Bilanzkonto Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden	-5 341 727	-2 891 000		2 891 000				9
4510102 Entnahme aus Bilanzkonto Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden für Gemeindereformen	-14 845 000	-15 000 000		15 000 000				10
4510103 Entnahmen aus Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden			-14 983 000	-14 983 000	-15 139 000	-15 696 000	-16 239 000	11
4602101 Ertrag Zuschlagssteuer	1 502 733	-1 980 000	-990 000	990 000	-495 000	-297 000	-149 000	12
4612101 Entschädigung von Gemeinden für Veranlagung und Einzug der Zuschlagssteuern	-9 053	-36 000	-18 000	18 000	-9 000	-5 000	-2 000	
4622001 Altrechtliche Finanzierungsbeiträge von Gemeinden (Nachträge aus Steuerjahren bis 2014)	-55 288	-198 000	-99 000	99 000	-50 000	-30 000	-15 000	
4622701 Ressourcenausgleich (RA): Finanzierungsbeiträge von Gemeinden	-19 387 345	-18 687 000	-18 451 000	236 000	-18 451 000	-18 451 000	-18 451 000	13
4980113 Übertragung Anteil Steuerertrag Domizil-/Holdinggesellschaften und Familienstiftungen von Kantonalen Steuern	-14 296							
4980116 Übertragung altrechtlicher Finanzierungsbeitrag des Kantons von Allgemeinem Finanzbereich (Nachträge aus Steuerjahren bis 2014)	-55 288	-198 000	-99 000	99 000	-50 000	-30 000	-15 000	
4980118 Übertragung Staatsmittel des Kantons von allgemeinem Finanzbereich	-40 000 000	-40 000 000	-40 000 000		-40 000 000	-40 000 000	-40 000 000	
Investitionsrechnung								
keine								

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Infolge Migration des seit 2013 eingesetzten zentralen Rechnungswesen-Systems auf eine neue Standardversion per 1. Januar 2019 wurden der Kontenplan überarbeitet und die Kontonummern und -bezeichnungen teilweise angepasst. Die Budgetkredite wurden entsprechend neu zugewiesen.

- 1 Sämtliche Abweichungen im Zusammenhang mit der Zuschlagssteuer (Konten 3181101, 3602101, 4602101, 4622001, 4980116) sind die direkte Folge der Veränderung der Einnahmen aus den Gewinn- und Kapitalsteuern (Rechnungsrubrik 5131).
- 2 Der Mittelbedarf für Gemeindegemeinschaften ist schwierig abzuschätzen. Die ausgerichteten Beiträge werden auf der Ertragsseite durch die Entnahme aus dem Bilanzkonto Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden (4510103) wieder ausgeglichen.
- 3 Die Regierung beschloss am 21. August 2018 die Ausgleichsbeiträge 2019. Die ressourcenschwachen Gemeinden sollen wie im Vorjahr Ausstattungsbeiträge von mindestens 68 Prozent des Bündner Durchschnitts erhalten.
- 4 Der Betrag basiert auf einer Ausgleichsschwelle von 75 Prozent des durchschnittlichen Ressourcenpotenzials sämtlicher Gemeinden. Diese reduziert sich um jährlich 5 Prozentpunkte.
- 5 Eine Gemeinde kann jederzeit ein Gesuch für einen ILA-Beitrag unterbreiten. Die Regierung entscheidet im Einzelfall über die Beitragsgewährung.
- 6 Das GLA-Gesamtvolumen soll weiterhin 24 Millionen betragen. Der Anteil Schullasten (aufgrund der Masszahl Schülerquote) ist leicht höher als im Vorjahr (siehe Konto Nr. 3980128).
- 7 Siehe Kommentar Nr. 6.
- 8 Die Beiträge können aufgrund grösserer Schwankungen nicht im Voraus festgelegt werden. Die Nettoaufwendungen werden auf Gesuch der Gemeinden hin jeweils erst nach Ablauf des Ausgleichsjahrs festgelegt. Durch die zunehmenden Kosten aus dem Asylbereich werden die Gemeinden voraussichtlich stärker belastet.
- 9 Das Konto wird neu als Unterkonto des Kontos «Entnahmen aus Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden» (4510103) geführt.
- 10 Das Konto wird neu als Unterkonto des Kontos «Entnahmen aus Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden» (4510103) geführt.
- 11 Die ausgerichteten Finanzausgleichsbeiträge sowie der Mittelbedarf für Gemeindegemeinschaften (3622002) werden auf der Ertragsseite durch die Entnahme aus dem Bilanzkonto Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden sowie die Übertragung der Staatsmittel des Kantons vom allgemeinen Finanzbereich (Konto Nr. 4980118) wieder ausgeglichen.
- 12 Siehe Kommentar Nr. 1.
- 13 Die Regierung beschloss am 21. August 2018 die Finanzierungsbeiträge 2019. Der Abschöpfungssatz für die ressourcenstarken Gemeinden wurde wie im Vorjahr auf 16 Prozent ihrer massgebenden Ressourcen festgesetzt.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	2 126 617	2 480 000	2 754 000	274 000	2 554 000	2 554 000	2 554 000	
30 Personalaufwand	1 655 141	1 813 000	1 890 000	77 000	1 890 000	1 890 000	1 890 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	471 477	667 000	864 000	197 000	664 000	664 000	664 000	
Total Ertrag	-270 790	-267 000	-267 000		-267 000	-267 000	-267 000	
42 Entgelte	-3 914	-2 000	-2 000		-2 000	-2 000	-2 000	
43 Verschiedene Erträge	-2 876	-1 000	-1 000		-1 000	-1 000	-1 000	
49 Interne Verrechnungen	-264 000	-264 000	-264 000		-264 000	-264 000	-264 000	
Ergebnis	1 855 827	2 213 000	2 487 000	274 000	2 287 000	2 287 000	2 287 000	
Abzüglich Einzelkredite	-67 568	-43 000	-33 000	10 000	-33 000	-33 000	-33 000	
Ergebnis Globalsaldo	1 923 395	2 256 000	2 520 000	264 000	2 320 000	2 320 000	2 320 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3130101 Beiträge an Direktorenkonferenzen	196 432	220 000	230 000	10 000	230 000	230 000	230 000	
3181001 Tatsächliche Forderungsverluste FV		1 000	1 000		1 000	1 000	1 000	
4910128 Vergütung des TBA für Dienstleistungen	-264 000	-264 000	-264 000		-264 000	-264 000	-264 000	
Total Einzelkredite	-67 568	-43 000	-33 000	10 000	-33 000	-33 000	-33 000	
Investitionsrechnung								
keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

Dienststellenbericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Vorjahr.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Departementsdienste

Das Departementssekretariat des Bau-, Verkehrs- und Forstdepartements (DS BVFD) unterstützt als Stabsorgan den Departementsvorsteher bei der fachlichen, betrieblichen und politischen Führung des Departements. Es erarbeitet Entscheidungsgrundlagen, nimmt administrative Aufgaben wahr und koordiniert interne und externe Aufgaben des Departements. Das DS BVFD ist zuständig für die rechtliche Betreuung der Dienststellen und nimmt im Weiteren Spezialaufgaben im Bereich des öffentlichen Beschaffungswesens wahr (z. B. Auskunft, Beratung, Ausbildung). Es betreut ausserdem verschiedene ämterübergreifende Projekte.

Wirkung Der Departementsvorsteher und die Dienststellen sind in der Erfüllung ihrer Aufgaben optimal unterstützt.

Produkte Departementsdienste

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Departementsdienste							
Aufwand	2 126 617	2 480 000	2 754 000	274 000	2 554 000	2 554 000	2 554 000
Ertrag	-270 790	-267 000	-267 000		-267 000	-267 000	-267 000
Ergebnis	1 855 827	2 213 000	2 487 000	274 000	2 287 000	2 287 000	2 287 000
Abzüglich Einzelkredite	-67 568	-43 000	-33 000	10 000	-33 000	-33 000	-33 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	1 923 395	2 256 000	2 520 000	264 000	2 320 000	2 320 000	2 320 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Keine Angaben						

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Keine Angaben						

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	49 662 906	52 024 000	51 849 000	-175 000	56 628 000	61 759 000	62 806 000	
30 Personalaufwand	6 513 066	6 831 000	7 196 000	365 000	7 196 000	7 196 000	7 196 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	26 486 312	30 531 000	28 956 000	-1 575 000	29 689 000	33 339 000	34 019 000	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	16 013 296	13 831 000	14 849 000	1 018 000	19 022 000	20 503 000	20 870 000	
34 Finanzaufwand	319 874	498 000	515 000	17 000	388 000	388 000	388 000	
39 Interne Verrechnungen	330 360	333 000	333 000		333 000	333 000	333 000	
Total Ertrag	-9 333 113	-9 365 000	-9 457 000	-92 000	-9 457 000	-9 457 000	-9 457 000	
42 Entgelte	-277 855	-273 000	-230 000	43 000	-230 000	-230 000	-230 000	
44 Finanzertrag	-5 843 614	-5 761 000	-5 832 000	-71 000	-5 832 000	-5 832 000	-5 832 000	
46 Transferertrag	-5 820							
49 Interne Verrechnungen	-3 205 824	-3 331 000	-3 395 000	-64 000	-3 395 000	-3 395 000	-3 395 000	
Ergebnis	40 329 793	42 659 000	42 392 000	-267 000	47 171 000	52 302 000	53 349 000	
Abzüglich Einzelkredite	12 807 472	10 565 000	11 519 000	954 000	15 692 000	17 173 000	17 540 000	
Ergebnis Globalsaldo	27 522 321	32 094 000	30 873 000	-1 221 000	31 479 000	35 129 000	35 809 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3181001 Tatsächliche Forderungsverluste FV		65 000	65 000		65 000	65 000	65 000	
3300404 Planmässige Abschreibungen Hochbauten	14 264 070	13 789 000	14 807 000	1 018 000	18 980 000	20 461 000	20 870 000	1
3301404 Ausserplanmässige Abschreibungen Hochbauten	1 707 511							
3320420 Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen	41 714	42 000	42 000		42 000	42 000		
4920101 Vergütung von Spezialfinanzierungen und Sonderrechnungen für Raumaufwand	-3 205 824	-3 331 000	-3 395 000	-64 000	-3 395 000	-3 395 000	-3 395 000	
Total Einzelkredite	12 807 472	10 565 000	11 519 000	954 000	15 692 000	17 173 000	17 540 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	51 614 841	86 720 000	83 261 000	-3 459 000	58 490 000	24 600 000	48 320 000	
50 Sachanlagen	51 614 841	84 220 000	81 261 000	-2 959 000	58 490 000	24 600 000	48 320 000	
51 Investitionen auf Rechnung Dritter		2 500 000	2 000 000	-500 000				
Total Einnahmen	-8 091 680	-18 846 000	-11 836 000	7 010 000	-2 774 000	-1 200 000	-6 000 000	
61 Rückerstattungen		-2 500 000	-2 000 000	500 000				
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-8 035 686	-16 346 000	-9 836 000	6 510 000	-2 774 000	-1 200 000	-6 000 000	
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	-55 993							
Nettoinvestitionen	43 523 161	67 874 000	71 425 000	3 551 000	55 716 000	23 400 000	42 320 000	
Abzüglich Einzelkredite	43 523 161	67 874 000	71 425 000	3 551 000	55 716 000	23 400 000	42 320 000	
Nettoinvestitionen Globalsaldo								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
5042905 Plantahof: Instandsetzung Schulgebäude mit Aula, Hauswartwohnung, Turnhalle und Garderobe (VK vom 11.06.2018)		500 000	4 250 000	3 750 000	7 850 000	800 000		2
5042906 Plantahof: Erneuerung Tagungszentrum (VK) *** Kredit gesperrt ***					1 500 000	4 000 000	5 500 000	

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
5043902 ZAC Meiersboden, Chur: Gesamtsanierung (VK) *** Kredit gesperrt ***							820 000	
5043903 Justizvollzugsanstalt Realta: Neubau (VK vom 27.08.2015)	25 043 572	40 000 000	32 000 000	-8 000 000	10 000 000			3
5043904 Asylunterkunft Chur: Neubau (VK vom 16.06.2015)	31 483	4 500 000	4 100 000	-400 000	2 840 000			4
5043905 Verkehrsstützpunkt S. Bernardino: Instandsetzung (VK) *** Kredit gesperrt ***		385 000	1 500 000	1 115 000	3 500 000	2 300 000		5
5043906 VSP Chur: Neubau (VK) *** Kredit gesperrt ***						200 000	2 500 000	
5044904 Bündner Kantonsschule: Ergänzungsneubauten Plessur (VK vom 08.03.2015)	9 731 540	6 635 000		-6 635 000				
5044905 Konvikt der Bündner Kantonsschule, Chur: Erneuerung (VK vom 12.06.17)	952 214	7 000 000	7 000 000		10 300 000	1 300 000		6
5044906 Hochschulzentrum Chur (VK) *** Kredit gesperrt ***						5 000 000	25 000 000	
5046102 Fischzuchtanstalt Cama: Sanierung Jagdraum, ES 29 14	56 322							
5046901 Verwaltungszentrum sinergia Chur: Neubau Etappe 1 (VK vom 11.03.2012)	9 602 516	19 000 000	24 000 000	5 000 000	10 000 000			7
5046903 Verwaltungszentrum Samedan: Neubau (VK) *** Kredit gesperrt ***					4 500 000	2 000 000	6 000 000	
5046904 Verwaltungsgebäude Rohanstrasse 5, Chur: Instandsetzung (VK) *** Kredit gesperrt ***					500 000	1 500 000	1 000 000	
5049001 Baulicher Unterhalt der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen	5 636 901	5 600 000	8 011 000	2 411 000	7 500 000	7 500 000	7 500 000	8
5049101 Baulicher Unterhalt der gemieteten Liegenschaften	316 430	350 000	350 000					9
5049102 Einführung elektronisches Schliesssystem in allen Regionen, ES 29 14	243 864	250 000	50 000	-200 000				
5190101 Erstellung Trümmerpiste ZAC Meiersboden, Churwalden		2 500 000	2 000 000	-500 000				10
6190101 Beitrag von SF ZS Ersatzbeiträge Trümmerpiste		-2 500 000	-2 000 000	500 000				11
6300101 Investitionseinnahmen vom Bund für Asylunterkunft Chur	-31 483	-4 500 000	-400 000	4 100 000				12
6300102 Investitionsbeiträge für baulichen Unterhalt der Liegenschaften im VV	-371 661	-750 000	-560 000	190 000				13
6303901 Investitionsbeiträge vom Bund für Neubau Justizvollzugsanstalt Realta (VK vom 27.08.2015)	-7 175 344	-11 096 000	-8 876 000	2 220 000	-2 774 000			14
6304104 Investitionsbeiträge vom Bund an KGS Ergänzungsneubauten Plessur	-457 198							
6304901 Investitionsbeiträge vom Bund an Hochschulzentrum Chur (VK)						-1 200 000	-6 000 000	
6804101 Investitionseinnahmen Schadenersatzleistungen	-50 000							
6804102 Nicht benötigte Rückstellungen für Verpflichtungskredite Sachanlagen	-5 993							
Total Einzelkredite	43 523 161	67 874 000	71 425 000	3 551 000	55 716 000	23 400 000	42 320 000	

Dienststellenbericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Das Jahr 2019 steht im Zeichen einer sorgfältig aufeinander abgestimmten Büroraumplanung, deren Grundlage die kantonale Immobilienstrategie des Kantons bildet und deren grosses Potenzial in einer optimalen Nutzungsqualität und folglich einer effizienten Raumnutzung liegt.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt stellt für das Hochbauamt sowohl materiell als auch personell die Erarbeitung der Projektgrundlagen für das künftige Hochschulzentrum Chur dar. Die Regierung genehmigte dafür 2,5 befristete Stellen (siehe Kapitel «Stellenschaffungen»).

Die Erläuterungen der Baufortschritte der Instandsetzungs-, Erneuerungs- und Neubauvorhaben des Hochbauamtes sind bei den Kommentaren der Einzelkredite der Investitionsrechnung zusammengefasst.

Erfolgsrechnung:

Das Ergebnis Globalsaldo (Ergebnis Erfolgsrechnung abzüglich Einzelkredite) weicht um rund 1,2 Millionen vom Vorjahr ab, was sich neben weniger Einzelpositionen im Wesentlichen wiederum durch die Verschiebung des baulichen Unterhalts von der Erfolgsrechnung in die Investitionsrechnung erklärt.

Kommentar Einzelkredite

- 1 Die Entwicklung der planmässigen Abschreibungen im Budget und im Finanzplan ist auf die Inbetriebnahme und damit abschreibungspflichtigen Instandsetzungen, Erneuerungen und Neubauten der Investitionsrechnung zurückzuführen.
- 2 Nach Erstellung respektive Installation der provisorischen Schulräume kann in Abhängigkeit zur bestehenden Bausubstanz bei der Instandsetzung des Schulgebäudes Plantahof in Landquart im Berichtsjahr mit inneren Rückbauten und Demontagen sowie statischen Massnahmen und der Erdbebenertüchtigung begonnen werden.
- 3 Nach Fertigstellung der Metallbau- und Schreinerarbeiten sowie der Sicherheits- und Haustechnik werden beim Neubau der geschlossenen Justizvollzugsanstalt Realta die Boden- und Wandbeläge verlegt sowie Betriebseinrichtungen und die Möblierung bereitgestellt. Im Anschluss werden die integralen Tests durchgeführt, um die Betriebsaufnahme im Januar 2020 sicherzustellen.
- 4 Aufgrund der hängigen Baueinsprache ist der tatsächliche Baubeginn des Erstaufnahmezentrums für Asylsuchende im Meiersboden, Churwalden, weiterhin ungewiss. Die Bauarbeiten starten im besten Fall im Frühjahr 2019.
- 5 Beim Verkehrsstützpunkt S. Bernardino erfolgt 2019 die Baubewilligungsphase und die Ausführungsplanung. Der Baubeginn ist auf den Spätherbst vorgesehen.
- 6 Für 2019 sind bei der Erneuerung des Konvikts neben der Schadstoff- und Fassadeninstandsetzung (Sichtbetonsanierung) auch die Vorbereitungsarbeiten für die Haustechnik und der Beginn der Flachdachinstandsetzung geplant.
- 7 Nach Beendigung der Haustechnikinstallation erfolgt beim Verwaltungszentrum sinergia in Chur der Innenausbau mit der Installation von Doppelböden und der Montage der Deckensegel und Türen. Im Anschluss wird mit dem Verlegen der Boden- und Wandbeläge begonnen.
- 8 Die Position «Baulicher Unterhalt der Liegenschaften im VV» umfasst 13 Instandsetzungs- und Optimierungsmassnahmen mit Kosten > 200 000 Franken pro Massnahme an diversen kantonseigenen Liegenschaften im ganzen Kanton.
- 9 Beim «Baulichen Unterhalt der gemieteten Liegenschaften» handelt es sich um Spezialausbauten der Kantonspolizei.
- 10 Aufgrund notwendiger Abklärungen beim Arbeitsvergabeverfahren erstreckt sich die Ausführung der Erstellung der Trümmerpiste ZAC Meiersboden, Gemeindegebiet Churwalden, in das Jahr 2019.
- 11 Siehe Kommentar Nr. 10, Konto Nr. 5190101.
- 12 Siehe Kommentar Nr. 4, Konto Nr. 5043904.
- 13 Siehe Kommentar Nr. 8, Konto Nr. 5049001.
- 14 Siehe Kommentar Nr. 3, Konto Nr. 5043903.

Produktgruppenbericht

PG 1 Immobilien

Die PG 1 umfasst die Leistungen über den gesamten Lebenszyklus der Immobilien, von der Bedarfsanalyse über die Planung, Realisierung, Bewirtschaftung bis zum Rückbau. Die Leistungen stellen den Raumbedarf sicher.

Wirkung Der Grosse Rat, die Regierung und die kantonale Verwaltung (inkl. Pädagogische Hochschule) nutzen für ihre Aufgabenerfüllung zweckmässige Immobilien. Der Kanton verfügt unter Berücksichtigung des kulturellen Kontexts über nachhaltige und wertstabile Bauten.

Produkte Strategie - Projekte - Bewirtschaftung - Erhaltung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Immobilien							
Aufwand	43 706 959	46 028 000	45 527 000	-501 000	50 306 000	55 437 000	56 501 000
Ertrag	-8 830 428	-8 931 000	-9 127 000	-196 000	-9 127 000	-9 127 000	-9 127 000
Ergebnis	34 876 532	37 097 000	36 400 000	-697 000	41 179 000	46 310 000	47 374 000
Abzüglich Einzelkredite	13 135 182	10 924 000	11 817 000	893 000	15 990 000	17 471 000	17 855 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	21 741 350	26 173 000	24 583 000	-1 590 000	25 189 000	28 839 000	29 519 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Kantoneigene Liegenschaften	ANZAHL	576	563	562	571	sinkend
Mietobjekte	ANZAHL	283	274	304	271	sinkend
Nettogeschossfläche kantonseigener Liegenschaften für die kantonale Verwaltung	QU.-METER	228 555	238 170	255 700	255 300	gleichbleibend
Bearbeitete Investitionsprojekte	ANZAHL	29	35	23	22	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Der Kanton verfügt über ein langfristig wertstabiles Immobilienportfolio.						
Werterhaltungskosten im Verhältnis zu Abschreibung	PROZENT	110	90	95	95	gleichbleibend
Der Kanton verfügt über ein betriebsoptimiertes Immobilienportfolio, das optimale Verwaltungsabläufe und Synergien ermöglicht.						
Bezug von regionalen Verwaltungszentren	ANZAHL	0	0	1	0	steigend
Bauten des Kantons Graubünden verfügen über einen hohen Energiestandard.						
Einhaltungsgrad Energiestandard «Minergie P» bei zertifizierbaren Neubauten	PROZENT	100	100	95	95	gleichbleibend
Einhaltungsgrad Energiestandard «Minergie» bei zertifizierbaren Gesamtanierungen	PROZENT	100	100	90	90	gleichbleibend
Fossile Energieträger sind substituiert.						
Reduzierte Menge Öl bzw. Gas	LITER	11 600	27 400	20 000	20 000	steigend
Neubauten und umfassende Umbauten werden unter Berücksichtigung des kulturellen Kontextes geplant und verfügen über eine hohe architektonische Qualität.						
Anteil Bauvorhaben > 1 Million mit durchgeführten Planungswettbewerben	PROZENT	90	90	90	90	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Die Abweichung der Produktgruppe (PG) 1 zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den niedrigeren Ausgaben des baulichen Unterhalts in der Erfolgsrechnung.

PG 2 Dienste (Services)

Die PG 2 umfasst Dienstleistungen in oder zu den Immobilien. Dazu gehören Leistungen in den Objekt-, Reinigungs-, Sicherheits- und Unterstützungsprozessen. Diese Leistungen ermöglichen die betrieblich und hygienisch zweckmässige Nutzung der Immobilien und sichern den Werterhalt des Immobilienportfolios.

Wirkung Die Mitglieder des Grossen Rates und der Regierung sowie Mitarbeitende der kantonalen Verwaltung verfügen über aufgabengerechte und nutzungskonforme Arbeitsplätze.

Produkte Mobilien - Hauswartung - Reinigung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 2: Dienste (Services)							
Aufwand	5 738 960	5 808 000	6 118 000	310 000	6 118 000	6 118 000	6 103 000
Ertrag	-492 636	-381 000	-320 000	61 000	-320 000	-320 000	-320 000
Ergebnis	5 246 324	5 427 000	5 798 000	371 000	5 798 000	5 798 000	5 783 000
Abzüglich Einzelkredite	-329 024	-361 000	-300 000	61 000	-300 000	-300 000	-315 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	5 575 348	5 788 000	6 098 000	310 000	6 098 000	6 098 000	6 098 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Teilzeitlich angestelltes Hauswart- und Reinigungspersonal (in Vollzeitäquivalenz)	ANZAHL	41,8	42,3	42	44,5	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Die Büroarbeitsplätze sind aufgabengerecht und nutzungskonform mit standardisiertem Mobiliar ausgestattet.						
Anteil neu ausgestattete Büroarbeitsplätze mit standardisiertem Mobiliar	PROZENT	100	100	100	100	gleichbleibend
Die Arbeitsplätze sind bedarfsgerecht gereinigt.						
Begründete Beanstandungen	ANZAHL	2	1	<= 2	<= 2	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Die Zahlen der PG 2 entsprechen dem Vorjahresniveau.

PG 3 Beratungen

Wo der Kanton von Gesetzes wegen Beiträge an Bauten ausrichtet, wie z. B. Schulen, Spitäler und Heime, steht das Hochbauamt den Bauträgern bei der Einleitung und Projektierung des Bauvorhabens beratend zur Verfügung. Die zur Begutachtung eingereichten Projekte werden durch das Hochbauamt auf ihre Beitragswürdigkeit geprüft. In PG 3 werden Beratungsleistungen erfasst, die das Hochbauamt gegenüber Subventionsnehmern, der kantonalen Verwaltung und bei Bedarf auch gegenüber Dritten, wie beispielsweise Gemeinden, erbringt.

Wirkung Fachdienste im Gesundheits- und Bildungsbereich nutzen die Fachkompetenz des Hochbauamts zur Beurteilung von Subventionsgesuchen für Bauvorhaben. Gemeinden und öffentlich-rechtliche Körperschaften nutzen das fachliche Know-how des Hochbauamts und sind in der Lage, fachkompetente Entscheide im Immobilienbereich zu treffen.

Produkte Beratung von Departementen, Dienststellen - Beratung von Gemeinden, öffentlich-rechtlichen Körperschaften

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 3: Beratungen							
Aufwand	216 988	188 000	204 000	16 000	204 000	204 000	202 000
Ertrag	-10 050	-53 000	-10 000	43 000	-10 000	-10 000	-10 000
Ergebnis	206 938	135 000	194 000	59 000	194 000	194 000	192 000
Abzüglich Einzelkredite	1 314	2 000	2 000		2 000	2 000	
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	205 624	133 000	192 000	59 000	192 000	192 000	192 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Bearbeitete Subventionsprojekte im Sanitäts- und Erziehungsbereich	ANZAHL		27	25	25	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Departemente und Dienststellen im Gesundheits- und Bildungsbereich erhalten die fachkompetente Beurteilung von Subventionsgesuchen für Bauvorhaben in- nert 30 Tagen.						
Anteil fristgerecht bearbeitete Gesuche	PROZENT	100	96	>= 95	>= 95	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Das tiefere Ergebnis Globalsaldo der PG 3 gegenüber dem Vorjahr ist auf die Anpassung der Ertragszahlen an die Jahresrechnung 2017 zurückzuführen.

Die Leistungserbringung der PG 3, welche nicht direkt durch das Hochbauamt beeinflussbar ist, richtet sich nach den Bedürfnissen der Subventionsempfänger der kantonalen Verwaltung sowie Dritter.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	167 070 111	174 413 000	176 290 000	1 877 000	176 318 000	176 183 000	176 655 000	
30 Personalaufwand	2 119 661	2 229 000	2 318 000	89 000	2 318 000	2 318 000	2 318 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	23 394 629	28 333 000	27 497 000	-836 000	27 465 000	27 330 000	27 802 000	
36 Transferaufwand	38 309 401	41 560 000	41 300 000	-260 000	41 360 000	41 360 000	41 360 000	
37 Durchlaufende Beiträge	103 246 420	102 291 000	105 175 000	2 884 000	105 175 000	105 175 000	105 175 000	
Total Ertrag	-184 447 453	-195 221 000	-197 143 000	-1 922 000	-197 111 000	-207 116 000	-197 448 000	
41 Regalien und Konzessionen	-55 235 851	-61 790 000	-61 650 000	140 000	-61 650 000	-71 790 000	-61 650 000	
42 Entgelte	-25 482 943	-30 374 000	-29 552 000	822 000	-29 520 000	-29 385 000	-29 857 000	
46 Transferertrag	-482 239	-766 000	-766 000		-766 000	-766 000	-766 000	
47 Durchlaufende Beiträge	-103 246 420	-102 291 000	-105 175 000	-2 884 000	-105 175 000	-105 175 000	-105 175 000	
Ergebnis	-17 377 342	-20 808 000	-20 853 000	-45 000	-20 793 000	-30 933 000	-20 793 000	
Abzüglich Einzelkredite	-19 956 363	-23 571 000	-23 691 000	-120 000	-23 631 000	-33 771 000	-23 631 000	
Ergebnis Globalsaldo	2 579 021	2 763 000	2 838 000	75 000	2 838 000	2 838 000	2 838 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3101851 Beteiligungs-, Beteiligungsersatz- und Jahreskostene- nergie	22 560 868	27 239 000	26 417 000	-822 000	26 385 000	26 250 000	26 722 000	1
3600101 Anteil des Kantons an die Finanzierung des Land- schaftsfrankens	486 136	500 000	500 000		500 000	500 000	500 000	
3634101 Betriebsbeitrag an die RhB	16 735 295	17 400 000	16 900 000	-500 000	16 900 000	16 900 000	16 900 000	2
3634102 Betriebsbeitrag an die MGB	837 998	900 000	900 000		900 000	900 000	900 000	
3634103 Betriebsbeitrag an öffentliche Strassentransport- dienste	17 540 829	18 700 000	19 200 000	500 000	19 200 000	19 200 000	19 200 000	3
3634105 Beiträge an Massnahmen zur Förderung des öffentli- chen Verkehrs	1 845 721	3 260 000	3 000 000	-260 000	3 000 000	3 000 000	3 000 000	
3634106 Betriebsbeitrag an SBB-Regionalverkehr	668 295	700 000	700 000		700 000	700 000	700 000	
3635101 Entschädigungen an Kraftwerkgesellschaften für Restwassersanierungen gem. Art. 80 Abs. 2 GSchG					60 000	60 000	60 000	4
3637101 Beiträge für Massnahmen zur Steigerung der Energie- effizienz	195 128	100 000	100 000		100 000	100 000	100 000	
3700101 Durchlaufender Beitrag an Bund für die Finanzierung des «Landschaftsfrankens»	486 136	500 000	500 000		500 000	500 000	500 000	
3702101 Durchlaufende Entschädigung an Gemeinden aus «Landschaftsfranken»	1 624 650	1 625 000	1 625 000		1 625 000	1 625 000	1 625 000	
3704102 Durchlaufende Betriebsbeiträge an den öffentlichen Regionalverkehr	101 135 634	100 166 000	103 050 000	2 884 000	103 050 000	103 050 000	103 050 000	5
4120101 Wasserrechtskonzessionen	-196 800	-190 000	-50 000	140 000	-50 000	-190 000	-50 000	
4120102 Entschädigung für den Verkauf von heimfallenden An- lagen						-10 000 000		6
4120103 Anteil des Kantons an Wasserzinsen	-55 039 051	-61 600 000	-61 600 000		-61 600 000	-61 600 000	-61 600 000	
4250103 Aufgeld Kraftwerke Zervreila AG für eingebrachte Energie	-662 576	-675 000	-675 000		-675 000	-675 000	-675 000	
4250852 Aufgeld Grischelectra AG für eingebrachte Energie	-2 000 543	-2 300 000	-2 300 000		-2 300 000	-2 300 000	-2 300 000	
4250853 Vergütung Beteiligungs-, Beteiligungsersatz- und Jah- reskostenenergie	-22 560 868	-27 239 000	-26 417 000	822 000	-26 385 000	-26 250 000	-26 722 000	
4630101 Anteil Kanton an Bundesbeiträgen betreffend Greina	-366 794	-366 000	-366 000		-366 000	-366 000	-366 000	

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
4700101	Durchlaufende Entschädigung vom Bund an Gemeinden aus «Landschaftsfranken»	-1 624 650	-1 625 000	-1 625 000	-1 625 000	-1 625 000	-1 625 000	
4700102	Durchlaufende Betriebsbeiträge vom Bund an den öffentlichen Regionalverkehr	-101 135 634	-100 166 000	-103 050 000	-2 884 000	-103 050 000	-103 050 000	
4702101	Durchlaufende Beiträge der Gemeinden zur Finanzierung des «Landschaftsfrankens»	-486 136	-500 000	-500 000	-500 000	-500 000	-500 000	
Total Einzelkredite	-19 956 363	-23 571 000	-23 691 000	-120 000	-23 631 000	-33 771 000	-23 631 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	42 130 741	45 092 000	46 943 000	1 851 000	46 953 000	45 803 000	45 503 000	
56	Eigene Investitionsbeiträge	39 424 461	43 892 000	46 803 000	2 911 000	46 853 000	45 803 000	
57	Durchlaufende Investitionsbeiträge	2 706 280	1 200 000	140 000	-1 060 000	100 000		
Total Einnahmen	-5 015 183	-8 800 000	-8 140 000	660 000	-8 100 000	-8 000 000	-8 000 000	
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-2 308 903	-7 600 000	-8 000 000	-400 000	-8 000 000	-8 000 000	
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge	-2 706 280	-1 200 000	-140 000	1 060 000	-100 000		
Nettoinvestitionen	37 115 558	36 292 000	38 803 000	2 511 000	38 853 000	37 803 000	37 503 000	
Abzüglich Einzelkredite	37 115 558	36 292 000	38 803 000	2 511 000	38 853 000	37 803 000	37 503 000	
Nettoinvestitionen Globalsaldo								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
5600101	Beitrag an den Bahninfrastrukturfonds des Bundes (BIF)	27 775 000	27 492 000	29 503 000	2 011 000	29 503 000	29 503 000	7
5620901	Investitionsbeitrag an Neubau Buserterminal Ilanz/Glion (VK vom 11.06.2018) *** Kredit gesperrt ***			2 000 000	2 000 000	1 350 000	300 000	8
5640101	Investitionsbeiträge an Infrastruktur der RhB	1 487 890						
5640103	Investitionsbeiträge zur Förderung des öffentlichen Verkehrs	998 034	2 800 000	1 300 000	-1 500 000	2 000 000	2 000 000	9
5670102	Investitionsbeiträge für Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in Bauten und Anlagen	9 163 537	13 600 000	14 000 000	400 000	14 000 000	14 000 000	10
5770101	Durchlaufende Beiträge an Dritte für Gebäudeprogramm EnDK aus Teilzweckbindung CO2-Abgabe	2 706 280	1 200 000	140 000	-1 060 000	100 000		11
6300101	Investitionsbeiträge vom Bund für Förderprogramm nach Art. 34 CO2-Gesetz zur Verminderung der CO2-Emissionen bei Gebäuden	-2 308 903	-7 600 000	-8 000 000	-400 000	-8 000 000	-8 000 000	
6700102	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Gebäudeprogramm EnDK aus Teilzweckbindung CO2-Abgabe	-2 706 280	-1 200 000	-140 000	1 060 000	-100 000		
Total Einzelkredite	37 115 558	36 292 000	38 803 000	2 511 000	38 853 000	37 803 000	37 503 000	

Dienststellenbericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Das Marktumfeld für die Wasserkraft bleibt anspruchsvoll, weshalb die Wirtschaftlichkeit von Wasserkraftprojekten in Frage gestellt ist. Daher sind im Rahmen der auf Bundesebene vorgesehenen Änderungen des Strommarktregimes die Rahmenbedingungen zu Gunsten der Wasserkraft anzupassen. Das intensive koordinierte Vorgehen mit anderen Wasserschlosskantonen ist mit hoher Priorität fortzusetzen.

Basierend auf der nationalen Energiegesetzgebung erhalten die Kantone Bundesmittel (Globalbeiträge) aus der Teilzweckbindung der CO2-Abgabe für ihre Förderprogramme im Bereich Energieeffizienz. Die Mittel werden im Verhältnis 1:2 zu den kantonalen Mitteln ausgerichtet. Es sind jedoch weitere kantonale Budgetmittel im heutigen Umfang notwendig, damit die bestehenden Verpflichtungen sowie Verpflichtungen ohne Globalbeiträge (z. B. Nutzungsgradverbesserungen in industriellen und gewerblichen Prozessen) ausgerichtet werden können.

Auf den wichtigsten Linien von SBB, RhB und Postauto soll das Angebot gemäss dem Konzept Retica 30 punktuell verdichtet werden mit dem Ziel eines Halbstundentaktes. Parallel dazu ist das Rollmaterial und die Eisenbahn-Infrastruktur von SBB, RhB und MGB entsprechend

zu modernisieren. Beim Busverkehr sind zudem Beschleunigungsmassnahmen wie Fahrbahnhaltestellen und Busspuren an neuralgischen Stellen umzusetzen, um die Attraktivität des Busangebotes zu erhöhen und gleichzeitig die Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes umzusetzen.

Kommentar Einzelkredite

- 1 Das Budget und der Finanzplan basieren auf der Planung der Griselectra AG.
- 2 Der Bahnersatz wird ab 2018 vom Bund über die Kantonsquote mitfinanziert.
- 3 Das Bustaxiangebot wird ab 2018 in das Offertverfahren der PostAuto AG aufgenommen.
- 4 Gemäss ersten Schätzungen wird ab 2020 mit einer Entschädigung des Kantons an die Kraftwerke von 60 000 Franken gerechnet.
- 5 Anteil des Bundes von 80 Prozent an der geplanten Kantonsquote 2019.
- 6 Der Heimfall Campocologno erfolgt per 1. Januar 2021.
- 7 Entspricht dem provisorischen Beteiligungsschlüssel pro Kanton für das Jahr 2019.
- 8 Anteil des Kantonsbeitrags von 3,95 Millionen (VK) für den Neubau des Busterminals Ilanz/Glion von 2018–2021.
- 9 Aufgrund der bis dato bekannten Projekte sowie dem auf separatem Konto geführten Investitionsbeitrag an den Neubau Busterminal Ilanz/Glion sind auf diesem Konto 2019 weniger Mittel erforderlich.
- 10 Die Kostensteigerung wird mit dem erhöhten Globalbeitrag des Bundes für Förderprogramme (Kto. 6300101) kompensiert.
- 11 Das Programm endete per Ende 2016. Geringe Auszahlungen erfolgen voraussichtlich bis ins Jahr 2020.

Produktgruppenbericht

PG 1 Energie

Zur PG 1 gehören die Leitung und Koordination der Konzessionsverfahren zur wirtschaftlichen und ökologisch vertretbaren Nutzung der Wasserkraft sowie die vorteilhafte Nutzung der vom Kanton beanspruchbaren Energie. Weiter gehören Dienstleistungen im Bereich der Energieversorgung dazu, wie der Vollzug der bundesrechtlichen Aufgaben der Kantone im Zusammenhang mit der Strommarktliberalisierung oder die Prüfung von Starkstromanlagen für Projektgenehmigungen. Zudem beinhaltet die Produktgruppe alle Dienstleistungen für den Vollzug des kantonalen Energiegesetzes für eine nachhaltige Energienutzung, mit Förderung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien.

Wirkung Die Konsumentinnen und Konsumenten (Wirtschaft, private und öffentliche Haushalte) sind sicher mit Energie versorgt. Sie nutzen die Energie rationell und sparsam und schöpfen die Potenziale von erneuerbaren Energien aus. Die Energieversorgungsunternehmen nutzen die vorhandenen Potenziale der Wasserkraft nachhaltig. Sie steigern die Wertschöpfung in den Regionen und im Kanton und schaffen Arbeitsplätze. Die Betreiber von Verteilnetzen verstärken ihre Kooperationen beim Netzbetrieb.

Produkte Energie

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Energie							
Aufwand	27 398 902	32 401 000	31 625 000	-776 000	31 653 000	31 518 000	31 990 000
Ertrag	-83 311 491	-95 055 000	-94 093 000	962 000	-94 061 000	-104 066 000	-94 398 000
Ergebnis	-55 912 589	-62 654 000	-62 468 000	186 000	-62 408 000	-72 548 000	-62 408 000
Abzüglich Einzelkredite	-57 584 500	-64 531 000	-64 391 000	140 000	-64 331 000	-74 471 000	-64 331 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	1 671 911	1 877 000	1 923 000	46 000	1 923 000	1 923 000	1 923 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Verfügte Konzessionen zur energetischen Nutzung der Wasserkraft	ANZAHL		4	2	2	gleichbleibend
Bearbeitete Anträge der kantonalen Förderprogramme	ANZAHL		799	1 000	800	gleichbleibend
Zielsetzungen und Indikatoren						
Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Die Stromproduktion aus Wasserkraft und aus neuen erneuerbaren Energien ist gesteigert.						
Steigerung der Energieproduktion	GW-STUNDEN	39	29	20	20	gleichbleibend
Der Energieverbrauch in geförderten Bauten ist gesenkt.						
Senkung des Energieverbrauchs (in Öläquivalent)	T/J	1 036	690	800	700	sinkend
Fossile Energien sind durch erneuerbare Energie substituiert.						
Substitutionsrate (in Öläquivalent)	T/J	659	1 061	1 200	1 000	sinkend
Die Anzahl der Verteilnetzbetreiber im Kanton Graubünden ist reduziert.						
Reduktion der Anzahl Verteilnetzbetreiber	ANZAHL	13	0	1	1	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Stromproduktion aus Wasserkraft

Aufgrund des aktuellen Stands von Wasserkraftprojekten ist im Jahr 2019 von einer zusätzlichen Stromproduktion von rund 20 GWh pro Jahr auszugehen.

Energieverbrauch in Wohngebäuden

Gemäss Bündner Energiegesetz (BEG) soll der Energieverbrauch in Gebäuden jährlich um 1 Prozent gesenkt werden und fossile Energie um jährlich 1 Prozent durch erneuerbare Energien substituiert werden. Die Ziele basierend auf Art. 3 BEG werden mit den getroffenen Massnahmen erreicht.

Verteilnetzbetreiber

Die Anzahl der Verteilnetzbetreiber – aktuell 56 Endversorger – wird infolge von Zusammenschlüssen der Gemeinde-Energieversorger im Zuge von Gemeindefusionen weiter abnehmen.

PG 2 Öffentlicher Verkehr

Die PG 2 umfasst die Leistungen zur Förderung des öffentlichen Personen- und schienengebundenen Güterverkehrs, um Graubünden optimal zu erschliessen und den öffentlichen und privaten Verkehr zu koordinieren. Dies umfasst die Angebots- und Investitionsplanung sowie die Bestellverfahren im Regionalverkehr mit den entsprechenden Abgeltungsleistungen für den Betrieb und die Infrastrukturen der verschiedenen öffentlichen Transportunternehmen. Weiter gehören die Konzessions- und Bewilligungsverfahren, die Harmonisierung der Tarife sowie das gesamte Fahrplanverfahren mit den zehn regionalen Fahrplanregionen dazu.

Wirkung Graubünden verfügt über einen attraktiven öffentlichen Personenverkehr und schienengebundenen Güterverkehr. Graubünden ist optimal an den nationalen und internationalen Verkehr angebunden. Die Verkehrsteilnehmenden können flexibel zwischen dem öffentlichen Verkehr und Individualverkehr umsteigen.

Produkte Öffentlicher Verkehr

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 2: Öffentlicher Verkehr							
Aufwand	139 671 209	142 012 000	144 665 000	2 653 000	144 665 000	144 665 000	144 665 000
Ertrag	-101 135 962	-100 166 000	-103 050 000	-2 884 000	-103 050 000	-103 050 000	-103 050 000
Ergebnis	38 535 247	41 846 000	41 615 000	-231 000	41 615 000	41 615 000	41 615 000
Abzüglich Einzelkredite	37 628 137	40 960 000	40 700 000	-260 000	40 700 000	40 700 000	40 700 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	907 110	886 000	915 000	29 000	915 000	915 000	915 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Bearbeitete Baugesuche SBB/RhB/MGB-Infrastruktur	ANZAHL		25	22	25	steigend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Die Nachfrage im öffentlichen Personenverkehr (RhB) ist gesteigert.						
Erhöhung der Personenverkehrsleistungen in Personenkilometern	PROZENT	3	4	1	1	steigend
Die Nachfrage im schienengebundenen Güterverkehr ist gesteigert.						
Erhöhung der Güterverkehrsleistungen in Tonnenkilometern	PROZENT	3	5	1	1	steigend
Die Erreichbarkeit des Kantons Graubünden und die Anbindung an das nationale und internationale Bahnnetz sind verbessert.						
Erhöhung der Anzahl Fernverkehrszüge nach Graubünden (EC-, IC-, IR-Züge)	ANZAHL	44	45	46	47	steigend
Die Verkehrsteilnehmenden steigen auf den öffentlichen Verkehr um.						
Erhöhung der Park&Ride- und Bike&Ride-Plätze	PROZENT	0	1	1	1	steigend

Kommentar Produktgruppe

Die Planwerte der Zielsetzungen und Indikatoren weichen nur unerheblich von den Vorjahreszahlen ab.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	732 292	718 000	948 000	230 000	726 000	857 000	749 000	
30 Personalaufwand	479 602	484 000	464 000	-20 000	464 000	464 000	464 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	152 690	134 000	384 000	250 000	162 000	293 000	185 000	
39 Interne Verrechnungen	100 000	100 000	100 000		100 000	100 000	100 000	
Total Ertrag	-901	-14 000	-14 000		-14 000	-14 000	-14 000	
42 Entgelte	-901							
46 Transferertrag		-14 000	-14 000		-14 000	-14 000	-14 000	
Ergebnis	731 391	704 000	934 000	230 000	712 000	843 000	735 000	
Abzüglich Einzelkredite	248 184	201 000	451 000	250 000	229 000	360 000	252 000	
Ergebnis Globalsaldo	483 207	503 000	483 000	-20 000	483 000	483 000	483 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3131101 Vergütung an Dritte für Schutzbauten Wasser (PV, Einzelprojekte, Grundlagen)	148 184	115 000	365 000	250 000	143 000	274 000	166 000	
3910123 Vergütung an Tiefbauamt für Leistungen und Infrastruktur	100 000	100 000	100 000		100 000	100 000	100 000	
4630101 Beiträge vom Bund für Schutzbauten Wasser (PV und Einzelprojekte)		-14 000	-14 000		-14 000	-14 000	-14 000	
Total Einzelkredite	248 184	201 000	451 000	250 000	229 000	360 000	252 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	2 561 927	3 930 000	7 385 000	3 455 000	6 943 000	4 481 000	8 606 000	
56 Eigene Investitionsbeiträge	972 675	1 412 000	7 385 000	5 973 000	6 943 000	4 481 000	8 606 000	
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	1 589 252	2 518 000		-2 518 000				
Total Einnahmen	-1 589 252	-2 518 000	-4 700 000	-2 182 000	-4 506 000	-2 939 000	-5 564 000	
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung			-4 700 000	-4 700 000	-4 506 000	-2 939 000	-5 564 000	
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	-1 589 252	-2 518 000		2 518 000				
Nettoinvestitionen	972 675	1 412 000	2 685 000	1 273 000	2 437 000	1 542 000	3 042 000	
Abzüglich Einzelkredite	972 675	1 412 000	2 685 000	1 273 000	2 437 000	1 542 000	3 042 000	
Nettoinvestitionen Globalsaldo								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
5620101 Investitionsbeiträge für Schutzbauten Wasser (PV und Einzelprojekte)	972 675	1 412 000	7 385 000	5 973 000	6 943 000	4 481 000	8 606 000	1
5720101 Durchlaufende Investitionsbeiträge für Schutzbauten Wasser (PV und Einzelprojekte)	1 589 252	2 518 000		-2 518 000				2
6300101 Investitionsbeiträge vom Bund gem. PV Schutzbauten Wasser (PV und Einzelprojekte)			-4 700 000	-4 700 000	-4 506 000	-2 939 000	-5 564 000	3
6700101 Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund für Schutzbauten Wasser (PV und Einzelprojekte)	-1 589 252	-2 518 000		2 518 000				4
Total Einzelkredite	972 675	1 412 000	2 685 000	1 273 000	2 437 000	1 542 000	3 042 000	

Kommentar Budget und Finanzplan

Bund und Kanton haben am 13. Januar 2016 miteinander das Programm «Schutzbauten Wasser 2016–2019» vereinbart. Dieses Programm bildet die finanzielle Basis für das vorliegende Budget und den Finanzplan. Die Investitionen erreichen einen ähnlichen Umfang wie in der vergangenen Periode 2012–2015. Der Bundesbeitrag beträgt insgesamt 10,8 Millionen, der Kanton rechnet mit einer Nettobelastung von 9,8 Millionen. Mit dieser Unterstützung können rund 40 wasserbauliche Projekte in über 20 Gemeinden realisiert werden, was einer Bruttoinvestition von etwa 30,3 Millionen entspricht. Was im Finanzplan die Jahre 2021 und 2022 betrifft, wird eine ähnliche Entwicklung wie in der Periode 2016–2019 erwartet.

Kommentar Einzelkredite

Infolge Migration des seit 2013 eingesetzten zentralen Rechnungswesen-Systems auf eine neue Standardversion per 1. Januar 2019 wurden der Kontenplan überarbeitet und die Kontonummern und -bezeichnungen teilweise angepasst. Die Budgetkredite wurden entsprechend neu zugewiesen.

- 1 Der sprunghafte Anstieg des Investitionsbedarfs auf dem Einzelkredit Nr. 5620101 ist auf einen buchhalterischen Effekt zurückzuführen: Wegen der Umwandlung der durchlaufenden Investitionsbeiträge des Bundes in Investitionsbeiträge an den Kanton (siehe Kommentar Nr. 2) erhöht sich der Finanzbedarf auf dem Einzelkredit Nr. 5620101.
- 2 Die bisherigen durchlaufenden Investitionsbeiträge des Bundes werden auf Ende des Jahres 2018 durch Investitionsbeiträge des Bundes an den Kanton ersetzt. Der Einzelkredit Nr. 5720101 wird daher ab dem Jahre 2019 obsolet.
- 3 Für die Investitionsbeiträge des Bundes an den Kanton wird im Budgetjahr neu das Einnahmekonto Nr. 6300101 eingerichtet. Es ersetzt das bisherige Konto Nr. 6700101 für die durchlaufenden Investitionsbeiträge (siehe Kommentar Nr. 2).
- 4 Der Einzelkredit Nr. 6700101 wird ab dem Jahre 2019 obsolet (siehe Kommentar Nr. 2).

Produktgruppenbericht

PG 1 Wasserbau

Beaufsichtigung und Subventionierung der Realisierung von hochwasserschutztechnischen Wasserbauten sowie deren Unterhalt zum Schutz von Menschen und erheblichen Sachwerten vor schädlichen Auswirkungen des Wassers.

Wirkung Menschen und Sachwerte sind vor schädlichen Auswirkungen des Wassers geschützt (Hochwasserschutz).

Produkte Wasserbauliche Projektgenehmigungen - Wasserbauliche Beiträge (Subventionen) - Wasserbaupolizeiliche Mitberichte

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Wasserbau							
Aufwand	732 292	716 000	948 000	232 000	726 000	857 000	749 000
Ertrag	-901	-14 000	-14 000		-14 000	-14 000	-14 000
Ergebnis	731 391	702 000	934 000	232 000	712 000	843 000	735 000
Abzüglich Einzelkredite	248 184	201 000	451 000	250 000	229 000	360 000	252 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	483 207	501 000	483 000	-18 000	483 000	483 000	483 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Keine Angaben						

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Die wasserbaulichen Projektgenehmigungsverfahren werden beförderlich durchgeführt.						
Verfahrensdauer (ohne Einsprachen) innert 3 Monaten	PROZENT	100	83	>= 90	>= 90	gleichbleibend
Drittprojekte und Baugesuche werden wasserbaupolizeilich fristgerecht beurteilt.						
Geschäftsbearbeitungsdauer innert 30 Tagen	PROZENT	100	100	90	90	gleichbleibend
Wasserbauprojekte sind wirtschaftlich.						
Projektkosten im Verhältnis zur Reduktion des kapitalisierten Hochwasserschadens	PROZENT	41	43	<= 90	<= 90	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	256 602 305	278 493 000	278 911 000	418 000	284 024 000	284 200 000	285 489 000	
30 Personalaufwand	49 037 743	50 834 000	51 241 000	407 000	51 236 000	51 236 000	51 236 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	125 296 623	130 486 000	121 729 000	-8 757 000	125 996 000	125 046 000	129 573 000	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	56 974 233	68 309 000	77 490 000	9 181 000	78 318 000	79 006 000	75 981 000	
36 Transferaufwand	1 004 359	2 460 000	2 325 000	-135 000	2 395 000	2 633 000	2 420 000	
37 Durchlaufende Beiträge	742 016	2 820 000	2 550 000	-270 000	2 500 000	2 700 000	2 700 000	
39 Interne Verrechnungen	23 547 331	23 584 000	23 576 000	-8 000	23 579 000	23 579 000	23 579 000	
Total Ertrag	-256 602 305	-278 493 000	-278 911 000	-418 000	-284 024 000	-284 200 000	-285 489 000	
42 Entgelte	-4 191 261	-3 888 000	-3 550 000	338 000	-3 535 000	-3 385 000	-3 385 000	
43 Verschiedene Erträge	-4 752 197	-5 020 000	-4 790 000	230 000	-4 790 000	-4 790 000	-4 790 000	
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		-19 861 000	-19 780 000	81 000	-19 057 000	-19 471 000	-19 612 000	
46 Transferertrag	-141 887 283	-141 055 000	-142 219 000	-1 164 000	-147 783 000	-147 035 000	-147 458 000	
47 Durchlaufende Beiträge	-742 016	-2 820 000	-2 550 000	270 000	-2 500 000	-2 700 000	-2 700 000	
49 Interne Verrechnungen	-105 029 548	-105 849 000	-106 022 000	-173 000	-106 359 000	-106 819 000	-107 544 000	
Ergebnis								
Abzüglich Einzelkredite	-134 490 134	-140 853 000	-133 408 000	7 445 000	-131 467 000	-130 677 000	-135 204 000	
Ergebnis Globalsaldo	134 490 134	140 853 000	133 408 000	-7 445 000	131 467 000	130 677 000	135 204 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3141101 Lärm- und Schallschutzmassnahmen an übrigen Strassen (PV)	506 816	600 000	400 000	-200 000	100 000	100 000	100 000	1
3181001 Tatsächliche Forderungsverluste FV	400	10 000	10 000		10 000	10 000	10 000	
3300401 Abschreibungen Nettoinvestitionen Spezialfinanzierung Strassen	56 974 233	68 309 000	77 490 000	9 181 000	78 318 000	79 006 000	75 981 000	2
3636101 Beiträge zur Förderung des Langsamverkehrs	657 035	2 100 000	1 905 000	-195 000	2 005 000	2 243 000	2 030 000	
3702101 Durchlaufende Beiträge an Gemeinden für Lärm- und Schallschutz (PV)		50 000		-50 000				
3702102 Durchlaufende Beiträge für Agglomerationsprogramme	742 016	2 770 000	2 550 000	-220 000	2 500 000	2 700 000	2 700 000	3
3910001 Vergütung an Amt für Informatik für EDV-Leistungen	376 686	461 000	490 000	29 000	490 000	490 000	490 000	
3910002 Vergütung an Amt für Landwirtschaft und Geoinformation für Leistungen GIS-Kompetenzzentrum	150 000	157 000	157 000		160 000	160 000	160 000	
3910101 Vergütung an Querschnittsämter für Leistungen	1 314 000	1 212 000	1 185 000	-27 000	1 185 000	1 185 000	1 185 000	
3910127 Vergütung an Kantonspolizei für Betrieb POLYCOM	165 641	170 000	170 000		170 000	170 000	170 000	
3910128 Vergütung an Dep. Sekr. BVFD für Dienstleistungen	264 000	264 000	264 000		264 000	264 000	264 000	
3920101 Vergütung an Hochbauamt für Raumaufwand	1 277 004	1 320 000	1 310 000	-10 000	1 310 000	1 310 000	1 310 000	
3980117 Vergütung an Kantonspolizei für verkehrsbezogene Aufgaben	20 000 000	20 000 000	20 000 000		20 000 000	20 000 000	20 000 000	
4510101 Entnahme aus Bilanzkonto Spezialfinanzierung Strassen		-19 861 000	-19 780 000	81 000	-19 057 000	-19 471 000	-19 612 000	
4600102 Anteil an Mineralölsteuer	-49 027 803	-48 580 000	-49 893 000	-1 313 000	-50 093 000	-49 707 000	-50 167 000	4
4600103 Anteile an Bundeserträgen: Leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (LSVA)			-54 984 000	-54 984 000	-54 635 000	-54 283 000	-54 246 000	5
4600201 Bundesbeitrag aus Infrastrukturfonds für Hauptstrassen, Anteil ER 1/3	-6 398 512	-6 000 000	-6 000 000		-5 300 000	-5 300 000	-5 300 000	

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
4610103 Anteil an Leistungsabhängiger Schwerverkehrsabgabe	-55 634 009	-55 076 000		55 076 000				6
4630104 Beiträge vom Bund für Lärm und Schallschutz (PV)	-86 078	-90 000	-110 000	-20 000	-35 000	-35 000	-35 000	
4700101 Durchlaufende Beiträge vom Bund für Lärm- und Schallschutz (PV)		-50 000		50 000				
4700102 Durchlaufende Beiträge vom Bund für Agglomerationsprogramme	-742 016	-2 770 000	-2 550 000	220 000	-2 500 000	-2 700 000	-2 700 000	7
4910123 Vergütung von Tiefbauamt Wasserbau für Leistungen und Infrastruktur	-100 000	-100 000	-100 000		-100 000	-100 000	-100 000	
4920101 Vergütung von Hochbauamt für Raumaufwand Tiefbauamt-Objekte mit gemischter Nutzung Tiefbauamt/Hochbauamt	-318 090	-318 000	-318 000		-318 000	-318 000	-318 000	
4980103 Übertragung Anteil CO2-Abgabe von Allgemeinem Finanzbereich	-33 129	-39 000	-47 000	-8 000	-47 000	-47 000	-47 000	
4980114 Übertragung Beitrag aus allgemeinen Staatsmitteln von Allgemeinem Finanzbereich	-19 985 560	-20 325 000	-20 250 000	75 000	-20 375 000	-20 500 000	-20 625 000	
4980115 Übertragung des Reingewinns von Strassenverkehrsamt	-84 592 770	-85 067 000	-85 307 000	-240 000	-85 519 000	-85 854 000	-86 454 000	
Total Einzelkredite	-134 490 134	-140 853 000	-133 408 000	7 445 000	-131 467 000	-130 677 000	-135 204 000	
Investitionsrechnung								
keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

Dienststellenbericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Der tiefere Globalsaldo (-7,3 Mio.) der Erfolgsrechnung ist auf die Summe der tieferen Einzelkredite zurückzuführen. Im Bericht der Regierung findet sich im Kapitel «Spezialfinanzierung» eine konsolidierte Darstellung der Spezialfinanzierung Strassen.

Kommentar Einzelkredite

Infolge Migration des seit 2013 eingesetzten zentralen Rechnungswesen-Systems auf eine neue Standardversion per 1. Januar 2019 wurden der Kontenplan überarbeitet und die Kontonummern und -bezeichnungen teilweise angepasst. Die Budgetkredite wurden entsprechend neu zugewiesen.

- 1 Für die Umsetzung der ausstehenden Lärmsanierungsprojekte ergibt sich für das Jahr 2019 ein geringerer Finanzbedarf.
- 2 Die Nettoinvestitionen der Spezialfinanzierung Strassen (Rechnungsrubriken 6220,6221, 6224 und 6225) werden zu 100 Prozent abgeschrieben. Sie fallen um rund 13 Prozent (9,2 Mio.) höher aus als im Vorjahr. Dies ist auf den Investitionsbedarf in den einzelnen Rechnungsrubriken (siehe Kommentare in den einzelnen Rechnungsrubriken) zurückzuführen.
- 3 Der budgetierte Betrag ergibt sich aus den für 2019 geplanten Massnahmen im Rahmen der Agglomerationsprogramme Chur bzw. den damit anfallenden Beiträgen des Bundes.
- 4 Aufgrund der Berechnungen des Bundes erhält das Tiefbauamt rund 1,3 Millionen mehr aus dem Anteil an der Mineralölsteuer.
- 5 Aufgrund der Berechnungen des Bundes erhält das Tiefbauamt rund 0,1 Millionen weniger aus dem Anteil an der LSWA. Vergleich altes Konto Nr. 4610103 zu neuem Konto Nr. 4600103.
- 6 Dieses Konto wird ab Budget 2019 ersetzt durch Konto Nr. 4600103.
- 7 Siehe Kommentar Nr. 3.

Produktgruppenbericht

PG 1 Strassenbau

Projektierung und Realisierung von Neu- und Ausbauvorhaben im kantonalen Strassennetz zur Verbesserung der Erreichbarkeit der Regionen und Gemeinden.

Wirkung Die Kantonsstrassen sind zwecks guter Erreichbarkeit aller Siedlungen entsprechend den wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Bedürfnissen ausgebaut.

Produkte Investitionen Nationalstrassen - Investitionen Hauptstrassen - Investitionen Verbindungsstrassen

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Strassenbau							
Aufwand	49 504 159	55 656 000	62 318 000	6 662 000	68 944 000	70 580 000	67 380 000
Ertrag							
Ergebnis	49 504 159	55 656 000	62 318 000	6 662 000	68 944 000	70 580 000	67 380 000
Abzüglich Einzelkredite	49 504 159	55 656 000	62 318 000	6 662 000	68 944 000	70 580 000	67 380 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe							
Leistungsumfang		Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Keine Angaben							
Zielsetzungen und Indikatoren		Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Die im Strassenbauprogramm vorgesehenen Projekte werden fristgerecht vorangetrieben.							
Realisierungsgrad der Projekte gemäss Bauprogramm	PROZENT	90	90	80	80	gleichbleibend	
Die Nationalstrassenprojekte (Netzvollendung) werden im Auftrag des Bundes unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel und gemäss Programm realisiert.							
Realisierungsgrad der Projekte gemäss Bauprogramm (Bund und Kanton)	PROZENT	100	100	90	90	gleichbleibend	

Kommentar Produktgruppe

Der Nettoaufwand für den Strassenbau ist rund 12 Prozent höher als im Vorjahr. Dies begründet sich vor allem mit dem Anstieg beim Ausbau der Verbindungsstrassen.

Die vorgesehenen Ausbauten der Kantons- und Nationalstrassen inklusive zugehöriger Einnahmen sind als Einzelkredite in der Investitionsrechnung aufgelistet.

PG 2 Strassenunterhalt

Projektierung und Realisierung von baulichen Unterhaltsarbeiten (Instandhaltungsarbeiten) im kantonalen Strassennetz zur Erhaltung der Bausubstanz sowie Durchführung des betrieblichen Unterhalts zur Gewährleistung der Betriebssicherheit.

Wirkung Die Kantonsstrassen und Nationalstrassen sind möglichst jederzeit und sicher benutzbar.

Produkte Betrieblicher Unterhalt - Baulicher Unterhalt

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 2: Strassenunterhalt							
Aufwand	207 098 146	222 837 000	216 593 000	-6 244 000	215 080 000	213 620 000	218 109 000
Ertrag	-256 602 305	-258 632 000	-259 131 000	-499 000	-264 967 000	-264 729 000	-265 877 000
Ergebnis	-49 504 159	-35 795 000	-42 538 000	-6 743 000	-49 887 000	-51 109 000	-47 768 000
Abzüglich Einzelkredite	-183 994 294	-176 648 000	-175 946 000	702 000	-181 354 000	-181 786 000	-182 972 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	134 490 134	140 853 000	133 408 000	-7 445 000	131 467 000	130 677 000	135 204 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Keine Angaben						

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Der betriebliche Unterhalt der Kantons- und Nationalstrassen ist unter Berücksichtigung der notwendigen Sicherheit und Verfügbarkeit nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen auszuführen und laufend zu optimieren.						
Haftungsfälle aus Werkeigentum zulasten Kanton	ANZAHL	4	5	< 3	< 3	gleichbleibend
Kosten bei den Kantonsstrassen pro Kilometer für die Tätigkeiten Reinigung, Grünpflege und Technischer Dienst < Ø CH = Planwert (Vorjahr)	PROZENT	84	83	< 100	< 100	gleichbleibend
Schriftliche Beanstandungen bezüglich Nichteinhalten der vorgegebenen Standards im Winterdienst	ANZAHL	5	5	< 10	< 10	gleichbleibend
Massnahmen zur Schadenbehebung bei Strassenunterbrüchen werden innert 48 Stunden angeordnet	PROZENT	100	100	100	100	gleichbleibend
Der bauliche Unterhalt der Kantonsstrassen wird forciert, um eine laufende Verbesserung des Standes in Bezug auf die Werterhaltung und Gebrauchstauglichkeit zu erreichen.						
Strassenzustandswerte gemäss VSS-Norm 640 925b K, Klasse 3 max. 20 % ausreichend	PROZENT	11	10	<= 20	<= 20	gleichbleibend
Strassenzustandswerte gemäss VSS-Norm 640 925b K, Klasse 4 max. 5 % kritisch	PROZENT	1,6	1,4	<= 5	<= 5	gleichbleibend
Strassenzustandswerte gemäss VSS-Norm 640 925b K, Klasse 5 <1 % schlecht	PROZENT	0,1	0,1	< 1	< 1	gleichbleibend
Zustandsbeurteilung der Kunstbauten gemäss SIA-Normen 162/5 und 469, Klasse 3 max. 20 % schadhaft	PROZENT	20,2	19,4	<= 20	<= 20	gleichbleibend
Zustandsbeurteilung der Kunstbauten gemäss SIA-Normen 162/5 und 469, Klasse 4 max. 5 % schlecht	PROZENT	2,8	2,7	<= 5	<= 5	gleichbleibend
Zustandsbeurteilung der Kunstbauten gemäss SIA-Normen 162/5 und 469, Klasse 5 <1 % alarmierend	PROZENT	0	0	< 1	< 1	gleichbleibend
Der Zustand und der Instandstellungsbedarf der Wanderweg- und Rad-/Mountainbike-Wegnetze werden regelmässig überprüft.						
Jährlicher Kontrollumfang des Wander-, Rad- und Mountainbike-Wegnetzes	PROZENT	90	90	50	50	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Die nicht projektbezogenen Einnahmen sowie die Ausgaben von Seiten des Bundes und des Kantons werden in der PG2 ausgewiesen. Diese Positionen sind als Einzelkredite in der Erfolgsrechnung aufgeführt, wo auch allfällige Abweichungen begründet sind.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
keine								
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
keine								
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	7 471 754	3 450 000	2 100 000	-1 350 000	1 800 000	1 000 000	1 000 000	
Total Einnahmen	-6 174 256	-3 174 000	-1 932 000	1 242 000	-1 656 000	-920 000	-920 000	
Nettoinvestitionen	1 297 497	276 000	168 000	-108 000	144 000	80 000	80 000	
Einzelkredite Investitionsrechnung								
5010102 AS Landquart–Klosters/Selfranga, A28	7 471 754	3 450 000	2 100 000	-1 350 000	1 800 000	1 000 000	1 000 000	
6130102 Rückerstattung Dritter für Investitionsausgaben NS	-45 977							
6300101 Investitionsbeiträge vom Bund: A28 Landquart–Klosters	-6 128 280	-3 174 000	-1 932 000	1 242 000	-1 656 000	-920 000	-920 000	

Kommentar Budget und Finanzplan

Nach der Inbetriebnahme der Umfahrung Küblis und des Stützpunktes Dalvazza wird noch der Innerortsabschnitt in Küblis abgeschlossen. Im Weiteren wird für den Abschnitt Fideris-Dalvazza das Generelle Projekt bearbeitet.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
keine								
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
keine								
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	83 015 038	80 905 000	80 620 000	-285 000	82 300 000	81 900 000	81 800 000	
Total Einnahmen	-68 446 374	-62 740 000	-59 810 000	2 930 000	-52 100 000	-52 100 000	-52 100 000	
Nettoinvestitionen	14 568 665	18 165 000	20 810 000	2 645 000	30 200 000	29 800 000	29 700 000	
Einzelkredite Investitionsrechnung								
5010210 Deutsche-, Julier- und Malojastrasse	23 715 874	20 685 000	18 080 000	-2 605 000	13 000 000	13 000 000	13 000 000	
5010220 Oberalpstrasse	11 371 221	7 490 000	6 010 000	-1 480 000	14 500 000	14 100 000	14 000 000	
5010230 Italienische Strasse	14 306 646	6 730 000	9 760 000	3 030 000	6 600 000	6 600 000	6 600 000	
5010240 Engadinerstrasse	17 796 950	22 320 000	20 190 000	-2 130 000	20 500 000	20 500 000	20 500 000	
5010250 Prättigauer-, Flüela- und Ofenbergstrasse	3 731 787	11 380 000	12 240 000	860 000	7 300 000	7 300 000	7 300 000	
5010260 Berninastrasse	1 177 015	1 400 000	1 240 000	-160 000	5 200 000	5 200 000	5 200 000	
5010270 Lukmanierstrasse	8 423 192	9 360 000	10 890 000	1 530 000	9 100 000	9 100 000	9 100 000	
5010280 Schin- und Landwasserstrasse	2 492 351	1 540 000	2 210 000	670 000	6 100 000	6 100 000	6 100 000	
6130201 Rückerstattungen von Gemeinden für Ausbau von Innerortsstrecken	-1 023 252	-250 000	-1 640 000	-1 390 000				
6130202 Rückerstattungen Dritter für Investitionsausgaben HS	-7 057 458	-2 990 000	-170 000	2 820 000				
6300201 Bundesbeitrag aus Infrastrukturfonds für Hauptstrassen, Anteil IR 2/3	-12 797 023	-12 000 000	-12 000 000		-10 600 000	-10 600 000	-10 600 000	
6300202 Pauschalbeitrag vom Bund für Ausbau Hauptstrassen	-47 568 640	-47 500 000		47 500 000				
6300203 Investitionsbeiträge vom Bund			-46 000 000	-46 000 000	-41 500 000	-41 500 000	-41 500 000	

Kommentar Budget und Finanzplan

Die Gesamtausgaben für den Ausbau der Hauptstrassen sind ungefähr gleichbleibend wie im Vorjahr. Das Nettoinvestitionsvolumen ist knapp 15 Prozent höher als im Vorjahr.

Kommentar Einzelkredite

Infolge Migration des seit 2013 eingesetzten zentralen Rechnungswesen-Systems auf eine neue Standardversion per 1. Januar 2019 wurden der Kontenplan überarbeitet und die Kontonummern und -bezeichnungen teilweise angepasst. Die Budgetkredite wurden entsprechend neu zugewiesen.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
keine								
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
keine								
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	33 654 816	37 215 000	41 340 000	4 125 000	38 600 000	40 700 000	37 600 000	
Total Einnahmen	-16 816							
Nettoinvestitionen	33 638 000	37 215 000	41 340 000	4 125 000	38 600 000	40 700 000	37 600 000	
Einzelkredite Investitionsrechnung								
5010311 Bezirk 1 Chur	5 578 667	6 000 000	6 000 000		6 000 000	10 000 000	6 000 000	
5010312 Bezirk 2 Mesocco	1 313 149	3 400 000	4 000 000	600 000	4 000 000	3 000 000	3 500 000	1
5010313 Bezirk 3 Samedan	3 016 240	2 415 000	2 050 000	-365 000	2 500 000	2 500 000	2 500 000	
5010314 Bezirk 4 Scuol	6 736 923	7 500 000	10 800 000	3 300 000	8 900 000	7 500 000	7 500 000	2
5010315 Bezirk 5 Davos	6 749 199	5 400 000	5 400 000		6 000 000	6 000 000	6 000 000	
5010316 Bezirk 6 Ilanz	7 757 592	10 420 000	11 700 000	1 280 000	8 500 000	8 500 000	8 500 000	3
5010317 Bezirk 7 Thusis	2 503 045	2 080 000	1 390 000	-690 000	2 700 000	3 200 000	3 600 000	
6130301 Rückerstattung Gemeinden Ausbau Innerortsstrecken	-12 034							
6130302 Rückerstattungen Dritter für Investitionsausgaben	-4 782							

Kommentar Budget und Finanzplan

Die Gesamtausgaben für den Ausbau der Verbindungsstrassen liegen rund 11 Prozent höher als im Vorjahr. Dies ist auf neue, in die Ausführung gehende, grössere Einzelobjekte zurückzuführen. Zusätzlich ist die gesetzliche Grundlage aus dem Finanzhaushaltsgesetz bzw. dessen Verordnung (Art. 21 Abs. 3 FHV) ein Grund dafür, dass auch eindeutige Sanierungsprojekte, die mehr als drei Millionen kosten, der Investitionsrechnung belastet werden müssen. Dies wird zukünftig dazu führen, dass die Investitionen zu Gunsten der Erfolgsrechnung generell zunehmen werden. Es stehen für die Zukunft einige wichtige kostenintensive Sanierungsprojekte z. B. Tunnels an.

Kommentar Einzelkredite

- 1 Baubeginn der Umfahrung Selma (Calancastrasse).
- 2 Höhere Ausgaben infolge Bau des Tunnels Val Alpetta (Samnaunerstrasse).
- 3 Instandsetzung der Galerie Rieinertobel (Valserstrasse) in der Investitionsrechnung infolge Art. 21 Abs. 3 FHV.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
keine								
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
keine								
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	10 820 015	15 343 000	18 604 000	3 261 000	13 027 000	12 026 000	12 201 000	
Total Einnahmen	-3 349 944	-2 690 000	-3 432 000	-742 000	-3 653 000	-3 600 000	-3 600 000	
Nettoinvestitionen	7 470 071	12 653 000	15 172 000	2 519 000	9 374 000	8 426 000	8 601 000	
Einzelkredite Investitionsrechnung								
5010801 Bauausgaben für die Sicherung der Strassen (inkl. PV Schutzbauten Wasser)	5 060 471	4 855 000	5 592 000	737 000	5 150 000	5 000 000	5 000 000	1
5040801 Bau und Erwerb von Werkhöfen und Stützpunkten	3 572 249	5 900 000	8 350 000	2 450 000	3 800 000	3 800 000	3 800 000	2
5060801 Anschaffung von Maschinen, Geräten und Fahrzeugen	789 927	1 790 000	1 440 000	-350 000				3
5200001 Informatik-Projekte	39 879		200 000	200 000				4
5200904 IT-System Finanzen: Beschaffung einer EDV-Lösung (VK vom 06.12.2011 / 03.12.2013)		380 000		-380 000				5
5600101 Investitionsbeitrag an den Bund für die Infrastruktur		500 000	1 150 000	650 000	900 000	500 000	500 000	
5620102 Investitionsbeiträge zur Förderung des Langsamverkehrs	333 377		180 000	180 000				
5620801 Beiträge an Gemeinden für Bauten zum Schutze der Strassen (inkl. PV Schutzbauten Wasser)	207 326	918 000	692 000	-226 000	2 177 000	1 826 000	2 001 000	6
5620802 Beiträge an Gemeinden für Fussgängeranlagen, Haltebuchten ÖV sowie Kanalisationen	387 786	1 000 000	1 000 000		1 000 000	900 000	900 000	
5720102 Durchlaufende Investitionsbeiträge zur Förderung des Langsamverkehrs	429 000							
6130801 Rückerstattung Dritter für Investitionsausgaben	-2 808 347	-2 648 000		2 648 000				
6300801 Investitionsbeiträge vom Bund (inkl. PV Schutzbauten Wasser)	-95 223	-42 000	-70 000	-28 000	-53 000			
6310103 Investitionsbeitrag für Schutzbauten Wald			-3 362 000	-3 362 000	-3 600 000	-3 600 000	-3 600 000	
6700102 Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund zur Förderung des Langsamverkehrs	-429 000							
6802101 Nicht benötigte Rückstellungen für Verpflichtungskredite Informatik-Projekte	-17 373							

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Infolge Migration des seit 2013 eingesetzten zentralen Rechnungswesen-Systems auf eine neue Standardversion per 1. Januar 2019 wurden der Kontenplan überarbeitet und die Kontonummern und -bezeichnungen teilweise angepasst. Die Budgetkredite wurden entsprechend neu zugewiesen.

- 1 Die Bauausgaben für die Sicherung der Strassen sind höher als im Vorjahr, da mehr Projekte zur Ausführung gelangen.
- 2 2019 wird die zweite Ausbautappe des Stützpunktes Bernina realisiert. Parallel dazu ist geplant, die erste Ausbautappe des Stützpunktes Zernez (Stützmauer und Siloanlage) abzuschliessen, sowie die zweite Ausbautappe (Gebäude) zu starten. Der Baubeginn in Zernez wurde durch Einsprachen verzögert. Dadurch konnte im Jahr 2018 erst später als geplant mit den Arbeiten begonnen werden.
- 3 2018 fielen investitionsintensive Ersatzbeschaffungen und eine zusätzliche Schneefräse für den Stützpunkt Bernina an. Deshalb waren die Ausgaben höher als der langjährige Durchschnitt.
- 4 Dies ist ein neues Konto für Informatikprojekte im TBA.
- 5 2018 wurde das Informatikprojekt upgrade Navision TBA irrtümlicherweise auf das Konto Nr. 52000904, anstelle 5200001 budgetiert.
- 6 Die Beiträge an Gemeinden für Bauten zum Schutze der Strassen fallen tiefer aus, da im Jahr 2018 Beitragsauszahlungen erfolgten und keine neuen Beitragszusicherungen dazugekommen sind.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	19 562 471	21 657 000	22 279 000	622 000	22 229 000	22 249 000	22 206 000	
30 Personalaufwand	9 373 600	9 673 000	9 819 000	146 000	9 819 000	9 862 000	9 819 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	4 026 179	4 675 000	5 151 000	476 000	4 951 000	4 971 000	4 971 000	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	48 617	49 000	49 000		49 000	6 000	6 000	
36 Transferaufwand	6 114 075	7 260 000	7 260 000		7 410 000	7 410 000	7 410 000	
Total Ertrag	-7 913 205	-5 793 000	-5 794 000	-1 000	-5 894 000	-5 894 000	-5 894 000	
42 Entgelte	-3 415 843	-795 000	-805 000	-10 000	-805 000	-805 000	-805 000	
46 Transferertrag	-4 368 187	-4 860 000	-4 852 000	8 000	-4 952 000	-4 952 000	-4 952 000	
49 Interne Verrechnungen	-129 175	-138 000	-137 000	1 000	-137 000	-137 000	-137 000	
Ergebnis	11 649 267	15 864 000	16 485 000	621 000	16 335 000	16 355 000	16 312 000	
Abzüglich Einzelkredite	3 945 249	4 894 000	5 194 000	300 000	5 144 000	5 121 000	5 121 000	
Ergebnis Globalsaldo	7 704 017	10 970 000	11 291 000	321 000	11 191 000	11 234 000	11 191 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3130101 Vergütungen an Dritte für Erarbeitung Gefahreninformationssystem (PV)	1 385 170	1 420 000		-1 420 000				
3130102 Vergütung Dienstleistungen Dritter für Waldwirtschaft (PV)	729 044	955 000	855 000	-100 000	855 000	875 000	875 000	
3130104 Vergütungen an Dritte für Erarbeitung Gefahren- und Risikogrundlagen (PV und Einzelprojekte)			1 820 000	1 820 000	1 720 000	1 720 000	1 720 000	1
3300404 Abschreibungen Hochbauten	5 945	6 000	6 000		6 000	6 000	6 000	
3320420 Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	42 672	43 000	43 000		43 000			
3632101 Beitrag an die Leistungsvereinbarungen (LV)	1 339 505	1 400 000		-1 400 000				
3632102 Beiträge an Gemeinden für Revierförsterpraktikanten BZW	9 275	15 000	15 000		15 000	15 000	15 000	
3632103 Beiträge an Gemeinden für Waldwirtschaft (PV und Langstreckenseilkran)	1 894 487	2 140 000	2 140 000		2 140 000	2 140 000	2 140 000	
3632104 Beiträge an Gemeinden für Biodiversitätsförderung (PV)	2 046 932	3 230 000	3 230 000		3 230 000	3 230 000	3 230 000	
3632105 Beiträge an Gemeinden für die Waldbrandbekämpfung	433 876	85 000	85 000		85 000	85 000	85 000	
3632106 Beiträge an Revierträgerschaften / Forstreviere gemäss Leistungsvereinbarungen für Hoheitliche Aufsichts-/Kontrollaufgaben			1 400 000	1 400 000	1 400 000	1 400 000	1 400 000	
3636101 Beitrag an regionale Vereinigungen zur Förderung der Waldbewirtschaftung und Holzverwertung	390 000	390 000	390 000		540 000	540 000	540 000	
4630101 Beiträge vom Bund für die Forstwartausbildung und Fort- und Weiterbildung	-155 900	-110 000	-110 000		-110 000	-110 000	-110 000	
4630102 Beiträge vom Bund an Planungsgrundlagen Waldwirtschaft (PV)	-615 000	-615 000	-615 000		-615 000	-615 000	-615 000	
4630103 Beiträge vom Bund an Erarbeitung von Gefahreninformationssystem (PV)	-950 000	-950 000		950 000				
4630104 Beiträge vom Bund an Waldwirtschaft (PV)	-469 090							
4630105 Beiträge vom Bund an Biodiversitätsförderung (PV)	-1 575 000	-1 975 000	-1 975 000		-1 975 000	-1 975 000	-1 975 000	
4630106 Beiträge vom Bund an Waldbewirtschaftung PV	-566 667	-1 140 000	-1 140 000		-1 140 000	-1 140 000	-1 140 000	

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
4630107 Beiträge vom Bund für Erarbeitung Gefahren- und Risikogrundlagen (PV)			-950 000	-950 000	-1 050 000	-1 050 000	-1 050 000	
Total Einzelkredite	3 945 249	4 894 000	5 194 000	300 000	5 144 000	5 121 000	5 121 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	59 876 351	53 873 000	53 943 000	70 000	54 895 000	52 200 000	52 200 000	
54 Darlehen	730 000	1 100 000	1 100 000		1 100 000	1 100 000	1 100 000	
56 Eigene Investitionsbeiträge	59 146 351	52 773 000	52 843 000	70 000	53 795 000	51 100 000	51 100 000	
Total Einnahmen	-28 835 339	-26 186 000	-26 186 000		-26 886 000	-26 436 000	-26 196 000	
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-27 579 589	-25 336 000	-25 336 000		-26 036 000	-25 586 000	-25 346 000	
64 Rückzahlung von Darlehen	-1 255 750	-850 000	-850 000		-850 000	-850 000	-850 000	
Nettoinvestitionen	31 041 012	27 687 000	27 757 000	70 000	28 009 000	25 764 000	26 004 000	
Abzüglich Einzelkredite	31 041 012	27 687 000	27 757 000	70 000	28 009 000	25 764 000	26 004 000	
Nettoinvestitionen Globalsaldo								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
5450101 Darlehen aus Investitionskrediten des Bundes nach eidg. Waldgesetz	730 000	1 100 000	1 100 000		1 100 000	1 100 000	1 100 000	
5620101 Investitionsbeiträge an Gemeinden für Schutzbauten (PV und Einzelprojekte)	20 554 258	15 060 000	15 500 000	440 000	16 500 000	16 500 000	16 500 000	
5620102 Investitionsbeiträge an Gemeinden für Schutzwald (PV)	35 290 223	34 600 000	34 600 000		34 600 000	34 600 000	34 600 000	
5620103 Investitionsbeiträge an Gemeinden für Schutzbauten (ES 28 14 Impulsprogramm)	250 912	650 000	650 000		875 000			
5620104 Investitionsbeiträge an Gemeinden für Schutzwald (ES 28 4 Impulsprogramm)	2 650 958	2 363 000	2 093 000	-270 000	1 820 000			
5640101 Investitionsbeitrag zur Schaffung eines Bildungs- und Forschungshauses Gebirgswald Chapella (ES 28/14 Impulsprogramm)	400 000	100 000		-100 000				
6300101 Investitionsbeiträge vom Bund für Schutzbauten (PV und Einzelprojekte)	-9 841 473	-7 300 000	-7 300 000		-7 900 000	-7 900 000	-7 900 000	
6300102 Investitionsbeiträge vom Bund für Schutzwald (PV)	-16 655 000							
6300103 Investitionsbeitrag vom Bund für Schutzbauten (ES 28 14 Impulsprogramm)	-200 637	-350 000	-350 000		-450 000			
6300104 Investitionsbeiträge vom Bund für Schutzwald (PV)	-882 479	-17 686 000	-17 686 000		-17 686 000	-17 686 000	-17 446 000	
6450101 Rückzahlungen von Darlehen aus Investitionskrediten des Bundes nach neuem Waldgesetz	-1 255 750	-850 000	-850 000		-850 000	-850 000	-850 000	
Total Einzelkredite	31 041 012	27 687 000	27 757 000	70 000	28 009 000	25 764 000	26 004 000	

Dienststellenbericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Erfolgsrechnung (ER):

Der Gesamt-Aufwand von 22 279 000 Franken übersteigt das Vorjahresbudget um 622 000 Franken. Der Gesamt-Ertrag von 5 794 000 Franken fällt im Vergleich zum Budget 2018 um 1 000 Franken höher aus. Begründung siehe u. a. im Kommentar zur Produktgruppe 1 und zum Globalbudget.

Im Ergebnis «Globalsaldo» weist das AWN eine Erhöhung um 321 000 Franken aus (Budget 2019 = 11 291 000 Franken im Vergleich zum Budget 2018 = 10 970 000 Franken). Nebst der Erhöhung im Personalaufwand (neu geschaffene Stelle «KATAPLAN - Kantonale Gefährdungsanalyse und Vorsorge») wird im Sachaufwand mehr Mittelbedarf ausgewiesen. Dieser ist einerseits auf eine Erhöhung bei der PR / Öffentlichkeitsarbeit sowie auf neue Projekte / Drittaufträge im Forstschutz zurückzuführen. Im Forstgarten Rodels ist die notwendige Ersatzbeschaffung des Traktors vorgesehen.

Investitionsrechnung (IR):

Die Gesamt-Ausgaben betragen 53 943 000 Franken und überschreiten das Budget 2018 um 70 000 Franken. Die Gesamt-Einnahmen von 26 186 000 Franken entsprechen dem Vorjahr.

Kommentar Einzelkredite

Infolge Migration des seit 2013 eingesetzten zentralen Rechnungswesen-Systems auf eine neue Standardversion per 1. Januar 2019 wurden der Kontenplan überarbeitet und die Kontonummern und -bezeichnungen teilweise angepasst. Die Budgetkredite wurden entsprechend neu zugewiesen.

- 1 Neue Kontoposition (ersetzt Konto Nr. 3130101). Erhöhung einerseits aufgrund des Regierungsprogrammes 2017–2020 (ES Integrales Risikomanagement) und andererseits aufgrund der von der Regierung beschlossenen «r-Massnahmen aus Gefährdungsanalyse und Massnahmenplanung zum Schutz der Bevölkerung» (KATAPLAN).

Produktgruppenbericht

PG 1 Schutz vor Naturgefahren

Aufbau eines Gefahreninformationssystems für den umfassenden Schutz von Menschen, Siedlungen und Verkehrsträgern vor Naturgefahren.

Wirkung Schutzdefizite sind rechtzeitig erkannt und geeignete Massnahmen eingeleitet, um Schäden an Menschen und Sachwerten zu begrenzen.

Produkte Naturgefahren - Schutzbauten - Schutzwald

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Schutz vor Naturgefahren							
Aufwand	7 408 908	7 767 000	8 514 000	747 000	8 314 000	8 336 000	8 314 000
Ertrag	-4 254 197	-1 640 000	-1 649 000	-9 000	-1 749 000	-1 749 000	-1 749 000
Ergebnis	3 154 711	6 127 000	6 865 000	738 000	6 565 000	6 587 000	6 565 000
Abzüglich Einzelkredite	425 848	456 000	856 000	400 000	656 000	656 000	656 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	2 728 863	5 671 000	6 009 000	338 000	5 909 000	5 931 000	5 909 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Anzahl behandelter Techn. Projekte	STK.		82	70	70	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Die Instrumente des Gefahreninformationssystems sind für die Gemeinden bedarfs- und praxistauglich.						
Gefahren- und Interventionskarten sowie Risikoanalysen, die für private und öffentliche Benutzer bereitgestellt werden	ANZAHL	17	16	17	17	gleichbleibend
Schäden an Schutzbauten sind durch ein systematisches Monitoring überwacht. Schutzdefizite werden zeitnah behoben.						
Anteil Verbauungsgebiete, welche kontrolliert und bei Bedarf instand gestellt werden	PROZENT	34	35	35	35	gleichbleibend
Stabilität und Qualität der Waldflächen unter vorrangiger Berücksichtigung der Schutzfunktion ist sichergestellt.						
Gepflegte Waldfläche	HEKTAR	2 000	2 000	2 000	2 000	gleichbleibend
Die Bedingungen für die Waldpflege sind optimiert und die Kosten für die Holz-nutzung verringert.						
Instandstellungen sowie gezielte Aus- und Neubauten von Waldwegen	KILOMETER	62	65	60	60	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Erhöhung beim Einzelkredit Konto Nr. 3130104 (Vergütungen an Dritte für Erarbeitung Gefahren- und Risikogrundlagen) einerseits aufgrund des Regierungsprogrammes 2017–2020 (ES Integrales Risikomanagement) und andererseits aufgrund der «r-Massnahmen aus Gefährdungsanalyse und Massnahmenplanung zum Schutz der Bevölkerung» (KATAPLAN).

Zudem die Erhöhung im Personalaufwand infolge der neu geschaffenen Stelle «KATAPLAN Naturgefahren».

Das Impulsprogramm 2017–2020 aus dem ES 28|14 der Regierung wird 2019 weitergeführt und umgesetzt (IR).

PG 2 Waldbewirtschaftung und Forstbetriebe

Beratung und Unterstützung der Forstbetriebe in fachlichen, betrieblichen und organisatorischen Belangen. Förderung des natürlichen, einheimischen und umweltfreundlichen Rohstoffes Holz als Bau- und Werkstoff sowie als Energieträger. Bereitstellen von Grundlagen für die angemessene Berücksichtigung der ökologischen Rahmenbedingung und von Naturschutzanliegen bei der Waldbewirtschaftung. Strategische Planung der Waldbewirtschaftung aus öffentlicher Sicht sowie Bereitstellung der dazu notwendigen Informationen über den Zustand des Waldes und seiner Verjüngung auf überbetrieblicher Ebene.

Wirkung Die Wälder sind nach neusten Erkenntnissen bewirtschaftet, um die vordringlichen Schutz-, Nutz- und Wohlfahrtswirkungen des Waldes für die Bevölkerung nachhaltig zu sichern.

Produkte Biodiversität/Waldökologie - Waldplanung/Waldinformation - Forstbetriebe, Wald- und Holzförderung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 2: Waldbewirtschaftung und Forstbetriebe							
Aufwand	10 240 125	12 171 000	12 008 000	-163 000	12 158 000	12 148 000	12 136 000
Ertrag	-3 615 946	-4 103 000	-4 098 000	5 000	-4 098 000	-4 098 000	-4 098 000
Ergebnis	6 624 179	8 068 000	7 910 000	-158 000	8 060 000	8 050 000	8 038 000
Abzüglich Einzelkredite	3 085 331	4 352 000	4 251 000	-101 000	4 401 000	4 379 000	4 379 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	3 538 849	3 716 000	3 659 000	-57 000	3 659 000	3 671 000	3 659 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Keine Angaben						

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Bei der Pflege und Nutzung des Waldes ist die Artenvielfalt gesichert.						
Gepflegte Waldfläche mit Naturschutzfunktion	HEKTAR	388	405	350	350	gleichbleibend
Neu eingerichtete Naturwaldreservate	HEKTAR	570	0	500	500	gleichbleibend
Die strategische Planung für die Waldbewirtschaftung ist planerisch auf Waldeigentümerebene (Betriebsplanung in pol. Gemeinden) umgesetzt.						
Anzahl Aktueller Betriebspläne (BP) in Prozent aller BP	PROZENT		86	90	90	gleichbleibend
Waldzustand und Waldentwicklung sind als Grundlage für die nachhaltige Waldpflege aktuell erfasst.						
Anteil mit Stichproben erhobener Waldfläche bezogen auf die Gesamtwaldfläche	PROZENT	9	8	6	8	gleichbleibend
Forstbetriebe sind in fachlichen, betrieblichen und organisatorischen Belangen unterstützt sowie bedarfsgerecht und zeitnah beraten.						
Erfolgreich abgeschlossene Fusion / Restrukturierungen	ANZAHL		4	4	3	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

PG 3 Walderhaltung

Wahrnehmung von forstpolizeilichen Aufgaben durch die Bearbeitung von Waldfeststellungen und Rodungsgesuchen sowie Verfassen von Mitberichten und Behandlung von Kontraventionen.

Wirkung Die Waldfunktionen sind im Rahmen der raumwirksamen Planung und Nutzung sichergestellt.

Produkte Waldaufsicht - Waldrecht

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 3: Walderhaltung							
Aufwand	1 913 438	1 722 000	1 752 000	30 000	1 752 000	1 763 000	1 752 000
Ertrag	-43 061	-52 000	-50 000	2 000	-50 000	-50 000	-50 000
Ergebnis	1 870 377	1 670 000	1 702 000	32 000	1 702 000	1 713 000	1 702 000
Abzüglich Einzelkredite	434 071	85 000	85 000		85 000	85 000	85 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	1 436 305	1 585 000	1 617 000	32 000	1 617 000	1 628 000	1 617 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Behandelte, walddrechtliche Geschäfte	ANZAHL		761	590	690	steigend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Die Waldfunktionen sind bei raumplanerischen Vorhaben sichergestellt.						
Die Stellungnahmen zu Auflageprojekten werden prioritär und fristgerecht behandelt und erledigt	PROZENT	100	100	100	100	gleichbleibend
Die Rodungsgesuche sind fristgerecht bearbeitet.						
Anteil fristgerecht behandelter Rodungsgesuche	PROZENT	100	100	100	100	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	9 046 884	9 090 000	9 255 000	165 000	9 135 000	9 135 000	9 135 000	
30 Personalaufwand	7 126 858	7 169 000	7 248 000	79 000	7 248 000	7 248 000	7 248 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 594 877	1 641 000	1 727 000	86 000	1 607 000	1 607 000	1 607 000	
36 Transferaufwand	325 149	280 000	280 000		280 000	280 000	280 000	
Total Ertrag	-9 076 400	-8 694 000	-8 804 000	-110 000	-8 804 000	-8 804 000	-8 804 000	
41 Regalien und Konzessionen	-7 438 299	-7 200 000	-7 310 000	-110 000	-7 310 000	-7 310 000	-7 310 000	
42 Entgelte	-1 091 543	-1 007 000	-1 007 000		-1 007 000	-1 007 000	-1 007 000	
43 Verschiedene Erträge	-78 538	-56 000	-56 000		-56 000	-56 000	-56 000	
46 Transferertrag	-285 020	-248 000	-248 000		-248 000	-248 000	-248 000	
49 Interne Verrechnungen	-183 000	-183 000	-183 000		-183 000	-183 000	-183 000	
Ergebnis	-29 516	396 000	451 000	55 000	331 000	331 000	331 000	
Abzüglich Einzelkredite	-7 398 170	-7 167 000	-7 277 000	-110 000	-7 277 000	-7 277 000	-7 277 000	
Ergebnis Globalsaldo	7 368 653	7 563 000	7 728 000	165 000	7 608 000	7 608 000	7 608 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3181001 Tatsächliche Forderungsverluste FV		1 000	1 000		1 000	1 000	1 000	
3636101 Beiträge für die Hege des Wildes	201 312	200 000	200 000		200 000	200 000	200 000	
3637101 Entschädigung für Wildschaden	123 837	80 000	80 000		80 000	80 000	80 000	
4100101 Ertrag der Jagd- und Fischereipatente	-6 255 075	-6 170 000	-6 250 000	-80 000	-6 250 000	-6 250 000	-6 250 000	
4100102 Erlös aus Wildverwertung	-598 272	-500 000		500 000				
4100103 Ertrag der Bewilligungen und Abschussgebühren für besondere Massnahmen	-584 953	-530 000	-530 000		-530 000	-530 000	-530 000	
4100104 Erlös aus Wildverwertung			-530 000	-530 000	-530 000	-530 000	-530 000	
4630101 Beiträge Bund für Jagd und Fischerei	-85 020	-48 000	-48 000		-48 000	-48 000	-48 000	
4630102 Beiträge vom Bund für Wild- und Wasservogelschutzgebiete (PV)	-200 000	-200 000	-200 000		-200 000	-200 000	-200 000	
Total Einzelkredite	-7 398 170	-7 167 000	-7 277 000	-110 000	-7 277 000	-7 277 000	-7 277 000	
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	143 199	142 000	142 000		142 000	142 000	142 000	
56 Eigene Investitionsbeiträge	143 199	142 000	142 000		142 000	142 000	142 000	
Total Einnahmen								
Nettoinvestitionen	143 199	142 000	142 000		142 000	142 000	142 000	
Abzüglich Einzelkredite	143 199	142 000	142 000		142 000	142 000	142 000	
Nettoinvestitionen Globalsaldo								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
5620101 Beiträge an die Wiederherstellung und Verbesserung von Fischereigewässern	143 199	142 000	142 000		142 000	142 000	142 000	
Total Einzelkredite	143 199	142 000	142 000		142 000	142 000	142 000	

Dienststellenbericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Die wichtigsten Produkte des AJF sind die Jagd und die Fischerei. Die Einnahmen und Ausgaben dieser zwei Produkte lassen sich aufgrund der gesetzlichen Grundlagen und der Erfahrungszahlen recht präzise voraussagen. Lediglich ungünstige Umweltverhältnisse, die einen wesentlichen Einfluss auf Tierbestände haben, können sich negativ auf den Verkauf von Patenten, auf Wildschäden, auf Fallwild usw. auswirken. Im Gegensatz dazu sind die Kosten bei den Grossraubtieren schwieriger abzuschätzen. In den nächsten Jahren ist, angesichts des Anstieges der Wolfpräsenz im Kanton, mit erhöhten Kostenfolgen zu rechnen. Bären werden nach wie vor in geringer Zahl zu erwarten sein. Die Kosten, die einzelne Bären verursachen, sind stark abhängig vom Individuum. Auffällige Bären verursachen erfahrungsgemäss hohe Kosten, ganz im Gegensatz zu scheuen Tieren. Der zunehmende Aufwand für die Überwachung des Grossraubwildes ist nur mit einer gut ausgebildeten Wildhut möglich.

Kommentar Einzelkredite

Infolge Migration des seit 2013 eingesetzten zentralen Rechnungswesen-Systems auf eine neue Standardversion per 1. Januar 2019 wurden der Kontenplan überarbeitet und die Kontonummern und -bezeichnungen teilweise angepasst. Die Budgetkredite wurden entsprechend neu zugewiesen.

Produktgruppenbericht

PG 1 Jagd

Dem Kanton stehen im Rahmen des Bundesrechts das Jagdregal und das Verfügungsrecht über die wildlebenden Säugetiere und Vögel (Wild) zu. Er regelt und plant die Jagd, gewährleistet eine angemessene Nutzung der Wildbestände unter Berücksichtigung der Anliegen der Land- und Forstwirtschaft sowie des Natur- und Tierschutzes und sorgt für die erforderliche Aufsicht.

Wirkung Die Schalenwildbestände sind an den ihnen zur Verfügung stehenden Lebensraum angepasst. Die Jagd erfolgt nachhaltig und artgerecht. Geschützte und bedrohte Tierarten sind überwacht und betreut. Die Wildschäden an Wald und landwirtschaftlichen Kulturen sind auf ein tragbares Mass begrenzt.

Produkte Jagd - Lebensraum und Artenschutz

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Jagd							
Aufwand	6 888 669	7 037 000	7 083 000	46 000	6 963 000	6 963 000	6 963 000
Ertrag	-7 193 046	-6 731 000	-6 891 000	-160 000	-6 891 000	-6 891 000	-6 891 000
Ergebnis	-304 376	306 000	192 000	-114 000	72 000	72 000	72 000
Abzüglich Einzelkredite	-6 164 599	-5 868 000	-6 028 000	-160 000	-6 028 000	-6 028 000	-6 028 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	5 860 223	6 174 000	6 220 000	46 000	6 100 000	6 100 000	6 100 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Jagd (Überwachung, Polizei, Planung)	STUNDEN	89 318	86 123	88 000	88 000	gleichbleibend
Lebensraum und Artenschutz	STUNDEN	14 308	15 519	13 500	13 500	gleichbleibend
Monitoring Grossraubtiere / Aufwand	STUNDEN	1 899	1 900	2 500	2 500	gleichbleibend
Monitoring Grossraubtiere / Aufwand	FRANKEN	156 087	178 973	143 000	143 000	gleichbleibend
Ausgestellte Ordnungsbussen und Verzeigungen	ANZAHL	1 098	1 384	1 100	1 100	gleichbleibend
Wildschadenschätzungen	ANZAHL	31	64	70	70	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Der Wildbestand ist dem Lebensraum angepasst.						
Langfristige Entwicklung des Bestandes: Hirschwild	ANZAHL	16 500	16 500	16 000	16 000	gleichbleibend
Langfristige Entwicklung des Bestandes: Rehwild	ANZAHL	15 500	16 000	15 000	15 000	gleichbleibend
Langfristige Entwicklung des Bestandes: Steinwild	ANZAHL	6 600	6 600	6 000	6 500	gleichbleibend
Langfristige Entwicklung des Bestandes: Gämswild	ANZAHL	24 000	24 000	24 000	24 000	gleichbleibend
Der Wildbestand ist nachhaltig genutzt.						
Erfüllungsgrad Abschussplanung beim Hirsch-, Reh-, Gäms- und Steinwild	PROZENT	98,2	105	>= 90	>= 90	gleichbleibend
Der Wildbestand ist gesund.						
Fallwildanteil am Gesamtabgang: Hirschwild	PROZENT	9	8	<= 20	<= 20	gleichbleibend
Fallwildanteil am Gesamtabgang: Rehwild	PROZENT	28	26	<= 30	<= 30	gleichbleibend
Fallwildanteil am Gesamtabgang: Gämswild	PROZENT	14	16	<= 20	<= 20	gleichbleibend
Fallwildanteil am Gesamtabgang: Steinwild	PROZENT	21	20	<= 20	<= 20	gleichbleibend
Die Bündner Jagd bleibt attraktiv.						
Gelöste Patente: Hochjagd	ANZAHL	5 512	5 532	5 400	5 400	gleichbleibend
Gelöste Patente: Niederjagd	ANZAHL	1 491	1 499	1 600	1 600	sinkend
Die Erträge decken mindestens die Kosten der Jagd.						
Kostendeckungsgrad der Jagd	PROZENT	114	117	>= 100	>= 100	gleichbleibend
Die landwirtschaftlichen Wildschäden sind auf ein tragbares Mass begrenzt.						
Summe der Wildschäden	FRANKEN	68 970	123 837	<= 100 000	<= 100 000	gleichbleibend
Die Waldschäden sind auf ein tragbares Mass begrenzt. Die natürliche Waldverjüngung ist gewährleistet.						
Anteil natürliche Waldverjüngung im Verhältnis zur Waldfläche	PROZENT	83	83	>= 75	>= 75	gleichbleibend
Der natürliche Lebensraum ist erhalten und gefördert.						
Umfang der Hegearbeiten	FRANKEN	186 163	201 312	200 000	200 000	gleichbleibend
Die Qualität der eidgenössischen Banngebiete ist erhöht.						
Positive Berichterstattung an BAFU	TEXT		Ja	Ja	Ja	gleichbleibend
Die Anzahl und Qualität der Wildruhezonen sind erhöht.						
Neue Wildruhezonen	ANZAHL	0	1	kein Planwert	kein Planwert	gleichbleibend
Geschützte Arten sind erhalten und gefördert.						
Positives Monitoring Grossraubtiere	TEXT	Ja	Ja	Ja	Ja	gleichbleibend
Positives Monitoring geschützte Arten	TEXT	Ja	Ja	Ja	Ja	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

PG 2 Fischerei

Wahrnehmung von fischereipolizeilichen Aufgaben bei Gewässereingriffen und Ausübung der Angelfischerei, Vollzug von Bundesrecht, Betrieb von sieben Fischzuchtanstalten, Ausstellen fischereirechtlichen Bewilligungen und Patenten, Erarbeitung von Bewirtschaftungsplänen, Schutz- und Nutzungsstrategien im Gewässerraum sowie Fischereibetriebsvorschriften, Öffentlichkeits- und Medienarbeit, Aus- und Weiterbildung.

Wirkung Die natürliche Artenvielfalt und der Bestand einheimischer Fische, Krebse und Fischnährtiere sowie deren Lebensräume sind erhalten, verbessert oder nach Möglichkeit wiederhergestellt. Bedrohte Arten und Rassen von Fischen und Krebsen sowie deren Lebensräume sind geschützt und die nachhaltige Nutzung der Fischbestände ist gewährleistet. Projekte und Eingriffe in die Gewässer und ihren Wasserhaushalt sind fachlich beurteilt.

Produkte Fischerei - Lebensraum und Artenschutz

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 2: Fischerei							
Aufwand	2 157 462	2 054 000	2 172 000	118 000	2 172 000	2 172 000	2 172 000
Ertrag	-1 883 355	-1 963 000	-1 913 000	50 000	-1 913 000	-1 913 000	-1 913 000
Ergebnis	274 107	91 000	259 000	168 000	259 000	259 000	259 000
Abzüglich Einzelkredite	-1 233 571	-1 299 000	-1 249 000	50 000	-1 249 000	-1 249 000	-1 249 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	1 507 678	1 390 000	1 508 000	118 000	1 508 000	1 508 000	1 508 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Fischereibetrieb	STUNDEN	17 124	17 772	18 000	18 000	gleichbleibend
Lebensraum und Artenschutz	STUNDEN	3 082	3 156	3 500	3 500	gleichbleibend
Bestandesaufnahmen und Gewässerbeurteilungen	ANZAHL	39	33	30	30	gleichbleibend
Ausgestellte Ordnungsbussen und Anzeigen	ANZAHL	52	69	70	70	gleichbleibend

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Der Fischbestand ist nachhaltig genutzt.						
Bestandessituation aufgrund der Fischfangstatistik (Anzahl gefangene Fische)	ANZAHL	131 370	118 546	135 000	135 000	gleichbleibend
Die Fischzucht sichert einen minimalen Bestand.						
Gezüchtete bzw. ausgesetzte Jungfische	MIO.	1,1	1,1	>= 0,9	>= 0,9	gleichbleibend
Gezüchtete Sömmerlinge im Verhältnis zu den Eiern (Erbrütungserfolg)	PROZENT	48	47	>= 50	>= 50	gleichbleibend
Die Bündner Fischerei bleibt attraktiv.						
Gelöste Patente: Jahrespatente	ANZAHL	5 154	4 999	5 000	5 000	gleichbleibend
Gelöste Patente: Übrige Patente	ANZAHL	3 751	3 894	3 500	3 500	gleichbleibend
Die Jungfischer sind ausgebildet.						
Teilnehmer an Jungfisherausbildung	ANZAHL	409	355	500	500	gleichbleibend
Der Lebensraum und die Artenvielfalt sind erhalten und gefördert.						
Beiträge an ausgeführte Projekte und Untersuchungen	FRANKEN	121 738	143 199	>= 140 000	>= 140 000	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	5 045 316	5 257 000	5 166 000	-91 000	5 166 000	5 166 000	5 127 000	
30 Personalaufwand	3 724 519	3 912 000	3 806 000	-106 000	3 806 000	3 806 000	3 806 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 022 285	1 050 000	1 057 000	7 000	1 057 000	1 057 000	1 057 000	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	38 555	39 000	39 000		39 000	39 000		
39 Interne Verrechnungen	259 957	256 000	264 000	8 000	264 000	264 000	264 000	
Total Ertrag	-609 719	-566 000	-559 000	7 000	-559 000	-559 000	-559 000	
42 Entgelte	-606 201	-563 000	-556 000	7 000	-556 000	-556 000	-556 000	
49 Interne Verrechnungen	-3 518	-3 000	-3 000		-3 000	-3 000	-3 000	
Ergebnis	4 435 597	4 691 000	4 607 000	-84 000	4 607 000	4 607 000	4 568 000	
Abzüglich Einzelkredite	1 648 814	1 614 000	1 607 000	-7 000	1 607 000	1 607 000	1 568 000	
Ergebnis Globalsaldo	2 786 782	3 077 000	3 000 000	-77 000	3 000 000	3 000 000	3 000 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3000001 Löhne der Richter	1 383 936	1 384 000	1 384 000		1 384 000	1 384 000	1 384 000	
3061001 Rentenleistungen an Pensionskasse	90 516	91 000	91 000		91 000	91 000	91 000	
3061002 Bildung und Auflösung Rückstellung Vorsorge Richter	-49 516	-36 000	-49 000	-13 000	-49 000	-49 000	-49 000	
3119101 Anschaffung für Umstellung der Regionalgerichte	68 563							
3181101 Abschreibung uneinbringlicher Gerichtsgebühren	26 220	56 000	44 000	-12 000	44 000	44 000	44 000	
3199101 Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	47 136	30 000	37 000	7 000	37 000	37 000	37 000	1
3199102 Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	34 810	46 000	41 000	-5 000	41 000	41 000	41 000	
3199103 Honorare unentgeltliche Rechtspflege und amtliche Verteidiger	139 558	131 000	132 000	1 000	132 000	132 000	132 000	
3199104 Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	179 977	179 000	180 000	1 000	180 000	180 000	180 000	
3300406 Planmässige Abschreibungen auf Mobilien	38 555	39 000	39 000		39 000	39 000		
3910001 Vergütung an Amt für Informatik für EDV-Leistungen	79 356	92 000	96 000	4 000	96 000	96 000	96 000	
3910102 Vergütung an Standeskanzlei für Dienstleistungen	32 000	32 000	35 000	3 000	35 000	35 000	35 000	
3910103 Vergütung an Querschnittsämter für Dienstleistungen	101 000	92 000	88 000	-4 000	88 000	88 000	88 000	
3920101 Vergütung an Hochbauamt für Raumaufwand	47 601	40 000	45 000	5 000	45 000	45 000	45 000	
4210001 Gerichtsgebühren	-567 379	-559 000	-553 000	6 000	-553 000	-553 000	-553 000	
4900101 Vergütung von Standeskanzlei für verkaufte Druckschriften und Bezüge der Dienststellen	-3 518	-3 000	-3 000		-3 000	-3 000	-3 000	
Total Einzelkredite	1 648 814	1 614 000	1 607 000	-7 000	1 607 000	1 607 000	1 568 000	
Investitionsrechnung								
keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

Bericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Im Vergleich zum Budget 2018 zeigt sich eine Reduktion des Aufwandüberschusses um 84 000 Franken. Diese Entwicklung ergibt sich aus dem tiefer veranschlagten Gesamtaufwand von 91 000 Franken, welcher vor allem auf die tiefere Budgetierung der Position 3010001 «Löhne der Aktuar- und des Kanzleipersonals» um 46 000 Franken zurückzuführen ist. Der Grund dafür sind verschiedene Stellenwechsel von langjährigen Aktuar/-innen, welche durch jüngere AktuarInnen ersetzt werden konnten. Für die selbstständig erwerbenden Aktuar ad hoc wurde ein neues separates Konto geschaffen, welches dem Sach- und übrigen Betriebsaufwand und nicht wie bis anhin dem Personalaufwand zugeordnet wird. Die Budgeteingabe beträgt 30 000 Franken.

Kommentar Einzelkredite

- 1 Die Veranschlagung der fallbezogenen Aufwendungen und Erträge basiert auf den Durchschnittswerten der letzten drei Rechnungsjahre.

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Justizaufsicht

Das Kantonsgericht ist als richterliche Behörde durch Verfassung und Gesetz mit der Rechtsprechung insbesondere auf den Gebieten des Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkursrechts betraut. Auf diesen Rechtsgebieten ist es die oberste gerichtliche Behörde im Kanton. Als Rechtsmittelinstanz hat das Kantonsgericht für die richtige und einheitliche Anwendung des eidgenössischen und kantonalen Rechts zu sorgen. Es übt zudem die Aufsicht über die Geschäftsführung und Justizverwaltung der unteren Gerichte und justiznahen Behörden aus. Von Verfassung wegen steht dem Kantonsgericht das Selbstverwaltungsrecht zu. In Fragen der allgemeinen Geschäftsführung und Administration untersteht es der Oberaufsicht des Grossen Rates.

Wirkung Als Rechtsmittelinstanz und Justizaufsichtsbehörde gewährleistet das Kantonsgericht in allen Rechtsgebieten seiner Zuständigkeit eine qualitativ gute und rasche Rechtsprechung zu angemessenen Kosten sowie die ordnungsgemässe Geschäftsführung der erstinstanzlichen Gerichte und justiznahen Behörden.

Produkte Rechtsprechung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Rechtsprechung und Justizaufsicht							
Aufwand	5 045 316	5 257 000	5 166 000	-91 000	5 166 000	5 166 000	5 127 000
Ertrag	-609 719	-566 000	-559 000	7 000	-559 000	-559 000	-559 000
Ergebnis	4 435 597	4 691 000	4 607 000	-84 000	4 607 000	4 607 000	4 568 000
Abzüglich Einzelkredite	1 648 814	1 614 000	1 607 000	-7 000	1 607 000	1 607 000	1 568 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	2 786 782	3 077 000	3 000 000	-77 000	3 000 000	3 000 000	3 000 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Keine Angaben						

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer.						
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	60	54	60	59	gleichbleibend
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	19	19	20	18	gleichbleibend
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	11	14	12	13	gleichbleibend
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	10	13	8	10	gleichbleibend
Rechtsmittel ans Bundesgericht (in % der Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	9	9	<= 10	<= 10	gleichbleibend
Rechtsmittel ans Bundesgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	12	11	<= 10	<= 10	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	3 345 021	3 522 000	3 707 000	185 000	3 554 000	3 554 000	3 554 000	
30 Personalaufwand	2 726 891	2 851 000	2 999 000	148 000	2 846 000	2 846 000	2 846 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	205 402	316 000	351 000	35 000	351 000	351 000	351 000	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	60 301							
39 Interne Verrechnungen	352 427	355 000	357 000	2 000	357 000	357 000	357 000	
Total Ertrag	-655 245	-609 000	-614 000	-5 000	-614 000	-614 000	-614 000	
42 Entgelte	-651 177	-605 000	-610 000	-5 000	-610 000	-610 000	-610 000	
49 Interne Verrechnungen	-4 069	-4 000	-4 000		-4 000	-4 000	-4 000	
Ergebnis	2 689 776	2 913 000	3 093 000	180 000	2 940 000	2 940 000	2 940 000	
Abzüglich Einzelkredite	1 015 836	1 038 000	1 024 000	-14 000	1 024 000	1 024 000	1 024 000	
Ergebnis Globalsaldo	1 673 940	1 875 000	2 069 000	194 000	1 916 000	1 916 000	1 916 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3000001 Löhne der Richter	1 157 780	1 158 000	1 161 000	3 000	1 161 000	1 161 000	1 161 000	
3061001 Rentenleistungen an Pensionskasse	129 492	129 000	129 000		129 000	129 000	129 000	
3061002 Bildung und Auflösung Rückstellung Vorsorge Richter	-89 492	-115 000	-129 000	-14 000	-129 000	-129 000	-129 000	
3181101 Abschreibung uneinbringlicher Gerichtsgebühren	12 272	15 000	15 000		15 000	15 000	15 000	
3199101 Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	15 468	50 000	50 000		50 000	50 000	50 000	
3199102 Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten		5 000	5 000		5 000	5 000	5 000	
3199103 Honorare unentgeltliche Rechtspflege	29 245	40 000	40 000		40 000	40 000	40 000	
3199104 Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse		5 000	5 000		5 000	5 000	5 000	
3320420 Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	60 301							
3910001 Vergütung an Amt für Informatik für EDV-Leistungen	65 586	73 000	77 000	4 000	77 000	77 000	77 000	
3910102 Vergütung an Standeskanzlei für Dienstleistungen	22 000	22 000	22 000		22 000	22 000	22 000	
3910103 Vergütung an Querschnittsämter für Dienstleistungen	75 000	70 000	68 000	-2 000	68 000	68 000	68 000	
3920101 Vergütung an Hochbauamt für Raumaufwand	189 841	190 000	190 000		190 000	190 000	190 000	
4210101 Gerichtsgebühren	-647 588	-600 000	-605 000	-5 000	-605 000	-605 000	-605 000	
4900101 Vergütung von Standeskanzlei für verkaufte Druckschriften und Bezüge der Dienststellen	-4 069	-4 000	-4 000		-4 000	-4 000	-4 000	
Total Einzelkredite	1 015 836	1 038 000	1 024 000	-14 000	1 024 000	1 024 000	1 024 000	
Investitionsrechnung								
keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

Bericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Infolge krankheitsbedingten Ausfalls eines Mitglieds des Richterorgans besteht das Risiko, dass das Verwaltungsgericht bis Ende der Amtsperiode (2017–2020) mit vier statt fünf Richtern die Arbeitslast bewältigen muss. Um einen geordneten Gerichtsbetrieb sicherzustellen, ist die befristete Anstellung einer zusätzlichen Aktuarin/eines zusätzlichen Aktuars ad hoc bis Ende 2020 vorgesehen.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Verfassungs-, Verwaltungs- und Versicherungsgerichtbarkeit

Das Verwaltungsgericht ist ein Organ der dritten Staatsgewalt und als unabhängige richterliche Behörde durch Verfassung und Gesetz mit der Rechtsprechung auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts betraut. Es amtet dabei als Verfassungs-, Verwaltungs- und Versicherungsgericht. Die Zuständigkeit des bündnerischen Verwaltungsgerichtes erstreckt sich vom Gemeinderecht über ursprüngliches und delegiertes kantonales Recht bis hin zum Bundesrecht. Das Gericht beurteilt als letzte kantonale Instanz Verfügungen und Entscheide der Gemeinden und anderer öffentlicher Körperschaften, kantonaler Ämter, Departemente und teilweise der Regierung sowie der Sozialversicherungsorgane. Das Verwaltungsgericht untersteht bezüglich der allgemeinen Geschäftsführung und der Administration der Aufsicht durch den Grossen Rat. Es hat dem Parlament jährlich Bericht über seine Geschäftstätigkeit zu erstatten.

Wirkung Als Rechtsmittel- und Klageinstanz gewährleistet das Verwaltungsgericht in allen Rechtsgebieten seiner Zuständigkeit eine qualitativ gute und rasche Rechtsprechung zu für den Rechtssuchenden angemessenen Kosten.

Produkte Verfassungs-, Verwaltungs- und Versicherungsgerichtbarkeit

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Verfassungs-, Verwaltungs- und Versicherungsgerichtbarkeit							
Aufwand	3 345 021	3 522 000	3 707 000	185 000	3 554 000	3 554 000	3 554 000
Ertrag	-655 245	-609 000	-614 000	-5 000	-614 000	-614 000	-614 000
Ergebnis	2 689 776	2 913 000	3 093 000	180 000	2 940 000	2 940 000	2 940 000
Abzüglich Einzelkredite	1 015 836	1 038 000	1 024 000	-14 000	1 024 000	1 024 000	1 024 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	1 673 940	1 875 000	2 069 000	194 000	1 916 000	1 916 000	1 916 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Keine Angaben						

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	24	24	24	24	gleichbleibend
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	21	25	21	21	gleichbleibend
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	29	33	29	29	gleichbleibend
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	26	18	26	26	gleichbleibend
Rechtsmittel ans Bundesgericht: Total Weiterzüge	PROZENT	14	14	<= 14	<= 14	gleichbleibend
Rechtsmittel ans Bundesgericht: Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	4	3	<= 4	<= 4	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	786 262	816 000	819 000	3 000	819 000	819 000	819 000	
30 Personalaufwand	504 811	560 000	560 000		560 000	560 000	560 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	237 884	208 000	216 000	8 000	216 000	216 000	216 000	
39 Interne Verrechnungen	43 567	48 000	43 000	-5 000	43 000	43 000	43 000	
Total Ertrag	-167 037	-306 000	-270 000	36 000	-270 000	-270 000	-270 000	
42 Entgelte	-166 782	-305 000	-269 000	36 000	-269 000	-269 000	-269 000	
43 Verschiedene Erträge	-256	-1 000	-1 000		-1 000	-1 000	-1 000	
Ergebnis	619 224	510 000	549 000	39 000	549 000	549 000	549 000	
Abzüglich Einzelkredite	261 489	90 000	124 000	34 000	124 000	124 000	124 000	
Ergebnis Globalsaldo	357 735	420 000	425 000	5 000	425 000	425 000	425 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3000001 Löhne der Richter	199 537	202 000	200 000	-2 000	200 000	200 000	200 000	
3181101 Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	3 168	8 000	6 000	-2 000	6 000	6 000	6 000	
3199101 Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	73 795	62 000	58 000	-4 000	58 000	58 000	58 000	
3199102 Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	40 496	17 000	25 000	8 000	25 000	25 000	25 000	
3199103 Honorare URP und amtliche Verteidiger	40 170	45 000	43 000	-2 000	43 000	43 000	43 000	
3199104 Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	27 538	13 000	18 000	5 000	18 000	18 000	18 000	
3910001 Vergütung an Amt für Informatik für EDV-Leistungen	14 567	20 000	20 000		20 000	20 000	20 000	
3910102 Vergütung an Standeskanzlei für Dienstleistungen	16 000	16 000	12 000	-4 000	12 000	12 000	12 000	
3910103 Vergütung an Querschnittsämter für Dienstleistungen	13 000	12 000	11 000	-1 000	11 000	11 000	11 000	
4210001 Gebühren für Amtshandlungen	-162 992	-292 000	-257 000	35 000	-257 000	-257 000	-257 000	
4270101 Ertrag aus Bussen und Geldstrafen	-3 790	-13 000	-12 000	1 000	-12 000	-12 000	-12 000	
Total Einzelkredite	261 489	90 000	124 000	34 000	124 000	124 000	124 000	
Investitionsrechnung								
keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

Bericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkursachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung							
Aufwand	786 262	816 000	819 000	3 000	819 000	819 000	819 000
Ertrag	-167 037	-306 000	-270 000	36 000	-270 000	-270 000	-270 000
Ergebnis	619 224	510 000	549 000	39 000	549 000	549 000	549 000
Abzüglich Einzelkredite	261 489	90 000	124 000	34 000	124 000	124 000	124 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	357 735	420 000	425 000	5 000	425 000	425 000	425 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Keine Angaben						

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	84	78	80	80	gleichbleibend
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	5	8	5	5	gleichbleibend
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	5	9	7	7	gleichbleibend
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	6	5	8	8	gleichbleibend
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	3	4	<= 2	<= 5	gleichbleibend
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	22	46	<= 20	<= 30	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	411 282	408 000	424 000	16 000	424 000	424 000	424 000	
30 Personalaufwand	265 294	291 000	295 000	4 000	295 000	295 000	295 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	125 705	96 000	108 000	12 000	108 000	108 000	108 000	
39 Interne Verrechnungen	20 283	21 000	21 000		21 000	21 000	21 000	
Total Ertrag	-123 225	-86 000	-101 000	-15 000	-101 000	-101 000	-101 000	
42 Entgelte	-123 225	-85 000	-100 000	-15 000	-100 000	-100 000	-100 000	
43 Verschiedene Erträge		-1 000	-1 000		-1 000	-1 000	-1 000	
Ergebnis	288 057	322 000	323 000	1 000	323 000	323 000	323 000	
Abzüglich Einzelkredite	72 463	69 000	72 000	3 000	72 000	72 000	72 000	
Ergebnis Globalsaldo	215 594	253 000	251 000	-2 000	251 000	251 000	251 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3000001 Löhne der Richter	97 851	99 000	100 000	1 000	100 000	100 000	100 000	
3181101 Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	190	1 000	1 000		1 000	1 000	1 000	
3199101 Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	69 834	25 000	42 000	17 000	42 000	42 000	42 000	
3199102 Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten		1 000	1 000		1 000	1 000	1 000	
3199103 Honorare URP und amtliche Verteidiger	6 029	5 000	5 000		5 000	5 000	5 000	
3199104 Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	1 500	2 000	2 000		2 000	2 000	2 000	
3910001 Vergütung an Amt für Informatik für EDV-Leistungen	7 283	8 000	8 000		8 000	8 000	8 000	
3910102 Vergütung an Standeskanzlei für Dienstleistungen	6 000	6 000	6 000		6 000	6 000	6 000	
3910103 Vergütung an Querschnittsämter für Dienstleistungen	7 000	7 000	7 000		7 000	7 000	7 000	
4210001 Gebühren für Amtshandlungen	-123 225	-84 000	-99 000	-15 000	-99 000	-99 000	-99 000	
4270101 Ertrag aus Bussen und Geldstrafen		-1 000	-1 000		-1 000	-1 000	-1 000	
Total Einzelkredite	72 463	69 000	72 000	3 000	72 000	72 000	72 000	
Investitionsrechnung								
keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

Bericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkursachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung							
Aufwand	411 282	408 000	424 000	16 000	424 000	424 000	424 000
Ertrag	-123 225	-86 000	-101 000	-15 000	-101 000	-101 000	-101 000
Ergebnis	288 057	322 000	323 000	1 000	323 000	323 000	323 000
Abzüglich Einzelkredite	72 463	69 000	72 000	3 000	72 000	72 000	72 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	215 594	253 000	251 000	-2 000	251 000	251 000	251 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Keine Angaben						

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	85	89	88	88	gleichbleibend
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	6	7	6	9	gleichbleibend
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	3	2	3	3	gleichbleibend
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	6	2	3	0	gleichbleibend
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	1	2	<= 2	<= 2	gleichbleibend
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	100	50	<= 20	<= 10	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	833 311	858 000	924 000	66 000	924 000	924 000	924 000	
30 Personalaufwand	525 907	553 000	578 000	25 000	578 000	578 000	578 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	264 838	260 000	302 000	42 000	302 000	302 000	302 000	
39 Interne Verrechnungen	42 567	45 000	44 000	-1 000	44 000	44 000	44 000	
Total Ertrag	-195 312	-207 000	-203 000	4 000	-203 000	-203 000	-203 000	
42 Entgelte	-192 823	-206 000	-201 000	5 000	-201 000	-201 000	-201 000	
43 Verschiedene Erträge	-2 489	-1 000	-2 000	-1 000	-2 000	-2 000	-2 000	
Ergebnis	637 999	651 000	721 000	70 000	721 000	721 000	721 000	
Abzüglich Einzelkredite	228 733	159 000	250 000	91 000	250 000	250 000	250 000	
Ergebnis Globalsaldo	409 266	492 000	471 000	-21 000	471 000	471 000	471 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3000001 Löhne der Richter	176 021	178 000	181 000	3 000	181 000	181 000	181 000	
3181101 Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	13 297	11 000	14 000	3 000	14 000	14 000	14 000	
3199101 Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	105 594	41 000	66 000	25 000	66 000	66 000	66 000	
3199102 Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	25 558	19 000	11 000	-8 000	11 000	11 000	11 000	
3199103 Honorare URP und amtliche Verteidiger	42 697	51 000	120 000	69 000	120 000	120 000	120 000	
3199104 Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	5 200	20 000	15 000	-5 000	15 000	15 000	15 000	
3910001 Vergütung an Amt für Informatik für EDV-Leistungen	14 567	17 000	16 000	-1 000	16 000	16 000	16 000	
3910102 Vergütung an Standeskanzlei für Dienstleistungen	14 000	14 000	14 000		14 000	14 000	14 000	
3910103 Vergütung an Querschnittsämter für Dienstleistungen	14 000	14 000	14 000		14 000	14 000	14 000	
4210001 Gebühren für Amtshandlungen	-181 500	-198 000	-198 000		-198 000	-198 000	-198 000	
4270101 Ertrag aus Bussen und Geldstrafen	-700	-8 000	-3 000	5 000	-3 000	-3 000	-3 000	
Total Einzelkredite	228 733	159 000	250 000	91 000	250 000	250 000	250 000	
Investitionsrechnung								
keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

Bericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkursachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung							
Aufwand	833 311	858 000	924 000	66 000	924 000	924 000	924 000
Ertrag	-195 312	-207 000	-203 000	4 000	-203 000	-203 000	-203 000
Ergebnis	637 999	651 000	721 000	70 000	721 000	721 000	721 000
Abzüglich Einzelkredite	228 733	159 000	250 000	91 000	250 000	250 000	250 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	409 266	492 000	471 000	-21 000	471 000	471 000	471 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Keine Angaben						

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	87	72	88	86	gleichbleibend
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	9	18	6	6	gleichbleibend
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	3	7	3	3	gleichbleibend
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	1	3	3	5	steigend
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	3	3	<= 3	<= 3	gleichbleibend
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	50	29	<= 40	<= 40	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	1 438 427	1 917 000	1 617 000	-300 000	1 617 000	1 617 000	1 617 000	
30 Personalaufwand	890 641	932 000	891 000	-41 000	891 000	891 000	891 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	473 653	914 000	650 000	-264 000	650 000	650 000	650 000	
39 Interne Verrechnungen	74 133	71 000	76 000	5 000	76 000	76 000	76 000	
Total Ertrag	-309 774	-475 000	-431 000	44 000	-431 000	-431 000	-431 000	
42 Entgelte	-306 268	-473 000	-430 000	43 000	-430 000	-430 000	-430 000	
43 Verschiedene Erträge	-3 506	-2 000	-1 000	1 000	-1 000	-1 000	-1 000	
Ergebnis	1 128 653	1 442 000	1 186 000	-256 000	1 186 000	1 186 000	1 186 000	
Abzüglich Einzelkredite	432 122	422 000	390 000	-32 000	390 000	390 000	390 000	
Ergebnis Globalsaldo	696 531	1 020 000	796 000	-224 000	796 000	796 000	796 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3000001 Löhne der Richter	295 094	298 000	296 000	-2 000	296 000	296 000	296 000	
3181101 Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	13 788	78 000	58 000	-20 000	58 000	58 000	58 000	
3199101 Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	124 376	100 000	103 000	3 000	103 000	103 000	103 000	
3199102 Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten		9 000	6 000	-3 000	6 000	6 000	6 000	
3199103 Honorare URP und amtliche Verteidiger	163 164	254 000	204 000	-50 000	204 000	204 000	204 000	
3199104 Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	67 835	85 000	77 000	-8 000	77 000	77 000	77 000	
3910001 Vergütung an Amt für Informatik für EDV-Leistungen	29 133	28 000	33 000	5 000	33 000	33 000	33 000	
3910102 Vergütung an Standeskanzlei für Dienstleistungen	22 000	22 000	22 000		22 000	22 000	22 000	
3910103 Vergütung an Querschnittsämter für Dienstleistungen	23 000	21 000	21 000		21 000	21 000	21 000	
4210001 Gebühren für Amtshandlungen	-305 168	-468 000	-424 000	44 000	-424 000	-424 000	-424 000	
4270101 Ertrag aus Bussen und Geldstrafen	-1 100	-5 000	-6 000	-1 000	-6 000	-6 000	-6 000	
Total Einzelkredite	432 122	422 000	390 000	-32 000	390 000	390 000	390 000	
Investitionsrechnung								
keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

Bericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Die Budgetreduktion beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand gegenüber dem Vorjahr betrifft vor allem den Umzug ins neue Gerichtsgebäude mit den dazugehörigen Investitionen, welcher 2018 abgeschlossen wurde.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkursachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung							
Aufwand	1 438 427	1 917 000	1 617 000	-300 000	1 617 000	1 617 000	1 617 000
Ertrag	-309 774	-475 000	-431 000	44 000	-431 000	-431 000	-431 000
Ergebnis	1 128 653	1 442 000	1 186 000	-256 000	1 186 000	1 186 000	1 186 000
Abzüglich Einzelkredite	432 122	422 000	390 000	-32 000	390 000	390 000	390 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	696 531	1 020 000	796 000	-224 000	796 000	796 000	796 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Keine Angaben						

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	85	85	84	83	gleichbleibend
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	8	8	8	9	gleichbleibend
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	4	5	5	5	gleichbleibend
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	3	2	3	4	gleichbleibend
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	2	3	<= 2	<= 2	gleichbleibend
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	36	23	<= 40	<= 46	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	1 474 967	1 579 000	1 597 000	18 000	1 597 000	1 597 000	1 597 000	
30 Personalaufwand	891 841	946 000	951 000	5 000	951 000	951 000	951 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	404 950	449 000	408 000	-41 000	408 000	408 000	408 000	
39 Interne Verrechnungen	178 177	184 000	238 000	54 000	238 000	238 000	238 000	
Total Ertrag	-344 920	-495 000	-432 000	63 000	-432 000	-432 000	-432 000	
42 Entgelte	-336 306	-492 000	-428 000	64 000	-428 000	-428 000	-428 000	
43 Verschiedene Erträge	-8 614	-3 000	-4 000	-1 000	-4 000	-4 000	-4 000	
Ergebnis	1 130 047	1 084 000	1 165 000	81 000	1 165 000	1 165 000	1 165 000	
Abzüglich Einzelkredite	462 026	369 000	454 000	85 000	454 000	454 000	454 000	
Ergebnis Globalsaldo	668 020	715 000	711 000	-4 000	711 000	711 000	711 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3000001 Löhne der Richter	290 379	293 000	294 000	1 000	294 000	294 000	294 000	
3181101 Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	13 656	34 000	28 000	-6 000	28 000	28 000	28 000	
3199101 Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	87 943	74 000	73 000	-1 000	73 000	73 000	73 000	
3199102 Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	1 100	13 000	10 000	-3 000	10 000	10 000	10 000	
3199103 Honorare URP und amtliche Verteidiger	179 527	187 000	175 000	-12 000	175 000	175 000	175 000	
3199104 Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	47 550	76 000	64 000	-12 000	64 000	64 000	64 000	
3910001 Vergütung an Amt für Informatik für EDV-Leistungen	36 417	37 000	41 000	4 000	41 000	41 000	41 000	
3910102 Vergütung an Standeskanzlei für Dienstleistungen	21 000	21 000	28 000	7 000	28 000	28 000	28 000	
3910103 Vergütung an Querschnittsämter für Dienstleistungen	23 000	21 000	22 000	1 000	22 000	22 000	22 000	
3920101 Vergütung an Hochbauamt für Raumaufwand	97 760	105 000	147 000	42 000	147 000	147 000	147 000	
4210001 Gebühren für Amtshandlungen	-329 976	-476 000	-413 000	63 000	-413 000	-413 000	-413 000	
4270101 Ertrag aus Bussen und Geldstrafen	-6 330	-16 000	-15 000	1 000	-15 000	-15 000	-15 000	
Total Einzelkredite	462 026	369 000	454 000	85 000	454 000	454 000	454 000	
Investitionsrechnung								
keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

Bericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkursachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung							
Aufwand	1 474 967	1 579 000	1 597 000	18 000	1 597 000	1 597 000	1 597 000
Ertrag	-344 920	-495 000	-432 000	63 000	-432 000	-432 000	-432 000
Ergebnis	1 130 047	1 084 000	1 165 000	81 000	1 165 000	1 165 000	1 165 000
Abzüglich Einzelkredite	462 026	369 000	454 000	85 000	454 000	454 000	454 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	668 020	715 000	711 000	-4 000	711 000	711 000	711 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Keine Angaben						

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	87	84	86	87	steigend
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	6	8	7	6	sinkend
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	3	4	3	4	steigend
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	4	4	4	3	sinkend
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	5	3	<= 4	<= 3	sinkend
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	46	55	<= 35	<= 35	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	2 038 474	2 249 000	2 223 000	-26 000	2 223 000	2 223 000	2 223 000	
30 Personalaufwand	1 172 255	1 295 000	1 198 000	-97 000	1 198 000	1 198 000	1 198 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	773 086	860 000	930 000	70 000	930 000	930 000	930 000	
39 Interne Verrechnungen	93 133	94 000	95 000	1 000	95 000	95 000	95 000	
Total Ertrag	-498 086	-1 068 000	-743 000	325 000	-743 000	-743 000	-743 000	
42 Entgelte	-497 328	-1 068 000	-742 000	326 000	-742 000	-742 000	-742 000	
43 Verschiedene Erträge	-758		-1 000	-1 000	-1 000	-1 000	-1 000	
Ergebnis	1 540 388	1 181 000	1 480 000	299 000	1 480 000	1 480 000	1 480 000	
Abzüglich Einzelkredite	518 659	26 000	351 000	325 000	351 000	351 000	351 000	
Ergebnis Globalsaldo	1 021 729	1 155 000	1 129 000	-26 000	1 129 000	1 129 000	1 129 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3000001 Löhne der Richter	308 615	311 000	309 000	-2 000	309 000	309 000	309 000	
3181101 Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	20 721	50 000	32 000	-18 000	32 000	32 000	32 000	
3199101 Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	375 656	459 000	432 000	-27 000	432 000	432 000	432 000	
3199102 Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	17 648	66 000	45 000	-21 000	45 000	45 000	45 000	
3199103 Honorare URP und amtlicher Verteidiger	170 523	84 000	150 000	66 000	150 000	150 000	150 000	
3199104 Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	29 692	30 000	30 000		30 000	30 000	30 000	
3910001 Vergütung an Amt für Informatik für EDV-Leistungen	29 133	33 000	33 000		33 000	33 000	33 000	
3910102 Vergütung an Standeskanzlei für Dienstleistungen	34 000	34 000	34 000		34 000	34 000	34 000	
3910103 Vergütung an Querschnittsämter für Dienstleistungen	30 000	27 000	28 000	1 000	28 000	28 000	28 000	
4210001 Gebühren für Amtshandlungen	-491 428	-1 058 000	-731 000	327 000	-731 000	-731 000	-731 000	
4270101 Ertrag aus Bussen und Geldstrafen	-5 900	-10 000	-11 000	-1 000	-11 000	-11 000	-11 000	
Total Einzelkredite	518 659	26 000	351 000	325 000	351 000	351 000	351 000	
Investitionsrechnung								
keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

Bericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkursachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung							
Aufwand	2 038 474	2 249 000	2 223 000	-26 000	2 223 000	2 223 000	2 223 000
Ertrag	-498 086	-1 068 000	-743 000	325 000	-743 000	-743 000	-743 000
Ergebnis	1 540 388	1 181 000	1 480 000	299 000	1 480 000	1 480 000	1 480 000
Abzüglich Einzelkredite	518 659	26 000	351 000	325 000	351 000	351 000	351 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	1 021 729	1 155 000	1 129 000	-26 000	1 129 000	1 129 000	1 129 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Keine Angaben						

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	73	71	70	72	gleichbleibend
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	13	10	16	16	gleichbleibend
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	6	8	7	6	sinkend
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	8	11	7	6	sinkend
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	4	4	<= 5	<= 4	gleichbleibend
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	55	44	<= 30	<= 40	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	673 502	657 000	723 000	66 000	723 000	723 000	723 000	
30 Personalaufwand	411 075	414 000	409 000	-5 000	409 000	409 000	409 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	228 502	208 000	274 000	66 000	274 000	274 000	274 000	
39 Interne Verrechnungen	33 925	35 000	40 000	5 000	40 000	40 000	40 000	
Total Ertrag	-152 624	-175 000	-181 000	-6 000	-181 000	-181 000	-181 000	
42 Entgelte	-150 904	-173 000	-179 000	-6 000	-179 000	-179 000	-179 000	
43 Verschiedene Erträge	-1 720	-2 000	-2 000		-2 000	-2 000	-2 000	
Ergebnis	520 879	482 000	542 000	60 000	542 000	542 000	542 000	
Abzüglich Einzelkredite	228 071	193 000	215 000	22 000	215 000	215 000	215 000	
Ergebnis Globalsaldo	292 807	289 000	327 000	38 000	327 000	327 000	327 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3000001 Löhne der Richter	179 270	181 000	183 000	2 000	183 000	183 000	183 000	
3181101 Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	21 596	19 000	25 000	6 000	25 000	25 000	25 000	
3199101 Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	73 581	55 000	62 000	7 000	62 000	62 000	62 000	
3199102 Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	6 341	7 000	8 000	1 000	8 000	8 000	8 000	
3199103 Honorare URP und amtliche Verteidiger	56 359	57 000	65 000	8 000	65 000	65 000	65 000	
3199104 Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	7 897	12 000	11 000	-1 000	11 000	11 000	11 000	
3910001 Vergütung an Amt für Informatik für EDV-Leistungen	10 925	12 000	12 000		12 000	12 000	12 000	
3910102 Vergütung an Standeskanzlei für Dienstleistungen	13 000	13 000	19 000	6 000	19 000	19 000	19 000	
3910103 Vergütung an Querschnittsämter für Dienstleistungen	10 000	10 000	9 000	-1 000	9 000	9 000	9 000	
4210001 Gebühren für Amtshandlungen	-147 958	-161 000	-171 000	-10 000	-171 000	-171 000	-171 000	
4270101 Ertrag aus Bussen und Geldstrafen	-2 940	-12 000	-8 000	4 000	-8 000	-8 000	-8 000	
Total Einzelkredite	228 071	193 000	215 000	22 000	215 000	215 000	215 000	
Investitionsrechnung								
keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

Bericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkursachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung							
Aufwand	673 502	657 000	723 000	66 000	723 000	723 000	723 000
Ertrag	-152 624	-175 000	-181 000	-6 000	-181 000	-181 000	-181 000
Ergebnis	520 879	482 000	542 000	60 000	542 000	542 000	542 000
Abzüglich Einzelkredite	228 071	193 000	215 000	22 000	215 000	215 000	215 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	292 807	289 000	327 000	38 000	327 000	327 000	327 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Keine Angaben						

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	77	87	74	87	gleichbleibend
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	10	6	12	6	gleichbleibend
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	6	4	7	4	gleichbleibend
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	7	3	7	3	gleichbleibend
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	2	3	<= 2	<= 3	gleichbleibend
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	33	20	<= 30	<= 20	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	3 588 719	3 452 000	3 477 000	25 000	3 477 000	3 477 000	3 477 000	
30 Personalaufwand	2 019 357	2 003 000	1 992 000	-11 000	1 992 000	1 992 000	1 992 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 382 737	1 248 000	1 280 000	32 000	1 280 000	1 280 000	1 280 000	
39 Interne Verrechnungen	186 625	201 000	205 000	4 000	205 000	205 000	205 000	
Total Ertrag	-722 905	-1 174 000	-1 127 000	47 000	-1 127 000	-1 127 000	-1 127 000	
42 Entgelte	-717 647	-1 170 000	-1 120 000	50 000	-1 120 000	-1 120 000	-1 120 000	
43 Verschiedene Erträge	-5 258	-4 000	-7 000	-3 000	-7 000	-7 000	-7 000	
Ergebnis	2 865 815	2 278 000	2 350 000	72 000	2 350 000	2 350 000	2 350 000	
Abzüglich Einzelkredite	1 163 723	608 000	687 000	79 000	687 000	687 000	687 000	
Ergebnis Globalsaldo	1 702 091	1 670 000	1 663 000	-7 000	1 663 000	1 663 000	1 663 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3000001 Löhne der Richter	584 301	588 000	583 000	-5 000	583 000	583 000	583 000	
3181101 Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	86 750	92 000	90 000	-2 000	90 000	90 000	90 000	
3199101 Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	355 803	268 000	295 000	27 000	295 000	295 000	295 000	
3199102 Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	31 907	21 000	32 000	11 000	32 000	32 000	32 000	
3199103 Honorare URP und amtliche Verteidiger	496 296	410 000	430 000	20 000	430 000	430 000	430 000	
3199104 Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	119 285	198 000	172 000	-26 000	172 000	172 000	172 000	
3910001 Vergütung an Amt für Informatik für EDV-Leistungen	54 625	61 000	61 000		61 000	61 000	61 000	
3910102 Vergütung an Standeskanzlei für Dienstleistungen	75 000	75 000	75 000		75 000	75 000	75 000	
3910103 Vergütung an Querschnittsämter für Dienstleistungen	57 000	50 000	47 000	-3 000	47 000	47 000	47 000	
3920101 Vergütung an Hochbauamt für Raumaufwand		15 000	22 000	7 000	22 000	22 000	22 000	
4210001 Gebühren für Amtshandlungen	-643 466	-1 100 000	-1 050 000	50 000	-1 050 000	-1 050 000	-1 050 000	
4270101 Ertrag aus Bussen und Geldstrafen	-53 778	-70 000	-70 000		-70 000	-70 000	-70 000	
Total Einzelkredite	1 163 723	608 000	687 000	79 000	687 000	687 000	687 000	
Investitionsrechnung								
keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

Bericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkursachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Die Mitglieder des Regionalgerichts Plessur bilden zudem das kantonale Zwangsmassnahmengericht. Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung							
Aufwand	3 588 719	3 452 000	3 477 000	25 000	3 477 000	3 477 000	3 477 000
Ertrag	-722 905	-1 174 000	-1 127 000	47 000	-1 127 000	-1 127 000	-1 127 000
Ergebnis	2 865 815	2 278 000	2 350 000	72 000	2 350 000	2 350 000	2 350 000
Abzüglich Einzelkredite	1 163 723	608 000	687 000	79 000	687 000	687 000	687 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	1 702 091	1 670 000	1 663 000	-7 000	1 663 000	1 663 000	1 663 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Keine Angaben						

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	90	88	90	90	gleichbleibend
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	6	7	6	6	gleichbleibend
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	2	3	2	2	gleichbleibend
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	2	2	2	2	gleichbleibend
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	2	3	<= 2	<= 2	gleichbleibend
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Guttheissung / Teilguttheissung	PROZENT	31	31	<= 30	<= 30	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	1 300 262	1 548 000	1 517 000	-31 000	1 517 000	1 517 000	1 517 000	
30 Personalaufwand	825 177	905 000	837 000	-68 000	837 000	837 000	837 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	405 593	572 000	609 000	37 000	609 000	609 000	609 000	
39 Interne Verrechnungen	69 492	71 000	71 000		71 000	71 000	71 000	
Total Ertrag	-459 875	-640 000	-587 000	53 000	-587 000	-587 000	-587 000	
42 Entgelte	-457 415	-639 000	-586 000	53 000	-586 000	-586 000	-586 000	
43 Verschiedene Erträge	-2 459	-1 000	-1 000		-1 000	-1 000	-1 000	
Ergebnis	840 387	908 000	930 000	22 000	930 000	930 000	930 000	
Abzüglich Einzelkredite	141 719	138 000	165 000	27 000	165 000	165 000	165 000	
Ergebnis Globalsaldo	698 669	770 000	765 000	-5 000	765 000	765 000	765 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3000001 Löhne der Richter	253 566	266 000	265 000	-1 000	265 000	265 000	265 000	
3181101 Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	1 148	35 000	29 000	-6 000	29 000	29 000	29 000	
3199101 Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	160 753	201 000	199 000	-2 000	199 000	199 000	199 000	
3199102 Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	19 964	7 000	13 000	6 000	13 000	13 000	13 000	
3199103 Honorare URP und amtliche Verteidiger	70 119	170 000	144 000	-26 000	144 000	144 000	144 000	
3199104 Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	24 092	27 000	30 000	3 000	30 000	30 000	30 000	
3910001 Vergütung an Amt für Informatik für EDV-Leistungen	25 492	28 000	29 000	1 000	29 000	29 000	29 000	
3910102 Vergütung an Standeskanzlei für Dienstleistungen	24 000	24 000	24 000		24 000	24 000	24 000	
3910103 Vergütung an Querschnittsämter für Dienstleistungen	20 000	19 000	18 000	-1 000	18 000	18 000	18 000	
4210001 Gebühren für Amtshandlungen	-436 715	-614 000	-560 000	54 000	-560 000	-560 000	-560 000	
4270101 Ertrag aus Bussen und Geldstrafen	-20 700	-25 000	-26 000	-1 000	-26 000	-26 000	-26 000	
Total Einzelkredite	141 719	138 000	165 000	27 000	165 000	165 000	165 000	
Investitionsrechnung								
keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

Bericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkursachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung							
Aufwand	1 300 262	1 548 000	1 517 000	-31 000	1 517 000	1 517 000	1 517 000
Ertrag	-459 875	-640 000	-587 000	53 000	-587 000	-587 000	-587 000
Ergebnis	840 387	908 000	930 000	22 000	930 000	930 000	930 000
Abzüglich Einzelkredite	141 719	138 000	165 000	27 000	165 000	165 000	165 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	698 669	770 000	765 000	-5 000	765 000	765 000	765 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Keine Angaben						

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	85	87	85	82	gleichbleibend
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	8	6	7	8	gleichbleibend
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	4	4	4	5	gleichbleibend
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	3	3	4	5	gleichbleibend
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	4	3	<= 4	<= 5	gleichbleibend
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	14	39	<= 20	<= 30	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	1 418 679	1 465 000	1 413 000	-52 000	1 413 000	1 413 000	1 413 000	
30 Personalaufwand	881 028	953 000	897 000	-56 000	897 000	897 000	897 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	467 801	438 000	447 000	9 000	447 000	447 000	447 000	
39 Interne Verrechnungen	69 850	74 000	69 000	-5 000	69 000	69 000	69 000	
Total Ertrag	-543 978	-554 000	-560 000	-6 000	-560 000	-560 000	-560 000	
42 Entgelte	-543 722	-553 000	-559 000	-6 000	-559 000	-559 000	-559 000	
43 Verschiedene Erträge	-256	-1 000	-1 000		-1 000	-1 000	-1 000	
Ergebnis	874 701	911 000	853 000	-58 000	853 000	853 000	853 000	
Abzüglich Einzelkredite	238 778	198 000	188 000	-10 000	188 000	188 000	188 000	
Ergebnis Globalsaldo	635 923	713 000	665 000	-48 000	665 000	665 000	665 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3000001 Löhne der Richter	334 465	338 000	334 000	-4 000	334 000	334 000	334 000	
3181101 Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	2 445	9 000	7 000	-2 000	7 000	7 000	7 000	
3199101 Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	298 903	172 000	222 000	50 000	222 000	222 000	222 000	
3199102 Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	5 000	1 000	2 000	1 000	2 000	2 000	2 000	
3199103 Honorare URP und amtliche Verteidiger	54 287	110 000	77 000	-33 000	77 000	77 000	77 000	
3199104 Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	17 550	47 000	36 000	-11 000	36 000	36 000	36 000	
3910001 Vergütung an Amt für Informatik für EDV-Leistungen	21 850	28 000	25 000	-3 000	25 000	25 000	25 000	
3910102 Vergütung an Standeskanzlei für Dienstleistungen	24 000	24 000	24 000		24 000	24 000	24 000	
3910103 Vergütung an Querschnittsämter für Dienstleistungen	24 000	22 000	20 000	-2 000	20 000	20 000	20 000	
4210001 Gebühren für Amtshandlungen	-538 342	-543 000	-552 000	-9 000	-552 000	-552 000	-552 000	
4270101 Ertrag aus Bussen und Geldstrafen	-5 380	-10 000	-7 000	3 000	-7 000	-7 000	-7 000	
Total Einzelkredite	238 778	198 000	188 000	-10 000	188 000	188 000	188 000	
Investitionsrechnung								
keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

Bericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkursachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung							
Aufwand	1 418 679	1 465 000	1 413 000	-52 000	1 413 000	1 413 000	1 413 000
Ertrag	-543 978	-554 000	-560 000	-6 000	-560 000	-560 000	-560 000
Ergebnis	874 701	911 000	853 000	-58 000	853 000	853 000	853 000
Abzüglich Einzelkredite	238 778	198 000	188 000	-10 000	188 000	188 000	188 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	635 923	713 000	665 000	-48 000	665 000	665 000	665 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Keine Angaben						

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	93	95	92	94	gleichbleibend
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	2	3	2	2	gleichbleibend
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	3	1	3	2	gleichbleibend
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	2	1	3	2	gleichbleibend
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	2	1	<= 3	<= 2	gleichbleibend
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	11	11	<= 20	<= 11	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	1 343 217	1 329 000	1 385 000	56 000	1 385 000	1 385 000	1 385 000	
30 Personalaufwand	775 347	815 000	817 000	2 000	817 000	817 000	817 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	508 378	448 000	495 000	47 000	495 000	495 000	495 000	
39 Interne Verrechnungen	59 492	66 000	73 000	7 000	73 000	73 000	73 000	
Total Ertrag	-415 126	-375 000	-406 000	-31 000	-406 000	-406 000	-406 000	
42 Entgelte	-413 406	-367 000	-400 000	-33 000	-400 000	-400 000	-400 000	
43 Verschiedene Erträge	-1 720	-8 000	-6 000	2 000	-6 000	-6 000	-6 000	
Ergebnis	928 091	954 000	979 000	25 000	979 000	979 000	979 000	
Abzüglich Einzelkredite	343 625	360 000	377 000	17 000	377 000	377 000	377 000	
Ergebnis Globalsaldo	584 466	594 000	602 000	8 000	602 000	602 000	602 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3000001 Löhne der Richter	275 132	278 000	275 000	-3 000	275 000	275 000	275 000	
3181101 Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	36 471	28 000	36 000	8 000	36 000	36 000	36 000	
3199101 Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	155 315	64 000	92 000	28 000	92 000	92 000	92 000	
3199102 Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	11 657	25 000	19 000	-6 000	19 000	19 000	19 000	
3199103 Honorare URP und amtliche Verteidiger	169 172	193 000	204 000	11 000	204 000	204 000	204 000	
3199104 Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	49 793	73 000	78 000	5 000	78 000	78 000	78 000	
3910001 Vergütung an Amt für Informatik für EDV-Leistungen	25 492	33 000	33 000		33 000	33 000	33 000	
3910102 Vergütung an Standeskanzlei für Dienstleistungen	14 000	14 000	22 000	8 000	22 000	22 000	22 000	
3910103 Vergütung an Querschnittsämter für Dienstleistungen	20 000	19 000	18 000	-1 000	18 000	18 000	18 000	
4210001 Gebühren für Amtshandlungen	-387 986	-346 000	-375 000	-29 000	-375 000	-375 000	-375 000	
4270101 Ertrag aus Bussen und Geldstrafen	-25 420	-21 000	-25 000	-4 000	-25 000	-25 000	-25 000	
Total Einzelkredite	343 625	360 000	377 000	17 000	377 000	377 000	377 000	
Investitionsrechnung								
keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

Bericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkursachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022
Franken							
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung							
Aufwand	1 343 217	1 329 000	1 385 000	56 000	1 385 000	1 385 000	1 385 000
Ertrag	-415 126	-375 000	-406 000	-31 000	-406 000	-406 000	-406 000
Ergebnis	928 091	954 000	979 000	25 000	979 000	979 000	979 000
Abzüglich Einzelkredite	343 625	360 000	377 000	17 000	377 000	377 000	377 000
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	584 466	594 000	602 000	8 000	602 000	602 000	602 000

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Keine Angaben						

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Tendenz
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	83	80	81	81	gleichbleibend
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	7	9	10	10	gleichbleibend
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	5	7	6	6	gleichbleibend
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	5	4	3	3	gleichbleibend
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	3	2	<= 3	<= 3	gleichbleibend
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	38	25	<= 30	<= 30	gleichbleibend

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	55 587	81 000	82 000	1 000	82 000	82 000	82 000	
Total Ertrag	-18 750	-20 000	-20 000		-20 000	-20 000	-20 000	
Ergebnis	36 837	61 000	62 000	1 000	62 000	62 000	62 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3000101 Entschädigung der Aufsichtskommission	48 750	65 000	65 000		65 000	65 000	65 000	
3050001 AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	3 764	5 000	5 000		5 000	5 000	5 000	
3053001 AG-Beiträge an Unfallversicherungen	56							
3100001 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	365	5 000	5 000		5 000	5 000	5 000	
3199001 Übriger Betriebsaufwand	2 652	5 000	5 000		5 000	5 000	5 000	
3199101 Zeugengelder, Gutachten, Entschädigungen, unentgeltliche Rechtspflege		1 000	1 000		1 000	1 000	1 000	
3199104 Gebühren zu Lasten Kanton			1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	
4210001 Gebühren für Amtshandlungen	-18 750	-20 000	-20 000		-20 000	-20 000	-20 000	
Investitionsrechnung								
keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

Bericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	2020	Finanzplan 2021	2022	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	89 482	76 000	92 000	16 000	92 000	92 000	92 000	
Total Ertrag	-31 863	-25 000	-30 000	-5 000	-30 000	-30 000	-30 000	
Ergebnis	57 620	51 000	62 000	11 000	62 000	62 000	62 000	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
3000101 Entschädigung an Notariatskommission	77 632	60 000	35 000	-25 000	35 000	35 000	35 000	
3050001 AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	4 028	5 000	3 000	-2 000	3 000	3 000	3 000	
3052001 AG-Beiträge an Pensionskassen	1 526							
3053001 AG-Beiträge an Unfallversicherungen	134							
3100001 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	1 070	2 000	2 000		2 000	2 000	2 000	
3132102 Honorare an selbstständig erwerbende Mitglieder der Notariatskommission			45 000	45 000	45 000	45 000	45 000	
3170001 Reise- und Spesenentschädigungen	5 093	9 000	7 000	-2 000	7 000	7 000	7 000	
4210001 Gebühren für Amtshandlungen	-31 538	-25 000	-30 000	-5 000	-30 000	-30 000	-30 000	
4250001 Verkäufe	-325							
Investitionsrechnung								
keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
keine								

Bericht / Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Stellenschaffungen und budgetierte Stellen

Für das Jahr 2019 wurden insgesamt 119,75 Vollzeitstellen (Full-time equivalent, FTE) geschaffen. Von 119,6 von der Regierung beschlossenen Stellen sind 98,0 FTE vom finanzpolitischen Richtwert Nr. 6 betreffend die Zunahme der budgetierten Gesamtlohnsumme ausgenommen.

		Umfang	Franken
Stellenschaffungen der Regierung		119,60	6 680 000
Standeskanzlei	«Beauftragte/r E-Voting» zur Umsetzung des E-Votings befristet bis 31.12.2023	1,00	105 000
Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit	Pensenerhöhung «Chemiker/-in» im Bereich Chemikaliensicherheit	0,20	22 000
Amt für Raumentwicklung	1,0 FTE «Kreisleiter/-in» und 1,0 FTE «Kreisplaner/-in» zur Umsetzung des revidierten eidg. Raumplanungsgesetzes RPG1 und des angepassten Richtplanes KRIP-S	2,00	217 000
Sozialamt	«Wissenschaftliche/r Mitarbeitender/-in» für die Bewilligung, Anerkennung und Aufsicht neuer Krippen	0,50	50 000
Amt für Justizvollzug	1,0 FTE «Vollzugangestellte/r Tierhaltung» für den Unterhalt der Biogasanlage, 0,6 FTE für den Gartenbereich der Justizvollzugsanstalt (JVA) Realta, 92,0 FTE ab der zweiten Jahreshälfte 2019 für den Aufbau der neuen JVA Cazis Tignez. Diese 92 Stellen sind vom finanzpolitischen Richtwert Nr. 6 ausgenommen.	93,60	4 113 000
Kantonspolizei	1,0 FTE «Postenchef/-in» für die Wiederbesetzung früher umgewandelter Stellen, 6,0 FTE für die Aktivierung der Leistungsvereinbarungen zwischen ASTRA und KAPO bezüglich Schwerverkehrskontrollzentrum Mesolcina. Diese 6 Stellen sind so lange befristet wie sie beitragsfinanziert sind.	7,00	614 000
Amt für Migration und Zivilrecht	1,0 FTE «Verwaltungsassistent/-in» zur Ablösung der Ausländerausweise befristet bis 31.12.2021	1,00	68 000
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden	2,0 FTE «Praktikant/-in» (Jurist/-in und Sozialarbeiter/-in) befristet bis 31.12.2020	2,00	60 000
Gesundheitsamt	0,1 FTE «Kantonszahnarzt/-ärztin» für die Aufsicht über die Zahnärzte sowie 0,3 FTE für die Aufstockung des Pensums «Kantonsarzt/ärztin» auf 1,0 FTE zur Sicherstellung der Verfügbarkeit im Notfall	0,40	75 000
Amt für Berufsbildung	0,2 FTE Pensenerhöhung einer Stelle «Sachbearbeiter/-in» im Bereich Finanzen und Beitragsbemessung	0,20	19 000
Amt für Kultur	0,5 FTE für eine befristete Co-Leitung des Bündner Kunstmuseums (BKM), zusätzlich Erhöhung der Pauschallohnsomme des BKM für den Betrieb um 97 000 Franken	0,50	169 000
Personalamt	0,4 FTE «Jurist/-in» befristet bis 31.12.2020 zur Unterstützung des Leiters Rechtsdienst	0,40	44 000
Steuerverwaltung	Umwandlung 1,0 FTE Stelle «Datenerfasser/-in» in 1,0 FTE Stabsstelle «Leiter/-in Gesetzgebung»	0,00	81 000
Amt für Informatik	0,1 FTE Pensenerhöhung einer Stelle «Applikations-Entwickler/-in» im Web-Bereich, 3,0 FTE «ICT-Spezialist/-in» zur Umsetzung der eGovernment-Strategie ab Mai 2019	3,10	210 000
Departementssekretariat BVFD	1,0 FTE «Jurist/-in» für den Vollzug der Submissionsvorschriften	1,00	131 000
Hochbauamt	2,0 FTE «Projektleiter/-in» befristet bis 31.07.2020 sowie 0,5 FTE «Sekretär/-in» befristet bis 31.08.2019	2,50	268 000
Amt für Energie und Verkehr	1,0 FTE «Leiter/-in Finanzen und Controlling» zur Bewältigung des Rechnungs- und Beitragswesens	1,00	89 000
Tiefbauamt	Drei Funktionsklassenerhöhungen im Total von 45 000 Franken ohne Auswirkung auf den FTE-Umfang, 0,4 FTE Pensenerhöhung aufgeteilt auf zwei bestehende Projektleiterstellen mit einer Lohnsummenerhöhung von 49 000 Franken	0,40	94 000

		Umfang	Franken
Amt für Wald und Naturgefahren	0,8 FTE «technische/r Sachbearbeiter/-in» im Rahmen der Gefährdungsanalyse und Massnahmenplanung zum Schutze der Bevölkerung	0,80	89 000
Amt für Jagd und Fischerei	1,0 FTE «Wildhüter/-in» zur Bewältigung der Arbeitsbelastung bei der Wildhut, 1,0 FTE «Kanzleichef/-in» zur Bewältigung der administrativen Aufgaben	2,00	162 000
Stellenschaffungen Regionalgerichte		0,15	14 000
Regionalgericht Moesa	0,15 FTE Pensenerhöhung «Chef-Sekretär/-in» für die Bewältigung der Mehrarbeit beim Gericht	0,15	14 000

Für die Budgetierung des Personalaufwands ist der Stand Mai des laufenden Jahres massgebend. Im Lohnaufwand des Verwaltungs- und Betriebspersonals sowie der Lehrkräfte (Kontengruppen 301, 302) sind 3223,45 FTE enthalten. Davon waren zum Zeitpunkt der Budgetierung 371,85 FTE unbesetzt (Vorjahr 381,9 FTE) und 119,75 FTE wurden neu geschaffen. Die unbesetzten Stellen werden mit dem Wert der festgelegten Funktionsklasse mit 110 Prozent budgetiert. Die Abweichungen gegenüber dem Vorjahr können sich durch Stellenschaffungen, lohnsammenneutrale Stellenumwandlungen oder Pensenänderungen ergeben.

Full-time equivalents (FTE)	Budget 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr
Total	3 109,21	3 120,07	3 223,45	103,38
Total Regierung	3 030,73	3 037,81	3 138,34	100,53
1 Allgemeine Verwaltung	30,90	30,90	31,90	1,00
1200 Standeskanzlei	30,90	30,90	31,90	1,00
2 Departement für Volkswirtschaft und Soziales	502,67	501,42	509,77	8,35
2000 Departementssekretariat DVS	10,20	10,20	10,80	0,60
2107 Grundbuchinspektorat und Handelsregister	13,20	13,20	13,20	
2210 Landwirtschaftliches Bildungs- und Beratungszentrum Plantahof	99,62	98,92	99,42	0,50
2222 Amt für Landwirtschaft und Geoinformation	45,60	45,40	46,90	1,50
2230 Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit	50,50	53,80	54,90	1,10
2240 Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (inkl. 2241 AVIG)	144,80	144,50	144,70	0,20
2250 Amt für Wirtschaft und Tourismus	18,55	18,05	18,25	0,20
2260 Amt für Raumentwicklung	27,30	27,25	29,20	1,95
2310 Sozialamt	92,90	90,10	92,40	2,30
3 Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit	973,59	982,12	1 077,96	95,84
3100 Departementssekretariat DJSG	12,70	12,70	12,70	
3105 Staatsanwaltschaft	55,50	55,30	55,50	0,20
3114 Amt für Justizvollzug	96,40	97,30	190,90	93,60
3120 Kantonspolizei	517,10	519,70	526,90	7,20
3125 Amt für Migration und Zivilrecht	121,28	125,69	120,08	-5,61
3130 Strassenverkehrsamt	69,90	70,10	67,70	-2,40
3140 Amt für Militär und Zivilschutz	26,26	26,43	25,63	-0,80
3150 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden	41,65	41,50	43,75	2,25
3212 Gesundheitsamt	32,80	33,40	34,80	1,40
4 Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement	453,10	452,78	435,55	-17,23
4200 Departementsdienste EKUD	18,95	18,35	18,35	
4210 Amt für Volksschule und Sport	59,00	58,25	56,05	-2,20
4221 Amt für Höhere Bildung	172,40	173,23	161,60	-11,63
4230 Amt für Berufsbildung	53,60	53,50	53,50	
4250 Amt für Kultur	99,30	100,15	101,30	1,15
4260 Amt für Natur und Umwelt	49,85	49,30	44,75	-4,55

Full-time equivalents (FTE)	Budget 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr
5 Departement für Finanzen und Gemeinden	342,15	345,55	344,05	-1,50
5000 Departementssekretariat DFG	6,60	6,60	6,60	
5030 Amt für Immobilienbewertung	48,60	50,20	46,80	-3,40
5110 Finanzverwaltung	20,60	20,20	19,60	-0,60
5120 Personalamt	22,70	22,70	22,10	-0,60
5130 Steuerverwaltung	176,75	178,35	179,55	1,20
5150 Amt für Informatik	53,60	54,00	56,10	2,10
5310 Amt für Gemeinden	13,30	13,50	13,30	-0,20
6 Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement	728,32	725,04	739,11	14,07
6000 Departementssekretariat BVFD	12,30	12,30	14,30	2,00
6101 Hochbauamt	71,97	70,67	81,09	10,42
6110 Amt für Energie und Verkehr	15,50	15,50	16,50	1,00
6200 Tiefbauamt	487,20	484,52	483,22	-1,30
6400 Amt für Wald und Naturgefahren	78,80	78,55	79,70	1,15
6500 Amt für Jagd und Fischerei	62,55	63,50	64,30	0,80
5105 Finanzkontrolle	15,55	15,60	15,00	-0,60
7 Total Gerichte	62,93	66,66	70,11	3,45
7000 Kantonsgericht	13,30	13,40	13,40	
7010 Verwaltungsgericht	11,10	11,00	11,10	0,10
7021 Regionalgericht Albula	1,70	1,70	1,70	
7022 Regionalgericht Bernina	0,90	0,95	0,95	
7023 Regionalgericht Engadina Bassa/Val Müstair	2,30	2,33	2,33	
7024 Regionalgericht Imboden	3,15	3,15	3,15	
7025 Regionalgericht Landquart	4,30	5,30	5,55	0,25
7026 Regionalgericht Maloja	4,45	5,84	5,99	0,15
7027 Regionalgericht Moesa	1,15	1,15	1,40	0,25
7028 Regionalgericht Plessur	10,70	11,96	12,56	0,60
7029 Regionalgericht Prättigau/Davos	3,70	3,70	3,70	
7030 Regionalgericht Surselva	3,38	3,38	4,08	0,70
7031 Regionalgericht Viamala	2,80	2,80	4,20	1,40

Artengliederung

		Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	
Franken					Absolut	Prozent
3	Aufwand	2 391 066 139	2 494 818 000	2 534 139 000	39 321 000	1,6
30	Personalaufwand	376 063 115	388 159 000	394 718 000	6 559 000	1,7
300	Behörden, Kommissionen und Richter	9 937 582	10 885 000	10 817 000	-68 000	-0,6
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	289 718 032	295 278 000	302 570 000	7 292 000	2,5
302	Löhne der Lehrkräfte	15 989 114	17 512 000	16 502 000	-1 010 000	-5,8
304	Zulagen	830 332	1 066 000	1 562 000	496 000	46,5
305	Arbeitgeberbeiträge	53 440 917	55 884 000	55 905 000	21 000	
306	Arbeitgeberleistungen	2 830 515	2 919 000	2 892 000	-27 000	-0,9
309	Übriger Personalaufwand	3 316 624	4 615 000	4 470 000	-145 000	-3,1
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	297 402 828	325 694 000	318 963 000	-6 731 000	-2,1
310	Material- und Warenaufwand	39 002 798	45 665 000	44 767 000	-898 000	-2,0
311	Nicht aktivierbare Anlagen	15 897 717	17 634 000	17 159 000	-475 000	-2,7
312	Ver- und Entsorgung	5 986 643	6 941 000	6 844 000	-97 000	-1,4
313	Dienstleistungen und Honorare	72 489 528	80 267 000	82 723 000	2 456 000	3,1
314	Baulicher Unterhalt	115 757 646	121 917 000	112 234 000	-9 683 000	-7,9
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	11 825 218	13 249 000	14 569 000	1 320 000	10,0
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	14 486 124	14 744 000	14 926 000	182 000	1,2
317	Spesenentschädigungen	6 345 542	6 717 000	6 862 000	145 000	2,2
3318	Wertberichtigungen auf Forderungen	7 570 636	9 552 000	9 375 000	-177 000	-1,9
319	Verschiedener Betriebsaufwand	8 040 978	9 008 000	9 504 000	496 000	5,5
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	79 247 134	88 644 000	98 127 000	9 483 000	10,7
330	Sachanlagen VV	73 963 731	82 961 000	93 274 000	10 313 000	12,4
332	Abschreibungen Immaterielle Anlagen	5 283 402	5 683 000	4 853 000	-830 000	-14,6
34	Finanzaufwand	5 885 698	6 125 000	4 357 000	-1 768 000	-28,9
340	Zinsaufwand	992 672	1 070 000	722 000	-348 000	-32,5
341	Realisierte Kursverluste	1 777 947	2 000 000	600 000	-1 400 000	-70,0
342	Kapitalbeschaffungs- und Verwaltungskosten	543 044	530 000	650 000	120 000	22,6
343	Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	319 874	498 000	515 000	17 000	3,4
344	Wertberichtigungen Anlagen FV	550				
349	Verschiedener Finanzaufwand	2 251 612	2 027 000	1 870 000	-157 000	-7,7
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	2 124 110	271 000	469 000	198 000	73,1
350	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im FK	2 097 016	271 000	469 000	198 000	73,1
351	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im EK	27 094				
36	Transferaufwand	1 065 948 069	1 130 694 000	1 149 292 000	18 598 000	1,6
360	Ertragsanteile an Dritte	2 363 770	3 653 000	2 783 000	-870 000	-23,8
361	Entschädigungen an Gemeinwesen	13 150 828	13 762 000	13 706 000	-56 000	-0,4
362	Finanz- und Lastenausgleich	80 464 608	79 734 000	76 155 000	-3 579 000	-4,5
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	862 896 340	898 778 000	918 669 000	19 891 000	2,2
364	Wertberichtigungen Darlehen VV	-7 973 992				
366	Abschreibungen Investitionsbeiträge	113 900 499	131 117 000	134 989 000	3 872 000	3,0
369	Verschiedener Transferaufwand	1 146 015	3 650 000	2 990 000	-660 000	-18,1
37	Durchlaufende Beiträge	360 914 789	350 648 000	363 840 000	13 192 000	3,8
370	Durchlaufende Beiträge	360 914 789	350 648 000	363 840 000	13 192 000	3,8

		Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	
Franken					Absolut	Prozent
38	Ausserordentlicher Aufwand	289 672				
384	Ausserordentlicher Finanzaufwand	289 672				
39	Interne Verrechnungen	203 190 725	204 583 000	204 373 000	-210 000	-0,1
390	Material- und Warenbezüge	7 587	7 000	7 000		
391	Dienstleistungen	14 443 861	14 593 000	14 616 000	23 000	0,2
392	Pacht, Mieten, Benützungskosten	3 523 914	3 649 000	3 713 000	64 000	1,8
394	kalk. Zinsen und Finanzaufwand	10 662	10 000	10 000		
398	Übertragungen	185 204 701	186 324 000	186 027 000	-297 000	-0,2

Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss

Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss

Die in den Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen.

		Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	
Franken					Absolut	Prozent
4	Ertrag	-2 519 883 314	-2 472 066 000	-2 500 462 000	-28 396 000	1,1
40	Fiskalertrag	-775 167 056	-783 120 000	-785 270 000	-2 150 000	0,3
400	Direkte Steuern natürliche Personen	-546 695 467	-556 000 000	-563 250 000	-7 250 000	1,3
401	Direkte Steuern juristische Personen	-88 136 224	-88 250 000	-78 650 000	9 600 000	-10,9
402	übrige Direkte Steuern	-58 630 383	-56 000 000	-61 000 000	-5 000 000	8,9
403	Besitz- und Aufwandsteuern	-81 704 983	-82 870 000	-82 370 000	500 000	-0,6
41	Regalien und Konzessionen	-90 040 437	-84 925 000	-84 900 000	25 000	
410	Regalien	-7 480 911	-7 235 000	-7 350 000	-115 000	1,6
411	Schweiz. Nationalbank	-27 323 675	-15 900 000	-15 900 000		
412	Konzessionen	-55 235 851	-61 790 000	-61 650 000	140 000	-0,2
42	Entgelte	-161 349 434	-161 740 000	-160 083 000	1 657 000	-1,0
420	Ersatzabgaben	-3 234 514	-1 772 000	-1 872 000	-100 000	5,6
421	Gebühren für Amtshandlungen	-38 595 668	-39 773 000	-40 729 000	-956 000	2,4
422	Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	-9 934 437	-10 804 000	-10 147 000	657 000	-6,1
423	Schul- und Kursgelder	-1 440 677	-1 369 000	-1 323 000	46 000	-3,4
424	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-19 114 693	-15 577 000	-13 848 000	1 729 000	-11,1
425	Erlös aus Verkäufen	-37 267 020	-41 933 000	-41 273 000	660 000	-1,6
426	Rückerstattungen	-29 135 130	-27 062 000	-27 430 000	-368 000	1,4
427	Bussen	-21 044 398	-22 350 000	-22 353 000	-3 000	
429	Übrige Entgelte	-1 582 898	-1 100 000	-1 108 000	-8 000	0,7
43	Verschiedene Erträge	-8 882 017	-9 277 000	-9 524 000	-247 000	2,7
430	Verschiedene betriebliche Erträge	-2 366 747	-2 194 000	-1 322 000	872 000	-39,7
431	Aktivierung Eigenleistungen	-4 096 983	-4 300 000	-4 100 000	200 000	-4,7
439	Übriger Ertrag	-2 418 287	-2 783 000	-4 102 000	-1 319 000	47,4
44	Finanzertrag	-118 455 569	-98 880 000	-104 949 000	-6 069 000	6,1
440	Zinsertrag	-3 972 349	-3 883 000	-4 271 000	-388 000	10,0
441	Realisierte Gewinne FV	-17 820 651	-1 100 000	-400 000	700 000	-63,6
442	Beteiligungsertrag FV	-17 260 305	-17 539 000	-19 168 000	-1 629 000	9,3
443	Liegenschaftenertrag FV	-2 350 576	-2 372 000	-2 422 000	-50 000	2,1
445	Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des VV	-16 754	-33 000	-32 000	1 000	-3,0
446	Finanzertrag von öffentlichen Unternehmungen	-69 790 458	-69 671 000	-73 342 000	-3 671 000	5,3
447	Liegenschaftenertrag VV	-4 282 630	-4 122 000	-4 129 000	-7 000	0,2
449	Übriger Finanzertrag	-2 961 846	-160 000	-1 185 000	-1 025 000	640,6
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-20 394 844	-42 527 000	-39 982 000	2 545 000	-6,0
450	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen im FK	-208 118	-4 585 000	-4 545 000	40 000	-0,9
451	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen im EK	-20 186 727	-37 942 000	-35 437 000	2 505 000	-6,6
46	Transferertrag	-730 353 922	-726 266 000	-733 604 000	-7 338 000	1,0
460	Ertragsanteile	-133 300 043	-126 663 000	-186 891 000	-60 228 000	47,5
461	Entschädigungen von Gemeinwesen	-148 164 065	-150 322 000	-92 083 000	58 239 000	-38,7
462	Finanz- und Lastenausgleich	-290 711 739	-289 669 000	-291 075 000	-1 406 000	0,5
463	Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	-154 450 195	-157 866 000	-161 828 000	-3 962 000	2,5
469	Verschiedener Transferertrag	-3 727 878	-1 746 000	-1 727 000	19 000	-1,1
47	Durchlaufende Beiträge	-360 914 789	-350 648 000	-363 840 000	-13 192 000	3,8
470	Durchlaufende Beiträge	-360 914 789	-350 648 000	-363 840 000	-13 192 000	3,8

		Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019	Differenz zum Vorjahr	
Franken					Absolut	Prozent
48	Ausserordentlicher Ertrag	-51 134 521	-10 100 000	-13 937 000	-3 837 000	38,0
484	Ausserordentliche Finanzerträge	-44 500 521				
489	Entnahmen aus dem Eigenkapital	-6 634 000	-10 100 000	-13 937 000	-3 837 000	38,0
49	Interne Verrechnungen	-203 190 725	-204 583 000	-204 373 000	210 000	-0,1
490	Material- und Warenbezüge	-7 587	-7 000	-7 000		
491	Dienstleistungen	-14 443 861	-14 593 000	-14 616 000	-23 000	0,2
492	Pacht, Mieten, Benützungskosten	-3 523 914	-3 649 000	-3 713 000	-64 000	1,8
494	kalk. Zinsen und Finanzaufwand	-10 662	-10 000	-10 000		
498	Übertragungen	-185 204 701	-186 324 000	-186 027 000	297 000	-0,2

Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss

Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss

Die in den Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen.

Die Artengliederung der Investitionsrechnung ist im Bericht der Regierung am Anfang des Kapitels «Investitionsrechnung» enthalten.

Funktionale Gliederung

	Aufwand	Ertrag	Nettobelastung	Aufwand in Prozent des Gesamtaufwandes
Franken				
0 Allgemeine Verwaltung	125 402 436	-40 389 000	85 013 436	4,9
01 Legislative und Exekutive	5 425 000	-22 000	5 403 000	0,2
02 Allgemeine Dienste	119 977 436	-40 367 000	79 610 436	4,7
1 Öffentliche Ordnung / Sicherheit, Verteidigung	219 658 506	-117 954 000	101 704 506	8,7
11 Öffentliche Sicherheit	121 730 000	-66 335 000	55 395 000	4,8
12 Rechtsprechung	39 577 000	-22 074 000	17 503 000	1,6
13 Strafvollzug	26 957 000	-13 813 000	13 144 000	1,1
14 Allgemeines Rechtswesen	22 532 306	-11 110 000	11 422 306	0,9
16 Verteidigung	8 862 200	-4 622 000	4 240 200	0,3
2 Bildung	363 076 000	-51 720 000	311 356 000	14,3
21 Obligatorische Schule	58 788 000	-10 211 000	48 577 000	2,3
22 Sonderschulen	44 000 000		44 000 000	1,7
23 Berufliche Grundbildung	71 253 000	-15 839 000	55 414 000	2,8
25 Allgemeinbildende Schulen	48 730 680	-1 051 000	47 679 680	1,9
26 Höhere Berufsbildung	26 951 000	-6 393 000	20 558 000	1,1
27 Hochschulen	89 285 000	-11 169 000	78 116 000	3,5
28 Forschung	2 700 000		2 700 000	0,1
29 Übriges Bildungswesen	21 368 320	-7 057 000	14 311 320	0,8
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	43 012 364	-13 461 000	29 551 364	1,7
31 Kulturerbe	19 002 093	-1 238 000	17 764 093	0,7
32 Kultur, übrige	17 508 271	-7 722 000	9 786 271	0,7
34 Sport und Freizeit	6 502 000	-4 501 000	2 001 000	0,3
4 Gesundheit	251 662 000	-22 776 000	228 886 000	9,9
41 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	211 200 000	-18 000 000	193 200 000	8,3
42 Ambulante Krankenpflege	15 325 339	-598 000	14 727 339	0,6
43 Gesundheitsprävention	12 224 583	-2 473 000	9 751 583	0,5
48 F&E in Gesundheit	6 590 000		6 590 000	0,3
49 Gesundheitswesen n.a.g.	6 322 078	-1 705 000	4 617 078	0,2
5 Soziale Sicherheit	368 008 694	-173 422 000	194 586 694	14,5
51 Krankheit und Unfall	121 261 000	-71 321 000	49 940 000	4,8
52 Invalidität	84 800 000	-15 340 000	69 460 000	3,3
53 Alter + Hinterlassene	71 869 000	-14 900 000	56 969 000	2,8
54 Familie und Jugend	11 255 000	-3 708 000	7 547 000	0,4
55 Arbeitslosigkeit	18 347 000	-16 237 000	2 110 000	0,7
56 Sozialer Wohnungsbau	136 000	-25 000	111 000	< 0,1
57 Sozialhilfe und Asylwesen	60 180 694	-51 891 000	8 289 694	2,4
59 Soziale Wohlfahrt, n.a.g.	160 000		160 000	< 0,1

	Aufwand	Ertrag	Nettobelastung	Aufwand in Prozent des Gesamtaufwandes
Franken				
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	325 426 000	-280 015 000	45 411 000	12,8
61 Strassenverkehr	178 051 000	-172 857 000	5 194 000	7,0
62 Öffentlicher Verkehr	147 215 000	-106 987 000	40 228 000	5,8
63 Verkehr, übrige	160 000	-171 000	-11 000	< 0,1
7 Umweltschutz und Raumordnung	43 460 410	-15 267 000	28 193 410	1,7
71 Wasserversorgung	1 214 770	-440 000	774 770	< 0,1
72 Abwasserbeseitigung	970 000		970 000	< 0,1
73 Abfallwirtschaft	2 548 000	-1 150 000	1 398 000	0,1
74 Verbauungen	3 771 637	-964 000	2 807 637	0,1
75 Arten- und Landschaftsschutz	20 248 456	-10 469 000	9 779 456	0,8
76 Bekämpfung von Umweltverschmutzung	4 116 231	-1 209 000	2 907 231	0,2
77 Übriger Umweltschutz	4 307 316	-85 000	4 222 316	0,2
79 Raumordnung	6 284 000	-950 000	5 334 000	0,2
8 Volkswirtschaft	328 521 590	-439 661 000	-111 139 410	13,0
81 Landwirtschaft	247 740 000	-232 918 000	14 822 000	9,8
82 Forstwirtschaft	15 629 590	-1 914 000	13 715 590	0,6
83 Jagd und Fischerei	9 018 000	-8 505 000	513 000	0,4
84 Tourismus	18 583 000	-13 729 000	4 854 000	0,7
85 Industrie, Gewerbe, Handel	8 551 000	-1 746 000	6 805 000	0,3
86 Banken und Versicherungen		-89 019 000	-89 019 000	
87 Brennstoffe und Energie	29 000 000	-91 602 000	-62 602 000	1,1
89 Sonstige gewerbliche Betriebe		-228 000	-228 000	
9 Finanzen und Steuern	465 911 000	-1 345 797 000	-879 886 000	18,4
91 Steuern	3 850 000	-843 437 000	-839 587 000	0,2
92 Steuerabkommen	40 000		40 000	< 0,1
93 Finanz- und Lastenausgleich	116 254 000	-331 192 000	-214 938 000	4,6
94 Ertragsanteile an Bundeseinnahmen		-16 834 000	-16 834 000	
95 Ertragsanteile, übrige	1 287 000		1 287 000	< 0,1
96 Vermögens- und Schuldenverwaltung	4 637 000	-27 491 000	-22 854 000	0,2
97 Rückverteilungen	66 000	-371 000	-305 000	< 0,1
99 Nicht aufgeteilte Posten	339 777 000	-126 472 000	213 305 000	13,4
Total	2 534 139 000	-2 500 462 000	33 677 000	100,0

n.a.g. nicht anderweitig genannt

Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss

Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss

Die in den Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen.

	Ausgaben	Einnahmen	Nettobelastung	Ausgaben in Prozent der Gesamtausgaben
Franken				
0 Allgemeine Verwaltung	37 491 000	-560 000	36 931 000	8,4
02 Allgemeine Dienste	37 491 000	-560 000	36 931 000	8,4
1 Öffentliche Ordnung / Sicherheit, Verteidigung	40 681 000	-10 938 000	29 743 000	9,1
11 Öffentliche Sicherheit	6 675 000	-56 000	6 619 000	1,5
13 Strafvollzug	32 000 000	-8 876 000	23 124 000	7,2
16 Verteidigung	2 006 000	-2 006 000		0,4
2 Bildung	22 104 000	-20 000	22 084 000	5,0
22 Sonderschulen	2 080 000		2 080 000	0,5
23 Berufliche Grundbildung	6 320 000		6 320 000	1,4
25 Allgemeinbildende Schulen	11 304 000		11 304 000	2,5
26 Höhere Berufsbildung	2 000 000		2 000 000	0,4
29 Übriges Bildungswesen	400 000	-20 000	380 000	< 0,1
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	2 602 000	-1 224 000	1 378 000	0,6
31 Kulturerbe	1 632 000	-1 224 000	408 000	0,4
32 Kultur, übrige	50 000		50 000	< 0,1
34 Sport und Freizeit	920 000		920 000	0,2
4 Gesundheit	21 982 000	-2 000 000	19 982 000	4,9
41 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	21 500 000	-2 000 000	19 500 000	4,8
42 Ambulante Krankenpflege	482 000		482 000	0,1
43 Gesundheitsprävention				
5 Soziale Sicherheit	10 151 000	-400 000	9 751 000	2,3
52 Invalidität	4 751 000		4 751 000	1,1
56 Sozialer Wohnungsbau	1 300 000		1 300 000	0,3
57 Sozialhilfe und Asylwesen	4 100 000	-400 000	3 700 000	0,9
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	175 467 000	-61 812 000	113 655 000	39,3
61 Strassenverkehr	142 664 000	-61 812 000	80 852 000	32,0
62 Öffentlicher Verkehr	32 803 000		32 803 000	7,4
7 Umweltschutz und Raumordnung	51 910 000	-39 106 000	12 804 000	11,6
71 Wasserversorgung	3 600 000	-2 600 000	1 000 000	0,8
72 Abwasserbeseitigung	100 000		100 000	< 0,1
73 Abfallwirtschaft	295 000		295 000	< 0,1
74 Verbauungen	45 562 000	-34 795 000	10 767 000	10,2
75 Arten- und Landschaftsschutz	1 213 000	-1 071 000	142 000	0,3
76 Bekämpfung von Umweltverschmutzung	1 140 000	-640 000	500 000	0,3

	Ausgaben	Einnahmen	Nettobelastung	Ausgaben in Prozent der Gesamtausgaben
Franken				
8 Volkswirtschaft	83 563 000	-27 525 000	56 038 000	18,7
81 Landwirtschaft	25 900 000	-14 408 000	11 492 000	5,8
82 Forstwirtschaft	18 363 000	-850 000	17 513 000	4,1
84 Tourismus	11 500 000	-4 167 000	7 333 000	2,6
85 Industrie, Gewerbe, Handel	13 800 000	-100 000	13 700 000	3,1
87 Brennstoffe und Energie	14 000 000	-8 000 000	6 000 000	3,1
9 Finanzen und Steuern				
Total	445 951 000	-143 585 000	302 366 000	100,0

Ohne Vorzeichen: Ausgaben

Negatives Vorzeichen: Einnahmen

Die in den Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen.

Kennzahlen

	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019
Selbstfinanzierungsgrad				
<u>Selbstfinanzierung x 100</u> Nettoinvestitionen	88,4 %	110,6 %	49,4 %	48,3 %

Richtwerte

Hochkonjunktur > 100 %, Normalfall 80 bis 100 %, Abschwung 50 bis 79 %, Ungenügend < 50 %

Aussage

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt den Anteil der Nettoinvestitionen, den der Kanton aus eigenen Mitteln finanzieren kann.

Bemerkung

Die geplanten Nettoinvestitionen können nur knapp zur Hälfte aus selbst erarbeiteten Mitteln finanziert werden. Der Selbstfinanzierungsgrad ist mit 48,3 Prozent leicht tiefer als im Vorjahr. Langfristig ist ein Grad deutlich unter 100 Prozent nicht tragbar, da dies zu einem raschen Abbau der vorhandenen Liquidität und folglich zu neuer Verschuldung führt.

	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019
Zinsbelastungsanteil				
<u>(Zinsaufwand - Zinsertrag) x 100</u> Laufender Ertrag	-0,1 %	-0,2 %	-0,1 %	-0,2 %

Richtwerte

< 0 % = sehr gut, 0 bis 4 % = gut, 4,1 bis 9 % = genügend, > 9 % = schlecht

Aussage

Anteil des «verfügbaren Einkommens», welcher durch den Nettoszinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.

Bemerkung

Aufgrund der sehr guten Liquiditätslage und des tiefen Fremdkapitals ist der Zinsertrag höher als der Zinsaufwand. Und dies, obwohl die liquiden Mittel weiterhin zu historisch tiefen Zinssätzen und zum Teil mit Negativzinsen angelegt werden müssen.

	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019
Selbstfinanzierungsanteil				
<u>Selbstfinanzierung x 100</u> Laufender Ertrag	9,9 %	12,6 %	7,6 %	7,6 %

Richtwerte

> 20 % = gut, 10 bis 20 % = mittel, < 10 % = schlecht

Aussage

Welchen Anteil des Ertrages kann die öffentliche Körperschaft zur Finanzierung der Investitionen aufwenden.

Bemerkung

Mit einer Selbstfinanzierung (Gesamtergebnis Erfolgsrechnung + Abschreibungen + Nettoveränderungen Spezialfinanzierungen) von 146,0 Millionen und einem Laufenden Ertrag von 1918,3 Millionen resultiert ein ungenügender Selbstfinanzierungsanteil.

	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019
Investitionsanteil				
<u>Bruttoinvestitionen x 100</u> Gesamtausgaben	17,0 %	17,4 %	19,7 %	19,7 %

Richtwerte

< 10 % = schwache Investitionstätigkeit, 10 bis 20 % = mittlere Investitionstätigkeit, > 20 % = starke Investitionstätigkeit

Aussage

Zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen.

Bemerkung

Die Investitionstätigkeit wird auch für 2019 auf konstant hohem Niveau gehalten. Aus Strukturgründen liegt der Investitionsanteil Graubündens im interkantonalen Vergleich regelmässig auf einem sehr hohen Niveau.

	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019
Kapitaldienstanteil				
<u>Kapitaldienst x 100</u> Laufender Ertrag	10,1 %	9,3 %	11,4 %	12,0 %

Richtwerte

< 5 % = geringe Belastung, 5 bis 15 % = tragbare Belastung, > 15 % = hohe Belastung

Aussage

Mass für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.

Bemerkung

Die Kapitalkosten bestehen praktisch ausschliesslich aus Abschreibungen der Investitionsbeiträge und des Verwaltungsvermögens. Der weiterhin eher hohe Wert ist deshalb trotz tiefer Zinsbelastung auf die überdurchschnittlich hohe Investitionstätigkeit und die hohen Investitionsbeiträge zurückzuführen.

	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019
Steuerquote				
<u>Steuerertrag x 100</u> Bruttoinlandprodukt (BIP)	5,4 %	5,5 %	5,4 %	5,3 %

Aussage

Stellt die Steuereinnahmen im Verhältnis zum nominalen Bruttoinlandprodukt (BIP) dar.

Bemerkung

Bei praktisch konstanten Steuererträgen (+0,3 %) führt das gemäss BAK Economics AG erwartete kantonale BIP-Wachstum von nominal 2,0 Prozent zu einer leicht sinkenden Steuerquote.

	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019
Staatsquote				
<u>Gesamtausgaben x 100</u> Bruttoinlandprodukt (BIP)	13,9 %	14,0 %	14,8 %	14,6 %

Aussage

Stellt die Gesamtausgaben (Laufende Ausgaben und Bruttoinvestitionen) im Verhältnis zum nominalen Bruttoinlandprodukt (BIP) dar.

Bemerkung

Das durch BAK Economics AG prognostizierte Wirtschaftswachstum in Graubünden für 2019 beträgt nominal 2,0 Prozent. Aufgrund der im Budget um 0,8 Prozent steigenden Gesamtausgaben sinkt die erwartete Staatsquote leicht.

